Collection Jügel.

M. Joel

Polnische Grammatik.

Carl Jügel's Verlag Frankfurt a. M.

Sprach-Lehrbücher

herausgegeben von

Carl Jügel's Verlag

(Moritz Abendroth)

in Frankfurt am Main.

Cours de littérature française par A. Caumont. Mk. 4. 60 Pf

Für Deutsche.

Dänische Grammatik von Heckscher. 4. Auflage	Mk	4. —	Pfg
Schlüssel dazu	„	1. 20	„
Englische Grammatik von Gands. 21. Auflage	„	4. —	„
Schlüssel dazu	„	2. —	„
Englisches Lesebuch von Dr. Fr. Rausch	„	3. —	„
Franz. Elementar-Grammatik von G. Traut. 2. Aufl.	„	1. 80	„
Französische Grammatik v. P. Gands. 27. Auflage	„	3. —	„
Schlüssel dazu	„	1. —	„
Derselben Grammatik **II. Cursus** von Wersaint. 5. Auflage	„	3. —	„
Schlüssel zu diesem II. Cursus	„	1. 20	„
Holländische Grammatik v. Gambs. 5. Auflage	„	4. —	„
Schlüssel dazu	„	1. 20	„
Italienische Grammatik von Frühauf. 11. Auflage	„	4. 50	„
Schlüssel dazu	„	1. 50	„
Italienisches Lesebuch von Dr. Rausch. 3. Auflage	„	3. 30	„
Lateinische Grammatik von Traut. 2. Auflage	„	6. —	„
Schlüssel dazu	„	2. —	„
Polnische Grammatik von Joel. 4. Auflage	„	4. —	„
Schlüssel dazu	„	1. 20	„
Portugiesische Grammatik von Anstett. 3. Aufl.	„	5. —	„
Schlüssel dazu	„	1. 20	„
Russische Grammatik v. Joel u. Fuchs. 6. Aufl.	„	5. 70	„
Schlüssel dazu	„	2. 10	„
Russisches Lesebuch von A. Wassiljewitsch	„	3. 60	„
Russisches Wörter- und Gesprächbuch v. Fuchs.	„	3. 60	„
Schwedische Grammatik von Schmitt. 4. Auflage	„	4. —	„
Schlüssel dazu	„	1. 50	„
Spanische Grammatik von Funck. 8. Auflage	„	6. —	„
Schlüssel dazu	„	2. 10	„
Spanisches Lesebuch von Funck. 2. Auflage	„	4. —	„
Taschenbuch der spanischen Umgangssprache von Funck und Kordgien. 2. Auflage	„	2. —	„

Für Engländer.

German grammar by G. Traut . . . . . Mk. 5. — Pfg.
Key to it . . . . . „ 2. 10 „
French grammar by E. Tellering . . . . . „ 5. — „
Key to it . . . . . „ 2. 70 „
Italian grammar by F. Gaffino . . . . . „ 5. — „
Key to it . . . . . „ 1. 60 „

Für Franzosen.

Grammaire allemande par G. Traut. I. Partie. 3. Edit. „ 4. 20 „
Clef de la grammaire allemande. I. Partie „ 1. 80 „
Grammaire allemande par G. Traut. II. Partie . „ 4. 20 „
Clef de la grammaire allemande. II. Partie „ 1. 80 „
Grammaire anglaise par Fuchs. 6. Edition . . „ 4. 50 „
Clef de la grammaire anglaise . . . . „ 1. 20 „
Grammaire espagnole par Dr. Guidal. . . . . „ 5. — „
Clef de la grammaire espagnole . . . . „ 2. 70 „
Grammaire italienne par G. Simler. 7. Edition . „ 5. — „
Clef de la grammaire italienne . . . . „ 2. 70 „
Grammaire russe par P. Fuchs. 3. Edition . „ 5. 70 „
Clef de la grammaire russe. . . . . „ 2. 10 „
Chrestomathie russe par A. Wassiljewitsch . „ 3. 60 „

Für Holländer.

Hoogduitsche Spraakkunst voor Nederl. door Gubitz „ 3. 30 „
Sleutel daartoe . . . . . „ 2. 10 „

Für Italiener.

Gramatica tedesca da G. Frühauf. 8. Edizione. „ 4. 20 „
Chiave della Gramatica tedesca . . . . „ 1. 60 „
Gramatica francese da Funco. 7. Edizione . . „ 4. 20 „
Chiave della Gramatica francese . . . . „ 1. 60 „
Gramatica inglese da E. Cunradi. 6. Edizione . „ 4. 20 „
Chiave della Gramatica inglese . . . . „ 1. 60 „
Gramatica spagnuola da Gaffino. 3. Edizione . „ 4. 20 „
Chiave della Gramatica spagnuola . . . „ 1. 60 „

Für Russen.

Deutsche Grammatik von Fuchs. 3. Auflage. . „ 5. 70 „
Schlüssel zu derselben . . . . . „ 2. 10 „
Grammaire française par P. Fuchs. 3. Edition . „ 5 70 „
Clef de cette grammaire . . . . . „ 2. 10. „

Für Spanier.

Gramática alemana por Dr. Lehmann. 3. Edizión „ 6. — „
Clave para ella. . . . . „ 2. 40 „

M. Joel's

Polnische Grammatik.

1031617

Anleitung zur Erlernung

der

Polnischen Sprache

für den

Schul- und Privat-Unterricht

verfaßt

von

M. Joel,
Lehrer der slawischen Sprachen und Litteratur.

Sorgfältig revidiert und teilweise umgearbeitet

von

Dr. W. Wicherkiewicz.

Vierte Auflage.

Frankfurt a. M.
Carl Jügel's Verlag.
(Moritz Abendroth.)
1887.

Alle Rechte vorbehalten.

BIBLIOTEKA
UNIWERSYTECKA
w Toruniu

1163078

Druck von Rud. Bechtold & Comp.
Wiesbaden.

D21/12

Vorwort.

Bei Herausgabe der dritten Auflage vorliegender Grammatik, deren Revision ein gründlicher Kenner der polnischen Sprache übernommen hat, beschränkt sich die Verlagsbuchhandlung darauf, aus den früheren Vorreden des verstorbenen Herrn Joel das Wesentlichste zu wiederholen.

„Über die Methode, welche der Bearbeitung dieses Lehrbuchs zu Grunde liegt, und die sich, wie der Erfolg bewiesen, auch bewährt hat, habe ich folgendes zu bemerken:

Der äußern Form nach zerfällt das Buch in zwei Hauptteile: einen praktischen Teil und einen theoretischen Teil, deren jeder streng systematisch nach den Rede- und Satzteilen geordnet ist. Jede Lektion des praktischen Teiles umfaßt ein abgeschlossenes Ganze, dessen Inhalt die Überschrift angibt. Die allmälige Ausbildung des Satzes nach der logischen Folge der Satzteile aus einander ist das Band, das die Lektionen an einander reiht. Durch diese Einrichtung glaube ich den praktischen Gebrauch des Buches besonders bequem gemacht zu haben; denn wer sich einmal das Inhalts-Verzeichnis flüchtig durchgesehen hat, wird sich ohne Schwierigkeit in dem Buche zurecht und das Gesuchte mit leichter Mühe zu finden wissen. Der theoretische Teil enthält die so wichtige, in allen mir bekannten Sprachlehren kaum berührte Lehre von der Wortbildung, sowie die vorzüglichsten Paradigmen über die Wortbiegung. Außerdem bringt er alles dasjenige, was zum Verständnis der so reichen und wertvollen älteren polnischen Litteratur in grammatikalischer Hinsicht notwendig ist.

In Hinsicht auf die innere Bearbeitung des dargebotenen Stoffes war ich vorzüglich bestrebt, die Resultate der höheren Sprachforschung für den Elementar-Unterricht auszubeuten. Abweichend von dem gewöhnlichen Schlendrian, habe ich daher alle Flexions-Regeln aus den polnischen Lautgesetzen hergeleitet, die syntaktischen Regeln aber aus dem polnischen Sprachgebrauche entwickelt und durch Beispiele aus polnischen Schriftstellern begründet. Hierdurch wird alles mechanische, zu Barbarismen Veranlassung gebende Übersetzen verhindert, der Lernende vielmehr gleich von vornherein angeleitet, polnisch zu denken. Aus diesem Grunde sind auch die Aufgaben polnisch entworfen und dann wörtlich ins Deutsche übertragen. Wo dieses ohne zu große Härte nicht möglich war, ist allemal die im Polnischen geforderte Wendung mit gesperrter Schrift in Klammern ( ) beigefügt. Beispiele und Aufgaben sind so gewählt, daß sie dem Lernenden einen reichen Vorrat an Vokabeln und Redensarten für den Gebrauch des täglichen Verkehrs darbieten.

Außerdem ging mein Bestreben dahin, dem Lernenden über das ganze Gebiet der Spracherscheinungen Auskunft zu geben, und ich bin versichert, daß man nicht leicht eine polnische Sprachlehre finden wird, die der meinigen an Vollständigkeit auch nur nahe kommen dürfte."

Vorwort zur vierten Auflage.

Der Aufforderung, die vorliegende Grammatik der polnischen Sprache zu revidieren und, wo nötig, umzugestalten, bin ich gerne nachgekommen, da ich die Methode und Bearbeitung schätze und vielfach Gelegenheit hatte, ihre Güte zu erproben. Meine Verbesserungen bestehen namentlich in einer vollständigen

Umänderung der Lautlehre, die ich mit den Grundsätzen der polnischen Grammatik des Prof. Małecki in Einklang zu bringen suchte; sodann in Änderung resp. Vermeidung veralteter Übungssätze und in anderen Neuerungen, welche die Entwicklung der Sprache verlangt hat. Ich hoffe, daß dieselben die Billigung der Sachverständigen finden werden, und daß daher die neue Auflage sich immer mehr und mehr Freunde erwerben und leichteren Eingang in Lehranstalten finden werde.

Warschau, Weihnachten 1886.

Dr. W. Wicherkiewicz.

Inhalts-Verzeichnis.

I. Praktischer Teil.

Seite.

Laute und Lautzeichen 1

Alphabet (§ 1), Einteilung der Laute (§ 2), Einteilung der Vokale (§ 3), der Konsonanten (§ 4).

Lautverbindung (§ 5—8) 5

Lautwandel 6

A. Einfluß der Vokale auf Konsonanten (§ 9—24). B. Einfluß der Konsonanten auf Vokale (§ 25—26). C. Einfluß der Konsonanten aufeinander (§ 27—32).

Fremdwörter (§ 33—35) 10

Teilung der Wörter (Syllabieren) (§ 36—39) . 10

Einfacher Wörter (§ 69—74), zusammengesetzter (§ 75, 76), Stellung der Präpositionen w und z und der Konjunktion i (§ 77).

Große Anfangsbuchstaben (§ 40) 11

Vom Tone. I. Silbenton (§ 41—45) 11

II. Wortton (§ 46—47) 12

Wortlehre (§ 48) 14

Das Hauptwort (§ 51—60) 14

Deklination (§ 61) 18

Thema, Charakter, Endung, Suffix (§ 62—63) 20

Einteilung der Deklination (§ 64—65) . . . 21

Erste Lektion. Nominativ und Akkusativ des Hauptwortes (§ 66) 21

Zweite Lektion. Nominativ und Akkusativ der Adjektiva und der adjektivischen Bestimmungswörter 22

Männliches Konkretions-Suffix (§ 67), Stellung des Adjektivs (§ 68—69).

Seite

Dritte Lektion. Genitiv 24

Auf -a von lebenden Wesen männlichen Geschlechts (§ 70), auf -u (§ 71), von leblosen Gegenständen (§ 72), der Adjektiva (§ 73), [Wessen, czyj (§ 74)], des Objekts (§ 75—77).

Vierte Lektion. Genitiv männlicher Hauptwörter (Fortsetzung) 28

Elision des e- und -je- (§ 78), [Oder albo, lub, czyli (§ 79)], Genitiv des Objekts bei Verneinungen (§ 80).

Fünfte Lektion. Genitiv männlicher Hauptwörter (Fortsetzung) 32

Der Nasenlaut in der Stammsilbe (§ 81), ó in der Stammsilbe (§ 82), Genitiv des Maßes (§ 83), [Tylko, ale, lecz (§ 84)].

Sechste Lektion. Substantiva mit adjektivischer Deklination 34

Männliche Hauptwörter auf -y, -ski, -cki und -e (§ 85), [mam, masz (§ 86), nie tylko-, ale i (§ 87), który (§ 88), ten (§ 89)], Genitiv ausgelassen (§ 90).

Siebente Lektion. Vokativ und Anredeweisen 37

Nach Härtlingen (§ 91—92), nach Mildlingen (§ 93), Anrede (§ 94), Vokativ der Adjektiva (§ 95), [ani-, ani (§ 96)].

Achte Lektion. Instrumental 39

Der männl. Substantiva und Adjektiva (§ 97), [mit (§ 98), widzę, widzisz, widzi (§ 99), jeszcze, i-, i; tak-, jak i (§ 100)].

Neunte Lektion. Dativ 40

Männl. Substantiva und Adjektiva (§ 101), auf -u (komu, dałem, dałeś, dał) (§ 102), [już, już nie (§ 103)].

Zehnte Lektion. Lokal 42

Der männl. Hauptwörter (§ 104—105), der Adjektiva [gdzie, tam, tu, w (we), na] (§ 106).

Elfte Lektion. Plural der männlichen Hauptwörter 44

A. Plural unpersönlicher Gegenstände (§ 107), der Adjektiva (§ 108), [mamy, macie, mają (§ 109), ich, swój (§ 110)].

Zwölfte Lektion. B. Plural persönlicher Gegenstände 46

Der Hauptwörter (§ 111), der Eigenschaftswörter (§ 112), [widzimy, widzicie, widzą (§ 113)].

Dreizehnte Lektion. Genitiv Pluralis . . . 51

Seite

Nach Härtlingen (§ 115), nach Mild- und Wandlingen (§ 116 bis 117), der Adjektiva (§ 118), [je Akk. Pl. (§ 119)], Genitiv des Objekts (§ 120), [ich (§ 121)].

Vierzehnte Lektion. Vokativ, Instrumental, Dativ und Lokal der Mehrheit 53

Vokativ (§ 122), Instrumental der Substantiva (§ 123—124), der Adjektiva [z nimi, z niemi] (§ 125), Dativ (§ 126), Lokal (§ 127), [daliśmy, daliście, dali (§ 128)].

Fünfzehnte Lektion. Abweichende Plural-Bildung männlicher Nomina 55

Wörter auf -anin (§ 129), doppelte Plural-Formen (§ 130—131), Plural auf -a (§ 132), brat, ksiądz, szlachcic (§ 133), rok lata (§ 134), człowiek, ludzie (§ 135).

Sechzehnte Lektion. Männliche Nomina pluralia tantum 58

Verzeichnisse (§ 136—139), ihre Bestimmungswörter (§ 140).

Siebzehnte Lektion. Deklination der weiblichen Nennwörter.

Nominativ. Akkusativ. Genitiv der Einzahl . 61

Nominativ der Substantiva (§ 141), der Adjektiva (§ 142), Akkusativ (§ 143—144), männliche Hauptwörter auf -a (§ 145—146), weibliche Würde- und Familien-Namen auf -owa, -ina, -ska, -cka- (§ 147), Genitiv der Substantiva (§ 148), Elision des -e- (§ 149), Genitiv weiblicher Adjektiva (§ 150), [jej, swój (§ 151), dałam, dałaś, dała (§ 152), kiedy, teraz, wczoraj, dziś (§ 154)].

Achtzehnte Lektion. Deklination weiblicher Nennwörter.

Vokativ. Instrumental. Dativ. Lokal der Einzahl 66

Vokativ der Substantiva (§ 154), der Adjektiva (§ 155), Instrumental (§ 156), Dativ und Lokal (§ 157), [widziałem, widziałam; widziałeś, widziałaś; widział, widziała (§ 158)].

Neunzehnte Lektion. Deklination weiblicher Nennwörter in der Einzahl. Unregelmäßigkeiten (§ 159—160) 69

[widziałyśmy, widziałyście, widziały (§ 161), ją, jej (§ 162)].

Zwanzigste Lektion. Deklination weiblicher Nennwörter in der Mehrzahl 71

Nominativ (§ 163—165), Akkusativ und Vokativ (§ 166), Genitiv (§ 167—171), Instrumental, Dativ und Lokal (§ 172), [bez (§ 173)].

Seite

Einundzwanzigste Lektion. Abweichende Mehrzahl-Bildung weiblicher Hauptwörter . . . 75

Ręka (§ 174), männliche auf -a (§ 175).

Zweiundzwanzigste Lektion. Weibliche nomina pluralia tantum 77

Verzeichnisse (§ 176), [miałem, miałam; miałeś, miałaś; miał, miała. Wszędzie, nigdzie (§ 177)].

Dreiundzwanzigste Lektion. Deklination der sächlichen Nennwörter in der Einzahl . . . 81

Nominativ, Akkusativ, Vokativ (§ 178—179), Neutra auf -ę (§ 180), übrige Fälle (§ 181).

Vierundzwanzigste Lektion. Deklination der sächlichen Nennwörter in der Einzahl. Unregelmäßigkeiten 84

Książę (§ 182), männliche Eigennamen auf -o (§ 183—184), lateinische auf -um (§ 185), griechische auf -a (§ 186), [onegdaj, nakoniec, znowu, niedawno (§ 187)].

Fünfundzwanzigste Lektion. Deklination der sächlichen Nennwörter in der Mehrzahl . . . 86

Substantiva (§ 188).

Sechsundzwanzigste Lektion. Deklination der sächlichen Nennwörter in der Mehrzahl. Unregelmäßigkeiten 88

Ziele, nasienie (§ 189), niebo (§ 190), jaje (§ 191), Namen auf -o (§ 192), Latein. Wörter auf -um und griech. auf -a (§ 193), dziecię (§ 194), oko und ucho (§ 195).

Siebenundzwanzigste Lektion. Sächliche nomina pluralia tantum 92

Verzeichnis (§ 196), [Idę, zkąd, ztąd, dokąd, dotąd, do, z (ze), od (§ 197)].

Achtundzwanzigste Lektion. Verkleinerungswörter 93

Bildung (§ 198—200), Unregelmäßigkeiten (§ 201), zweiter Grad (§ 202—203), [pod (§ 204)].

Neunundzwanzigste Lektion. Liebkosungs- und Verächtlichkeits-Formen 97

Liebkosungsformen (§ 205—207), Verächtlichkeitsformen (§ 208), Vergrößerungsformen (§ 209).

Dreißigste Lektion. Gentilicia 99

Bildung (§ 110—114), [po (§ 115)].

Seite

Einunddreißigste Lektion. Patronymika . . 103

Possessives Adjektiv (§ 216), Gebrauch (§ 217—219), Feminina der Tiernamen (§ 220—221), [z (ze) (§ 222), jednak (§ 223)].

Zweiunddreißigste Lektion. Fremde Eigennamen 109

Orthographie (§ 224), Eigennamen der Alten, A. männliche (§ 225 u. 226), neuere (§ 227), B. weibliche (§ 228), Diminutiva (§ 229).

Dreiunddreißigste Lektion. Substantive Fürwörter 114

A. Persönliche (230, 231), B. Reflexives Pr. (§ 232, 233), C. Bestimmendes Fürwort (§ 234, 235), D. Fragende (§ 236—238), E. Nichtbestimmende (§ 239, 240), [często, bardzo, czasem (§ 241)].

Vierunddreißigste Lektion. Adjektivische Fürwörter 121

A. Besitzanzeigende (§ 242—246), B. Fragende (§ 247—250), C. Demonstrative (§ 251—253), D. Relative (§ 254—258), E. Nichtbestimmende (§ 259—262), Konstruktion der adj. Fürwörter (§ 263)], [zaś (§ 264)].

Fünfunddreißigste Lektion. Enklitika (§ 265) . 132

Sechsunddreißigste Lektion. Verbum substantivum. Das Adjektiv als Prädikat 134

Präsens-Suffixa (§ 266, 267), Prädikatives Adjektiv (§ 268—271), [Zupełnie (§ 272)].

Siebenunddreißigste Lektion. Übereinstimmung des Subjekts und Prädikats 139

(§ 273—278), [Był, była, było (§ 279)].

Achtunddreißigste Lektion. Steigerung (Stopniowanie) der Adjektiva 142

Gleichheit der Eigenschaft (§ 280—282), Komparativ (§ 283), Bildung (§ 284—286), Konstruktion (§ 287—289), Superlativ (§ 290, 291), Umschreibung (§ 292), [U (§ 293)].

Neununddreißigste Lektion. Nähere Bestimmungen der Steigerung 149

Komparativ der Gleichheit (§ 294—295), Komparativ (§ 296—297), Superlativ (§ 298), absolute Steigerung (§ 299), Modifikationen der Eigenschaft (§ 300).

Vierzigste Lektion. Rektion der Adjektiva. A. Adjektiva mit einfachem Kasus (§ 301) . . . 153

Genitiv (§ 302), Akkusativ (§ 303), Instrumental (§ 304—305), Dativ (§ 306).

Seite

Einundvierzigste Lektion. Rektion der Adjektiva. B. Adjektiva mit Präpositionen 158

Akkusativ mit na (§ 307—308), mit w (we) (§ 309), Genitiv mit do (§ 310), mit od (§ 311), mit z (ze) (§ 312), Lokal mit w (we) (§ 313), mit na (§ 314).

Zweiundvierzigste Lektion. Possessive Gattungs-Adjektiva 162

Subjekts-Genitiv (§ 315), Objekts-Genitiv (§ 316—318), Konkreszierende Umstandswörter (§ 319—320).

Dreiundvierzigste Lektion. Bezeichnung deutscher zusammengesetzter Nennwörter 167

Substantiva (§ 321—324), Adjektiva (§ 325—326).

Vierundvierzigste Lektion. Zahlwörter. A. Grundzahlen, Kardinal-Zahlen (liczbowniki główne) 172

I. Verzeichnis (§ 329), II. Deklination (§ 330—339), III. Konstruktion (§ 340—346), allgemeine Zahlwörter (§ 347—348).

Fünfundvierzigste Lektion. Grundzahlen (Forts.). Einige bemerkenswerte Zahlbestimmungen . . 180

Allgemeine (§ 349—350), Alter (§ 351—353), Ausdehnung (§ 354, 355).

Sechsundvierzigste Lektion. Grundzahlen als Distributive und Multiplikative 183

Distributive (§ 356), Vervielfältigungszahlen (§ 357), [w (we) (§ 358), czyni (§ 359), raz (§ 360)], adjekt. Multiplikationszahlen (§ 361), Faktor geometrischer Proportionen (§ 362).

Siebenundvierzigste Lektion. Ordnungszahlen (Liczbowniki porządkowe). Zeitbestimmungen auf die Frage wann? kiedy? 188

I. Verzeichnis und Flexion (§ 363—364), II. Gebrauch bei Zeitangaben (§ 365).

Achtundvierzigste Lektion. Ableitungen von den Grundzahlen 193

Gattungszahlen (§ 366), Sammelzahlen (§ 367—370), Vervielfältigungszahlen (§ 371).

Neunundvierzigste Lektion. Ableitungen von den Ordnungszahlen 198

Bruchzahlen (§ 372—376), Adverb. Ordnungszahlen (§ 377), Zahl-Substantiva (§ 378).

Seite

Fünfzigste Lektion. Adverbien 203

Jest, niemasz unpersönl. (§ 379), [Genitiv des Subjekts (§ 380)]. Bildung der Adverbien (§ 381—384), Komparativ (§ 385), Superlativ (§ 386).

Einundfünfzigste Lektion. Das Zeitwort . . 209

Vorbegriffe (§ 387—390), das Präteritum (§ 391—395).

Zweiundfünfzigste Lektion. Infinitiv . . . 216

Bildung (§ 396), Gebrauch (§ 397).

Dreiundfünfzigste Lektion. Präsens 222

Personen-Suffixa (§ 398), ihre Anwendung (§ 399), Klassen der Verba (§ 400), erste Klasse, Verba pura, Verba A, die keinen Binde-Vokal annehmen (§ 401).

Vierundfünfzigste Lektion. Zweite Klasse . . 227

Verba pura, Verba A, die den Binde-Vokal annehmen und den Charakter-Vokal vor demselben ausstoßen. a) Die vor dem A-Laute einen Härtling haben (§ 402—404).

Fünfundfünfzigste Lektion 234

b) Abgeleitete, die vor dem A-Laute den Halb-Vokal w haben, Verba mit doppeltem Thema (§ 405—407).

Sechsundfünfzigste Lektion 238

c) die vor dem A-Laute einen Mildling haben.

Siebenundfünfzigste Lektion 242

Dritte Klasse. Verba J, die den Binde-Vokal annehmen und den Charakter-Vokal vor demselben ausstoßen (§ 408), Faktitiva (§ 409).

Achtundfünfzigste Lektion 247

Vierte Klasse. Verba pura, die den Binde-Vokal annehmen und den Charakter-Vokal vor demselben behalten (§ 410).

Neunundfünfzigste Lektion 254

Fünfte Klasse. Verba muta (§ 411).

Sechzigste Lektion 260

Sechste Klasse. Verba liquida (§ 412).

Einundsechzigste Lektion. Gebrauch des Hilfszeitwortes być, sein 265

a) Futurum (§ 413—415), durch mam (§ 416), b) Plusquamperfektum (§ 417).

Zweiundsechzigste Lektion. Bedingte Redeweisen 269

Durch by überhaupt (§ 418—423), Konjunktiv (§ 424), Konditionalis (§ 425—426), Optativ (§ 427), Infinitiv nach by (§ 428).

Seite

Dreiundsechzigste Lektion. Imperativ 275

Bildung (§ 429—432), Verstärkung (§ 433), Umschreibung (§ 434 u. 435).

Vierundsechzigste Lektion. Redensarten über die bedingte Redeweise und den Imperativ. Mögen. Lassen 283

Begrüßen (§ 436), Entschuldigung (§ 437), mögen (§ 438), lassen (§ 439).

Fünfundsechzigste Lektion. Transgressiv . . . 289

Erklärung (§ 440), Präsens (§ 441—443), Präteritum (§ 444 u. 445), Gebrauch (§ 446), mit nie (§ 447).

Sechsundsechzigste Lektion. Aktives Partizip . 294

Bildung (§ 448), Gebrauch (§ 449—450).

Siebenundsechzigste Lektion. Passives Partizip 296

Bildung (§ 451), Gebrauch, das Passivum auszudrücken (§ 452), adjektivisch (§ 453—454).

Achtundsechzigste Lektion. Umschreibung des Passivs. Pronominal-Verbum (§ 455) 301

Neunundsechzigste Lektion. Substantivum verbale 304

Bildung (§ 456), Gebrauch (§ 457—458).

Siebzigste Lektion. Unpersönliche Zeitwörter (§ 459) 308

Einundsiebzigste Lektion. Sproßformen . . . 316

Vorbegriffe (§ 460—462), Singularia und Kontinuativa (§ 463 u. 464).

Zweiundsiebzigste Lektion. Frequentativa . . 321

Bildung (§ 465—467), einfache Frequentativa (§ 468—469).

Dreiundsiebzigste Lektion. Redensarten mit dem deutschen pflegen (§ 470) 327

Vierundsiebzigste Lektion. Aoristika 330

Bildung (§ 471), Inchoativa und Neutra auf -nąć (§ 472).

Fünfundsiebzigste Lektion. Imperfektiva und Perfektiva 335

Begriff, einfache Perfektiva (§ 473).

Sechsundsiebzigste Lektion. Zeitwörter mit Präfixen 339

Begriff und Verzeichnis der Präfixa (§ 474), zusammengesetzte Imperfektiva und Perfektiva (§ 475—482).

Seite

Siebenundsiebzigste Lektion. Bemerkungen über abweichende Bildung und Biegung einiger zusammengesetzten Zeitwörter (§ 483) 355

Achtundsiebzigste Lektion. Gebrauch der imperfektiven und perfektiven Zeitwörter (§ 484—490) 360

Vergleichende Zusammenstellung der Zeiten des Imperfektivs und Perfektivs (§ 491).

Neunundsiebzigste Lektion. Gebrauch des Nominativs 370

Nominativ des Prädikats (§ 492), des Objekts (§ 493).

Achtzigste Lektion. Gebrauch des Akkusativs beim Zeitworte 373

Akkusativ des Objekts, des Raumes, der Zeitdauer und der Person (§ 494).

Einundachtzigste Lektion. Der Instrumental beim Zeitworte 377

Instrumental des Prädikats (§ 495), bei być (§ 496), der Art und Weise (§ 497), des Objekts (§ 498).

Zweiundachtzigste Lektion. Der Genitiv beim Zeitworte 386

Genitiv des Prädikats (§ 499), des Subjekts (§ 500), des Objekts (§ 501).

Dreiundachtzigste Lektion. Der Dativ beim Zeitworte 397

Dativ des persönlichen Objekts (§ 502), des Sach-Objekts (§ 503), des Subjekts (§ 504), temu bei Zeitangaben (§ 505).

Vierundachtzigste Lektion. Präpositionen mit dem Akkusativ 401

Begriff der Präpositionen (§ 506), Akkusativ des Zieles (§ 507), Akkusativ des Maßes; Verzeichnis (§ 508).

Fünfundachtzigste Lektion. Präpositionen mit dem Instrumental 409

Verzeichnis (§ 509).

Sechsundachtzigste Lektion. Präpositionen mit dem Genitiv 412

Verzeichnis (§ 510).

Siebenundachtzigste Lektion. Präpositionen mit dem Dativ 421

Verzeichnis (§ 511).

Seite

Achtundachtzigste Lektion. Präpositionen mit dem Lokal 430

Verzeichnis (§ 512.)

Neunundachtzigste Lektion. Anhang zu den Präpositionen 428

A. Ortsbestimmungen. Auf die Frage wohin (§ 513), wonach (§ 514), wo (§ 515), woher (§ 516). B. Zeitbestimmungen. Auf die Frage wann? zu welcher Zeit? (§ 517), Zeitmaß (§ 518), Zeitdauer (§ 519), Anfang und Endgrenze eines Zeitraumes (§ 520), Überschreitung eines Zeitraumes (§ 521).

Neunzigste Lektion. Umstandswörter 435

Verzeichnis (§ 522).

Einundneunzigste Lektion. Bindewörter . . 439

Verzeichnis und Bemerkungen (§ 523), Beispiele über die wichtigsten Konjunktionen (§ 524).

Zweiundneunzigste Lektion. Wortfolge . . . 448

I. Hinsichts des Subjekts (§ 525—527). II. Bestimmungswörter des Prädikats (§ 528—537).

II. Theoretischer Teil.

Erster Abschnitt. Lautlehre 457

Sprache und Schrift. Slawische Sprachen (§ 1). Schriftzeichen (§ 2—3). Polnische Dialekte (§ 4—5). Graphisches (§ 6—9).

Zweiter Abschnitt. Wortbildung 461

Allgemeine Begriffe (§ 10—11).

A. Bildung der Hauptwörter 462

Beispiele ächter Stämme (§ 12). Beisp. unächter Stämme (§ 13). Sproßformen (§ 14). Nachsilben für konkrete Substantiva (§ 15), für abstrakte Substantiva (§ 16), zusammengesetzte Substantiva (§ 17).

B. Bildung der Eigenschaftswörter 474

Beispiele ächter Stämme (§ 18). Beispiele unächter Stämme (§ 19). Sproßformen (§ 20). Zusammengesetzte Adjektiva (§ 21).

C. Bildung der Zeitwörter 480

Ächte Stämme (§ 22). Unächte Stämme (§ 23). Sproßformen (§ 24). Zusammengesetzte Verba (§ 25).

D. Bildung der Umstandswörter 482

Laute und Lautzeichen.

Głosy i głoski.

1. Das polnische Alphabet besitzt folgende 47 Zeichen (Buchstaben) für verschiedene Laute:

	Zeichen:	Aussprache und Bedeutung
1.	a	wie **a**.
2.	ą	wie **on** als Nasenlaut gesprochen.
3.	b	wie **b**.
4.	b' (bi)	ein weiches **b**, vor Vokalen durch ein i bezeichnet, wie bj ausgesprochen, z. B. sobie = sobje.
5.	c	wie **c**.
6.	cz	wie **tſch**.
7.	ć	wie scharfes **c**.
8.	d	wie **d**.
9.	dz	wie **dſ**.
10.	dż	etwa wie **d** mit einem darauf folgenden französischen j.
11.	dź	ein scharfes **dſ**.
12.	e	wie **e**, aber immer offen, (etwa wie in **ech**t, nie wie in Leben).

	Zeichen:	Aussprache und Bedeutung:
13.	é	ein nach dem i-Laut geneigtes **e** (in geschlossener Silbe).
14.	ę	wie **en** als Nasenlaut gesprochen, etwa wie in Engel.
15.	f	wie **f**.
16.	f' (fi)	ein weiches **f**.
17.	g	wie **g**.
18.	g(i)	ein weiches **g**.
19.	h	fast so scharf wie ein deutsches **ch**.
20.	ch	wie ein deutsches **ch**.
21.	i	wie **i**.
22.	j	wie **j**.
23.	k	wie **k**.
24.	k(i)	ein weiches **k**.
25.	l	wie **l**.
26.	ł	ein **l**, bei dessen Aussprache die Zunge nach dem Gaumen zu angedrückt wird.
27.	m	wie **m**.
28.	m' (mi)	ein weiches **m**.
29.	n	wie **n**.
30.	n' (ni)	ein weiches **n**.
31.	o	wie **o**.
32.	ó	wie **u**.
33.	p	wie **p**.
34.	p' (pi)	ein weiches **p**.
35.	r	wie **r**.
36.	rz	wie **rs**.
37.	s	wie **ß**.
38.	sz	wie **sch**.
39.	ś (si)	ein scharfes **s**.
40.	t	wie **t**.
41.	u	wie **u**.
42.	w	wie **w**.

Zeichen:		Aussprache und Bedeutung:
43.	w' (wi)	ein weiches **w**.
44.	y	zwischen **i** u. **ü**. ryba, z. B. als wenn man „triebe" etwa wie „trübe" (aber kürzer), aussprechen würde, oder wie das **i** in „immer".
45.	z	wie **s** zwischen zwei Vokalen; waza wie im Deutschen: Gustav Wasa.
46.	ż	wie das französische **j**.
47.	ź	ein scharfes **z**.

Anmerkung 1. Über die Aussprache des ć, dź, ś, ź u. s. w. gilt dasselbe was von b'. Über die Natur aller gestrichenen Konsonanten belehrt uns die Lautlehre. (7. 11. 13 u. a.)

Anmerkung 2. Der Strich über einem Vokal (ó) bezeichnet die gedämpfte Aussprache desselben; über einem Konsonanten (ń) ist er ein Zeichen der Weichheit.

Anmerkung 3. Da das é in der polnischen Grammatik nur noch einen wissenschaftlichen Wert besitzt und in der Aussprache meist von dem gewöhnlichen e nicht unterschieden wird, so daß viele sich desselben gar nicht mehr bedienen, oder doch nur in sehr beschränktem Maße, so werden wir es aus praktischen Gründen, um dem Anfänger nicht das Lernen zu erschweren, in dieser Grammatik nicht weiter berücksichtigen.

2. Die Laute zerfallen in Konsonanten (spółgłoski) und Vokale (samogłoski).

3. Die Vokale sind folgende:

a, e, i, o, ó, u, y, ą, ę.

Man teilt sie ein in:

a) nasale (nosowe): ą und ę, und reine (czyste).
b) gedämpfte (pochylone) (é) und ó.
c) weiche (miękkie): i, e, ę.
d) harte (twarde): a, o, u, y und ą.

4. Die Einsicht in die Natur der polnischen Konsonanten gewinnen wir am leichtesten durch folgende Tabelle:

		starke mocne	schwache słabe	starke mocne	schwache słabe	Nasenlaute	Schmelzlaute płynne	
1	Reine Kehllaute gardłowe	k	g	ch	h			
2	Zungen-Gaumenlaute podniebienne .	k'	g'	ch'	j			
3	Dumpfe Zungensibilanten zębowe syczące grube	cz	dż, ż	sz	ż			
4	scharfe Zungensibilanten zębowe syczące ostre	c	dz	s	z			
5	harte Zahnlaute, zębowe twarde . .	t	d			n		
6	weiche Zahnlaute, zębowe miękkie .	ć	dź	ś	ź	ń		
7	harte Lippenlaute, wargowe twarde .	p	b	f	w	m		
8	weiche Lippenlaute, wargowe miękkie .	p'	b'	f'	w'	m'		
9	harte Schmelzlaute, twarde płynne .						r	ł*)
10	weiche Schmelzlaute, miękkie płynne .						rz	l

Anmerkung. Nach ihrem Verhältnis zu den Vokalen können die Konsonanten eingeteilt werden in:

a) Halbvokale: j, w**).
b) Fließende (liquidae): ł, m, n, r.
c) Zischende: s, z, c, cz, dz, rz, sz, ż, ś, ź, ć, dź.
d) Hauchlaut: h.
e) Stumme (mutae): b, d, f, g, h, ch, k, w**).

*) In betreff der Aussprache dieses Schmelzlautes muß noch erwähnt werden, daß er der schwierigste von allen für den Fremden ist; man kann ihn nur dann lernen, wenn man ihn einem Polen fleißig nachspricht. Er ist in der Aussprache dem Vokal u ähnlich; z. B. Władysław muß so ausgesprochen werden, daß es etwa wie Wua-dy-suaw zu hören ist.

**) Der Halbvokal w und die Muta w sind zwei ihrer Natur nach verschiedene Laute, für die es ein Zeichen giebt.

Lautverbindung.

5. Eine Silbe (zgłoska) wird gebildet aus einem einfachen Vokal, oder aus einem oder mehreren Konsonanten in Verbindung mit einem Vokal.

6. In der polnischen Sprache giebt es also keine Diphtonge (Doppellaute). Jeder Vokal wird daher einzeln ausgesprochen; z. B. nauka, sprich: na-uka, nicht nauka.

Anmerkung. Tritt aber in der Biegung oder Ableitung der Wörter an einen Vokal ein neuer Vokal heran, so wird zwischen beide einer der Halbvokale (j, w) eingeschoben. (Beispiele § 465.)

7. Eine scheinbare Ausnahme davon macht das i, wenn es nach einem Konsonanten vor einem Vokale steht; es ist dann aber nur ein phonetisches Zeichen für die Weichheit des Konsonanten; z. B. nieuk, sprich: nje-uk (ein Unwissender); konia, sprich: ko-nja aus, des Pferdes, von koń das Pferd.

8. Eine wirkliche Ausnahme dagegen bilden viele fremde Wörter, welche wie im Deutschen gebräuchlich, ausgesprochen werden, z. B. Au-gust (zweisilbig); Europa aber meist viersilbig: E-u-ro-pa.

Lautwandel.

A. Einfluß der Vokale auf Konsonanten.

9. Die Konsonanten werden, wie wir es in der Tabelle (4) gesehen haben, in starke (mocne) und schwache (słabe) eingeteilt; viele von ihnen zerfallen wieder in harte und weiche.

10. Man kann also in der polnischen Sprache eine dreifache Härteskala unterscheiden; während nämlich in anderen Sprachen den harten k, p, t nur die weichen g, b, d gegenüberstehen, sind im Polnischen noch alle diese Konsonanten entweder hart oder weich.

11. Die weichen Laute fließen im allgemeinen mit dem darauf folgenden Vokale eng zusammen, so daß sie stets mit ihm zusammen eine Sprachsilbe bilden; z. B. koń, das Pferd: ko-nia, sprich: ko-nja, nicht kon-ja; jedwab, die Seide jedwabia — sprich: je-dwa-bja nicht je-dwab-ja.

Anmerkung 1. Der Strich ' als Zeichen der Weichheit wird dann also vor dem Vokale zu einem i.

Anmerkung 2. Es ist auch wohl zu unterscheiden: der vokalische i-Laut von dem Konsonanten j, in Zusammensetzungen, die keine Erweichung

des vorhergehenden Konsonanten verursachen. Also: ziem der Gen. Plur. von ziemia (die Erde), und zjem (z-jem) ich werde aufessen; oder wiem, ich weiß und wjechać (w-jechać) einfahren.

12. Am wenigsten hört man das Zusammenfließen bei den Lippenlauten; während man also konia durchaus nicht wie ko-n-ja aussprechen darf, ist es bei jedwabja etwa so hörbar: je-dwa-b-ja.

13. Da die weichen Lippenlaute p', b', f', w' und m' im Auslaute nicht weich ausgesprochen werden, so pflegt man auch sie nicht mehr mit dem Zeichen der Weichheit zu schreiben. (Beachte aber Anm. 11 und 12.)

Dasselbe gilt von den (weichen) Zungen-Gaumenlauten k', g', ch'.

Anmerkung. Diese Regel muß wohl beachtet werden, da die Wörter, welche einen solchen weichen Konsonanten im Auslaute haben, in der Flexion vor der Kasusendung ein i erhalten (7); z. B. dróbˈ (das Federvieh), drobiu (2. F.) (71, 1), Wrocław (Breslau), Wrocławia (2ter Fall) (71, 1.)

14. Die harten Vokale (a, o, ó, u, y, ą) üben auf den vorhergehenden Konsonanten (vgl. 17) gewöhnlich keinen Einfluß aus; dagegen verändert jeder weiche Vokal den vorhergehenden harten Konsonanten in den entsprechenden weichen. — Die einzelnen Gesetze sind folgende:

15. Die Lippenlaute b, p, f, w, die Nasenlaute m und n werden in bi, pi, fi, ri, mi und ni verändert, wenn auf sie irgend ein weicher Vokal folgt.

16. Die Schmelzlaute r und ł werden in diesem Fall in rz und l verwandelt.

17. Die Kehllaute k und g werden zu ki (k') und gi (g') also zu Zungen-Gaumenlauten, wenn nach ihnen y folgt; mitunter auch vor e.

Dieses y selbst wird dann durch i vertreten, so daß das letztere Suffix und Zeichen der Weichheit zugleich ist; z. B. wysoki, głogi statt wysoky, głogy. (vgl. 22a.)

18. Im übrigen vor einem weichen Vokal erleiden die Konsonanten k und g, sowie ch und h folgende Veränderungen:

k wird zu c oder cz,
g „ „ dz oder ż auch dż,
h „ „ s,
ch „ „ s oder sz,

z. B. rodak, Landsmann, in der Mehrzahl rodacy (für rodaci) (ſ. 22 b); ubogi, arm, Mehrzahl ubodzy; ręka, die Hand, ręce, der Hand (Dat.); piekę, ich brate piecze, er brät; bóg, Gott, boże, o Gott! mnich, der Mönch, Mehrzahl mnisi u. ſ. w.

19. Die Zahnlaute t und d und die Sibilanten s und z verändern ſich vor einem weichen Vokal folgenderweiſe:

t wird zu ć (und zu c)
d „ „ dź („ „ dz)
s „ „ ś („ „ sz)
z „ „ ź („ „ ż)

z. B. kot, die Katze, Vok. o kocie; kobieta, das Weib, Dat. kobiecie; nudy, die Langeweile, nudzić, langweilen; nos, die Naſe, na nosie, auf der Naſe; wóz, der Wagen, wiezie, er fährt.

20. Folgt auf st und zd ein weicher Vokal, ſo werden beide Konſonanten zugleich verändert; st wird entweder ść oder sz; cz wird źdź oder żdż; z. B. kapusta Kraut, w kapuście; gniazdo, das Neſt, w gnieździe.

21. Die Ziſchlaute c und dz werden vor weichen Vokalen meiſt cz und ż; chłopiec, Knabe, chłopcze (Vok.), ksiądz, der Geiſtliche, księże (Vok.)

22. Bei allen dieſen Lautregeln iſt aber noch zu merken:

a) Der Vokal i iſt in den Silben ki und gi kein weicher, ſondern ein harter, da er hier etymologiſch die Stelle eines y vertritt; vgl. 17.

b) Andererſeits iſt y in den Silben cy, dzy, czy, dży, szy, ży, rzy nicht hart, ſondern weich, da es hier für ein urſprüngliches i ſteht.

c) Desgleichen iſt mitunter ą lautlich ein weicher Vokal, wenn es für ę ſteht, — und ſelbſt o und a, wenn ſie für e ſtehen. In ſolchen Fällen erweichen ſie die vorhergehenden harten Konſonanten. Umgekehrt ſind mitunter e und ę hart, wenn ſie für einen urſprünglich harten Vokal ſtehen; daher worek, der Beutel, nicht worzek; dębina, Eichenholz, nicht dziębina und viele andere, die man in weiterer Folge kennen lernen wird.

B. Einfluß der Konſonanten auf Vokale.

23. Auch die Konſonanten üben einen lautlichen Einfluß auf

Vokale aus. Die Wörter mit einem starken Konsonanten im Auslaut haben gewöhnlich einen offenen Vokal in der Silbe; diejenigen dagegen, welche auf einen schwachen Konsonanten oder einen Schmelzlaut oder ein j ausgehen, pflegen den Vokal zu dämpfen, (pochylać), also ein offenes e in é, ein offenes o in ó zu verwandeln.

z. B. woda, das Wasser, wód gen. pl.; mowa, die Sprache mów, siostra, die Schwester, sióstr (wegen r), niosę, ich trage, niósł, (wegen ł) er trug.

Anmerkung. In betreff des é verweisen wir auf 1. Anm. 3.

24. Auch ę wird häufig in ą verwandelt, wenn es vor einem schwachen Konsonanten oder einem Schmelzlaut steht, oder überhaupt vor dem Auslaut; z. B. gęba, der Mund, gąb gen. pl., wstęga, das Band, aber wstążka; cielę, das Kalb, cieląt gen. plur.

Anmerkung. In bezug auf die gedämpften (pochylone) Vokale: ó und ą sei hier bemerkt, daß sie häufig im Thema selbst (organisch) vorhanden sind und daher unverändert bleiben. (Siehe 81 u. 82.)

25. Ebenso wird ein e zu einem a oder o gesteigert, (natężone), wenn auf dasselbe ein harter Konsonant folgt; — mit Ausnahmen der Kehl- und Lippenlaute, die es gewöhnlich nicht thun; — z. B. niesie, er trägt; aber niosę, ich trage; sielski, ländlich, aber sioło, ein Dorf; — jem, ich esse; aber jadłem, ich aß.

26. Derselbe Vokal a oder o wird dann zurückgesteigert (odwątlony), d. h. in das ursprüngliche e verwandelt, wenn in der Flexion ein weicher Konsonant an Stelle des harten tritt; z. B. anioł, Engel, Vok.: aniele.

C. Einfluß der Konsonanten auf einander.

27. Assimilation. — In einer und derselben Silbe kann ein starker Konsonant nicht neben einem schwachen stehen. Der vorangehende richtet sich nach dem folgenden; also kiep, der Narr, Gen. kpa; aber dech, der Athem, Gen. tchu; kiedy, wann, zusammengezogen: gdy.

28. Die Assimilation ist mitunter unvollständig, d. h. sie ist in der Sprache, aber nicht in der Schrift vorhanden; z. B. prośba, sprich: prożba; ścieżka, der Steg, sprich: ścieszka;

zabawka, Spielzeug, sprich: zabafka, radca, der (Herr) Rat, sprich: ratca.

29. Desgleichen werden die Sibilanten s und z, wenn nach ihnen ein weicher Konsonant folgt, zu ś und zu ź; z. B. poseł, der Bote: w pośle, im Boten, zły, schlecht, (adj); źle, schlecht (adv.).

Anmerkung. Das z wird nicht erweicht, wenn es im ersten Teil eines zusammengesetzten Wortes steht; z. B. rozciąć, verhauen; zbieg, der Flüchtling; in der Aussprache tritt aber die entsprechende Assimilation ein; rozciąć, lautet rosciąć, vgl. § 28.

30. Vor sz, cz, ż, dż wird das vorangehende s zu sz, z zu ż; z. B. pyszczek, das Mäulchen (von pysk) für pysczek; móżdżek, das Gehirn (diminutiv von mózg).

Anmerkung. Das in der Anm. zu 29 gesagte trifft auch hier zu.

31. Umgekehrt werden weiche Konsonanten durch den folgenden harten zu einem harten:

a) rz, wird vor einem c zu r; z. B. marzec, März marca (Gen.);

b) rz, ć, dź, ś, ź werden vor ł in r, t, d, s, z zurückverhärtet (vgl. 19); z. B.: kocieł, der Kessel, kotła (Gen.), orzeł, der Adler, orła;

c) ć, dź, rz und ń werden vor n und ń entweder verhärtet oder elidiert; z. B. tnę ich haue für ćnę; mier-ny, mäßig, von mierzę, ich messe; sumiennie, gewissenhaft, für sumień-nie.

32. Zwei gleiche Konsonanten nebeneinander sind im Polnischen selten; der erste erleidet dann eine Veränderung; so werden tt und dt zu st; tć und dć zu ść, dd zu zd; z B. cześć, Ehre für czetć; jazda, die Fahrt, für jadda.

Anmerkung 1. Wo mehrere schwer auszusprechende Konsonanten am Ende eines Wortes durch Ableitung oder Flexion zusammenkommen, wird als Bindevokal (samogłoska podręczna) gewöhnlich e zwischen dieselben eingeschoben; z. B. pcheł (für pchł) der Flöhe; matek (für matk) der Mütter; panien (für pań) der Jungfrauen.

Anmerkung 2. Aus praktischen Gründen und der Kürze wegen wollen wir im Buche selbst die harten kurzweg Härtlinge, die durch einen i-Laut gemilderten Mildlinge und die anderen Wandlinge nennen, und zwar empfehlen wir den Lernenden folgende Tabelle, in welcher eine Übersicht der durch die Milderung und Wandlung entstehenden Konsonanten-Übergänge gegeben ist:

	Härtling.	Mildling.	Wandling.
α) Lungenlaute:	h, ch.	ź, s, sz.	ż, sz.
β) Kehllaute:	g, k.	dz, c.	ż, cz.
γ) Zungenlaute:	d,	dź.	dz.
	t,	ć,	c,
	ł,	l,	„
	n,	ń,	„
	r.	rz.	rz.
δ) Zahnlaute:	s,	ś,	sz,
	z.	ź.	ż.
ε) Lippenlaute:	p,	p',	
	b,	b',	
	f,	f',	
	w,	w',	
	m.	m'.	

Fremdwörter.

33. Fremde Wörter schreibt man ihrer Aussprache gemäß nach polnischer Orthographie: Wolter für Voltaire, Gete für Gœthe, Szyler für Schiller; doch auch Gœthe, Wieland u. dgl. m.

34. Die auf ia im Polnischen endenden fremden Wörter werden verschieden geschrieben; z. B. Anglia auch Anglja und Anglija; Grecya und Grecyja; Maria, Marja und Maryja. Man spricht sie aber zweisilbig aus; — also: Ma-rja.

Anmerkung. Der Flexion solcher Fremdwörter liegen Formen wie Angljia, Grecyja zu Grunde, wonach man eine dreisilbige Aussprache: An-gli-ja, Gre-cy-ja erwarten sollte. Das Landvolk spricht diese Wörter auch demgemäß aus und accentuirt sie Anglíja, Maryja, während der gebildete Pole sie, wie gesagt, zweisilbig ausspricht und die drittletzte Silbe betont, auch in den Formen, welche in der Flexion dreisilbig sind und so ausgesprochen werden: also Máryi, Ángliji (geschrieben auch Anglii.)

35. Das x wird gewöhnlich nur in fremden Wörtern angewendet; in polnischen Wörtern drückt man diesen Doppellaut durch ks aus: księga, das Buch.

Teilung der Wörter (Syllabieren.)

36. Ein Konsonant zwischen zwei Vokalen gehört zur

folgenden Silbe. Buchstabenverbindungen, die nur einen polnischen Laut bezeichnen, wie ch, cz, dz, szcz, sz werden wie ein Buchstabe angesehen und dürfen darum nie getrennt werden: pa-pier, Papier, ci-cho, still! pła-szcza des Mantels.

Anmerkung. Das rz ist nicht immer das Zeichen für einen Laut; man spricht und schreibt z. B. mier-zi, es ekelt, Mur-za.

37. Einsilbige Wörter dürfen natürlich gar nicht getrennt werden.

38. In zusammengesetzten Wörtern werden aber die Silben nach der Natur der Zusammensetzung getrennt; also: nad-mienić, er=wähnen, pod-zelować, be=sohlen, pod-żegać, auf=reizen.

Anmerkung. Auch ist in diesen Wörtern dz und dż nicht ein Laut, wie gewöhnlich dz oder dż.

39. Man trennt also auch: biał-ko, Eiweiß; mor-skie, See= (adj.); o błąd, Irrtum, Wahn; — bądź-że.

Große Anfangsbuchstaben.

40. Große Anfangsbuchstaben erhalten:

a) Alle Wörter, die einen Satz oder Vers anfangen:

b) Alle Wörter, die man durch die Schrift besonders hervorheben will. Dahin gehören im allgemeinen:

1) Eigennamen, Titel und Würden aller Art: Paweł, Paul, Polska, Polen, Baran, Widder (als Sternbild), Wielmożny, (Wohlgeboren), Algebra, (als Wissenschaft oder als Titel eines Buches). Hierher sind auch zu rechnen: Bóg, Gott, Pan, Herr, Trójca, Dreieinigkeit und Święty, heilig, wenn es vor einem Namen steht, wie Święty Jan, St. Johannes.

2) Personifikationen, Völkernamen, Namen von Straßen, Plätzen u. dgl. m. Głód, der Hunger (als allegorische Person gedacht), Wrocławianin, der Breslauer, ulica Długa, die Langgasse.

Vom Tone.

I. Silbenton.

41. Jede zwei= und mehrsilbige Wortform hat den Ton auf der vorletzten Silbe: ojciec, der Vater,

z ojcami, mit den Vätern, pisał, er schrieb, pisała, sie schrieb, nadto, überdies.

42. Ausnahmen:

a) pospolity, allgemein, hat auch den Ton auf der drittletzten Silbe, doch nur in der Zusammensetzung rzeczpospolita, die Republik.

b) ogół, das Ganze, die Allgemeinheit, szczegół, das Einzelne, Besondere, behalten den Ton jederzeit auf der ersten Silbe; Genitiv: ogółu, szczegółu u. s. w.

c) Die enklitischen Suffixa der erste und zweiten Person des Plurals vom Hilfszeitworte być sein, und das angehängte by ändern nicht die Tonstelle des Wortes, dem sie angehängt werden: pisał, er schrieb, pisałby, er würde schreiben; pisały, sie schrieben, pisałyśmy, wir schrieben, pisałyście, ihr schriebet.

† Doch spricht man jesteśmy, wir sind, jesteście, ihr seid.

d) Fremde Wörter behalten ihren ursprünglichen Ton, auch wenn sie eine polnische Form angenommen haben: Wenera, Venus, Melpomena, Melpomene.

43. Zusammengesetzte Wörter, deren Teile zwei- oder mehrsilbige Wörter sind, haben den Hauptton auf der vorletzten Silbe, einen Nebenton aber auf der ursprünglichen Tonstelle des ersten Teiles der Zusammensetzung: rzézimieszek, der Beutelschneider, sámowładztwo, die Selbstherrschaft, ciémnobłękitny, dunkelblau, czerwónogłowy, rotköpfig.

† In den mit -byśmy, -byście zusammengesetzten Wörtern bleibt der Hauptton auf der ursprünglichen Tonsilbe des ersten Wortes und -by- hat den Nebenton: pisalibyście, ihr würdet schreiben.

44. Ist aber der letzte Teil der Zusammensetzung einsilbig, dann hängt die Tonstelle von dem eingeführten Gebrauche ab und läßt sich durch Regeln nicht bestimmen. So spricht man Władysław (neben Władysław), dagegen nur Bolesław; piwowar, der Bierbrauer.

45. Vier- und mehrsilbige Wörter haben, auch wenn sie nicht zusammengesetzt sind, einen Nebenton auf der ersten Silbe des Wortes: piéczętować, versiegeln, piéprzykowaty, gewürzhaft.

II. Wortton.

46. Der Wortton fällt auf die Tonsilbe desjenigen Wortes im Satze, das man besonders hervorheben will, und wenn es ein einsilbiges Wort ist, auf dieses.

47. Aus dieser Hauptregel fließen folgende besondere Regeln:

a) Jedes adjektivische Fürwort erhält den Ton, wenn es substantivisch gebraucht ist; daher sind demonstrative einsilbige Fürwörter in Verbindung mit einem Substantiv tonlos, erhalten aber den Ton, wenn sie determinativ gebraucht werden: ten chłopiec, i ów mąż, dieser Knabe und jener Mann; ten chłopiec, który, derjenige Knabe, welcher . . .; ów mąż, którego . . ., derjenige Mann, dessen . . .

b) Die einsilbigen Formen des Fürwortes der dritten Person: nią nię u. s. w. erhalten den Ton nach den Präpositionen w, in z, aus; mit: w niej, in ihr, z nim, mit ihm.

c) Niemals haben den Ton die enklitischen Formen des persönlichen Fürwortes: mi, mię; ci, cię; mu, go; się.

d) Der Ton fällt auf die Präposition:

1) Wenn ein einsilbiges persönliches Fürwort darauf folgt: za mnie, für mich, u nas, bei uns.

2) Auf na und pod auch, wenn sie vor einem einsilbigen Hauptworte stehen: pod stół, unter den Tisch, na wieś, auf's Land.

3) Auf za in dem Ausdrucke: za piec, hinter den Ofen.

e) Jak? wie? co? was? haben als Fragewörter den Ton, sonst nicht.

f) Nie, nicht, hat den Ton vor einem einsilbigen Worte welches es verneint: nie wiem, ich weiß nicht, nieźle, nicht übel.

Anmerkung 1. Man schreibt nie in diesem Falle meistens mit dem folgenden Worte zusammen als ein Wort: niewiem.

Anmerkung 2. Überhaupt entscheidet der Wortton meistens darüber, ob Wörter getrennt oder zusammenhängend als ein Wort zu schreiben sind; zatem, folglich, za tem, hinter diesem; nadto, überdies, nad to, über dieses. Doch spricht man Pan Bóg wie ein Wort, schreibt aber stets beide Wörter getrennt.

Wortlehre.

48. Redeteile (części mowy) sind:

I. Die Nennwörter, Nomina (Imiona):
1) Hauptwort, Substantiv, Rzeczownik.
2) Fürwort, Personenwort, Pronomen, Zaimek.
3) Eigenschaftswort, Adjektiv, Przymiotnik.
4) Zahlwort, Numerale, Liczbownik.

II. 5) Zeitwort, Verbum, Słowo, Czasownik.

III. Die Partikeln (Partykuły).
6) Beschaffenheits- und Umstandswort, Adverb, Przysłówek.
7) Verhältniswort, Präposition, Przyimek.
8) Bindewort, Konjunktion, Spójnik.

Außerdem hat die polnische Sprache, wie jede andere, Empfindungslaute, Interjektionen, Wykrzykniki.

49. Die Nenn- und Zeitwörter sind veränderlich (odmienne); die Partikeln sind unveränderlich (nieodmienne).

50. Die Biegung, Flexion (odmiana) geschieht teils durch Veränderung der Endsilbe des Wortes selbst — durch Endungen (zakończenia), teils durch Anhängung neuer bedeutungsvoller Silben — durch Suffixa (zrostki). Sie heißt bei den Nennwörtern Deklination (deklinacya, forma, przypadkowanie), beim Zeitworte aber Konjugation (konjugacya, [forma], czasowanie).

Das Hauptwort.

51. Nach den Gegenständen, welche die Hauptwörter bezeichnen, teilt man sie in:

Konkrete (rzeczowniki zmysłowe) und abstrakte (rz. umysłowe).

52. Die konkreten Hauptwörter zerfallen in:

1) Eigennamen, *Nomina propria* (rzeczowniki albo imiona własne), und zwar

Josef, Józef, Czarnicki, Gabryel;
Polen, Polska, Wisła.

2) Gattungs- oder Gemeinnamen, *Appellativa* (rz. pospolite). Diese sind:

a) Namen lebender Wesen (rz. żywotne), und zwar wiederum:

α) Personennamen (rz. osobiste, ludzkie), menschliche Wesen bezeichnend: der Bäcker, piekarz.

β) Tiernamen (rz. zwierzęce): das Pferd, koń.

b) Namen lebloser Gegenstände (rz. nieżywotne): das Haus, dom.

3) Außerdem sind noch zu unterscheiden:

a) Sammelnamen, *Collectiva* (rz. zbiorowe): das Volk, lud, das Regiment, pułk.

b) Stoffnamen, *Materialia* (rz. materjalne): Tuch, sukno.

c) Verkleinerungsnamen, *Diminutiva* (rz. zdrobniałe), zu denen auch die Liebkosungsnamen (rz. pochlebcze) gehören: Häuschen, domek; Väterchen, tatuś.

d) Vergrößerungsnamen, *Augmentativa* (rz. zgrubiałe), meistens mit dem Nebenbegriff der Plumpheit, Verächtlichkeit (rz. pogardliwe): Bauernlümmel, chłopisko, ein erbärmlicher Hund, psisko.

e) Familiennamen, *Patronymica* (rz. rodowe).

f) Volksnamen, *Gentilicia* (rz. narodowe): Pole, Polak.

53. Das Geschlecht, Genus (rodzaj) der Hauptwörter ist dreifach: männlich, *masculinum* (męzki), weiblich, *femininum* (żeński), sächlich, *neutrum* (nijaki).

54. Man erkennt das Geschlecht der Hauptwörter teils aus ihrer Bedeutung (znaczenie), teils aus ihrer Endung (zakończenie).

55. Der Bedeutung nach sind:

a) männlich solche Hauptwörter, die eine männliche Person oder das Amt eines Mannes bezeichnen, sowie die Namen der Monate und Geldsorten: der Vater, ojciec, der Richter, sędzia, Januar, Styczeń, der Groschen, grosz;

b) weiblich die Benennungen weiblicher Wesen und Beschäftigungen: die Frau, pani, die Wäscherin, praczka;

c) sächlich die Namen der Jungen von Menschen und Tieren, die Namen der Buchstaben und die substantiven Zahlwörter: das Kind, dziecię, das Kalb, cielę; A, B, C.; viel, wiele, fünf, pięć.

56. Hauptwörter, die ihrer Bedeutung nach sowohl ein männliches, als auch ein weibliches Wesen bezeichnen können, sind gemeinsamen Geschlechts, *communia* (wątpliwe): ein Tölpel, bzdura.

57. Der Endung nach sind:

a) männlich:

1) Alle Wörter, die auf einen Härtling auslauten: kościół, die Kirche, dzwon, die Glocke, wóz, der Wagen.

2) Die Wörter auf -j mit vorhergehendem Vokal: bój, der Kampf, olej, das Öl.

† Weiblich sind nur: kolej, das Geleise, tulej, die Dille am Wagen, kuczbaj, der Fries, (Letzteres wird auch männlich gebraucht).

3) Von den auf Mildlinge ausgehenden sind männlich:

1. Die Wörter auf -b', -p': jedwab', die Seide, karp', der Karpfen.

† Weiblich sind nur: głąb', die Tiefe, żób', Vogelfutter, konop', Hanf, człap', der Paßgang der Pferde.

2. Auf -w', mit Ausnahme derer auf -ew': nów', der Neumond, żóraw', der Kranich.

Anmerkung: In betreff des Zeichens ' bei Lippenlauten siehe 13.

3. Von denen auf -l die Verbalia auf -ciel, wenn sie jemanden bezeichnen, der die Handlung des Zeitworts verrichtet: nauczyciel, der Lehrer; dagegen weiblich: pościel, das Federbett u. a.

4. Andere auf -l mit vorhergehendem Vokale: karpiel, die Kohlrübe, nosal, der Großnase, ul, der Bienenstock.

† Weiblich sind:

butel, die Flasche.
kądziel, der Spinnrocken.
kąpiel, das Bad.
magiel, die Wäschrolle.
przerębel, die Wuhne.
sól, das Salz.
stal, der Stahl.
topiel, der Abgrund.
topol, die Pappel.

5. Auf -ś: struś, der Strauß (Vogel).

† Weiblich sind nur:

gęś, die Gans.
oś, die Achse.
pierś, die Brust.
przycieś, Grundlager, Schwelle.
Ruś, Rußland.
wieś, das Dorf.

6. Alle auf -dz, -szcz: posadz, das Fasanennest, płaszcz, der Mantel.

7. Die auf -c, -rz, -sz: miesiąc, der Monat, nietoperz, die Fledermaus, kapelusz, der Hut.

† Weiblich sind:

moc, die Kraft.
niemoc, die Schwäche.
noc, die Nacht.
twarz, das Gesicht.
mysz, die Maus.
północ, die Mitternacht.
pomoc, die Hilfe.
przemoc, die Übermacht.
potwarz, die Verleumdung.
roskosz, die Wollust.

b) weiblich:

1) Die Wörter auf -a und -i: książka, das Buch, bogini, die Göttin.

† Männlich sind die Wörter auf -a, die unter die Regel 93, a gehören, wie: cieśla, der Zimmermann, radzca, der Rat; ferner die griechischen Maskulina: kometa, der Komet, planeta, der Planet, die aber auch weiblich gebraucht werden.

† Sächlich sind die griechischen Neutra auf -a, wie drama, poema, das Gedicht; sie sind aber jetzt meist männlich mit der Endung t: poemat, dramat.

2) Von den auf Mild- und Wandlinge ausgehenden:

α) die Wörter auf -ew und -m: marchew, die Mohrrübe, karm, die Nahrung.

† Männlich sind: cietrzew, der Birkhahn, modrzew, der Lärchenbaum.

β) Auf -l und -ń mit vorhergehenden Konsonanten: latorośl, das Pfropfreis, [illegible], die Furcht.

BIBLIOTEKA UNIWERSYTECKA w Toruniu

γ) Die auf -ań: krtań, die Luftröhre.

† Männlich sind die Städtenamen auf -ań, wie Poznań, Posen.

δ) Auf -dź, -ć, -ść, -ź: miedź, das Kupfer, dobroć, die Güte, pilność, der Fleiß, więź, das Gefängnis.

† Männlich sind:

gwoździ, der Nagel (v. Eisen u. dgl.).	dziegieć, der Birkentheer.
łabędź, der Schwan.	łokieć, die Elle.
śledź, der Häring.	paznokieć, der Nagel (am Finger).
niedźwiedź, der Bär.	połeć, die Speckseite.
wiecheć, der Strohwisch.	liść, das Laub.

und die Ortsnamen auf -ść, wie Zamość, von welchen letztern aber Pakość weiblich ist.

c) sächlich:

1) Alle Wörter auf -o, -e, -ę: słowo, das Wort, pole, das Feld, zwierzę, das Tier.

2) Die fremden Neutra auf -a, -um, wie: poema, gimnazyum.

58. Hauptwörter männlichen Geschlechts, die lebende Wesen bezeichnen, lassen meistens eine Formveränderung zu, um weibliche Wesen derselben Art zu bezeichnen, z. B. piekarz, der Bäcker, piekarka, die Bäckerin, lew, der Löwe, lwica, die Löwin.

59. Die adjektivischen Bestimmungswörter der Substantiva nehmen gleichfalls für jedes Geschlecht eine andere Form an.

60. Die Formveränderung eines Wortes zur Bezeichnung des Geschlechts (*motio nominum*) nennt man rodzajowanie imion.

Deklination.

61. Durch die Deklination bezeichnet man an dem Worte selbst:

a) Die Zahl, den Numerus liczba. Sie ist zweifach: Einzahl, Singular liczba pojedyńcza, Mehrzahl, Plural liczba mnoga.

b) Die Fälle, Kasus przypadki oder spadki, welche

die einfachsten Verhältnisse der Gegenstände zu einander bezeichnen und deren es im Polnischen folgende sieben giebt:

A. Unabhängige Fälle, (*casus recti*) przypadki bezwzględne:

1) Der Subjekts-Fall oder Nominativ Mianownik, zur Bezeichnung des handelnden Gegenstandes, auf die Frage wer? kto? was? co?

2) Der Ruffall, Vokativ Wołacz, die Form, mit der man einen angeredeten Gegenstand ruft und die deshalb unabhängig ohne Frage steht.

B. Abhängige Fälle, (*casus obliqui*,) przypadki względne, azleżne.

3) Der Objekts-Fall, Akkusativ, Biernik, bezeichnet den Gegenstand, auf welchen die Handlung des Subjekts unmittelbar gerichtet ist, auf die Frage wen? kogo? was? co?

4) Der Prädikats-Fall, Instrumental Narzędnik, bezeichnet den Gegenstand, durch welchen etwas geschieht, auf die Frage; durch wen? kim? durch was? czem? — Auch stehen im Instrumental die Substantive im Prädikate (in der Aussage).

5) Der Gattungsfall, Genitiv Dopełniacz, die Form desjenigen Gegenstandes, der das Subjekt, das Objekt oder das Prädikat, als von ihm ausgehend, herstammend, näher bestimmt, ohne daß die Handlung ihn unmittelbar angeht. Er steht auf die Frage wessen? kogo? czego? wem gehörig? czyj?

6) Der Zweckfall, Dativ Celownik bezeichnet den Gegenstand, zu dessen Vorteil oder Nachteil eine Handlung geschieht, das Personen-Objekt, auf die Frage wem? komu? czemu?

7) Der Ortsfall, Lokal Miejscownik zur Bezeichnung der räumlichen Beziehungen, in denen Gegenstände zu einander stehen, auf die Frage wo? gdzie?

Anmerkung. In den meisten polnischen Grammatiken findet man aber, statt der angeführten polnischen Bezeichnungen, doch allgemein für N. (Nominativ), pierwszy, für G. drugi, für D. trzeci, für A. czwarty, für V. (Voc.) piąty, für I. (Instrumentalis) szósty, für L. (Localis) siódmy-przypadek, oder es werden die lateinischen Namen gebraucht.

Thema, Charakter, Endung, Suffix.

62. Diejenige Form eines Wortes, welche allen Formveränderungen desselben zu Grunde liegt, heißt das Thema, tema. Charakter, przybierająca głoska, ist der Auslaut des Themas. Ein wandelbarer Laut, der dem Thema eines Wortes angehängt wird, um an diesem gewisse Verhältnisse zu bezeichnen, wird Endung, zakończenie, genannt. Suffix, zrostek, ist ein zu einer Silbe oder zu einem einfachen Laute verstümmeltes Wort von eigener Bedeutung, das einem andern Worte hinten angehängt wird.

Anmerkung. Endungen können beim Zusammentreffen mit gewissen Lauten des Themas nach den Lautgesetzen teils selbst eine Lautveränderung erleiden, teils am Thema eine solche bewirken; beim Suffix kann beides nicht statt haben.

63. Jedes Deklinations-Thema eines polnischen Nennwortes lautet auf einen Konsonanten aus. Bei allen konsonantisch auslautenden Nennwörtern ist daher das Wort an und für sich, wie es im Nominativ der Einzahl sich zeigt, zugleich Deklinations-Thema; lautet das Nennwort aber auf einen Vokal aus, so ist dieser Geschlechts-Endung oder Suffix, und das Thema tritt erst nach seiner Abwerfung und nach den dadurch geforderten Lautwandlungen rein hervor. So sind sąd, das Gericht, słoń, der Elephant, twarz, das Gesicht, reine Themata. In cnota, die Tugend, aber ist -a weibliche Geschlechts-Endung, cnot- das Thema; in pani, Frau, ist -i weibliche Geschlechts-Endung, pań- das Thema. Von Akademia (für Akademija [34, Anm.] bleibt als Thema Akademij-, von prowincya ebenso terowincyj-, von księga, das Buch, lautet das Thema księg- (24,), von matka, die Mutter, matek- (32 Anm.) Bei słowo, das Wort, ist -o sächliche Geschlechts-Endung und das Thema lautet słów- (25); von pole, das Feld pol-, von pisanie, das Schreiben pisań.

Bemerkung. Über das Thema der Neutra auf -ę siehe Lekt. 23.

Bei Adjektiven: In dobry, dobra, dobre, gut; tani, tania, tanie, wohlfeil, sind -y, -i, -a, -e Konkretions-Suffixe, nach deren Wegnahme als Themata dobr-, tań- bleiben.

Einteilung der Deklination.

64. Für die Hauptwörter hat die polnische Sprache zwei verschiedene Deklinationen; die erste für männliche Hauptwörter mit männlicher Endung; die zweite für weibliche. Die sächlichen Hauptwörter gehen in der Einzahl nach der ersten, in der Mehrzahl nach der zweiten Deklination.

65. Die adjektivischen Bestimmungswörter haben keine eigentliche Deklination. Sie bezeichnen die verschiedenen Fälle durch Suffixe, von denen die konsonantisch anlautenden dem Thema mittelst des Binde-Vokals -e- (32) angehängt werden.

Erste Lektion. — Lekcya pierwsza.

Nominativ und Akkusativ des Hauptwortes.

Der Vater, ojciec.
Der Sohn, syn.
Der Bruder, brat.
Der Nachbar, sąsiad.
Der Herr, pan.

Das Brot chleb, -a.
Der Tisch, stół, -stoła. (23).
Der Käse, ser, -a.
Das Messer, nóż, -noża. (23).
Das Öl, olej.

66. Bei Hauptwörtern männlichen Geschlechts, welche leblose Gegenstände bezeichnen, ist der Akkusativ dem Nominativ gleich.

Wer?	kto? (Thema **k**-).
(Er, sie, es) hat.	ma.
Wer hat?	kto ma?
Der Vater hat.	ojciec ma.
Was?	co? (Thema **cz**-).
Was hat (er, sie, es)?	co ma?
(Er, sie, es) hat das Brot.	ma chleb.

Wer hat das Brot?	tko ma chleb?
Der Vater hat das Brot.	ojciec ma chleb.
Was hat der Vater?	co ojciec ma?
Hat der Vater das Brot?	ma ojciec chleb? czy ma ojciec chleb?

Anmerkung. Die Partikel czy heißt eigentlich ob, also wörtlich: Ob der Vater das Brot hat?

1. Aufgabe.

Wer hat das Brot?— Der Bruder hat das Brot. —Was hat der Sohn?— Er hat den Käse. — Hat der Nachbar den Tisch? — Er hat den Tisch.— Wer hat das Messer?— Der Herr hat das Messer.—Was hat der Herr?—Er hat den Tisch.—Hat er das Öl?—Er hat das Öl.—Hat der Vater das Öl?—Der Vater hat das Öl.—Wer hat den Käse?—Der Bruder hat den Käse.

Zweite Lektion. — Lekcya druga.

Nominativ und Akkusativ der Adjektiva und der adjektivischen Bestimmungswörter.

67. Die Adjektiva nehmen für das männliche Geschlecht im Nominativ und gleichlautenden Akkusativ der Einzahl das Suffix -y an; die adjektivischen Bestimmungswörter nehmen dasselbe gewöhnlich nicht an.

Welcher? welche? welches?	który?
Dieser.	ten (Thema t-)
Jener.	on ów.

Anmerkung 1. Ten, dieser, bezieht sich auf einen dem Sprechenden näheren Gegenstand, on, jener und ów, jener, der dort, auf einen entfernten Gegenstand. Dem ten wird gewöhnlich ów entgegengesetzt.

Mein, =e	mój.
Dein, =e	twój.

Sein, =e (eigen); ihr, =e	swój.
Unser, =e	nasz.
Euer, =e	wasz.

Anmerkung 2. Swój, sein, ihr eigen, bezieht sich stets nur auf das Subjekt desselben Satzes.

Welcher Vater?	Który ojciec?
Dieser Vater.	Ten ojciec, ojciec ten.
Mein Vater.	Mój ojciec, ojciec mój.

68. Alle Bestimmungswörter müssen mit ihrem Hauptworte in Geschlecht, Zahl und Fall übereinstimmen. Sie können vor und nach ihrem Hauptworte stehen; letzteres besonders, wenn ein gewisser Nachdruck auf ihnen liegt.

Was für einer, =e, =es?	Jaki?
Ein solcher.	Taki.

Anmerkung. Który fragt nach einem unbekannten Gegenstande, jaki nach der Beschaffenheit eines in Rede stehenden Gegenstandes.

Was für ein Vater? Jaki ojciec?	Ein solcher Vater. Taki ojciec.
gut, dobry.	schlecht, böse, zły.
fleißig, pilny.	träge, faul, leniwy.
gütig, dobrotliwy.	streng, surowy.
neu, nowy.	alt (an Jahren), stary.
jung, młody.	frisch, świeży.
altbacken, stary.	
Der gute / Ein guter Vater.	Dobry ojciec, ojciec dobry.

Bemerkung. Da die polnische Sprache keinen Artikel hat, so kann der bestimmte und unbestimmte deutsche Artikel im Polnischen nicht wiedergegeben werden. In welchem Sinne ein Wort zu nehmen sei, muß der Zusammenhang ergeben.

69. In einigen bestimmten Fällen ändert die Stellung des Adjektivs die Bedeutung, z. B.:

Der junge Herr, młody pan.	Der Bräutigam, pan młody.
Welchen Tisch hat der gute Vater?	Który stół ma dobry ojciec?
Er hat seinen (eigenen) Tisch.	Ma swój stół.
Was für einen Tisch hat er?	Jaki stół ma?
Er hat einen neuen Tisch.	Ma nowy stół.
Der Mensch, Mann, człowiek.	Der Knabe, chłopiec.
Der Lehrer, nauczyciel.	Der Schüler, uczeń.
Der Stiefel, bót, -a.	Der Schuh, trzewik, -a.

2. Aufgabe.

Was hat dein Bruder?—Mein Bruder hat einen Käse.—Was für einen Käse hat er?—Er hat einen frischen Käse.—Wer hat meinen Stiefel?—Der Nachbar hat deinen Stiefel.—Welcher Nachbar hat meinen Stiefel?—Dein alter Nachbar hat deinen Stiefel.—Hat er meinen neuen Schuh?—Er hat deinen alten Schuh.—Was hat jener träge Knabe?—Er hat ein altbackenes Brot.—Wer hat das frische Öl?—Mein Sohn hat das frische Öl.—Was hat dein böser Lehrer?—Er hat mein neues, gutes Messer.

Dritte Lektion. — Lekcya trzecia.

Genitiv.

70. Hauptwörter männlichen Geschlechts, die ein lebendiges Wesen bezeichnen, das als Individuum aufgefaßt wird, nehmen im Genitiv der Einzahl die Endung -a an.

71. † Die Endung -u im Genitiv der Einzahl haben:

1) Die Kollektiva, z. B. lud, das Volk—ludu, des Volkes;

das (zahme) Federvieh, drób-, des Federviehes, drobiu (13 und 23).

2) Die Wörter: wół, der Ochs, bawół, der Büffel, skop, der Schöps, Hammel; des Ochsen, wołu u. s. w. (23).

Anmerkung. Auch diese drei Wörter haben im Genitiv -a, wenn von einem einzelnen bestimmten Stück (Individuum) die Rede ist.

3) Die Namen anderer Tiere, wenn man sie blos als tote Ware betrachtet, z. B. sztokfisz, der Stockfisch, Genitiv: sztokfiszu. Spricht man aber von dem einzelnen lebendigen Tiere (Individuum), so erhält der Genitiv -a.

72. Von den Namen lebloser Gegenstände merke man:

A. Die Namen einzeln aufzufassender Gegenstände nehmen im Genitiv der Einzahl -a an, z. B. chleb, chleba, bót, bóta.

Der Pflug, pług, -a.
Der Schlüssel, klucz, -a.
Der Hammer, młot, -a.
Der Nagel, gwoździ, -a.

Dahin gehören nun besonders:

a) Die Namen der Monate, z. B. November, Listopad, Listopada.

† Luty, Februar, wird wie ein Adjektiv flektiert, Genitiv: Lutego u. s. w.

b) Namen von Geldstücken: Der Thaler, talar, -a. Der Groschen grosz.

c) Die Namen der Redeteile, Büchertitel auf -nik:

Das Hauptwort, rzeczownik, -a. Das Wörterbuch, słownik, -a.

d) Von den Städtenamen haben -a:

1) Die ursprünglich slawischen und diejenigen, welche eine slawische Form erhalten haben, z. B. Lublin, Berlin. Breslau, Wrocław, -a. (13) Paris, Paryż, -a.

† Die Städtenamen auf -gród, -grad, -stok haben -u: Nowogród, Nowogrodu; Belgrad, -u; Białystok, -u.

† Ferner: London, Londyn, -u; Rom, Rzym, -u.

2) Die fremden auf -berg, -burg, -pol: Bamberg, Bamberga, Petersburg -a, Konstantynopol -a.

† Neapel, Neapol, -u.

e) Die Namen der polnischen Flüsse: Bug, Buga.

f) Schlesien, Szląsk, Genitiv: Szląska.

g) Die Verkleinerungswörter: das Tischchen, stolik, stolika; das Mäntelchen, płaszczyk, -a.

B. Die Endung -u nehmen im Genitiv an:

a) Stoff- und Sammelnamen.

Der Hopfen, chmiel. Der Fichtenwald, bór.
Das Blei, ołów. Der Garten, ogród.

† Ausnahmen: Die Welt, świat, -a. Der Bienenstock, ul, -a.

b) Abstrakta: die Vernunft, rozum, rozum**u**; die Zeit, czas, czas**u**.

C. Einige Wörter haben -a und -u zugleich, wie:

Der Wald, las, las**u** u. las**a**. | Der Zaun, płot.
Der Wagen, wóz.
Das Pfund, funt, -a. | Das Talent, funt, -u.

Bemerkung. Bei Namen lebloser Gegenstände ist der Genitiv auf -a in diesem Buche jedesmal angegeben. Wo diese Angabe fehlt, nimmt der Genitiv -u an.

73. Die Adjektiva und adjektivischen Bestimmungswörter fügen dem Thema im Genitiv der Einzahl für das männliche Geschlecht das Suffix -go an; des guten, dobr-e-go (65).

74. Wessen? } Czyj? (Adjekt. Bestimmungswort, das nach dem Besitzer eines Gegenstandes fragt).
Wem gehörig? }

Wessen Sohn hat mein Messer? Czyj syn ma mój nóż?
Der Sohn des Nachbars. Syn sąsiada.
Welches Nachbars? Którego sąsiada?
Dieses Nachbars. Tego sąsiada.
Jenes guten Nachbars. Owego dobrego sąsiada.
Was hat der Herr jenes Tisches? Co ma pan owego stołu?

Und } konjunktivisch: i.
disjunktivisch: a.

Anmerkung. i verbindet die Gegenstände, a stellt sie einander entgegen.

Der Vater hat einen Pflug und einen Wagen. Ojciec ma pług i wóz.
Der Vater hat einen Pflug und der Sohn hat einen Wagen. Ojciec ma pług, a syn ma wóz.

Bemerkung. Das disjunktivisch gebrauchte „und" kann im Deutschen meistens mit aber vertauscht werden: der Vater hat einen Pflug, aber der Sohn hat einen Wagen.

75. Der Genitiv steht statt des Akkusativs:

Wenn ein einzelnes lebendes Wesen männlichen Geschlechts und mit männlicher Endung Objekt ist.

Dieser Mann hat einen Hammel. Ten człowiek ma skopa.

76. Den lebenden Wesen gleich konstruiert werden:

a) Alle Bestimmungswörter, die sich auf ein lebendes Wesen männlichen Geschlechts beziehen: Wen? kogo?

b) Die Namen der Spiele, Tänze und Karten.

Der Kosak, (Tanz) Kozak.	Der Ober (Karte), wyżnik.
Der Trumpf-Ober, pamfil.	Der König, król.
Wer hat den Trumpf-Ober?	Kto ma pamfila?

c) Personifizierte Gegenstände: der Klotz, Block; ein ungeschliffener Mensch, bałwan, -a.

d) Einzelne Tierfelle durch den Namen des Tieres bezeichnet.

e) Die Wörter:

Der Leichnam, trup.	Der Stoß, Schub, szturchaniec, -a.
Der Kopfstoß, kułak, -a.	Der Hieb, Schlag, bas, -a.
Der Schabernack, Possen, figiel, -a.	Der Hundetrab, Reißaus, drapak.

77. † Dagegen sind ausgenommen und haben den Akkusativ wie den Nominativ:

a) Die Namen der Heiligen, wenn sie ein Fest bezeichnen (jedoch nur mit Präpositionen).

b) Die Kollektiva, welche lebende Wesen bezeichnen, wie lud, das Volk.

c) Namen der Tiere, als Ware betrachtet:

Sein, seine; dessen.	Jego (unveränderlich).
Wer hat das Messer meines Lehrers?	Kto ma nóż mojego nauczyciela?
Mein Schüler hat sein (dessen) Messer.	Mój uczeń ma jego nóż.
Der Bauer, chłop.	Der Landmann, wieśniak.
Der Bäcker, piekarz.	Der Schlosser, ślósarz.
Der Schmied, kowal.	Der Besitzer, właściciel.
Das Pferd, koń.	Der Wolf, wilk.

Der Bär, niedźwiedź.

schön, piękny.	häßlich, brzydki.
eisern, żelazny.	hölzern, drewniany.
Er hat ein fleißiges Volk.	Ma pilny lud.
Wer hat guten Häring?	Kto ma dobry śledź?

Wer hat einen guten Häring?	Kto ma dobrego śledzia?
Der Bauer hat das schöne Pferd seines Herrn.	Chłop ma pięknego konia swojego pana.
Was für einen Wolf hat der Bauer?	Jakiego wilka ma chłop?
Wer hat das Pferd des Bauern?	Kto ma konia chłopa?
Der Herr hat sein (dessen) Pferd.	Pan ma jego konia.

3. Aufgabe.

Wer hat den hölzernen Pflug jenes fleißigen und strengen Landmannes?—Sein (dessen) Nachbar hat seinen (dessen) hölzernen Pflug.—Was für einen Zaun hat der schöne Garten jenes Besitzers? — Er hat einen neuen hölzernen Zaun, und der Garten seines alten Nachbars hat einen alten eisernen Zaun.—Hat der böse Knabe deines Bruders meinen Hammer und meinen Nagel?—Jener Knabe hat deinen Hammer und dieser hat deinen Nagel.—Was für ein Pferd hat der Besitzer jenes Waldes? — Er hat ein schönes junges Pferd. — Wessen Bärenfell (siehe 76, d) hat der Vater?—Er hat das häßliche Bärenfell des alten Schmiedes.—Hat er dessen eisernen Hammer?—Er hat seinen (eigenen) neuen hölzernen Hammer und das schöne Tischchen des fleißigen Nachbars.—Wer hat unser Wörterbuch und euern neuen Kosakentanz?—Dein Schüler hat den Kosak und der faule Sohn unseres Nachbars hat das Wörterbuch.—Was hat euer Lehrer?—Er hat ein neues Mäntelchen.—Welchen Lehrer hat der Bruder des Bräutigams?—Er hat den gütigen alten Lehrer unseres jungen Herrn.

Vierte Lektion. — Lekcya czwarta.

Genitiv männlicher Hauptwörter. (Fortsetzung.)

78. Diejenigen Hauptwörter, die zwischen den Schluß-Konsonanten des Nominativs (Themas) ein -e- (nach 63. 65) eingeschoben haben, werfen es in denjenigen Fällen, wo das Wort am Ende wächst, wieder aus.

Anmerkung. † Wider die Regel bleiben l, ń und die Wandlinge der Gaumenlaute nach ausgeworfenem -je- milde.

Hierher gehören nun hauptsächlich:

a) Die Wörter anf -c[1], -ć, -k[2], -ł, -l[3], -n, -ń[4], -r[5], -s, -w[6] mit vorhergehendem -e.

Beispiele und Abweichungen.

Der Greis, starzec, starca.
Der wilde Keiler, odyniec.
Der Birkenteer, dziegieć.
Das Gärtchen, ogródek, -dka.
Der Pfropfen, korek, -rka.
Der Kessel, kocieł, kotła.
Der Adler, orzeł, -rła.
Die Trommel, bęben, bębna.
Der Thor, błazen, -zna.
Der Tag, dzień, dnia.
Der Zucker, cukier, -kru.
Der Bohrer, świder, -dra.
Der Hafer, owies, owsa.
Der Kaufmann, kupiec, kupca.

Der Gesandte, posłaniec, posłańca.
Die Elle, łokieć, łokcia.
Das Erbsenkorn, groszek, groszku.
Das Täubchen, gołąbek.
Der Ziegenbock, kozieł, kozła.
Der Esel, osieł, -sła.
Der Zwerg, karzeł, -rła.
Der Flachs, len, lnu.
Der Schüler, uczeń, ucznia.
Der April, kwiecień, -tnia.
Der Zuber, ceber, -bra.
Der Hund, pies, psa.
Der Löwe, lew, lwa.
Die Nath, szew, szwu.

Anmerkung 1. Wo zwei cc zusammenkommen, wird eins ausgestoßen:

Der Vater, ojciec, ojca.

Anmerkung 2. Andere Abweichungen kommen vor in:
Das Fegefeuer, czyściec, czyśca.

Ein armer Tropf, chudziec, chudźca.
Der Topf, garnek, garka.

Der Topf (als Maß), garniec, garca.
Die Woche, tydzień, tygodnia.

† Ausnahmen:

1) Der Ofen, piec, pieca.

2) Nur die abgeleiteten und besonders die Verkleinerungswörter auf -ek gehören hierher. Bei den folgenden bleibt das -e-, -je- durch alle Fälle, weil es ein ursprüngliches, nicht eingeschobenes ist.

Der Mensch, człowiek, człek.
Das Zeitalter, wiek.

Das Dreschfach, sąsiek.
Der Gußstein, stek.

Die Zwecke, ćwiek, -a.

3) Der Hopfen, chmiel.
Der Damhirsch, daniel.
Das Modell, model.
Das Viertel (Scheffel), wiertel, -a.
Der Bürger, obywatel.
Das Ziel, cel.
Der Vorteil, fortel, -u, -a.
Das Mandel (15 Stück), mędel, -a. (auch mędla.)
Die Brandblase, prysczel, -a.

und die von Zeitwörtern abgeleiteten auf -ciel: der Freund, przyjaciel, przyjaciela.

4) Der Schatten, cień, -nia.
Der Hirsch, jeleń, -ia.
Die Wurzel, korzeń, -ia.
Die Gerste, jęczmień, -nia.
Der Stein, kamień, -ia.
Die Flamme, płomień, -ia.
Der Strahl, promień, -nia.

5) Der Hengst, ogier.
Das Gemurmel, szmer.

und die fremden auf -er: Algier, Algieru.

6) Der Schweinestall, chlew, -u.

b) Folgende einzelne Wörter:

oset, ostu, die Distel.

Das Moos, mech, mchu.
Das Mieten, najem, najmu.
Der Narr, kiep, kpa.
Die Taufe, chrzest, † chrztu.
Der Busch, kierz, krza.
Der Atem, dech, tchu (27) *)
Die Wegnahme, zajem, zajmu.
Der Essig, ocet, octu.
Der Hollunder, bez, bzu.
Der Kopf, łeb, łba.

*) Der Atem, oddech, hat oddechu.

Der Eber, kiernoz.
Der Schneider, krawiec.
wild, dziki.
groß, wielki.
niedlich, ładny.
Der Schuster, szewc.
Die Zeit, czas.
mutig, munter, rzeźwy.
klein, mały.
zahm, łaskawy.

79. Oder

Albo (läßt beide Gegenstände neben einander bestehen).
Lub (schließt das Bestehen des einen Gegenstandes neben dem andern vollständig aus.)
Czyli (zeigt an, daß die dadurch verbundenen Wörter synonyme Bezeichnungen desselben Begriffs sind).

Bemerkung. Wenn man dem oder ein entweder entgegensetzen kann, so wird es durch lub gegeben; läßt sich oder durch sowohl als auch vertreten, so wendet man albo an; kann man für oder auch das heißt, das ist setzen, dann heißt es czyli.

Der Bäcker hat (sowohl) frisches oder (als auch) altes Brot.
Piekarz ma świeży albo stary chleb.

Der Mann oder der Knabe hat meinen Zucker.	Ten człowiek lub ten chłopiec ma mój cukier.
Unser Herr hat einen schönen Keiler oder (d. h.) wilden Eber.	Nasz Pan ma pięknego odyńca czyli kiernoza.

80. Das Objekt steht im Genitiv:

Wenn das Zeitwort, von dem es abhängt, in der Verneinung steht.

Nicht	**Nie** (steht immer unmittelbar vor dem Worte, das es verneint).
Er hat nicht.	Nie ma (47 f. u. Anm. 1).
Der Bruder hat {nicht das / kein} Gärtchen.	Brat nie ma ogródka.
Hat der Narr nicht ein Messer?	Czy błazen nie ma noża?
Mein Bruder hat keine Zeit.	Brat mój nie ma czasu.

Anmerkung. Bezieht sich die Verneinung auf ein anderes einzelnes Wort im Satze, so bleibt das Objekt im Akkusativ.

Er hat den Wald und nicht den Garten.	Ma las, a nie **ogród.**
Ihn, sie, es (in Bezug auf ein Hauptwort männlichen Geschlechts).	go (Gen. u. Akk. enklitisch und kann daher keinen Satz anfangen, auch nicht zwischen nie und dem Zeitworte stehen).
Hat der Knabe den Stiefel?	Czy chłopiec ma bót?
Er hat ihn.	Ma (go).
Er hat ihn nicht.	Nie ma (go).
Der Sohn deines Lehrers hat ihn.	Syn twojego nauczyciela ma go.
Sein Sohn hat ihn nicht.	Jego syn nie ma go.

4. Aufgabe.

Hat der Kaufmann keinen guten Flachs?—Er hat guten Flachs und schlechten Birkenteer. — Was für einen Löwen hat dieser kleine böse Mann?—Er hat einen schönen zahmen Löwen und einen kleinen faulen Esel.—Welcher Zwerg hat unsern wilden Adler?—Dieser niedliche Zwerg hat ihn nicht, und jener häßliche alte Zwerg hat seinen (eignen) Adler.—Hat dein kleiner Bruder einen Hund oder einen Wolf?—Er hat keinen Hund; er hat einen mutigen Hengst und den zahmen Hirsch unseres gütigen Herrn.—Hat unser Schuster Zeit? — Er hat keine Zeit. — Was für Öl und Essig hat der Kaufmann?—Er hat schlechtes Öl und nicht guten Essig.—Hat

der Narr keine Vernunft?—Er hat einen großen Kopf und keine Vernunft.—Was hat jener kleine niedliche Hund?—Er hat einen Sperling oder einen Stein.—Hat jener niedliche Knabe keinen Vater?—Er hat einen guten und strengen Vater.—Hat dein Nachbar meinen neuen Masurek (Mazurek)?—Er hat ihn.—Hat nicht sein Schüler deine Kohle?—Er hat sie nicht.—Hat der Besitzer jenes schönen großen Waldes dieses Gärtchen?—Er hat es.—Wer hat unsern eisernen Kessel?—Der Nachbar dieses Bürgers hat ihn.

Fünfte Lektion. — Lekcya piąta.

Genitiv der männlichen Hauptwörter. (Fortsetzung).

81. Folgende Wörter haben den Nasenlaut ą in der ganzen Flexion (22—24 Anm.):

Die Rohrdommel, der Brummkreisel, bąk, bąka.
Ein Wundertier, Monstrum, dziwoląg.
Der Monat, miesiąc, -a.
Odrowąż, (ein adel. Familien-Name).
Die Knospe, pąk, -a.
Ein Geldstück, pieniądz, -a.
Das Vorurteil, przesąd.
Der Schilling, szeląg, -a.
Die Wagenleiter, wasąg, -a.
Das Kameel, wielbłąd.
Die Stange, drąg, -a.
Der Winkel, kąt, -a.
Der Bogen, Bügel; Absenker, obłąk, -a.
Die Spinne, pająk.
Der Reifen, die Wassertrage, pałąk.
Die Bildsäule, Statue, posąg, -a.
Die Forelle, pstrąg.
Der Bürzel; die Cisterne, rząp, -a.
Tausend, tysiąc, -a.
Der Schnurrbart; Widerhaken, wąs, -a.
Der Hase, zając.
Ein frostiger Mensch, zimoląk (zimoląg).

Aber sowohl ą, als ę haben (24):

a) Ohne Unterschied der Bedeutung:

Der Zug, ciąg, cięgu, und ciągu.
Der Bogen, Reifen, kabłąk, -a.
Der Strunk, strąk, -a (selt. ę).
Der Dunst, swąd.
Der Gründling, głąb.
Die Knospe, pącz, pączu, pęcza.
Die schnelle Strömung, prąd.
Der Zug; die Rekrutierung, zaciąg.

b) Bei verschiedener Bedeutung:

Die Reihe, rząd, rzędu.	Die Regierung, rząd, rządu.
Der Aussatz, trąd, trędu.	Die Drohne, trąd, trądu.
Die Butterhose, sąd, sędu.	Das Gericht, Urteil, sąd, sądu.
Das Gebund, wiąz, więzu.	Die Ulme, wiąz, wiązu.

82. Das ó, wenn -l oder -t darauf folgt, bleibt in der Flexion (23).

Der König, król, króla. | Der Stiefel, bót, bóta.

Ebenso in den Wörtern:

Das Ganze, ogół.	Das Besondere, szczegół.
Der Wächter, stróż.	Der Iltis, tchórz.
Jakob, Jakób.	Die Schildkröte, żółw.

83. Nach Wörtern, die ein Maß oder Gewicht bezeichnen, steht das Gemessene oder Gewogene im Genitiv.

Er hat einen Topf Essig.	Ma garniec octu.
Ein wenig, etwas.	Trochę.
Etwas.	Nieco.
Viel.	Wiele.
Wenig, nur wenig.	Mało, tylko trochę.
Genug (vor Subst.).	Dosyć, Dość.
ziemlich (vor Adj.).	

84. Nur. Tylko.

Sondern, aber. Ale.

Aber, indessen. Lecz.

Der Mann, Ehemann, mąż.	Der Geistliche, ksiądz.
Die Taube, gołąb.	Die Eiche, dąb.
Die Schlange, wąż.	Das Stück, kawałek, -a.
Der Pfeffer, pieprz.	Der Rauchtabak, tytuń, -a.
Die Tinte, inkaust, atrament.	Das Papier, papier.

Der Sand, piasek, -sku.

Weiß, biały.	Schwarz, czarny.
Feinkörnig, drobny.	Fein, dünn, cienki.
Grob, dick, gruby.	Dickflüssig, miąższy.
Jener Mann hat viel Öl.	Ów mąż ma wiele oleju.
Er hat wenig Brot, aber genug.	Ma mało chleba, ale dosyć.
Der Knabe hat nur Brot, aber keinen Käse.	Chłopiec ma tylko chleb, ale nie ser, oder auch: ale sera nie ma.
Der Bäcker hat Brot, aber nicht viel.	Piekarz ma chleb, ale nie wiele.

5. Aufgabe.

Wer hat meinen Brummkreisel? (bąk)—Dein kleiner Nachbar hat ihn.—Hat jener Sperling nicht eine große häßliche Spinne?—Er hat nur eine kleine Spinne.—Was hat dein Bruder?—Er hat ein Stück Zucker.—Wessen Taube hat dieser Landmann?—Er hat die schöne weiße Taube unseres alten Geistlichen.—Hat dein Nachbar ein wenig gute schwarze Tinte?—Er hat wenig Tinte, aber gute.—Wessen Kamel hat jener Bauer?—Er hat das große Kamel dieses Mannes.—Hat Jakob nicht einen Iltis?—Er hat einen schwarzen.—Hat der träge Schüler unseres Lehrers etwas Papier und Tinte?—Er hat viel feines Papier, aber nur wenig dickflüssige Tinte.—Hat der Kaufmann keinen Pfeffer?—Er hat genug feinen und groben Pfeffer.—Hat der schöne neue Wagen des fleißigen Landmanns keine Wagenleiter?—Er hat nur die schlechte Wagenleiter seines hölzernen Wagens.—Hat unser neuer Kaufmann etwas guten frischen Rauchtabak?—Er hat wenig Rauchtabak, aber viel Pfeffer und Essig.—Was hat dein kleiner Hund?—Er hat eine große Schlange.—Der Hund hat nicht die Schlange, sondern die Schlange hat den Hund.—Hat nicht unser Nachbar jene schöne große Ulme?—Er hat sie nicht; der strenge alte Herr hat sie.—Was für einen Stiefel hat dein fauler Schuster?—Mein Schuster hat keinen Stiefel; er hat nur einen niedlichen Schuh und eine hölzerne Zwecke.—Hat er nicht eine eiserne Zwecke oder einen Nagel?—Er hat nur diesen kleinen hölzernen Nagel.—Hat unser Nachbar Papier?—Er hat wenig, aber genug.—Was hat jener schöne junge Mann?—Er hat einen Topf gutes frisches Öl und ein großes Stück altes schwarzes Brot.—Hat nicht dein Vater ein Viertel (=Scheffel) Gerste oder Hafer?—Mein Vater hat nur Gerste, aber jener Bürger hat viel frischen Hafer.

Sechste Lektion. — Lekcya szósta.

Substantiva mit adjektivischer Deklination.

85. Männliche Hauptwörter auf -y, die nur zu Substantiven erhobene Adjektiva sind, werden wie Adjektiva flektiert.

Bemerkung. Sie sind durch ein beigesetztes -ego bezeichnet.

Der Förster, leśniczy, -ego.
Der Stallmeister, koniuszy, -ego.
Der Pförtner, odźwierny, -ego.
Der Fähnrich, chorąży, -ego.
Der Blutsverwandte, krewny, -ego.
Der Unterthan, poddany, -ego.
Der Untertruchseß, podstoli, -ego.
Der Jägermeister, łowczy, -ego.
Der Hegemeister, borowy, -ego.
Der Gärtner, ogrodowy, -ego.
Der Kirchenvorsteher, kościelny, -ego.
Der Reisende, podróżny, -ego.
Der Schatzmeister, podskarbi, -iego.
Der Kammerdiener, pokojowy, -ego.
Der Februar, Luty, -ego.

Hierher gehören auch die Taufnamen auf -y:

Georg, Jerzy, -ego.
Ambrosius, Ambroży, -ego.
Antonius, Antoni, -iego.

Sowie die Familien-Namen auf -ski, -cki, als: Gałecki, Gałeckiego; Zamojski; Szczerzecki.

Und die (meistens fremden) Namen auf -e:

Noah, Noe, Noego. Goethe, Gete, Getego. Josua, Jozue, -ego.

Selbst Lamennais in Folge der Aussprache Lamennego. Doch läßt man letztere am liebsten unverändert und unterscheidet ihre Kasus durch ein vorgesetztes Titel- oder anderes Bestimmungswort.

Das Pferd des Herrn Goethe. Koń Pana Gete (Gœthe.)

Der Korb, kosz, -a.
Der Zentner, cętnar, -a.
Die Last (Gewicht), łaszt.
Der Krämer, kramarz.
Die Ladung, Fracht, ładunek, -u.
Das Spitzglas, kieliszek, -a.
Der (polnische) Scheffel, korzec, -a.
Die Erbsen, Bohnen, groch (kolleft.)
Der Müller, młynarz.
Der Spediteur, fraktarz.
Der Punsch, poncz.

Reich, bogaty.
Glücklich, szczęśliwy.
Heiß, gorący.
Ledern, skórzany.
Seiden, jedwabny.
Arm, ubogi.
Unglücklich, nieszczęśliwy.
Kalt, zimny.
Tuchen, von Tuch, sukienny.
Baumwollen, bawełniany.

86. Ich habe. Mam.
Du hast. Masz.

Hast Du mein Papier? Czy masz mój papier?
Ich habe nicht dein Papier, sondern das meinige (meines). Niemam twojego papieru, ale mój (swój).

87. Nicht nur —, sondern auch. Nie tylko —, ale i.

Nicht nur der Vater, sondern auch der Sohn at einen großen Garten. Nie tylko ojciec, ale i syn ma wielki ogród.

Ich habe nicht nur Georgs Tinte, sondern auch die deinige (deine).	Nie tylko mam Jerzego inkaust, ale i twój.
88. Welcher, -e, -es (relativ).	Który.
Du hast nicht den Stiefel, welchen der Schuster hat.	Niemasz bóta, który szewc ma.
89. Derjenige, diejenige, dasjenige.	Ten.
Ich habe nicht nur diesen Stiefel, sondern auch denjenigen, welchen dein Freund hat.	Mam nie tylko ten bót, ale i ten, który ma twój przyjaciel.

90. Wird ein Hauptwort durch mehrere Genitive oder besitzanzeigende Fürwörter in verschiedenen Sätzen einer Periode näher bestimmt, so steht es nur bei dem ersten Genitiv oder besitzanzeigenden Fürworte und wird bei den folgenden ausgelassen, wenn dadurch keine Zweideutigkeit entsteht.

Bemerkung. Im Deutschen wiederholt man nach einem eingebürgerten Gallizismus vor jedem der folgenden Genitive den Artikel des regierenden Hauptwortes.

Er hat das Messer des Bruders und das des Freundes.	Ma nóż brata i przyjaciela.
Ich habe nicht dein Messer, sondern das deines Lehrers.	Nie mam twojego noża, ale twojego nauczyciela.

6. Aufgabe.

Wer hat das schöne Kamel eures Stallmeisters? — Der Schatzmeister unseres Königs hat nicht nur sein Kamel, sondern auch seinen wilden Bären.—Hast du denjenigen Sack, (wór) Gerste, den unser Freund Antonius hat?—Ich habe nicht den Sack Gerste des Antonius, sondern den des Herrn Galecki.—Was habe ich? —Du hast ein Spitzglas heißen Punsch.—Hat der arme Krämer eine Last Erbsen?—Er hat nur einen Scheffel Erbsen, aber sein reicher Nachbar hat nicht nur eine große Ladung Erbsen, sondern auch viel Gerste.—Hast du dein Geldstück oder das meinige?—Ich habe kein Geldstück; ich habe nur dieses Stück Zucker und diesen Pfropfen.—Wessen Hund hat der Freund Noahs?—Er hat nicht seinen (eignen) Hund, sondern denjenigen, welchen mein Bruder hat. —Hast du genug Tinte und Sand?—Ich habe viel (dużo) Sand, aber (nur) wenig gute schwarze Tinte. —Hat Herr Lamennais guten Hopfen?—Er hat keinen guten Hopfen; er hat den frischen Hopfen des Josua.—Hat dieser Kaufmann viel Blei und Stahl? —Er hat nur einen Stein Blei, aber (a) einen Zentner Stahl.—

Wessen Tuchmantel (tuchenen Mantel) hast du?—Ich habe nicht den des Reisenden, sondern den des Fähnrichs.—Was für eine Bildsäule hat der neue Gärtner des Untertruchseß?—Er hat die schöne Statue des glücklichen Bräutigams, unseres jungen Herrn Szczerzecki.—Hast du nicht ein Gläschen heißen oder kalten Punsch?—Ich habe keinen Punsch, aber Ambrosius, der gute und fleißige Sohn unseres alten und bösen Kirchenvorstehers, hat genug heißen Punsch.

Siebente Lektion. — Lekcya siódma.

Vokativ und Anredeweisen.

91. Nach Härtlingen nimmt der Vokativ -e an, welches den vorhergehenden Konsonanten erweicht (14 u. 22).

Bauer! chłopie! Herr! Panie! Nachbar! sąsiedzie! Ochs! wole! (16).

92. † Endung -u nehmen an:

a) Das Wunder, cud, Vok. cudu! das Volk, lud, der Sohn, syn, der Großvater, dziad (selten dziadzie).

b) Die auf -ch, -g, -k auslautenden: Spinne! pająku! Bengel! drągu! Adalbert! Wojciechu!

Doch bleiben bei der Regel: der Mensch, człowiek, człek: człowiecze! człecze! Gott, Bóg, Boże!

93. Nach Mildlingen nimmt der Vokativ -u an:

Mann! mężu! Taube! gołębiu! König! królu!

† Ausgenommen: die Personen-Bezeichnungen auf -ec die -e annehmen und dabei das -c, in -cz- verwandeln.

Vater! ojcze! Schuster! szewcze!

Anmerkung 1. Statt kupcze! Kaufmann! sagt man gewöhnlich: kupiec! Herr Kaufmann! Pani kupiec!

† Der Geistliche, ksiądz, hat im Vokativ księże!

Anmerkung 2. Von männlichen Vornamen wird oft der Nominativ für den Vokativ gebraucht, als: Peter! Piotr! Andreas! Jędrzej! Steht aber der Vokativ Panie dabei, dann muß der Name auch im Vokativ stehen: Herr Peter! Panie Pietrze! (25.) Herr Andreas! Panie Jędrzeju! Hingegen stehen Familien-Namen, besonders nicht-polnische, nach Panie im Nominativ, z. B. Herr Walter! Panie Walter!

94. Die Anrede geschieht im Polnischen in der zweiten Person der Einzahl der man aber aus Höflichkeit einen Titel, im gewöhnlichen Umgang Pan, Herr, Pani, Frau, Madame, beifügt.

Haben Sie mein Wörterbuch?	Czy **Pan** masz mój słownik?
Sie haben meinen Hut.	Pan masz mój kapelusz.

Anmerkung. So werden die auf die angeredete Person bezüglichen besitzanzeigenden Fürwörter durch den Genitiv von Pan, Pani und die Kasus von Sie durch die Kasus von Pan, Pani gegeben; nur swój, Ihr bleibt, wenn Pan, Pani Subjekt ist.

Ich habe Ihren Hut (den Hut des Herrn).	Mam kapelusz Pana.
Sie haben Ihren Mantel (der Herr hat seinen (eignen) Mantel.	Pan masz **swój**płaszcz.

95. Bei den Adjektiven ist der Vokativ dem Nominativ gleich:

Guter Bruder!	Dobry bracie!
Georg!	Jerzy!

96. Weder, noch. Ani-, ani mit nie vor dem Zeitwort.

Ich habe weder Ihren Hut, noch Ihren Mantel.	Niemam ani kapelusza, ani płaszcza Pana, oder: Pańskiego.
Sie haben weder meinen Käse, noch mein Brot.	Pa niemasz ani mojego sera, ani mojego chleba.
Der Oheim (Vatersbruder),	stryj. (Mutterbruder) wuj.
Der Gefährte, Kamerad,	towarzysz. Der Bleistift, ołówek.
bescheiden,	skromny. treu, wierny.
geliebt,	kochany. befähigt, geschickt, zdatny.
kupfern,	miedziany.

7. Aufgabe.

Kamerad! Hast du meinen Bleistift oder mein Messer?— Guter Freund! Ich habe weder deinen Bleistift, noch dein Messer. —Welchen Garten und [welches] Haus haben Sie?—Ich habe das Haus des alten Försters, aber seinen Garten habe ich nicht.— Peter! Hat jener Herr nicht den neuen seidenen Hut unseres Großvaters?—Großvater! Dieser Herr hat nicht nur deinen seidenen Hut, sondern auch deinen kleinen Schlüssel.—Der Herr hat weder meinen Hut, noch [meinen] Schlüssel.—Was für einen Schüler haben Sie, Herr Gottlob (Bogusław)?—Ich habe einen fleißigen und bescheidenen Schüler, der einen großen Vater und einen treuen Freund hat.—Herr Kaufmann! Haben Sie etwas Rauchtabak

und feines Papier? — Weder Rauchtabak, noch Papier habe ich; [ich habe] nur Gerste und Hafer. — Lieber Vater! Wer hat unsern Wald und den des Onkels? — Mein guter Sohn! Der Sohn unseres Nachbars hat jenen, und dein (mütterlicher) Oheim hat diesen.

Achte Lektion. — Lekcya ósma.

Instrumental.

97. Die männlichen Substantive nehmen im Instrumental die Endung -em an; die sie bestimmenden Adjektiva aber das Suffix -ym.

98. Mit. Z (vor Wörtern, die mit mehreren schwer auszusprechenden Consonanten anfangen; ze.)

Der Vater mit seinem bescheidenen Sohne. — Ojciec ze swoim skromnym synem.

Mit welchem Menschen? — Z którym człowiekiem?

Mit wem? — Z kim?

Womit? (mit was)? — Z czem?

99. Ich sehe. — Widzę.

Du siehst. — Widzisz.

Er sieht. — Widzi.

Mit wessen Freunde siehst Du meinen Bruder? — Z czyim (kogoż) przyjacielem widzisz mojego brata?

Womit sehen Sie ihn? — Z czem Pan go widzisz?

Ich sehe ihn mit Ihnen. — Widzę go z Panem.

100. Noch. — Jeszcze.

Sowohl-, als auch. — I-, i; tak-, jak i (so-, wie auch.)

Haben Sie noch Ihren Wagen mit dem muntern Hengste? — Czy Pan jeszcze masz swój wóz z rzeźwym ogierem?

Ich habe sowohl das Pferd, als den Wagen noch. — Tak wóz, jak i konia jeszcze mam.

Er sieht weder Ihren Wagen, noch Ihr Pferd. — Nie widzi ani wozu, ani konia Pana (pańskiego).

Ich sehe Sie. — Widzę Pana.

Die Schnauze, pysk, -a.

Der Held, bohater.

Der Dieb, złodziej.

Der Kranz, die Krone, wieniec, -ńca.

Das Schiff, okręt.

Das Segel, żagiel, -gla.

lieblich, miły. | sommerlich, Sommer-, letni.
hübsch, śliczny. | listig, schlau, chytry.
hanfen, konopiany.

8. Aufgabe.

Siehst du jenen Greis mit seinem lieblichen Knaben, welcher den weißen Ziegenbock seines strengen Herrn hat?—Ich sehe nur deinen Greis, aber ich sehe nicht den Knaben mit seinem weißen Ziegenbocke.—Haben Sie noch Ihren bösen schwarzen Hund mit der weißen Schnauze?—Ich habe ihn noch.—Mit wem siehst du den bescheidenen Bruder meines gütigen Herrn Nachbars?—Mein guter Kamerad! ich sehe ihn mit seinem geschickten Gärtner.—Hat er noch den Garten mit dem kleinen, aber hübschen Sommerhause? —Er hat sowohl jenen, als auch dieses noch; aber er hat weder seinen alten treuen Daniel (Daniel), noch dessen bescheidenen Theodor (Bogdan).—Mit was für einem Hute sehen Sie jenen schlauen Dieb?—Ich sehe nicht einen Dieb mit einem Hute, sondern einen großen Helden mit einem frischen Kranze.—Was sieht dieser Mann?—Er sieht das Schiff unseres reichen Kaufmanns mit dem weißen hanfenen Segel.—Herr Peter! Sehen Sie den Knaben mit der Schlange?—Ich sehe nicht nur den Knaben und die Schlange, sondern auch einen Bären mit einem wilden Wolfe.

Neunte Lektion. — Lekcya dziewiąta.

Dativ.

101. Männliche Hauptwörter haben im Dativ der Einzahl die Endung -owi; ihre adjektivischen Bestimmungswörter nehmen das Suffix -mu an.

102. † Ausnahmen: Folgende Hauptwörter nehmen im Dativ der Einzahl die Endung -u an:

a) Die einsilbigen, die das -e bei der Verlängerung ausstoßen (116.); der Schlaf, sen, Gen. und Dat. snu. Die Taufe, chrzest, Gen. u. Dat. chrztu. Der Narr, kiep, Dat. kpu.

Der Tag, dzień hat dniu und (wiewol seltner) dniowi.

b) Folgende Wörter: | Gott, Bóg, Dat. Bogu.
Der Bruder, brat. | Der Bauer, chłop.

Der Knabe, chłopiec.
Der Teufel, czart, djabeł.
Der Geiſtliche, ksiądz.
Der Herr, pan.
Das Brot, chleb.
Der Finger, palec, -lca.
Der Menſch, człek.
Der Scharfrichter, kat.
Der Vater, ojciec.
Der Thor, błazen.
Der Scheffel, korzec.
Die Welt, świat.
Der Wind, wiatr.

Der Knecht, parobek hat parobk**u**, auch parobk**owi**.

Wem?	K**o**mu?	
Ich habe gegeben.	Dałem	In Beziehung auf männliche Hauptwörter.
Du haſt gegeben.	Dałeś	
Er hat gegeben.	Dał.	
Mein Bruder hat jenem armen Manne ein kleines Geldſtück gegeben.	Mój brat dał owemu ubogiemu człowiekowi mały pieniądz.	
Wer hat Ihnen (dem Herrn) dieſen Mantel gegeben?	Kto Panu dał ten płaszcz?	
Wem haben Sie meinen Bleiſtift gegeben?	Komu Pan dałeś mój ołówek?	

103. Schon.

Nicht mehr.	Już.
	Już nie.
Haben Sie ſchon Ihren neuen Stiefel?	Czy Pan już masz swój nowy bót?
Er hat ſein Haus nicht mehr.	Nie man już swojego domu.
Das Federmeſſer, scyzoryk, -a.	Das Beil, topór, -u, -a.
Das Schwert, miecz, -a.	Der Brief, list.
Der Vogel, ptak.	Der Becher, kubek, -bka.
golden, złoty.	ſilbern, śrebrny.
ſtählern, stalowy.	ſcharf, ostry.
ſtumpf, tępy.	bunt, pstry.

9. Aufgabe.

Wer hat deinem Bruder den goldenen Becher gegeben, den er hat?—Unſer gütiger Herr hat meinem Bruder dieſen Becher und deſſen Lehrer einen ſchönen neuen Tuchmantel gegeben.—Haben Sie noch das ſcharfe Federmeſſer, welches ich ihnen gegeben habe?—Ich habe es nicht mehr; ich habe es meinem Nachbar gegeben.—Was für einen Stein haſt du deinem Vater gegeben?—Ich habe meinem alten Vater nicht einen Stein, ſondern ein Stück altes Brot und einen Becher kalten Punſch gegeben.—Weſſen Schüler haben Sie Ihren kleinen bunten Vogel gegeben?—Ich habe ihn demjenigen Schüler unſeres treuen Lehrers gegeben, der meinem

lieblichen Vogel viel Hafer und Gerste gegeben hat.—Benedikt (Benedykt)! Wem hast du meinen Brief gegeben?—Ich habe ihn Ihnen gegeben.—Haben Sie dem Geistlichen schon seinen neuen Mantel gegeben?—Ich habe dem guten Geistlichen nicht seinen Mantel gegeben, sondern den meinigen.—Was hat der Herr dem Knecht und dem Hegemeister gegeben?—Er gab dem Knechte nur den alten seidenen Hut, den er noch hat; aber seinem Hegemeister hat er einen Sack Hafer und einen Scheffel Bohnen (bob) gegeben.—Hast du dem Antonius oder dem Paul (Pawel,-wła) das Schwert gegeben?—Ich habe es weder dem Anton, noch dem Paul, sondern dem Georg gegeben.

Zehnte Lektion. — Lekcya dziesiąta.

Lokal.

104. Nach Mildlingen, sowie nach -ch, -g, -k, erhält der Lokal die Endung -u, nach den übrigen Härtlingen aber -e.

† Ausnahmen: Nach Härtlingen nehmen -u an:

Das Haus, dom.	Der Fichtenwald, bór (selt. borze).
Der Sohn, syn.	Der Herr, pan.
Der Großvater, dziad (selt. -e.)	Der Bauer, chłop (-uu. -e).

Anmerkung. Der Tag, dzień, hat † dnie; wenn aber ein Bestimmungsort oder die Präposition na davorsteht, hat es regelmäßig dniu.

105. Wider die Regel (25 u. 26) behalten den Vokal des Nominativs (Themas) in der Stammsilbe (vgl. auch 23):

Der Honig, miód, Lok. miodzie. Das Eis, lód-lodzie, (selt. ledzie).
Der Großvater, dziad-dziadzie, und die mit -biór zusammengesetzten, wie zbiór, die Sammlung, -zbiorze.

106. Die adjektivischen Bestimmungswörter männlicher Hauptwörter nehmen im Lokal das Suffix -ym an.

Wo?	Gdzie?
Da, dort, tam.	Hier, tu.

In (mit dem Dativ).	w (w) (mit dem Lokal).
Auf (mit dem Dativ).	na (mit dem Lokal).
Die Kirche, kościoł, -a.	Das Zimmer, pokój.
Das Theater, teatr.	Der Speicher, szpichlerz, -a.
Der Leuchter, lichtarz, -a.	Die Brücke, most.
Das Ufer, brzeg.	Der Reiter, jeździec, jeźdzca.
Der Matrose	majtek, -tka.
lang, długi.	hoch, wysoki.
glatt, schlüpfrig, śliski.	träge, opieszały.
Wo sehen Sie den Helden?	Gdzie Pan widzisz bohatera?
Ich sehe ihn in unserm Garten.	Widzę go w naszym ogrodzie.
Sehen Sie die Taube auf diesem Ofen?	Czy Pan widzisz gołębia na tym piecu?
Ich sehe sie da.	Widzę go tam.
In der Kirche.	w kościele (25).
Auf der Welt.	na świecie (25).

10. Aufgabe.

Haben Sie noch viel Gerste in Ihrem hölzernen Speicher? — Ich habe nicht mehr viel Gerste; aber ich habe noch genug Erbsen in meinem Hause.—Wo sehen Sie unsern geliebten Paul?—Ich sehe ihn mit dem jungen Herrn in jenem großen weißen Zimmer. —Auf welcher Brücke siehst du das kupferne Standbild des Helden? —Ich sehe es auf jener langen Brücke, auf der Sie den schönen Reiter mit dem muntern jungen Pferde sehen.—Wen siehst du auf jenem hohen Ufer?—Dort sehe ich deinen Bräutigam mit seinem guten treuen Kameraden auf einem neuen Wagen.—Siehst du auf dem Tische denjenigen neuen silbernen Leuchter, den mein Onkel meinem fleißigen Bruder gegeben hat?—Ich sehe ihn, aber der Sohn unseres Nachbars sieht ihn nicht.—Siehst du meinen Schüler im Theater oder in der Kirche?—Ich sehe ihn weder im Theater noch in der Kirche; aber mein Oheim sieht ihn im Hause seines (des Schülers) Großvaters. —Wo siehst du den Mann mit der Schlange?—Ich sehe die Schlange mit dem Manne im Fichtenwalde unseres Nachbars auf dieser hohen eisernen Brücke.—Wen siehst du auf diesem Schiffe?—Ich sehe da einen jungen Matrosen mit einem weißen Hute.—Siehst du den trägen Daniel und den fleißigen Andreas dort auf dem glatten Eise?—Ich sehe weder den Daniel, noch seinen Freund; ich sehe nur einen alten Landmann mit einem faulen Esel, auf welchem ich einen Sack Hafer sehe.— Hat er noch viel Hafer?—Er hat nicht mehr viel, aber noch genug.

—Hat nicht eine Distel der Esel, den du auf jenem Ufer siehst?— Er hat keine Distel, aber noch etwas Moos.—Haben Sie noch ein wenig Essig?—Ich habe Ihnen schon den Essig gegeben, den ich habe.

Elfte Lektion. Lekcya jedenasta.

Plural der männlichen Nennwörter.

A. Plural unpersönlicher Gegenstände.

107. Bei der Bildung des Nominativs der Mehrzahl eines männlichen Hauptwortes kommt es darauf an, ob man den durch dasselbe bezeichneten Gegenstand als Gattungsbegriff oder als individuelle Persönlichkeit darstellen will.

a) Die Namen unpersönlicher und unpersönlich gedachter Gegenstände, sie mögen belebt oder unbelebt sein, erhalten nach Härtlingen die Endung -y, nach Mild- und Wandlingen die Endung -e.

Die Brote, chleby.
Die Schuhe, trzewiki (22).
Die Messer, noże.
Die Öfen, piece.
Die Pferde, konie.
Die Kirchen, kościoły.
Die Pflüge, pługi (22).
Die Öle, oleje.
Die Schlüssel, klucze.
Die Hasen, zające.

† Der Tag, dzień, die Tage, dni; die Woche, tydzień, die Wochen, tygodnie.

Bei diesen Hauptwörtern ist der Akkusativ der Mehrzahl dem Nominativ gleich.

108. Die zu solchen unpersönlichen männlichen Hauptwörtern gehörigen adjektivischen Bestimmungswörter nehmen im Nominativ der Mehrzahl das Suffix -e an.

Die frischen Brote, świeże chleby.
Jene großen Kirchen, owe wielkie kościoły.

Der Knabe hat bunte Vögel.
Ten chłopiec ma pstre ptaki.
Sein Bruder hat weiße Tauben.
Brat jego ma białe gołębie.
Was für Hunde hat jener Knecht?
Jakie psy ma ów parobek?
Er hat seine Stiefel und ich habe seine Messer.
Ma swoje bóty, a ja mam jego noże.

109. Wir haben, mamy. | Ihr habet, macie.
Sie haben, mają.

Die Pferde haben keinen Hafer mehr. — Konie już nie mają owsa.

110. Ihr, deren (poss. Pron. in bezug auf mehrere Besitzer). — Ich, swój (Letzteres in Beziehung auf das Subjekt des Satzes.)

Haben die Pferde ihren (eigenen) Hafer? — Czy konie mają swój owies?

Die Esel haben ihren (deren) Hafer.	Osły mają ich owies.
Der Käfer, chrząszcz.	Der Soldat, żołnierz.
Die Mücke, komar.	Der Hirt, pastuch.
Der Bullochs, byk.	Die Ware, towar.
Der Hahn, kogut.	Die Nachtigall, słowik.
Der Sperling, wróbel, -bla.	Der Holländer, Holender.

Der Deutsche, Niemiec, -mca.

weise, klug, mądry.	neugierig, ciekawy.
erfahren, doświadczony.	arbeitsam, pracowity.
unschmackhaft, niesmaczny.	blau, niebieski.
von Roggen, Roggen-rżany, żytny.	rund, okrągły.
Auch und i.	Auch, gleichfalls, także.

11. Aufgabe.

Was hat der Hirt?—Er hat Bullochsen, Ochsen, Ziegenböcke und Esel.—Was für Ochsen hat er?—Er hat große und junge Ochsen.—Hat der Hirt Flachs?—Er hat keinen Flachs; aber guten hat derjenige Kaufmann, welcher auch die schönen und guten Seidenwaren und die wohlfeilen Tuchmäntel hat.—Was sehen Sie dort?—Ich sehe nur die Mücken, die Sie auch sehen.—Sehen Sie diese neugierigen Nachtigallen und jene listigen Sperlinge mit der schönen weißen Taube?—Ich sehe jene Vögel und dort [sehe ich] einen erfahrenen Landmann mit einem treuen Hunde und einem arbeitsamen Knechte.—Was für Brot hat der neue Bäcker in diesem Hause?—Er hat gutes Weißbrot, aber unschmackhaftes Roggenbrot.—Welcher Bäcker hat das gute Roggenbrot, welches (jaki) ich sehe auf diesem runden Tische in euerem blauen Zimmer?—Ihr Nachbar hat solches gutes und billiges Brot.—Habt ihr gute stählerne Messer?—Wir haben keine (nicht).—Wen sieht euer weiser Geistlicher?—Er sieht diese Hirsche und jene Pferde.—Wer hat die schönen bunten Käfer, welche ich deinem Freunde Nikolaus (Mikołaj)

gegeben habe?—Peter hat jene Käfer in seiner hölzernen Trommel.—Habt ihr euere Hüte?—Wir haben [sie].—Was haben unsere Esel?—Sie haben ihre Disteln.—Haben Sie Ihre Ellen oder die meinigen?—Ich habe nur die meinigen.—Sieht unser Freund die weißen Hirsche in dem Fichtenwalde des Herrn Galecki?—Er sieht [sie].—Haben die Soldaten des großen Königs schon neue Mäntel?—Sie haben schon neue Mäntel und Hüte.—Sehen Sie die großen goldenen Leuchter in dieser Kirche?—Ich sehe nicht nur die Leuchter, sondern auch einen kupfernen Tisch, auf welchem ich große goldene und silberne Becher sehe.—Wessen Hunde hat dieser Mann?—Er hat Ihre Hunde.—Wer hat jene großen Schiffe, welche ich hier sehe?—Der Holländer hat dieses Schiff, und sein Nachbar, der reiche Deutsche, hat jenes.—Wen sehen Sie auf dem Schiffe des Deutschen?—Dort sehe ich junge und alte Matrosen.

Zwölfte Lektion. — Lekcya dwunasta.

B. Plural persönlicher Gegenstände.

111. a) Die Namen persönlicher oder persönlich gedachter (personifizirter) Gegenstände männlichen Geschlechts nehmen im Nominativ der Mehrzahl nach Härtlingen -i, nach Mild- und Wandlingen aber -e an.

Anmerkung. Durch dieses -i wird, abweichend von der Regel (18), -ch in -ś gemildert; das c in den Wörtern auf -ec bleibt unverändert.

Die Bauern, chłopi.
Die Holländer, Holendrzy.
Die Landleute, wieśniacy. (18 u. 22 b).
Die Henker, kaci.
Die Zwerge, karli. (neben karły).
Die Thoren, błaźni (und błazny).

Der Jude, żyd; die Juden, żydzi.
Die Böhmen, Czesi.
Die Nachbarn, sąsiedzi (25).
Die Lehrer, nauczyciele.
Der Spion, szpieg; die Spione, szpiedzy (gewöhnlich szpiegi).
Die Knaben, chłopcy. (22 b).
Der Engel, aniol-anieli (25).
Die Bäcker, piekarze.
Der Erzeuger, rodzic; die Eltern, rodzice.
Der Gast, gość-goście.

b) Außerdem nehmen die Namen persönlicher oder personifizirter Gegenstände männlichen Geschlechts im Nominativ der Mehrzahl noch die Endung -owie an, mit der zugleich der Begriff besonderer Achtung und Ehrerbietung verknüpft ist, weshalb man sie auch die männliche Vorzugsendung genannt hat.

Die Könige, als Gattungsbegriff, króle, als Personen królowie.
Die Männer, „ „ męże, „ „ mężowie.
Die Engel, „ „ anieli, „ „ aniołowie.
Der Papst, papież, als „ papieże, „ „ papieżowie.

c) Bei ganzen Klassen von Wörtern, sowie bei einzelnen, ist nun die Endung -owie die gewöhnliche Plural-Endung geworden, während sich das -i und -e nur bei Dichtern oder in anderer Bedeutung erhalten haben. Man merke hierüber:

1) Die Namen von Titeln und Würden, von Familien und Verwandtschaften, sowie die Namen der alten Völker haben als gewöhnliche Plural-Endung -owie.

Der Kaiser, Cesarz. | Die Kaiser, cesarzowie (auch: cesarze.)
Die Herren, Panowie.
Der Heerführer, wódz. | Die Heerführer, wodzowie.

Radziwiłłowie.

Die Väter, ojcowie. | Die Söhne, synowie.
Die Großväter, dziadowie. | Der Perser, Pers-Persowie.

Der Athener, Ateńczyk-Ateńczykowie (auch Ateńczycy.)

† Ausnahmen.* Nicht -owie, sondern -i oder -e nehmen an:

α) Die Titel- und Würdenamen auf -k (ausgen. auf -ek), -d, -n[1]), -p, -t[2]), -rz[3]), -sz.

Der Oberst, półkownik-półkownicy. | Der Lehrer, nauczyciele.
Der Priester, kapłan-kapłani. | Der Vormund, opiekun-opiekuni (auch opiekunowie.)
Der Bischof, biskup-biskupi. | Der Rath, konsyliarz-konsyliarze.
Der Kandidat, kandydat-kandydaci.

Der Notar, notaryusz-notaryusze.

1) Pan hat panowie; der Kastellan, Burgvogt, kasztelan-kasztelanowie; der Schutzheilige, Sachwalter, patron-patronowie.

2) Der Dorfrichter, Vogt, wójt hat wójci und wójtowie.

3) Der Bürgermeister, burmistrz, gewöhnlich burmistrze.

β) Der Erbherr, dziedzic, hat dziedzice, und dziedzicy; der Vater, rodzic, nur rodzice, die Eltern.

γ) Der Grieche, Grek-Grecy; der Geist, duch-duchy.

2) Die männlichen Personennamen auf -ek, -g, sowie besonders die fremden Titel, haben in der Regel den Nominativ der Mehrzahl auf -owie.

Der Ehemann, małżonek-małżonkowie.
Der Spion, szpieg-szpiegowie (szpiedzy).
Der Heerführer, hetman-hetmanowie (hetmani.)
Der Minister, minister-ministrowie.
† Der Knecht, parobek-parobcy.
Das Mitglied, członek-członkowie.
Der Astrolog, astrolog-astrologowie.
Der General, jenerał-jenerałowie.
Der Direktor, dyrektor-dyrektorowie.
Der Doktor, doktor-doktorzy.

3) Auch die wie Adjektive flektierten männlichen Hauptwörter (85) erhalten -owie, wenn sie eine Würde oder einen Eigennamen bezeichnen: Die Schatzmeister, podskarbi**owie**. Die George, Jerz**owie**.

† Die auf -ski und -cki nehmen -y an: Die Galecki, Galeccy. Die Zamojski, Zamojscy.

4) Folgende einzelne Wörter haben ausschließlich oder doch vorzugsweise den Nominativ der Mehrzahl auf -owie.

Bemerkung. Ihrer Bedeutung nach gehören sie alle unter d, 1.

Der Held, bohater.
Der Mann, mąż (męż-e u. owie).
Der Propst, proboszcz (-owie auch -e).
Der Gesandte, poseł, -sła.
Der Page, paź (-owie auch -e).
Der Schüler, uczeń-uczni**owie**.

5) Namen personifizierter Gegenstände, wie Tiere in der Fabel, die redend eingeführt werden, die männlichen Namen der Kartenblätter u. dgl., nehmen nach ihrer Endung und nach dem Begriff der höhern Würde, die man ihnen beilegen will, sowohl -i, als -owie an.

Der Vogel, ptak-ptac**y** (d. 1. Ausn.).
Das Vöglein, ptaszek, ptaszk**owie** (gewöhnlich ptaszk**i**).
Der Wolf, wilk-wilc**y** (wilk-wilk**i** stets.)
Der Hund, pies-ps**y**.

Anmerkung 1. Die Namen der Tänze und das Wort trup, der Leichnam, die im Singular wie lebende Wesen konstruirt werden, (114, b) werden im Plural als Gattungsbegriffe behandelt und erhalten im Nominativ die Endung -i, -y: Mazurki, trupy.

Anmerkung 2. Namen menschlicher Wesen, wenn sie als Gattungsbegriffe aufgefaßt oder kollektiv genommen werden, erhalten in der Mehrzahl den Nominativ unpersönlicher Gegenstände:

Der Student, student. Die Studenten (pers.), studenci, (unpers. od. koll.) studenty.

Die Könige { pers. królowie. / unpers. od. koll. króle. | Die Oheime { pers. wujowie. / unpers. od. koll. wuje.

112. Hat das Hauptwort die Endung der Persönlichkeit, so erhalten die darauf bezüglichen adjektivischen Bestimmungswörter im Nominativ der Mehrzahl -i, wobei die Charakter-Laute -ch und -sz in ś übergehen.

Die guten Väter, dobrzy ojcowie.
Die armen Knechte, ubodzy parobcy.
Die jungen Vöglein, młodzi ptaszkowie.
Meine Schüler, moi uczniowie.
Die großen Generäle, wielcy jenerałowie.
Die reichen Kaufleute, bogaci kupcy.
Diese Juden, ci żydzi.

Anmerkung. Hat das persönliche Hauptwort wegen des milden Charakters die Endung -e, so gibt man seinem adjektivischen Bestimmungsworte dennoch die Endung -i, wenn die Hervorhebung der Persönlichkeit in der Absicht des Sprechenden liegt:

Unsere Freunde, nasi przyjaciele.
Jene Knaben, owi chłopcy.
Die hitzigen Studenten, gorący studenci.

113. Wir sehen, widzimy. | Ihr sehet, widzicie.
Sie sehen, widzą.

Das Schloß, die Burg, zamek, -mku.
Der Hofmeister, guwerner.
Der Apotheker, aptekarz.
Der Archivar, archiwaryusz.
Der Hirt, pasterz, pastuszek.
Der Philosoph, filozof.
Der Arzt, lekarz.
Der Beamte, urzędnik.
Der Kutscher, stangret.
Der Italiener, Włoch.
Der Preuße, Prusak.
Der Schwede, Szwed.

bedeutend, ansehnlich, znakomity.
fröhlich, wesoły.
gelehrt, uczony.
munter, behende, rączy.
grün, zielony.
berühmt, sławny.
tugendhaft, cnotliwy.
fett, tłusty.
dumm, głupi.
gelb, żółty.
prächtig, wspaniały.

12. Aufgabe.

Was haben die Könige?—Sie haben große Schlösser und schöne Gärten.—Wer hat jene muntern Pferde, welche Sie hier im Walde des Hegemeisters sehen?—Die reichen Schweden haben nur solche Pferde.—Haben die Preußen solche weiße Schiffe?—Sie haben [sie].—Was haben jene glücklichen Knechte?—Sie haben einen gütigen und ansehnlichen Herrn.—Was sehen diese lustigen Studenten?—Sie sehen die grünen Vögel des armen Italieners.—Haben die Italiener gute seidene Waren?—Sie haben nur schlechte baumwollene Waren.—Was haben jene jungen Adler, welche unsere Söhne auf jener hohen Eiche sehen?—Die Adler haben kleine bunte Schlangen.—Haben unsere Beamten genug Papier und Tinte?—Sie haben genug Tinte, aber nur wenig grobes Papier.—Haben Sie noch das Haus des Herrn Archivars?—Ich habe sein Haus nicht mehr.—Was für Häuser haben die Bischöfe hier?—Die ansehnlichen Bischöfe haben hier prächtige Schlösser.—Haben die Herren Szczernicki's noch das prächtige Schloß, welches wir in jenem Garten sehen?—Die Herren Szczernicki's haben es nicht mehr; unsere berühmten Erbherren haben das Schloß und die schönen grünen Wälder.—Haben die Unterthanen des Herrn Georg einen guten Arzt?—Sie haben einen Arzt, aber keinen Apotheker.—Wem hast du deinen bösen Hund gegeben?—Ich habe ihn dem Bruder des Hofmeisters gegeben.—Was sehen hier die jungen Hirten?—Sie sehen die prächtigen gelben Löwen, welche die armen Böhmen haben.—Haben die Italiener auch solche Löwen?—Sie haben schöne wilde Löwen und Bären.—Ob diese feisten Räte und jene weisen Kandidaten den gelehrten Kaplan nicht sehen?—Sie sehen ihn nicht.—Was haben die Pagen des Königs?—Sie haben seine goldenen und silbernen Becher.—Wem hat Ihr Bruder seine Häuser gegeben?—Er hat sein altes Haus mit dem großen Garten unserm alten Oheim gegeben.

Dreizehnte Lektion. — Lekcya trzynasta.

Genitiv der Mehrzahl.

114. Die Wörter, die im Nominativ der Mehrzahl -owie haben, sowie die auf einen Härtling auslautenden, nehmen im Genitiv der Mehrzahl -ów an:

Die Pagen der Könige.	Paziowie królów.
Die Beile der Henker.	Topory katów.

115. Die auf einen Mild- oder Wandling ausgehenden haben -i (oder seltener -ów):

Die Söhne der Lehrer.	Synowie nauczycieli oder nauczycielów.
Die Väter der Schüler.	Ojcowie uczni oder uczniów.

116. † Bei allen Wörtern auf -j und bei den meisten auf -c und ż ist -ów die gewöhnlichere Genitiv-Endung; doch haben die auf -ąc und ądz immer -y:

Der Monat, miesiąc - miesięcy (24).	Der Hase, zajęcy (auch zająców).

117. Von den auf Mildlinge auslautenden haben folgende niemals -ów:

Der Topf, (Maß), garniec.	Der Groschen, grosz.
Die Elle, łokieć.	Der Gast, gość.
Das Pferd, koń.	Der Tag, dzień.
Der Rubel, rubel.	Das Viertel, (Maß), wiertel.
Der Karpfen, karp.	Der Stein, kamień.
Der Scheffel, korzec.	

Der Hirsch, jeleń.

118. Die adjektivischen Bestimmungswörter endigen im Genitiv der Mehrzahl mit dem Suffix -ych.

Die Söhne dieser guten Väter.	Synowie tych dobrych ojców.

119. Sie (Akk. Plur.) je (in bezug auf unpers. Gegenst.)

120. Die Namen persönlicher Gegenstände haben im Akkusativ die Form des Genitivs, desgleichen die der personifizierten Gegenstände, sonst haben die letzteren die gewöhnliche Form.

Ich habe zwei Esel.	Mam dwa ośly.
Ich kenne zwei Esel (Menschen).	Zmam dwóch osłów.
Haben Sie Hasen?	Masz Pan zające?
Ich habe keine Hasen.	Niemam zajęcy (80).

121. Ihrer (Gen. u. Akk. Plur.). ich.

Sehen Sie jene Hirsche?	Czy Pan widzisz owe jelenie?
Ich sehe sie.	Widzę je.
Ich sehe sie nicht.	Nie widzę ich.
Sehet ihr jene Helden?	Czy widzicie owych bohaterów?
Wir sehen sie.	Widzimy ich.
Wir sehen sie nicht.	Nie widzimy ich.
Wessen Hüte haben die Knaben?	Czyje kapelusze mają chłopcy?
Sie haben ihre (eigenen) Hüte.	Mają swoje kapelusze.
Haben Sie die Hüte ihrer Lehrer?	Czy mają kapelusze swoich nauczycieli?
Sie haben ihre (deren) Hüte.	Mają ich kapelusze.

Anmerkung. Die Anrede an mehrere Personen geschieht durch die zweite Person in der Mehrzahl, der man aus Höflichkeit einen Titel, gewöhnlich Panowie, beifügt.

Sie (die Herren) haben schöne Mäntel.	Panowie macie piękne płaszcze.

scharfsinnig, roztropny. — aufmerksam, baczny.
gehorsam, posłuszny.

13. Aufgabe.

Wessen Pferde haben diese treuen Knechte?—Sie haben die schönen, munteren Pferde ihrer gütigen jungen Herren.—Was für Schüler haben die alten gelehrten Philosophen?—Sie haben wenig scharfsinnige und aufmerksame Schüler.—Hat dein Lehrer noch viele Schüler?—Er hat (nur) wenig Schüler, aber fleißige und folgsame.—Habt ihr noch Bleistifte und Papier genug?—Wir haben Bleistifte genug, aber wir haben kein Papier mehr.—Unsere lieben Nachbarn haben keinen Rauchtabak mehr.—Haben Ihre (der Herren) Jägermeister keine Hasen?—Sie haben fette Hasen.—Sehen Sie nicht die großen, fetten Karpfen auf dem gelben Tische im grünen Zimmer?—Wir sehen sie nicht.—Was gab dein Großvater seinem armen Gaste?—Er gab dem arbeitsamen, aber unglücklichen Manne nur einige (kilka m. d. Gen.) Groschen, aber ein großes Stück altes Roggenbrot und ein Pfund alten schlechten Käse.—Haben die Juden noch ihre schönen Pferde und die Esel der reichen Förster?—Sie haben sie nicht mehr.—Wer hat sie?—Mein Bruder hat sie.

Vierzehnte Lektion. — Lekcya czternasta.

Vokativ, Instrumental, Dativ und Lokal der Mehrzahl.

122. Der Vokativ der Mehrzahl ist stets dem Nominativ der Mehrzahl gleich.

Freunde! przyjaciele! Studenten! studenci! Väter! ojcowie
Gute Herren! dobrzy Panowie! Ochsen! woły! Esel! osły!

123. Die Endung des Instrumentals ist -ami; doch kann das -a- dieser Endung, besonders nach Mild- und Wandlingen, auch ausgestoßen werden, wenn dadurch nicht eine zu große Anhäufung von Konsonanten entsteht.

124. Immer weggeworfen wird das -a- in den Wörtern:

Das Pferd, koń, Instr. końmi.	Die Leute, ludzie-ludźmi.
Das Geld, pieniądze - pieniędźmi.	Der Ochs, wół-wołami, selt. wołmi.

Anmerkung. Nach Härtlingen nimmt der Instrumental auch -y an, wie pany statt panami; czasy, zur Zeit, für czasami. Mehr hierüber bei den sächlichen Hauptwörtern.

125. Die adjektivischen Bestimmungswörter nehmen das Suffix -ymi an, das bei den unpersönlichen Gegenständen -emi lautet:

Sehet ihr den Direktor mit den fröhlichen Studenten?	Czy widzicie dyrektora z wesołymi studentami?
Ich sehe einen Mann mit fetten Ochsen.	Widzę człowieka z tłustemi wołami.
Siehst du den General mit den jungen Fähnrichen?	Czy widzisz jenerała z młodymi chorążymi?
Mit ihnen.	Z nimi (pers.), z niemi (unpers.)

126. Im Dativ der Mehrzahl nehmen die Hauptwörter die Endung -om, die Adjektiva aber das Suffix -ym an:

Er gab den armen Knaben Brot und seinen Pferden Hafer.	Dał chleba ubogim chłopcom, a swoim koniom owsa.
Ich gab die Rubel nicht den Juden, sondern ihren Gärtnern.	Nie dałem rubli żydom, ale ich ogrodowym.

127. Im Lokal der Mehrzahl nehmen die männlichen Hauptwörter die Endung -ach, ihre adjektiviſchen Beſtimmungswörter das Suffix -ych an:

Sehen Sie die prächtigen Reiter auf jenen großen Pferden? — Czy Panowie widzicie wspaniałych jezdzców na owyh wielkich koniach?

128. Wir haben gegeben. — Daliśmy
Ihr habt gegeben. — Daliście
Sie haben gegeben. — Dali

(Von perſ. gedachten Gegenſtänden männl. Geſchl. Dagegen von weibl. und unperſönl. Gegenſt. ſteht überall ły für -li).

Was haben Sie den Männern gegeben? — Co Panowie daliście tym mężom?

Die Könige haben ihren treuen Generälen ſchöne Pferde gegeben? — Królowie dali piękne konie swoim wiernym jenerałom.

Die Kohle, węgiel, -gla. — Die Quaſte, kutas, -a.
tapfer, waleczny. — anſehnlich, prächtig, okazały.
feſt, wehrhaft, obronny.

14. Aufgabe.

Großvater! ſiehſt du nicht die Spinnen mit den Mücken in den Winkeln? — Sowohl die Spinnen ſehe ich, als auch die Mücken. — Was haben die Polen auf ihren Kamelen? — Sie haben viele Säcke Kohlen auf dieſen häßlichen Kamelen. — Haſt du den armen Greiſen viele kupferne Geldſtücke gegeben? — Auch nicht (ani) einen Schilling habe ich dieſen Greiſen gegeben, nur einen Thaler (gab ich) denjenigen Knechten, die Sie im Walde ſehen mit den Ochſen und Pferden meines geliebten Oheims. — Wem gaben die Oberſten die ſcharfen Schwerter mit den goldenen oder auch ſilbernen Quaſten? — Sie gaben die Schwerter mit goldenen Quaſten den treuen Bürgern und die Schwerter mit ſilbernen Quaſten ihren tapferen Soldaten. — Weſſen Burgen ſehen wir dort auf den grünen Ufern? — Sie ſehen die Gärten mit den feſten Burgen der Herren Zamojski und die unſerer Könige. — Sehen Sie (die Herren) die Steine und die Statuen in dieſen Gärten? — Weder die Steine noch die Statuen ſehen wir dort, aber viele prächtige Ulmen und hohe Eichen. — Sebaſtian! (Sobek, -bka) ſiehſt du nicht den kleinen Italiener mit ſeinen Schildkröten? — Gute Freunde! Ich ſehe den Italiener, aber nicht die Schildkröten.

Fünfzehnte Lektion. — Lekcya piętnasta.

Abweichende Plural-Bildung männlicher Nomina.

129. Die Wörter auf -anin werfen in der Mehrzahl die Endung -in ab und werden nun von einem Thema auf -an flektirt. Im Nominativ ist der Charakter -ń.

Der Hofmann, dworzanin; die Hofleute, dworzanie; der Hofleute, dworzanów u. s. w.

Anmerkung. Der Genitiv auf -ów wird seltener gebraucht; gewöhnlich bildet das nackte Thema den Genitiv: dworzan.

Der Christ, chrześcianin.	Der Heide, poganin.
Der Bürger, mieszczanin.	Der Breslauer, Wrocławianin.
Der Warschauer, Warszawianin.	Der Vorstädter, przedmieścianin.
Der Armenier, Ormianin.	Der Römer, Rzymianin.

130. Doppelte Plural-Formen bei gleicher Bedeutung haben:

a) Die Gerste, jęczmień; die Gerstenarten, jęczmienie und jęczmiony u. s. w.

b) Der Freund, przyjaciel, hat neben dem regelmäßigen Plural przyjaciele (selten przyjacielowie), als Bezeichnung eines persönlichen Wesens, auch noch als Gattungsbegriff folgende Plural-Form:

Die Freunde, przyjacioły.	Der Freunde, przyjaciół.
Den Freunden, przyjaciołom.	Mit den Freunden, z przyjaciółmi u. s. w.

Ebenso geht: nieprzyjaciel, der Feind.

131. Doppelte Plural-Formen bei verschiedener Bedeutung haben:

Das Volk, lud { Die Völker, ludy, ludów, ludom u. s. w. / Die Menschen, Leute ludzie, ludzi u. s. w. (Plur. v. człowiek).

Das Geldstück, pieniądz { Die Geldstücke, pieniądze, pieniądzów u. s. w. / Das Geld, pieniądze, pieniędzy, pieniędzom, pieniędzmi, pieniądzach.

Das Wunder, cud { Die Wunder, cuda (siehe unten 132 b). / Der Unsinn, cudy.

132. Im Nominativ der Mehrzahl nehmen -a an:

a) Die fremden (lateinischen oder deutschen) Wörter auf -t:

Der Akt, akt; die Akte, akta.
Das Pfund, funt-funta.
Das Pfand, fant-fanta.
Das Instrument, instrument-instrumenta.
Die Kunst, kunszt-kunszta.
Die Kosten, der Aufwand, koszt, koszta.

Anmerkung. Doch nehmen alle diese Wörter auch die Endung -y an.

b) Das Wunder, cud, das Wunderding, dziw-cuda, dziwa. In den übrigen Fällen gehen sie regelmäßig: der Akten, aktów; den Wundern, cudom u. s. w.

133. Bei den Wörtern: Der Bruder, brat; der Priester, ksiądz, der Edelmann, szlachcic, wird als Plural eine weibliche Kollektiv-Form in der Einzahl gebraucht:

Die Brüder, bracia (eigentlich die Brüderschaft).
Die Priester, księża (eigentl. die Priesterschaft).
Die Edelleute, szlachta (eigentl. der Adel).

Szlachta geht ganz regelmäßig wie ein Hauptwort weiblichen Geschlechts im Singular.

Bei bracia und księża hat die Deklination durch Vermischung mit Pluralformen folgende unregelmäßige Gestalt erhalten:

Nom. bracia, die Brüder.	księża, die Priester.
Gen. braci, der Brüder.	księży, der Priester.
Dat. braci, braciom, den Brüdern.	księżom, den Priestern.
Akk. braci, die Brüder.	księży, die Priester.
Vok. bracia! Brüder!	księża! Priester!
Instr. bracią, braćmi, mit den Brüdern.	księżą, księżmi, mit den Priestern.
Lok. braciach.	księżach.

134. Das Jahr, rok, entlehnt von lato, der Sommer, seinen Plural lata, die Jahre, der regelmäßig wie ein sächliches Hauptwort flektirt wird. In der Bedeutung Gerichts-Termin hat rok regelmäßig roki, Gerichts-Termine.

135. Den Plural von człowiek, der Mensch, vertritt ludzie, die Leute (siehe oben 131).

Die Christen haben nicht das Geld, aber die Schiffe der Heiden.	Chrześcianie nie mają pieniędzy, ale okręty pogan.
Wir haben viele Kosten.	Mamy wiele kosztów.
Meine Brüder haben die Pferde jener Priester.	Moi bracia mają konie owych księży.
Der Russe, Rossyanin.	Der Schwager, szwagier, -gra.
Der Maler, malarz.	Das Bild, obraz.
Der Kamm, grzebień, -bienia.	
grausam, srogi.	gesittet, civilisirt, uobyczajony.
stark, mocny.	fromm, pobożny.
gottlos, bezbożny.	wollen, von Wolle, wełniany.

15. Aufgabe.

Wem haben die guten Hofleute das Geld gegeben?—Sie haben viel Geld gegeben meinen Brüdern und deren Freunden, die viele silberne Geldstücke den armen Priestern unserer frommen Vorstädter gegeben haben.—Wen sehet ihr auf den Schiffen der tapferen Römer?—Auf diesen Schiffen sehen wir grausame Heiden, Feinde gesitteter Völker.—Was haben Sie den Söhnen meiner Brüder gegeben?—Ich habe den Söhnen deiner arbeitsamen Brüder die Becher gegeben, welche jene alten Priester haben, die du in der neuen Kirche mit den frommen Christen siehst.—Was haben den Römern diese wilden Völker gegeben?—Sie haben schöne Pferde und starke Büffel gegeben.—Was haben diese Leute unseren Freunden gegeben?—Sie haben einen großen Sack mit kupfernen Geldstücken gegeben.—Was hat der reiche Bürger den armen Priestern gegeben?—Er hat einen Sack mit Geld gegeben.—Gregor! (Grzegorz) wo hast du meine Akten?—Ich habe nicht Ihre Akten, aber ich sehe Ihre Akten auf jenem Instrumente.—Haben die Feinde der Russen viele Soldaten und starke Pferde?—Sie haben viele gute Pferde, aber nur wenig Soldaten.—Wessen Papier haben die Schüler, die ich sehe mit ihren trägen Kameraden in dem kleinen gelben Zimmer unseres strengen Lehrers?—Die Schüler haben das Papier des Anton und ihre Kameraden das ihres Lehrers.—Haben noch die gottlosen Juden die Pfänder der armen fleißigen Bauern?—Die Juden haben sie nicht, sondern die Christen.—Was für Kämme hast du?—Ich habe nur billige hölzerne Kämme.—Hat der neue Kaufmann schon neue seidene Hüte?—Er hat deren noch nicht; aber er hat noch gute wollene Hüte.

Sechzehnte Lektion. — Lekcya szesnasta.

Männliche *Nomina pluralia tantum.*

136. Viele polnische Hauptwörter sind nur in der Mehrzahl gebräuchlich. Größtenteils bezeichnen die Gegenstände, die aus zwei gleichen Teilen oder aus mehreren einzelnen Dingen zusammengesetzt sind. Ihre Deklination richtet sich nach ihrem Geschlechte, das man aus dem Wörterbuche ersieht.

Männlich sind, und gehören mithin zur ersten Deklination (die selten vorkommenden bezeichnen wir mit*):

*afty, Hitzbläschen auf der Zunge.
akcydensa, die Accidenzien.
akta, die Akten.
androny, das Geschwätz.
*androty, der Waffelkuchen.
*bachusy, der Carneval, Fasching.
bapaże, das Soldatengepäck.
*balasy, die Geländersäulen.
bary, die Schultern.
bebechy, die Kaldaunen.
*biesagi, der Quersack.
*bryże, bunte Stickerei, Manschette.
*cążki, das Zängelchen.
cęgi, die Zange.
cepy, der Dreschflegel.
ciastuchy, grobe Klöße.
cukierki, Zuckerwerk.
czary, Zauberei, Liebeselixir.
dąsy, zornige Geberde.
dróty, Stricknadeln.
drożdże, Hefen.
*dudki, Bremse für Pferde.
dudy, Sackpfeife.
dyby, Fußstöcke.
dygotki, Zittern in den Füßen; Stiefmütterchen.
dziatki, dziateczki, Kinderchen.
dzieje, Thaten.
elementa, die Anfangsgründe; die Fibel.
fechty, die Fechtkunst.
finanse, Finanzen.
finessy, Ausflüchte.
floresy, Verzierung, (kalligraphische).
formaty, bischöfl. Zeugnisschreiben an einen Geistlichen.
fusy, Bodensatz.
gatki, Unterhosen.
gody, Gasterei; die Mietzeit um Weihnachten.
gołobrzuchy, Kahlbäuche, (Fische).
*gonki, dicke Stangen auf Getreideschiffen.
grabie, die Harke, der Rechen.
graty, Gerümpel.
*hurty, Hürde.
kędzierze, krauses Haar, Gelocke.
*kiełce, Hundszähne.
kłaki, Werg, alte Lumpen.
kleszcze, Zange; Krebsscheere.
kleszczyki, kleine Zange.
konszachty, geheimes Verständnis.
korowody, Weitläufigkeiten.
korzenie, Gewürz.
*kreple, Krapfkuchen.
krezy, Gekröse; Halskrause.
*krokształty, Kranzsteine.
*krygi, Kinnkette.
*kulsze, Hüftbein.
kurpie, Bastschuhe.
łakocie, Näschereien.
leki, Arznei.
łowy, Fischerei; Jagd.
*łubie, der Köcher.

ludzie, Leute.
łupy, die Beute.
łyżwy, Schlittschuhe.
meble, Möbel.
młodzianki, unschuldige Kinder.
mrugi, das Blinzeln.
nadnerki, Nierendrüsen.
narzędy, Werkzeug; Reitzeug.
niedopitki, Neige von Getränken.
nowożeńcy, neues Ehepaar.
nożyce, nożyczki, die Scheere.
obcęgi, die Kneipzange.
oblężeńcy, die Belagerer.
obżynki, das Erntefest.
ocierki, Abreibsel.
oczy, Augen.
odkrajki, Abschnitzel.
okopy, Verschanzungen.
okowy, Fesseln.
okulary, die Brille.
*opełki, ausgesichtete Körner.
opiłki, Feilspäne.
*ościanki, Umfang einer Wohnung.
*ożędki, Taschenkraut.
pakuły, gröbstes Werg.
*parostki, Rehgeweihe.
*partesy, Musiknoten.
perfumy, Parfümerien.
*pierwospy, erster Schlaf.
plecy, Rücken.
pląsy, Gaukelei, Tanz.
pludry, Pumphosen.
pobierki, Nachlese, Ausschuß.
podganki, Seitengänge im Hause.
podkurniki, Mitternachtsschmaus.
podsłuchy, Lauschen.
*podlaszczki, Waldveilchen.
pomyje, Spülicht.
portasy, porteczki, Hosen (gemein).
postoły, Bastschuhe.
przykrzyki, Beifallsgeschrei.
rodzice, Eltern.
schody, die Treppe.
skrzele, Kiemen.
skrzypce, die Geige.
ślepie, Augen (verächtl.).
sploty, Haarflechten.
suchedni, Quatembertage, Quartal.
swaty, die Freierei.
szachy, Schachspiel.
szczudły, Stelzen.
szczypce, die Lichtscheere.
sztalugi, Sägebock.
trepcie, Holzschuhe.
troki, Stricke, Fesseln.
trzeszczki, Gelenkknochen.
turnieje, Turnier, Händel.
wągry, Schweinsfinnen und węgry.
wąsy, Schnurrbart, Widerhaken.
wety, der Nachtisch.
widelce, die Gabel.
widły, die Gabeldeichsel.
wiece, allgemeine Volksversammlung.
więzy, Ketten, Fesseln.
*wisiorki, Ohrgehänge.
włosy, Haare.
wschodki, die Leiter.
wybierki, Ausschuß.
wygniotki, Träber.
wyścigi, Wettlauf, Wette.
zajadki, Angebissenes.
*załebki, Rauferei.
zaloty, Liebschaft, Buhlerei.
zapłotki, Platz hinter einem Zaun.
zarzutki, verlegte Sachen.
*zawłoski, Balgerei.
*zczynki, Ausgesiebtes.
*zgrabki, Zusammengehacktes.
zjadki, Überbleibsel vom Essen.
zołzy, Drüsen, Feifel.
zwiady, Kunde, Erkundigung.

137. Außerdem werden die Namen der Tiere gewöhnlich im Plural gebraucht, um ihre Felle als Pelzwerk zu bezeichnen:

Der Fuchs, lis — der Fuchsbalg, lisy.	Der Zobel, sobol — der Zobelpelz, sobole.
Der Waschbär, szop — Waschbärpelz, szopy.	

138. Manche Hauptwörter erhalten im Plural eine andere Bedeutung, indem ihre Pluralform meistens auf ein Kollektivum übertragen ist, dessen Grundeinheit der durch den Singular bezeichnete Gegenstand bildet:

Der Knüttel, der Hieb, bat.	Schläge, baty.
Der Schmutz, brud.	schmutzige Wäsche, schmutziges Verfahren, brudy.
Das Messing, mosiądz.	Messinggerät, mosiądze.
Der Beschlag, oków -a.	Die Fesseln, okowy.
Der Aufgang, Osten, wschód.	Weitläufigkeiten, korowody.
Der Reigentanz, korowód.	Die Mienensprache, migi.
Der Augenwink, mig.	Die Orgel, organy.
Das Organ, organ.	Hasenfüße, skoki.
Der Sprung, skok.	

139. Besonders gehören hierher die Kollektiva und Stoffnamen, deren Pluralform Arten oder Sammelplätze des genannten Gegenstandes bezeichnen:

Die Erbsen, groch.	Erbsenfelder, grochy.
Der Zucker, cukier.	Zuckerwerk, cukry.
Das Öl, oléj.	Ölsorten, oleje.

140. Alle Bestimmungswörter, die sich auf ein solches *nomen plurale* beziehen, müssen gleichfalls im Plural stehen.

Wer hat meine Violine?	Kto ma moje skrzypce?
Dein Kamerad hat sie meinem Herrn gegeben.	Twój towarzysz dał je mojemu panu.
Wir haben eine billige neue Leiter.	Mamy tanie nowe wschodki.
Sehet ihr die schönen Erbsen auf den großen Erbsenfeldern unseres armen, arbeitsamen Nachbars?	Czy widzicie piękny groch na wielkich grochach naszego ubogiego, pracowitego sąsiada?
Haben Sie viele Öle (Ölsorten?)	Wiele Pan masz olejów?
prächtig, prunkvoll, przepyszny.	teuer, kostspielig, kosztowny.
teuer, wert, drogi.	wohlriechend, wonny.
schmal, wąski.	breit, szeroki.
bequem, wygodny.	steil, przykry.

Zwar, in der That, w prawdzie.

16. Aufgabe.

Hat dein Bäcker viel Hefe in seinem schönen Weißbrote (weißen Brote)?—Er hat nur wenig Hefe, aber genug.—Wer hat meine alten baumwollenen Unterhosen, die ich dem Knechte jenes Landmannes gegeben habe?—Der Knecht hat ihre Unterhosen dem Schneider des Herrn Andreas gegeben.—Haben diese Kaufleute gute stählerne Hämmer und billiges eisernes und hölzernes Werkzeug?—Sie haben nur teures, aber gutes Werkzeug.—Was haben Sie?—Wir haben gutes und wohlfeiles Parfüm und wohlriechende, aber kostspielige Öle.—Teure Freunde! Habt ihr schon eine Orgel in eurer neuen Kirche?—Wir haben noch keine Orgel.—Hat das neue Haus der Herren Gałecki eine breite und bequeme Treppe?—Es hat eine hohe und schmale Treppe.—Was für eine Violine hat der Italiener Ihren Söhnen gegeben?—Er hat meinen Söhnen die schöne Violine des reichen Römers gegeben.—In welchem Kryštalle (kryształ) seht ihr die Mücken?—Wir sehen viele kleine Mücken in dem schönen Kryštalle, den der Lehrer unseren gehorsamen Kameraden gegeben hat.—Was habt ihr dem alten Schuster gegeben?—Unsere Stiefel und die schlechten Schuhe.—Hat dein Kamerad viele treue Freunde?—Er hat in der That wenig Freunde, aber er hat auch keine Feinde.—Haben Sie einen neuen Zobelpelz?—Ich habe keinen Zobelpelz; ich habe nur einen prächtigen Fuchspelz.—Wessen Bärenpelz hast du dem Juden gegeben?—Den meines Oheims.—Wer hat den deinigen?—Mein geliebter Albrecht (Wojtek).

Siebzehnte Lektion. — Lekcya siedmnasta.

Deklination der weiblichen Nennwörter.

Nominativ. Akkusativ. Genitiv der Einzahl.

141. Im Nominativ der Einzahl haben die weiblichen Hauptwörter entweder die Geschlechtsbezeichnung durch die Endungen -a, -i, oder sie gehen auf einen Mild- oder Wandling aus. (vgl. 57, b).

Bemerkung. Den weiblichen Hauptwörtern, die auf einen Konsonanten auslauten, ist überall ein f *(femininum)* beigesetzt.

Die Frau, żona. | Das Weib, kobieta.
Die Fliege, mucha. | Die Biene, pszczoła.
Die Henne, kura. | Der Fisch, ryba.
Die Mütze, czapka.
Die Dame, Frau, pani. | Die Wirtin, gospodyni.
Die Lehrerin, mistrzyni.
Das Federbett, pościel, f. | Das Netz, sieć, f.
Das Siegel, pieczęć, f. | Die Maus, mysz, f.
Die Speise, karm, f. | Der Rettig, rzodkiew, f.
Der Fries, kuczbaj.

142. Die adjektivischen Bestimmungswörter weiblicher Hauptwörter nehmen im Nominativ der Einzahl das Konkretions-Suffix -a an.

Diese gute Frau, ta dobra żona. | Jene fleißige Wirtin, owa pilna gospodyni.
Die wohlfeile Speise, tania karm.

143. Bei den konsonantisch auslautenden Hauptwörtern ist der Akkusativ der Einzahl dem Nominativ gleich.

Mein Hund hat eine Maus. | Mój pies ma mysz.
Haben Sie noch Fries? | Czy Pan jeszcze masz kuczbaj?

144. Die Wörter auf -a und -i hängen im Akkusativ der Einzahl einen Nasenlaut an das Thema, und zwar:

a) -ą nehmen an:

1) Alle Wörter auf -i.

Siehst du die Lehrerin? | Czy widzisz mistrzynią?

2) Die fremden Wörter auf -ia, -ya.

Die Geschichte, historya-historyą. | Die Bibel, biblia-biblią.
Doch sagt man auch: historyę, biblię u. s. w.

3) Folgende einzelne Wörter:

Die (kirchliche) Messe, msza, mszą. | Das Zugseil, die Siele, szla, śla, szlą.

4) Die Eigenschaftswörter und diejenigen adjektivischen Bestimmungswörter, die im Nominativ des männlichen Geschlechts das Konkretions-Suffix -y haben.

Welche junge Dame sehen Sie? | Którą młodą panią Pan widzisz?

b) -ę haben im Akkusativ der Einzahl alle übrigen weiblichen Hauptwörter auf -a und diejenigen adjektivischen Bestimmungswörter, die das Konkretions-Suffix -y im Nominativ männlichen Geschlechts nicht haben.

Wer hat meine neue Mütze?	Kto ma moję nową czapkę?
Er hat dieses Siegel.	Ma tę pieczęć.

145. Die männlichen Hauptwörter auf -a (57, b, 1) †) werden im Singular ganz wie die weiblichen flektiert. Ihre adjektivischen Bestimmungswörter aber nehmen die männlichen Ausgänge an.

Der Diener, sługa.	Der Redner, mówca.
Der Starost, starosta.	
Der treue Diener, wierny sługa.	Jener große Redner, ów wielki mówca.

146. Im Akkusativ der Einzahl haben die männlichen Hauptwörter auf -a den Nasenlaut -ę, ihre Bestimmungswörter aber die Form des Genitivs 76, a).

Seht ihr unsern strengen Starosten?	Czy widzicie naszego surowego starostę?

147. Weibliche Würde- und Familien-Namen auf -owa, -ina, -ska, -cka gehen wie die Adjektiva.

Die Königin, Królowa.	Die Kanzlerin, kanclerzyna.
Die Schneiderin, krawcowa.	Kochanowska. Garnicka.
Siehst du unsere schöne junge Königin?	Czy widzisz naszę piękną młodą Królową?

Bemerkung. Auch setzt man sogar in solchen Wörtern ę statt ą, z. B. królowę, Kochanowskę.

148. Die Endung des Genitivs in der Einzahl ist -y.

Er hat das neue Kleid des Weibes.	Ma nową suknią kobiety.
Ich sehe keine Fliege in diesem Zimmer.	Nie widzę muchy w tym pokoju.
Er hat weder die Maus, noch das Netz.	Nie ma ani myszy, ani sieci.

Anmerkung. Das Thema der fremden Wörter auf -ya, -ia geht auf -y, -i aus (34. Anm.); daher Genitiv: historyi, biblii.

Die Eichel, żołądź — der Eichel, żołędzi (24).

149. Das -e- in der Endsilbe des Wortes wird bei der Verlängerung desselben ausgestoßen:

a) bei allen Wörtern auf -ew:

Die Fahne, chorągiew, f.	Die Fahne, chorągwi.
Die Mohrrübe, marchew, f.	Die Mohrrübe, marchwi.

b) Bei folgenden Wörtern:

Die Laus, wesz, f. -wszy.	Das Dorf, wieś, f. -wsi.
Das Blut, krew, f. - krwi.	Das Geschlecht, die Gesichtsfarbe, płeć, f.
Die Wäscherolle, Mangel, magiel, f. -magli (auch männl. maglu).	Die Ehre, cześć, f. † czci.

150. Die weiblichen Adjektiva nehmen im Genitiv Singularis das Suffix -j an, mittelst des Binde-Vokals -e- (65).

Wer hat die Bibel dieser frommen Dame?	Kto ma biblią tej pobożnej Pani?
Haben Sie nicht das Kleid der Madame Kochanowska?	Niemasz Pan sukni Pani Kochanowskiej?
Haben Sie (Madame)?	Czy Pani masz? (vgl. 94).
Ich habe Ihren Hut (Madame).	Mam kapelusz Pani.

151. ihren, deren (seinen dessen). } jej (in Beziehung auf ein weibl. Substantiv). } swój (in Beziehung auf das Subjekt des Satzes (vgl. 94, Anm.).

Diese Frau hat ihren (eignen) Hut.	Ta kobieta ma swój kapelusz.
Ich habe ihren, (deren, der Frau) Hut.	Mam jej kapelusz.
Hast du die Hüte der Knaben?	Czy masz kapelusze chłopców?
Ich habe ihre Hüte.	Mam ich kapelusze.

152. Ich habe gegeben. Du hast gegeben. sie (er, es) hat gegeben. } Dałam, Dałaś, Dała — in bezug auf ein weibl. Hauptwort.

Die arme Frau hat jenem Knaben 10 Reichspfennige gegeben.	Uboga kobieta dała owemu chłopcu dziesięć fenygów.

Was haben Sie (Madame) den Geistlichen gegeben?	Co Pani dałaś księżom?
Ich habe den Geistlichen eine neue Bibel und ein altes Kleid gegeben.	Dałam księżom nową biblią starą suknią.

153. Wann? Kiedy?

Jetzt, Teraz.

Gestern, wczoraj.

Heute, dziś (nachdrücklich dzisiaj).

Die Muhme, Tante, ciotka.

reizend, powabny.	keck, frech, zuchwały.
rot, czerwony.	sauer, kwaśny.

17. Aufgabe.

Sehen Sie*) (Madame) jenen prächtigen Regenbogen? — Ich sehe nicht denjenigen Regenbogen, den Sie dort sehen. — Hat unsere reizende Lehrerin eine rote oder weiße Rose? — Sie hat weder eine rote, noch weiße Rose; sie hat eine große sauere Kirsche. — Wem hat unser Diener das kleine seidene Netz und den schönen goldenen Fisch gegeben? — Er hat diesen einem Pagen der Königin gegeben und jenes Ihrem Sohne. — Hat unsere Wirtin Ihrem Gaste nicht ein Spitzglas heißen Punsch und ein Stück Brot mit Käse gegeben? — Sie hat dieses meinem Kameraden und jenes ihrem (eigenen) Manne gegeben. — Wann haben Sie dem Juden Ihr neues seidenes Kleid gegeben? — Gestern habe ich einem armen alten Juden nicht ein seidenes Kleid, sondern eine alte baumwollene Mütze und alte schwarze Hosen gegeben. — Welchen Säbel hat der König heute dem alten Helden in seinem Schlosse gegeben? — Er hat den Säbel seines ([von] dessen) berühmten Vaters und eine weiße Fahne gegeben. — Was hat der Landmann in denjenigen Säcken, die wir auf seinen Wagen sehen? — Er hat viele Scheffel Gerste, Hafer und Erbsen in den Säcken. — Mit wem siehst du den berühmten Redner im Garten unserer reizenden Wirtin? — Ich sehe jenen Redner mit seinen Söhnen und mit dem Besitzer des Sommerhauses. — Wessen Henne hat jener freche Dieb, den du in dem gelben Hause siehst? — Er hat die jener Dame, die du jetzt im Hause meiner alten Tante siehst. — Paul! Hast du nicht meine schwarze Tuchmütze? — Mein geliebter Bruder! Deine Mütze hat dein schöner

*) Der Lernende kann die angeredete Person abwechselnd als Herrn oder Dame auffassen.

Freund Georg, der gute Sohn der Madame Garnicka.—Wo hast du jetzt dein neues Federbett?—Ich habe mein teures Federbett in demjenigen roten Zimmer, wo du jetzt unsern trägen Diener und den des alten gütigen Starosten siehst.—Hat der Besitzer jenes großen Dorfes auch jenen Wald mit dem prächtigen Schlosse und diese Erbsenfelder hier?—Er hat weder das Schloß, noch den Wald mehr; er hat nur noch das Dorf und diesen Acker.—Hast du meine Rolle?—Ich habe deine Rolle meinem Schüler gestern gegeben.

Achtzehnte Lektion. — Lekcya ośmnasta.

Deklination weiblicher Nennwörter.

Vokativ. Instrumental. Dativ. Lokal der Einzahl.

154. Die Wörter auf -a haben im Vokativ -o, die übrigen -i, -y.

Redner! mówco! Weib! kobieto! Madame! Pani!

† Ausnahmen: Die Diminutiva weiblicher Eigennamen bilden den Vokativ auf -u.

Katharina, Katarzyna-Katarzyno! Käthchen, Kasia-Kasiu!

Anmerkung. Den Nominativ statt des Vokativs zu gebrauchen, wird für Geringschätzung angesehen.

155. Die weiblichen Bestimmungswörter lauten im Vokativ wie im Nominativ: Gute Frau! dobra Pani!

Großer Redner! Wielki mówca!	Mein geliebtes Käthchen! Moja kochana Kasiu!
Arme Schneiderin! Uboga krawcowa!	

156. Im Instrumental haben alle weiblichen Nennwörter -ą.

Siehst du die Frau mit diesem schönen großen Fische?	Czy widzisz kobietę z tą piękną wielką rybą?

157. Der Dativ und Lokal haben eine gleiche Form und nehmen bei den Hauptwörtern die Endung -e, bei den Beiwörtern das Suffix -j mit dem Binde-Vokal -e- (18; 65) an.

Was haſt du meinem Diener gegeben?	Co dałaś mojemu słudze?
Sie hat dem Redner einen Kranz gegeben.	Dała mówcy wieniec.
Sehen Sie den Fiſch auf dieſem roten Siegel?	Czy Pan widzisz rybę na tej czerwonej pieczęci?
Das Maß, miara.	Dem Maße, mierze (25). Ebenſo:
Der Glaube, wiara — wierze.	Das Opfer, ofiara — ofierze.
Der Beſen, miotła — † miotle und mietle (25).	
Was haſt du in deinem großen Maße?	Co masz w twojéj wielkié mierze?

158. Ich ſah, widziałem, widziałam, f. Er (ſie, es) ſah, widział, m.	Du ſahſt, widziałeś, widziałaś, f. Sie (er, es) ſah, widziała, f.
Was ſahſt du in der Akademie?	Co widziałeś w akademii? (34)
Wann ſahen Sie meinen Sohn?	Kiedy Pani widziałaś mojego syna?
Heute ſah ich Ihren Sohn im Theater.	Dziś widziałam syna Pani w teatrze.
Die Stube, izba.	Die Küche, kuchnia.
Die Kammer, komora.	Die Hausflur, sień, f.
Der Saal, sala.	Der Keller, piwnica, sklep.
Der Berg; der oberſte Boden eines Hauſes, góra.	Die Provinz, prowincya.
Das Buch, książka.	Das Trinkglas, szklanka.
Die Speiſekammer, śpiżarnia.	Das Waſſer, woda.
Das Salz, sól, f.	Das Vogelfutter, żób, f. (13).
Die Flaſche, butla.	Das Bad, kąpiel, f.
Der Kochlöffel, warząchew, f.	Die Taſche, kieszeń, f.
Der Verſchwender, marnotrawca.	Die Stute, klacz.
Der Dichter, poeta.	Der Verräter, zdrajca.
Der Pächter, dzierżawca.	Der Räuber, zbójca.
Die Mutter, matka.	Der Jeſuit, jezuita.
Die Schweſter, siostra.	Die Tochter, córka.
Die Äbtiſſin, ksieni.	Der Turm, wieża.
Die Scheune, stodoła.	Die Magd, dziéwka.
Das Gemälde, rycina.	Der Kaſten, skrzynia.
ſchwarz, (von Pferden) kary.	Der Zimmermann, cieśla.
finſter, ciemny.	braun, (von Pferden) cisawy.
ledern, skórzany.	hell, jasny.
	katholiſch, katolicki.

18. Aufgabe.

Haben wir noch etwas alten Käse in unserem Keller?—Ich sah weder in dem Keller, noch in der Küche Käse.—Wo hast du die silbernen Leuchter und die stählerne Lichtschere?—Ich sah Ihre silbernen Leuchter mit der neuen Lichtschere im grünen Saale auf dem kleinen runden Tisch in der Ecke des Saales.—Hat die Magd der Henne schon Futter gegeben?—Sie hat der Henne etwas Gerste und Hafer gegeben, aber meinem kleinen lieben Sperling hat sie noch nicht sein Futter gegeben.—Wessen Buch haben Sie gestern meiner kleinen Schwester gegeben?—Ich habe deiner lieben fleißigen und folgsamen Schwester dein Buch gegeben.—Sahst du gestern das alte Weib mit deiner neuen häßlichen Magd auf eurer Hausflur?—Ich sah das Weib; sie hat der Tochter unserer Magd ein schönes baumwollenes Kleid mit einer guten ledernen Tasche und eine gute wollene Mütze gegeben.—Siehst du nicht die Briefe in dieser Tasche des bösen Verräters?—Ich sehe die Briefe in dieser Tasche und die Schlüssel, die er in jener Tasche hat.—Sahen Sie schon das berühmte neue Gemälde in der Akademie und die Statuen in der neuen katholischen Kirche?—Ich sah weder die Akademie mit ihrem Gemälde, noch die Kirche mit ihren Statuen.—Haben Sie noch Ihre muntere (szybki) Rappstute (schwarze Stute) und Ihren jungen braunen Hengst?—Die Stute habe ich nicht mehr.—Was für eine Küche haben Sie jetzt?—Liebe Schwester! Wir haben jetzt eine große helle Küche, aber nur eine kleine finstere Speisekammer, und weder Boden, noch Keller.—Mit wem sahen Sie die Äbtissin in der Kirche?—Ich sah die Äbtissin mit einem jungen Jesuiten.—Magd! Hast du keinen Kochlöffel?—Madame! Ich habe unseren hölzernen Kochlöffel der Magd unseres Nachbars gegeben.—Bärbchen! (Basia) Hast du schon eine solche Mohrrübe gesehen?—In unserem Dorfe habe ich eine solche große Mohrrübe noch nicht gesehen.—Hat der Krämer kein Salz?—Er hat weder Salz, noch Pfeffer.—Hast du schon genug Wasser?—Ich habe noch nicht genug heißes Wasser.—Sahen Sie nicht das prächtige Schloß mit dem hohen Turme auf dem grünen Berge?—Ich sah den Berg mit dem Schlosse und dem schönen Turme.—Schwester! Sahst du die Priester mit der neuen Äbtissin in unserem Hause?—Ich sah die Äbtissin mit dem frommen Kaplan in der roten Stube unseres Hauses.

Neunzehnte Lektion. — Lekcya dziewiętnasta.

Deklination weiblicher Nennwörter in der Einzahl.

Unregelmäßigkeiten.

159. Die Wörter:

Der Burggraf, burgrabia.	Der Kastellan, murgrabia.
Der Markgraf, margrabia.	Der Richter, sędzia.
Der Graf, hrabia.	

haben eine aus substantivischen und adjektivischen Formen gemischte Deklination in der Einzahl.

N. Hrabia.	A. Hrabiego-Hrabię.
G. Hrabiego-Hrabi.	V. Hrabio.
D. Hrabiemu-Hrabi.	J. Hrabią.

L. Hrabiu-Hrabi.

Anmerkung. Von sędzia sind im Gen., Dat., Akk. und Lok. die substantivisch flektierten Formen nicht gebräuchlich.

160. Das Kollektivum szlachta, der Adel, geht regelmäßig bis auf den Vokativ, der dem Nominativ gleich ist. Es vertritt den Plural von szlachcic, der Edelmann, mit der Bedeutung: die Edelleute, und wird wie ein *nomen plurale tantum* konstruiert (doch auch als ein *Singulare*) (vgl. 133).

161.

Wir sahen	widziałyśmy.	(in bezug auf unperf. männl. und auf weibl. u. sächl. Hauptwörter.
Ihr sahet	widziałyście.	
sie sahen	widziały.	

Anmerkung. In bezug auf persönliche männliche Gegenstände steht überall -eli- für -ały (vgl. 128), widzieli u. s. w.

Wir sahen den König mit den Edelleuten.	Widzieliśmy / Widziałyśmy	Króla z szlachtą.
Sahen Sie schon unseren Garten?	Czy Panowie widzieliście już nasz ogród?	
Die Hunde sahen einen Bären im Walde unseres Burggrafen.	Psy widziały niedźwiedzia w lesie (25) naszego burgrabiego (burgrabi).	

162. sie (Akk. Sing. weibl.) ja.
ihrer (Gen. Sing. weibl.) jej.

Sahst du die weiße Maus?	Czy widziałeś białą mysz?
Ich sah sie.	Widziałem ją.
Ich sah sie nicht.	Nie widziałem jej.
Der Schreiber, pisarz.	Der Dreścher, młocek.
Das Gesinde, czeladź, f.	Das Vorwerk, folwark.
Der Schafstall, owczarnia.	Der Pferdestall, stajnia.
Das Stroh, słoma.	Die Wiese, łąka.
Das Gras, trawa.	Der Klee, koniczyna.
Der Weizen, pszenica.	Der Mohn, mak.
Das Mehl, mąka.	Die Semmel, bułka.
Der Schinken, szynka.	Der Kaffee, kawa.
Der Thee, herbata.	Die Sahne, śmietana.
Die Tasse, filiżanka.	Das Gebäude, budynek, -nku.
Das Reitzeug, rząd, -rzędu (vgl. 81 b).	
häuslich, Haus-, domowy.	Hof-, dworski, podwórkowy.
rein, reinlich, czysty.	reinlich (v. Personen), chędogi.
schmutzig, brudny; (v. Pers.) paskudny.	warm, ciepły.
	unparteiisch, bezstronny.
wirtschaftlich, Wirtschafts-, gospodarny, gospodarski.	mager, chudy.
unlängst, neulich.	niedawno.

19. Aufgabe.

Hat der Pächter noch sein kleines Vorwerk mit den kleinen Wirtschaftsgebäuden?—Nein (Nicht); jetzt hat er das schöne und große Vorwerk des Grafen mit einer neuen hölzernen Scheune, einem Schafstalle und demjenigen großen Pferdestalle, in welchem wir neulich sahen die schönen braunen Hengste des Kastellans.—Haben Sie noch viel Weizen?—Wir haben nur diejenigen Säcke Weizen, die Sie in unserer Scheune gesehen haben; aber noch viel Gerste und etwas Hafer auf unseren Speichern.—Haben Sie nicht eine Tasse guten warmen Kaffee oder auch grünen Thee, ein wenig weißen Zucker, frische Sahne und eine alte Semmel?—Ich habe Thee und Kaffee; aber Zucker, Sahne und Semmel habe ich nicht. —Herr Nachbar! Sahen Sie das hohe (große) Gras auf meiner Wiese und den schönen roten Klee auf meinem Acker?—Nur den Klee habe ich gesehen.—Wo haben Sie das Stroh, das ich Ihnen gestern gab?—Ich gab dieses Stroh den armen Dreschern unseres unparteiischen Richters.—Was gab die Frau des Richters ihrem Hausgesinde?—Den Knechten gab sie etwas Brot mit Käse oder mageren Schinken, aber ihrer alten reinlichen Magd etwas Mehl

und eine kleine Tasse kalten schwarzen Kaffee.—Gab unser Graf dem Richter nur einen Hund?—Der Herr Graf gab unserem geliebten alten weisen Richter nicht nur seinen treuen Hofhund, sondern auch eine prächtige junge Rappstute mit neuem schönem Reitzeuge.—Wem hast du meine Brille gegeben?—Ich habe Ihre silberne Brille unserem Herrn Staroſten gegeben.—Wessen Schwester sahen Sie heute in dem Garten der Königin?—Ich sah dort die reizende Schwester der Äbtissin mit der hübschen Tochter des Markgrafen.—Lieschen! (Halka) Was gabst du diesem Verschwender?—Ich gab dem armen Manne nur ein Stück altes Brot mit Schinken und ein wenig Salz und Pfeffer.

Zwanzigste Lektion. — Lekcya dwudziesta.

Deklination weiblicher Nennwörter in der Mehrzahl.

163. Der Nominativ der Mehrzahl der weiblichen Hauptwörter nimmt nach Härtlingen -y, -i, nach Mild- und Wandlingen -e an.

Die Frauen, kobiety.	Die Mütter, matki.
Die Äcker, role.	Die Türme, wieże.
Die Damen, Panie.	Die Rettige, rzodkwie.
Die Kirschen, wiśnie.	

164. † Ausgenommen: Bei mildem Charakter nimmt der Nominativ der Mehrzahl -i, -y an:

a) Bei den Wörtern auf -ś, -ć:

Die Dörfer, (wsi, selt. wsie).	Die Siegel, pieczęci.

b) Bei folgenden Wörtern:

Die Macht, moc-mocy.	Die Sache, rzecz-rzeczy.
Die Mäuse, myszy.	Die Läuse, wszy.
Der Gedanke, myśl-myśli.	Das Lied, pieśń-pieśni.
Die Nacht, noc-nocy.	Die Augenbraue, brew-brwi.

165. Die adjektivischen Bestimmungswörter weiblicher Substantive werden ganz so flektiert, wie bei unpersönlich gedachten männlichen Hauptwörtern: Nominativ der Mehrzahl auf -e u. s. w.

Die guten Königinnen haben treue Pagen.	Dobre królowe mają wiernych paziów.

166. Der Akkusativ und Vokativ sind dem Nominativ gleich.

Wir sahen heute die Töchter des neuen Richters.	Widziałyśmy dziś córki nowego sędziego.
Mütter, wo habt ihr eure Söhne?	Matki! Gdzie macie swoich synów?

167. Über den Genitiv der Mehrzahl ist zu merken:

a) Bei den Wörtern auf -a und -i giebt das nackte Thema den Genitiv der Mehrzahl.

Die Henne, kura, der Hennen, kur.	Der Weiber, kobiet.
Der Bienen, pszczół (23).	Der Damen, Pań.
Das Buch, księga, der Bücher, ksiąg (24).	Das Land, ziemia - ziem. (13).
	Der Kasten, Gen.-Pl. skrzyń.

168. Kommen hierbei mehrere schwer auszusprechende Konsonanten am Ende des Wortes zusammen, so wird -e, vor -n und -c (63 u. 14 ff.) eingeschoben.

Der Mütter, matek.	Der Besen, miotła, -mioteł (auch † mieteł).
Der Stock, laska, -lasek.	Das Schaf, owca - owiec.
Die Fichte, sosna, -sosien.	Die Brautjungfer, druchna- † druchen.
Die Jungfrau, panna, -panien.	Der Krieg, wojna - wojen.
Die Nähnadel, igła, -igieł (17).	

169. Das -e wird nicht eingeschoben:

1) Bei den Wörtern auf -lnia, -rnia.

Das Schlafzimmer, sypialnia, -sypialń.	Die Druckerei, drukarnia, -drukarń.

2) Bei den Wörtern:

Die Schwester, siostra-sióstr.	Die Gnade, łaska - łask.
Die Quitte, pigwa - pigw und † pigwów.	Die Niederlage, klęska - † klęsk.
	Der Kürbiß, tykwa - tykw.

Die Wanze, pluskwa - pluskw und pluskiew.

170. b) Auf -y, -i endigen den Genitiv der Mehrzahl:

1) Alle im Nominativ der Einzahl auf einen Mild- oder Wandling auslautenden: der Netze, sieci; der Mäuse, myszy; der Nächte, nocy.

2) Die fremden auf -ya, -ia: der Geschichten, hystoryi; der Bibeln, biblii (34 ‚Anm.) (vgl. unten 171, 2).

3) Die auf -nia mit vorhergehendem Härtling:

Die Laute, lutnia-lutni. | Der Küchen, kuchni.

Anmerkung. Nach dieser Analogie hat gęśla, die Zither, gęśli; doch lautet der Nominativ der Einzahl auch gęśl, wonach die Form gęśli nach oben, b, 1. entstanden ist.

† Von folgenden Wörtern ist das Thema mit verhärtetem -n (statt -ń), als Auslaut, der Genitiv der Mehrzahl:

Die Klinge, główna-główien. | Der Brunnen, studnia-studzien.
Das Schwitzbad, łaźnia-łazien. | Die Runge, luśnia-lusien.
Die Kirsche, wiśnia-wisien. | Die Wagen-Remise, wozownia -wozowien.
Das Kleid, suknia-† sukien.

171 c) Auf -ów bilden oft den Genitiv der Mehrzahl von weiblichen Hauptwörtern:

Die einsilbigen auf -a zum Teil auch neben dem bloßen Thema:

Der Floh, pchła-pcheł u. pchłów. | Der Nebel, mgła-mgieł u. mgłów.
Das Spiel, gra-gier u. grów. | Die Eisscholle, kra (kier) -krów u. † kry.

Ferner:

Der Läuse, wszy und wszów. | Der Dörfer, wsi und wsiów.

Anmerkung. Die (kirchliche) Messe msza, hat gewöhnlich mszy.

Veraltet, und nur noch in der Volkssprache vorkommend, sind Genitivformen, wie: prowincyów, wsiów, kuchniów, kolejów, statt: prowincyj, wsi, kuchni, kolei.

Wir haben keine hellen Schlafzimmer, aber viele Wanzen, Flöhe und Mäuse in diesem Hause. | Nie mamy jasnych sypialń, ale wiele pluskiew, pchłów i myszy w tym domu.
Die Schneiderin hat nicht mehr meine neuen Kleider. | Krawcowa już niema moich nowych sukien.

172. Instrumental, Dativ und Lokal werden wie bei den männlichen Hauptwörtern gebildet (vgl. Lekt. XIV).

Siehst du jene Eiche mit den großen Ästen? | Czy widzisz ten dąb z wielkiemi gałęziami.

Mein Vater gab seinen Mägden neue Kleider.	Ojciec mój dał nowe suknie swoim dziewkom.
In reinlichen Küchen sehen Sie auch reinliche Mägde.	W czystych kuchniach Panie widzicie i chędogie dziewki.

Anmerkung. Bei den nur in der Mehrzahl gebräuchlichen Ländernamen weiblichen Geschlechts (die eigentlich die Plurale ihrer Völkernamen sind) erhält der Lokal die Endung -jech.

Preußen, Prusy-Prusiech.	Ungarn, Węgry-Węgrzech.
† Liefland, Inflanty-in Liefland (gewöhnlich) w Inflantach.	
Deinen Bruder sahen wir in Preußen und seinen Sohn in Liefland.	Twojego brata widzieliśmy w Prusiech, a jego syna w Inflantach.

Das Eichhörnchen, wiewiórka.	Die Schwiegermutter, teściowa.
Die Großmutter, babka.	Die Lektion, lekcya.
Die Laute, lutnia.	Das Bild, obrazek, -zka.
Die Gans, gęś, f.	Der Gänsehirt, gęsiarz.
Der Schäfer, Schafhirt, owczarz.	Der Kranz, wianek, -nka.

Die Braut, panna młoda (vgl. 68).

türkisch, turecki.	polnisch, polski.
deutsch, niemiecki.	dick, gruby.
tüchtig, zdatny.	kühl, chłodny.

173. Ohne. | Bez, mit dem Genitiv.

Ich sah ihn ohne Mütze.	Widziałem go bez czapki.

20. Aufgabe.

Sahst du die schönen Mägde mit den schwarzen Augenbrauen, welche Geld gaben einem armen Juden?—Ich sah schon jene reizenden Mägde mit ihren Brüdern und Freunden im Hause meines reichen Oheims.—Hast du keine Bücher?—Ich habe meine Bücher den Söhnen dieser armen Frauen gegeben.—Saht ihr die schönen Bilder in unseren polnischen Bibeln?—Weder eure Bibeln, noch die Bilder haben wir gesehen.—Haben Herr Graf nicht Säbel mit türkischen Klingen?—Meine Säbel haben nicht türkische Klingen, sondern nur gute deutsche.—Was sahen Sie in den Provinzen unseres Landes?—Wir sahen viele schöne Dörfer mit reichen Bauern, Äckern und Wiesen, auf denen wir sahen Gänse und Schafe, deren (Gänse- und Schaf-) Hirten mit den Hunden.—Was haben die Direktoren den fleißigen Schülern der Akademien gegeben?—Die Direktoren der Akademien gaben den tüchtigen Schülern Geld, Bücher und Gemälde (rycina).—Wo sahst du die dicken Eis-

schollen?—Ich sah viele dicke Eisschollen auf unseren Wiesen und auf (denen) unseres Nachbars. — Habt ihr keine guten Brunnen in diesem Dorfe?—Wir haben in unserem Garten einen guten tiefen Brunnen mit reinem kühlen Wasser. — Wessen Bräutigame saht ihr in der deutschen Kirche?— Wir sahen die Bräutigame dieser Jungfrauen.—Saht ihr nicht die Brautjungfern meiner Schwester mit den frischen grünen Kränzen und den weißen seidenen Kleidern? —Wir sahen die reizende Braut ohne ihre Brautjungfern.—Sahen Sie nicht die braunen Stuten in den Pferdeställen auf dem Vorwerke des Grafen?— Ich sah seine schönen Pferde; aber ich sah nicht seine Schafe und Ochsen.—Gaben Sie meinen Mägden Käse oder Schinken?—Ich gab den Knechten und Mägden sowohl Käse, als Schinken.

Einundzwanzigste Lektion. — Lekcya dwudziesta pierwsza.

Abweichende Plural-Bildung weiblicher Hauptwörter.

174. Von dem Worte **ręka**, die Hand, haben sich einige alte Dual-Formen im gewöhnlichen Gebrauche erhalten, wodurch der Plural dieses Wortes folgende gemischte Gestalt angenommen hat.

N. u. V. **ręce** die Hände.	Akk. **ręce**.
G. **rąk**.	J. **rękami-rękoma**.
D. **rękom**.	L. **rękach-ręku**.
Der Mann hat keine Hände.	Ten człowiek niema rąk.
Die Knaben haben ihre Bibeln in den Händen.	Chłopcy mają swoje biblie w ręku.
Siehst du das Weib mit den großen Händen?	Czy widzisz kobietę z wielkiemi rękoma (rękami)?

175. Die männlichen Hauptwörter auf -a haben außer dem gewöhnlichen Plural als Gattungsbegriffe noch einen Plural als Persönlichkeiten, der ganz nach den Regeln Lektion XII. gebildet und flektirt wird.

Treue Diener haben gütige Herren.	Wierne **sługi** mają dobrotliwe pany.
Diese treuen Diener haben strenge Herren.	Ci wierni **słudzy** mają surowych **panów**.

Die Staroſten und unſere Richter ſahen unſere geliebte Königin.	Starostowie i nasi sędziowie widzieli kochaną nasz Królowę.
Wir haben hier keine Grafen.	Nie mamy tu hrabiów.
Der Ratsherr, radzca.	Der Prediger, kaznodzieja.
Der Aufſeher, dozórca.	Der Konditor, cukiernik.
Der Fiſcher, rybak.	Die Wäſcherin, praczka.
Der Einband, oprawa.	Der Violinbogen, smyczek, -czka.
Der Druck (in einem Buche), druk.	Der Handſchuh, rękawiczka.
Ein Laib Brot, bochenek, -nka.	Die Schmiede, kuźnia.
Die Wäſche, bielizna.	Das Vaterland, ojczyzna.
Frankreich, Francya.	England, Anglia.
Polen, Polska.	Breslau, Wrocław, -ia.
gerecht, sprawiedliwy.	nichtswürdig, niegodziwy.
kurz, krótki.	lang, długi.
nützlich, pożyteczny.	unglücklich, nieszczęsny.

franzöſiſch, francuzki.

Lange, ſeit langer Zeit. Dawno.

Bisweilen, czasem; niekiedy. | Nie, niemals, nigdy.

Einſtweilen, niegdyś.

Seit langer Zeit habe ich den alten Prediger nicht geſehen.	Dawno nie widziałem starego kaznodziei.
Zuweilen haben wir kluge Räte.	Niekiedy mamy mądrych radzców.
Noch nie ſah er Breslau.	Jeszcze nigdy nie widział Wrocławia.
Einſtmals ſah ich ein glückliches Polen.	Niegdyś widziałem szczęśliwą Polskę.

21. Aufgabe.

Wo ſahen Sie die nichtswürdigen Verräter unſeres teueren Vaterlandes?—Ich ſah dieſe unglücklichen Leute in Breslau in den Händen gerechter und unparteiiſcher Richter. — Haben Sie nicht einen Laib friſches Brot oder etwas Roggenmehl?—Weder Brot, noch Mehl habe ich. — Wem haſt du den Bogen meiner neuen teuren Violine gegeben?—Die Violine mit dem Bogen habe ich dem frommen Prediger unſeres Dorfes gegeben.—Sahen Sie die weiſen Ratsherren in den ſchwarzen Mänteln?—Nie ſah ich noch dumme Ratsherren. — Saht ihr nicht meine alte Wäſcherin mit meiner Wäſche?—Wir ſahen (ſie). — Was gaben Sie bisweilen meinen Schweſtern?—Ich gab zuweilen deinen lieben Schweſtern ſchöne ſaure Kirſchen oder warme Waffeln (Genitiv). — Wer hat

solche schöne Waffelkuchen und Bonbons? — Unser Konditor hat viel große und billige Bonbons, aber er hat keine Waffelkuchen. – Was hast du in deinen schmutzigen Händen? – Ich habe keine schmutzigen Hände; Sie sehen nur meine alten Handschuhe. — Haben Sie einstmals England oder Frankreich gesehen? — Ich habe diese Länder lange nicht gesehen. — Was sahen Sie in England? — Ich sah bisweilen die geliebte Königin in ihrem prächtigen Sommerschlosse. — Hat die Königin viele Diener? — Sie hat viele treue Diener. — Was haben die Fischer den Predigern in euern Dörfern gegeben? — Sie gaben den Geistlichen die großen Fische, die du in ihren Netzen sahst. — Sahen Sie den schönen schwarzen und roten Druck meiner französischen Bücher? — Ich habe Ihre Bücher mit dem schönen Drucke nie gesehen; ich sah nur die Bücher Ihrer Brüder mit den teueren (kostspieligen) Einbänden. — Was für eine Kirche haben die Jesuiten hier? — Sie haben die neue weiße Kirche, welche wir gestern sahen. — Haben die Edelleute in Polen solche gute Pferde? — Der Adel in Polen hat schöne junge Pferde, aber schlechte Häuser und wenig Gärten. — Haben Sie jenen Edelleuten bisweilen Geld gegeben? — Ich habe den Edelleuten niemals Geld gegeben.

Zweiundzwanzigste Lektion. — Lekcya dwudziesta druga.

Weibliche *Nomina pluralia tantum.*

176. Hauptwörter weiblichen Geschlechts, nur in der Mehrzahl gebräuchlich, sind:

a) Alle mit der Endung -iny, als:

Die Lawine, przywaliny.

*Der Auswurf, Speichel, plwociny.	Das Bohnenstroh, bobowiny.
*Das Barfußgehen, bosiny.	Kindtaufen, chrzciny.

b) Die Ortsnamen auf -ice, -ki, y:

Bischofswerder, Biskupice.	Troki, Puławy.
Kujawien, Kujawy.	Die Alpen, Alpy.
Athen, Ateny.	Liefland, Inflanty (172, Anm. †).
Der Spirdingssee, Śmiardwy.	Die Nord-Karpathen, Tatry.
Angerburg, Węgobory.	Italien, Włochy.
Deutschland, Niemcy.	Böhmen, Czechy.

China, Chiny.

† Männlich sind diejenigen Ortsnamen, die ursprünglich männliche Appellativa sind, wie Brody (eig. Furten); Zweibrücken, Dwumosty.

c) Folgende Wörter:

baby, das Siebengestirn.
bajtałaszki, Tändelei.
błyskotki, Flitter, glänzender Putz.
cacanki, Liebkosungen.
cewy, Getriebe (einer Mühle); die Fuchsfalle.
*chłupaczki, Waldkümmel.
cieplice, ciepliczki, Warmbad.
*ciżmy, ungarische Halbstiefel.
*cymbury, Fesseln.
cynadry, Nieren.
*czechczery, weite Leinwandhosen.
dogryzki, Sticheleien.
drabie, die Wagenleiter.
drzwi, drzwiczki, die Thüre.
dudki, die Bremse für Pferde.
duny, die Düne.
dyby, Fußstöcke (Fesseln).
dychawki, Kiemen.
działy, das Erbteil.
dziękie, der Dank.
dźwierze, Thürrahmen; Thüre.
ewangelie, Evangelien-Buch.
fatałaszki, Hazardspiel; Bagatelle.
*figatele, Fleischklöße; Späßchen.
firanki, Vorhang; Gardinen.
*fomfry, Grillen, Capricen.
fumy, Dampf, Dunst.
gacie, Unterhosen.
*garliczki, Judenkirschen.
*gązwy, Kappe am Dreschflegel.
glisty, Eingeweidewürmer.
gnojówki, Mistbahre.
grabie, (auch m.), die Harke.
grabki, Tischgabel.
*Gregoryanki, Gregoriusschulfest.
Gromnice, Lichtmesse; Mariä Reinigung.
gryzmoły, Schmieralien.
*grzęzy, Zitzen (beim Wild).
hemoroidy, Hämorrhoiden.
*hołoble, Gabeldeichsel.
jagły, Hirsegrütze.
jasły, ein Tragereff.
jatki, Brot-, Fleisch-, Fischbanken.
juki, Saumsattel; Gepäck.
kantyczki, Gesangbüchlein.
kazematy, Kasematten.
klęczki, die Kniee.
*konfessaty, Kriminal-Verhör.
konfitury, Konfituren.
konopie, Hanf.
kontory, Konturen.
konwulsye, Gliederkrampf, Zuckungen.
kudły, Haarzotten.
krupy, Graupen.
krupki, Gräupchen, Grütze.
krużki, Gekröse.
kryski, Gekröse; Halskrause.
książki, Gänseblümchen.
kuczki, Laubhüttenfest.
kurpie, Bastschuhe.
łakotki, Leckereien.
lędźwie, Lenden.
łyżwy, Schlittschuhe.
mandle, Mandeldrüsen.
mary, Totenbahre.
multanki, die Sackpfeife.
nice, linke Seite vom Tuch.
niezapominajki, Vergißmeinnicht.
nożenki, nożny, Messerscheide.
nożyce, Schere.
nożyczki, Scherchen.
nudy, lange Weile.
obciążki, Zange.
*obersztyny, Sohlenrand.
*odrzwi, Thürfütterung.
odwiedziny, Besuch.
osobki, Leckerbissen.
otrąbki, Kleie.
otręby, Kleie; Hautschuppe.
*paklepie, Schwingelhede, Flachs- u. dgl. Hülsen.

papinki, Leckerbissen.
papucie, Oberschuhe.
*patałaszki, Geschwätz.
pentelki, Schleife, Schlinge.
piersi, Brust.
pierwociny, Erstlinge, Elemente.
pierzchnice, Kinderpocken.
pieszczoty, Liebkosung, Vergnügung.
pliszki, Fangspiel der Kinder.
*ploskony, Regenwetter.
plotki, Mährchen, Geschwätz.
*płucki, Geschlinge, Lungchen.
poły, die zwei Hälften.
pożynki, Schnitterfest.
przyległości, Appertinenzien, Zubehör.
*przynerki, Nebennieren.
*przypustnice, Stichbalken, Träger unter den Sparren.
przyszańce, Laufgräben.
*pyłkowe, Staubfäden.
rączki, Kreuzblume.
*rafele, Fischernetz.
rajtuzy, Reithosen.
*ramsztuki, Rahmenstücke.
rapcie, Fuß des Rotwildes; Fußstapfen; Fesseln.
resty, königl. Befehle mit einer Schnur durchzogen.
roraty, Adventsandacht.
rozwaliny, Trümmer.
ruchomości, bewegliche Güter.
rupięci, alter Plunder, Gerülle.
sadze, Kienruß.
sakwy, Quersack.
sanie, sanki, Schlitten; Schlüsselbein.
*ścianki, Brandgasse; Meerenge; das Anschlagen im Kinderspiel.
sikierki, Hammer im Klavier.
sikawki, Feuerspritzen.
*skórnie, skórznie, Gamaschen.
*skublice, Hohleisen der Schwertfeger.
śmicie, Kehricht.
spodnie, Hosen.
suchoty, Schwindsucht; Fasten.
sumki, Satteltaschen.
świeczki, Zündlichter; Augentrost (Kraut).
świętojanki, Johannisbeeren.
*szarabany, ein Wagen mit Bänken.
szarawary, Pumphosen.
szelki, Hosenträger.
sznice, Schere am Wagen.
taczki, Schubkarren.
tartofle, (trufle), Trüffel.
tortury, Tortur.
trąbki, jüdisches Neujahrsfest.
tragi, die Trage.
wakacye, Ferien.
wici, Aufgebot des Adels.
widełki, widły, Gabel.
*włochenie, Sumpfpreißelbeere.
*wysadki, Setzpflanzen.
żabawki, Spielzeug.
żarnice, Röteln; Masern.
zawiasy, Thürband.
zawijanki, eingewickelte Sachen.
zgrzebie, Hede, Werg.
zołzy, Drüsenkrankheit.
zwiady, Kundschafterei.

d) Wörter weiblichen Geschlechts, die in der Mehrzahl eine andere Bedeutung annehmen, als sie in der Einzahl haben, sind:

Das Zottelhaar, kosmatka. — Die Rauchbeeren, kosmatki.
Das Kätzchen, koteczka. — Der Katzenklee, koteczki.
Das Buch, książka. — Die Bücher; die Gänseblume, książki.
Das Traumgesicht, mara. — Die Totenbahre, mary.
Das Persönchen, Figürchen, osóbka. — Leckerbissen, osóbki.

Die Weichlichkeit, pieszczota.
Das Geflochtene, plotka.
Das Händchen; der Griff, rączka.
Die Axt, siekierka.
Die Magerkeit, suchota.
Ein Blashorn, trąbka.

Liebkosung; Vergnügen, pieszczoty.
Mährchen; Geklatsch, plotki.
Die Kreuzblume, rączki.
Klavierhämmer, siekierki.
Die Schwindsucht, suchoty.
Das jüd. Neujahrsfest, trąbki.

177. Ich hatte, ich habe gehabt. — miałem m., miałam f.

Du hattest, du hast gehabt. — miałeś m., miałaś.

Er, sie, es hatte, hat gehabt. — miał m., miała.

Überall. — Wszędzie.

Nirgends. — Nigdzie (mit nie vor dem Zeitworte).

Das Eigentum, własność, f.
flatterhaft, leichtsinnig, płochy.
Grund-, gruntowy.

Der Affe, małpa.
artig, grzeczny.
arm, elend, biedny.

Saht ihr das flatterhafte Mädchen in ihrem Flitterstaate?
Unser Nachbar hatte viel gutes Erbsenstroh.
Hatten Sie meine Schere?
Die Landleute haben hier nirgends guten Weizen.

Czy widzieliście płochą pannę w jej błyskotkach?
Nasz sąsiad miał wiele dobrych grochowin.
Miałaś Pani moje nożyczki?
Tu nigdzie wieśniacy nie mają dobrej pszenicy.

22. Aufgabe.

Was für Häuser haben die Bürger in Böhmen?—Wir sahen in Böhmen nur gute Häuser.—Sahen Sie in Kujawien gute Äcker?—Wir haben in Kujawien nirgends schlechte Äcker gesehen. —Siehst du nicht die schönen Gänseblümchen auf den Wiesen unseres Nachbars?—Ich sehe dort Gänseblümchen und Vergißmeinnicht, und hier frischen Klee.—Was für Spielzeug gab mein Onkel deinen artigen Brüdern?—Er gab meinen Brüdern kein Spielzeug, sondern die nützlichen deutschen Bücher, welche du auf dem weißen Tische in der grünen Stube siehst.—Hatten Sie meine Schere oder die der Schneiderinnen?—Ich hatte diejenige Schere, welche Sie hier sehen.—Haben deine lieben Töchter die Röteln?—Meine

armen Töchter hatten die Kinderpocken. — Haben die Töchter Ihres schönen Gärtners die Schwindsucht? — Sie haben nicht die Schwindsucht, aber sie hatten die Masern. — Hatten die Juden schon ihr Neujahrsfest? — Die Juden hatten schon nicht nur das Neujahrsfest, sondern auch das Laubhüttenfest. — Wo sahen Sie die alten Kirchen mit den hohen Türmen? — Wir sahen viele alte Kirchen mit schönen Türmen in Brody. — Wo hast du den Schubkarren unseres Nachbars? — Ich habe seinen Schubkarren seinen Knechten gegeben. — Haben die Wojewoden in jenem Lande viele bewegliche Güter? — Reiche Leute haben überall viel bewegliche Güter oder Grundeigentum. — Hatte der arme Mann, welchen du heute mit dem reizenden Mädchen in (auf) unserem Dorfe sahst, eine Geige oder Sackpfeife? — Er hatte weder diese, noch jene; er hatte eine alte Zither. — Sahen Sie in Ungarn zuweilen Lawinen? — Ich habe noch nie Lawinen gesehen. — Was hat der Affe in den Händen, den wir auf jenem Zweige sehen? — Er hat ein Stück Käse oder Zucker in seinen langen Händen.

Dreiundzwanzigste Lektion. — Lekcya dwudziesta trzecia.

Deklination der sächlichen Nennwörter in der Einzahl.

178. Im Nominativ, Akkusativ und Vokativ der Einzahl haben die sächlichen Hauptwörter und diejenigen adjektivischen Bestimmungswörter, die im männlichen Geschlecht das Suffix -y, -i nicht annehmen, nach Härtlingen -o, nach Mild- und Wandlingen aber -e als Geschlechtsbezeichnung.

Das Werk, dzieło.
Das Bier, piwo.
Die Butter, masło.
Der Stuhl, krzesło.
Das Heer, die Armee, wojsko.
Das Meer, morze.
Das Feld, pole.
Der Spiegel, zwierciadło.
Das Fleisch, mięso.
Die Milch, mleko.
Der Ort, die Stelle, miejsce.
Die Wohnung, pomieszkanie.

179. Die im männlichen Geschlechte konkreszierenden Adjektiva haben im sächlichen Geschlecht -e.

Dieses gute Werk, to dobre dzieło.	Jener große Spiegel, owo wielkie (17.) zwierciadło.
Wer hat mein Bier?	Kto ma moje piwo?
Du hattest einstmals unsere Wohnung.	Miałeś niegdyś nasze pomieszkanie.

180. Von den sächlichen Hauptwörtern auf -ję merke man:

Das Thema der Wörter auf -mię lautet ursprünglich -mion-, das Thema der übrigen Wörter auf -ję aber -ją̨t-. Von diesem Thema sind sie mittelst der Ableitungs-Silbe -je gebildet, wodurch die eigentliche (aber ungebräuchliche) Nominativ-Form -mienie, -jęcie entsteht, von welcher Form sie auch die übrigen Fälle regelmäßig ableiten, die aber im Nominativ, Akkusativ und Vokativ der Einzahl stets in die gebräuchliche Form auf -mię, -ję abgekürzt wird.

Der Name, imię (für imienie.)	Das Lamm, jagnię (für jagnięcie).
Das Füllen, źrebię (źrzebię).	Das kleine Mädchen, dziewczę.
Das Tier, zwierzę.	Das Kind, dziecię.
Der Arm, ramię.	Das Euter, wymię.
Das Muttermal, znamię.	Der Same, siemię.

181. In den übrigen Fällen der Einzahl gehen die sächlichen Nennwörter wie die männlichen, wobei zu merken:

a) Der Genitiv der sächlichen Hauptwörter endet immer auf -a, der Dativ immer auf -u.

† Der Mittag, Süden, południe, und der Name, imię, haben im Dativ -u und owi: południu, południowi; imieniu, imieniowi.

b) Im Lokal hat dobro, das Gute, das Wohl, dobru.

Anmerkung. Viele Wörter behalten (gegen die Regel 26.) im Lokal das -a-, o- der Stamm-Silbe:

Der Sattel, siodło-siodle. | Die Feder, pióro-piórze.
Der Eimer, wiadro-wiadrze.

Dagegen: Das Eisen, żelazo-żelezie und żelazie.
Der See, jezioro-jezierze und jeziorze,

und bei verschiedener Bedeutung:

Die Stirn,
Der Gipfel, die Spitze, } czolo, im Lokal: { czole, czele.

Graphische Bemerkung. Bei den fächlichen Bestimmungswörtern schreibt man das Suffix des Instrumental und Lokal allgemein -em (statt -ym).

Wo haben Sie die Stute dieses munteren Füllens?
Die Mutter gab ihrem artigen Kinde ein Stück Butterbrot (Brot mit Butter).
Siehst du nicht das rote Muttermal auf dem Arme jenes niedlichen Mädchens?
Ich sehe viele Mücken in unserem Biere und in der Milch.

Gdzie Pan masz klacz tego rzeźwego źrzebięcia?
Matka dała swojemu grzecznemu dziecięciu kawałek chleba z masłem.
Czy nie widzisz czerwonego znamienia na ramieniu tego ładnego dziewczęcia?
Widzę wiele komarów w naszem piwie i w mleku.

Bemerkung. Hauptwörter auf -e, die wie Adjektive flektiert werden, sind durch ein beigesetztes -ego bezeichnet.

Das Kopfgeld, poglówne, -ego.
Das Kostgeld, stołowe, -ego.

Das Brückengeld, mostowe, -ego.
Gebratenes, Braten, pieczyste, -ego.

Er, sie, es gab.
Er, sie, es sah.
Er, sie, es hatte.

dało.
widziało.
miało.
} In bezug auf ein fächliches Hauptwort.

Was hatte dein Kind?

Co miało twoje dziecię?

Der Weideplatz, die Weide, pastwisko.
Die Ziege, koza.
Die Kuh, krowa.
vergoldet, pozłocisty.
nachlässig, niedbały, opieszały.

Der Hof, podwórze.
Die Stallung (für Rindvieh), obora.
Das Fell, die Haut, skóra.
Der Weg, droga.
freundlich, milde, łagodny.
tyrolisch, Tyroler-, tyrolski.

23. Aufgabe.

Wer hat jetzt das Bier, welches ich dem Mädchen gegeben habe?—Das Kind deines Bruders hat es.—Hatte es nicht seine Milch und seinen Zucker?—Es hatte weder Milch noch Zucker, sondern nur Wasser und einige (kilka m. d. Gen.) Bonbons.—Hatte mein Pferd noch Hafer und Wasser genug?—Es hatte (nur) wenig Hafer und kein Wasser.—Haben Sie nicht gute frische Butter und etwas Käse?—Wir haben schöne frische Butter, aber nur alten schlechten (nichts wert, niepotem, indeclinabel) Käse.—Sahen Sie den prächtigen, großen französischen Spiegel in dem

weißen Saale unseres freundlichen Herrn?—Ich sah den Spiegel in seiner neuen Wohnung, und meine Brüder sahen seine braunen Füllen in dem neuen Pferdestalle.—Wessen Stuhl hat der ungehorsame (nicht gehorsame) Knabe?—Er hat den desjenigen artigen und fleißigen Mädchens, welchem wir die nützlichen polnischen Bücher mit den reizenden Bildern gegeben haben.—Sahen Sie nicht unsere Knechte mit den Mägden auf unserem Felde oder auf dem unserer Nachbarn?—Ich sah diese auf Ihrer Wiese und jene in der Scheune unseres Nachbars mit dessen Söhnen und Töchtern.—Gaben Sie auf diesem Wege kein Brückengeld?—Wir haben nirgends Brückengeld gegeben.—Sahen Sie die Tyroler-Kuh mit dem großen Euter auf dem Hofe dieses reichen Landmanns?—Wir sahen viele Schafe und Ziegen; aber wir sahen weder Kühe noch Ochsen auf seinem Hofe, noch in seinen Stallungen.—Haben Sie nicht das muntere Rappfüllen in unserem Pferdestalle gesehen?—Ich sah gestern die Stute mit dem prächtigen Füllen auf der Weide.—Was für Fleisch habt ihr?—Wir haben etwas Braten.—Saht ihr den König?—Wir sahen den jungen König mit dem roten Male auf der schönen Stirne in einem kostbaren, vergoldeten Sattel an (auf) der Spitze seiner tapferen Armee.

Vierundzwanzigste Lektion. — Lekcya dwudziesta czwarta.

Deklination der sächlichen Nennwörter in der Einzahl.

Unregelmäßigkeiten.

182. Książę, der Fürst, geht regelmäßig; nur stößt es in den verlängerten Fällen die Silbe -ąż- häufig aus und wird wie ein männliches Hauptwort konstruiert, d. h. es erhält die Bestimmungswörter mit der männlichen Endung und steht als Objekt im Genitiv (75 u. 76, 1).

Der berühmte Fürst.	Sławny Książę.
Sahen Sie den berühmten Fürsten?	Czy Pan widziałeś sławnego Księcia (Książęcia)?
Er gab den Säbel dem jungen Fürsten.	Dał szablę młodemu Księciu (Książęciu).

183. Die männlichen Eigennamen auf -o gehen wie die männlichen Wörter auf -a (145), nur bleibt der Vokativ dem Nominativ gleich.

Heute sahen wir den Vater des großen Kosciusko.	Dzisiaj widzieliśmy ojca wielkiego Kościuszki.
Ich sah den alten Ryllo.	Widziałam starego Ryłłę.

Anmerkung 1. Weniger richtig flektiert man sie wie männliche Hauptwörter:

Ich gab dein Pferd dem Tarlo.	Tarłowi (besser: Tarle) dałem twojego konia.

184. Diminutiva männlicher Eigennamen auf -o werden wie männliche Hauptwörter dekliniert; nur der Vokativ ist dem Nominativ gleich.

Hänschen, Jasio.	Hänschens Freund, przyjaciel Jasia.
Wo sahst ihr unser Hänschen?	Gdzie widzieliściego naszego Jasia?
Hänschen! Was hast du?	Jasio! co masz?

Bemerkung. Über die Namen auf -e siehe 85.

185. Die lateinischen Wörter auf -um bleiben im Singular durch alle Fälle unverändert, indem man den Kasus an einem ihnen beigegebenen Bestimmungsworte bezeichnet.

Die Lehrer dieses Gymnasiums.	Nauczyciele tego gimnazyum.
Die Zimmer in unserem Gymnasium.	Izby w naszem gimnazyum.

186. Die griechischen Wörter auf -a (Gen. -ατος) flektiert man jetzt von einem Thema auf -at als männliche oder sächliche Hauptwörter.

Das Gedicht, poemat, des Gedichtes, poematu, im Gedichte, w poemacie.

Das Ministerium, Ministeryum.	Das Archiv, archiwum.
Das Drama, dramat.	Das System, system, männlich.

187.

Vorgestern, onegdaj.	endlich, nakoniec.
Wieder aufs neue, znowu.	neulich, unlängst, niedawno.

Die Stadt, miasto.	Die Schönheit, piękność, f.
Die Degenscheide, pochwa.	Die Gerechtigkeit, Justiz, sprawiedliwość, f.
Die Pflaume, śliwka.	

Die Nuß, orzech.	Der Vers, wiersz, -a.
heldenmütig, bohaterski.	gefeiert, verherrlicht, uwielbiony.
edel, szlachetny.	kunstvoll, kunsztowny.

24. Aufgabe.

Wen sahet ihr vorgestern in der Stadt?—Wir sahen den gefeierten Jagiello mit seinen heldenmütigen Gefährten, den Generälen und Obersten seines Heeres.—Was gab der Sohn des Fürsten dem alten Gawryło (Gawryło)?—Er gab dem edlen Helden einen türkischen Säbel mit einer kunstvollen vergoldeten Scheide und mit goldenen Quasten.—Wo sahen deine Brüder die polnischen Edelleute mit den Priestern?—Meine Brüder sahen keine Priester, sondern nur einen Edelmann, welcher die Fahnen mit dem weißen Adler hatte, in dem Archive des Prinzen.—Hast du dieses Drama noch nicht gesehen?—Ich habe vor nicht langer Zeit (unlängst) ein neues Drama unseres Goethe gesehen.—Hattet ihr nicht einstmals einen Verwandten im Ministerium?—Wir haben noch einen Oheim, den Bruder unserer lieben Mutter, im Justiz-Ministerium (Ministerium der Justiz).—Gaben Sie dem Ryllo (Ryłło) schon die Burgen und Äcker seiner Väter?—Die Burgen hat er schon lange, und die Äcker haben sie endlich seinen Brüdern gegeben.—Wann hatten wir eure schwarzen Schafe?—Ihr hattet nie unsere Schafe, aber gestern oder vorgestern hatten eure lieben kleinen Schwestern unser weißes Lamm.—Was gab die Mutter unserem Hänschen?—Sie gab dem Hänschen und dem Käthchen schöne Pflaumen (Gen.) und viele Nüsse.—Sahst du auch den Zabiełło in dem neuen Drama?—Ich sah das Drama gestern aufs neue.—Was für Bücher hattet ihr in eurem deutschen Gymnasium?—Wir hatten nur gute und nützliche Bücher und geschickte Lehrer.

Fünfundzwanzigste Lektion. — Lekcya dwudziesta piąta.

Deklination der sächlichen Nennwörter in der Mehrzahl.

188. Die sächlichen Nennwörter werden in der Mehrzahl wie die weiblichen dekliniert (Lekt. XX ff.), wobei aber in bezug auf die Substantiva folgendes zu bemerken ist:

a) Die Wörter auf -mię leiten alle Fälle von dem Thema auf -mion-, die übrigen auf -ję von dem Thema auf -ąt- ab (vgl. 180).

b) Im Nominativ, Akkusativ und Vokativ der Mehrzahl nehmen die sächlichen Hauptwörter -a an.

Ihre Lämmer haben kein Gras. — Jagnięta (180) Pana nie mają trawy.

Sahen Sie schon unsere neuen Spiegel? — Czy Pani już widziała nasze nowe zwierciadła?

c) Den Genitiv bildet das nackte Thema (vgl. 63); dabei merke man:

1) Schließt das Thema mit mehreren Konsonanten, deren letzter ein n- ist oder ł, so wird vor diesem ein -e- eingeschoben (vgl. 168, 63 u. 15 ff.)

Die Leinwand, płótno - płócien. | Das Tuch, kukno - sukien.
Das Fenster, okno, - okien. | Der Stuhl, krzesło - krzeseł.
Der Kalk, wapno - wapien. | Das Glas, szkło - szkieł.
Der Apfel, jabłko - jabłek. | Das Ruder, wiosło - wioseł.
Der Eimer, wiadro - wiader. | Das Stockwerk, piętro - piąter.

† Der Leinwandkittel, gzło, schiebt das -e vor dem -z ein: Gen. der Mehrz. giezł.

2) Das -e- wird nicht eingeschoben:

α) Nach -s und besonders zwischen st, ct, zt und w.

Die Stadt, miasto - miast. | Die Arznei, lekarstwo - lekarstw.
Der Reichtum, bogactwo - bogactw. | Das Heer, wojsko - wojsk.

β) In folgenden Wörtern:

Die Fasttage, święta (pl. t.) - świąt.
Die Landgüter, dobra (pl. t.) -dobr.
Die Handmühle, żarna (pl. t.) - żarn. | Das Korn, ziarno - ziarn.
Das Stroh, ździebło, ździobło, źdźbło — ździebł, ździobeł, źdźbel.
Der Kahn, czołno, hat czoln und czolen.

3) Die Endung -ów nehmen auch an, doch hauptsächlich nur noch in der Volkssprache:

α) Die Augmentativa auf -isko, wenn sie lebende Wesen bezeichnen:

Ein Bauernkerl, chłopisko - chłopisków. | Ein schlechter Windhund, charcisko - charcisków.
Eine Wolfsbestie, wilczysko - wilczysków.

β) Oft auch die Wörter:

Der Estrich, tło, tłów.	Die Hölle, piekło, (gewöhnlich piekieł).
Das Bündnis, przymierze; doch auch -rzy.	Die Vorstadt, przedmieście.
Der Boden, dno, -dnów.	Die Gesetzlosigkeit, bezprawie.

Die Fessel, pęto, hat pąt (24), † pęt und pętów.
Das Werkzeug, narzędzie hat narzędziów und narzędzi.

Wir haben nicht mehr unsere alten Wohnungen.	Już nie mamy naszych starych pomieszkań.
Hat nicht das Haus des Untertruchseß hohe Stockwerke und Fenster mit klaren weißen Scheiben?	Niema dom Podstolego wysokich piąter (piętrów) i okien z jasnemi białemi szkłami?
Sahen Sie gestern auch die Kähne (voll) Äpfel auf dem See?	Czy widziałeś Pan także wczoraj czołna (pełne) jabłek na jeziorze?
Er hat keine guten Tuche.	Nie miał dobrych sukien.
Hat der Kaufmann viele Landgüter?	Czy ten kupiec ma wiele dóbr?
Er sieht diese Mädchen nicht.	Nie widzi tych dziewcząt.
Der arme Mann hat keine Arme.	Ten biedny człowiek niema ramion.

Das Ferkel, prosię.	Der Fleischer, rzeźnik.
Der Maurer, mularz.	Der Maler, malarz.
Der Glaser, szklarz.	Die Fleischware, mięsiwo.
Die Wurst, kiszka.	Das Holz, drzewo.
Der Müller, młynarz.	Rußland, Rossya.

25. Aufgabe.

Haben deine Schwestern wieder eine Wohnung auf dem Lande (Dorfe)?—Sie haben jetzt schöne reiche Landgüter in Preußen.—Haben eure Herren Väter noch ihre Landgüter in Rußland?—Wir hatten nie Güter in Rußland, und die kleinen Dörfer, die wir in Polen und Ungarn hatten, haben jetzt die reichen Warschauer (Warszawianin).—Welchen Mädchen gab deine Mutter die alten Mäntel?—Meine liebe Mutter gab jenen armen Knaben und Mädchen unsere alten Kleider, Hüte, Mützen, Schuhe und Stiefel.—Haben die Maurer noch Kalk genug?—Sie haben nur wenig Kalk, aber noch viel Sand und große Steine.—Was für Waren hat der neue Fleischer?—Er hat viele gute schmackhafte Fleischwaren.—Hat er keine guten Würste?—Er hat [welche].—Habt

ihr eure schwarzen Füllen und eure weißen Ferkel nicht mehr?— Unser Nachbar, der Müller, hat jetzt unsere Füllen und Ferkel, aber nicht unsere Schafe und Lämmer.—Sahst du jemals (kiedyś) Kühe mit solchen Eutern?—Die Kühe unserer Vorstädter haben auch große Euter.—Sahst du die Pferde auf den Gütern des Russen?—Ich habe seine Güter unlängst gesehen, aber ich sah dort nur schlechte alte Pferde und magere Kühe.—Sahet ihr die Kirchen dieser Örter mit ihren Reichtümern?—Wir sahen sowohl die Kirchen, als auch die Prediger, aber keine Reichtümer in den Kirchen.—Was für Prediger haben Sie jetzt dort?—Wir haben nur gute und fromme Geistliche auf den Dörfern unserer milden Fürsten.—Was für Tiere hat der Mann?—Wir sahen den Mann mit seinen Tieren vorgestern in der Stadt; er hat nur häßliche Bären, Kamele, Affen und Füchse; aber er hat weder Löwen, noch Adler, noch Tauben, noch Esel.

Sechsundzwanzigste Lektion. — Lekcya dwudziesta szósta.

Deklination der sächlichen Nennwörter in der Mehrzahl.

Unregelmäßigkeiten.

189. Die Wörter: ziele, das Kraut, nasienie, die Sämerei, verhärten in der Mehrzahl den Charakter-Laut und gehen dann regelmäßig.

Die Kräuter, zioła.	Die Sämereien, nasiona. (Vgl. 23).
Er hat weder Kräuter, noch Sämereien.	Niema ani ziół, ani nasion.

190. Niebo, der Himmel, hat außer seinem regelmäßigen Plural nieba noch in feierlichen Reden den Plural niebiosa.

191. Das Ei, jaje, hat jaja, die Eier, und außerdem noch jajca mit regelmäßiger Flexion.

192. Die Eigennamen auf -o haben -owie und gehen wie die männlichen: Jagiełłowie, Jagiełłów u. s. w.

193. Von den lateinischen Wörtern auf -um wird der lateinische Plural auf -a und von den griechischen Wörtern auf -a der griechische Plural auf -ata nach der Analogie der männlichen Substantiva flektiert. Dieselbe Flexion nimmt echo, das Echo, an.

Wir sahen die fleißigen Schüler dieser Gymnasien.	Widzieliśmy pilnych uczniów tych gimnazyów.
Dieser Wald hat viele Echos.	Ten las ma wiele echów.
Die Verse der polnischen Gedichte.	Wiersze poematów polskich.

194. Dziecię, das Kind, hat folgende den weiblichen Hauptwörtern analoge Pluralform:

N. A. V. dzieci, die Kinder.	D. dzieciom, den Kindern.
G. dzieci, der Kinder.	J. dziećmi, als Kinder.
L. (o) dzieciach, (von) den Kindern.	

195. Von oko, das Auge, und ucho, das Ohr, giebt es einen regelmäßigen Plural: oka, die Augen in den Karten, Würfeln u. dgl., ucha, die Ohren, Henkel an Gefäßen. Als Teile des menschlichen und tierischen Körpers aber wird für den Plural dieser Wörter eine alte Dual-Form gebraucht.

N. A. V.	oczy, die Augen.	uszy, die Ohren.
G.	oczu, oczów, (selt. ócz).	uszu, uszów (usz).
D.	oczom.	uszom.
J.	oczyma, oczami.	uszyma, uszami.
L.	oczach.	uszach.

Bemerkung. Vom Instrumental auf -y handelt der theoretische Teil.

Die Schule, szkoła.	Das Gefängnis, więzienie.
Die Tapete, obicie.	Das Kopfkissen, poduszka.
Das Sofa, sofa, kanapa.	Die Seife, mydło.
Das Salzfaß, solniczka.	Die Schrift, das Schreiben, pismo.
Das Tintenfaß, kałamarz, -a.	Das Lineal, linia.
Die Pfefferbüchse, pieprzniczka.	Das Getreide, zboże.
Der Roggen, żyto.	Das Nest, gniazdo.
Die Bettstelle, łóżko.	Die Freundin, przyjaciółka.
Die Baumwolle, bawełna.	Der Fluß, rzeka.

verschieden, rozmaity.	gemalt, malowany.
königlich, królewski.	gekampfert, kamforowany.
krank, chory.	dunkelbraun, brunatny.

26. Aufgabe.

Lieber Bruder! Siehst du die schönen frischen Kräuter auf den Wiesen des Herrn Grafen? — Die Grafen haben hier keine Wiesen. — Wessen Äcker sehen wir dort mit dem schönen hohen Getreide? — Hier (tutaj) sehen Sie die Äcker (Felder) der Landleute in jenen reichen Dörfern (od. jener reichen Dörfer) und dort die unsrigen. — Was hat der Knabe in seinem Hute? — Er hat verschiedene Sämereien und niedliche bunte Eier. — Habt ihr keine Sperlinge? — Gestern hatten wir ein Nest mit Sperlingen und mit Eiern. — Was haben jene lieblichen Kinder, welche du auf dem Kahne siehst? — Ich sehe weder einen Kahn auf dem See oder auf dem Flusse, noch Kinder auf einem Kahne. — Hat euer Nachbar noch viel Roggen auf dem Speicher? — Er hat wenig, aber genug; aber er hat weder Weizen, noch Gerste und nur einen Sack Erbsen. — Wo hast du meine Bettstelle mit den neuen seidenen Betten und den ledernen Kopfkissen? — Ich habe weder Ihre Betten, noch Ihre Kopfkissen gesehen; ich habe nur die eiserne Bettstelle Ihrer Tante. — Habt ihr Salz und Pfeffer genug? — Wir haben hier weder ein Salzfaß, noch eine Pfefferbüchse; wir haben nur etwas Bier und Brot mit ungenießbarem Schinken. — Was für Wohnungen haben die Lehrerinnen? — Sie haben schöne Wohnungen mit großen hohen und hellen Zimmern, in welchen kostbare, bunte Tapeten, Sofas, Stühle und Tische sind. — Hast du noch das Buch mit den gemalten Vögeln, Nestern und Eiern? — Ich habe das Buch den artigen Kindern meiner Freundin gegeben. — Sahen Sie schon die alten Bücher und Akten in den königlichen Archiven? — Ich habe nie die Archive mit ihren Büchern und Akten gesehen. — Sahen Sie die Frau mit den kranken Kindern in dem dunkeln (ciemny) Gefängnisse? — Wir haben die armen Menschen dort gesehen. — Was hast du in den Ohren? — Ich habe gekämpferte Baumwolle in meinen kranken Ohren. — Sahst du, schönes Bärbchen, den Knaben mit den großen schwarzen Augen? — Er hat schöne Augen, aber nicht schwarze, sondern dunkelbraune.

Siebenundzwanzigste Lektion. — Lekcya dwudziesta siódma.

Sächliche *Nomina pluralia tantum.*

196. Hauptwörter sächlichen Geschlechts, die nur in der Mehrzahl gebräuchlich sind:

bliźnięta, Zwillinge (Sternbild).
denka, hölzerne Bodenstäbe.
drewka, kleingehauenes Holz.
drwa, Brennholz.
dziąsła, das Zahnfleisch.
*dzięgna, die Mundfäule.
gusła, Zauberstücke; Aberglaube.
jasełka, jasłka, das Christuskrippchein.
jasła, die Krippe.
*jedlca, jelca, das Stichblatt beim Degengefäß.
kopialia, Schreibgebühren.
koszta, die Unkosten.
krosienka, der Nähramen.
krosna, der Weberstuhl.
łyka, Fesseln.
*pierzgnięta, Honigäpfel.
płuca, die Lunge.
ramiona, die Schultern.
regalia, Regalien.
rekwizyta, Utensilien.
retenta, rückständige Gelder.
*snowidła, die Garnwinde.
usta, der Mund, die Lippen.
usteczka, ustka, Das Mündchen.
wrota, der Thorweg.
*żarna, die Handmühle.

nebst den Ortsnamen auf -ska, wie Pobiedziska u. dgl.

197. Ich gehe, komme.	idę.
Du gehst, kommst.	idziesz.
er, sie, es geht, kommt.	idzie.
wir gehen, kommen.	idziemy.
ihr geht, kommt.	idziecie.
sie gehen, kommen.	idą.
Woher? zkąd?	Daher, von dort, ztąd.
Wohin? dokąd?	Dahin, dotąd
Zu, nach, in (m. d. Akk.).	Do, m. d. Genitiv.
Von, aus.	Z(ze.) m. d. Gen. (63 u. 32 Anm.)
Von — her.	Od, m. d Genitiv
Wohin gehst du? / Wo gehst du hin?	Dokąd idziesz?
Ich gehe in die Schule und mein Bruder [geht] zum Vater.	Idę do szkoły, a brat mój do ojca.
Die Mutter geht nach Hause.	Matka idzie do domu.
Woher kommen Sie? / Wo kommen Sie her?	Zkąd Pan idziesz?
Ich komme aus der Schule; von meinem Lehrer.	Idę ze szkoły; od mojego nauczyciela.
Der Strauch, krzak.	Der Baum, drzewo.
Himbeeren-, malinowy.	Obst-, owocowe.

27. Aufgabe.

Wohin gehen Sie?—Wir gehen in den Wald.—Sahen Sie nicht meinen Diener? — Ich sah einen Mann mit einer eisernen Krippe in dem Thorwege Ihres Hauses.—Sahen Sie schon die Zwillinge am (na m. d. Lok.) Himmel?—Ich sah viele Zwillinge auf der Erde, aber am hohen Himmel habe ich noch nie Zwillinge gesehen. – Gehst du zu meinem Bruder oder zu meinem Oheim?— Ich gehe weder zu diesem, noch zu jenem; ich komme von meiner Mutter mit dem Nähtahmen, den du in meinen Händen siehst. — Siehst du nicht den hübschen Knaben mit den langen Ohren und dem kleinen Munde, welcher mit dem Sohne unseres Gärtners in unseren Garten geht?—Ich sehe nicht seine Ohren; ich sehe nur den Kessel mit den großen kupfernen Ohren, den sein Kamerad hat.—Geht dein Schüler noch nicht nach Hause? —Er geht in die Kirche, und sein Freund geht zum Kaufmann. —Haben Sie nicht Brennholz genug?—Wir haben noch genug kleines Holz. — Hat das neue Haus des Richters in (auf) der Vorstadt keine Estriche? — Es hat dicke Estriche. — Was für Hunde haben die Jägermeister des Fürsten jetzt?—Sie haben viele schlechte Windhunde.—Gabst du deinen kranken Kindern schon ihre Arzneien?—Ich gab meinen Kindern noch nie Arzneien, auch nicht Leckereien.—Wer gab unseren Brüdern die deutschen und französischen Bücher mit den gemalten Tieren?—Die Jungfrau mit den schönen blauen Augen gab euren artigen, fleißigen und folgsamen Brüdern die Bücher mit den gemalten Pferden, Löwen, Kamelen, Affen, Bären, Wölfen, Eseln, Hunden, Adlern, Tauben, Sperlingen und Eiern.—Wo sahst du meine Scheere?—Ich sah sie in deinem Nähtahmen auf jenem roten runden Tische. — Habt ihr einen Himbeerenstrauch in euren Gärten? — Wir haben nur schöne fruchtbare (płodny) Obstbäume in unseren Gärten.

Achtundzwanzigste Lektion. — Lekcya dwudziesta ósma.

Verkleinerungswörter.

198. Die Verkleinerung mit einer tändelnden wohlwollenden Nebenbedeutung bezeichnet man durch

den Grundlaut -k, den man dem Thema des Wortes anhängt. Nach konsonantischem Auslaute wird vor diesem -k ein -e- eingeschoben, das aber bei der Verlängerung des Wortes wieder ausfällt.

199. Nach dem Geschlechte des Stammwortes nimmt das -k die allgemeinen Geschlechtsbezeichnungen an, und lautet also für weibliche Substantive -ka, für sächliche -ko.

Das Söhnlein, syn**ek**. | Das Gärtchen, ogr**ó**dek.
Das Ölchen, olejek. | Das Onkelchen, wujek.

Das Öfchen, piecek.

Das Weibchen, żon**ka**. | Das Mäuschen, myszka.
Das Besenlein, miotełka (32 Anm.). | Das Jüngferchen, pan**ienka** (32 Anm.)

Das Histörchen, historyj**ka**. (34).

† Die Stube, izba, — das Stübchen, izd**ebka**.
Das Werk, dzieło-dzieł**ko**. | Das Stühlchen, krzesełko.
Das Fensterchen, ok**ienko**. | Der Teig, ciasto-ciast**ko**.

Anmerkung. Die einsilbigen Wörter behalten das -e- des Stammes, das sie sonst bei Verlängerungen ausstoßen:

Das Hündchen, piesek. | Das Läuschen, weszka.

200. Hierbei ist zu bemerken:

a) Die Kehllaute, das c und die Hauchlaute gehen vor dem -k in ihre Wandlinge über; die Zungenlaute dagegen treten für ihre Mild- und Wandlinge wieder ein:

Das Wörterbuch, słownik-słow**niczek**.
Die Gasse, ulica-ulicz**ka**.
Die Elle, łokieć-łokiet**ek**.
Das Siegel, pieczęć-pieczą**tka**.
Das Lied, pieśń-pios**nka** (26).
Die Tochter, córka-cór**eczka**.

† Der Husten, kaszel-kaszel**ek**.
Der Säbel, szabla-szabel**ka**.

Die Stange, drąg-drąż**ek**.
Das Gehirn, mózg-moż**dżek**.
Die Schürze, fartuch-fartu**szek**.
Der Knochen, kość, f. -kost**ka**.
Die Gans, gęś-gą**ska**.
Das Dorf, wieś-wio**ska** (26).
Das Schaf, owca-owie**czka**.

Das Hemd, koszula-koszul**ka**.
Das Kaffeebrett, taca-tac**ka**.

b) Nach den Zischlauten und nach l-, ł-, als Ausgängen männlicher Hauptwörter, wird vor dem diminutiven -k gewöhnlich ein -i (y) als Bindevokal eingeschoben:

Der Schlüssel, klucz - kluczyk. | Das Messer, nóż - nożyk.
Die Schlange, wąż - wężyk. | Der Schwan, łabędź - łabędzik.
Der Bienenstock, ul, - a - ulik. | Der Tisch, stół - stolik.

Der Adler, orzeł — orlik, (der Fischaar).

† Der Bär, niedźwiedź - niedźwiadek. | Die Kirche, kościół - kościołek.

Anmerkung 1. Nach derselben Analogie sind gebildet:

Das Pferd, koń - konik. | Der Wurm, czerw - czerwik.
Das Zimmer, der Friede, pokój - pokoik.

Anmerkung 2. Da die weiblichen und sächlichen Wörter keinen Binde-Vokal vor der Diminutiv-Endung annehmen, so fallen sie nicht unter diese Regel.

Die Stute, klacz - klaczka. | Die Henne, kokosz - kokoszka.
Die Bettstelle, łoże - łożko.

201. Die bemerkenswertesten Unregelmäßigkeiten sind:

a) Der Auslaut -l weiblich wird -ł; -l männlich bleibt milde.

Die Luftröhre, gardziel, f. - gardziołka. | Die Rohrpfeife, piszczel, f. - piszczałka.

b) Vereinzelt stehen:

† Die Wurzel, korzeń - korzonek. | Der Schatten, cień - cionek.
Der Hirsch, jeleń - jelonek. | Die Sonne, słońce - słonko.

c) Bei fremden Wörtern wird die Milderung des harten und die Beibehaltung des milden Charakters vorgezogen:

Das Packet, pakiet - pakiecik. | Die Bouteille, butla - butelka.

202. Durch Anhängung eines zweiten -k an das Diminutiv wird die Verkleinerung verstärkt. Lautwandlung und Binde-Vokal folgen den bisherigen Regeln.

Das Söhnlein, synek - syneczek, auch synaczek (v. synak). | Das Kaninchen, królik - króliczek.

Das Weibchen, żonka - żoneczka.
Das Fensterchen, okienko - okieneczko.
Das Knöchlein, kostka - kosteczka.
Das Sonnchen, słonko - słoneczko.

203. Von manchen Hauptwörtern ist nur diese höhere Form des Diminutivs gebräuchlich.

Die Stadt, miasto - miasteczko, der Marktflecken.
Das Gesicht, twarz, f. - twarzyczka.
*Das Herz, serce, (für serdce) serduszko.
Die Rose, róża - różyczka.

204. Unter (m. d. Dat.). Pod (m. d. Instr.).

Siehst du das Hündchen unter jenem Tischchen?
Czy widzisz pieska pod owym stolikiem?

Der Feldweg, dróżka.
Das Kalb, cielę.
Der Teller, talerz.
Der Jüngling, młodzieniec.
Die Bank, ławka.
Die Wolke, obłok.
blühend, kwitnący.
drollig, ucieszny.
Der Ring, pierścień, -a.
Der Korb, kosz.
Der Kober, kobiel, f.
Der Hundestall, psiarnia.
Das Korn, ziarno.
Die Pfote, Tatze, łapa.
lebhaft munter, rzeski.
lästig, przykry.

28. Aufgabe.

Was sehet ihr in (auf) diesem Gäßchen? — Wir sehen ein liebes Weibchen mit ihren niedlichen Kinderchen, welche ein schönes buntes Steckenpferd (hölzernes Pferdchen) haben. — Und (a) wen sehen wir auf euerm blühenden Wieschen unter dem jungen Bäumchen? — Wir sehen dort muntere Jünglinge und reizende Jüngferchen in weißen Kleidchen, welche reine Eimerchen in den zarten (miękki) Händchen haben. — Sahst du schon das drollige braune Pferdchen des jungen Fürstchens in dem hölzernen Ställchen? — Ich habe es noch nicht gesehen; aber ich gehe jetzt zum Fürstchen. — Habt ihr noch nicht euere neuen Büchelchen und die niedlichen bunten Eierchen? — Unsere Büchlein mit den gemalten Eierchen haben wir unseren kleinen artigen Schwesterchen gegeben. — Was haben euere weißen Täubchen? — Unsere geliebten Täubchen haben viele Körnchen. — Sehen Sie dort auf dem Feldwege unser Priesterlein mit den Fürstchen, die schöne Bücher haben und nach dem Marktflecken gehen? — Ich sehe das Priesterlein ohne die Fürstchen in jenem gelben Häuschen. — Was hat das Bärchen in jenem Wäldchen unter

dem Fichtenbäumchen?—Es hat ein Bienenstöckchen in den Tatzen. —Sahen Sie die liebe Sonne (das Sonnchen) am (na) Himmel?—Ich sah das Sonnchen und viele schwarze Wolken.—Was hast du in diesem Körbchen?—Meine weißen Kaninchen habe ich in diesem Körbchen, mit welchem ich zu unserem guten Sebastianchen gehe.

Neunundzwanzigste Lektion. — Lekcya dwudziesta dziewiąta.

Liebkosungs- und Verächtlichkeits-Formen.

205. Durch Einschiebung der Silben -yn-, -asz-, -usz- zwischen das Stammwort und die Diminutiv-Endung -k bezeichnet man neben der Verkleinerung zugleich seine Zuneigung, seine Zärtlichkeit zu dem Gegenstande.

Der Papa, tata - tatynek. | Die Mutter, matka - matynka.
Das Herz, serce - serduszko. | Der Knabe, chłopiec - chłopaszek.
Der Oheim, stryj, wuj - stryjaszek, wujaszek.

206. Ein gleiches bezeichnen die Endsilben -unio, -uś für Maskulina; -unia, -usia, für Feminina; -usio für Neutra.

Väterchen, tatuś, tatunio.
Mütterchen, matunia, matusia. | Tantchen, ciotunia, ciotusia.
Herzchen, serdusio.

Anmerkung. Letztere Endungen sind für die Liebkosungs-Formen der Verwandtschafts-, besonders aber der Taufnamen (vgl. 229).

207. Folgende Verkleinerungswörter schließen auch den Begriff der Zärtlichkeit in sich:

Das Brüderchen, bratuń, bratunio, bratuleńko, bratuńko.
Das Schwesterlein, siostrzyczka, siestrzyczka.
Das Kindlein, dziecina, dziecineczka.
Das Herzchen, serdulenko, serdusieńko, serdusieneczko.

208. Die Endung -ina giebt dem Stammworte den Begriff des kleinlichen, verächtlichen.

Ein elendes Ehemännchen, mężyna.
Ein armseliger Kaufmann, kupczyna.
Ein schlechtes Pferd, konina.
Ein kleines Händchen, ręczyna.
Ein elendes Bäumchen, drzewina
Ein schlechtes Kleid (Fähnchen spottweise), suknina.
Die Katze, kot - kocina.
Ein schlechtes Hüttchen, kapelusina.

Anmerkung 1. Die von männlichen Personen-Namen abgeleiteten behalten das männliche Geschlecht; die übrigen sind weiblich ohne Rücksicht auf das Geschlecht ihres Stammworts.

Anmerkung 2. Nicht alle Wörter mit den Ableitungs-Silben -ina bezeichnen etwas verächtliches.

Das Pferdefleisch, konina. | Das Kalbfleisch, cielęcina.
Der Speck, słonina.

209. Die Vergrößerung, mit dem Nebenbegriff der Plumpheit, Unförmlichkeit, übertrieben schlechter Beschaffenheit, bezeichnet man durch Anhängung der Silben -isko für alle drei Geschlechter.

Ein schlechter erbärmlicher Soldat, żołnierzysko.
Ein grober Bauernkerl, chłopisko.
Ein plumper Hut, kapelusisko.
Ein garstiger Hund, psisko.
Schlechter Weg, drożysko.
Eine plumpe Hand, ręczysko.

Anmerkung. Wo die Aussprache es gestattet, verschluckt man auch das -i-: elendes Holz, ein elender Baum, drzewsko.

Bemerkung. Über die Deklination der Wörter auf -isko, die von männlichen Stammwörtern hergeleitet sind, siehe 188, c., 3., α.

Der Marktplatz, rynek, -nku.
Das Judenkind, żydzię.
mürbe, zerbrechlich, kruchy.
gierig, łakomy.
leinen, von Leinwand, płócienny.
Die junge Gans, gąsię.
Das Mädchen, dziewczyna.
geizig, skąpy.
zerlumpt, obszarpany.
räudig, parchaty.
schätzbar, hochachtungswert, szacowny.

29. Aufgabe.

Papachen! Wohin gehst du mit Mama?—Ich gehe in das Wäldchen, und Mama geht auf den Markt.—Wohin geht jener Bengel mit seinen [jungen]*) Gänschen?—Er geht zu unserm Mühmchen, die das Häuschen in dem schönen Dörfchen des reichen

*) Die in [] eingeschlossenen Adjektiva sind in dieser Aufgabe durch die Form des Hauptwortes selbst zu bezeichnen.

Grafen Potocki hat.—Hast du gutes Holz?—Nein (nicht), Brüderchen! Ich habe nur ein wenig morsches (kruchy) [elendes] Holz, aber mein geiziger Nachbar, der alte Schlächter, hat viel Holz und gutes.—Was hast du jenem [erbärmlichen] Soldaten gegeben?—Ich gab einen alten, schäbigen (chudy) wollenen [plumpen] Hut.—Herzchen! Hast du nicht ein [elendes] Hütchen?—Ich gab ein Hütchen meinem Herzchen, das zum erstenmale (pierwszy raz) heute in die Schule geht.—Was gab unser teures Onkelchen dem Hänschen?—Er gab unserem lieben Söhnchen viele Pflaumen und Nüsse und einen großen roten Apfel.—Sahen Sie das [elende] Männchen Ihrer lieben Freundin?—Ich sah es im Hause des Priesterleins.—Hat der Fleischer frischen Speck?—Er hat [welchen]; aber sein Vater, der habsüchtige (gierige) Bäcker hat kein gutes Roggen-, noch Weißbrot.—Wem gab Väterchen das junge Kaninchen?—Er gab das reizende Tierchen deinem artigen Brüderchen.—Liebes Tantchen! Hast du nicht ein nützliches neues Büchelchen?—Ich habe meine neuen Büchelchen mit den bunten Bildchen dem gehorsamen Bärbchen gegeben.—Welchem Knaben hat dein Brüderchen sein Mäntelchen gegeben?—Er gab ein altes [elendes] Mäntelchen einem armen Judenkinde, das nur ein [schlechtes] zerlumptes leinenes Kleidchen hatte.—Hast du nicht ein scharfes Federmesser?—Ich habe kein Federmesser, sondern nur dieses stumpfe [plumpe] Messer.—Sahst du das junge Mädchen, das reizende Schwesterlein unseres geschätzten Lehrers mit dem frischen lieblichen Gesichtchen?—Ich sah sie auf dem Markte, auf dem Schlitten des Predigers.—Wo hat der Lehrer das schöne schwarze Hündchen mit der weißen Schnauze, das wir seinem Töchterchen gegeben haben?—Er hat dieses Hündchen nicht mehr; er hat das arme Tierchen seinem nachlässigen groben Schüler, dem Sohne unseres verehrten Richters, gegeben.

Dreißigste Lektion. — Lekcya trzydziesta.

Gentilicia.

210. Um die Bewohner eines Landes oder Ortes zu bezeichnen, hängt man den Namen der letzteren die Endungen -czyk oder -janin an.

211. Die Endung -czyk wird an das Thema des Stammwortes gefügt.

Portugal, Portugalia.	Der Portugiese, Portugal**czyk**.
Bayern, Bawar-ya.	Der Bayer, Bawarczyk.
Algier, Algier.	Der Algierer, Algierczyk.
Arabien, Arab-ia.	Der Araber, Arabczyk.
Athen, Aten-y.	Der Athener, Ateńczyk.
Berlin, Berlin.	Der Berliner, Berlińczyk.
Bologna, Bononia.	Der Bologneser, Bonończyk.
Britannien, Brytania.	Der Britte, Brytańczyk.
Dresden, Drezno.	Der Dresdener, Drezdeńczyk.
Der Hebräer, Hebrajczyk.	
† Europa, Europa-Europejczyk.	Asien, Azyja-Azyjczyk.
Indien, Indya-Indyjczyk.	Basel, Bazylea-Bazylejczyk.
Sizilien, Sycylia-Sycylijczyk.	Steiermark, Styrya-Styryjczyk.
Tyrus, Tyr, (Tyrya)-Tyryjczyk.	

Bemerkung. Man sieht aus diesen Beispielen, daß bei den fremden Ortsnamen beide erwähnte Analogien zur Anwendung kommen, indem bei den Gentilicis der ersteren Beispiele das fremde Thema Portugal-, Bawar- u. s. w., bei den mit † bezeichneten aber das polnische Thema: Indyj-Bazylej (weil Bazyleja zu lesen ist) zugrunde gelegt ist.

Anmerkung 1. Der Auslaut -g, -k, des deutschen -burg, -bork wird vor -czyk gewöhnlich weggeworfen.

Hamburg-Hamburczyk.	Neidenburg, Nidbork-Nidborczyk.
Marienburg, Malbork-Malborczyk.	Brandenburg, Brandenburgia-Brandenburczyk.
Nürnberg, Norymberga-Norymberczyk.	

Anmerkung 2. Abweichungen.

Afryka-Afrykańczyk.	Ameryka-Amerykańczyk.
Dänemark, Dania-Duńczyk.	Ermeland, Warmija-Warmieńczyk.
† Asien, Azya-Azyatczyk.	

Finnland, Finlandya — Der Finne, Finlandczyk und Finczyk.
Holland, Hollandya — Holender und Holenderczyk.
Pommern, Pomorze, Pomerania — Pomorczyk.

212. Die Endung -janin tritt gleichfalls an das Thema des Stammwortes:

Warschau, Warszawa.	Der Warschauer, Warszaw**janin**.
Breslau, Wrocław-Wrocławianin.	Rom, Rzym-Rzymianin.
Königsberg, Królewiec-Królewczanin.	Danzig, Gdańsk-Gdańs**z**czanin.
Leipzig, Lipsk-Lipsz**c**zanin.	Krakau, Kraków-Krakowianin.
Lübeck, Lubeka-Lubeczanin.	Lemberg, Lwów-Lwowianin.
Die Moldau, Mołdawia-Mołdawianin.	Lublin-Lublinianin, Lubelczyk.
Paris, Paryż-Paryżanin.	Österreich (alt), Rakusy-Rakuszanin.
	Pomorze-Pomorzanin.

† Nur -anin haben:

Graudenz, Grudziądz - Grudziądzanin.
Paris, Paryż-Paryżanin.
Rußland, Rossya - Rossyanin.
Indyanin.
Venedig, Wenecya - Wenecyanin.

Der Muhamedaner, Muzułmanin.

†† Unregelmäßig sind gebildet:

Ägypten, Egipt-Egipcyanin.
Armenien, Armenia - Ormianin.
Thorn, Toruń - Toruńczanin.

Anmerkung. Die Namen auf -pol nehmen -itanin an, als: Neapel, Neapol - Neapolitanin (gewöhnlicher Neapolitańczyk).

213. Durch andere Endungen sind gebildet:

a) Durch -ak:

Preußen, Prusy - Prusak.
Warmija - Warmijak.
† Polen, Polska - Polak.
Österreich, Austrya - Austryak.
Bosnien, Bośnia - Bośniak.
Wolhynien, Wołyń - † Wołyniak.
Schlesien, Szląsk - Szlązak.

b) Durch -in:

Litthauen, Litwa - Litwin.
Samogitien, Żmudź - Żmudzin.
Türkei, Turcya (Turki) - Turczyn.
Albanien, Albania - Albanin.
Rußland, Ruś, f. - Rusin.
Tartarei, Tatary - Tatarzyn.
Węgry - Węgrzyn.

Griechenland, Grecya - Greczyn, Grek.

Der Maure, Murzyn.
Die Moldau, Multany - Multanin.

214. Ganz abweichende Bildung haben:

Der Araber, Arab.
Der Böhme, Czech.
Der Tscherkesse, Czerkas, Czerkies.
Der Franke, Frank.
Der Gothe, Got.
Hessen, Hassya - Hass.
Der Israelit, Izraelita, (Izraelczyk).
Der Kaschube, Kaszub, Kaszeb.
Masowien, Mazowsze, Mazur, Mazurek.
Der Ostiak, Osetyniec.
Der Russe, Rus, Rusek, Moskal.
Der Lette, Łotysz, Łotwin.
Schottland, Szkocya - Szkot.
Schweden, Szwecya - Szwed.
Der Engländer, Anglik.
Der Spanier, Hiszpan.
Der Türke, Turek.
Der Magyar, Madżar, Węgier.
Der Wende, Serb, Sorab.
Der Bayer, Bawar.
Der Kalmück, Kałmuk.
Der Finne, Fin, Czud.
Frankreich, Francya - Francuz.
Der Grieche, Grek.
Der Holländer, Holender.
Der Italiener, Włoch.
Der Kroat, Kroat, Chorwart.
Der Maure, Maur.
Moskau, Moskwa - Moskwicin.
Der Perser, Pers.
Sachsen, Saksonia (Sasy) - Sas.
Der Sarmat, Sarmata.
Schwaben, Szwabia - Szwab.
Schweiz, Szwajcarja - Szwajcar.
Tartar, Tatar.
Ungar, Węgier.
Die Wallachei, Wołoszczyzna - Wołoch.

Der Deutsche, Niemiec.

Der Maulesel, muł.	Der Wein, wino.
Elbing, Elbiąg, Elbląg (-janin).	Das Eselsfüllen, oślę.

Der Markt, targ.

Residenz-, Haupt-, stołeczny.	fremd, ausländisch, cudzoziemski.
mächtig, potężny.	morsch, spróchniały.
stolz, pyszny.	schlecht, gering, podły.

immer, zawsze.

215. Wonach (Nach was) gehst du? (um es zu holen). Po co idziesz?

Ich gehe nach dem Arzte (um ihn zu holen). Idę po lekarza (Akk.)

30. Aufgabe.

Gehen Sie nicht zu dem Elbinger nach den braunen Pferden, welche er gestern auf dem Markte in Danzig hatte?—Diese Pferde haben jetzt die Berliner.—Was für Leute siehst du auf jener morschen Brücke und auf dem Ufer des Flusses?—Ich sehe verschiedene fremde Leute: Russen, Franzosen, Engländer und Dänen; aber weder Deutsche noch Italiener.—Was hatten die reichen Holländer, die ihr in London, der überaus großen (nader wielki) Hauptstadt des reichen und mächtigen Englands, sahet?—Sie hatten viel guten Wein und wenig Bier.—Wonach gehen die Kaschuben nach Danzig?—Sie gehen nach Roggen, Gerste und Weizen; die Danziger haben immer gutes und billiges Getreide.—Was für Schiffe haben jetzt die Preußen?—Sie haben keine Schiffe, sondern nur schlechte (geringe) [elende] Kähne.—Saht ihr die Generäle an der Spitze der tapferen Perser?—Wir sahen die große tapfere Armee des Kaisers?—Mamachen! Wessen Fähnchen (schlechte Kleider) hast du?—Ich habe die Kleider der gelehrten Israeliten.—Haben die Litthauer noch ihre Eselsfüllen?—Die Litthauer haben keine Eselsfüllen, noch Esel, aber viele schöne und kostbare Pferde.—Haben die Griechen noch die schönen prächtigen Fuchspelze, die wir neulich sahen?—Sie haben sie nicht mehr, aber sie haben jetzt die schwarzen Wolfspelze der Konstantinopolitaner.—Haben die Wallachen solchen Wein, oder die Italiener?—Die Wallachen haben keinen Wein.—Wessen Wagen und Pferde hat der lustige Schweizer?—Der Schweizer und sein lustiger Kamerad, der Märker, haben die Pferde und den neuen Wagen ihres strengen Herrn, des Rats.—Sahen Sie den berühmten Römer mit seinen geschätzten Eltern?—Ich sah die Eltern im Zimmer der meinigen, und den Sohn im königlichen Schlosse in Berlin.—Wessen Schlitten haben die Diener der Warschauer?—Sie haben den unserigen.

Einunddreißigste Lektion. — Lekcya trzydziesta pierwsza.

Patronymika.

216. Im gewöhnlichen Leben bezeichnete man sonst gewöhnlich den Besitzer eines Gegenstandes durch ein possessives Adjektiv, welches man von demjenigen Hauptworte, das den Besitzer bezeichnet, herleitete. Diese Adjektiva kommen immer mehr außer Gebrauch; doch muß man ihre Bildung kennen, weil sie anderen Ableitungen zur Grundlage dienen und gewisse Formen von ihnen selbst noch als Substantive im Gebrauch sind.

Man bildet sie, indem man dem Thema der Benennungen lebender Wesen mit konsonantischem Auslaute die Silbe -ów, dem Thema der auf -a endigenden aber die Silbe -in anhängt.

Des Bruders, (**bratów**). | Des Königs, (**Królów**).
Des Kaufmanns, (**kupców**).

Der Mutter, (**matczyn**). | Der Schwester (**siestrzyn**).
Des Starosten, (**starościn**). | Des Richters, (**sędzin**).
Des Kanzlers, (**kanclerzów** und † **kanclerzyn**).

Johann, Jan, des Johann, (**Janów**). | Johanna, Joanna - (**Joanin**).
Mariechen, Marysia - (**Marysin**).

217. Ihr vorzüglichster Gebrauch ist nun folgender:

a) Um den Sohn nach dem Namen oder Stand des Vaters zu bezeichnen (vorzüglich bei höheren Ständen), hängt man dem von diesem gebildeten possessiven Adjektiv auf -ów die Endung -icz an; bei possessiven Adjektiven auf -in verwandelt man -in in -ic.

Peter, Piotr (Piotrów).	Des Peters Sohn (Petersſohn) Piotr**owicz**.
Johann, Jan (Janów).	Johannisſohn, Janowicz.
Der König, Król (Królów).	Der Königsſohn, Prinz, Królewicz (26).
Der Kaiser, Cesarz (Cesarzów).	Der Kaiserſohn, Prinz, Cesarzewicz.
Der Staroſt, starosta (starościn).	Des Starosten Sohn, staroś**cic**.

† Der Kastellanssohn, kasztelanic.
Der Brudersſohn, Neffe, synowic.
Der Junker, (Herrnſohn), panicz.
Der Schweſterſohn, Neffe, siostrzeniec.
Der Stiefſohn, pasierb.

b) Das Femininum des poſſeſſiven Adjektivs bezeichnet die Gattin des durch das Stammwort Benannten. (Man ergänze żona).

Die Königin, Królowa.
Peters Frau, Piotrowa.
Richters Frau, Rychterowa.
Schneiderin, krawcowa.
Schuſterfrau, szewcowa.
Die Kaiſerin, Cesarzowa.
Die Kaſtellanin, kasztelanowa.
Die Staroſtin, starościna.
Die Frau des Richters, sędzina.
Kaufmannsfrau, Kaufmännin, kupkowa.
Die Fürſtin, Księżna.

c) Um die Tochter zu bezeichnen, hängt man dem poſſeſſiven Adjektiv auf -ów die Endung -na an, und verwandelt bei denen auf -in dieſe Endung in -janka.

Die Kaiſerstochter, Prinzeſſin, Cesarzówna.
Richters Tochter, Rychterówna.
Des Bürgermeiſters Tochter, burmistrzówna.
Des Richters Tochter, sędzianka.
Des Staroſten Tochter, starościanka.
Die Königstochter, Prinzeſſin, Królewna.
Des Fürſten Tochter, Prinzeſſin, Księżniczka.
Des Kaſtellans Tochter, kasztelanka.
Das Fräulein, des Edelmannes Tochter, szlachcianka.

Anmerkung 1. Den Analogien von b) und c) folgen auch die geringeren Standesbezeichnungen.

Die Kaufmannsfrau, kupcowa.
Des Schuſters Frau, szewcowa.
Die Kaufmannstochter, kupcówna.
Die Schuſterstochter, szewcówna.

Anmerkung 2. Das Herkommen der Frau (das deutſche „geborene") wird durch den Genitiv der Mehrzahl vom Familien-Namen ihres Vaters mit vorgeſetztem z (ze) aus, von bezeichnet.

Die Fürſtin Württemberg, geborene Czartoryjska.
Anna Gräfin Moſtowska, geborene Fürſtin Radziwill.
Księżna z Czartoryjskich Würtembergska.
Anna z Książąt Radziwiłłów Hrabina Mostowska.

218. Die geringeren Standesbezeichnungen bilden obige Ableitungen in folgender Art:

a) Für den Sohn, auch Geſellen, wird dem Standesnamen die Silbe -czyk angehängt, vor welchem die auf -(-e-) c dieſes abwerfen.

Der Sohn des Bäckers; Bäckergeselle, piekarczyk.

Der Klempner, blacharz - blacharczyk. | Der Schneidersohn, Geselle, krawczyk.

Der Kaufmannsgeselle, Handlungsdiener, (selt. Sohn), kupczyk.

Anmerkung. Die auf -k auslautenden Gewerbenamen hängen nur -(-e-)k (nach Art der Diminutiven) an.

Der Hutmacher, kapelusznik-kapeluszniczek. | Der Schwertfeger, miecznik-miecznic**zek**.

Dagegen als Würde: der Schwertträger, miecznik - miecznik**owicz**.

b) Die Frau bezeichnet die angehängte Silbe -ka.

Die Bäckerfrau, piekar**ka**. | Die Hutmacherfrau, kapeluszni**czka**.

c) Die Tochter wird durch Anhängung der Silben -czanka bezeichnet:

Des Klempners Tochter, blachar**czanka**. | Des Schwertfegers Tochter, miecznic**zanka**.

† Bauerstochter, chłopka, wieśniaczka.

Bemerkung. Über die auf -c vgl. oben 217 Anm. 1).

219. Von andern männlichen Personen-Namen wird das Femininum auf folgende Art abgeleitet:

b) Die meisten nehmen -ka (nach Art der Verkleinerungs-Wörter) an:

1) Der Rademacher, kołodziej-kołodziej**ka**. | Der Bauer, chłop - chłop**ka**.

Der Katholik, katolik - katoliczka. | Der Mönch, mnich; die Nonne, - mniszka.

Der Schauspieler, aktor - aktorka.

Der Dieb, złodziej - złodziejka. | Der Vormund, opiekun - opiekunka.

† Der Ehemann, Gemahl, małżon**ek** - małżonka.

2) Bei den Völkernamen werden -czyk, -ik, -janin in -ka, -janka verwandelt.

Anglik - Angiel**ka**.

Rossyanin - Rossy**anka**. | Duńczyk - Dunka.

chrześcianin - chrześcianka.

Der Lutheraner, Luteranin - Luteranka.

Anmerkung. Die Völkernamen mit anderen Endungen setzen blos -ka an das männliche Substantiv.

Austryak - Austry**aczka**. | Włoch - Włoszka.

Der Spanier, Hiszpan - Hiszpanka.

† Niemiec - Niemka. | Polak - Polka.
Żyd - Żydówka.

b) Die Endung -ica entsteht aus -ik und -jec.

Ein unflätiger Mensch, plugawiec, plugawica.
Der Tänzer, tanecznica.
Der Bräutigam, oblubieniec-oblubienica.
Der Sünder, grzesznik-grzesznica.

Nach derselben Analogie: pasierb, pasierbica; karzeł-karlica.

† Der Gärtner, ogrodnik - ogrodniczka.

c) Die Endungen -ini, -yni, -yna bezeichnen eine Frau, welche das Gewerbe des Mannes selbst betreibt, oder dessen Thätigkeit selbst ausübt:

Der Prophet, prorok-prorokini.
Der Meister, mistrz - mistrzyni.
Der Aufseher, dozórca - dozórczyna und dozorczyni.
Der Erzieher, Hofmeister, ochmistrz - ochmistrzyni.
Der Mörder, zbójca - zbójczyni.

† Der Wirt, gospodarz - gospodyni.

Nach derselben Analogie sind gebildet:

Gott, Bóg, die Göttin, Bogini.
Burgrabia - Burgrabini.
Der Monarch, Monarcha - Monarchini.

Bemerkung. Die Zusammenziehungen Ksieni, Pani gehören auch unter diese Regel.

d) Die polnischen Familien-Namen auf -ski, -cki werden wie die Adjektiva moviert: Poniatowski - Poniatowska.

e) Vereinzelt stehen da:

Der Pope, pop - popadya.
Vatersbruder, stryj - stryjenka.
Mutterbruder, wuj - wujenka.
Der Schwiegervater, teść - teścia, auch teściowa, teścina.

220. Bei Tiernamen wird das Femininum in der Regel durch Anhängung der Silben -ica gebildet.

Der Bär, niedźwiedź - niedźwiedzica.
Wilk - wilczyca.
Gołąb - gołębica (24).
Wielbłąd - wielbłądzica.
Lew - lwica.
Der Windhund, chart - charcica.
Zając - zajęczyca (24).

Der Tiger, tygrys-tygrysica.

† Das Männchen, samiec, das Weibchen, samica, auch samka.

221. Einzeln dastehende Formen sind:

Der Ziegenbock, kozioł.	Die Ziege, koza.
Der Kater, kot.	Die Katze, kotka.
Der Enterich, kaczór.	Die Ente, kaczka.
Der Gänserich, gąsior.	Die Gans, gęś, f.

Anmerkung. Wo es für das Tier-Weibchen keine eigene Form giebt, bezeichnet man den Geschlechtsunterschied durch Hinzufügung von samiec oder samica (samka) zum Namen der Gattung.

Die Lerche, skowronek. | Der Lerchenhahn, samiec skowronek.
Das Lerchenweibchen, samica skowronek.
Bei Fischen durch: Der Milchner, mleczak. | Der Rogener, ikrzak.

Der Scharfrichter, mistrz.	Der Lügner, kłamca.
Der Verkäufer, przedawca.	Der Regent, rządca.
Der Pächter, dzierżawca.	Der Trödler, tandeciarz.

222. Aus, von (Herkommen und Stoff). Z (ze) m. d. Gen.

Ein Messer von englischem Stahl. Nóż angielskiej stali.
Der Wohlthäter, dobrodziej. | Die Wohlthäterin, dobrodziejka.
(Gewöhnliche Beisätze zu Pan und Pani, um eine besondere Hochachtung zu bezeigen, oder für das deutsche: gnädig.)
Gnädiger Herr! Haben Sie noch Ihren Hengst? Panie Dobrodzieju! Czy masz jeszcze swojego ogiera?
Der Götzentempel, bałwochwalnia. | Der Tiergarten, die Menagerie, zwierzyniec, -ńca.
Der Häring, śledź.
Der Schwager, szwagier.

verstockt, krnąbrny.	schwatzhaft, świegotliwy.
angenehm, anmutig, przyjemny.	grausam, srogi.
gefräßig, żarłoczny.	wißbegierig, neugierig, ciekawy.
menschenscheu, odludek, (Subst.).	wichtig, ważny.
ehrlich, solid, rzetelny.	freigebig, hojny.
fremd, obcy, cudzy.	gnädig, miłościwy.

223. Doch, dennoch, jedoch, jednak.

31. Aufgabe.

Von wem kommt die Frau Generalin? — Sie kommt mit der Tochter des Generals von der gnädigen Kaiserstochter. — Zu wem gehen sie? — Sie gehen zu der (Frau) Staroſtin, wo

wir vorgestern die tugendhafte Schwestertochter der [Frau] Bürgermeisterin sahen.—Wen sehen Sie in dem Zimmer Ihrer werten Schwestern? — Ich sehe nur unsere geschwätzige Schusterfrau, welche einen Tauber und hübsche weiße Täubchen hat. — Welche Freundin hat jetzt Ihre neue Nachbarin, die häßliche, aber dennoch anmutige Gräfin Michalowski, geborne Sapieha?—Sie hat keine Freundin in dieser Stadt. — Wo saht ihr die Fräulein (panna) Michalowskis? — Wir sahen sie in dem Hause unserer Hofmeisterin.—Wohin geht die Bäckerfrau mit ihren Kindern?— Sie gehen zu ihrer Schwiegermutter, der verstockten Sünderin, die du gestern in dem Götzentempel sahst.— Hat die alte Trödlerin gute Waren? — Sie hat gute Waren aus schwedischem (szwedzki) Eisen und böhmischem (czeski) Glase; gute Messer, Scheren, scharfe Federmesser, Brillen und Trinkgläser. — Was für Tiere hat der Däne? — Der Däne und der Pole haben in ihrer Menagerie grausame Löwinnen, weiße Bärinnen und schwarze Adlersweibchen. — Kameraden! Saht ihr schon den gefräßigen Wolf mit der Wölfin und die Tigerin in dem Tiergarten des menschenscheuen Engländers?—Wir haben seinen Tiergarten noch nicht gesehen, aber wir sahen den Götzentempel mit der schönen Venus. — Geht die fleißige Schülerin zu ihrer Hofmeisterin? — Nein, sie geht von ihr zu den stolzen flatterhaften Kaufmannstöchtern. — Was gab der [königliche] Prinz den Breslauern? — Er gab den treuen Bürgern der alten, aber schönen Stadt Breslau viele neue und wichtige Privilegien (przywilej).

32. Aufgabe.

Wer geht mit der jungen Holländerin auf jenes Schiff?— Der junge und wißbegierige Staroſten-Sohn und die alten weisen Spanier, seine Hofmeister und Freunde. — Sahen Sie, [mein] Fräulein (panno), die schöne, reizende nnd anmutige Griechin mit dem Lerchenhahn, den sie heute der dummen Klempnerstochter gab? — Wir sahen sie gestern mit ihren Freunden und Freundinnen, den reichen Russen, Schweden, Russinnen und Schwedinnen im (na) Theater.— Was hast du in diesem schmutzigen Papiere? —Ich habe einen Härings-Rogener.—Was für einen Handlungsdiener hat jetzt dein Bruder in Leipzig?— Er hat einen arbeit-

samen, ehrlichen Menschen und tüchtigen Verkäufer. — Wer geht dort mit den fremden Herren ins (na m. d. Akk.) Theater? — Die Kaufmannsfrau mit ihrer Stieftochter, der jungen Kaufmannsfrau. — Wem gab Richters Tochter den alten Kater? — Sie gab der Tochter des Richters eine niedliche Katze und ein Sperlingsweibchen. — Was für eine Tante habt ihr? — Wir haben eine strenge Tante (mütterlicherseits), aber eine gute, sanfte und freigebige Tante (väterlicherseits). — Sahst du schon die fremden Tänzer und Tänzerinnen? — Ich sah die neuen Schauspielerinnen, aber die Tänzer habe ich noch nicht gesehen. — Gnädige Frau! was haben Sie für einen Stiefsohn? — Ich habe keinen Stiefsohn in meinem Hause, sondern eine böse, zanksüchtige Schwägerin und eine fromme Schwiegermutter.

Zweiunddreißigste Lektion. — Lekcya trzydziesta druga.

Fremde Eigennamen.

224. Fremde Eigennamen müssen, wenn sie für den Polen lesbar und nach polnischer Deklination flektierbar sein sollen, ihrer Aussprache gemäß nach polnischer Orthographie geschrieben werden, wie Goethe, Gete; Schiller, Szyller oder Szyler.

Anmerkung. Doch pflegt man jetzt immer häufiger den Eigenamen ihre eigene Schreibart zu lassen, flektiert sie gar nicht, sondern bezeichnet, wo es nötig wird, die Kasus an einem beigefügten Bestimmungsworte (vgl. 185): Dumas; pana Dumas; idę do Dumas, do sławnego Dumas, wobei man natürlich „Dyma" spricht; oder aber man flektiert sie auch: pana Dymasa — stets mit französischer Aussprache des u (y).

225. Die Eigennamen der Alten erhalten in folgender Weise eine polnische Gestalt:

A. Männliche.

a) Die Endungen, die auf *-s* auslauten und im Genitiv gleich viel Silben behalten, bleiben unverändert oder verwandeln das *-s* in *-sz*.

Dafnis; Äschines, Eschines.	Jupiter (Jovis), Jowisz.
Moses (Moysos), Mojżesz, Mojżesz.	Florus, Florus.

b) -*as*, Gen. -*ae* wird nach Konsonanten -asz, nach Vokalen -jej.

Thomas, Tomasz; Matthias, Maciej.	† Äneas, Eneasz; Tobias, Tobiasz.
Matthias, Matyasz.	Andreas, Andrzej, Jędrzej.

c) -*us* bleibt jetzt gewöhnlich -us, oder wird abgeworfen, wobei das Wort nach Vokalen ein -j annimmt; nur Namen, die als Vornamen im Polnischen gebräuchlich sind, wird das s in sz verwandelt.

Tytus, Pryamus, Pryam, Mateusz, Mikołaj.

d) -*ius* wird nach Konsonanten -iusz oder -i mit adjektivischer Flexion (siehe 123), nach Vokalen -iusz oder -j.

Antoniusz; Antoni, -ego.	Horacyusz; Horacy, -ego.
Kajus, Kaj; Pompejus, Pompej.	Gregorius, Grzegorz.

e) Von -*lis* wird -*is* abgeworfen.

Michaelis, Michał.

f) Fremde Namen, die im Genitiv eine Silbe mehr erhalten, bilden die polnische Form vom Genitiv.

1) -*o*, Gen. -*onis*, wird on.

Cicero, Ciceron, Platon.

Anmerkung. Im Nominativ sagt man wohl auch: Cycero und dgl., bildet aber die übrigen Fälle vom lateinischen Genitiv.

2) -*as*, Gen. -*antis*, wird -ant.

Pallas, Pallant.

3) -*es*, Gen. -*etis*, wird et.

Thales, Talet.

4) -*is*, Gen. -*idis*, wird -yd.

Paris, Paryd.

Doch werden jetzt auch diese in ihrer ursprünglichen Form gebraucht, als: Pallas, Tales und Parys.

g) Andere fremde Endungen bleiben unverändert: Numa, Annibal, Adam, Kastor, Astyanax, Alexander.

226. Dabei kommen noch folgende Lautwandlungen vor:

a) *au* wird -aw.

Paul, Paweł.	Saul, Szaweł.

Gallus (Gaulus), Gaweł.

† August, August.

Anmerkung. Das, um der leichteren Aussprache willen, eingeschobene -e- (32, Anm.) wird auch sonst angewendet: Marcus, Marek.

b) *-tius* (im Deutschen wie -zius gesprochen) wird nach Vokalen -cy, nach Konsonanten -ty:
Ignatius, Ignacy; Innocentius, Innocenty.

c) *-s-* zwischen Vokalen wird nach polnischer Aussprache -z-:

Isaak, Izak.	Jesus, Jezus.

d) In bezug auf die Milderung und Wandlung der Konsonanten lassen sich keine bestimmten Regeln geben; der Pole läßt sich dabei nur von seinem Sprachgefühle leiten.

Beispiele:

Gregorius, Grzegorz.	Georg, Jerzy, -ego.
Martin, Marcin.	Ägidius, Idzi -iego.
Konstantin, Konstanty, -ego.	Blasius, Błażej.
Nikolaus, Mikołaj.	Hyacinthus, Jacek.
Johannes, Jan.	Simeon, Szymon.
Sebastian, Sobek.	Stephan, Szczepan.
Laurentius, Wawrzyniec.	Dionysius, Dionisy.

227. In neueren Namen steht für deutsche -rich -ryk.
Fryderyk, Henryk, Ulryk (Udalryk.)

Andere Beispiele:

Karl, Karol. Ludwig, Ludwik.	Christoph, Krzysztof, Krysztof.
Gottfried, Gotfryd. Veit, Wit.	

228. B. Weibliche.

a) *-a* bleibt und *-e* wird in -a verwandelt, wobei in griechischen Namen der Aussprache wegen -ka für *-ce* geschrieben wird:

Ewa, Barbara, Marya; Izabella; Circe, Cyrka.

b) *-ium* wird -ya:
Glycerium, Glycerya.

Anmerkung. Auch läßt man sie unverändert und dekliniert sie alsdann nicht (vgl. 185).

c) Die im Genitiv mehr Silben haben, als im Nominativ, bilden die polnische Form vom Genitiv (vgl. oben 225, f).

1) *-o*, Gen. *-onis*, wird -ona:	Dido, Dydona.
2) *-as*, Gen. *adis*, wird -ada:	Pallas, Pallada.

3) *-er, -es, -us*, Gen. *-eris*, werden -era: Esther, Estera. Ceres, Cerera. Venus, Wenera.
4) *-is*, Gen. *-idis* wird, -ida, -yda. Daphnis, Dafnida. Doris, Doryda.

Anmerkung. Wenn der Nominativ auch die alte Form behält, wie Dydo u. dgl., so werden doch die übrigen Casus von der verlängerten Form hergeleitet (vgl. oben 225 f, 1. Anm.)

d) Andere Beispiele:

Hedwig, Jadwiga.
Margaretha, Małgorzata.
Johanna, Joanna.
Brigitta, Brygita.
Benigna, Bochna.
Elisabeth, Elsbeth, Elżbieta.
Katharina, Katarzyna.
Theresia, Teresa.
Dorothea, Dorota.
Beata, Błogosława.
Beatrix, Bożena.

229. Auch von den Eigennamen, besonders Vornamen, werden Diminutiva als Liebkosungsformen gebildet. Sie folgen mehr dem Gefühle, als bestimmten Regeln und haben den ursprünglichen Namen oft bis zur Unkenntlichkeit entstellt (wie auch in anderen Sprachen ähnliche Beispiele vorkommen). Beispiele sind:

Agnes, Agnieszka, Jagienka, Jagusia, Jaguśka.
Antonchen, Antoś.
Bärbchen, Basia, Baśka, Basienka, Basiula, Basiunia.
Benedikt, Benedyś.
Evchen, Jewka, Ewka.
Georgchen, Jerzyk.
Dorchen, Dosia.
Fränzchen, Franuś, Franulek.
Gretchen, Małgosia.
Hannchen, Anka, Anusia, Anuś, Andzia, Aneczka, Anulka.
Hänschen, Janek, Jaś, Jasiek, Jasio, Josiunio, Jasienik, Jasieneczek, Jasienko, Jachniczek.
Ignazchen, Ignaś.
Karlchen, Karolek.
Käthchen, Katarzynka, Kasia, Kasinka.
Konstantinchen, Kostuś, Kostusia, Kostka.
Lenchen, Magdosia, Magdusia.
Louischen, Ludwisia.
Lieschen, Lizetka, Elzusia, Halina, Halka, Halszka.
Mariechen, Maryjka, Maryś, Marysia, Marynia, Marynka, Maryniunia, Marysienka, Marychnia, Maruchna, Mania.
Michelchen, Michałek, Michaś.
Minchen, Minka.
Paulchen, Pawlik, Pawliczek, Paś, Pasinek, Pasineczek.

Peterchen, Piotruś, Pietruś, Pietrusiek, Pietrusieczek, Piech, Pieś, Piesinek, Piesineczek.

Sophiechen, Zosia, Zośka.
Thomas, Tomaszek, Tomaś, Tomek, Tomcio.
Stänzel (Stanislaus), Stach, Staś, Stasiek.
Jakob, Kuba.

Die Unterhosen, gatki.
garstig, szpetny.
Die Frucht, owoc.
barchenten, von Barchent, barchanowy.

33. Aufgabe.

Mit wem sahst ihr unsern Julius im Garten?—Wir sahen Julius, Magdalena und Käthchen mit ihren lustigen Kameraden unter jenem hohen Baume.—Wessen Hut hat der garstige Michel in seinen schmutzigen Händen?—Er hat den des artigen Paul.—Hat euer Hänschen ein neues Kleid?— Unser Hänschen hat noch sein altes Kleid, aber neue Stiefel und barchentne Unterhosen.—Sahen Sie den armen Lorenz im Thorwege unseres Hofes?—Wir sahen ihn mit seiner treuen Jagdhündin auf der Straße.—Wessen Halskrause hat Lieschen dem Jakob gegeben?—Unseres Stänzels Halskrause und Thomas' Mütze.—Dorchen! hast du die schmutzige Wäsche schon der Wäscherin gegeben?—Ja, (ich habe gegeben).—Mamachen! hat Mariechen Esthers Schere, oder (czy) die ihrer Schwägerin?—Sie hat die Schere ihrer Nachbarin, der Kaufmannstochter.—Gretchen! hast du nicht wieder Papachens Handschuhe gehabt?—Ich habe seine weißen ledernen Handschuhe unter seinem Hute auf dem roten Tische in jener Ecke der Stube mit der blauen Tapete gesehen.—Hat Sebastian viele Bücher?—Er hat Bücher genug, aber wenig gute und nützliche.—Sahen Sie schon den herrlichen Apollo des Fürsten Jagiello?—Wir haben sein Schloß mit den berühmten Gemälden und Bildsäulen noch nicht gesehen.—Hast du nicht die Schuhe der Frau Gräfin gehabt?—Ich habe die Schuhe der Tochter des Grafen gehabt.

Dreiunddreißigste Lektion. — Lekcya trzydziesta trzecia.

Substantivisch gebrauchte Fürwörter.

230. A. Persönliche Fürwörter (Zaimki osobiste). Deklination und Gebrauch.

Einzahl.

	1. Pers.	2. Pers.	3. Pers.		
			(on), er	(ona), sie	ono (es).
Nom.	ja, ich.	ty, du	jego, go	jej	jego, go.
Gen.	mnie	ciebie	jemu, mu	jej	jemu, mu.
Dat.	mnie, mi	tobie, ci	jego, go	ją	je.
Akk.	mnie (mię)	ciebie, cię	—	—	—
Vok.	ja	ty	nim	nią	niem.
Instr.	mną	tobą	nim	niej	niem.
Lok.	mnie	tobie			

Mehrzahl.

Nom.	my, wir	wy, ihr	(oni), sie	(one), sie	(one), sie.
Gen.	nas	was	ich	ich	ich.
Dat	nam	wam	im	im	im.
Akk	nas	was	ich	je	je.
Vok.	my	wy	—	—	—
Instr.	nami	wami	nimi	nimi	nimi.
Lok.	nas	was	nich	nich	nich.

Anmerkung. Die dritte Person hat keinen eigenen Nominativ. Man braucht dafür das hinweisende Fürwort on, jener. In bezug auf unpersönliche Gegenstände sagt man im Nominativ der Mehrzahl one.

231. Die kürzeren Formen des Dativ und Akkusativ der Einzahl: mi, ci, mu; mię, cię, go werden enklitisch gebraucht und können daher überall da nicht stehen, wo ein Nachdruck auf dem Pronomen liegt. Man setzt sie daher nie:

a) Zu Anfang eines Satzes:

Mir gab er das Buch, und dir das Geld.
Mnie dał książkę, a tobie pieniądze.

Ihn habe ich dort gesehen, und nicht seinen Vater.
Jego tam widziałem, a nie jego ojca.

Wem hast du die Feder gegeben? Ihm.
Komu dałaś pióro? Jemu.

b) Nach nie, nicht:

Nicht dich sah ich, sondern deinen Herrn.	Nie ciebie widziałem, ale twojego pana.

c) Nach Präpositionen:

Die Herren gehen zu Dir.	Panowie idą do ciebie.

Anmerkung 1. Die mit j- anlautenden Formen der dritten Person nehmen nach Präpositionen ein n- vor dem j an.

Ich gehe zu ihm.	Idę do niego.
Kommst du von ihr?	Czy idziesz od niej?

Anmerkung 2. Zwischen konsonantisch auslautenden Präpositionen und den mit zwei Konsonanten auslautenden Formen der ersten Person wird -e eingeschoben und Präposition und Pronomen werden zusammen als ein Wort geschrieben.

Er geht mit mir und nicht mit euch, noch mit ihm.	Idzie zemną, ani z wami, ani z nim.

Anmerkung 3. Im höheren Stile setzt man nach Präpositionen statt niego ein enklitisches -ń, welches den konsonantisch auslautenden Präpositionen mittelst -e- angehängt wird.

Sie gehen zu ihm.	Idą doń (für do niego).
Wir kommen von ihm.	Idziemy odeń (für od niego).

Anmerkung 4. Ebenso wird der Dativ ci dem vorhergehenden Worte angehängt und dann nach vokalischem Auslaute in -ć verkürzt. In dieser Form dient es nur dazu, um der Rede mehr Nachdruck zu geben (ähnlich wie das deutsche „Dir"), und gilt als trivial.

Er gab (dir) ihm meine schönen neuen Kleider.	Dałci mu moje piękne nowe suknie.
Sie sah ihn (dich) nicht.	Onać go nie widziała.

Sahst Du meinen Bruder? Ich sah ihn zu Hause.	Czy widziałeś mojego brata? Widziałem go w domu.
Wo sahst Du unsere Schwester? Ich sah sie in der Kirche.	Gdzie widziałeś naszę siostrę? Widziałem ją w kościele.
Siehst Du nicht meine Söhne? Ich sehe sie.	Czy nie widzisz moich synów? Widzę ich.
Sah er meine Pferde? Er sah sie auf dem Felde.	Czy widział moje konie? Widział je na polu.
Wohin geht der Lehrer mit seinen Schülern? Er geht mit ihnen aufs Land.	Dokąd idzie nauczyciel ze swoimi uczniami? Idzie z nimi na wieś.
Wohin geht der Bauer mit den Eseln? Er geht mit ihnen nach der Stadt.	Dokąd idzie chłop z osłami? Idzie z niemi do miasta.

Was gab er Dir? Er gab mir einen Sperling, und sie eine Taube.	Co on ci dał? On mi dał wróbla, a ona gołębia.
Ich gab ihr mein Lineal.	Dałem jej moję linią.
Meine Mutter gab ihnen Brot und Fleisch.	Matka moja dała im chleba i mięsa.

232. B. Reflexives Pronomen (Zaimek zwrotny). Deklination und Gebrauch.

Einzahl und Mehrzahl für alle drei Personen.

Nom. fehlt.	Akk. siebie, się.
Gen. siebie, się.	Instr. sobą.
Dat. sobie.	Lok. sobie.

233. Es kann nur gebraucht werden, wenn Subjekt und Objekt eines Satzes ein und derselbe Gegenstand sind.

Anmerkung 1. Der Akkusativ się wird nur enklitisch gebraucht (vgl. oben 231).

Ich sehe mich im Spiegel.	Widzę się w zwierciadle.
Du siehst mich im Spiegel.	Widzisz mnie (mię) w zwierciadle.
Sie sieht sich; er sieht sich auch.	Ona się widzi; on się także widzi.
Wir sehen uns, und ihr seht uns und euch.	Widzimy się, a wy widzicie nas i siebie.

Anmerkung 2. Wie (oben 231, Anm. 4) ci, so wird auch sobie pleonastisch angewendet und giebt dann dem Ausdruck etwas Familiäres.

Er geht (sich) ohne mich nach der Stadt.	Idzie sobie bezemnie do miasta.
Ich gehe nach Hause (zu mir).	Idę do siebie.
Ich komme von Hause (von mir).	Idę od siebie.
Ich habe kein Geld bei (mit) mir.	Niemam pieniędzy z sobą.
Er ist sein eigener Herr (Herr für sich).	Sobie pan.
Er sieht auf seinen Nutzen (ist sich gut).	Sobie dobry.
Rechts ausbiegen! | (Zuruf der	Od siebie!
Links ausbiegen! | Fuhrleute).	Do siebie!

Anmerkung 3. Siebie steht auch reciprok für „einander" (wie das deutsche „sich").

Wir haben einander lange nicht gesehen.	Dawno się z sobą nie widzieliśmy.

234. C. Bestimmendes Fürwort (Zaimek określony). Deklination und Gebrauch.

Das bestimmende Fürwort: selbst, allein, sam, sama, samo wird wie ein adjektivisches Bestimmungswort dekliniert. Da es dem mit ihm verbundenen Worte einen besonderen Nachdruck verleiht, so kann es nicht mit den enklitischen Formen des Personenwortes verbunden werden.

Ich selbst gab ihm das Glas.	(Ja) sam mu dałem szklankę.
Ihm selbst gab ich das Glas.	Dałem jemu samemu szklankę.
Hast Du die Wirtin selbst gesehen?	Czy widziałeś samę gospodynią?
Das Kind selbst sah den Mörder.	Samo dziecię widziało zbójcę.
Wir gehen selbst zu ihm.	Idziemy sami (same) do niego.
Er sieht nur sich selbst.	Widzi tylko siebie samego.

235. Sam steht auch für „allein" (welches im Deutschen nur mißbräuchlich für selbst angewendet wird).

Ich gehe allein nach dem Markte.	(Ja) sam idę na rynek.
†† An und für sich, durch sich selbst.	†† Sam przez się.
Dieses Tuch ist an und für sich gut.	To sukno samo przez się dobre.

---

236. D. Fragende Fürwörter (Zaimki pytające.) Deklination und Gebrauch.

Wer? kto? fragt nach Personen und wird wie ein männliches persönliches Adjektiv in der Einzahl flektiert. Sein Thema ist k- und anstatt des Binde-Vokals -e- nimmt es vor den Suffixen -o- an. Genitiv: kogo? Dativ: komu? Instr. und Lok.: kim?

Anmerkung. Der Genitiv wird für den Akkusativ gebraucht, (siehe 65, a); daher: wen? kogo?

Wer von euch hat meine Feder?	Kto z was ma moje pióro?
Wen sahst Du auf dem Turme?	Kogo widziałeś na wieży?

237. Was? co? fragt nach Sachen und wird von dem Thema cz- ganz wie ein sächliches Adjectiv in der Einzahl flektiert: Gen. czego? Dat. czemu? Akk. co? Instr. und Lok. czem?

238. Nach co? was? steht das sächliche Adjektiv im Genitiv.

Was haben Sie neues?	Co Pan masz nowego?

Anmerkung. Das Zeitwort steht bei kto? und co? stets in der Einzahl, und wenn sie Subjekt eines Präteriti sind, so steht dieses nach kto? mit der männlichen, nach co? mit der sächlichen Endung.

---

239. E. Nichtbestimmende Fürwörter (Zaimki nieokreślne). Deklination und Gebrauch.

Sie werden aus den fragenden gebildet, und zwar:

a) In der Frage steht kto für jemand, irgend wer, irgend einer: co für: irgend etwas.

Hat irgend einer (jemand) mein Tintenfaß?	Czy kto ma mój kałamarz?
Wer hat irgend etwas neues?	Kto ma co nowego?
Sehen Sie dort jemand (irgend wen)?	Czy Pan tam widzisz kogo?

b) Um das nichtbestimmende Fürwort nachdrücklicher als solches zu bezeichnen, hängt man dem fragenden in allen vokalisch auslautenden Fällen -ś, in den konsonantisch auslautenden aber -siś an.

Ich sehe jemand in jener Stube.	Widzę kogoś w tej izbie.
Ein Bauer geht mit irgend etwas in unseren Garten.	Chłop idzie z czemsiś do naszego ogrodu.

c) Auch die Partikeln: -kolwiek oder -bądź, dem fragenden Fürworte angehängt, oder die Partikel nie-, demselben vorgesetzt, verwandeln es in ein nichtbestimmendes.

Jemand geht zu unserem Vater.	Ktokolwiek idzie do naszego ojca.
Er gab seine Kleider irgend wem (wer es auch sein mochte).	Dał (dawał) swoje suknie komubądź (auch komukolwiekbądź).
Er gab mir etwas Getreide.	Dał mi nieco zboża.
Ich gab ihm, was ich immer im Hause hatte.	Dałem mu, cobądź miałem w domu.

Bemerkung. Niekto wird wenig mehr gebraucht; man zieht ktoś vor; ebenso coś für nieco ohne folgenden Genitiv.

d) Irgend jemand; irgend ein Taugenichts; der erste beste; } lada kto;

Irgend etwas; das erste beste } lado co,

werden stets in üblem Sinne gebraucht.

Ich sah dich mit irgend einem (unnützen Menschen, Bummler) in meiner Scheune.	Widziałem cię z lada kim w mojej stodole.
Ich hatte nicht das Geringste in der Küche.	Nie miałem lada czego w kuchni.

e) Durch ein vorgesetztes ni- werden die fragenden Fürwörter in nichtbestimmende verneinende verwandelt, wobei sie im Nominativ ihr Schluß- -o verlieren.

Keiner, niemand, nikt.	Nichts, nic.

Anmerkung 1. Sie werden wie ihre Stammwörter dekliniert und erfordern nie vor dem Zeitworte.

Niemand gab ihm die Feder.	Nikt mu nie dał pióra (79).
Sie sahen niemand.	Nikogo nie widziały.
Mit niemand gehen wir aufs Land.	Z nikim nie idziemy na wieś.

Anmerkung 2. Nic steht gegen die Regel (79,) als Objekt im Akkusativ.

Ich sehe nichts.	Nic nie widzę.

Anmerkung 3. Nic hat das sächliche Adjektiv im Genitiv bei sich, wenn es selbst im Nominativ oder Akkusativ steht.

Wir sahen da nichts neues.	Tam nic nowego nie widzieliśmy.

240. Anmerkungen über co.

1. Mit dem Genitiv eines Hauptwortes bedeutet co was immer, so viel nur, wie viel nur.

Sie gab uns, was sie nur an Geld hatte (so viel Geld sie nur hatte).	Dała nam, co miała pieniędzy.

2. In der Bedeutung „etwas" hat co, wenn es selbst im Nominativ oder Akkusativ steht, das sächliche Adjektiv im Genitiv bei sich. In den übrigen Fällen steht es mit dem Adjektiv in gleichem Kasus (vgl. nic, 239, Anm. 3).

Haben Sie etwas neues?	Czy Pan masz co nowego?
Wir sahen deine Schwester mit etwas schönem.	Widzieliśmy twoję siostrę z czemsiś pięknem.

3. Mit dem Nominativ eines Substantivs der Zeit bedeutet co die Wiederholung derselben (deutsch: alle).

Wir sehen den König alle Tage.	Widzimy codzień (codziennie) króla.

4. Co do mit folgendem Genitiv heißt: was anbelangt, was betrifft.

Was mich betrifft, ich habe Tuch genug. — Co do mnie, mam dosyć sukna.

Was Brot anlangt, habt ihr genug. — Co do chleba, macie dosyć.

5. Der Dativ czemu hat auch die Bedeutung: warum?

Warum gabst du ihr nicht dein Tintenfaß? — Czemu nie dałeś jej twojego kałamarza?

6. Ma z czego, er hat Mittel, es geht ihm gut.

Der Schmetterling, motyl.
Die Uhr, zegarek.
Der Bettler, żebrak.
Die Säge, piła.
selten, rzadki.
Der Nebenweg, manowiec.
Die Uhrkette, łańcuszek.
Das Frühstück, śniadanie.
Die Axt, siekiera.
schwer (wiegend), ciężki.
Schloß-, zamkowy.

241. Oft, często. | Sehr, bardzo.
Bisweilen, zu Zeiten, czasem.

34. Aufgabe.

Wer hat jetzt die bunten Käfer und die seltnen Schmetterlinge, die ich dir einstmals gegeben habe? — Ich selbst habe sowohl diese, als auch jene noch; ich habe sie keinem gegeben. — Womit ([mit] was) gehen die Zimmerleute, welche wir auf dem Nebenwege sehen, in den Wald? — Sie gehen mit Sägen und Äxten in den Fichtenwald des Herrn Grafen. — Was gaben euch die freundlichen Französinnen, welche mit ihren stolzen Freundinnen nach dem königlichen Schloßgarten gehen? — Die Französinnen gaben uns nichts, aber die freigebigen Engländerinnen gaben uns viele Äpfel, Pflaumen und Nüsse. — Andreas! gehst du zum Schneider, oder Albert? — Nicht ich, sondern Peter geht mit ihm zum Schneider. — Seht ihr jenes helle Sternlein am Himmel? — Wir sehen es, aber jene Frauen sehen es nicht. — Sehen Sie auch nicht das Kätzchen unter jenem Bäumchen? — Sie sehen eine [häßliche] Katze in den Zweigen dieser prächtigen Eiche, wo wir gestern die niedlichen Eichhörnchen sahen. — Sieht jemand diese kleine Schrift auf dem silbernen Siegel? — Wir sehen sie. — Mit wem siehst du meinen trägen Schüler? — Ich sehe

ihn oft mit irgend einem Müßiggänger auf der Straße oder im Walde. — Hast du etwas Schönes? — Ich habe nichts Schönes; aber unsere guten polnischen Freunde haben etwas sehr Schönes. — Sahen Sie nicht irgend wen in unserem Hause? — Ja (ich sah). — Dein Vater gab irgend jemanden seine silberne Uhr mit der schweren goldenen Kette. — Sahet ihr hier irgend jemandes Diener? — Wir sahen den alten Diener des Fürsten mit den Prinzessinnen (Fürstentöchtern). — Wann sah mich dein Bruder in Paris? — Dich hat mein Bruder nie dort gesehen. — Hat er mir oder meinem Handlungsdiener die Waren gegeben? — Er hat sie weder Ihnen, noch dem Handlungsdiener gegeben; er hat sie uns gegeben. — Welche Knaben gehen heute zum Prediger? — Ich habe noch keinen gesehen. — Waren die Kinder allein zu (im) Hause? — Ihre Aufseherin war mit ihnen zu Hause. — Sehen Sie meinen Schwager bisweilen allein? — Ich sehe ihn immer mit seiner Gemahlin oder mit seiner bösen Schwiegermutter. — Hat er dich selbst gesehen? — Er hat nur meinen Diener mit meinem Pferde gesehen; ich selbst war im Walde. — Wo habt ihr einander gesehen? — Wir sahen einander in Dresden alle Woche, und hier sehen wir uns alle Tage. — Woher kommt der Oheim mit der Tante? — Sie kommen von (sich [zu Hause]). — Wen haben Sie mit sich? — Wir haben immer irgend wen mit uns. — Warum geht ihr nicht in die Schule? — Wir haben noch kein Frühstück. — Was mich betrifft, ich habe schon mein Frühstück, aber ich habe etwas Schlechtes. — Was hast du Schlechtes? — Ich habe sehr schlechte Schuhe. — Worin (in was) hatte der Bettler sein Brot? — Er hatte es in etwas altem. — Gehen deine Brüder zu ihm? — Sie gehen nicht zu ihm, sondern zu ihr.

Vierunddreißigste Lektion. — Lekcya trzydziesta czwarta.

Adjektivische Fürwörter.

242. A. Besitzanzeigende Fürwörter (Zaimki dzierżawcze.)

Das Hauptwort, welches den Besitzer eines Gegenstandes anzeigt, steht im Genitiv. Wird ein solches Haupt-

wort durch ein persönliches Fürwort der dritten Person vertreten, so steht dies auch im Genitiv.

Hast du den Hut des Vaters? Ich habe seinen (dessen) Hut.	Czy masz kapelusz ojca? Mam jego kapelusz.
Wer hat die Handschuhe der Dame? Der Diener hat ihre (deren) Handschuhe.	Kto ma rękawiczki Pani? Sługa ma jej rękawiczki.
Saht ihr die Häuser der Brüder? Wir sahen ihre (deren) Häuser.	Czy widzieliście domy braci? Widzieliśmy ich domy.
Kommt ihr aus dem Hause des Grafen? Wir kommen aus seinem Hause.	Czy idziecie z domu hrabiego? Idziemy z jego domu.
Gehen sie mit dem Sohne dieses Kaufmanns? Sie gehen mit seinem (dessen) Sohne.	Czy idą z synem tego kupca? Idą z jego synem.

Anmerkung. Da hier das besitzanzeigende Fürwort durch eine Genitiv-Form vertreten wird, bleibt es stets unverändert.

243. Für die erste und zweite Person wird nicht der Genitiv des persönlichen Fürwortes, sondern ein eigenes, davon abgeleitetes besitzanzeigendes Fürwort gebraucht.

Mein, meine; der, die, das meinige.	mój moja. moje.	possess. Pron. der 1. Person.
Unser,-e; der, die, das unsrige.	nasz, nasza, nasze.	
Dein,-e; der, die, das deinige.	twój, twoja, twoje.	possess. Pron. der 2. Person.
Euer-e; der, die, das eurige.	wasz, wasza, wasze.	

244. Ebenso wird von dem reflexiven Pronomen das besitzanzeigende Reflexiv-Pronomen swój, swoja, swoje abgeleitet, welches für alle drei Personen in der Einzahl und Mehrzahl gebraucht werden kann, für die dritte Person aber gebraucht werden muß, wenn das Subjekt des Satzes Besitzer des in Rede stehenden Gegenstandes ist.

Ich habe meine Feder und dein Federmesser.	Mam swoje pióro a twój scyzoryk.
Du hattest meinen Stiefel und deinen Hut.	Miałeś mój bót i swój kapelusz.

Er hatte seinen (eigenen) Hengst, und ich hatte seine Stute.
(On) miał swojego ogiera a ja jego klacz.

Wir sahen unsere Lehrer.
(My) widzieliśmy swoich (naszych) nauczycieli.

Er hat unsere und eure Brüder gesehen, aber nicht seine (eigenen) Brüder.
(On) widział naszych i waszych braci, ale nie swoich braci.

Sie geht mit ihrem Sohne in die Kirche.
Ona idzie ze swoim synem do kościoła.

Wohin gehst du mit ihrem Kinde?
Dokąd idziesz z jej dziecięciem?

Haben Sie noch Ihr Pferd?
Czy Pan jeszcze masz swojego konia?

Ich habe jetzt Ihr Pferd.
Ja mam teraz konia Pana.

245. Mój, twój, swój können in allen zwei- und mehrsilbigen Formen die Silbe -ój- ausstoßen.

Sahen Sie schon meinen neuen Diener?
Czy Pani już widziała mego (für mojego) nowego sługę.

Er gab den Säbel seinem Neffen.
Dał szablę swemu (für swojemu) synowcowi.

Deine Freunde sahen mich im Hause deiner Eltern.
Twoi przyjaciele widzieli mnie w domu twych (für twoich) rodziców.

Anmerkung. In diesen zusammengezogenen Formen hat der weibliche Akkusativ der Einzahl die Endung -ą.

Wer hat mein Buch?
Kto ma mą (für moję) książkę?

246. Bezieht sich ein konkrescierendes possessives Pronomen auf mehrere durch und, i, verbundene Hauptwörter gleichen Geschlechts und gleicher Zahl, so darf es nur einmal gesetzt werden; sind aber die Hauptwörter nach Geschlecht und Zahl verschieden, so muß das konkrescierende Fürwort vor jedem wiederholt werden; das nicht konkrescierende der dritten Person darf aber auch nur einmal stehen.

Ich sah meinen Vater und Onkel, und er sah seine Mutter und seine Schwester.
Widziałem mego ojca i stryja, a on widział swą matkę i swe córki.

Sein Vater und seine Mutter gehen aufs Land.
Ojciec jego i matka idą na wieś.

Anmerkung. Eheleute unter dem Volke bezeichnen einander kurzweg durch mój, moja, für mój jego, jej mąż, moja żona, und werden ebenso von andern durch wasz, wasza bezeichnet.

Nachbar! Wohin geht Eure (nämlich: Frau) mit den Kindern?	Sąsiedzie! Dokąd idzie wasza z dziećmi?
Ich sah Euren (Mann) auf dem Wege.	Widziałem waszego na drodze.

So nennt man auch das Gesinde, Leute von einer Partei, die Angehörigen: moi, twoi (nämlich: Leute, ludzie.)

---

247. B. Fragende Fürwörter (Zaimki pytające).

Wessen? Wem gehörig?	Czyj, czyja, czyje? (vgl. 73).
Was für einer? (wie beschaffen?)	jaki, jaka, jakie? (vgl. 67, Anm.)
Was für ein?	Co za? (adverbialisch).
Welcher, -e, -es?	Który, która, które? (vgl. 67 Anm.)

248. Auf czyj? antwortet der Genitiv eines Hauptwortes oder ein possessives Fürwort.

Wessen Buch hat er? Des Bruders; meines, seines.	Czyję książkę ma? Brata; moję; jego.

249. Auf jaki? antwortet ein Eigenschaftswort.

Was für ein Mann gab Ihnen den Rat? Ein sehr weiser.	Jaki człowiek dał Panu tę radę? Bardzo mądry.

250. Co za? fragt nicht, wie jaki? nach der Beschaffenheit eines Gegenstandes, sondern nach dessen Herkommen, Zweck, und bleibt in allen Fällen unverändert.

Was haben Sie da für ein Buch? (Was, nicht wie, ist sein Inhalt, sein Zweck?)	Co Pan masz tam za książkę?
Ich habe eine französische Grammatik.	Mam francuzką gramatykę.
Was ist mir das für eine Grammatik (spottweise)!	Co mi to za gramatyka!

251. Auf który? antwortet ein

C. Demonstratives Fürwort (Zaimek wskazujący).

Dieser, diese, dieses.	Ten, ta, to.	(vgl. 66 Anm. 1.)
Jener, jene, jenes.	On, ona, ono.	
Jener dort, jene-, jenes dort.	Ow, owa, owo.	

Anmerkung 1. On als hinweisendes Fürwort wird, wenn es mit einem Hauptworte verbunden ist, nie verkürzt. Ohne Hauptwort, wo es eigentlich ein determinatives Fürwort ist, gebraucht man Formen, von denen das o- abgeworfen ist und die dann mit ń (wie niego u. s. w.) anlauten.

Dieser da, jener. tamten, tamta, tamto.

Anmerkung 2. Es ist aus tam und ten zusammengesetzt und wird wie ten flektiert.

Bemerkung. Wenn auf zwei vorher genannte Gegenstände hingewiesen wird, findet man ten auf den zuerst genannten (also entfernteren [deutsch: jener]), tamten auf den zuletzt genannten (also nähern [deutsch: dieser]) Gegenstand bezogen, was wohl nicht nachzuahmen ist (vgl. den theoretischen Teil).

252. Das ist; es ist. To

dient zur allgemeinen Hinweisung auf ein bestimmtes Subjekt, wobei alle Bestimmungswörter in Geschlecht und Zahl sich nach dem Hauptworte richten.

Das ist ein fleißiger Schüler.	Pilny to uczeń.
Das ist eine faule Magd.	Leniwa to dziewka.
Das sind Engländer.	To Anglicy.
Sind das Deutsche?	Czy to Niemcy?
Wir sind es.	To my.

253. Es, das. To

in bezug auf einen bestimmten Satz.

Der Diener gab ihm deine Mütze; ich selbst habe es gesehen.	Sługa dał mu twą czapkę; ja sama to widziałam.

---

254. D. Relative Fürwörter (Zaimki względne). Determinative Fürwörter (Zaimki ukazujące).

Als determinative Fürwörter werden die demonstrativen, als relative die fragenden gebraucht.

Denjenigen Schülern, welche schon die neuen Bücher hatten, gab der Lehrer Äpfel und Nüsse.	Tym uczniom, którzy już mieli nowe książki, dał nauczyciel jabłek i orzechów.

Derjenige, welcher; wer (subst.)	Kto.
Dasjenige, welches; was (subst.)	Co.
(Derjenige, welcher) Wer in der Stadt noch etwas hatte, gab den Armen etwas Brot oder Mehl.	Kto w mieście jeszcze coś miał, dał ubogim nieco chleba, albo mąki.
(Dasjenige, welches) Was du auf diesem Tische siehst, hat der Onkel uns gegeben.	Co widzisz na tym stole, dał nam wuj.
Das [ist] der Mann, dessen Sohn ich das Geld gegeben habe.	To ten człowiek, którego synowi dałem pieniądze.

255. Hat das Hauptwort, auf welches das determinative ten sich bezieht, ein possessives oder demonstratives Fürwort bei sich, so steht es mit demselben nach ten im Genitiv der Mehrzahl mit der Präposition z, von, aus, oder z pomiędzy, unter, mitten aus.

Derjenige meiner (von, unter meinen) Nachbarn, den du gestern in unserem Hause sahst, hat viele große Güter.	Ten z mych sąsiadów, którego wczoraj widziałeś w naszym domu, ma wiele wielkich dóbr.
Diejenigen unter jenen Leuten, welche rote Mützen haben, sahen wir gestern auf dem Markte.	Tych z pomiędzy owych ludzi, którzy mają czerwone czapki, widzieliśmy wczoraj na rynku.

256. Nach einem wirlich ausgedrückten oder verstandenen determinativen Fürworte wird als relatives Fürwort auch co gebraucht, doch allein nur im Nominativ beider Zahlen für alle drei Geschlechter.

Seht ihr die (-jenigen Knaben), welche rote Federn auf ihren Hüten haben?	Czy widzicie (tych, owych) chłopców, co (beſſer który) mają czerwone pióra na swych kapeluszach?
Das (-jenige) Haus, welches Sie im Walde sehen, hat sehr kleine Fenster.	(Ten) Dom, co (beſſer który) Panowie widzicie w lesie, ma bardzo małe okna.

257. In den übrigen Fällen wird dem co, als Relativ der betreffende Kasus des persönlichen Fürwortes der drit-

ten Person beigefügt, wobei im Dativ und Akkusativ die enklitische Form angewendet wird, was aber nicht zu empfehlen ist.

Der Knabe, dessen Buch du hast, hat keine Eltern mehr.	Ten chłopiec, co jego (lepiej którego) masz książkę, już niema rodziców.
Der Student, welchen du in dem Garten sahst, hat einen berühmten Vater.	Student, co go (którego) widziałeś w ogrodzie, ma sławnego ojca.
Die Armen, denen sie Brot gab, kommen vom Lande.	Ubodzy, co im (którym) dała chleba, idą ze wsi.

258. Präpositionen treten dabei zwischen co und das persönliche Fürwort.

Die Frau, mit welcher wir dich in der Kirche sahen, hat einen kranken Gatten.	Kobieta, co cię z nią (lepiej z którą cię) widzieliśmy w kościele, ma chorego małżonka.

---

259. E. Nichtbestimmende Fürwörter (Zaimki nieokreślne).

Sie werden von den fragenden oder relativen Fürwörtern in der bei den substantivischen nicht bestimmenden Fürwörtern (239) angegebenen Weise gebildet.

Er gab sein Haus irgend einem Verwandten.	Dał swój dom jakiemuś krewnemu.
Ich sah das Bild in irgend einem Schlosse.	Widziałam ten obraz w jakimś zamku.
Einige, irgend welche [Leute] sahen dich mit ihr im Walde.	Niektórzy [ludzie] widzieli ciebie z nią w lesie.
Manche Wörter haben solche Endungen.	Niektóre słowa mają takie zakończenia.
Das ist schon etwas vornehmes, etwas Herr (von einem Herrn).	To już jakiś Pan.
Ein gewisser Herr gab uns diese Kirschen.	Jakiś Pan dał nam te wiśnie.
Diese Wörter haben kein Geschlecht (keines von beiden natürlichen Geschlechtern sind sächlich).	Te słowa mają nijaki rodzaj.
Wir hatten irgend einen (unbestimmbaren, nicht sauren, nicht süßen) Wein.	Mieliśmy nijakie wino.
Ich sah irgend wessen Schafe auf unserer Weide.	Widziałem czyjeś owce na naszem pastwisku.

Sie sah dich auf der Straße in irgend wessen Mantel.	Widziała cię na ulicy w czyimkolwiek płaszczu.
Sie gab ihren Kindern die erste beste Aufseherin.	Dała swym dzieciom ladaktórą dozórczynię.
In der neuen Kirche sahen wir nur ein (nicht viel bedeutendes) Bild.	W nowym kościele widzieliśmy tylko ladajaki obraz.

260. Ferner gehören hierher:

Keiner.	żaden, żadna, żadne.
Ein solcher, so beschaffener.	Taki, -a, -e.
Ein anderer (von anderer Beschaffenheit).	Inny, -a, -e; Inszy, -a, -e.
Jeder (einzelne).	Każdy (auch każden), każda, każde.
All und jeder (kollektive).	Wszystek, -a, -o.
Allerlei, jeglicher Art.	Wszelki, -a, -e.
Dieser und jener; jeder wie er auch beschaffen sei; irgend einer.	Jaki taki, jaka taka, jakie takie.
Wer anders, irgend ein anderer.	Kto inszy.

261. Von diesen ist anzumerken:

a) Auf taki bezieht sich als Relativum jaki.

Wir haben einen solchen (so beschaffenen) Garten (einen) wie (beschaffenen) ihr [habt].	Mamy taki ogród, jaki i wy [macie].

b) Inny, inszy beziehen sich auf die Beschaffenheit des Gegenstandes, drugi heißt ein anderer, noch einer, ein zweiter.

Haben Sie nicht eine andere (spitzere, stumpfere u. dgl.) Feder?	Nie masz Pan inszego pióra?
Ich habe eine andere, noch eine Feder.	Mam drugie pióro.

c) Każdy hat distributive Bedeutung und keinen Plural. Sein Kollektivum ist für den Singular co in

der Bedeutung jeder (was nur - ist), für den Plural wszystek.

Jeder Soldat hatte einen scharfen Säbel.	Każdy żołnierz miał ostrą szablę.
Jeder (Was nur ein) Student (ist) geht heute aufs Land.	Co student idzie dziś na wieś.
Alle Ochsen haben Hörner.	Wszystkie woły mają rogi.

Anmerkung. Każdy steht stets mit seinem Hauptworte in gleichem Kasus.

Sie gab jeder ihrer (von ihren) Mägde(n) eine neue Schürze.	Dała każdej swej dziewce nowy fartuch.

d) Wszystek kann in der Einzahl nur mit Sammelnamen und Stoffnamen verbunden werden.

Ich habe noch alles Getreide auf dem Felde.	Mam jeszcze wszystko zboże na polu.
Sie gaben alles Gold dem Könige.	Dali wszystko złoto królowi.

Anmerkung. Im männlichen persönlichen Nominativ der Mehrzahl stößt wszystek das -t- aus.

Alle Leute.	Wszyscy ludzie.
Jeder, wer es auch sei, hat solche Fähigkeiten, wie du.	Jaki taki ma takie zdolności, jak ty.
Du sahst nicht meine Knechte, sondern die irgend eines andern.	Nie widziałeś moich parobków, ale kogo inszego.

262. Man merke hier zugleich die gangbaren Formen des veralteten wszy, wsza, wsze, aller, -e, -es.

a) Genitiv und Dativ der Einzahl des männlichen Geschlechts: wszego, wszemu.

b) Nominativ und Akkusativ, Genitiv und Dativ sächlichen Geschlechts in der Einzahl und die Mehrzahl aller drei Geschlechter.

Alles Böse.	Wsze złe.
Das neue Gesetz hat die Einwilligung aller Stände.	Nowa ustawa ma zezwolenie wszech stanów.
Von allen Seiten gehen Leute nach der Hauptstadt.	Ze wszech stron idą ludzie do miasta stołecznego.
In jeder Hinsicht, in allen Stücken.	Ze wszech miar.
Allen und jedem insbesondere.	† Wszem (für Wszym) i w obec każdemu.

263. Die adjektiven Fürwörter können zwar auch ohne Hauptwort stehen, müssen sich aber jedesmal auf ein bestimmtes Hauptwort beziehen.

Er hat sein Pferd und ich habe das meinige (mein, nämlich: Pferd).	On ma swego konia, a ja mego (swego) [konia].
Er sieht weder dieses Haus, noch jenes [Haus].	On nie widzi ani tego domu, ani owego [domu].
Er gab jedem das Seinige (was wessen ist).	Dał każdemu, co czyje.

Der Rat, Ratschlag, rada.	Die Fähigkeit, zdolność, f.
Das Geschenk, podarunek.	Der Mittwoch, środa.
Der Gauner, łotr.	Die Gebrauchsweise, Anwendung, używanie.
Die Freiheit, swoboda.	Die Freundschaft, przyjaźń, f.
Das Andenken, pamiątka; upominek, -nku.	Die Kuh, krowa.
Der Stand, stan.	Der Branntwein, wódka; gorzałka.
Das Maß; die Weise, miara.	Die Sense, kosa.
Das Gesinde, czeladź, f.	Der Schloßplatz, dziedziniec, -ńca.
Die Seite, bok.	Der Kramladen, sklep.
Das Gesetz, ustawa.	Die Ordnung, porządek, -dku.
Das Heft, Schreibheft, zeszyt.	Das Schwein, świnia.
Die Kartoffel, ziemniak; perka.	Das Schießgewehr, strzelba.
Das Spielhaus, szulernia.	Die Krone, korona.
Die Waffe, oręż, auch oręże, n.	Der Spaziergang, przechadzka.
Die Einwilligung, zezwolenie.	Der Kopf, głowa.
Die Seide, strona.	

Die Häckselladе, sieczkarnia.

ordentlich, sauber, anständig, porządny.	untere, niedere, dolny.
Spiegel-, zwierciadłowy.	bogenförmig, obłączysty.
brav, wacker, łepski.	leichtfertig, liederlich, rozpustny.
evangelisch, ewangielicki.	nützlich, brauchbar, użyteczny.
ehrenvoll, Ehren-, zaszczytny.	eigentümlich, eigen, własny.
geschmückt, ustrojony.	bürgerlich, Bürger-, obywatelski.
	grau, greise, sędziwy.

feindlich, nieprzyjacielski.

264. Aber, doch. Zaś, (steht nicht zu Anfang des Satzes).

35. Aufgabe.

Welchen Schülern gab euer Lehrer die schönen polnischen Gedichte, welche wir gestern sahen?—Er gab mit aller (wszelki) Freundlichkeit (przyjaźń) einige Gedichte demjenigen von seinen Schülern, welche

alle ihre Bücher und Hefte in Ordnung hatten. — Hat jeder Lehrer eures Gymnasiums solche (so, tak) fleißige und gehorsame Schüler, wie (jak) Herr N.? — Nicht alle Lehrer haben solche Schüler; manche haben sehr träge und ungehorsame. — Hast du nicht irgend einen eignen oder irgend eines andern Bleistift? — Ich habe weder den meinigen, noch den irgend wessen. — Was ist mir das für ein Bleistift, den du mir gegeben hast? — Hast du nicht einen andern? — Ich habe nur diesen. — Sahet ihr die feindliche Armee, die nach Warschau geht? — Wir sehen jetzt von allen Seiten Soldaten. — Gabst du dem Schneider alles Tuch, welches du hattest? — Ich habe ihm nicht alles Tuch, noch alle Leinwand gegeben. — Hat jeder von euern Bauern Kühe, Schweine und Schafe? — Manche Bauern haben nur Kühe, mancher nur ein Schwein, ein anderer (zweiter) hat nichts. — Was für Bier hat unser Nachbar? — Euer Nachbar hat nicht gutes, nicht schlechtes Bier, aber der unsrige hat stets gutes Bier und allerlei guten Branntwein. — Haben deine Eltern alle Tage Gäste im Hause? — Wir haben deren nicht alle Tage, sondern nur alle Woche. — Hatte jeder aus dem Volke ein Schießgewehr? — Wer Hände hatte, hatte irgend eine Waffe, aber nur wenige (nicht viel) hatten (Einzahl fächl. Geschl.) Schießwaffen. — Manche Bürger hatten nur ihre Sensen oder auch Äxte in den Händen. — Hat jener Jude unsere Pferde, oder die von jemand anderm? — Weder der Jude, noch jemand anderes hat unsere Pferde; wir haben sie in den Ställen auf unserem Hofe. — Wo hat Eurer die Häcksellade, die ich ihm gestern gegeben habe? — Meiner hat sie seinem Schwager gegeben. — Sahen Sie die Generäle, denen der gnädige König Ehrendegen gegeben hat? — Ich sah sie alle in Bürgerkronen und mit den Schwertern in der Hand auf ihren geschmückten mutigen (rzeski) Rossen. — Wo saht ihr sie? — Wir sahen sie noch auf dem Schloßplatze. — Wie viel Gäste hatte die Dame gestern? — Ich habe niemanden in ihrem Hause gesehen. — Hast du schon meine neuen seidenen Schuhe gesehen? — Wenn ich dich nur sehe, hast du etwas neues.

Fünfunddreißigste Lektion. — Lekcya trzydziesta piąta.

Enklitika.

265. Durch folgende Enklitika wird die Bedeutung der Fürwörter modifiziert: -ci, -ć; -siś, -ś; -że, -ż; -to.

Anmerkung. Das vokalisch auslautende Fürwort nimmt die vokallosen Enklitika an, das konsonantisch auslautende die eine Silbe ausmachenden.

a) -ci, -ć und -to werden den persönlichen und possessiven Fürwörtern angehängt, um ihre Bedeutung zu verstärken, ihnen Nachdruck zu geben.

Bemerkung. Über -ci, -ć vgl. 231 Anm. 4.

Ich sehe dir schon den großen Bären, aber er sieht noch nichts.
Jać widzę już wielkiego niedźwiedzia, ale on jeszcze nic nie widzi.

Er gerade sah ihn, aber nicht du.
Onto go widział, ale nie ty.

Dieses Kind eben geht nicht in die Schule.
Toto dziecię nie idzie do szkoły.

Mit diesem Kameraden gerade haben wir dich gesehen.
Z tymto towarzyszem widzieliśmy cię.

b) Dem -ci, -ć wird zu größerem Nachdruck noch -to angehängt.

Sie eben gab dir jedem Armen Brot und Bier.
Onaćto dała każdemu ubogiemu chleba i piwa.

Dieser Mann sah ja eben den Mörder der Fürstentöchter.
Tencito człowiek widział zbójcę księżniczek.

c) -Że, -ż bezeichnet bei den persönlichen Fürwörtern eine Frage, verstärkt hingegen die Bedeutung der fragenden und demonstrativen.

Habe ich etwa dein Buch?
Jaż mam twą książkę?

Gab ich dir etwa das Geld?
Tobież dałem pieniądze?

Was habe ich denn für ein Buch?
Jakąż mam książkę?

Wessen Bruder denn sah uns dort?
Czyjże brat tam nas widział?

d) Auch diese werden durch ein angehängtes -to noch verstärkt.

Wer denn gerade hat euch gesehen?	Któż to was widział?
Eben (gerade) diesen (den nämlichen) Mann sah ich heute auf unserem Hofe.	Tegoż człowieka widziałem dziś na naszem podwórzu.

Bemerkung. Über -s'ś, -ś siehe 239, b.

Der Totenkopf (Schmetterling), trupia główka.	Der Pelzrock, szuba.
Die Gegend, kraj.	Der Roman, romans.
ritterlich, Ritter-, szlachecki.	massiv, masywny.
Das Gebetbuch, książka do modlitwy.	unterhaltend, powabny.

36. Aufgabe.

Was für einen Schmetterling hat Sebastian dem [kleinen] Matthias gegeben?—Ihm hat er dir gerade den schönen Totenkopf gegeben, und mir [gab er] den ersten besten Buttervogel (weißen Schmetterling).—In welchem Wörterbuche hast du denn das seltene Wort gesehen?—Ich habe es in eben demselben Wörterbuche gesehen, das du jetzt hast.—Wessen Töchter hatten doch die Gebetbücher in kostbaren vergoldeten Einbänden?—Die Richterstöchter, welche wir vorgestern mit ihrer frommen Mutter in der evangelischen Kirche sahen.—Hat dein Vater jetzt jenes alte Schloß, oder der deines Kameraden?—Gerade der meinige hat es, der seinige aber hat jetzt unser Vorwerk mit allen Wirtschaftsgebäuden.—Nicht der deinige, sondern Joseph's (Józef) Vater hat jenes alte Rittergut mit den massiven Wirtschaftsgebäuden.—Haben alle Leute in dieser Gegend solche schöne und kostbare Pelzröcke?—In dieser Gegend eben haben die Leute solche Pelzröcke.—Wer in eurer Gegend einen guten Pelzrock hat, hat ihn gerade aus unserem Lande.—Gab er dir den Hafer?—Sie gerade gab ihn mir; er hat mir nichts gegeben.—Was habt ihr neues und gutes in eurer Stadt?—In unserer Stadt haben wir wenig neues und selten (rzadko) etwas gutes.—Haben Sie nicht irgend einen unterhaltenden Roman?—Ich habe keinen (nijaki); aber mein Bruder hat einige.

Sechsunddreißigste Lektion. — Lekcya trzydziesta szósta.

Verbum substantivum. Das Adjektiv als Prädikat.

266. Das Verbum substantivum sein hat im Präsens nur für die dritte Person der Einzahl und Mehrzahl eine selbständige Form; die erste und zweite Person werden durch Suffixa bezeichnet, die dem wichtigsten Worte im Satze angehängt werden. Diese Suffixa sind:

Einzahl.	Mehrzahl.
ich bin, -m.	wir sind, -śmy.
du bist, -ś.	ihr seid, -ście.
Dagegen: er, sie, es ist, jest.	sie sind, są.

Bemerkung. Es sind dieses dieselben Suffixa, die wir schon an den Präterit-Formen: widziałeś, miałaś u. s. w. kennen gelernt haben.

267. Ruht der Nachdruck auf dem Zeitworte sein selbst, so werden obige Suffixa der Einzahl und Mehrzahl der Form jest angehängt, wobei, wie überhaupt nach konsonantischem Auslaute, der Bindevokal -e- angewendet wird.

Ich bin, jestem.	Wir sind, jesteśmy.
Du bist, jesteś.	Ihr seid, jesteście.
er, sie, es ist, jest.	sie sind, są.
Ich bin gut (ein guter).	Jam jest dobry.
Ich bin fleißig (ein fleißiger).	Jestem pilny.
Sie ist gut (eine gute).	Ona (jest) dobra.
Die Knaben sind träge.	Ci chłopcy (są) opieszali.

Anmerkung 1. In der dritten Person können jest und są ausgelassen werden, wenn kein besonderer Nachdruck darauf ruht.

Was (ist) denn das für eine Kunst?	Jakiżto ten kunszt?

Anmerkung 2. Wo sie mit einer Enklitika zusammentreffen, treten sie vor -ci, -ć; hinter -że, -ż.

Ich gab dir (ihm) all mein Geld.	Jamci mu dała wszystkie moje pieniądze.

Anmerkung 3. Ist eine Frage-Partikel im Satze, so treten sie gewöhnlich an diese.

Wo saht ihr meine Ochsen?	Gdzieście widzieli moje woły?
Wer bist du denn?	Któżeś?

Bemerkung. Das Suffixum -ś der zweiten Person darf mit der Enklitika -ś nicht verwechselt werden.

Was gabst du ihm?	Coś mu dała?
Gabst du ihm etwas?	Czy coś mu dałaś?

Anmerkung 4. Die Anhängung der Suffixa an ein Substantiv oder Adjektiv geschieht selten, besonders bei dem Suffix der ersten Person der Einzahl, weil dadurch Formen entstehen, die den auf -m auslautenden Kasusformen gleich sind, wie nauczycielem, ich bin Lehrer, auch der Instrumental von nauczyciel sein kann; dzieckom, ich bin ein Kind und den Kindern, Dativ der Mehrzahl; dobrym, ich bin gut und Instrumental der Einzahl oder Dativ d. Mehrzahl von dobry. In solchen Fällen tritt das Suffix an jest oder an eine Partikel.

268. Die polnische Sprache hat für das Beschaffenheitswort (prädikative Adjektiv) keine besondere Form, sondern braucht dafür das konkrescierende Eigenschaftswort, das sich in Geschlecht und Zahl nach dem Substanitv richtet, auf welches es sich bezieht.

Der Knabe ist gut.	Chłopiec jest dobry.
Das Weib ist nicht gut.	Kobieta nie jest dobra.
Das Kind ist nicht gut.	Dziecię jest niedobre.
Die Männer sind gut.	Mężowie są dobrzy.
Die Tische sind gut.	Stoły są dobre.
Die Frauen sind schön.	Kobiety są piękne.
Jeder gute Mann ist fleißig.	Każdy dobry człowiek jest pilny.
Nicht alle fleißigen Knaben sind gut.	Nie wszyscy pilni chłopcy są dobrzy.

269. Folgende Wörter kommen nur als Prädikat vor, weshalb sie im männlichen Geschlecht das Konkretions-Suffix -y nicht annehmen. Das weibliche Geschlecht wird bei ihnen durch -a, das sächliche durch -o (vgl. 178) bezeichnet. Die Mehrzahl bilden sie wie andere Eigenschaftswörter.

zufrieden, kontent, -a, -o. | froh; gern, rad, -a, -o.
wert, wart, -a, -o.

Sind Sie zufrieden?	Kontenteś Pan? Czy Pan jesteś kontent?

Diese Mutter ist nicht froh.	Ta matka nie jest rada.
Dein Lamm (ist) viel wert.	Twoje jagnie wiele warto.
Die armen Frauen sind sehr zufrieden.	Ubogie kobiety są bardzo kontente.
Die reichen Herren sind immer froh.	Bogaci Panowie zawsze są radzi.
Die schönen Damen sind nicht sehr froh.	Piękne Panie nie bardzo są rade.

270. Die folgenden haben, wenn sie als Prädikat stehen, in der Einzahl des männlichen Geschlechts kein Konkretions-Suffix, nehmen es aber als Eigenschaftswörter an. Die übrigen Geschlechter und den Plural bezeichnen sie stets wie andere Adjektiva.

sicher, bezpieczen.	gehorsam, posłuszen.
würdig, godzien.	kundig, świadom.
gnädig, łaskaw.	bekannt, wiadom.
verschuldet, schuldig, dłużen.	ähnlich, podobien.
krumm, schief; ungünstig, krzyw.	leer, próżen.
huldreich, miłościw.	fröhlich, lustig, wesół.
voll, pełen.	gesund, zdrów.

dankbar; anmutig, wdzięczen.

Anmerkung. Das -e- vor dem -n in der letzten Silbe ist (nach 32 Anm.) eingeschoben und fällt daher bei der Verlängerung des Wortes wieder aus.

Du bist deinem Vater ähnlich.	Tyś podobien twemu ojcu.
Die gute Tochter ist der Mutter gehorsam.	Dobra córka posłuszna matce.
Der König ist huldreich.	Król jest miłościw.
Unser huldreicher König gab ihm dieses Gut.	Nasz miłościwy Król dał mu to dobro.
Ist Ihr Bruder gesund?	Czy brat Pana zdrów?
Der gesunde Mensch ist immer fröhlich.	Zdrowy człowiek zawsze wesół.
Bist du gesund?	Zdróweś?
Er ist Ihrer Freundschaft würdig.	On godzien przyjaźni Pana.
Unser würdiger Geistliche gab uns diese Bücher.	Nasz godny kriądz dał mam te książki.

271. Folgende nehmen in der einen Bedeutung im Nominativ der Einzahl des männlichen Geschlechts das Konkretions-Suffix -y auch als Eigenschaftswörter nicht an,

während sie es in der anderen Bedeutung auch als Prädikate behalten:

Eigenschaftswort und Prädikat:

befugt, mocen.	stark, mocny.
bereit, gotów.	fertig, gotowy.
ein gewisser, irgend einer, pewien.	gewiß, sicher, pewny.
schuldig, schuld, winien.	von Wein, Wein-, winny.

Anmerkung 1. Łaskawy, in der Bedeutung zahm, behält auch als Prädikat das -y (vgl. oben 270).

Anmerkung 2. Winien und powinien nehmen im sächlichen Geschlecht als Prädikat -o, als Eigenschaftswörter -e, an (vgl. 178. 269).

Der Knabe ist befugt (das zu thun), aber er ist nicht stark (es zu machen).	Chłopiec jest mocen (to czynić), ale nie jest mocny (to zrobić).
Der Herr ist sehr gnädig.	Pan jest bardzo łaskaw.
Der Löwe in der Menagerie des Franzosen ist sehr zahm.	Lew w zwierzyńcu Francuza bardzo jest łaskawy.
Ein gewisser Mensch, (den ich nicht nennen mag) gab mir den Brief.	Pewien człowiek dał mi ten list.
Mein Diener ist ein sicherer (zuverlässiger) Mensch.	Mój sługa jest to pewny człowiek.
Der Mann, dem ich die Waren gegeben habe, ist mir sicher.	Ten człowiek, któremu dałem towary, jest mi pewny.
Sie sind mir noch einiges Geld schuldig.	Pan winieneś mi jeszcze nieco pieniędzy.
Der Kaufmann hat guten Weinessig.	Kupiec ma dobry winny ocet.
Ich bin schon bereit (zu gehen).	Jużem gotów (iść).
Ist der Mantel schon fertig?	Jest już płaszcz gotowy?

schlecht, elend, lichy.	aufrichtig, wahr, szczery.
schwach, słaby.	unnütz, niegodny.
tugendhaft, cnotliwy.	altertümlich, antik, starożytny.
süß, słodki.	bitter, gorzki.
grau, szary.	keck, frech, verwegen, zuchwały.
schnell, behende, prędki.	fest, stark, tęgi.
Mahagoni-, mahoniowy.	niedrig, niski.
arabisch, arabski.	holländisch, holenderski.
munter, lebhaft, żwawy.	unachtsam, niebaczny, nieuważny.
	mager, chudy.

Das Vieh, bydło.
Die Luft, powietrze.
Der Heuboden, siennica.
Die Kutsche, Karosse, kareta.
Das Heu, siano.
Die Krähe, wrona.
Der Rabe, kruk.

272. Ganz, gänzlich, vollständig, zupełnie.

37. Aufgabe.

Wessen [ist] doch das weiße Schloß, das wir dort sehen? —Das Schloß ist des Grafen, aber es [ist] nicht weiß, sondern (nur) gelb.—Wie sind die Zimmer in diesem Schlosse?—Es sind das große und saubere mit Tischen und Stühlen aus Mahagoni-Holz, welches sehr gut ist, aber auch (i) sehr teuer in unserer Gegend.—Wie sind die Gebäude seines Nachbars, des Fürsten B.? — Nur klein und niedrig; das Glas in den Fenstern ist nicht weiß, noch ganz rein.—Ist der Fürst reich?—Sehr reich; aber seine Diener sind nicht treu, noch fleißig; seine Bauern haben viel Vieh und gutes, aber sie sind nicht arbeitsam, und ihr Herr [ist] nicht streng genug.—Ist die Fürstin glücklich?—Sie ist sehr glücklich.—Der Fürst ist sehr liebenswürdig (miły), und sie hat tapfere Söhne und schöne und tugendhafte Töchter.— Sie hat englische Karossen, die sehr prächtig sind, arabische Pferde, die sehr munter sind, und eine Freundin, die aufrichtig und treu ist.—Haben Ihre Söhne einen guten Lehrer?—Der Lehrer ist gut und fleißig, aber nicht sehr streng, und meine Söhne sind unachtsam und träge.— Ist das Brot frisch, welches unser Bäcker hat?—Es ist nicht mehr frisch und sehr sauer.—Was für Zucker hat der neue Krämer in dieser Straße? — Er hat guten und billigen Zucker, aber sein holländischer Käse ist schlecht (niepotem) und teuer.—Hast du nicht ein anderes Zimmer?—Ich habe ein anderes, aber [es ist] sehr kalt.—Alle meine Stuben sind hell, und die Luft in denselben (ihnen) ist immer frisch und gut.—Ist Ihr Bruder noch krank? — Nein, gnädiger Herr! Er ist schon gesund und munter, aber mein armer Kamerad Thomas ist krank und seine Schwester Elisabeth (Elżbieta) [ist] noch sehr schwach.—Was für Bücher hat Ihr Schüler?—Er hat englische und französische; jene sind gut und nützlich, aber diese sind nicht gut. — Ist dieser Mann erfahren (świadom) und fleißig?—Er ist erfahren, fromm und arbeitsam, aber er ist sehr arm, seine Frau ist schwach und krank, seine Söhne

sind liederlich und seine Töchter nicht tugendhaft.—Haben Sie nicht ein wenig Sahne?— Ich habe Sahne genug, aber [sie ist] nicht frisch und schon sauer.

38. Aufgabe.

Bist du aufrichtig, mein Freund?—Ich bin aufrichtig, aber Sie sind sehr streng.—[Ist] mein Thee schon fertig?—Der Thee ist zwar schon fertig, aber ich bin noch nicht fertig (bereit).—[Ist] süß oder (czy) bitter Ihr Thee?—Mein Thee ist bitter und ganz kalt, und ich habe weder Milch, noch Zucker.—Was hast du für ein Heft?—Das Heft, welches ich habe, ist sauber; aber das Heft eines gewissen Knaben ist nicht viel wert.—Sind eure Lehrer zufrieden?— Sie sind nicht zufrieden. — Was für einen Hofmeister haben Ihre Töchter?—Der Hofmeister meiner Töchter das ist ein würdiger Mensch.—Ist Ihr Sohn seinem Lehrer dankbar?—Er ist nicht würdig eines solchen Lehrers.—Ist das Theater voll?—[Es ist] sehr leer.—Wem gaben Sie den vollen Sack?—Ich gab den vollen Sack meinem sichern Knechte.—Ist der neue Diener zuverlässig?— Jeder meiner Diener ist zuverlässig, aber ein gewisser Diener meines werten Schwiegervaters ist nicht sehr zuverlässig.— Was für Kälber gaben Sie dem Schlächter aus dem Marktflecken? —Ich gab ihm nur magere Kälber, die nicht viel wert sind.—Ist der Schlächter zufrieden?—Er ist zufrieden, aber ich bin nicht sehr froh.

Siebenunddreißigste Lektion. — Lekcya trzydziesta siódma.

Übereinstimmung des Subjekts und Prädikats.

273. Das Prädikat, welches sich auf mehrere Gegenstände bezieht, steht in der Mehrzahl.

Agneschen und Dorchen sind fleißig. — Jagienka i Dosia są pilne.

Brot und Fleisch sind billig. — Chleb i mięso są tanie.

Anmerkung. Bei abstrakten Begriffen kann das Prädikat auch in der Einzahl folgen und sich hinsichtlich des Geschlechts nach dem ihm zunächst stehenden Hauptworte richten.

Gehorsam und Fleiß sind löblich. — Posłuszeństwo i pilność chwalebna.

274. Sind die Gegenstände eines und desselben Prädikats Personen verschiedenen Geschlechts, so erhält das Prädikat die männliche persönliche Form der Mehrzahl.

Georg und Mariechen sind artig.	Jerzy i Maryśka są grzeczni.

275. Sind die Gegenstände der Person nach verschieden, so erhält die erste den Vorzug vor den andern, die zweite vor der dritten.

Ich und Karl [wir] sind fleißig, aber du und Martin [ihr] seid faul.	Ja i Karol jesteśmy pilni, a ty i Marcin jesteście leniwi.

276. Nach den Bindewörtern: oder, albo, lub; noch, ani, entweder-, oder, albo-, albo; lub-, lub; weder-, noch ani-, ani, steht das Prädikat in der Einzahl, wenn die durch dieselben verbundenen Gegenstände nach Person und Geschlecht gleich sind; bei Gegenständen verschiedenen Geschlechts und verschiedener Person aber in der Mehrzahl.

Entweder der Vater, oder der Sohn gab ihm den Garten.	Albo ojciec, albo syn dał mu ogród.
Entweder ich gab ihm das Papier, oder du.	Albo ja dałem mu papier, albo ty. (Albo ja, albo ty daliśmy mu papier).
Entweder der Bruder, oder die Schwester ist ungehorsam.	Albo brat, albo siostra są nieposłuszni.
Weder der Graf, noch der Baron ist sehr gnädig.	Ani hrabia, ani baron nie bardzo łaskaw.
Weder der Herr, noch die Frau gehen zum Geistlichen.	Ani Pan, ani Pani nie idą do księdza.
Weder du, noch dein Kamerad seid fleißig.	Ani ty, ani twój towarzysz nie jesteście pilni.

277. Ein Eigenschaftswort, das zu mehreren Hauptwörtern gehört, steht bei gleichem Geschlechte derselben in der Einzahl, bei verschiedenem Geschlechte in der Mehrzahl und erhält die männliche Plural-Endung, wenn eines derselben eine männliche Person bezeichnet.

Der fleißige Vater und Sohn.	Pilny ojciec i syn.
Der artige Sohn und die artige Tochter.	Grzeczni syn i córka.

278. Wird ein Gegenstand durch einen Eigennamen und Gattungsnamen zugleich bezeichnet, so richtet sich das Prädikat nach dem Gattungsnamen.

Breslau ist groß und schön.	Wrocław jest wielkie i piękny.
Die Stadt Breslau ist groß und schön.	Miasto Wrocław jest wielkie i piękne.

279. Er, sie, es war; ist gewesen. **był, była, było.**

Ich war in Berlin.	Byłem w Berlinie.
Wo waret ihr?	Gdzieście byli oder były?
Waren Sie zu Hause?	Czy Pan byłeś (Pani byłaś) w domu?

boshaft, złośliwy.	blaß, bleich, blady.
zinnern, cynowy.	irden, gliniany.
gläsern, szklany.	porzellanen, porcelanowy.
Der Löffel, łyżka.	Das Tischtuch, obrus, -a.
Die Serviette, serweta.	Der Siegellack, lak.
Die Oblate, opłatek.	Das Sandfaß, piaseczniczka.
Das Wirtshaus, der Krug, karczma.	Der Fleiß, pilność, f.
Der Gehorsam, posłuszeństwo.	Die Dankbarkeit, wdzięczność, f.

Die Herrschaft (Herr und Dame), Państwo (kollektive).

39. Aufgabe.

Waren Sie schon in dem großen und schönen Warschau?—Ich habe unlängst die alte Stadt Warschau mit ihren prächtigen Gebäuden und Schlössern gesehen.—Was ist denn das für ein Dorf dieses Staropol?—Das Dorf Staropol ist schön, groß und viel wert.—Wem gaben Sie mein leeres Tintenfaß und meine Sandbüchse?—Ich gab sie dem Anton.—War Tinte in dem Tintenfasse?—Ein wenig blasse.—Wer hat Peters zinnernen Löffel und Teller?—Der Schustergeselle Paul hat seinen Löffel, aber nicht den Teller.—Ich sehe auf dem Tische weder Tischtuch, noch Servietten, noch Brot, noch Salz, noch Essig, noch Pfeffer, noch Messer, noch Gabel.—Siehst du etwas anderes?—Ich sehe eine Flasche frisches Wasser, ein Glas guten Wein, einen Teller Fische und etwas kalten Braten.—Wer ist denn krank in diesem Hause?—Entweder der Vater, oder der Sohn ist krank; die Mutter und die Töchter sind gesund und munter.—War die Dame auch im (na) Theater?—

Sie war mit den Kindern im Theater.—Waren Sie nicht in der Küche der Bäckersfrau, wo viele neue irdene und porzellanene Teller und Töpfe sind?—Ich und meine Nichte waren dort.—War[en] die Herrschaft[en] schon in Ungarn?—Wir waren in einigen Städten Ungarns, aber wir sahen dort nur schlechte Häuser und Kirchen.—Sah[en] die Herrschaft[en] schon das Standbild auf der langen Brücke?—Wir waren noch nicht da.—Wohin gehen die lustigen Studenten?—Sie waren auf dem Lande in irgend einem Kruge, und jetzt gehen sie zu ihrem Professor, der auf (w) der Universität (uniwersytet) ist.—Ludwig und Mariechen! wo waret ihr?—Wir waren auf dem neuen Markte, wo viele Bauern und Bäuerinnen waren; jene hatten Getreide und Vieh, diese Gänse, Enten, Hühner und Täubchen.—Ist Ihnen sicher der Mann, dem Sie so (tak) viel Geld gaben?—Er ist mir vollkommen sicher.

Achtunddreißigste Lektion. — Lekcya trzydziesta ósma.

Steigerung (Stopniowanie) der Adjektiva.

280. So-, wie. Tak-, jak.

Durch tak-, jak legt man verschiedenen Gegenständen dieselben Eigenschaften in gleichem Grade bei.

Der Ochs ist so stark, wie der Löwe. — Wół tak mocny, jak lew.

Anmerkung. Tak kann auch weggelassen werden.

Der Mann ist fleißig, wie eine Biene. — Ten człowiek jest (tak) pilny, jak pszczoła.

281. Zwischen zwei zu einem Gegenstande gehörigen Beschaffenheitswörtern zeigen tak-, jak an, daß dem Gegenstande die eine Beschaffenheit sowohl zukomme, als die andere.

282. Will man hingegen andeuten, daß die Beschaffenheiten dem Gegenstande (quantitativ) in gleichem Grade zukommen, so verbindet man die Beschaffenheitswörter durch:

Ebenſo ſehr-, wie.	Również-, jak.
Ebenſo viel-, wieviel.	Tyle-, ile.
Nicht minder-, als.	Nie mniej-, jak.
Der König iſt ſowohl ſtreng, als huldreich.	Król jest tak surowy, jak miłościw.
Der Löwe iſt eben ſo majeſtätiſch, als ſtark.	Lew jest również wspaniały, jak mocny.
Sokrates war eben ſo tapfer, als weiſe.	Sokrates był (tyle) tak waleczny, (ile) jak mądry.
Er iſt nicht minder geizig, als reich.	On nie mniej skąpy, jak bogaty.

Anmerkung. Präpoſitionen kommen vor również oder tak zu ſtehen.

Ich ſah ihn mit einer ebenſo ſchönen, als reizenden Dame.	Widziałem go z również piękną, jak powabną Panią.

283. Den höheren Grad der Beſchaffenheit (stopień wyższy) bezeichnet man an dem Beſchaffenheitsworte ſelbſt durch die Form des Komparativs.

284. Man bildet den Komparativ, indem man dem reinen Thema des Adjektivs die Endung -ejszy anhängt.

Der Ochs iſt ſtark, aber der Löwe iſt ſtärker.	Wół mocny, a lew mocn **iejszy**.

285. Hierbei kommen folgende Regeln zur Anwendung:

a) Überall, wo das Thema nur auf einen Konſonanten auslautet, wird das -e- von -ejszy ausgeſtoßen und der Charakter (nach 27 ff. u. 4 Anm.) gewandelt.

achtſam, dbały [dbał - e - jszy]	achtſamer, dbalszy.
geliebt, ukochany [ukochań - e - jszy].	geliebter, ukochańszy.
kühn, śmiały [śmieł - e - jszy] (25).	kühner, śmielszy.
gelehrt, uczony [uczeń - e - jszy] (25).	gelehrter, uczeńszy.
arm, ubogi [ubodż - e - jszy, ubodźj - szy].	ärmer, uboższy.
gering, błahy [błaż - e - jszy].	geringer, błaższy.
trocken, suchy [susz - e - jszy] [suszszy) - suższy].	
weiſe mądry [mędrz - e - jszy] [mędrzszy] - mędrszy.	
heiß, gorący [goręć - e - jszy] [goręczszy] - gorętszy.	

Anmerkung 1. Oft tritt ch- vor -szy wieder hart hervor, suchszy.

† mürbe, krucky, mürber, kruższy und † kruchczejszy, kruszczejszy.

Anmerkung 2. In Denominativen bleibt das urſprüngliche -o- der Stammſilbe; wo ſcheinbar nach Härtlingen -o- in -e- übergeht, liegt ein urſprünglicher Mildling vor dem -o- zu grunde: rot, czerwony (für czerwiony, von czerw (vgl. czerwiec, czerwień u. ſ. w.), daher regelmäßig: röter, czerwieńszy; geräumig, przestrony-przestrońszy, aber auch przestrzeńszy (vgl. przestrzeń, der Raum.)

b) Bei den Adjektiven auf -ki wird der Charakter k ſamt dem vorhergehenden Binde-Vokal (-e- oder -o-) vor der Komparativ-Endung abgeworfen.

fein, dünn, cien-ki;	feiner, dünner, cieńszy.
ſeicht, miałki; ſeichter, mielszy.	ſüß, słodki; -słodszy.
breit, szer-o-ki; -szerszy.	fern, dal-e-ki; -dalszy.
hoch, wys-o-ki; -wyższy (22. Anm.).	
† wild, dziki; wilder, dzikszy.	

Anmerkung 1. Derſelben Analogie folgen: darski, flink; grubiański, grob, indem ſie die Bildungs-Silbe -ski im Komparativ abwerfen: flinker, darszy; gröber, grubiańszy (vgl. folg. Anm.)

Anmerkung 2. Folgende Adjektive auf -ki bilden den Komparativ ſowohl von dem kürzern, reinen Thema, als auch von dem verlängerten, in letzterem Falle mit der vollſtändigen Endung -ejszy, vor welcher das k- meiſtens in ć-, ſeltner in cz- übergeht.

flink, chybki-chybszy und chybciejszy (beſſer chybczejszy).

herb, cierpki.	geſchmeidig, gibki.	biegſam, giętki.
moorig, grząski.	klebrig, lipki.	weich, miękki.
flach, płaski.	ſchnell, szybki.	holperig, szorstki.

Ebenſo: flink, darski; flinker, darściejszy neben darszy (ſ. o. Anm. 1).

Anmerkung 3. Nur die längere Form mit Beibehaltung des k- haben:

bitter, gorzki; bitterer, gorczczejszy. | hinfällig, ſchwach, krewki.
leutſelig, ludzki.

c) Neben der Form auf -szy hat auch die längere auf -eszy:

lieb, miły; lieber, milszy und milejszy.

d) Schließt das Thema mit mehreren Konsonanten, so bleibt die vollständige Endung -jejszy.

stolz, pyszny; stolzer, pyszniejszy.	kundig, biegły, -bieglejszy.
scharf, ostry, -ostrzejszy.	feurig, ognisty, -ogniściejszy.

Anmerkung. Die kürzere Form auf -szy haben:

1) Die Adjektive auf -asty: eckig, graniasty, graniastszy.

2) Neben der längern auf -jejszy:

a) die Adjektive auf -isty: augenscheinlich, oczywisty, -oczywistszy (und oczywiściejszy).

b) Folgende einzelne:	schnell, reißend, bystry - bystrszy und bystrzejszy.
arglistig, chytry.	rein, czysty.
oft, częsty.	stolz, hardy.
dicht, gęsty.	freigebig, szczodry.
gerade, schlicht, prosty.	hart, twardy.
fett, dick, tłusty.	

gelb, żółty.

† massiv, dick, miąższy, mięższy und miąższejszy.

e) Von einem anderen Stammworte entlehnen den Komparativ:

gut, dobry; besser, lepszy.	schlecht, zły, -gorszy.
groß, wielki, -większy.	klein, mały, -mniejszy.

leicht, lekki, -lżejszy, auch lekszy und lekciejszy.

286. Der Komparativ nimmt die Geschlechtsbezeichnung und die Flexion des Positivs an.

Der Bruder ist fleißig, aber die Schwester ist fleißiger.	Brat jest pilny, a siostra jest pilniejsza.
Die artigern Knaben sind glücklicher.	Grzeczniejsi chłopcy są szczęśliwsi.

287. Werden zwei Gegenstände in bezug auf eine Eigenschaft miteinander verglichen, so steht

a) Entweder derjenige Gegenstand voran, dem die Eigenschaft in einem höhern Grade zukommt, und der verglichene Gegenstand folgt

1) In gleichem Kasus mit vorgesetztem

Als niż, niżli, aniżeli, niżeli.

Er ist fleißiger, als sein Bruder. — On jest pilniejszy, niż jego brat.

Ihm gab er ein besseres Kleid, als mir. — Jemu dał lepszą suknią, aniżeli mnie.

2) Oder für den Nominativ steht der Genitiv mit der Präposition:

Vor. — Od.

Dieser Graben ist breiter, als jener (vor jenem). — Ten rów szerszy od owego.

3) Oder für den Nominativ steht der Akkusativ mit der Präposition:

Über (—hinaus). — Nad.

Der Baum ist höher, als der (über den) Turm [hinaus]. — Drzewo wyższe nad wieżę.

b) Oder derjenige Gegenstand voran, dem die Eigenschaft im niedern Grade zukommt. Alsdann steht

1) Entweder vor dem Positiv

Weniger, minder — Mniej.

und: Als — Jak folgt.

Der Knabe ist weniger einfältig, als der Jüngling. — Chłopiec jest mniej głupi, jak młodzieniec.

2) Oder vor dem Komparativ steht nicht, nie, und als, jak, folgt gleichfalls.

Er ist nicht älter, als du. — On nie starszy, jak ty.

In diesem letztern Falle kann wieder der verglichene Gegenstand, statt mit jak im Nominativ, ohne jak im Genitiv mit od, oder im Akkusativ mit nad folgen.

Dein Lehrer ist nicht gelehrter, als der unsrige (vor dem, über den unsrigen). — Nauczyciel twój nie uczeńszy od od. nad naszego.

Anmerkung. In gleicher Weise wird inny, ein anderer, konstruiert.

Sie haben keinen anderen Ruhm, als (über) den Ruhm ihrer Vorfahren [hinaus]. — Nie mają innej sławy nad tę (sławę) swych przodków.

288. Werden die Eigenschaften eines und desselben Gegenstandes untereinander verglichen, so steht vor dem Positiv: als, niż, aniżeli.

Dein Freund ist glücklicher, als weise.	Twój przyjaciel jest szczęśliwszy (besser in diesem Fall „więcej szczęśliwy"), aniżeli mądry.

289. Ist eine Verneinung Gegenstand der Vergleichung, so folgt auf den Komparativ: als, jak; auf nic innego nichts anderes: jak oder: nur, tylko.

Einem Knaben ist nichts nützlicher, als Unterricht.	Chłopcu nic nie jest pożyteczniejsze, jak informacya.
Sein Vater war nichts (nicht etwas) anderes, als (nur) ein Bauer.	Ojciec jego nie był nic (co) innego, tylko chłop.

290. Um den relativen Superlativ (stopień najwyższy) zu bezeichnen, setzt man dem Komparativ die unabtrennbare Partikel naj- vor.

Er ist { der klügste / am klügsten }	On jest najmędrszy.

291. Um einen Gegenstand als den vorzüglichsten aus seiner Gattung hervorzuheben, läßt man auf den Superlativ (oder auf den Komparativ [siehe folgende Anm.]) den Gattungsnamen im Genitiv der Mehrzahl mit der Präposition aus, von, z, oder im Instrumentalis der Mehzahl mit der Präposition:

Zwischen, unter	Między

folgen.

Hans ist der fleißigste von (unter) meinen Schülern.	Jan jest najpilniejszy z moich uczni (między moimi uczniami).

Anmerkung. Bei Vergleichung zweier Gegenstände steht im Polnischen der Komparativ (für den deutschen Superlativ).

Er ist der klügste von beiden.	On mędrszy z obu.
Der ältere dieser Herren hat mir das Geld gegeben.	Starszy z tych panów dał mi pieniądze.

Der Graben, rów.	Der Ruhm, sława.
Der Vorfahre, przodek.	Der Unterricht, informacya.

292. Bei Adjektiven, von denen der Sprachgebrauch keine besondere Form des Komparativs oder Superlativs bildet, ob

die Bedeutung gleich eine Steigerung zuläßt, bezeichnet man diese durch Vorsetzung der Partikeln:

mehr	bardziej; więcej.
am meisten	najbardziej, najwięcej.

vor dem Positiv.

Ihr Pferd ist lahmer, als das meinige.	Koń Pana jest **bardziej** kulawy, niż mój.
Dieser Jüngling ist schon kahlköpfiger, als ein Greis.	Ten młodzieniec już **więcej** łysy niż starzec.
Er ist bettelhafter, als sein Kamerad, und sie ist die bettelhafteste von allen.	On **więcej** żebraczy, aniżeli jego towarzysz, a ona **najwięcej** żebracza ze wszystkich.

lahm, kulawy.	kahlköpfig, glatzig, łysy.
bettelhaft, żebraczy.	kunstvoll, kunsztowny.
bescheiden, skromny.	wahnwitzig, der Thor, szalony.
uneben, holperig, chropawy.	weit, geräumig, przestworny.
sich schlängelnd, kręty.	Der Teil, część, f.

293. Bei — U m. d. Genitiv.

Ich war bei dem Bürgermeister.	Byłem **u** burmistrza.
Wir waren bei Ihnen.	Byliśmy **u** Pana (Pani).

40. Aufgabe.

Sind alle Jünglinge bescheiden und alle Greise weise? — Nicht alle Jünglinge sind so bescheiden, wie der junge Pole und Russe, die gestern bei unserer geliebten Schwester waren, und manche Jünglinge sind weiser, als alte Wahnwitzige. — Wo sind alle unsere Schüler und Schülerinnen? — Alle unsere Schülerinnen sind im Garten und der größte Teil von unsern Schülern ist im Walde oder auch auf der Wiese. — Wessen Haus ist größer? — Das Haus meines (mütterlichen) Oheims ist größer und prächtiger, als das Haus meines (väterlichen) Oheims, der weniger reich ist, als jener. — Wessen Garten ist der schönste von allen? — Unser Garten, in welchem Sie gestern mit Ihren Kindern waren, ist der größte in unserer Stadt; er ist auch teurer, als der Garten des Grafen. — Wer ist gelehrter, Ihr Vater oder Lehrer? — Mein Lehrer ist gelehrter als mein Vater; aber nicht so weise. — Ist das Glas in diesen Fenstern so weiß, als in Ihrem neuen Spiegel? — Das Glas in den Fenstern ist weißer, aber dünner und minder rein, als das Glas dieses Spiegels,

welches das reinste Glas ist, das ich hier gesehen habe.—Ist Ihr Kaufmann billiger, als der meinige?—Er ist nicht nur billiger, sondern auch seine Waren sind besser.—Ist er reicher, als sein Nachbar?—Er ist der reichste unter den Kaufleuten dieser Provinz. —Sind Sie älter, als Ihre Schwester?—Nein; sie ist die älteste (ältere).—Sind die Töchter des Rats so reizend, wie deine Nichten?—Meine Nichten sind sehr reizende Mädchen, aber deine Verwandte ist ebenso lieblich und nicht nur reizender, sondern auch klüger, als sie; das klügste und reizende von diesen Mädchen aber ist ihre Hofmeisterin.—Wessen Pferd ist kleiner und jünger, das Ihrige oder das des aufgeblasenen Wieners (dumny Wiedeńczyk)? —Sein Pferd ist das beste von allen diesen Pferden.—Ist dieser goldene Becher massiver als der neue Becher, den die Bürger dem alten geschätzten Bürgermeister gegeben haben?—Dieser Becher ist nicht so massiv, aber größer und kunstvoller (mehr kunstreich). —Ist der neue Weg besser, als der alte?—Er ist nur breiter, aber holperiger.—Was ist denn das für ein Mensch, dieser neue Geistliche?—Das ist der frömmste und beste von allen Menschen. —Hast du ihm heißes Wasser gegeben?—Das Wasser, welches ich ihm gegeben habe, war heißer, als das, welches ich in diesem Glase habe.—Sind diese Schuhe weiter, als die alten?—Ihre alten Schuhe waren weniger weit, als diese.—Welche Straße ist länger?—Die neue Straße ist länger, aber auch mehr geschlängelt als die alte.— Haben Sie einen anderen Mantel, als Ihr Freund?—Ich habe einen anderen, aber nicht besseren Mantel, als er. Das Tuch in meinem Mantel ist dichter, aber auch gröber, als in dem seinigen.

Neununddreißigste Lektion. — Lekcya trzydziesta dziewiąta.

Nähere Bestimmungen der Steigerung.

294. Beim Komparativ der Gleichheit setzt man zur Einschränkung vor tak noch:

Fast	Prawie.
Der Knabe ist schon fast so groß, als das Mädchen.	Chłopiec już prawie tak wielki, jak dziewczę.

295. Verstärkt wird tak durch:

Eben, gerade.	Właśnie.
Ihr seid eben (gerade) so reich, wie sie.	Wyście właśnie tak bogaci, jak oni.

296. Dem Komparativ setzt man zur Einschränkung der Bedeutung ein wenig, trochę, etwas, nieco, vor.

Dein Hut ist ein wenig kleiner, als der meinige.	Kapelusz twój jest **trochę** mniejszy, niż mój.
Dieses Tuch ist etwas teurer als das schwarze.	To sukno jest **nieco** droższe od czarnego.

297. Verstärkt wird der Komparativ

a) absolut durch: weit, daleko; noch, jeszcze; ganz, gänzlich, wcale.

Dieses Bild ist weit schöner, als jenes.	Ten obraz jest **daleko** piękniejszy, niż ów.
Der Baum ist noch höher, als die Kirche.	Drzewo jest **jeszcze** wyższe nad kościoł.
Er ist ganz anders (ein ganz anderer), als du.	On **wcale** inny, niż ty.

298. Der Superlativ wird verstärkt durch ein vorgesetztes jak oder prze- in der Bedeutung des deutschen aller-, möglichst.

Wir haben den allertreuesten Diener.	My mamy **jak** najwierniejszego sługę.
Ich habe Ihnen von dem möglichst billigsten Seidenzeuge gegeben.	DałemPani **jak** najtańszego bławatu.

Anmerkung. Prze- wird nur in religiöser Beziehung angewendet. Der **Aller**heiligste, **Prze**najświętszy; dagegen: **Aller**durchlauchtigster König! **Najja**śniejszy Królu!

299. Eine absolute Steigerung der Eigenschaft bezeichnet man dadurch, daß man dem Positiv die Präfixe: prze-, arcy-, przy-, oder die Umstandswörter:

sehr, bardzo.
ganz, wcale.
ganz und gar, ze wszystkiem.
überaus, gar sehr, nader.
zu, za.
und wie, i jak.
vollkommen, ganz, zupełnie.
sehr, hoch-, wielce.
zu sehr, allzu, nadto.
überflüssig, zu viel, zbyt, nazbyt.

vorsetzt.

Der Hofmeister meiner Kinder ist sehr klug und hochgelehrt, aber auch erzpedantisch und allzustrenge.
Ochmistrz mych dzieci jest bardzo mądry i wielce uczony, ale i arcypedantyczny i nadto surowy.

Dieses Gesicht ist vollkommen schön.
Ta twarz jest zupełnie piękna.

Die Ärmel sind zu kurz.
Rękawy są za krótkie.

300. Andere Modifikationen der Eigenschaft bezeichnet man:

a) Teils durch besondere Wörter (wie im Deutschen).

Das Brot ist ziemlich weiß, aber nicht das beste.
Chleb jest dosyć biały, ale nie najlepszy.

Du bist nicht fleißig genug.
Tyś nie dosyć pilna.

b) Teils an dem Eigenschaftsworte selbst durch Veränderung seiner Form.

1. Eine Schwächung der Eigenschaft bezeichnen die Ableitungs-Silben.

α) -awy:

dunkelbraun, brunatny, -brunatnawy.
schwarz, czarny, schwärzlich, czarnawy.
süß, słodki, süßlich, słodkawy.

β) -owaty.

lang, długi, länglich, podługowaty.
einfältig, głupi, etwas einfältig, głupowaty.

Anmerkung. Von Hauptwörtern abgeleitete Adjektiva auf -awy und -owaty, wie:

blutig, krwawy von Blut, krew, f.
nebelig, mgławy „ Nebel, mgła.
kleinlöcherig, porös, dziurkowaty von Löchelchen, dziurka.
papageienartig, papugowaty von Papagei, papuga,
gehören nicht hierher.

2. Eine Verstärkung der Eigenschaft, zugleich mit dem Nebenbegriff des Tändelnden, Liebkosenden bezeichnen die Endungen: -juchny, -juszki, -juśki, -jutki. (11 ff.)

klein, mały, sehr klein, winzig, maluchny, maluczki, maluśki, malutki.

Anmerkung. Die Bildungssilbe -ki des Stammwortes wird vor obigen Ableitungs-Silben abgeworfen:

glatt, niedlich, gładki - gładziuchny, gładziuśki.
dünn, cienki, sehr dünn, cieniuchny, cieniutki.

3. Von den tändelnden Eigenschaftswörtern auf -jutki, -juśki, werden noch andere höheren Grades abgeleitet durch Einschiebung der Silben -eń-, -enecz- vor dem -ki.

sehr dünnlich, cieniuteńki, cieniuteneczki.
sehr kleinlich, malusieńki, malusieneczki.

pedantisch, pedantyczny.
schlicht, einfach, prosty.

fein, gebildet, delikatny.
denkwürdig, sławny.
enge, ciasny.
krank, chory.
Das Seidenzeug, bławat.
Die Sammlung, zbiór.
Das Taschentuch, Halstuch, chustka.
Die Scheibe, Raute, szyba.

dauerhaft, trwały.
gebildet, wykształcony, ukształcony.
reichlich, obfity.
gothisch, gotycki.
traurig, betrübt, smętny.

Der Ärmel, rękaw, -a.
Das Modell, model.
Das Hemd, koszula.

Der Frack, frak.

41. Aufgabe.

Ist Ihr Kleid billiger, als das Ihrer Nichte? — Mein Kleid ist weit teurer, als das der Nichte, und ihres (das ihrige) ist noch billiger, als das unserer guten Mutter, die ein ganz wohlfeiles baumwollenes hat. — War das Büchelchen, das Sie Ihrem besten Schüler gaben, neuer, als das meinige? — Das Buch, welches ich ihm gegeben habe, war noch vollkommen neu und hatte die allerschönsten Bildchen. — Warum gehen Sie (die Herrschaft) so oft zu dem schlichten Zimmermanne? — Der Zimmermann, zu dem wir zuweilen gehen, ist sehr geschickt und der allergebildetste und feinste Mensch auf unseren Gütern. — Er hat die reichhaltigste Sammlung Modelle der allerdenkwürdigsten gothischen Gebäude in Europa. — Hat der Kauf-

mann nicht bessere Taschentücher, als diese? Diese Tücher sind zu klein und zu teuer.—Er hat andere, aber noch weit kleinere und dünnere.—Hast du nicht weitere Stiefel?—Diese sind ein wenig enger.—Die Stiefel deines Nachbars sind immer zu groß und sehr teuer, aber auch (też) die allerniedlichsten, die ich jemals gesehen habe.—Was für einen Vogel hat Ihnen der Italiener gegeben?—Er gab mir einen gründlichen papageiartigen, aber sehr niedlichen (gładki) Vogel, der ein wenig größer ist als ein Sperling.—Ist das ein billiger Vogel?—Er ist höchst selten und ziemlich teuer, und ich habe nicht genug Geld.—Sahen Sie das ärmliche bräunliche Mädchen mit ihrem schwärzlichen Hündchen und mit dem kranken Kinde?—Wir gaben ihr zuweilen ältliche Kleider und ziemlich gute Hemden.—Sahen Sie die junge Gräfin in ihrer neuen Karosse?—Ich sah die Karosse; sie ist beinahe prachtvoller als die der Königin, welche die allerprächtigste Karosse und die allerbesten Pferde im Lande (kraj) hat.—Haben Sie schon das neue Sommerhaus des kaiserlichen Prinzen gesehen?—Es ist nicht sehr schön und etwas (cokolwiek) dunkel.—Die Fenster desselben sind allzu niedrig und ihr Glas gelblich und nicht ganz rein.—Sein altes Haus war größer und hatte breitere Fenster mit Spiegelscheiben aus dem allerreinsten Glase.—Sahen Sie schon meinen neuen schwarzen Frack?—Ich sah ihn gestern: das Tuch an demselben ist nicht so schwarz, wie an dem alten und allzu grob.—Das Tuch ist etwas gröber, aber auch weit dauerhafter.—Ist Ihre Tochter jetzt munterer, als vorgestern (przedwczoraj)?—Sie ist zuweilen ganz munter, aber oft sehr traurig.—Was haben Sie neues?—Ich habe jetzt ein (mehr munteres) muntereres (żwawy) Pferd, als Ihr braunes. (Ich habe jetzt ein Pferd, das mehr munter ist, als Ihr braunes Pferd.)

Vierzigste Lektion. — Lekcya czterdziesta.

Rektion der Adjektiva.

A. Adjektiva mit einfachem Kasus.

301. Adjektiva, welche eine Beziehung zwischen zwei oder mehreren Gegenständen bezeichnen, erfordern das Hauptwort, das ihren Begriff ergänzt — die Ergänzung (uzupełnienie) — in einem bestimmten Kasus allein oder mit einer Präposition.

302. Die Ergänzung steht im Genitiv nach den Adjektiven:

nahe, bliski.	benötigt, potrzebny.
begierig, chciwy.	kundig, erfahren (in), świadom.
würdig, wert, godzien.	satt, syt, syty.
unsicher, niepewny.	wert, wart.
voll, pełen.	schuldig (wessen) winien.
gewiß, sicher, pewny.	kundig, wiadomy.
eingedenk, pomny, pamiętny.	frei (von), wolen.
gewohnt, zwyczajny.	

Mein Kamerad ist sehr erfahren (bewandert) [in] der Geschichte.	Mój towarzysz jest bardzo świadom historyi.
Wir sind der Unsterblichkeit gewiß.	Myśmy pewni nieśmiertelności.
Er ist des Diebstahls schuldig.	On winien złodziejstwa.
Ihr seid hier des Lebens nicht sicher (unsicher).	Niepewni jesteście tu życia.

Anmerkung. Chciwy und das sinnverwandte łakomy, gierig, haben auch den Akkusativ mit na nach sich.

Er ist gierig aufs Geld (auf den Schilling), wie der Teufel auf eine Seele.	On jest chciwy na szeląg, jak djabeł na duszę.

303. Die Adjektiva, welche ein Maß, Gewicht, Alter, einen Wert bezeichnen, haben deren bestimmte Bezeichnung im Akkusativ nach sich.

Dieses Tuch ist eine Elle breit.	To sukno łokieć szerokie.
Diese Straße ist eine Meile lang.	Ta ulica jest milę długa.
Mein Füllen ist ein Jahr alt.	Źrebię moje jest rok stare.
Dein neuer Hut ist einen Thaler wert.	Nowy twój kapelusz wart talara.

304. Auf die Frage: in welcher Hinsicht? woran? an welchem Teile? steht das ergänzende Hauptwort im Instrumental.

[In Hinsicht der (In bezug auf die)] Freiheit sind wir euch ähnlich.	Swobodą wam podobni, jesteśmy.

Der Erzieher des Prinzen ist berühmt [in Hinsicht] seiner Kenntnisse.	Guwerner królewicza jest sławny naukami.
Du bist ihm gleich an Wissen.	Równien jesteś mu wiadomościami.

305. Beim Komparativ steht das bestimmte Maß, um welches der eine Gegenstand den andern in der fraglichen Eigenschaft übertrifft, im Instrumental.

Er ist um einen Kopf größer (höher) als sein Bruder.	On głową wyższy od swego brata.
Um was er ärmer ist, um das ist er gelehrter (d. i. je ärmer er ist, desto gelehrter ist er.)	Czem uboższy, tem uczeńszy.

Anmerkung. Das deutsche je-, desto wird auch durch co-, to gegeben.

Je schöner ein Mädchen ist, desto flatterhafter ist es. (Was e. M. schöner ist, das ist es fl.).	Co piękniejsza, to płoższa bywa dziewczyna.

306. Adjektive, welche die Ergänzung im Dativ nach sich haben, sind:

nahe, bliski (vgl. 301).	lästig, przykry.
beschwerlich, ciężki.	gehorsam, posłuszny.
verhaßt, nienawistny.	erwünscht, pożądany.
unterwürfig, ergeben, podległy.	gleichgültig, gleich, równy.
ähnlich, podobny.	schädlich, szkodliwy.
behilflich, pomocny.	furchtbar, straszny.
gemeinsam, pospolity (42, a).	gefällig, usłużny.
nötig (wem), potrzebny.	nutzbar, użyteczny.
folgsam, powolny.	treu, wierny.
nützlich, pożyteczny.	schuldig, winien.
verwandt, powinny, pokrewny.	eigen, eigentümlich, właściwy, własny.
schuldig (wem), winien.	angeboren, wrodzony.
zuwider, widerlich, przeciwny.	zuträglich, heilsam, zbawienny.
zugethan, przychylny.	gesund, zdrowy.
angenehm, przyjemny.	gebräuchlich, üblich (bei), zwyczajny.
angeboren, natürlich, przyrodzony.	wohlwollend, życzliwy.
zugänglich, przystępny.	lieb, miły.
angemessen, anständig, przystojny.	
gebührend, gemäß, przyzwoity.	
Sie ist allen guten Menschen lieb.	Ona miła wszystkim dobrym ludziom.

Schlechte Bücher sind jungen Seelen ebenso schädlich, als gute ihnen nützlich und notwendig sind.	Złe książki młodym duszom równie szkodliwe, jak dobre im pożyteczne i potrzebne.
Der Hund ist Ihnen treu.	Pies Panu wierny.
Sind Sie uns nicht wohlwollend?	Nie życzliwyś nam Pan?
Du bist daran (an diesem) schuld.	Tyś temu winien.

Anmerkung 1. Bei denjenigen Adjektiven, die ein Nützlich-, Schädlich- oder Angenehmsein bezeichnen, kann statt des Dativs der Person diese auch im Genitiv mit der Präposition:

Für	Dla (m. d. Genitiv)

stehen.

Der Brief war dem (für den) Oheim sehr angenehm.	List był bardzo przyjemny dla wuja.

Anmerkung 2. Podobny hat statt des Dativs auch den Genitiv mit do nach sich.

Die Tochter ist der Mutter an Gesicht und Tugenden ähnlich.	Córka podobna do matki twarzą i cnotami.
Die Seele ist ein Geist, ähnlich dem Geiste Gottes (göttlichen Geiste).	Dusza jest duchem, podobnym do ducha boskiego.

Anmerkung 3. Posłuszny steht auch mit dem Akkusativ und na.

Ich gehorche stets Ihrem Befehle.	Jestem zawsze posłuszny rozkazowi od. na roskaz Pana.

Anmerkung 4. Die Adjektiva mit der Bedeutung schuldig, haben außer dem Dativ der Person noch den Akkusativ der Sache bei sich.

Sie sind mir vielen Dank schuldig.	Pan winieneś mi wiele wdzięczności.
Wir verdanken (sind schuldig) dem Krasicki die Übersetzung des beträchtlicheren Teiles der Gesänge Ossians, des schottischen Barden.	Winniśmy (beśser: zawdzięczamy) Krasickiemu przekład znaczniejszej części pieśni Ossyana, szkockiego barda.

beträchtlich, znaczny.
auserlesen, vortrefflich, wyborny.
Die Unsterblichkeit, nieśmiertelność, f.
Das Leben, życie.
schottisch, szkocki.
göttlich, boski.
Der Diebstahl, złodziejstwo.
Die Seele, dusza.
Die Meile, mila.

Der Teufel, djabeł.
Der Erzieher, guwerner.
Das Wissen, wiadomość, f.
Der Brief, list.
Die Tugend, cnota.
Der Befehl, rozkaz.
Die Übersetzung, przekład.
Das Recht, prawo.
Das Vertrauen, zaufanie.
Der Tischler, stolarz.
Der Stamm, das Geschlecht, plemię.
Der Handwerker, rzemieślnik.
Der Gerber, garbarz.
Der Leser, czytelnik.
Die Kenntnis, nauka.
Der Kopf, głowa.
Das Gesicht, twarz, f.
Der Geist, duch.
Der Dank, wdzięczność, f.
Der Gesang, pieśń, f.
Die Verwaltung, zawiadywanie.
Die flache Hand, Handbreite, dłoń, f.
Die Hobelbank, warsztat stolarski.
Der Edelmut, wspaniałomyślność, f.
Der Maurer, mularz.
Der Monat, miesiąc.
eben, gerade, właśnie.
besonders, vorzüglich, osobliwie.

42. Aufgabe.

Was für ein Mann ist unser Bürgermeister? — Unser neuer Bürgermeister ist kundig des Rechts und der Verwaltung und wert des Vertrauens unserer Bürger. — Sind die Bürger ihm sehr zugethan? — Er ist allen sehr lieb. — Ist der Zwerg, den wir gestern im Garten der [Frau] Bürgermeisterin sahen, so groß (hoch), als Ihr jüngerer Sohn? — Mein Sohn ist um eine Hand breit höher, als er. — Hast du schon alles Werkzeug, das einem jeden Tischler nötig ist? — Mir ist noch nötig eine Hobelbank und Säge. — Sahen Sie schon den Fürsten, der jetzt hier ist? — Ich sehe ihn zuweilen im Theater. — Er ist der älteste und berühmteste Fürst seines Geschlechts und ein sehr guter Herr, zugethan dem Ärmsten und Niedrigsten, sehr behülflich allen guten Bürgern, und besonders geschickten und arbeitsamen Handwerkern, aber auch ebenso schrecklich (straszny) den schlechten und faulen. — Was ist das für ein Mensch sein anderer Bruder? — Der ist ein wenig zu ruhmbegierig; aber auch er ist vortrefflichen Herzens, denn (bo) der Edelmut ist angeboren allen diesen Brüdern. — Ist Ihr Ochs schwerer, als der des Gerbers? — Mein Ochs war um einen Centner schwerer, als der seinige, und viel wohlfeiler. — Bist du noch verschuldet (winien) deinem Müller? Ich bin ihm nichts mehr schuldig. — Was für Bücher gaben Sie Ihrer Tochter? — Ich gab ihr nur solche Bücher, die nützlich [sind] jungen Leserinnen. — Ist sie älter, als Ihre Nichte? — Sie ist um einen Monat jünger, als diese.

Einundvierzigste Lektion. — Lekcya czterdziesta pierwsza.

Rektion der Adjektiva.

B. Adjektiva mit Präpositionen.

307. Der Akkusativ mit na folgt auf:

gierig, chciwy (vgl. 302).	nützlich, pożyteczny.
krank, (an), chory.	filzig, geizig (gegen), skąpy.
hinlänglich, dostateczny.	schwach (auf, an), słaby.
fähig, zdolny, zdatny.	verschwenderisch, utratny (na zbytki bis zum Überfluß).
Der Greis ist schon sehr schwach auf den Füßen.	Starzec już bardzo słaby na nogi.

308. Ebenso bei ungefähren Maß- und Gewichtsangaben.

Der Brunnen ist bei einem Faden tief.	Studnia głęboka na sążeń.
Das Tuch ist etwa ellenbreit.	Sukno na łokieć szerokie.

Anmerkung. Elliptisch wird die Tauglichkeit, Anwendbarkeit einer Sache durch den Akkusativ mit na bezeichnet.

Briefpapier (Papier, tauglich zu Briefen).	Papier na list (listowy).
Eine Augenarznei (dienlich für die Augen).	Lekarstwo na oczy.

309. Den Akkusativ mit w (we) haben nach sich die Adjektiva, welche Überfluß oder Mangel an etwas bezeichnen.

Sibirien ist reich an Gold.	Syberya bogata w złoto.
Polen hat Überfluß (ist überreich) an Getreide.	Polska obfita w zboże.
Er ist sehr arm an Verstand.	On jest bardzo ubogi w rozum.

310. Der Genitiv mit do steht nach den Adjektiven.

schwer (zu bringen zu), ciężki.	nützlich (zu), pożyteczny (vgl. 307).
dienlich, gut (für, gegen), dobry.	schnell, prędki.
leicht (zu thun), łacny.	geneigt (zu), skłonny.
langmütig, nieskory.	tauglich, befähigt (zu), sposobny.

mutig, frisch, ochoczy.
verdrossen, lässig, ociężały.
ähnlich, podobny (vgl. 306 u. Anm. 2).

angemessen, verhältnismäßig (zu), sich beziehend (auf), stosowny.
fähig (zu), gewachsen (wem), zdolny.
böse, zły.

tauglich, brauchbar, fähig (zu), zdatny.

Der Bursche ist zu allem tauglich. — Ten chłopiec zdatny do wszystkiego.
Die alte Magd ist unverdrossen zur Arbeit. — Stara służebnica nie ociężała do pracy.
Gott der Herr ist langmütig zum Zorn. — Pan Bóg nieskory do gniewu.
Das Pulver ist gut für die Zähne. — Ten proszek dobry do zębów (na zęby [vgl. 308, Anm.]).

Anmerkung. Hierher gehören die elliptischen Redensarten, wie:

Eine Feder (tauglich) zum Schreiben, d. i. eine Schreibfeder. — Pióro do pisania.
Eine Bürste für die Kleider, d. i. eine Kleiderbürste. — Szczotka do szat (vgl. 308, Anm.) (do rzeczy).

Ferner die adverbialischen Redensarten mit do, wie:

Im Ernst, (zur Wahrheit). — Do prawdy.
Zur Sache, (gehörig). — Do rzeczy.

311. Den Genitiv mit od haben nach sich:

krank (von), chory (vgl. 307).
entfernt, daleki.
anders (als), inny, inszy (vgl. 387, Anm.).
entlegen, abwesend (von), odległy.
unterschieden (von), odmienny.

leer (von), próżny.
verschieden (von), różny.
frei (von), wolny (vgl. 302).
widerwillig, spröde (gegen), wstrętny.

Ist der Krug weit von der Stadt? — Czy karczma daleka od miasta?
Diese Häuser stehen (sind) weit von einander. — Te domy są dalekie od siebie (vgl. 233, Anm. 3).
Ich bin krank von Sorgen. — Chorym od kłopotu.
Woran leiden Sie? (sind Sie krank?) — Na cóś Pan chory?
Ich habe Kopfschmerzen (bin krank am Kopfe) vor Aufregung. — Jestem chory na głowę od trwogi.
Sie ist jetzt ganz frei von der Gicht. — Ona teraz zupełnie wolna od bólu suchego (podagry).

312. Der Genitiv mit z (ze) folgt auf:

zufrieden (mit), kontent.

betrübt (über), smutny.

Wir sind mit der Bezahlung zufrieden. — Kontenci jesteśmy z zapłaty.

Worüber (über was) sind Sie so betrübt? — Z czegożeś Pani tak smutna?

313. Den Lokal mit w (we) nehmen zu sich:

geschickt, geübt (in), biegły.
scharfsinnig, witzig, bystry.
vollkommen, doskonały.
stolz (auf), dumny.
mager, trocken, jałowy.
mäßig, mierny.
unbedachtsam (in), niebaczny.
kühn, verwegen (in), odważny.
vorsichtig (in), ostróżny.
fleißig, emsig (in), pilny.
scheu, flatterhaft (in), płochy.
frech, zuchwały.

Der Jüngling ist stolz auf seine Kenntnisse. — Młodzieniec dumny we swych wiadomościach.

Alle seine Töchter sind sehr geschäftig in der Wirtschaft. — Wszystkie jego córki bardzo są skrzętne w gospodarstwie.

Die Feder Krasickis, überreich in der Poesie, war nicht minder reich in der Prosa. — Pióro Krasickiego obfite w wierszu, nie mniej było obfite w prozie.

Ein Mann ebenso gelehrt als in der Verwaltung der Regierung berühmt. — Mąż również uczony, jak w sprawowaniu rządów znamienity.

unsauber, unflätig, plugawy.
musterhaft, beispielvoll, przykładny.
geschäftig, skrzętny.
kühn, dreist, śmiały.
standhaft, fest, beständig, stały, stateczny.
drollig, lustig, ucieszny.
treu (in), wierny.
stolz (auf), wyniosły.
berühmt, znamienity.
reich (in), obfity.

314. Der Lokal mit na steht nach:

schön,
Die Frau ist schön von Gesicht, aber schöner ist ihre Seele. — piękny.
Niewiasta piękna na twarzy, ale piękniejsza na duszy.

tief, głęboki.
selig, błogosławiony.
bereitwillig, chętny.

Der Arbeiter, robotnik.
Der Faden (Maß), sążeń, f.
Der Diener, służący.
Der Zorn, gniew.
Die Sorge, kłopot.
Der Schmerz, ból.
Die Bezahlung, zapłata.
Die Wirtschaft, gospodarstwo.

trocken, suchy.
zufrieden, zadowolniony (und -lony).
fremd, obcy.

Der Fuß, noga.
Der Gedanke, pomysł.
Die Arbeit, praca.
Das Pulver, proszek, - szku.
Die Bestürzung, trwoga.
Die Gicht, ból suchy, podagra.
Die Verwaltung, sprawowanie.
Das Licht, światło.

Das Essen, jedzenie.
Die Sache, das Ding, rzecz, f.
Das Zeichnen, rysowanie.
Der Müller, młynarz.
Die Liebe, miłość, f.
Die Schlacht, bitwa.
Das Trinken, napój.
Der Mechanikus, mechanik.
Der Vorsatz, przedsięwzięcie.
Das Mehlbeuteln, pytlowanie.
Die Achtung, szacunek, -nku.
Die Treue, wierność, f.

Überhaupt, im allgemeinen, wogóle.

43. Aufgabe.

Ihr jüngerer Bruder ist so bleich von (z m. d. Gen.) Gesicht; ist er krank? — Er ist zu lüstern (chciwy) auf Zucker und andere Leckereien und hat jetzt heftige Zahnschmerzen (ist sehr krank auf den Zähnen). — Wem ist er ähnlich? — Weder dem Vater, noch der Mutter ist er ähnlich, die sehr mäßig sind im Essen und Trinken; aber mein Bruder ist überhaupt geneigt zu allen ihm nicht nützlichen Dingen. — Sind seine Lehrer zufrieden mit ihm (befriedigt von) ihm? — Er ist willig und sehr fleißig in seinen Lektionen und Arbeiten (Einzahl). — Hat der fremde Mechaniker gute Brillen und andere Instrumente? — Er hat nur sehr gute, brauchbare Sachen; denn er ist selbst sehr geübt in der Mathematik (matematyka) und reich an Gedanken, aber nur schwach im Zeichnen; denn er ist nicht beständig in seinen Vorsätzen. — Hast du nicht irgendwo (gdzieś) meine neue Schuhbürste gesehen? — Ich sah sie unter jenem runden Tischchen in jener Ecke. — Wo ist der Ackerknecht (Kn. zum Pfluge)? — Ich sah ihn mit den Ochsen und Pferden auf dem Felde. — Ist Ihr Acker weit vom Dorfe? Mein Acker ist der nächste am Dorfe. — Ist der neue Müllergeselle anders, als die andern, die verdrossen zur Arbeit waren, und dem Beuteln nicht gewachsen? — Er ist musterhaft in Fleiß und sehr geschickt. — Wer ist der Jüngling, der zu Ihrem Vater geht? — Das ist ein gewisser Freund unseres Hauses, ein Mensch, würdig der Liebe und Achtung aller ordentlichen [Leute]; auch ist er uns so lieb und erwünscht, wie sein älterer Bruder uns und allen andern Menschen verhaßt und lästig ist. — Was hat er auf dem Auge? — Der Arme ist etwas trüb (ciemny) auf den Augen, denn er war unbedachtsam im Malen (malowanie). — Waren die Franzosen kühn in der Schlacht? — Der größere Teil derselben (ich) war kühn, und nur einige waren nicht standhaft in der Treue. — Ist der älteste Sohn ihres Kameraden schon ganz gesund? — Er ist noch nicht ganz gesund, denn er ist sehr schwach auf den Füßen und nicht fähig (gewachsen) zur Arbeit.

Zweiundvierzigste Lektion. — Lekcya czterdziesta druga.

Possessive Gattungs-Adjektiva.

315. Für den deutschen Subjekts-Genitiv in zusammengesetzten Hauptwörtern, wenn er den Besitzer oder den Ursprung des durch das Grundwort genannten Gegenstandes bezeichnet, bildet man im Polnischen ein eignes possessives Gattungs-Adjektiv nach folgenden Regeln:

a) Die Gattungsnamen lebender Wesen hängen dem Thema -i an, wodurch also der Charakter gewandelt wird.

Der Ziegenbock, kozieł.	Bocks-, koźli.
Der Wallfisch, wieloryb.	vom Wallfisch, wielorybi.
Das Schaf, owca, -owczy.	Der Mensch, człowiek-, człowieczy.
Gott, Bóg, -boży.	Der Hahn, kur, -kurzy.
Die Biene, pszczoła. -pszczeli (25).	Das Kalb, cielę (cielęć-), -cielęcy.
Die Maus, mysz, -myszy.	Das Weib, kobieta, -kobiecy.

† Bloße Milderung des Charakters haben:

Der Hahn, kogut, -koguci.	Das Weib, niewiasta, -niewieści (25, 23).
Der Bär, niedźwiedź, -niedźwiedzi.	Der Fuchs, lis, -lisi.
Der Maulwurf, kret, -kreci.	
Der Knabe des Jägermeisters hat ein Ziegenhorn.	Chłopiec łowczego ma koźli róg.
Haben Sie frisches Bärenfleisch?	Czy Pan masz świeże niedźwiedzie mięso?
Der Wilde, den wir sahen, hatte einen Schmuck von Fischschuppen.	Dziki człowiek, któregośmy widzieli, miał ozdobę z rybich łusek.

Anmerkung. Andere Endungen nehmen an:

1. -owy neben -i:	
Der Büffelochs, bawół.	Der Stier, wół, -woli u. wołowy.
Der Wels, sum.	Der Elefant, słoń, -słoni, słoniowy.
Der Igel, jeż.	Der Biber, bóbr.
Der Hecht, szczupak.	Der Bock, kozieł.
Der Hahn, kur.	
2. -ski neben -owy, seltner, -i.	
Das Pferd, koń, -koński (koni).	Der Lehrer, nauczyciel - nauczycielski, nauczycielowy.
Der Held, bohater, -bohaterski.	

Das alte Weib, baba, - babski (babi).
Der Herr, pan, - pański.
Der Zimmermann, cieśla - ciesielski.
Die Jungfrau, panna, - panieński.
Das Schwein, świnia, - świński (świni).
† Starosta, - starościński (starości).

Bemerkung. Nach c- und z- fällt das -s- von ski aus: rz- geht vor -rski in r- über.

kaufmännisch, kupiecki.
Der Schreiber, pisarz, - pisarski.
menschlich, leutselig, ludzki.
Der Schlosser, ślósarz, - ślósarski.
† Bruders-, bratowy; brüderlich, † braterski.

3. owski.

Der Spitzbube, łotr, - łotrowski.
Der Dorfrichter, wójt.
Der Sohn, syn, - synowski (synowy).
Der Teufel, czart, - czartowski (- owy).
Der Maulaffe, gap, - gapiowski.
Oheims-, stryjowski.
Der Jude, żyd.
Der Vater, ojciec, - ojcowski.
Der König, król, - królewski.

4. Schwester-, siestrzenny u. siestrzyczny.

Oheims-, wujeczny, - wujenny; - stryjeczny.

Bemerkung. Wo zwei possessive Adjektiva neben einander stehen, bezieht sich das auf - owy, - ski auf die Gattung, das andere auf - i, - owy (neben - ski) auf das Individuum.

Das Wort Gottes, słowo boże.
Ein göttlicher Geist, duch boski.

b) Bei den Gattungsnamen nichtbelebter Gegenstände ist - owy die gewöhnlichere Endung, - ski die seltnere.

Haus-, domowy.
März, marzec, - marcowy.
Der Hauslehrer, nauczyciel domowy.
Der Wintertag, dzień zimowy.
Der Winter, zima, - zimowy.
Der Ort, miejsce, - miejski.
Das Märzbier, piwo marcowe.
Der Ortsbeamte, urzędnik miejski.

c) Von Orts-, Länder- und Völkernamen leitet man Adjektiva durch die Endung - ski ab. (Vgl. d. Theor. Teil.)

Der Deutsche, Niemiec; deutsch, niemiecki.
Italiener, Włoch, - włoski.
Polen, Polska, - polski.
Afrikaner, Afrykanin, - afrykański.
französisch, francuzki.
Die Netze, Noteć, - notecki.
schwedisch, szwedzki.
europäisch, europejski.
Preußen, Prusy, - pruski.
Ungar, Węgier, - węgierski.
Rom, Rzym, - rzymski.
dänisch, duński (vgl. 211, Anm. 2).
österreichisch, austryacki.
russisch, rossyjski.
ermeländisch, warmieński.
litthauisch, litewski.
sächsisch, saski.
türkisch, turecki.

moskowitisch, moskiewski.
hamburgisch, hamburski.
wallachisch, wołoski.
asiatisch, azyatycki.
böhmisch, czeski.
Dalmatien, Dalmacya, -dalmatycki.
slawisch, słowiański, sławiański.

d) Stoffnamen nehmen in der Regel -jany, seltner -ny an.

gläsern, szklany.
Lehm, Thon, glina, -gliniany.
seiden, jedwabny.
hölzern, drewniany.
Eisen, żelazo, -żelazny.
tuchen, sukienny.
Messing, mosiądz, -mosiężny.

Anmerkung. Auch auf -owy giebt es Adjektiva von Stoffnamen:

Das Wachs, wosk - woskowy.
stählern, stalowy.
† Das Gold, złoto; golden, złoty; Talg, łoj, -łojowy.

e) Bäume und Pflanzen haben meistens Adjektiva auf -owy.

Der Apfelbaum, jabłoń, jabłonowy.
Die Bohne, bób, -bobowy.
Der Birnbaum, gruszka, -gruszkowy.
Die Eiche, dąb, -dębowy.

316. Für den Objekts-Genitiv der deutschen Zusammensetzung werden polnische Adjektiva auf -ny gebildet.

Subjektiv: der Fischkopf, rybia głowa.
Objektiv; der Fischmarkt, rybne jatki (gewöhnlich rybaki).

Daher besonders bei leblosen Gegenständen:

Der Weinkeller, sklep winny.
Die Luftpumpe, pompa powietrzna.
Die Bibelgesellschaft, towarzystwo biblijne.

Man vergleiche ferner:

Die Holzaxt, siekiera.
eine hölzerne (nicht eiserne) Axt, drewniana siekiera.
eine irdene, aus Erde geformte Kugel, ziemna kula.
Die Erdkugel (als Himmelskörper), kula ziemska.
Der Landrichter, sędzia ziemski (gehört zu 315, c).
Die Sanduhr, zegar piaseczny.
ein Sandberg, góra piaskowa.

317. Die Endung -isty zeigt ein Erfülltsein, Reichsein, an den durch das Stammwort bezeichneten Gegenständen an.

waldig, waldreich, lesisty (26).
goldhaltig, goldreich, złocisty.

Die Waldblume, kwiat leśny.

sandreich, piaszczysty.
steinig, reich an Steinen, kamienisty.

Die Waldgegend, kraj lesisty.

318. Noch sind der Unterscheidung wegen die Adjektiva zu merken, die, von Substantiven abgeleitet, eine Ähnlichkeit mit dem Gegenstande ihres Stammwortes bezeichnen. Ihre Endung ist -owaty.

steinicht, kamieniowaty.
eiförmig, jajkowaty.
Der Schwamm, gębka; schwammicht, porös, gębkowaty.

Die Erde ist ein eiförmiger Körper.
Dieser Apfel ist steinicht (steinhart).

eisenartig, żelazowaty.
tuchartig, suknowaty.

Ziemia jest to jajkowate ciało.
To jabłko jest kamieniowate.

319. Um Umstandswörter zu konkrescieren, hängt man ihnen die Silben -jejszy an.

heute, dziś; heutig, dzisiejszy.
hier, tutaj; hiesig, † tutejszy.

morgen, jutro; morgend, jutrzejszy.
dortig, † tamtejszy u. tameczny.
gegenwärtig, jetzig, † teraźniejszy.

320. Von Hauptwörtern werden konkrescierende Umstandswörter durch die Endung -ni abgeleitet.

Sommer, lato; sommerlich, letni. — Der Hinterteil, tył; hinterer, tylny.

Der Hutmacher hat schönere und billigere Biberhüte, als der Kaufmann.
Wem hast du die bunte Hahnenfeder gegeben?

Kapelusznik ma piękniejsze i tańsze kapelusze bobrowe, niż kupiec.
Komuś dał pstre kurze pióro?

alt (von lange her), dawny.
Die Schuppe, łuska.
Die Gräte, ość, f.
Der Balg, (mit den Haaren), skóra.
Der Schafpelz, kożuch, -a.
Die Höhle, das Loch, jama.
Die Brühe, rosół.
Das Mark, śpik.
Der Falke, sokół.

prächtig (v. Gebäuden), ozdobny.
Die Leber, wątroba.
Die Fährte, Spur, trop.
Der Pelz, futro.
Die Grube, dół.
Die Grube, der Bau, nora.
Das Hirn, mózg.
Die Eule, sowa.
Das Volk, naród.

Der Kramladen, kramik.
Die Gesellschaft, towarzystwo.
Die Himbeere, malina.
Das Schmalz, sadło.
Der Rüssel, trąba.
Die Kanne, dzban.
Die Farbe, farba.
Der Tonnenreif, obręcz, f.
Der Dachs, borsuk.
Der Palast, pałac.
Der Böttcher, bednarz.
Der Schnee, śnieg.
Der Pferdehändler, Roßkamm, koniarz.
Die Pumpe, pompa.
Die Tanne, jodła.
Die Linde, lipa.
Der Schwanz, ogon, -a.
Das Gericht, die Speise, potrawa.
Die Mühle, młyn.
Die Synagoge, bóżnica.
Der Geruch, zapach.
Die Tabakspfeife, lulka.
Die Tonne, das Faß, beczka.
Der Weinhändler, winiarz.
Die Spitze, das Ende, koniec, -ńca.
Das Porzellan, porcelana.
Das Mikroskop, drobnowidz, -a.

44. Aufgabe.

Waren Sie im königlichen Schlosse? — Ich war [dort]. — Was haben Sie da Schönes gesehen? — Ich sah nur die dortigen Pferdeställe mit den englischen Pferden. — Wo ist jetzt der neue französische Staatswagen der Gräfin Raminska, gebornen Fürstin Poninska? — Der neue Staatswagen ist in dem jetzigen prächtigen Sommerpalast des Grafen (gräflichen), der nahe bei (blisko) m. d. Gen.) unserer Stadt ist. — Wem hast du den kupfernen Kessel gegeben? — Niemanden habe ich ihn gegeben, aber den messingenen habe ich der Nachbarin gegeben. — Wo hast du das alte tannene Faß? — Es ist auf dem Hofe oder im Keller. — Sahst du noch nicht mein tuchenes Winterkleid? — Wo hast du es? — Ich habe es einem hiesigen Schneider gegeben. — Hat der Böttcher gute eichene Weinfässer mit eisernen Bändern? — Der Weinhändler hat deren viele alte, aber noch brauchbare in seinem Weinkeller an der Breiten Straße. — Die alten Fässer sind weit besser, als die neuen, denn sie haben schon einen starken Weingeruch. — Wo waren Sie mit Ihrem brüderlichen Freunde Paul, dem Neffen unserer hiesigen Wirtin? — Ich war mit dem vieljährigen (stary) treuen Freunde in der neuen Juden-Synagoge. — Ist sie sehr schön? — Sie ist sehr einfach, ohne allen Schmuck. — Sehen Sie nicht die Fuchsspuren im Schnee? — Ich sehe eine Wolfsfährte. — Wo sahen Sie die Dachsgrube? — In jenem Walde, nicht weit von der Wohnung des Försters. — Ob die Zimmergesellen noch auf dem Zimmerplatze (Zimmermannswerkstatt) sind? — Ich sah sie

mit dem alten Pferdehändler in dessen Ställen. — Was hatte der Türke für eine Tabakspfeife? — Er hatte eine prächtige Pfeife mit einer Spitze aus Büffelhorn und mit einem Kopfe (Köpfchen) aus dem besten meißenischen (mišnieński) Porzellan. — Hatte er auch guten türkischen Rauchtabak? — Er hatte einige (kilka) Pfunde vom allerbesten; aber er ist allzu teuer. — Wohin gehen die lustigen Matrosen? — Sie gehen auf das spanische Schiff. — Sind die litthauischen Landleute noch in unserem Dorfe? — Ich habe sie heute noch nicht gesehen. — Wohin geht ihr? — Wir gehen in die deutsche Kirche, welche im nächsten Flecken ist. — Wem hast du mein grünes seidenes Sommerkleid gegeben? — Ihrer Schneiderin. — Wohin geht Jakob mit dem alten würdigen (poczciwy) Michel? — Sie gehen zu dem tapfern polnischen General.

Dreiundvierzigste Lektion. — Lekcya czterdziesta trzecia.

Bezeichnung deutscher zusammengesetzter Nennwörter.

321. Wo das Bestimmungswort einer deutschen Zusammensetzung weder als Subjekt, noch als Objekt aufgefaßt werden kann, diese also durch eine Präposition aufgelöst werden muß, da kann im Polnischen das possessive Gattungs-Adjektiv nicht gebraucht werden; man verbindet vielmehr die beiden Hauptwörter durch eine Präposition, wobei man die Ausdrücke: bestimmt, passend — zu hinzudenkt (vgl. 308, Anm. 310, Anm.)

Der Nasenlaut, głos nosowy.
Der Kleiderschrank, szafa do sukien.
Der Sprachfehler (F. im Sprechen), omyłka w mówieniu.
Das Nasenband (Band für die Nase bestimmt), pierścień na nos.
Das Pflanzenwachs (vegetabilische Wachs), wosk roślinny.
Die Nähseide, jedwab do szycia.

322. Wo das Bestimmungswort Objekt einer Thätigkeit ist, setzt man im Polnischen den Genitiv des Hauptwortes.

Der Sprachlehrer, nauczyciel języka.
Die Baumzucht, hodowanie drzew.
Die Nähschule, szkoła szycia.

Bemerkung. Man sieht hieraus, daß man jede deutsche Zusammensetzung ihrem Sinne nach sorgfältig auflösen muß, wenn man sie im Polnischen richtig wiedergeben will.

323. Für einige deutsche zusammengesetzte Wörter bildet auch die polnische Sprache eigene zusammengesetzte Wörter, was aber selten geschieht.

Das Nachtlager, nocleg.
Der Weingärtner, winogrodnik.
Das Glatteis, gołoledź, f.
Ein Bartloser, gołowąs.

324. Für viele deutsche Zusammensetzungen gibt es ein einfaches polnisches Wort, sowie hingegen zusammengesetzte polnische Wörter durch ein einfaches deutsches gegeben werden können.

Das Nasenloch, nozdrze, pl. t., m.
Der Goldschmied, złotnik.
Der Bienengarten, pszczelnik.
Das Reis, latorośl.
Der Schmarotzer, darmojad.
Der Geldbeutel, sakiewka.
Die Grasmücke, piegża.
Der Nähr ahmen, krosienka.
Der Knicker, Filz, liczygrosz.
liczykrupa (Grützenzähler).
Der Luchs, ostrowidz.

Anmerkung. Ist ein polnisches Hauptwort aus einem Eigenschafts- und Hauptworte dergestallt zusammengesetzt, daß das Eigenschaftswort sein Konkretions- oder Geschlechts-Suffix behalten hat, dann werden beide Teile der Zusammensetzung flektiert.

Ostern, Wielkanoc.
Białystok. Nowawieś.

Die Bürger Bialystocks.
Wir waren in Nowawies.
Obywatele Białegostoku.
Byliśmy w Nowejwsi.

325. Auch zusammengesetzte Eigenschaftswörter bildet die polnische Sprache, als:

hartmäulig, twardousty.
großjährig, pełnoletni.
glaubwürdig, wiarogodny.
allwaltend, wszechwładny.
einäugig, jednooki.
dreiblättrig, trzylistny.
ewig denkwürdig, wiekopomny.
großmütig, wielkomyślny.
Alles hervorbringend, wszystkorodny.
einjährig, jednoroczny, jednoletni.
unzertrennlich, nierozdzielny.
treulos, treubrüchig, wiarołomny.

Oder sie hat auch hier für deutsche Zusammensetzungen ein einfaches Wort.

schwarzbraun, falb, gniady.	bogenförmig, kabłąkowaty (318).
saftreich, soczysty. (317).	

326. Umschrieben werden die deutschen Zusammensetzungen bei Eigenschaftswörtern im Polnischen:

a) Wo sie sich durch wie als einen Vergleich auflösen lassen, setzt man im Polnischen das Substantiv mit jak.

totenblaß (blaß wie der Tod), blady jak śmierć.	rabenschwarz, czarny jak kruk.

eiskalt, zimny jak lód.

b) Wo eine solche Auflösung keinen Sinn giebt, wird im Polnischen ein dem Begriff entsprechendes Adjektiv angewendet.

steinhart, hart wie ein Stein. — twardy jak kamień.

Dagegen:

steinalt, sehr alt.	zgrzybiały.
steinreich, reich an Steinen.	bogaty w kamienie.
„ mit Steinen angefüllt.	kamienisty (317).
„ sehr reich, ungewöhnlich reich.	nadzwyczajnie bogaty.

327. Wird im Deutschen eine Eigenschaft durch ein bloßes Hauptwort mit von gegeben, so setzt man im Polnischen dafür das Adjektiv.

Ein Mann von Geist (geistreicher).	Dowcipny człowiek.
Haben Sie den König von Preußen (preußischen K.) gesehen?	Widziałeś Pan Króla pruskiego?

328. Steht aber im Deutschen ein Adjektiv bei demjenigen Hauptworte, welches die Eigenschaft bezeichnet, so setzt man im Polnischen beide in den Genitiv und läßt von aus.

Er ist ein Mann von großem Geiste.	On jest człowiek wielkiego dowcipu.
Ein Mädchen von schlankem Wuchse und reinen Sitten.	Dziewczyna smagłego wzrostu i czystych obyczajów.

schlank, smagły.	blühend, kwitnący.
öffentlich, publiczny.	majestätisch, majestatyczny.
bekannt, znany, znajomy.	natürlich, Natur-, przyrodny.
schamlos, bezczelny.	sehenswert, ciekawy.

englisch, Engel-, angielski.
rechtlich, Rechts-, prawny.
talentvoll, utalentowany.

Der Fehler, omyłka; błąd.
Der Ring, pierścień, -a.
Die Sprache, Zunge, język, -a.
Das Nähen, szycie.
Das Eis, lód.
Der Wuchs, wzrost.
Die That, dzieło.
Die Belobung, das Lob, pochwała.
Der Taffet, kitajka.
Der Schatten, cień, -a, auch f. (78, a, 4).
Der Ausdruck, wyraz.
Die Kunst, kunszt.
Die Gabe, das Talent, dar.
Die Birne, gruszka.
Die Miene, Gesichtsfarbe, cera.

dahin, tam.
bis, aż.

altertümlich, uralt, starożytny.
fruchttragend, Obst-, owocorodny.

Das Sprechen, mówienie, wysłowienie.
Die Pflanze, roślina.
Das Erziehen, die Zucht, hodowanie.
Der Tod, śmierć, f.
Der Witz, Geist, das Genie, dowcip.
Die Sitte, obyczaj.
Das Betragen, postępowanie.
Die Übersetzung, tłumaczenie.
Der Sammet, aksamit.
Das Amt, die Behörde, urząd, -ędu.
Leutseligkeit, Humanität, ludzkość, f.
Der Schatz, skarb.
Die Braut, oblubienica.
Das Mitleid, Erbarmen, litość, f.

daher (örtlich), ztąd.
bis zu, aż do.

45. Aufgabe.

Woher kommst du, mein Freund? — Ich komme von meinem geliebten Kameraden Theodor (Bogdan), des Unter-Richters (podsędek) Sohn. — War er zu Hause? — Er war zu Hause mit einigen Jünglingen, die mir schon bekannt waren und [die in Hinsicht] ihrer Führung und [ihres] Fleißes würdig sind des Lobes und der Liebe aller guten Menschen. — Wohin gehet ihr? — Wir waren bei (u) unserem Lehrer der französischen Sprache, und gehen nach Hause. — Hatte deine Übersetzung viele Sprach-Fehler (omyłka)? — In meiner Übersetzung waren nur einige Schreibfehler (Irrungen (błąd) des Schreibers. — Schreiber-Irrungen). — Wo hast du meinen hölzernen Leuchter? — Ich habe ihn weder gehabt, noch gesehen. — Hatten Sie ein gutes Nachtlager im Schlosse des Barons (baronisch)? — Das Nachtlager war sehr gut, aber der Wein, den sie uns gaben, war nicht gut, nicht schlecht (so so). — Sahen Sie (die Herrschaft) den ermeländischen Bischof, der hier war mit seinem fürstlichen Bruder? — Wir sahen weder ihn, noch seinen Bruder den General. — Wer hat solche Geldbörsen, wie Sie haben? — Der Goldschmied hat billige Börsen mit goldenen

oder auch silbernen Schlössern (Schlößchen). — Hat Ihnen Ihr Onkel viel Geld gegeben? — Mein Onkelchen das ist ein großer Knicker, der mir niemals Geld genug gab. — Was für Kleider hatten die jungen Damen, die Sie heute in der katholischen Kirche sahen? — Sie hatten schwarze Kleider von französischem Taffet und blaue von Sammet. — Was für Damen waren das? — Es waren Französinnen von wunderbarer (cudownej) Schönheit. — Waren Sie schon im Garten des hiesigen Vogtes? — Im Garten des Vogtes (Vogt'schen) sind (jest) viele schattenreiche Plätze unter den blühenden Bäumen. — Was sahen Sie in jenem Hause? — Wir sahen wilde Menschen mit Ringen in der Nase (nos); aber wir sahen Sie nicht in jenem Hause, sondern in dem öffentlichen Stadtgarten (städtischen). — Ist Ihr Rechtsbeistand (adwokat, rzecznik) sehr kundig der Rechtswissenschaft? — Sehr, und nicht minder gewachsen seinem Amte. — Was gaben Sie jenem schamlosen Schmarotzer? — Stockschläge haben wir ihm gegeben.

46. Aufgabe.

Waren Sie jemals in Paris? — Oft bin ich in Paris gewesen. — Dort sah ich zuweilen die Königin von England im Theater oder auf dem Spaziergange. — Sie ist eine Frau (niewiasta) von majestätischem Wuchse und ihr Gesicht hat den Ausdruck großer Leutseligkeit. — Mit wem gehen Sie nach Rom? — Ich gehe dahin mit Herrn Gottlieb (Bogumił), einem talentvollen Manne, kundig aller Wissenschaften und Künste, reich an Naturgaben, beständig in der Liebe und Freundschaft und mir mehr geneigt als seinen Verwandten. — Was haben Sie in Rom Schönes und Merkwürdiges gesehen? — Ich sah die berühmtesten altertümlichen und neuen Gebäude, die Gemälde Raphael's (Rafael) im Vatikan (Watykan), überhaupt alles, was es giebt (ist) des Schönen und Sehenswerten in der ewig denkwürdigen Stadt, überreich an Schätzen der alten und neuen Zeit. — Wohin nun geht dein Kamerad von hier? — Er geht zum Juden, der den dunkelbraunen Hengst hat, welchen Sie gestern auf meinem Hofe sahen. — Hat der Jude noch das braune einjährige Füllen? — Jetzt hat es der großjährige Neffe (Schwestersohn) unseres Nachbars. — Woher kommst du mit diesen saftreichen Birnen? — Ich komme mit denselben (ihnen) aus dem obst-

reichen Garten des steinalten und steinreichen Landmannes. — Ist die Braut unseres Freundes noch krank? — Lieber Bruder! Nicht alle Leute von blasser Gesichtsfarbe sind kränklich; dieses Mädchen ist vollkommen gesund. — Ihr Gesicht ist lilienweiß (lilia), aber auch ihre Sitten sind engelrein (r. wie die englischen), und ihr Herz ist voll aller Tugenden. — Das Herz ihres Vaters aber (zaś) ist leer (bez mit Gen.) von Menschlichkeit und Erbarmen, und geneigt zu allen bösen Thaten.

Vierundvierzigste Lektion. — Lekcya czterdziesta czwarta.

Zahlwörter.

A. Grundzahlen; Kardinal-Zahlen (liczbowniki główne).

I. Verzeichnis.

329. Die Grundzahlen stehen auf die Frage: wieviel? Ile? jak wiele? und sind folgende:

1. jeden, jedna, jedno.
2. dwaj, dwie, dwa.
3. trzej, trzy.
4. czterej, cztery.
5. pięć.
6. sześć.
7. siedem.
8. osiem, ośm.
9. dziewięć.
10. dziesięć.
11. jedenaście.
12. dwanaście.
13. trzynaście.
14. czternaście.
15. piętnaście.
16. szesnaście.
17. siedemnaście.
18. osiemnaście.
19. dziewiętnaście.
20. dwadzieścia.
21. dwadzieścia jeden (oder i jeden).
22. dwadzieścia dwa u. s. w.
30. trzydzieści.
40. czterdzieści.
50. pięćdziesiąt.
60. sześćdziesiąt.
70. siedemdziesiąt.
80. osiemdziesiąt.
90. dziewięćdziesiąt.
100. sto.
101. sto jeden.
200. dwieście.
300. trzysta.
400. czterysta.
500. pięćset.
600. sześćset.
700. siedemset.
800. osiemset.
900. dziewięćset.
1000. tysiąc.
1001. tysiąc jeden (oder i jeden) u. s. w.
2000. dwa tysiące.
3000. trzy tysiące.
4000. cztery tysiące.
5000. pięć tysięcy.
6000. sześć tysięcy u. s. w.

10 000. dziesięć tysięcy.
11 000. jedenaście tysięcy u. ſ. w.
20 000. dwadzieścia tysięcy u. ſ. w.
100 000. sto tysięcy.
200 000. dwakroć sto tysięcy.
300 000. trzykroć sto tysięcy u. ſ. w.
1 000 000. milion.
2 000 000. dwa miliony.
5 000 000. pięć milionów u. ſ. w.

Anmerkung. -naście ſteht für nad dziesięć, über zehn.

II. Deklination.

330. Jeden, jedna, jedno wird wie ein adjektiviſches Beſtimmungswort fleſtiert (vgl. 144, b). In der Mehrzahl bedeutet es einige, manche.

331.

	Männl. perſ.	Männl. unperſ.	Weibl.	Sächlich.
Nom.	dwaj	dwa	dwie	dwa
Gen.	dwóch (dwu)			
Dat.	dwom (dwu)			
Akk.	dwóch (dwu)	dwa	dwie	dwa
Inſtr.	dwoma	dwoma	dwiema	dwoma.
Lok.	dwóch (dwu)			

Anmerkung 1. Nach dwaj geht obaj, oba; obie; oba, beide.

Anmerkung 2. In obadwaj, obadwa; obiedwie; obadwa, beide, wird oba-, obie- in den übrigen Fällen in obu- verwandelt; -dwaj u. ſ. w. gehen wie oben, als Genitiv; obudwóch (obudwu) u. ſ. w. Der Inſtrumental von obiedwie lautet obiedwiema.

Anmerkung 3. dwu ſteht, wenn ein Hauptwort folgt.

332.

	Männl. perſ.	M.	W.	S.	Männl. perſ.	M.	W.	S.
Nom.	trzej			trzy	czterej			cztery.
Gen.		trzech				czterech		
Dat.		trzem				czterem		
Akk.	trzech			trzy	czterech			cztery.
Inſtr.		trzema				czterema		(czterma).
Lok.		trzech				czterech.		

333. Die Zahlen von pięć bis czterdzieści nehmen folgende Endungen an:

	Männl. perſ. M. W. S.		
Nom.	-u —	pięciu | pięć	jedenastu | jedenaście
Gen.	-u	pięciu	jedenastu
Dat.	-u (-om)	pięciu (pięciom)	jedenastu (jedenastom)
Akk.	-u —	pięciu | pięć	jedenastu | jedenaście
Inſtr.	-u	pięciu	jedenastu
Lok.	-u	pięciu	jedenastu.

334. In den Zahlen von pięćdziesiąt bis dziewięćdziesiąt ist -dziesiąt ein Genitiv in der Mehrzahl (wie bei den sächl. Hauptwörtern auf -ę) und bleibt daher durch alle Fälle unverändert, während der erste Teil des Zahlworts nach obigem Schema (pięć) flektiert wird: pięciudziesiąt u. s. w.

Anmerkung 1. Der Dativ nimmt -u an, wenn der gezählte Gegenstand bei dem Zahlworte steht, -om dagegen, wenn das Zahlwort allein steht.

Anmerkung 2. Dwa- in dwanaście, dwadzieścia geht bei der Flexion in dwu- über, Genitiv: dwunastu, dwudziestu u. s. w.

335. Sto geht regelmäßig, wie ein sächliches Hauptwort. Der Genitiv der Einzahl sta steht nur ohne Beziehung auf bestimmte Gegenstände, und der Instrumental lautet alsdann abweichend stą. Wenn aber von bestimmten Gegenständen die Rede ist, lautet der Genitiv abweichend stu, der Instrumental hingegen regelmäßig stem. In bezug auf männliche Personen ist der Nominativ stu.

Anmerkung. Neben stami, Instr. Plur., ist noch sty gebräuchlich (vergl. 124, Anm.).

336. In den Zahlen von dwieście bis dziewięćset wird nur die erste Zahl flektiert und in allen übrigen Fällen mit -set verbunden, Genitiv: dwóchset, trzechset, pięciuset u. s. w.

337. Tysiąc und milion gehen regelmäßig, wie männliche Hauptwörter, Genitiv: tysiąca, miliona u. s. w. Der Genitiv der Mehrzahl von tysiąc lautet stets tysięcy (vgl. 116).

338. Die Hunderttausende, von 200000 an, werden durch sto tysięcy und das durch die Grundzahl näher bestimmte -kroć- mal gegeben. 500000 pięćkroć sto tysięcy u. s. w. In der Flexion des Zahlwortes bleibt -kroć unverändert, Instr.: dwómakroć stą tysiącami.

Anmerkung. Man läßt auch das sto tysięcy nach kroć weg. Alsdann hat es eine Mehrheit wie ein männliches Hauptwort: krocie, krociów u. s. w.

Sein Vater hatte Hunderttausende.	Jego ojciec miał krocie (wielekroć).

339. In den zusammengehörenden Zahlen, wie 22 dwadzieścia dwa, 105 sto pięć, 153 sto pięćdziesiąt trzy ꝛc., wird

jede Zahl besonders flektiert. Jeden aber wird nur dann flektiert, wenn es durch i, und, mit der größeren Zahl verbunden ist; sonst bleibt es unverändert.

III. Konstruktion.

340. Wenn die Zahlen 2, 3, 4 vor ihrem Hauptworte stehen, so stimmen sie in Geschlecht und Kasus mit demselben überein; stehen sie aber nach dem Hauptworte, so steht dieses im Genitiv der Mehrzahl, wenn sie selbst im Nominativ oder Akkusativ stehen.

Ein Mann und zwei Knaben waren hier.	Jeden mąż i dwaj chłopcy tu byli.
Dieser Mann hatte zwei Söhne und drei Töchter.	Ten człowiek miał dwu synów i trzy córki.
Die Mutter mit ihren beiden Töchtern.	Matka ze swemi obiema córkami.
Wie viel Pferde hat er?	Jak wiele ma koni?
Er hat zwei Pferde.	Ma dwa konie.
Sein Nachbar hat zwei Söhne; beide sind gut und fleißig.	Jego sąsiad ma dwu synów, obadwaj są dobrzy i pilni.
Beide Söhne und beide Töchter meines Oheims waren bei uns.	Obadwaj synowie i obiedwie córki mego wuja byli u nas.
Wir haben in beiden Zimmern schöne Bilder.	Mamy w obudwu (obudwóch) pokojach piękne obrazy.
Ein Bauer mit vier Pferden.	Chłop ze czterema końmi.
Er hat drei Ochsen.	Ma trzy woły od. ma wołów trzy.

341. Das persönliche Fürwort nebst dem dabeistehenden Hauptworte steht nach dwaj, trzej, czterej auch im Genitiv der Mehrzahl, wobei dann das Zeitwort in der Einzahl und mit der sächlichen Endung steht.

Es waren unser zwei in der Scheune.	Nas było dwuch w stodole.

Ebenso sagt man von männlichen Personen kollektivisch:

Zwei Männer waren bei meinem Bruder.	Dwóch mężów było u mego brata.
Vier Soldaten sahen uns.	Czterech żołnierzy nas widziało.

342. Alle Zahlen von pięć an haben, wenn sie selbst im Nominativ oder Akkusativ stehen, das Hauptwort im Ge-

nitiv der Mehrzahl nach sich. In den übrigen Fällen richten sie sich nach dem Hauptworte. Das Zeitwort steht beim Nominativ des Zahlworts in der dritten Person der Einzahl und beim Präteritum mit der sächlichen Endung.

Fünf Männer waren bei deinem Vater.	Pięciu mężów było u twego ojca.
Fünf Pferde sind in diesem Stalle.	Pięć koni jest w tej stajni.
Sechs Mädchen gaben ihm das Schwert und den Kranz.	Sześć panien dało mu miecz i wieniec.
Wir sahen in der Kirche eine Mutter mit sieben Töchtern.	Widzieliśmy w kościele matkę z siedmią córkami.
Der eine Lehrer hatte 60 Schüler, der andere 20 Schüler und 20 Schülerinnen.	Jeden nauczyciel miał sześć-(-iu) dziesiąt uczniów, drugi dwudziestu uczniów i dwadzieścia uczennic.
Ich gab Zwölfen Geld.	Dałem pieniędzy dwunastom.
Ich gab 20 Bettlern Geld.	Dałem pieniędzy dwudziestu żebrakom.

Anmerkung. Kollektiva und Materialia stehen im Genitiv der Einheit.

Fünf Quart Essig.	Pięć kwart octu.
Fünfzig Mann (kollektivisch).	Pięćdziesiąt męża.
Fünfzig Männer (distributivisch).	Pięciudziesiąt mężów.

(doch meist ohne Unterschied: pięćdziesiąt mężów).

Hundert Knaben sind in diesem kleinen Zimmer.	Stu chłopców jest w tej małej izdebce.
Ein General mit 100 Soldaten.	Jeden jenerał we stu żołnierzy.

343. Steht bei dem Hauptworte außer dem Zahlworte noch ein Fürwort, so kann das Hauptwort auch im Nominativ stehen und das Zeitwort richtet sich in Geschlecht und Zahl nach diesem.

Jene sechs Jungfrauen gaben den Kranz dem Helden.	Owe sześć panny dały wieniec bohaterowi.
Diese fünf Männer waren mit meinem Onkel in Berlin.	Ci pięciu mężów (mężowie) byli z moim stryjem w Berlinie.

aber besser: owych sześć panien dało und tych pięciu mężów było.

344. Wenn tysiąc und milion durch ein hinweisendes oder zurückbeziehendes Fürwort oder durch das Zahlwort

jeden näher bestimmt sind, werden sie wie männliche Hauptwörter konstruiert, ohne diese Bestimmungswörter aber wie die andern Grundzahlen.

Die tausend Thaler, welche ich ihm gegeben habe.	Tysiąc talarów, który mu dałem (oder które in bezug auf talarów).
Eintausend [Mann] Infanterie gingen nach der Stadt.	Jeden tysiąc piechoty szedł do miasta.
Dagegen: tausend Mann gingen nach Breslau.	Tysiąc ludzi szło do Wrocławia.
Er geht mit hunderttausend Mann nach Italien.	Idzie do Włoch we sto tysięcy (od. ze stu tysiącami) ludzi.
Zweitausend Dragoner sind jetzt hier.	Dwa tysiące dragonów teraz są tutaj oder jest.
Ein Bauer mit 3000 Schafen.	Wieśniak z trzema tysięcy owiec.
Ein Oberst mit 5000 Mann.	Półkownik z pięciu tysięćmi (tysięcy) ludźi.

345. Der Akkusativ des Zahlworts bei männlichen Personen-Namen lautet wie der Genitiv, wenn noch ein demonstratives Fürwort beim Zahlworte steht, oder ein relatives folgt. Ohne dasselbe lautet er wie der Nominativ.

Wir sahen jene acht tapferen Krieger.	Widzieliśmy owych ośmiu walecznych wojowników.
Sahen Sie die beiden Studenten, welche so geschickt im Fechten sind?	Widziałeś Pan obóch studentów, którzy tak biegli w fechtach (w rąbaniu)?
Ich sah auf dem Platze acht Soldaten und zwölf Studenten.	Widziałem na miejscu osiem żołnierzy i dwanaście studentów.

---

346. Bei verbundenen Zahlen, wie 21 dwadzieścia jeden, 104 sto cztery etc., kann sich das folgende Hauptwort sowohl nach der größeren, als nach der kleineren Zahl (von 1 bis 4) richten.

Einundzwanzig Pferde.	Dwadzieścia i jeden koń oder koni.
Der Mann mit seinen einunddreißig Füllen.	Człowiek ze swemi trzydziestu i jednem (trzydziestą jeden) źrebiętami.

347. Wie die Grundzahlen von pięć an werden auch folgende allgemeine Zahlwörter flektiert und konstruiert:

Viel, wiele.	Wieviel, ile.
Soviel, tyle.	
einige, etliche über zehn (v. 10—19), kilkanaście.	einige (zwischen 2—9), kilka.
einige Hunderte, kilkaset.	einige Zehner (v. 20—90), kilkadziesiąt.
	einige Tausend, kilka tysięcy.
Viele Freunde waren bei mir.	Wielu przyjaciół było u mnie.
Ich habe nicht viele Freunde.	Niemam wielu przyjaciół.
Das Buch ist { vielen Menschen, Vielen } nützlich.	Ta książka jest pożyteczna { wielu ludziom. wielom.

Anmerkung. In kilkanaście wird in allen übrigen Fällen kilku- gesetzt.

Er geht mit einigen über zehn (über (zwanzig, über hundert) Schülern in den nächsten Wald.	Idzie z kilkunastu (z kilkądziesiąt, z kilkąset) uczniami do lasu.
Er kommt mit einigen Tausend Soldaten vom Schlachtfelde.	Idzie z kilkątysięcmi żołnierzami z pobojowiska.

348. Die allgemeinen Zahlwörter:

wenig, mało.	ein wenig, (ein bißchen) trochę.
genug, dosyć.	zu viel, nadto.

etwas, nieco.

bleiben unverändert, haben aber auch die Konstruktion der vorigen (siehe 82).

Das Landschaftsgemälde, die Landschaft, krajobraz.	Die Bibliothek, Büchersammlung, księgozbiór.
Der Schnitter, żniwak.	Der Einwohner, mieszkaniec.
Die Infanterie, piechota.	zahlreich, liczny.
Der Krieger, wojownik.	ausgezeichnet, berühmt, znamienity.
Das Schlachtfeld, pobojowisko.	Der Teil eines Buches, tom.
Der Graukopf, siwiec.	Das Bild, wizerunek, -nku.
Der Handwerksbursche, rzemieślniczek.	Der Anführer, dowódzca.
Das Quart (Maß), kwarta.	Der Straßenräuber, rozbójnik.
Der Dragoner, dragon.	Öl-, olejny.
Die Fechtkunst, fechty, pl. m.	verlobt; Bräutigam, narzeczony, -ego.
Die Finger, palec, -lca.	

47. Aufgabe.

Wieviel Finger hat der Mensch an jeder Hand? — Fünf Finger. — Und (a) wieviel Hände hat jeder Mensch? — Er hat zwei Hände. — Hat die Frau viele Äpfel in ihrer Schürze? — Die Frau hat nicht viele Äpfel in ihrer Schürze; sie hat nur zwei und zwanzig. — Haben Sie nicht zwei Thaler oder sechs Gulden (polnische nämlich)? — Ich habe nur zwei Gulden. — Zu wem gehen diese sechs Studenten? — Sie gehen zu dem alten Doktor, der die zahlreichste Bibliothek in unserer Stadt hat. — Wieviel Bücher hat er? — 6897 Bücher in 9243 Teilen und mit 818 Abbildungen. — Hat er auch schöne Ölgemälde? — Er hat vier ausgezeichnete Landschaften und einige über zehn schöne Porträts (portret). — Wohin geht jener Graukopf mit seinen beiden Söhnen? — Sie gehen zum General, der die zwei Rappen hat. — Wieviel hat Berlin Einwohner? — In Berlin sind ihrer fünfmalhundert und einige zehn Tausend. — Was gaben Sie jenen zehn Handwerksburschen? — Sechsen gab ich Geld, dreien alte Kleider, und einem einen alten Hut und Stiefel. — Sehen Sie jene 4 Reiter? — Ich sehe nur einen Reiter mit 2 braunen Pferden. — Wieviel Reiter siehst du? — Ich sehe 4 Reiter. — Wieviel Kinder hat Ihr Bruder? — Er hat neun Kinder, 7 Söhne und 2 Töchter. — Sind die Söhne jünger, als die Töchter? — Beide Töchter sind jünger, als ihre sieben Brüder. — Hatten Sie gestern viele Gäste? — Zwei Brüder meines Gemahls mit ihren dreizehn Söhnen waren in unserem Hause. — Wo sind jetzt Ihre zwei ältern Brüder? — Beide sind in Lemberg (Lwów). — Mit wieviel Soldaten gehen die Franzosen nach Spanien? — Mit einer Million und einigen Hunderttausend Mann. — Was hat der Anführer jener 21 Straßenräuber? — Er hat zwei junge reizende Mädchen, die beiden älteren Töchter dieses Reisenden. — Sahen Sie die Verlobten dieser beiden Schwestern? — Ich sah nur den Verlobten der einen. — Wieviel Schüler sind in dieser Schule? — In dieser Schule sind sechs Klassen (klasa) mit 281 Schülern. — Siehst du die Schnitter auf unserem Felde? — Ich sehe drei Schnitterinnen, aber nicht einen Schnitter.

Fünfundvierzigste Lektion. — Lekcya czterdziesta piąta.

Grundzahlen (Forts.). Einige bemerkenswerte Zahlbestimmungen.

349. Etwa, circa (um die).

Er hat uns etwa tausend Thaler gegeben.
Wir haben etwa noch 4 Pfund Butter.

An, gegen.

Sein Nachbar hat an (gegen) 500 spanische Schafe.

350. Über.

Mehr als.

Wir hatten über hundertfünfzig Gäste.

Weniger (minus): ohne.

Ich habe nur einen Gulden weniger zwei Groschen.

Außer, ausgenommen.

Außer dieser Herrschaft hat der Graf noch zwei größere Güter und einige Vorwerke.

351. Wie alt sind Sie? Wieviel Jahre haben Sie?

Ich bin 30 Jahre alt.
Das Kind ist ein Jahr alt.
Er ist über 70 Jahre alt.

Er ist 8 Jahre weniger 5 Monate alt.

352. Erst.

Mein ältester Sohn ist erst drei Jahre in Stettin.

Około (koło) m. d. Gen.; z m. d. Akk.

Dał nam około tysiąca talarów.
Mamy jeszcze ze cztery funty masła.

Do m. d. Gen.

Jego sąsiad ma do pięciuset hiszpańskich owiec.

Nad m. d. Akk.

Więcej m. folg. Gen.

Mieliśmy nad sto pięćdziesiąt gości.

Bez m. d. Gen.

Mam tylko jeden złoty bez dwóch groszy.

Oprócz, m. d. Gen.

Oprócz tej włości ma hrabia jeszcze dwa większe dobra i kilka folwarków.

Wiele Pan masz lat? (134, 347).

Mam trzydzieści lat (347).
Dziecię ma jeden rok (334).
Ma więcej jak siedemdziesiąt lat. (Jest starszy nad siedemdziesiąt lat.)
Ma osiem lat bez pięciu miesięcy.

Dopiero.

Mój najstarszy syn dopiero trzy lata jest w Szczecinie.

Kaum.	Ledwie.
Sie ist kaum 16 Jahre alt.	Ona ma ledwie szesnaście lat.
Es ist kaum eine Stunde, daß ich hier bin.	Ledwie jedna godzina, jak tu jestem. (Ledwie jednę godzinę tu jestem.)
Nahe, fast, beinahe.	Blisko, m. d. Gen. Omal, niemal.
Sein Vater ist nahe an (fast) 60 Jahre alt.	Jego ojciec ma blisko (omal) sześćdziesiąt lat.
Fast.	Prawie.
Wieviel Menschen sind auf der Welt? Fast tausend Millionen.	Wieleż jest ludzi na świecie? Prawie tysiąc milionów.
353. **Von.**	O, m. d. Lokal.
Mein Schüler ist ein Knabe von 9 Jahren.	Mój uczeń jest chłopiec, dziewięciu lat; beſſer dziewięcioletni. Mój uczeń chłopiec o dziewięciu latach (vgl. 328).
Ich bin mit meinem Freunde von gleichem Alter.	Równego wieku jestem ze swym przyjacielem. (Jestem równy w wieku mojemu przyjacielowi) (Vgl. 328.)
Er ist um 3 Jahre älter, als ich.	On trzema (trzy) latami starszy odemnie (vgl. 305).

Anmerkung. Die Zahladverbien stehen nach dem Komparativ als Maß im Akkusativ (vgl. 303).

Er ist viel größer, als du.	On wiele większy od ciebie.

354. **Bestimmungen der Ausdehnung nach allen Richtungen.**

Lang; in die Länge.	Długi; wzdłuż.
Breit; in die Breite.	Szeroki; wszerz.
Hoch; in die Höhe.	Wysoki; wzwyż.
Tief; in die Tiefe.	Głęboki; wgłąb.
Dick; in die Dicke.	Gruby; w grubość.
Dieses Stück Leinwand ist sechzig Ellen lang (hat 60 E. in der Länge), und eine Elle breit (in der Breite).	Ta sztuka płótna jest sześćdziesiąt łokci długa (ma 60 ł. wzdłuż), a łokieć szeroka (wszerz).

Der Turm ist 125 Fuß hoch (hat in der Höhe), und der Graben 12 Fuß 6 Zoll tief (hat in der Tiefe).	Wieża (ma) sto dwadzieścia pięć stóp wysoka (wzwyż), a rów dwanaście stóp i sześć cali głęboki (w głąb).
Das Brett ist 3 Zoll dick (hat in der Dicke).	Deska gruba (ma w grubość) trzy cale.

355. Um eine gewisse Zahl aus einer größeren Menge hervorzuheben, setzt man diese letztere in den Genitiv der Mehrzahl mit der Präposition z (ze), aus, von (vgl. 241).

Diese zwei Männer gehen in den Wald.	Ci dwaj mężowie idą do lasu.
Zwei von diesen Männern gehen in den Wald.	Dwaj z tych mężów idą do lasu.
Die Herrschaft, herrschaftliche Besitzung, włość, f.	Die Stunde, godzina.
Das Stück, sztuka.	Das Lebensalter, Zeitalter, wiek.
Der Fuß, Schuh (als Maß), stopa.	Die Leinwand, płótno.
Das Brett, deska.	Der Zoll (Maß) cal, -a und -u.
Die Mauer, mur.	Der Schuldner, dłużnik.
letzter, übriger, ostatni.	Die Kavallerie, jazda, konnica.
	eisig, eiskalt, lodowaty.

48. Aufgabe.

Wer von euch ist der Ältere? — Kasimir (Kazimierz) ist um ein Jahr und fünf Monate älter als ich, und Paul ist der Älteste von uns. — Wie alt ist dieser Kastanienbaum? — Er ist gegen 86 Jahre alt. — Hat Ihr Schuldner Ihnen schon die letzten 120 Thaler gegeben? — Er hat mir erst 80 Thaler weniger 2 Gulden gegeben. — Wieviel Meilen haben wir von hier bis Krakau? — Nahe an 36 Meilen. — Welches ist die größte Stadt in Europa? — London, die Hauptstadt Englands; sie hat in der Länge 6 französische Meilen und in der Breite fast drei französische Meilen, 6000 Straßen, 200 000 Häuser und beinahe fünf Millionen Einwohner. — Waret ihr alle im Schlosse? — Sechs von uns waren in der Schloßkirche, zwölf von unseren Kameraden auf dem Schloßplatze, und auf dem Turme waren unserer sechs. — Wie hoch ist der Turm? — Er hat gegen 180 Fuß in der Höhe, und seine Mauern sind dicker, als 5 Fuß. — Wie als ist Ihr Söhnchen, Madame? — Es ist erst 8 Monate und 4 Tage alt. — Haben Sie noch Kinder außer diesem? — Ich habe nur noch ein Töchterchen von drei Jahren. — Wo waret ihr

beide. — Wir waren mit unserem geliebten Hofmeister auf der großen grünen Wiese, welche jetzt voll schöner, wohlriechender Blumen ist; aber jetzt sind meine Hände eiskalt. — Mit wieviel Mann gehen die Franzosen nach Rußland? — Mit 25 000 Mann Infanterie und 18 000 Mann Kavallerie. — Sind jetzt viele fremde Offiziere (oficer) in eurem Dorfe? — In unserm Dorfe sind sieben englische Generäle. — Die sieben Generäle haben gegen fünfzehn Adjutanten (adjutant) und einige zwanzig andere Offiziere bei (u) sich.

Sechsundvierzigste Lektion. — Lekcya czterdziesta szósta.

Grundzahlen als Distributive und Multiplikative.

356. Das Distributive: zu einem, zu zwei; je einer, je zwei .... wird in folgender Weise ausgedrückt:

a) Bei Substantiven ohne Zahlwort oder mit jeden durch die Präposition po mit dem Lokal oder mit dem Dativ, der hier bei männlichen Hauptwörtern immer auf -u auslautet.

Er gab jedem zu einem Thaler.	Dał każdemu po talarze, po talarku, po jednym talarze.
Er gab jedem Knaben je ein Buch.	Dał każdemu chłopcu po książce.
Haben Sie Leinwand zum Gulden die Elle (à 1 fl.)?	Masz Pan płótno po złotemu łokieć?
Der Fabrikant gab den Webern das Garn zu einem Gebinde (gebindweise).	Fabrykant dał tkaczom przędzę po pasmu.
Zu wieviel? Zu welchem Preise? Wie teuer?	Po czemu?
Wie teuer ist die Elle von diesem Tuche?	Po czemu łokieć tego sukna?
Zwei Thaler und zwanzig Silbergroschen.	Dwa talary i dwadzieścia srebrnych groszy.

b) Die übrigen Zahlen stehen nach po im Akkusativ, der bei männlichen persönlichen Gegenständen dem Genitiv gleich ist.

Er gab uns jedem (jedem von uns) zu fünf Äpfeln.	Dał nam każdemu (każdemu z nas) po pięć jabłek.
Ich gab ihm 5 Prozent (zu 5 vom Hundert).	Dałem mu po pięć od sta.
Die Herren gehen zu drei in die Kirche, die Damen zu zwei.	Panowie po trzech idą do kościoła, a panie po dwie.
In jedem Zimmer sind vier Tische und je achtzig Gäste.	W każdej izbie są cztery stoły i po ośmdziesiąt gości.

Anmerkung. Man sagt kollektivisch:

zu hundert, zu tausend Mann; aber:	Po sto ludzi, po tysiąc ludzi;
zu tausend, zu hundert Menschen.	Po tysiącu, po stu ludzi.
Das Paar, para.	Paarweise, po parze.
Wieviel Paar Schuhe und Strümpfe haben Sie?	Jak wiele Pani masz par trzewików i pończoch?
Ich habe drei Paar Schuhe.	Mam trzy pary trzewików.
Zu einem Male, je einmal.	Po raz, po raz jeden.
Jeder geht je einmal ins Theater.	Każden po raz jeden idzie do teatru.

357. Um Vervielfältigungszahlen (ilorakie) zu bilden, setzt man den Grundzahlen das unveränderliche kroć oder raz im Nominativ der Einzahl oder Mehrzahl nach.

Wieviel Mal?	Ilekroć? Wielekroć? Wiele razy?
Einmal, jedenkroć, jeden raz, raz.	Zweimal, dwakroć, dwa razy.
Fünfmal, pięćkroć, pięć razy.	Vielmal, wielekroć, wiele razy.
Einige Mal, kilkakroć, kilka razy.	

Anmerkung 1. Die aus kroć und der Grundzahl gebildeten werden meistens nur zur Bezeichnung der Hunderttausende mit oder ohne sto tysięcy gebraucht (vgl. 338).

Anmerkung 2. Durch die Kasus von raz, sowohl allein, als auch in Verbindung mit Präpositionen und anderen Bestimmungswörtern, werden meistens nur adverbialische Redensarten gebildet.

Zugleich, zu gleicher Zeit, auf einmal.	Razem, wraz.
Zu verschiedenen Malen, nicht auf einmal.	Nie razem.
Auf einmal (auf einen Hieb).	Do razu, na raz, jednym razem, na jeden raz.

358. In (von der Zeit).	W (we), m. d. Akk.
Waren Sie oft in der Oper?	Częstoś Pan był na operze?
Ich war nur einmal in der Woche in der Oper.	Byłem tylko raz w tydzień na operze.
359. Es macht, ist (im Rechnen).	Czyni.
Zwei und zwei (ist) macht vier (2 + 2 = 4).	Dwa a dwa czyni cztery.
Zweimal drei ist sechs (2 × 3 = 6).	Dwa razy trzy czyni sześć.
Fünf weniger drei macht zwei (5 — 3 = 2).	Pięć bez trzech czyni dwa.
Hast du mein Buch gehabt? Ich habe es nicht einmal gesehen.	Czy miałeś moję książkę? Nie-raz ją widziałem.
Es waren einmal zwei Nachbarn.	Raz było dwóch sąsiadów.
360. Dieses Mal.	Tą razą, und ten raz.
Zu einem Male (distributiv).	Po raz jeden.
Zu einem Mal, für (auf) einmal.	Na raz.
Dieses Mal gaben sie mir nichts.	Tą razą nic mi nie dali.
Wir gehen auf einmal (zugleich) zu ihm.	Razem idziemy do niego.
Ich war zu verschiedenen Malen dort.	Byłem tam nie razem.
Er gab ihm [alles], was er hatte, auf einmal.	Dał mu, co miał, do razu (na jeden raz).
Du hast nicht Brot genug auf (für) einmal.	Niemasz dosyć chleba na raz.
Wir waren alle nacheinander (d. h. jeder zu einem Male) im Schlosse.	Byliśmy wszyscy po raz jeden w zamku.

361. Adjektivische Multiplikationszahlen werden durch Anhängung der Silben -krotny, malig, an die Grundzahlen gebildet.

Vielmalig, wielekrotny.	Wieviel malig, ilekrotny.
einmalig, jednokrotny.	dreimalig, trzykrotny.
zweimalig, dwukrotny.	viermalig, czterokrotny.
fünfmalig, pięciokrotny.	

u. s. w. mit eingeschobenem -o-, wobei in den Zehnern -ść- auf -st- reduziert wird.

zwölfmalig, dwunastokrotny.	dreißigmalig, trzydziestokrotny.
hundertmalig, stokrotny.	zweihundertmalig, dwusetkrotny.

tausendmalig, tysiąckrotny.

Anmerkung. In den Einern läßt man das eingeschobene -o- auch weg; viermalig, czterykrotny; sechsmalig, sześćkrotny.

Wir sahen ein dreimaliges Blitzen.	Widzieliśmy trzykrotne błyskanie.

362. Den Faktor einer geometrischen Proportion oder Progression bezeichnet man durch -raźny, das ebenso, wie oben (361) -krotny, der Grundzahl angehängt wird.

2:4; 4:8 sind geometrische Proportionen mit dem Faktor 2.	Dwa do czterech; cztery do ośmiu są dwuraźne proporcye.
Der Weber, tkacz.	Der Strumpf, pończocha.
Das Gebinde, Garn, pasmo.	Das Blitzen, błyskanie.
Die Oper, opera.	Der Saal, sala.
Das Gedeck, nakrycie.	Das Speisezimmer, jadalnia.
Das Gespinnst, Garn, przędza.	

Der astronomische Tag, 24 Stunden, doba.

quadratisch, Quadrat-, kwadratowy.	kräftig, munter, czerstwy.

49. Aufgabe.

Sahen Sie schon den weißen Saal in dem neuen Prinzessinnen- (królewnin) (216) Palaste? — Ich sah [ihn]. — Es ist das der größte und prächtigste Saal, den ich je gesehen habe. — Er hat 243 Fuß in der Länge, 72 [Fuß] in der Breite und dreißig in der Höhe. — Ob das größte Zimmer dieses Schlosses größer ist, als unser grüner Saal? — Es ist an einige zwanzig Quadratfuß größer und gegen 4 Fuß höher, als Ihr Saal. — Wieviel Fenster hat er? — Auf jeder der längsten Seiten sind je acht Fenster, jedes Fenster zu drei Fuß breit und zu neun Fuß hoch. — Wieviel Gedecke waren in jedem Zimmer? — Im Speisesaale waren 184 Gedecke, in jedem der andern Zimmer zu 50, oder zu 60. — Wie alt war der älteste Gast? — Das war ein Greis von 91 Jahren weniger 4 Monaten, aber er war noch ganz rüstig und weit lustiger, als viele Jünglinge. — Wie alt ist Ihre jüngste Schülerin? — Sie ist nicht ganz (nicht voll, niespełna) 15 Jahre. — Ist Ihr ältester Sohn schon 25 Jahre alt? — Er ist schon nahe an 30 Jahre. — Um wieviel

Jahre ist er älter, als Ihr Brüderchen? — Nur um drei Jahre und zwei Monate ist er älter, als jener (er). — Wieviel sind im Jahre Monate zu 30 Tagen, und wieviel zu 31? — Sieben sind im Jahre Monate zu 31 Tagen, 4 Monate zu 30 und ein Monat zu 28, oder zu 29 Tagen. — Und (a) wieviel Wochen sind im Jahre? — Das Jahr hat 52 Wochen und einen Tag oder zwei Tage. — Wieviel Stunden hat jeder Tag? — Der astronomische Tag hat 24 Stunden, ein Sommertag ungefähr 17, und ein Wintertag ungefähr 7 Stunden. — Wieviel macht $4 + 5$? — $4 + 5 = 9$. — Wieviel ist $116 - 101$? — Das macht 15. — Wieviel ist $15 \times 258\,319$? — 3 Million, 774 Tausend und 785. — Wieviel Mal waren Sie mit Ihren Brüdern in Wien? — Wir waren dort zweimal im Jahre. — Waren Sie oft in der Komödie (komedya)? — Kaum viermal im Monat. — Sahen Sie den Kaiser von Frankreich, als Sie in Paris waren? — Den Kaiser sah ich nur einmal, aber die Kaiserin habe ich mehr als zehnmal gesehen auf dem Spaziergang und in der Kirche. — Gab der fremde Herr den armen Kindern Geld? — Nein; er gab jedem Knaben je ein Kleid, eine Mütze, zwei Paar Stiefel und zwei Paar Strümpfe, und jedem Mädchen je zwei wollene Röcke, fünf Paar Schuhe, ein Paar Stiefel, sechs Paar Strümpfe und drei baumwollene Schürzen. — Außer den Kindern gab er ihren Eltern je einen Scheffel Roggen, drei Scheffel Kartoffeln und je ein Pfund Butter oder frischen Speck. — Waren die Kinder artig und bescheiden? — Alle waren artig und dankbar ihrem so edlen und milden Wohlthäter. — Ist sein älterer Bruder so freigebig wie er? — Der ist eben so gierig aufs Geld, als unser Herr freigebig und gnädig ist. — Hast du noch viel Geld in deiner seidenen Börse? — Ich habe nur einen Thaler weniger einige Groschen. — Wem hast du mein Tintenfaß gegeben? — Keinem habe ich es gegeben; ich habe es nicht einmal gesehen. — Wie teuer ist die Elle von diesem Seidenzeuge? — Zu drei Thalern und zehn Silbergroschen. — Wie hoch ist diese Pappel (topol, f.)? — Sie ist fast (bez mała) so hoch, wie jener kleine Turm, der nur 63 Fuß Höhe hat. — Haben Sie nicht einige Hundert Dukaten (rote Gulden)? — Ich habe kaum einige zwanzig Thaler.

Siebenundvierzigste Lektion. — Lekcya czterdziesta siódma.

Ordnungszahlen (Liczbowniki porządkowe).

Zeitbestimmungen auf die Frage: wann? kiedy?

363. I. Verzeichnis und Flexion.

der erste, pierwszy.
der allererste, najpierwszy.
der letzte, ostatni.
der zweite, andere, drugi.
der dritte, trzeci.
der vierte, czwarty.
der fünfte, piąty.
der sechste, szósty.
der siebente, siódmy.
der achte, ósmy.
der neunte, dziewiąty.
der zehnte, dziesiąty.
der elfte, jedenasty.
der zwölfte, dwunasty.

u. s. w. durch Anhängung von -y an den verhärteten Charakter der Grundzahl.

der zwanzigste, dwudziesty.
der hundertste, setny.
der 200ste, dwuchsetny.
der 300ste, trzechsetny.
der tausendste, tysiączny.
der 2000ste, dwutysiączy.
der 3000ste, trzechtysiączny.
der 21ste, dwudziesty pierwszy u. s. w.
der 101ste, setny pierwszy.
der 400ste, czterechsetny.
der 500ste, pięćsetny u. s. w.
der 1001ste, tysiączny pierwszy u. s. w.
der 4000ste, czterotysiączny.
der 5000ste, pięciotysiączny.

u. s. w. mit -o-als Auslaut der bestimmenden Grundzahl.

der 11 000ste, jedenastotysiączny.
der 12 000ste, dwunastotysiączny.
der 100 000ste, stotysiączny.
der 200 000ste, dwakroć stotysiączny.
der 20 000ste, dwudziestotysiączny.
der 50 000ste, pięćdziesięciotysiączny.
der Millionste, milionowy.
der 10 Millionste, dziesięciomilionowy.

364. Sie haben die Motion und Deklination der konkrescierenden Adjektiva.

Das erste Jahr.
Pierwszy rok.

Heute sah ich die erste Schwalbe.
Dziś widziałem pierwszą jaskółkę.

Das dritte Kind meines Bruders ist sehr krank.
Trzecie dziecię mego brata jest bardzo chore.

Der Anfang des neunzehnten Jahrhunderts.
Początek dziewiętnastego wieku (stolecia).

Das Ende des 1804. Jahres war sehr denkwürdig.	Koniec tysiącznego osiemsetnego czwartego roku był bardzo godzien pamięci.
Der wievielste?	Który?
Das wievielste Haus in dieser Reihe ist das Ihrige?	Który dom w tym rzędzie jest Pana (pański)?
Mein Haus ist das achte.	Mój dom jest ósmy.
Das wievielste Mal sahen Sie ihn schon?	Któryś raz Pan już go widział?
Ich sah ihn heute das erstemal (zum erstenmale).	Widziałem go dziś pierwszy raz.

II. Gebrauch bei Zeitangaben.

365. Man gebraucht die Ordnungszahlen bei Angabe der Jahreszahl, des Datums und der Stunden, wobei man folgende allgemeine Regeln über Zeitangaben bemerken kann:

a) Auf die Fragen: wann? zu welcher Zeit? steht das Hauptwort allein (selten wenn es mit einer Ordnungszahl verbunden ist) im Lokal mit w (we).

Er war hier im Sommer.	On tu był w lecie.
Ich habe das hiesige Schauspielhaus erst im zweiten Jahre meines Hierseins gesehen.	Widziałem tutejszy teatr dopiero w drugim roku mojej bytności.
Wir waren im Juli in Berlin.	Byliśmy w lipcu w Berlinie.
Ich sah ihn im Jahre 1824.	Widziałem go w roku tysiącznym osiemsetnym dwudziestym czwartym.

Anmerkung 1. Man nimmt auch blos die Zehner und Einer als Ordnungszahlen und setzt die Tausende und Hunderte unflektiert als Grundzahlen davor: Widziałem go w roku tysiąc osiemset dwudziestym czwartym.

Anmerkung 2. Bei Angabe der Jahreszahl wird rok (Jahr) stets ausdrücklich gesetzt.

† Ausnahmen.

1. Im Frühling.	Na wiosnę.

2. Die Namen der Wochentage, święto, das Fest, und dzień, wenn es mit dem Namen eines Heiligen verbunden ist, stehen auf die Frage wann? im Akkusativ mit w (we).

Am Freitag war er hier, und am St. Michaelistage war ich dort.	W Piątek on tu był, a w dzień Świętego Michała ja tam byłem.
Wir sahen sie am Feiertage.	Widziałyśmy ją w Święto.

Anmerkung. Analog konstruiert werden:

im Regen, w deszcz.	im Schneewetter, w śnieg.
im Frost, w mróz.	am Werktage, w dzień powszedni.
in dem Augenblick, w ten moment.	zur rechten Zeit, w sam czas.
am Mittage, w południe.	am Abend, w wieczór.

am Tage, w dzień.

3. Im Lokal mit der Präposition o, um, stehen auf die Frage wann? die Ausdrücke:

Tagesanbruch, świtanie.	Mitternacht, północ, f.

Die Stunde, godzina.

Man merke hier noch:

in dieser Frist.	o tej dobie.
um jene Zeit.	o tym czasie.

4. Im Akkusativ mit o, um, stehen:

halb, pół.	die Viertelstunde, kwadrans (Plural: † kwadranse).
Was ist die Uhr? (Welche Stunde ist das?)	Która to godzina?
Es ist drei Uhr. (Es ist das die dritte Stunde).	Trzecia to godzina.
Wann waren Sie dort?	Kiedyś Pan tam był?
Um drei Uhr (um die dritte Stunde).	O trzeciej godzinie.
Es geht auf drei Uhr.	Idzie na trzecią godzinę.
Um ein viertel auf vier [Uhr].	O kwadrans na czwartą [godzinę].
Um drei viertel auf fünf.	O trzy kwadranse na piątą.
Es ist halb sechs Uhr (halb zur sechsten Stunde).	Jest pół do szóstej godziny.
Um halb sieben.	O pół do siódmej.
Es ist zwanzig Minuten auf vier.	Jest dwadzieścia minut na czwartą.
Es ist vier weniger 5 Minuten (vier [Stunden] weniger 5 M.).	Cztery bez pięć (-iu) minut.

b) Steht bei dem Hauptworte ein Bestimmungswort, so stehen beide auf die Fragen: wann? zu welcher Zeit? im Genitiv (seltner im Lokal mit w; vgl. oben a).

Er kommt am heutigen Tage zu mir.	Idzie do mnie dnia dzisiejszego (w dniu dzisiejszym).
Diesen Freitag waren wir bei dem Großvater.	Tego piątku byłyśmy u dziadka.
Vergangene Nacht sah ich viele Sternschnuppen.	Przeszłej nocy widziałem wiele gwiazd spadających.
Den wievielsten haben wir heute? (Welchen Tag haben wir heute?)	Którego (dnia) dziś mamy?
Heute ist der vierte Mai. (Wir haben heute den 4. Mai).	Dziś mamy czwartego maja.
Wann waren Sie in Leipzig?	Kiedyś Pan był w Lipsku?
Am 4. Mai 1824 war ich zum letzten Male dort.	Czwartego maja roku tysiąc osiemset dwudziestego czwartego tam byłem po raz ostatni.

Januar, styczeń, -cznia.	Juli, lipiec, -pca.
Februar, luty, -ego.	August, sierpień, -pnia.
März, marzec, -rca.	September, wrzesień, -śnia.
April, kwiecień, -tnia.	Oktober, październik, -a.
Mai, maj, -a.	November, listopad, -a.
Juni, czerwiec, -wca.	Dezember, grudzień, -dnia.

Sonntag, niedziela.	Mittwoch, środa.
Montag, poniedziałek, -łku.	Donnerstag, czwartek, -tku.
Dienstag, wtorek, -rku.	Freitag, piątek, -tku.
Sonnabend, sobota.	

Die Schwalbe, jaskółka..	Das Jahrhundert, wiek; stólecie.
Das Gedächtnis, pamięć, f.	Das Schauspielhaus, teatr.
Der Aufenthalt, bytność, f.	Der Frühling, wiosna.
Der Herbst, jesień, f.	Der Winter, zima.
Die Minute, minuta.	Die Sternschnuppe, gwiazda spadająca.
Die Ecke, róg, -a, -u.	Die Seltenheit, rzadkość, f.
Die Sammlung, zbiór.	Die Bildhauerkunst, snycerstwo.
Das gegossene Bild, der Abguß, odlew.	Die Riesenschlange, krowosys.
ganz, unversehrt, cały.	herabfallend, spadający.
vergangen, verflossen, przeszły.	Kirchen-, kościelny.
wunderbar, wunderlich, cudowny.	altertümlich, uralt, starodawny.
gipsen, von Gips, Gips-, gipsowy.	ausgestopft, wypchany.
lebendig, żywy.	
früh, des Morgens.	rano, zrana.

50. Aufgabe.

Den wievielsten Teil dieses Buches haben Sie jetzt? — Ich habe erst den dritten Teil, und das ganze Werk (dzieło) hat zwölf dicke Bände. — Wann hatten Sie den letzten Band? — Vergangene Woche. — Der wievielste Laden an (na) dieser Ecke gehört demjenigen Kaufmann, der die besten seidenen Taschentücher hat? — Der fünfte. — Wo waren Sie am Dienstag? — Ich war auf dem Balle (bal) der Baronin N., gebornen Gräfin Lelewel. — Waren Ihre werten (würdigen) Schwestern auf diesem Balle? — Sie waren nicht. — Meine ältere Schwester war am fünfzehnten dieses Monats auf dem Balle der Gemahlin des Untertruchseß, und die jüngere war vergangene Woche zweimal im Theater. — Alexander der Sechste, Gregor der Siebente und Leo (Lew) der Zehnte, ein Florentiner aus [dem Hause] Medici, waren die berühmtesten Päpste. — Haben Sie schon die junge Kaiserin von Österreich gesehen? — Ich sah die schönste und reizendste von allen Monarchinnen mit ihrem allerdurchlauchtigsten (najjaśniejszy) Gemahl in Wien am zweiten Juni 1854; aber zum ersten Male sah ich sie schon im Dezember vorigen Jahres in München (Monachium). — Wo waren Sie an den Feiertagen? — Wir waren auf dem Lande, und unsere Eltern waren in Gnesen (Gniezno). — Den wievielsten haben wir heute? — Am Montag hatten wir den ersten, gestern den achten, heute also (więc) haben wir den neunten März. — Den wievielsten Sommer sind Sie hier? — Den achten Sommer bin ich hier. — Wieviel Monate sind Ihre Söhne schon in Athen? — Am 5. des vergangenen Monats waren Sie schon acht Monate da. — Waren Sie oft im kaiserlichen Schlosse? — Nur einmal, aber im kaiserlichen Garten war ich zweimal in der Woche, jeden (co) Sonntag und jeden Mittwoch. — Ist es weit von hier bis zum zweiten Kirchdorfe? — Noch zwei Meilen. Die nächste Stadt ist drei Meilen weiter (dalej). — Wann sahen Sie die wunderliche Sammlung alter Seltenheiten des alten Italieners? — Schon am gestrigen Tage sah ich diese Sammlung. — Hat er viele sehenswerte Sachen? — Ich sah, als (jako) die sehenswertesten von seinen Sachen, drei Gipsabgüsse antiker Meisterwerke (arcydzieło) der Bildhauerkunst, fünf chinesische Malereien, einige zwanzig seltene ausgestopfte Vögel und

zwei lebendige Riesenschlangen. — Warum gehen Sie in diesem Regen? — Wir gehen zu unserer armen kranken Freundin. — Wann sahen Sie sie das letzte Mal? — Um sechs Uhr. — Wann war sein Handlungsdiener hier? — Um drei Viertel auf eins, und der Schustergeselle war um halb zwei Uhr hier. — War mein Diener früh hier? — Schon um Tagesanbruch selbst. — Was ist die Uhr? — Elf. Es ist schon halb zwölf. — Der wievielste König von Preußen war Friedrich der Zweite? — Das war der dritte König von Preußen. — Wer war der fünfte nnd wer der erste König von Preußen? — Der fünfte König, das war Friedrich Wilhelm der Dritte, von 1797 bis 1840, und der erste, das war Friedrich der Erste, vom 18. Januar 1701 bis (do) 1713. — Wieviel eurer waren im Theater? — Unser sechs waren im französischen Theater. — Waren Sie im Sommer (latem oder w lecie) auf dem Lande? — Im Frühjahr und Sommer waren wir auf dem Lande, und im Herbste und Winter in der Stadt. — Ist es schon drei Uhr? — Es geht schon auf fünf; es ist schon ein Viertel auf fünf. — Wann sahen Sie unsern lieben Schwiegervater? — Ich sah ihn im November, aber seine Gattin, unsere liebe Schwiegermama, habe ich schon zwei Jahre nicht gesehen. — Wessen Gattin ist die Dame, die gestern früh, schon um sechs Uhr, in unserem Hause war? — Um eben diese Zeit sah ich deine Tante im Schlafzimmer deiner Mutter. — Wo waren Ihre Schwestern am Mittage? — Meine Schwestern waren beide zu Hause, aber ich war mit meinen jüngern Brüdern auf dem Felde. — Wer ist auf dem Felde? — Dort sind alle unsere Knechte und Mägde. — Und wer in der Scheune? — Drei Knechte unseres Nachbars.

Achtundvierzigste Lektion. — Lekcya czterdziesta ósma.

Ableitungen von den Grundzahlen.

366. Die Gattungszahlen (gatunkowe), welche anzeigen, daß die zusammengefaßten Gegenstände nicht von einer Gattung oder Art sind, haben adjektivische Konkretion, werden

aber wie nicht konkrescierende adjektivische Bestimmungswörter flektiert. Sie sind:

a) Kollektiva.

zweierlei, zweifach, dwoje.	beiderlei, oboje.
dreierlei, troje.	viererlei, czworo.

fünferlei, pięcioro; zwanzigerlei, dwadzieścia i dwoje, u. s. w.

Der König beider (von beiderlei) Sicilien.	Król obojga Sycylii.
Der Ober-Präsident von Ost- und West- (beiderlei) Preußen.	Prezes Naczelny obojga Prus.
Ich sah den Bräutigam und die Braut; sie waren beide in der Kirche.	Widziałem pana młodego i pannę młodą, oboje byli w kościele.
Beide Eltern waren auch dort.	Oboje rodzice także tam by i.
Doktor beider Rechte.	Doktor praw obojga.

b) Distributiva, von den vorigen abgeleitet, durch Anhängung der Endung -aki an ihr Thema.

einerlei, jednaki (selten jednoraki).	zweierlei, dwojaki.
dreierlei, trojaki.	viererlei, czworaki.
fünferlei, pięcioraki.	mancherlei, kilkoraki, kilkanaścioraki.
vielerlei, wieloraki.	allerlei, wszelaki, wszelki.
wie vielerlei, iloraki.	

Der Weise hat in beiderlei Glück (d. h. im Glück und Unglück) einerlei Mut.	Mądry w dwojakiem szczęściu ma jednakie serce.
Viele Wörter haben zweierlei, ja dreierlei Sinn.	Wiele słów ma dwojakie, nawet trojakie znaczenie.

367. Von den kollektiven Gattungszahlen leitet man die Sammelzahlen (zbiorowe), kollektive Zahl-Substantiva ab:

zwei, dwoje.	beide, oboje.
drei, troje.	vier, czworo u. s. w.

mit der sächlichen Endung -o für -y des Stammwortes.

368. Sie werden ganz wie sächliche Hauptwörter dekliniert, schieben aber vor der Kasus-Endung den Charakterlaut -g- ein. Das Deklinations-Thema lautet daher: dwog-, czworg- Genitiv: dwojga, czworga.

369. Man gebraucht sie, um eine Anzahl von Personen verschiedenen Geschlechts oder von Gegenständen verschiedener Art als zusammengehörig zu bezeichnen, kollektivisch zusammenzufassen, und konstruiert sie wie die Grundzahlen.

Drei Herren waren hier.	Trzej Panowie tu byli.
Drei Herren (verschiedenen Standes u. dgl.) waren hier.	Troje Panów tu było.
Er ist beiden lieb, dem Vater und der Mutter.	On miły obojgu, ojcu i matce.
Sie ist das Schoßkind der drei Geschwister.	Ona jest pieszczoszką trojga rodzeństwa (über pieszczoszką vgl. Lekt. LXXXI.).
Sein Bruder hat acht Kinder (zusammen, Knaben und Mädchen).	Brat jego ma ośmioro dzieci.
Wir sahen den Vater der fünf jungen Leute (Jünglinge und Mädchen).	Widzieliśmy ojca pięciorga młodych ludzi.
Die zehn Gebote Gottes.	Dziesięcioro przykazań Boskich.

370. Bei Hauptwörtern, die nur in der Mehrzahl vorkommen *(n. pluralia tantum)*, stehen die Sammelzahlen statt der Grundzahlen.

Zwei Menschen, dwoje ludzi.	Drei Zangen, troje cęgów.
Fünf Füchse, pięć lisów.	Fünf Fuchspelze, pięcioro lisów.

Anmerkung. Doch sagt man adjektivisch: oboje Prusy (366, a). Substantivisch müßte es heißen: oboje Prus; Gen.: oboich Prus (subst. hieße es: obojga Prus).

371. Die Vervielfältigungszahlen (I. mnożne) kommen auch von den kollektiven Gattungszahlen her und sind:

a) folgende Adjektiva:

einfach, pojedynczy.	vierfach, poczwórny.
dreifach, potrójny, troisty.	fünffach, pięciorny.
zweifach, doppelt, podwójny oder dwoisty.	sechsfach, poszóstny, sześciorny.

siebenfach (siebenmal zusammengesetzt), siedm razy złożony

und in letzterer Weise bei den übrigen.

Dieses Zimmer hat Doppelfenster (doppelte Fenster).	Ta izba ma podwójne okna.
Der Nachbar hat einen neuen (vier-sitzigen, vierspännigen) vierfachen Wagen.	Sąsiad ma nowy poczwórny wóz.

b) Adverbialisch:

zweifach, we dwójnasób. | dreifach, we trójnasób.
vierfach, we czwórnasób.

u. s. w. aus der nicht konkrescierenden kollektiven Gattungszahl mit folgendem nasób (für na sobie).

Doppelt, dubeltowy, ist ein fremdes Wort und wird von Getränken gebraucht wie: Doppelbier, piwo dubeltowe, Doppelkümmel (doppelter Kümmelbranntwein), kminkówka dubeltowa. Sonst selten:

Die Doppelflinte, fuzya dubeltowa; auch dubeltówka.
Das doppelte, dupla, von Steuern und im Kartenspiel.

Die Juden gaben sonst doppelte Kopfsteuer (das doppelte der gewöhnlichen).	Żydzi dali dawniéj duplę pogłównego.

Der Sinn (eines Wortes), znaczenie.	Das Halbbier, półpiwek.
Geschwister, rodzeństwo.	Der Krüger, karczmarz.
Die Jugend, młódź, f.	Das Fuhrwerk, pojazd.
Der Feldherr, wódz.	Das Gestüt, stadnina.
Die Belohnung, nagroda.	Der Wert, wartość, f.
Die Kopfsteuer, pogłówne, -ego.	Der Gang, das Auftragen der Gerichte bei Tische, danie.
Das Schoßkind, der Liebling, pieszczoszek - szka.	Die Besitzung (fester Gründe), posiadłość, f.
Das Gebot, przykazanie.	Die Loge, loża.
Der Spion, śpieg.	
Der Lohn, die Bezahlung, zapłata.	
an der Spitze stehend, Oberbefehls-, naczelny.	auserlesen, vortrefflich, wyborny.
wunderschön, przecudny.	kurzsichtig, krótkowidzący.
	Altar-, ołtarzowy.

51. Aufgabe.

Hat Herr N. viel Gesinde? — Sein Gesinde besteht nur aus zwölf Personen, nämlich (to jest) aus vier Knechten und acht Mägden. — Und sein Nachbar, Herr A.? — Der hat noch einmal soviel Knechte, aber nur

sechs Mägde. — Hat der Krüger in dem nächsten Kruge gutes Bier? — Er hat nur leichtes Halbbier, aber sehr gute Doppelbranntweine. — Woher kommt ihr, liebe Freunde und Nachbarn? — Wir kommen von der Taufe der Drillinge (dreifachen Zwillinge) unseres Predigers. — Wie vielerlei Weine waren dort? — Es waren fünferlei Weine und drei Gänge auf dem Tisch (na stół). — Waren viele Gäste bei ihm? — Gegen zwanzig Gäste waren bei dem geschätzten Prediger. — Wessen Geige hast du? — Die meines Lehrers. — Hat er nur diese Geige? — Mein Lehrer hat vier vortreffliche Geigen. — Haben Sie viele solche Brillen? — Ich hatte drei sehr teure Brillen, aber ich gab zwei meinem Kameraden, der so kurzsichtig ist, wie ich. — Den wievielsten haben wir heute? — Wir haben erst den achtzehnten, und ich habe auch nicht einen (ani) Groschen mehr. — Sahen Sie den sechsspännigen Wagen, der gestern in unserem Dorfe war? — Ich sah ihn nicht; aber vergangene Woche war ich in Gilgenburg (Dąbrowno), wo ich sah das Fuhrwerk des Baron N., eine viersitzige Karosse mit vier der allerschönsten Rappen, wie (jaki) ich noch nie gesehen habe. — Ich habe viele schöne Pferde gesehen in beiden Preußen, aber nirgends sah ich solche, wie im königlichen Preußischen Landgestüt in Trakehnen (Trakiany), nahe bei Stallupönen (Stołupiany) in Litthauen, und auf der Besitzung des Baron Fahrenheit, nahe bei Angerburg (Węgobork) in Masuren (Mazowsze, Mazury, pl. t.). — Sehen Sie den jungen Griechen mit seiner wunderschönen Schwester? — Wo sind sie? — Sie sind beide in der Loge des Prinzen. — Hat dieses Bild einen solchen Wert, wie das neue Altarbild in der evangelischen Kirche? — Das alte Gemälde hat einen dreifachen Wert.

Neunundvierzigste Lektion. — Lekcya czterdziesta dziewiąta.

Ableitungen von den Ordnungszahlen.

372. Um die Bruchzahlen (ułomki) beim Rechnen auszudrücken, wendet man die Ordnungszahlen mit der weiblichen Endung an, weil das Wort część, f., der Teil, entweder ausdrücklich dabei steht, oder darunter verstanden wird.

373. Ein halb (1/2) heißt pół, ist unveränderlich und hat das Hauptwort im Genitiv nach sich.

Wir haben noch 1/2 Pfund Butter.	Mamy jeszcze pół funta masła.
Der dritte Teil, ein Drittel (1/3).	Trzecia część; bestimmt: jedna trzecia część.
Zwei Drittel (2/3).	dwie trzecie [części].
Drei Viertel (3/4) trzy czwarte.	fünf Sechstel (5/6), pięć szóstych.

Man sagt auch: fünf von den Sechsteln, pięć z szóstych [części] etc.

Das Ganze hat vier Viertel.	Całość (całkowitka) ma cztery czwarte.

Anmerkung. Zu den Bruchzahlen gehören nicht:

Das Viertel, der vierte Teil eines Maßes oder Körpers, ćwierć, f. ćwiartka.
Das Viertel (ein Hohlmaß, selten von andern Maßen gebr.) kwarta.
Das Viertel (Getreidemaß, das nur um 2 garniec kleiner ist, als der polnische Scheffel, korzec), wiertel.
Das Viertel, die Viertelstunde, kwadrans.

Dieser Stoff ist nur eine Viertelelle breit.	Ta materya ma tylko ćwierć łokcia wszerz.
Wir haben nur noch drei Viertelmeilen [bis] zum Nachtquartier.	Mamy jeszcze tylko trzy ćwiercie mili do noclegu.
Hast du nicht einen Viertelbogen (ein Quartblatt) Papier?	Niemasz ćwierci arkusza papieru?
Die Schlächterfrau hatte ein großes Lammsviertel.	Rzeźniczka miała wielką ćwierć jagnięcia.
Ich gab dem Bauern ein ganzes Quart Kornbranntwein und seiner Frau zwei Quart vorzügliches Weizenmehl und fünf Viertel Gerste.	Dałam chłopu cała kwartę kornusu (gorzałki), a żonie jego dwie kwarty przedniej mąki pszennej i pięć wierteli jęczmienia.

Ferner: In der Hälfte, mitten in, w pół.	Zur Hälfte, halb, bis auf die Hälfte, w pół, na pół.

Wir waren mitten in der Mahlzeit, als . . .	Byliśmy w pół obiadu, gdy . . .
Der arme Kriegsgefangene ist halbnackt.	Biedny braniec jest wpół (na pół) nagi.
Du bist ein halber Narr.	Tyś jest na pół błazen.
Die Hälfte.	Połowa.
Er gab mir die größere Hälfte des Brotes.	Mnie dał większą połowę bochenka chleba.
Er gab mir nur ein halbes Brot.	Dał mi tylko pół bochenka chleba.

374. Um Ausdrücke, wie anderthalb ($1^1/_2$), drittehalb ($2^1/_2$) ꝛc. zu bezeichnen, setzt man pół- mit dem (sonst im Polnischen ungewöhnlichen) abgekürzten Genitiv der Einzahl der Ordnungszahlen von 1 bis 20 zusammen.

anderthalb, półtora (für półwtora).	drittehalb, półtrzecia (półtrzeci).
fünftehalb, półpiąta (auch półpięta).	zwanzigstehalb ($19^1/_2$) półdwudziesta.

aber $20^1/_2$ heißt: dwadzieścia i pół u. s. w.

Ein halbes Hundert, pół sta.	Ein halbes Tausend, pół tysiąca.
$100^1/_2$, sto i pół.	$1000^1/_2$, tysiąc i pół.

375. Sie sind unveränderlich und haben das Hauptwort im Genitiv der Einzahl nach sich, wenn sie selbst im Nominativ oder Akkusativ stehen.

Er geht zum Kaufmann nach anderthalb Pfund Käse.	Idzie do kupca po półtora funta sera.
Der Vater ist in der Stadt mit drittehalb Scheffel Weizen.	Ojciec jest w mieście z półtrzecia korcem pszenicy.
Der Preis dieser fünftehalb Lot Farbe ist zu hoch (groß).	Cena tych półpięta łóta farby jest za wielka.

376. Für das weibliche Geschlecht bleibt nach pół- der der gewöhnliche Genitiv der Ordnungszahl auf -ej, und der Instrumental erhält -ą.

Ich habe noch anderthalb Maß Wein.	Mam jeszcze półtorej miary wina.
Ich gehe zum Kranken mit anderthalb Quart Kirschwein.	Idę do chorego z półtorą kwartą wiśniaku.

Anmerkung. Über die mit pół- zusammengesetzten Hauptwörter merke man:

a) Das Grundwort steht nach pół- im Genitiv und bildet mit demselben ein unflektierbares Hauptwort sächlichen Geschlechts.

ein halber Bogen (Papier), półarkusza.
der Halbmond, półksiężyca.
der Sinus (halbe Sehne), półcięciwy.
ein halber Ziegel, półcegły.
ein Halbviertel (Achtel), półćwierci.
ein halbe Stunde, półgodziny.

Bemerkung. Man flektiert auch wohl das Grundwort im Dativ, Instrumental und Lokal.

b) Oder das Grundwort behält seine Form und Deklination bei.

ein Halbbauer, ein Halbhüfner, półrolnik.
die Halbkugel, półkula.
die Halbinsel, półwysep, - spu.

Meistens mit der Diminutiv-Endung.

eine halbe Gans, Gänsebrust, półgęsek.
Halbgott, półbożek.
Halbfenster, półokienko.
ein Dummkopf, Halbwisser, półgłowek.

Bemerkung. Man bemerke die Geschlechtsveränderung.

c) Oder das Grundwort nimmt die sächliche Endung - e an.

Das Halbjahr, półrocze.
Das Halbhemd, półkoszulce.
Halbpfund, półfuncie.
Der Halbkreis, półkole.
Halbseide, półjedwabie.
Mittag (d. halbe Tag), † południe.

377. Adverbialisch bezeichnet man eine Ordnung, Reihenfolge durch das Neutrum der Ordnungszahl mit der Präposition po.

erstens, zum ersten, po pierwsze.
sechstens, po szóste.
zweitens, zum zweiten, powtóre, auch po drugie.

378. Zahl-Substantiva (l. rzeczowne) sind:

a) Die Einheit, der Zweikampf, pojedynek.
Die Neun (neun Stück), dziewiątek.
Der Zehner, das Zehend, dziesiątek.
Die Fünfzig, pięćdziesiątek.

b) In den Karten:

Die Zwei, dwójka.
Die Drei, trójka.
Die Vier, czwórka.
Die Fünf, piątka.
Die Sechs, szóstka.
Die Sieben, siódemka.
Die Acht, osiemka, ósemka.
Die Neun, dziewiątka (maśka; gospodyni).
Die Zehn, dziesiątka (kralka).

Anmerkung. Die übrigen Karten heißen:

Das Aß, tuz, -a (byk).	Der König, król.
Der Ober, die Dame, pamfil(pamper).	Der Unter, Bube, niźnik.
c) Die Dreieinigkeit, Trójca.	Der erste Sonntag in den 40tägigen Fasten, czterdziesiątnica.
Sonntag Sexagesimä, sześćdziesiątnica.	Das Säkulum, stolecie.
Septuagesimä, siedmdziesiątnica.	
d) Die Drei, der Drilling, trójnik.	Die Fünf, pięciornik.
Decemvir, dziesiątnik, dziesiętnik.	Hauptmann über 100, setnik u. dgl.
e) Die Decurie, Zehn, dziesiętnia.	Die Centurie, Hundert, setnia oder sotnia.
f) Das Zehnt, dziesięcina.	Das Drittel (Pachtzins), trzecizna.
g) Zweikreuzerstück, dwojak, -a.	Dreier, trojak, -a.
Viergroschenstück, czwartak (złotówka).	Fünfgroschenstück, piętak.
Sechser, szóstak.	ein Siebner, siódmak.
h) Dreitägiges Fieber, trzeciaczka (fremd: tercyana).	Viertägiges Fieber, czwartaczka (fremd: kwartana.)
i) Das Paar, para.	Das Dutzend, tuzin, -a, -u.
Das Mandel (15 Stück), piętnastka.	Das Schock, kopa.
Das Zimmer (40 Zobelfelle), sorok, -a.	Der Decher, (10 Felle), tacher, -chru; dziesiątek, -tka.
Das Ganze, całość, f.	Die ungebrochene Zahl, całkowitka.
Das Mittagsmahl, obiad.	Der Kriegsgefangene, jeniec.
Der Preis, cena.	Das Lot (Gewicht), łót, łut, -a.
Das Maß, miara.	Der Kirschwein, wiśniak.
Die Hochzeit, wesele.	Der Morgen Landes, Juchert, morg, -a, -u.
Die Rute, pręt, -a.	Die Hufe Ackers, huba.
Der Kieferwald, sośnina.	Der Birkenwald, brzezina.
Die Nachbarschaft, sąsiedztwo.	Die Art, Rasse, ród.
Der Schwiegersohn, zięć.	Der Eichwald, dębina.
Der Edelhof, dwór.	Der Vorrat, zasób.
Das Unterfutter, podszewka.	
vorn, vortrefflich, przedni.	Weizen-, pszenny.
nackt, nagi.	betrunken, pijany.
Joch-, Zug-, roboczy.	gemästet, Mast-, karmny.
milchgebend, Melk-, dojny.	verbessert, veredelt, polepszony.

Post, pocztowy.

Das erstemal, pierwszy raz.	Zum drittenmale, po raz trzeci.
ein zweites Mal, ein ander Mal, noch einmal, drugi raz.	ein anderes Mal (bei einer andern Gelegenheit), inny raz; inną razą.

beim zweitenmale, do drugiego razu.
Vom erstenmale an, od (oder z) pierwszego razu.
auf ein anderes Mal, na inny raz.
Beim erstenmale, w pierwszym razie, za pierwszą razą.

52. Aufgabe.

Waren Sie oft in Paris? — Jetzt war ich zum sechsten Male in Paris. — Haben Sie die alten Gemälde im Louvre (Luwr) gesehen? — Dieses Mal sah ich nur die Werke des niederländischen (niderlandzki) Malers Rubens im Luxemburgischen (Luksemburski) Palaste. — Ich war schon oft in der Residenz, aber niemals sah ich den Fürsten, und mein Bruder sah ihn beim ersten Male. — Waren Sie einmal in London? — Ich bin verschiedene Male dort gewesen. — Waren Sie dieses Jahr dort? — Ich war mitten im Sommer. — Waren Ihre Brüder auch dort? — Wir waren unser vier zu gleicher Zeit da. — Waren Sie allein auf der Hochzeit? — Ich war nicht auf einer Hochzeit, sondern zur (na) Taufe des siebenten Sohnes meiner Schwägerin. — Ist Ihr Herr (verehrter) Schwager reicher, als Ihr Herr (werter) Bruder? — Er ist um die Hälfte reicher, als mein Bruder, aber er ist immer halb betrunken und schon ein halber Narr. — Ist es noch weit (daleko) von hier bis Posen? — Noch achtehalb Meilen. — Ist der Weg gut? — Ein Drittel des Weges ist sehr gut, aber die größere Hälfte der andern zwei Drittel ist sehr sandig. — Haben Sie viel Ladung auf Ihrem Wagen? — Ich habe nur zweiundzwanzig und einen halben Scheffel Hafer, fünftehalb Scheffel Roggen und einige zwanzig Quart Roggenmehl. — Hat Ihr Nachbar viele Wiesen? — Er hat nicht viel, nur anderthalb Morgen und etliche Zehn Quadratruten. — Hat er auch etwas Wald? — Er hat eine halbe Hufe dichten Kieferwald und eine viertel Hufe Birkenwald. — Hat er viel Ackerland? — Er hat $65^1/_2$ Morgen oder zwei Hufen und sechstehalb Morgen. — Hat er auch viel Vieh? — Er hat am meisten (najwięcej) Vieh in unserer Nachbarschaft: denn außer zwölf Pferden der allerbesten Rasse hat er 36 Zugochsen, 13 Mastochsen, 60 Melkkühe, über 800 veredelte Schafe und sogar (nawet) einige Hundert Ziegen. — Hat Ihr Schwiegersohn noch viele Güter? — Er hat erstens das Dorf N. mit anderthalb Hufen Eichwald, zweitens

vier schöne Vorwerke mit anderthalb hundert Morgen Wiese, und drittens zwei Edelhöfe mit schönen Gärten zu acht Morgen. — Wieviel Ellen Tuch hat Ihr Halbbruder (brat przyrodni) an seinem neuen Mantel? — Er hat neuntehalb Ellen. — Und Futter? — Einundzwanzig und eine halbe Elle, denn das Halbseidenzeug ist nur gegen drei viertel Ellen breit. — Haben Sie nicht ein Oktav-Blättchen Postpapier? — All mein Postpapier habe ich gestern meiner Halbschwester (siostra przyrodnia) gegeben. — Haben Sie noch einige Viertel Roggen? — Ich habe auch nicht den vierten Teil eines Viertels mehr; ich habe meinen ganzen Vorrat auf einmal meinem armen Nachbar, dem fleißigen, aber so unglücklichen Halbhüfner Lukas gegeben.

Fünfzigste Lektion. — Lekcya pięćdziesiąta.

Adverbien.

379. Es giebt, es ist (unpersönlich).	Jest.
Es giebt nicht, es ist nicht (unpers.).	Niemasz, niema.
Es sind, es giebt (von mehreren Dingen).	Są.
Es sind nicht, es giebt nicht.	Niemasz, niema.
Es war, es gab.	Był, -a, -o.
Es war nicht, es gab nicht.	Nie było.
Es waren, es gab.	Byli, były.
Es waren nicht, es gab nicht.	Nie było.

380. Bei den verneinenden steht das Subjekt im Genitiv.

Giebt es hier gutes Brot?	Czy tu jest dobry chleb?
Hier giebt es kein gutes Brot.	Niemasz tu dobrego chleba.
Es gab Menschen, welche elf Finger hatten.	Byli ludzie, co mieli jedenaście palcy.
Noch nie gab es Menschen auf Erden, die zwölf Fuß oder sechs jetzige Ellen hoch waren.	Nigdy nie było jeszcze na ziemi ludzi, wysokich dwanaście stóp czyli sześć teraźniejszych łokci.
Ist dein Herr zu Hause?	Jest Pan twój w domu?
Der Herr ist nicht zu Hause.	Niema Pana w domu.

381. In bezug auf ein unbestimmtes Subjekt, oder auch als Adverb zur näheren Bestimmung des Prädikats, erhält das Beschaffenheitswort die unbestimmte Endung -o, die an das Thema desselben gehängt wird.

heiß, gorący, -gorąco. | teuer, drogi, -drogo.
wohlfeil, tani (tań), -tanio. | oft, częsty, -często.

382. Viele Beschaffenheitswörter nehmen die Endung -e an, und zwar:

a) Die Themata auf n-:

gelehrt, uczony, -uczenie (26). | schön, piękny, -pięknie.

† Bei der Regel bleiben, d. h. -o nehmen an:

1. Die Adjektive, welche Farben bezeichnen:

rot, czerwony, -czerwono. | schwarz, czarny, -czarno.

2. Die Verkleinerungs-Adjektiva (vgl. 360, b. 2, 3).

3. Die vor dem -n ein d- haben:

kühl, chłodny, -chłodno; doch haben die meisten -e neben -o, (siehe unten 383).

4. Folgende einzelne:

dunkel, ciemno. | närrisch, durno.
alt (von längerer Zeit her), dawno. | faul, träge, gnuśno.
laut, głośno. | hell, jasno.
nahrhaft, pożywno. | fett angemacht, kraśno.
schön, krasno. | leicht, willfährig, łacno.
gewürzt, korzenno. | sauer, kwaśno.
stark, mächtig, mocno. | eisig, eiskalt, mroźno.
voll, pełno. | gepfeffert, pieprzno.
umwölkt, trübe, pochmurno. | fruchtbar, ergiebig, plenno.
salzig, słono. | spät, późno.
geputzt, harmonisch, strojno. | traurig, smutno.
leer, próżno. | kalt, zimno.
enge, ciasny, -ciasno. | feucht, wilgotno.
munter, wachsam, czujno. | locker; erlaubt, wolno.

b) Die Themata auf -it-, -iw-:

mühsam, arbeitsam, pracowicie. | glücklich, szczęśliwie.

† grau, siwy, -siwo (als Farbe, vgl. a. 1).

c) Die Adjektiva verbalia auf -ły:

dauernd, dauerhaft, trwały, trwale. | standhaft, stały, -stale.

†. rot, entzündet, wyprzało (als Farbe [?]).
erhaben, konvex, wypukło. | ohnmächtig, mdło.
vergangen, przeszło.

d) Folgende einzelne:

schnell, nagły, -nagle.	schlecht, zły, -źle.
gut, dobry, -dobrze.	klug, mądry, -mądrze.
teuflisch, djabli, -djable.	

383. Folgende haben -o und je- zugleich, und zwar

a) Ohne Unterschied der Bedeutung:

nachlässig, opieszały, -opieszało, opieszale.

hübsch, ładny.	schädlich, szkodliwy.
prächtig, wspaniały.	trotzig, zuchwały.
listig, chytry.	reichlich, obfity.
augenscheinlich, oczywisty.	eilig, śpieszny.
schändlich, abscheulich, haniebny.	idealisch, idealny.
schmerzhaft, bolesny.	halsstarrig, krnąbrny.
aufrichtig, szczery.	vollkommen, doskonały.
gnädig, łaskawy.	brausend; stattlich, szumny.
umsonst, daremny.	erwiesen, klar, dowodny.
willkürlich; genügend, dowolny.	stolz, dumny.
trotzig, stolz, hardy.	freigebig, reichlich, hojny.
faul, träge, leniwy.	lieb, angenehm, miły.
modisch, modny.	fruchtbar, (okwity) obfity.
gewiß, sicher, pewny.	faßlich, pochopny.
nützlich, zuträglich, pożyteczny.	enge, eingezogen, ścisły.
kühn, dreist, śmiały (śmiele).	lächerlich, śmieszny.
grausam, srogi.	spaßhaft, lustig, ucieszny.
unentgeltlich, bezpłatny.	schmeichelhaft, chlubny.
schwierig, trudny.	gierig, łakomy.

Anmerkung. Die Form auf -o wird als Prädikat mit dem unpersönlichen jest, es ist, gebraucht; die Form auf -e kommt als Adverb zur Bestimmung von Handlungen und Zuständen in Anwendung.

b) Bei verschiedener Bedeutung:

ekelhaft, ckliwy.	es ekelt, ckliwo.	mit Widerwillen, ckliwie.
entfernt, daleki.	entfernt, daleko.	insofern, insoweit, tak dalece.
beklemmend, erstickend, duszny-duszno.	Seelen-, duszny.	von ganzer Seele, dusznie.
wunderlich, dziwny.	es wundert, dziwno.	sonderlich, dziwnie.
würdig, godny.	schicklich, anständig, godno.	in würdiger Weise, godnie.
hell, klar, jasny.	hell, deutlich, jasno.	Erlaucht, Durchlaucht, Jaśnie -.
leicht, unschwer, lekki.	leicht, lekko.	leichtsinnig, oberflächlich, lekce.

fleißig, dringend, pilny.
ähnlich, wahrscheinlich, podobny.
entgegengesetzt, widerlich, przeciwny.
gleich, eben, gerade, równy.
einig, harmonisch, zgodny.
eilfertig, dringend, pilno.
wahrscheinlich, vielleicht, podobno.
zuwider, schädlich, przeciwno.
eben, in gleicher Linie, równo.
gleichlautend, übereinstimmend, zgodno.
emsig, fleißig, pilnie.
in ähnlicher Weise, fast so, podobnie.
entgegengesetzt, przeciwnie.
in ähnlicher Weise, równie.
einig, zgodnie.

Das ist gut. — To dobrze.
Es ist sehr hell in dieser Arbeitsstube. — Bardzo jasno w tej pracowni.
Bonaventura gab seinen letzten Groschen dem ersten besten Landstreicher; das war sehr lächerlich. — Dobrogost dał ostatni swój grosz ladajakiemu włoczędze; to było bardzo śmieszno.
Ihm ist sehr kalt. — Bardzo mu jest zimno.

384. Viele Eigenschaftswörter stehen mit to [jest], das ist, es ist, in der weiblichen Endung, wobei rzecz, eine Sache, ein Ding, zu ergänzen ist. To kann dabei auch ausgelassen werden, und die weibliche Form des Adjektivs allein drückt dann elliptisch das unpersönliche es ist, das ist aus.

Die gebräuchlichsten Adjektiva, welche in dieser Konstruktion vorkommen, sind:

gesegnet, gepriesen, błogosławiony.
löblich, lobenswert, chwalebny.
gut, dobry.
wunderbar, dziwny.
erlaubt, zulässig, godziwy.
möglich, możny.
unerlaubt, unzulässig, unanständig, niegodziwy.
treffend, niechybny.
unfehlbar, gewiß, nieomylny.
süß, angenehm, słodki.
gerecht, billig, słuszny.
richtig, sprawiedliwy.
glücklich, szczęśliwy.
unanständig, nieprzystojny.
sonderbar, osobliwy.
letzt, ostatni.
schön, piękny.
gewiß, sicher, pewny.
gebräuchlich, pospolity.
unangenehm, verdrießlich, przykry.
anständig, przystojny.
gemäß, eigen, angemessen, przyzwoity.
eigen, eigentümlich, własny.
schlimm, böse, zły.
gewöhnlich, gebräuchlich, zwyczajny.
wahrscheinlich, do wiary podobny.

Anmerkung. In der Frage steht podobna allein.

Ist das wahrscheinlich? — Czy podobna?
Es ist wahrscheinlich. — To do wiary podobna.

385. Die unbestimmte, adverbialische Endung für den Komparativ der Beschaffenheitswörter ist -ej.

schön, pięknie; schöner, piękniej.	gerade, prosto; gerader, prościej.
scharf, ostro, -ostrzej.	mürbe, krucho, -kruszej.
sehr, bardzo, -bardziej.	froh, wesoło, -weselej (26).
weiß, biało, -bielej (26).	heiß, gorący, † goręcej (22).

Dabei ist zu merken:

a) Die Adverbien auf -ko mit vorhergehendem b-, k-, p-, r-, rz- behalten das k- gewandelt vor -ej.

geschmeidig, gibko, -gibczej.	hurtig, szparko, -szparczej.
klebrig, lipko, -lipczej.	bitter, gorzko, -gorzczej.
weich, miękko, -miękczej.	

b) Die übrigen auf -ko werfen das k- samt dem davorstehenden Binde-Vokal -o-, -e- (vgl. 307, b.) vor -ej ab, wobei die Zahnlaute s und z in ż gewandelt werden.

breit, szeroko, -szerzej.	nahe, blizko, bliżej.
niedrig, nisko, -niżej.	schmal, wąsko, -węższej (22).
hoch, wysoko, -wyżej.	kurz, krótko, -króciej u. † krócej.
selten, rzadko, -rzadziej.	geschwind, prędko, † prędzej.
weit, daleko, -dalej.	

Das k- behalten gewandelt:

leicht, płasko, -płaszczej, płaściej.	flink, darsko, -darszczej u. darściej.

c) g- wird vor -ej gewandelt.

grimmig, srogo, -srożej.	teuer, drogo, -drożej.

d) Den Komparativ entlehnen von einem andern Stammworte:

gut, dobrze; besser, lepiej.	schlecht, źle, -gorzej.
viel, wiele; mehr, więcej.	wenig, mało, -mniej (vgl. 285, e).

e) Unregelmäßig bilden den Komparativ:

gern, rad; lieber, raczej.	leicht, lekko, -lżej (lża), auch lekciej.

386. Für den Superlativ wird dem Komparativ naj- vorgesetzt.

am schönsten, najpiękniej.	am besten, najlepiej.
Er sieht gut, aber sein Bruder [sieht] besser.	On dobrze widzi, ale brat jego lepiej.

Sie gehen zu schnell.
Er geht weit schneller, als ich.

Pan za prędko idziesz.
On idzie daleko prędzej odemnie.

Das Arbeitszimmer, die Werkstatt, pracownia.
Die Witterung, schönes Wetter, pogoda.
Das Gras, trawa.
Der Kupferstich, rycina, miedzioryt.
finster, trübe, unfreundlich, ponury.
Der Landstreicher, włóczęga.
Der Glaube, die Religion, wiara.
Das Vergnügen, ukontentowanie.
Die Zerstreuung, der Zeitvertreib, rozrywka.
Die Semmel, bułka.
Draußen (auf dem Hofe, na dworze.)

53. Aufgabe.

Wohin gehst du? — Ich gehe nach Hause; mir ist hier zu heiß; heute ist es viel heißer in deiner Stube, als gestern. — War es draußen angenehm? — Das Wetter war sehr schön und die Luft milde und angenehm, aber mir war wunderlich [zu Mute]. — Hatten Sie viel Vergnügen, als Sie in Warschau waren? — Ich hatte sehr wenig Zeitvertreib, denn täglich war es trübe. — Ist es in Warschau billiger, als hier? — In Warschau ist es weit teurer, als in Wilna (Wilno). — War es voll auf dem Balle? — Voll und prächtig, aber auch sehr heiß. — Was für Getränke gab es? — Es gab Thee und viel Wein, aber jener war nicht warm genug und viel zu (za nadto) süß, und dieser zu warm und sauer. — Was für Wetter hatten Sie in Posen? — Es war dort so warm, wie auch hier. — Wie war der Weg? — Der halbe Weg ist sandig und steinig, aber die andere Hälfte desto besser. — Ist es heute kalt draußen? — Draußen ist es schön und warm, aber in Ihrer Stube ist es zu (na zbyt) kühl. — Sahen Sie meine Weideplätze und das Vieh darauf (auf ihnen)? — Ihre Wiesen sind sehr grasreich (s. 317) und die Lämmer schon ziemlich fett, aber die Ochsen sind noch alle mager. — Saht ihr schon die französischen Kupferstiche des Italieners? — Gewiß (zapewne). Es ist gewiß, daß (że) er schönere Kupferstiche hat, als unsere deutschen und polnischen Kaufleute. — Wo hast du den Kuchen, welchen die Tante dir gab? — Die Hälfte meines Kuchens gab ich demjenigen von meinen Kameraden, dessen Eltern ganz arm sind und nie Kuchen haben. — Das ist lobenswert, mein Söhnchen! aber auch Brot ist gut, wenn (gdy) es keinen Kuchen giebt.

Einundfünfzigste Lektion. — Lekcya pięćdziesiąta pierwsza.

Das Zeitwort.

Vorbegriffe.

387. Einfach heißt in bezug auf die Konjugationsweise jedes Zeitwort, das nicht ein Präfix vor sich hat.

388. An jedem einfachen Zeitworte lassen sich durch die Konjugation folgende Formen bezeichnen:

a) Drei Sprecharten, Modus (tryby): Sprechartenwandlung (trybowanie):

1. Die allgemeine Sprechart, der Infinitiv (tr. bezokoliczny).
2. Die bestimmte Sprechart, der Indikativ (tr. oznajmujący).
3. Die befehlende Sprechart, der Imperativ (tr. rozkazujący).

b) Zwei Zeiten, Tempora (czasy): Zeitwandlung (czasowanie):

1. Die gegenwärtige Zeit, das Präsens (cz. teraźniejszy).
2. Die vergangene Zeit, das Präteritum (cz. przeszły).

c) In jeder Zeitform zwei Zahlen, Numeri (liczby): Zahlwandlung (liczbowanie).

1. Die Einzahl, der Singular (l. pojedyńcza).
2. Die Mehrzahl, der Plural (l. mnoga).

d) In jeder Zahl drei Personen (osoby):

1. Die erste, redende Person (o. pierwsza).
2. Die zweite, angeredete Person (o. druga).
3. Die dritte Person (Gegenstand der Rede) (o. trzecia).

e) Im Präteritum bei jeder Person das Geschlecht (rodzaj).

f) Das Transgressivum, Gerundium (imiesłow nieodmienny), eine adverbialische Form für jede der beiden obigen Zeitformen.

g) Zwei Mittelwörter, Partizipe (imiesłowy):

1. Das aktive Partizip, thätige Mittelwort (i. czynny).
2. Das passive Partizip, leidende Mittelwort (i. bierny).

h) Das Verbal-Substantiv (rzeczownik słowny), der Grundbegriff (Infinitiv) des Zeitwortes in Form eines Hauptwortes.

389. Durch Hilfszeitwörter (sł. posiłkowe) bezeichnet man an dem einfachen polnischen Zeitworte:

a) Drei Sprecharten:

1. Die abhängige Sprechart, den Konjunktiv (tr. łączący).
2. Die bedingte Sprechart, den Konditionalis (tr. warunkowy).
3. Die wünschende Sprechart, den Optativ (tr. życzący).

b) Zwei Zeiten:

1. Die längstvergangene Zeit, das Plusquamperfekt (cz. zaprzeszły).
2. Die zukünftige Zeit, das Futurum (cz. przyszły).

c) Die leidende Form, das Passivum (słowo bierne).

390. Alle unter 388. angeführten Formen bildet man durch gewisse Endungen, welche man dem Thema des Zeitwortes anhängt. Hierbei ist der Auslaut des Themas, den wir den Klassen-Charakter des Zeitwortes nennen, zu be-

rücksichtigen. Nach der Natur dieses Klassen-Charakters nämlich zerfallen die Zeitwörter in

a) Verba pura, deren Klassen-Charakter ein Vokal ist.

Bemerkung. Wir werden sie nach dem Grund-Vokale kurzweg Verba A, Verba I, Verba U nennen.

b) Verba muta, deren Klassen-Charakter ein stummer Konsonant, ein Muta ist.

Bemerkung. Verba z, Verba p, Verba t, Verba k genannt.

c) Verba liquida, die einen flüssigen Konsonanten, eine Liquida zum Klassen-Charakter haben.

Bemerkung. Verba l, m, n, r genannt.

Das Präteritum.

391. Diejenige Form des polnischen Zeitwortes, in welcher das Thema größtenteils rein erscheint, ist das Präteritum, welches wir daher der Bildung aller übrigen Formen vorangehen lassen.

392. Die Endung des Präteritums ist -ł; was nach dessen Hinwegnahme übrig bleibt, ist das Thema des Zeitwortes.

393. Das polnische Präteritum ist ursprünglich eine Partizipial-Form; deshalb nimmt es die Geschlechts- und Zahlbezeichnungen der adjektivischen Bestimmungswörter an (vgl. 178):

er, sie, es war.	był, m., była, f., było, n.
sie waren.	byli, m., pers.; były, unpers.

394. Die erste und zweite Person werden durch die Suffixa des Hilfszeitwortes (266 u. ff.) bezeichnet, die entweder dem Präteritum selbst oder einem anderen Worte desselben Satzes angehängt werden.

Wo warst du?	Gdzieś był?
Ich war zu Hause.	Byłem w domu.
Johanna! warst du im Garten?	Joanno! czyś była w ogrodzie?
Ich war im Zimmer.	Byłam w izbie.

Beispiele und Abweichungen.

395. A. Verba pura.

a) Verba A.

kennen*), znał.
geben, dał.
lesen, czytał.
rupfen, raufen, czubał.
schicken, słał.
nehmen, brał.
schenken, darował.
säen, siał.
spielen, grał.
lieben, kochał.
rufen, wołał.
lügen, kłamał.
streuen, betten, słał.
nennen, zwał.
haben, miał.
hören, słyszał.
sehen, widział.

b) Verba J.

schlagen, bił.
verfaulen, gnił.
thun, czynił.
trinken, pił.
winden, wił.
beendigen, kończył.

c) Verba U.

picken, kluł.
waschen, mył.
nähen, szył.
graben, wühlen, rył.
hetzen, szczuł.
sein, był.
leben, żył.
heulen, wył.

B. Verba muta.

a) Verba s, z.

weiden, hüten, (aktiv), pasł.
fahren, führen (zu Wagen, Schiffe u. dgl.), wiózł.

b) Verba b.

scharren, grzebł.

c) Verba d, t.

führen, leisten, wiódł.
spinnen, prządł, przędła (24).
stehlen, kradł.
fallen, padł.
essen, jadł, jedli (26).
geben, szedł, † szła, f., szło, n.; szły, szli, śli, pl.
kneten, drücken, gniótł.
flechten, plótł.

d) Verba g, k.

können, mógł.
scheren, strzygł.
fließen, rinnen, ciekł.
hüten, strzegł.
laufen, biegł.
schleppen, wlekł, wlókł.

*) Das deutsche Zeitwort ist der Kürze wegen überall im Infinitiv angegeben.

C. Verba liquida.

a) Verba ł.

mahlen, mełł, miółł.
jäten, pełł, piółł.

stechen, † kłół.

b) Verba r.

reißen, darł.
ausdehnen, rozpostarł.
reiben, tarł.

freſſen, żarł.
zertrennen, † prół.

c) Verba m.

hineinblaſen, dął, (für demł).
preſſen, reinigen (Wäſche), żął (żemł).

d) Verba n.

biegen, giął (für gienł).

fluchen, kląć, † klęł, klnął.
ſpannen, pięł.
ſchneiden, mähen, żął.

knittern, miął.
hauen, ſchneiden, ciął.

Anmerkung 1. Von den Verbis n mit der Ableitungsſilbe -nął iſt zu merken:

Wenn der Wortſtamm vor -nął einſilbig iſt und auf eine Muta auslautet, wird die Silbe -ną- vor -ł ausgeſtoßen, wenn das Wort am Ende wächſt; (außerdem nur in wenigen).

Die gebräuchlichſten hierher gehörigen Verba ſind:

laufen, biegnąć, biegł.
mager werden, chudnąć, chudł.
ſummen, ſauſen, bąknął.
aufblitzen, błysnął.
ſprühen, prysknął (prysnął).

wachſen, rosnąć, rósł.
blöcken, beknął.
klimpern; prahlen, brząknął.
pruſten, ſchnauben, parsknął.
ſchnattern, gęgnął.

knurren, trommeln (Tauben), gruchnął, ſowie überhaupt die Schallnachahmenden. Ferner:

frieren, marznął (36 Anm.).
ſickern, sięknął (siąknął).
ſchwinden, niknął.
frieren, Froſt empfinden, ziębnął.
verlöſchen, gasnął.
welken, więdnął.
knallen, trzasnął.
riechen, wąchnął.

ſchwellen, puchnął.
erblaſſen, blednął.
zerplatzen, pęknął.
aufröcheln, chrzypnął.
gerinnen, krzepnął (chrzepnął).
ankleben, lipnął.
verſtummen; erſtarren, milknął.

Kannten Sie den Mann, den wir gestern im Konzerte sahen?	Czy Pan znałeś człowieka, którego (cośmy go) widzieli wczoraj na koncercie?
Haben Sie Bekanntschaft mit ihm? (Kannten Sie sich mit ihm?)	Czy się Pan z nim znałeś?
Ich habe Sie nicht verstanden.	Nie rozumiałem Pana.
Sie spielten Komödie.	Grali komedyą.
Die älteren Herren spielten Karten.	Starsi panowie grali w karty.
Meine Schwester spielte auf der Harfe.	Moja siostra grała na arfie.
Die Mädchen spielten um Geld.	Dziewczęta grały o pieniądze.
Er spielte seinem Hofmeister auf der Nase.	Grał na nosie (na gębie) swemu ochmistrzowi.
Wohin gingen Sie gestern?	Dokądeś Pan wczoraj szedł?
Wir gingen spazieren.	Szłyśmy (szliśmy, śliśmy) na przechadzkę (na spacer).
Der seidene Hut kostete mich fünf Thaler.	Jedwabny kapelusz kosztował mnie (mię) pięć talarów.
Es goß (regnete stromweise), als wir in die Kirche gingen.	Lało, gdyśmy szły do kościoła.
Das Wasser gefror in der Stube.	Woda w izbie marzła.
Der Greis schnitt (gravierte) noch die allerkleinsten Wappen in Edelsteine.	Starzec jeszcze rznął jak najmniejsze herby na drogich kamieniach.
Das Glas zersprang.	Szkło pękło.

Anmerkung 2. Einige Präterita haben durch Übertragung Präsens-Bedeutung erhalten:

ich habe mich gesetzt, ich sitze siadłem.
es ist hangen geblieben, — es hängt, beruht, zawisło.
ich habe mich gewöhnt, — bin gewohnt, pflege, zwykłem.

Wir pflegen um zwölf Uhr zu essen.	Zwykliśmy jeść o dwunastej godzinie.
Mein Glück beruht darauf, daß (ob)	Moje szczęście na tem zawisło, czy ....

verstehen, rozumiał.	sich fürchten, bał się (vor... Gen.
gießen, lał.	weinen, płakał.
klimpern, brząkał.	fahren, reiten, jechał.
(vollständig) zerreißen, rozerwał.	wollen, chciał.
halten, trzymał.	wegstehlen, ukradł.
kosten, kosztował (m. d. Akk. d. Pers.)	(ganz) beendigen, ukończył.
schreiben, pisał.	bitten, prosił.
(fertig) machen, thun, zrobił.	sprechen, mówił.
dulden, leiden, cierpiał.	

Die Spielkarte, karta.
Der Mund, das Maul, gęba.
Das Glück, szczęście.
Das Fortepiano, klawikord.
Der Papierdrache, Alp, latawiec, -wca.
Die Hinterlist, Ränke, podstęp.
Seiten-, Leib-, przyboczny.
ansehnlich, prächtig, okazały.
Die Nase, nos.
Das Wappen, herb.
Der Arzt, lekarz.
Die Stecknadel, szpilka.
Die That, das Werk, uczynek, -nku.
Die Reise, podróż.
boshaft, złośliwy.
apfelfarbig, jabłkowity.

54. Aufgabe.

Sahen Sie schon den englischen Wagen mit den vier Rappen, welche der Herzog (Książę) seinem Leibarzte geschenkt hat? — Weder den Wagen, noch die Pferde habe ich gesehen. — Wo waren Sie gestern? — Erstens schrieb ich ein halb Dutzend Briefe, zweitens klimperte ich ein wenig auf dem Fortepiano, und dann (a potem) ging ich zur (na m. d. Akk.) polnischen Stunde. — Was hat dir der Knabe gethan, den du schlugst? — Er stach mich [mit] einer großen Stecknadel (Instr.) und hat mir den schönen großen Drachen zerrissen, den mir unser neuer Hauslehrer gemacht hat. — Das ist eine boshafte That. — Warum littest du das? — Dieser Knabe ist zwar nicht so stark, wie ich; aber er hielt in der Hand ein großes scharfes Messer, und ich fürchtete mich [vor] seiner Hinterlist (Gen.) — Warum weinte die junge Frau, welche nach dem Hause des Herrn Richters ging? — Eine Börse mit einigen zwanzig Thalern ist ihr verloren gegangen. — Ob jemand sie gestohlen hat? — Ich habe darüber (über dieses, o tem) nichts gehört. — Wohin fuhren die königlichen Wagen mit den sechs prächtigen Apfelschimmeln (apfelfarbigen Pferden)? — Sie führten [zu Wagen] das Gefolge (orszak) des Kaisers von Österreich nach Dresden. — Wann beendigte der Kaiser seine Reise? — Er war schon am achten Juli in Wien. — Was wollte das Mädchen, mit (do) dem du sprachst? — Sie bat mich zu ihren Eltern, die jetzt hier sind und mich schon kannten, als ich noch in Sagan (Żegań) war. — Warum gingst du nicht mit ihr zu ihnen? — Sie ging nicht geradeswegs (prosto) nach Hause.

Zweiundfünfzigste Lektion. — Lekcya pięćdziesiąta druga.

Infinitiv.

396. Die Endung des Infinitivs ist ein -ć, welches dem Thema des Zeitworts angefügt wird.

A. Verba pura.

er gab, da -ł, geben, dać.
schenken (darowa -ł), darować.
hören, (słyszał), słyszeć (26).
waschen, (my -ł), myć.
nähen, (szy -ł), szyć.
er erblaßte, blednia -ł, erblassen, blednieć.
er schlug, bi -ł, schlagen, bić.
sein (by -ł), być.
picken (kłu -ł), kłuć.
leben, (ży -ł), żyć.

Anmerkung. Die einsilbigen Verba A behalten nach Mildlingen das reine -a- vor dem -ć.

er säete, siał, säen, siać.
gießen (la -ł) lać.

† Ausgenommen: haben, mia -ł, mieć.

wollen, chcia -ł, chcieć.
ohnmächtig werden, mdlał, mdleć u. mdlać.
wagen, śmia -ł, śmieć u. śmiać.
schwellen, brzmia -ł, brzmieć.

B. Verba muta.

a) Die Verba s-, z- gehen regelmäßig.

weiden, pas -ł, paść.
tragen, (niós -ł), nieść (26).
kriechen, (laz -ł), leźć.

b) Die Verba b-, d-, t- verwandeln den Charakter in ś-.

scharren, (grzeb -ł), grześć.
essen, (jad -ł), jeść (26).
stehlen (krad -ł), kraść.
drücken (gniot -ł), gnieść (26).

† Abweichungen:

sich setzen (siad -ł), sieść und † siąść.
gehen (szed -ł), iść.

c) Die Verba g- verwandeln gć in -dz; die Verba k- aber kć in ć.

können (móg -ł), módz.
backen, braten (piek -ł), piec.

C. Verba liquida.

a) Die Verba ł- und r- stoßen den Vokal der Stamm-Silbe aus und schieben -je- vor -ć ein.

mahlen, (meł - ł), mleć.	jäten, (peł - ł), pleć.
reißen, (dar - ł), drzeć.	hinsterben, (mar - ł), mrzeć.
† fressen, (żar - ł), żreć.	
stechen, (kłó - ł), kłóć.	zertrennen, (pró - ł), próć.

b) Die Verba m- und n- sind regelmäßig.

einblasen, (dą - ł), dąć.	biegen, (gią - ł), giąć.
stehen bleiben (stana - ł), stanąć.	

397. Der Infinitiv wird gebraucht:

a) Nach den Zeitwörtern, welche wollen, können, sollen, müssen bedeuten, sowie nach lehren und lernen steht (wie im Deutschen) zur Vervollständigung des Prädikats ein Infinitiv.

Ich wollte etwas essen.	Chciałem coś jeść.
Er konnte nicht hören.	Nie mógł słyszeć.
Wir mußten den ganzen Tag arbeiten.	Musieliśmy robić cały dzień.
Er lehrte mich lesen.	On mnie uczył czytać.
Ich lernte (lehrte mich) schreiben.	Uczyłem się pisać.

Anmerkung 1. Mieć (haben) mit folgendem Infinitiv bedeutet sollen.

Du sollst schreiben.	Masz pisać.
Er soll hier sein.	Ma być tu.

Anmerkung 2. Steht im Deutschen das ergänzende Zeitwort im Präteritum des Infinitivs, so setzt man im Polnischen die unter a) genannten Zeitwörter in der vergangenen Zeit.

Das muß irgend ein berühmter Held gewesen sein.	Musiał to być sławny jakiś bohater.
Du mußt ungehorsam gewesen sein, daß der Lehrer dich bestraft hat.	Musiałeś być nieposłusznym (Instr.), że nauczyciel cię ukarał.

Anmerkung 3. Nach den Zeitwörtern widzieć, sehen, słyszeć, hören, setzt man statt des deutschen Infinitivs den Indikativ mit der Konjunktion że, daß, oder jak, wie, und zwar dieselbe Zeit, in der widzieć und słyszeć stehen.

Ich hörte ihn schreien (daß er schrie).	Słyszałem, że wrzeszczał.

Wir sahen die Bücher dort liegen.	Widzieliśmy, że książki tam leżały.
Du sahst mich ringen (wie ich rang).	Tyśto widział, jak się pasowałem.

b) Für den deutschen Infinitiv mit zu steht im Polnischen der bloße Infinitiv in folgenden Fällen:

1. Nach den Beschaffenheitswörtern in Verbindung mit dem Verbum substantivum sein, być, das im Präsens gewöhnlich wegbleibt.

Du batest ihn vergebens.	Darmo go prosiłeś.
Es ist vergebens, ihn zu bitten.	Darmo [jest], go prosić.
Ich glaubte ihm besonders.	Jemu mianowicie wierzyłem.
Es ist sonderbar ihm zu glauben.	Osobliwsza, mu wierzyć.
Du mußtest (warst schuldig), ihm die Wahrheit (zu) schreiben.	Powinieneś był pisać mu prawdę.
Ich bin schuldig (verpflichtet), zu ihm zu gehen (ich muß zu ihm gehen).	Powinienem iść do niego.
Wir sind bereit, Ihnen diese Waren zu borgen.	Gotowiśmy kredytować Panu te towary.
Es ist möglich, hier den Kanonendonner zu hören (man kann - hören).	Można tu słyszeć grzmot armat.
Man kann meinen Herrn (mit m. H.) jetzt nicht sprechen.	Niemożna mówić teraz z moim panem.
Es war nicht möglich, das Fleisch zu essen (man konnte nicht - essen).	Niemożna było jeść tego mięsa.

Anmerkung 1. Bei den Verbis der Sinne und des Wissens läßt man można (es ist möglich, man kann) aus, und setzt den bloßen Infinitiv mit dem Verbum substantivum być, sein, das aber im Präsens gewöhnlich wegbleibt.

In diesem Kuchen [kann man] den Zucker nicht schmecken (ist — nicht zu schmecken).	Cukru w tym kołaczu nie czuć.
[Man konnte] aus diesem seine Weisheit ersehen (war zu ersehen).	Z tego znać było jego mądrość.

Anmerkung 2. Die Infinitive: słychać, hören, riechen und widać, sehen, werden nur in der Anm. 1 angegebenen Konstruktion gebraucht.

Was ist in der Stadt zu hören? (Was hört man — —)	Cóż słychać w mieście?

Man hörte (es war zu hören) viel neues.	Słychać było wiele nowego.
Es roch hier (war zu riechen) [nach] Rauch (Instr.)	Było tu słychać (beſſ. czuć) dymem.
Der Turm iſt auf drei Meilen zu ſehen (man kann — ſehen).	Na trzy mile wieżę widać.
Das Feuer war bei uns zu ſehen (man konnte — ſehen).	Ogień było u nas widać.

Anmerkung 3. Für widać gebraucht man auch, wiewohl ſeltener, widzieć, es iſt ſichtbar, hell, erſichtlich, ſowie man auch słyszeć, für słychać gebraucht.

Der Komet war hier nicht zu ſehen (ſichtbar).	Komety tu widzieć nie było można.
Es iſt zu ſehen (erſichtlich), daß du nicht zu ihm gehen wollteſt.	Widzieć, żeś niechciał iść do niego.

2. Nach Subſtantiven mit dem Verbum b y ć, ſein in unperſönlicher Bedeutung:

Der Schade.	Szkoda.
Es iſt ſchade, den hartherzigen Menſchen zu bitten.	Szkoda [jest] prosić tego nielitościwego człowieka.
Der Schrecken, Schauer.	Strach.
Es war ſchauerlich (ein Schauer), die Erzählung des greiſen Kriegers zu hören.	Strach było słyszeć powieść sędziwego wojownika.
Die Schande.	Wstyd.
Es iſt ſchändlich (eine Schande), ſeinen Nächſten zu mißhandeln (ſeinem N. böſe zu thun).	Wstyd źle czynić swojemu bliźniemu.
Das Bedürfnis, die Notwendigkeit.	Potrzeba, trzeba.
Es iſt nötig (ein Bedürfnis), Brot zu backen (man muß — backen).	Potrzeba pieć chleb.
Es iſt uns nötig (eine Notwendigkeit), in die Schule zu gehen (wir müſſen - gehen).	Trzeba nam iść do szkoły.
Es war mir nötig (ein Bedürfnis) etwas zu trinken (ich mußte — trinken).	Potrzeba mi było pić cobądź.

Ich war gezwungen, trübes Wasser zu trinken (mußte — trinken).	Musiałem pić mętną wodę.
Ich war verpflichtet auf die Gesundheit unseres Wirts zu trinken (ich mußte — tr.).	Powinienem był pić zdrowie naszego gospodarza.

3. Nach mieć, haben, mit einem Substantiv:

Haben Sie jetzt Zeit, diesen Brief zu lesen?	Czy Pan masz teraz czas czytać ten list?
Ich habe die Ehre, Ihnen anzuzeigen.	Mam honor zawiadomić Pana.

4. Nach Zeitwörtern, wenn statt des Infinitivs mit zu auch der Konjunktiv mit daß stehen könnte:

Ich fürchtete zu fallen (daß ich fiele).	Bałem się upaść (besser: abym nie upadł).
Er bat mich, ihm dein Bild zu zeigen (daß ich — zeigte).	Prosił mnie pokazać mu twój obraz.

5. Nach den Zeitwörtern, welche anfangen und aufhören bedeuten:

Das arme Weib fing an bitterlich zu weinen.	Biedna kobieta zaczęła rzewliwie płakać.
In Kochanowskis Greisenalter fing Szymonowicz an berühmt zu werden.	W starości Kochanowskiego zaczął słynąć Szymonowicz.
Sie haben schon aufgehört zu spielen.	Już przestali grać.
†† Es fängt an Nacht zu werden (die Nacht beginnt).	†† Noc zaczyna się.

c) Um zu vor dem Infinitiv: Aby, żeby.

Anmerkung 1. Aby geht auf die bestimmte Absicht, żeby auf den gewünschten Erfolg und steht daher vorzüglich nach zweifelnden, fragenden und verneinenden Sätzen.

Anmerkung 2. Der Infinitiv mit aby, żeby wird nur gebraucht, wenn beide Sätze ein und dasselbe Subjekt haben.

Man muß oft und viel lesen, um gut zu lesen.	Trzeba czytać często i wiele, aby czytać dobrze.
Ich that das, um ihm eine Gefälligkeit zu erweisen.	Czyniłem to, aby mu świadczyć przyjaźń.
Ich that es nicht, um Ihnen zu schaden.	Nie czyniłem tego, aby (żeby) nie szkodzić Panu.

d) Der Infinitiv kann (wie im Deutschen) auch Subjekt eines Satzes sein.

Gut schreiben ist nicht leicht.	Dobrze pisać nie łatwo.
Nehmen ist da schwer, wo [nichts] ist.	Brać tam trudno, gdzie nic niemasz.
müssen, musieć.*)	arbeiten, robić.
lehren, uczyć.	lernen (sich lehren), uczyć się.
lesen, czytać.	bestrafen, ukarać.
schreien, wrzeszczeć.	liegen, leżeć.
ringen, pasować się.	glauben, wierzyć.
borgen, kreditieren, kredytować.	empfinden, wittern (schmecken), czuć.
thun, czynić.	benachrichtigen, anzeigen, opowiedzieć.
zeigen, pokazać.	aufhören, przestać.
anfangen, zacząć (n).	berühmt werden, in Ruf kommen, słynąć (n).
weinen, płakać.	Schaden thun, szkodzić.
beginnen, rozpoczynać się.	besänftigen, ubłagać.
bezeugen, erweisen, świadczyć.	öfters geben, dawać.
nehmen, brać.	wichsen, wywiksować.
abnehmen, annehmen, odebrać.	bezahlen, zapłacić.
ausklopfen, wytrzepać.	beanspruchen, fordern, żądać.
striegeln, grzebać.	versprechen, obiecać.
kaufen, kupić.	
aufschreiben, zu Ende schreiben, napisać.	

Die Wahrheit, prawda.	Der Knall, Donner, grzmot.
Die Kanone, armata.	Der Rauch, dym.
Das Feuer, ogień, -gnia.	Die Erzählung, powieść, f.
Die Gesundheit, zdrowie.	Die Ehre, honor.
Das Alter, starość.	Die Lust, ochota.

Der Nächste, bliźni (bliźny), -ego.

unbarmherzig, nielitościwy.	eisgrau, steinalt, sędziwy.
wehmütig, bitterlich, rzewliwy.	leicht (zu thun), łatwy.
trübe, unrein, mętny.	namentlich, ausdrücklich, wyraźny.

55. Aufgabe.

Kann man von hier aus die Türme von Danzig schon sehen? — Es ist noch nicht möglich. — Von hier bis (do) Danzig haben wir noch über sechs Meilen. — Was wollten die Herren, welche mit dir sprachen? — Sie wollten zum Grafen gehen, um ihn zu besänftigen; denn er wollte nicht annehmen (abnehmen) die Briefe, die ich ihm gab. — Was soll

*) Verba E giebt es nicht; das -e- vor dem -ć des Infinitivs steht nach Mild- und Wandlingen für -a- (26).

ich jetzt thun? — Erstens sollst du meine Tuchkleider ausklopfen, zweitens meine Stiefel wichsen, und drittens mein Pferd striegeln. — Wer gab das Geld deinen Nachbarn? — Ich nicht, denn ich habe sie heute noch nicht gesehen. — Warum fuhren Sie nicht aufs Land mit Ihren Brüdern? — Ich fürchtete mich, dahin zu fahren, denn in der Gegend soll es unsicher sein. — Was mußten Sie Brückengeld zahlen in der Stadt? — Wir mußten bezahlen zweimal zu fünf Silbergroschen. — Haben wir noch genug Brot und Butter im Hause? — Weder Brot noch Butter haben wir mehr; es ist nötig, zu kaufen noch heute einige zwanzig Pfund Brot und Butter. — Wo ist unsere Magd? — Sie ging nach den Bänken nach Fleisch und Fischen. — Heute giebt es weder Fleisch noch Fische. Fische kann man dort nur jeden Dienstag und Freitag bekommen, und Fleisch nur einmal in der Woche. Gestern müssen die Fische sehr billig gewesen sein, denn unsere arme Nachbarin soll einen großen lebendigen Hecht gekauft haben. — Kann man [zu] Schiffe (Instr.) von hier nach Warschau fahren? — Man kann, aber es ist besser und angenehmer, zu Wagen zu fahren. — Haben Sie Lust, mit mir spazieren zu gehen? — Ich habe keine Zeit, ich soll [zu Ende] schreiben noch alle diese Briefe, und jetzt ist es schon halb vier. — Es ist schändlich, zu beanspruchen, was man nicht thun kann; aber (lecz) ich war einfältig genug (dość), [es] zu versprechen.

Dreiundfünfzigste Lektion. — Lekcya pięćdziesiąta trzecia.

Präsens.

398. Die Personen des Präsens werden durch folgende Suffixa bezeichnet:

	Einzahl.	Mehrzahl.
1. Pers.	— m	— my
2. Pers.	— sz	— cie
3. Pers.	—	[nt].

399. Über die Art, wie diese Suffixa dem Thema des Zeitwortes angefügt werden, merke man:

a) Nur einige Verba A fügen diese Suffixa dem Thema unmittelbar, ohne Binde-Vokal, an. Alle übrigen Verba schieben zwischen Thema und Suffix einen Binde-Vokal (32 Anm.) ein.

b) Die Verba pura und die Verba muta mit mildem Charakter nehmen durch alle Personen den Binde-Vokal -je- an.

c) Die Verba muta mit hartem Charakter und die Verba liquida nehmen in der ersten Person der Einzahl und in der dritten Person der Mehrzahl nur -e-, in den übrigen Personen aber gleichfalls -je- an.

d) Die Suffixa -m und -[nt] gehen mit dem -e- des Binde-Vokals in einen Nasenlaut über.

e) Die dritte Person der Einzahl hat kein Suffix und lautet daher immer auf den Charakter-Vokal oder auf den Binde-Vokal aus.

f) Die dritte Person der Mehrzahl nimmt bei allen Zeitwörtern ohne Ausnahme einen Binde-Vokal an.

g) Hat sich das -e- des Binde-Vokals mit dem Suffix zu einem Nasenlaute verbunden, so schmilzt das -j- des Binde-Vokals mit dem vorhergehenden Konsonanten in einen Wandling zusammen.

h) Nach mildem Charakter geht das freie -je- in den einfachen J-Laut über.

i) Wo der Binde-Vokal angewendet wird, kann die erste Person der Mehrzahl auch auf ein bloßes -m auslauten.

400. Nach der Art, wie die Präsens-Suffixa dem der Zeitwörter angefügt werden, zerfallen diese in folgende Klassen:

401. Erste Klasse.

Verba pura. Verba A, die **keinen** Binde-Vokal annehmen.

a) Die vor dem A-Laute einen **Härtling** haben.

kennen, zna -ł.
ich kenne, znam.
du kennst, znasz.
er kennt, zna.
wir kennen, znamy.
ihr kennet, znacie.
sie kennen, znają.

spielen, gra -ł; ich spiele, gram.

geben, da -ł. | † ich werde geben, dam. | sie werden geben, † dadzą.

lieben, kocha -ł.	ſuchen, szuka -ł.
ich liebe, kocham.	ich ſuche, szukam.
rufen, wołać.	halten, chować.

Anmerkung. Das Präſens -gnam*) von gnać, jagen, treiben, kommt nur in Zuſammenſetzungen vor. Für das einfache Zeitwort braucht man: ich jage, treibe, pędzę, von pędzić.

Kennen Sie jenen Mann?	Czy Pan znasz owego człowieka?
Wir kennen uns (einander).	My się znamy.
†† Gleich und gleich geſellt ſich gern.	†† Zna swój swego.
Sich auf etwas verſtehen, Kenner ſein von...	Znać się na czem.
Sind Sie Kenner von Gemälden?	Czy się Państwo znacie na obrazach?
Wir ſpielen ſelbſt Komödie.	My sami gramy komedyą.
Er ſpielt den Beſcheidenen.	Gra skromnego.
Die Herren ſpielen Karten.	Panowie grają w karty.
Der Vater liebt ſeine Kinder.	Ojciec kocha swe dzieci.
Gefallen finden an etwas.	Kochać się w czem.
Meine Brüder finden viel Gefallen an Hunden.	Moi bracia bardzo się kochają w psach.
Sie liebt ſich ſelbſt am meiſten.	Ona najbardziej się w sobie kocha.
Wonach (Gen.) ruft (was verlangt) der Gaſt?	Czego woła gość?
Er verlangt (ruft nach) Brot.	Woła chleba.
Wir halten keine Pferde mehr.	Już nie chowamy koni.
In dieſem Keller hält ſich das Bier gut.	W tej piwnicy piwo dobrze się chowa.
Wo hält ſich jetzt Ihr Bruder auf?	Gdzie brat Pana teraz bawi?

b) Die vor dem A-Laute einen **Mildling** haben.

wagen, śmia -ł; ich wage, śmiem (śmiem, 11 ff.); 26.	wir wagen, † śmiemy.
du wagſt, śmiesz; er wagt, śmie.	ihr waget, śmiecie.
	ſie wagen, śmieją.
verſtehen, können, umieć.	verſtehen, glauben, meinen, rozumieć.

haben, mia ł-; ich habe, † mam u. ſ. w.

wiſſen, wiedzia -ł; wiedzieć — ich weiß (zuſammengezogen) † wiem; du weißt, wiesz u. ſ. w. — ſie wiſſen, wiedzą.

Bemerkung. Die abgeleiteten Verba A, die das reine A durch alle Formen behalten, ſiehe Lekt. LXXII.

*) Alle Formen, die nur in Zuſammenſetzungen vorkommen, ſind durch einen vorgeſetzten Bindeſtrich bezeichnet.

Wissen Sie schon diese Neuigkeit?	Już Pan wiesz tę nowinę?
Gott weiß, was dieser Mensch von mir wollte.	Bóg wie, co ten mąż chciał odemnie.
Meine Eltern wissen es noch nicht.	Moi rodzice tego jeszcze nie wiedzą.
†† Wer weiß, wer, was.	Niewiedzieć kto, jaki.
Gewiß, wenn ihn, wer weiß was für eine Lust befiele, er würde nichts gegessen haben.	Pewnie, żeby go chęć niewiedzieć jaka napadła, nie zjadłby nic.
Ich wage nicht, zu ihm zu gehen.	Nie śmiem iść do niego.
Kann (versteht) der Knabe schon (zu) lesen?	Czy ten chłopczyk już umie czytać?
Das versteht sich von selbst.	To się samo przez się rozumie (vgl. 235).
Er versteht sich aufs Singen.	Zna się na śpiewaniu.
Sich befinden, sich verhalten.	**Mieć się.**
Wie befinden Sie sich? Wie gehts?	Jak się Pan masz?
Wie verhält sich diese Sache?	Jak się ma ta rzecz?
Dreißig verhält sich zu einundzwanzig, wie zehn zu sieben: (30:21 = 10:7).	Trzydzieści tak się ma do dwudziestu i jednego, jak dziesięć do siedmiu.
Halten für etwas, wofür.	**Mieć za co.**
Ich halte ihn für meinen treuesten Freund.	Mam go za mego najwierniejszego przyjaciela.
Er hält sich für (dünkt sich) klug.	On się ma za mądrego męża.
Er hielt sich (gab sich aus) für einen Grafen.	Miał się za hrabiego.
Sich halten zu, greifen zu etwas.	**Mieć się do czego.**
Sie griffen zu den Waffen.	Mieli się do broni.
Wir mußten lange warten.	Mieliśmy czekać długo (vgl. 397, a. Anm. 1).

anfallen, überfallen, napaść (d).	aufessen, zjeść (d).
warten, czekać.	hervorbrechen, buchać (von Feuer).
halten für, achten als, uważać za co.	entnehmen, schließen, wnosić.
schütteln, umrühren, mieszać.	sagen, erzählen, powiedzieć.

werfen, rzucać.

sich aufhalten, bawić; obracać się.	kernig, gehaltvoll, treściwy.
recht, redlich, poczciwy (poćciwy).	aufgeweckt, żywy.
lehrreich, pełen nauki, nauczający.	ehemalig, vorig, były.

Die Neuigkeit, nowina.
Die Neigung, Lust, chęć, f.
Das Auferziehen, die Zucht, chów.
Die Unterredung, rozmowa.
Der Milchkeller, mleczarnia.
Die Übung, ćwiczenie.
Das Singen, der Gesang, śpiewanie.
Der Diener, służący.
Die Waffen, broń, f. (kollekt.).
Die Schäferei, der Schafstall, owczarnia.
Der Schmerz, ból.
Das Märchen, die Fabel, baśń, f.
Der Mond, księżyc, -a.
Der Barbier, balwierz.

56. Aufgabe.

Sehen Sie dort jene Flamme? — Ich sehe [sie], und, wie ich glaube (rozumieć), bricht sie aus der Kirche im nächsten Dorfe hervor. — Wieviel Pferde hat Ihr Nachbar jetzt? — Der Nachbar hat nur die vier Pferde, die er selbst aufgezogen hat (chować). — Hält Ihr [lieber] Onkel noch viele Schafe? — Er hält einige Hundert, aber lange (daleko) nicht soviel, als (ile) im vorigen Jahre. — Versteht er sich auf die Schafzucht (Zucht der Schafe)? — Das versteht sich von selbst, denn seine Schäfereien sind die vorzüglichsten in der ganzen Gegend. — Was halten (glauben) Sie von (o m. d. Lok.) seinem Schäfer? — Er hält sich für einen sehr geschickten und befähigten Menschen; aber ich erachte ihn nicht für einen geschickten Mann. — Lieben ihre Söhne ihren neuen Hofmeister? — Sie lieben ihn und finden auch Gefallen an seinen ebenso muntern, als gehaltvollen und lehrreichen Unterredungen; er aber (zaś) findet Gefallen an den aufgeweckten Knaben. — Wo aber (-ż) hält sich jetzt ihr ehemaliger Lehrer auf? — Vorigen Monat war er beim (u) Grafen N., aber ich weiß nicht, wo er sich jetzt aufhält. Daraus (ztąd) muß man entnehmen, daß er zu seinem Amte nicht fähig ist. — Wie befindet sich Ihre werte [Frau] Gemahlin? — Sie ist nicht ganz wohl; sie hat Kopfschmerzen. — Wann waren Sie bei (u) dem Richter? — Noch wagte ich nicht, zu ihm zu gehen. — Sind Sie nicht bekannt mit ihm? (Kennen Sie sich nicht mit ihm?) — Ich kenne ihn und weiß, daß man ihn nicht besänftigen kann. — Wer ruft mich? — Dich ruft niemand, aber ich, ich rufe meine Diener. — Hast du nicht bessere Sahne (bessern Rahm, Schmant)? — Die Milch hält sich nicht in unserem Milchkeller. — Kann Ihr Söhnchen schon lesen? — Er liest noch nicht

ganz gut und schnell, aber er ist sehr fleißig. — Haben Sie nicht andere Tinte? Diese hier ist zu blaß. — Hast du sie schon umgeschüttelt? — Ich habe [sie] nicht umgeschüttelt, denn es ist ganz und gar kein Bodensatz in dem Tintenfasse. — Habt ihr diese kleinen Fabeln gelesen? — Noch haben wir sie nicht gelesen, denn wir mußten (es war nötig) unsere französischen Übungen (zu) schreiben. — Könnt ihr sagen, wie sich verhält 144 : 12? — Ich kann nicht [sagen]. — Wer denn kann [es sagen]? — Wofür halten Sie diesen Herrn? — Er giebt sich für einen wirklichen (rzeczywisty) Doktor aus, aber wir halten ihn nur für einen schlichten (prosty) Barbier. — Wissen die Eltern schon, daß der Onkel hier ist? — Die Mutter wußte das schon gestern, aber der Vater weiß es noch nicht. — Woher kann man wissen, daß die Erde rund ist? — Man kann das sehen; sie wirft einen runden Schatten auf den Mond zur Zeit seiner Verfinsterung (zaćmienie).

Vierundfünfzigste Lektion. — Lekcya pięćdziesiąta czwarta.

402. Zweite Klasse.

Verba pura. Verba A, die den Binde-Vokal annehmen und den Charakter-Vokal vor demselben ausstoßen.

a) Die vor dem A-Laute einen **Härtling** haben.

Die Form entsteht folgendermaßen:

er log, kłamał; Thema **kłama-**; ich lüge, kłama-**je-m**, kłama-**ję**, kłam-**ję**, **kłamię**;

du lügst, kłam**iesz**; er lügt, kłam**ie** . . . ; sie lügen, kłam**ią**;

er weinte, płakał; Thema **płaka-**; ich weine, płaka-**ję**, płak-**ję**, **płaczę**.

1. Nach Lippenlauten:

aushöhlen, stochern, basteln, **dłubać**.	tropfen, tröpfeln, **kapać**.
picken, hacken, **dziobać**.	trampeln, Paß gehen, **szłapać**.
schaben, abschuppen, **skrobać**.	klopfen, ausstäuben, **trzepać**.
röcheln, **chrypać**, **chrzypać**.	reißen, **rwać**.

raufen, rupfen, czubać, czubię.
ſchleichen, lauern, dybać.
hauen, hacken, fällen, rąbać.
picken, ſchnäbeln, dzióbać.
kratzen, drapać.
ſchnieben, sapać.
pfropfen, impfen, szczepać.
brechen, łamać, łomać.
nennen, zwać; ich nenne, † zowię.

Anmerkung. In Zuſammenſetzungen lauten die Präſens-Formen von zwać und rwać: -zwę, -rwę.

2. Nach Zungenlauten:

Anmerkung. d- wird in dż-, st- in szcz — gewandelt.

ſchmieren, ſalben, gwazdać; — ich ſchmiere, gważdżę.
kitzeln, łechtać, łechcę († łechczę). | quacken (v. Froſch), rzektać.

3. Nach Zahnlauten:

kämmen, czesać; ich kämme, czeszę.
anſchlagen (Feuer), wetzen, krzesać.
zimmern, behauen, ciosać (ciesać).
auffchürzen, kasać.
ſchreiben, pisać.
ſaugen, ssać; ich ſauge, † ssę.

predigen, kazać.
lecken, lizać.
ſchneiden, rzezać.
ich predige, każę.
ſchmieren, mazać.
binden, wiązać.

4. Nach Kehllauten:

lügen, łgać; ich lüge, † łgę, łżę łżesz . . .
glucken (von der Henne), kokać (kwokać); koczę (kwoczę).
weinen, płakać. | ſpülen, płókać. | ſpringen, hüpfen, skakać.
wühlen, ſchlecht ackern, pyskać —; pyszczę.

5. Nach Lungenlauten:

fahren, jechać; ich fahre, † jadę, jedziesz — —, jadą.

6. Nach den Liquidis:

Waſſerblaſen werfen, ſtammeln, bęblać; ich ſtammle, bęblę.
huſten, kaszlać. | beſudeln, pyplać. | klauben, szyplać.

lügen, kłamać; ich lüge, kłamię.
brennen, jarać, jarzę u. † jarę.
pflügen, ackern, orać.
brechen, łamać; łomać.
ſtrafen, karać.
gackern, Henne, kokorać.

betteln, flehen, żebrać.

ſtreuen, betten, słać; — ich bette, † ścielę.
nehmen, brać; ich nehme, † biorę, bierzesz, — — biorą.
ſchicken, słać; ich ſchicke, ślę u. szlę.
waſchen, walken, prać, † piorę, pierzesz — — piorą.

7. Nach dem Halb-Vokal j-:

fabeln, plappern, bajać; ich plappre, bajȩ.
schneiden, krajać. | bellen, łajać. | auftauen, tajać.

403. Mit und ohne Binde-Vokal bilden das Präsens:

1. angreifen, necken, gabać; ich necke, gabam u. gabię.

scharren, wühlen, kratzen, grzebać.
kratzen, schaben, skrobać.
greifen, packen, capać.
gierig fressen, chłapać.
klimmen, chrapać.
schöpfen, czerpać.
klappern, klapać.
graben, kopać.
spalten, łupać.
schlürfen, schlappern, żłopać.
schaukeln, wiegen, kolebać.
rupfen, pflücken, skubać.
bellen, chapać.
schlürfen, chłypać.
knirschen, knacken, chrupać.
baden, kąpać.
klatschen, klopfen, klepać.
fangen, haschen, łapać.
kneifen, szczypać.
hinken (im edlern Stile), chromać.
schlummern, drzymać.

2. pfeifen, gwizdać; ich pfeife, gwizdam u. gwiżdżę.

haschen, chwytać; chwytam und chwycę.

treten, deptać.
trippeln, dreptać.
verwickeln, verwirren, plątać, plątam u. † plączę.
schlappern, leckend saufen, chleptać.
schlabbern, naschen, łeptać.
belecken, smoktać († smokczę).
zischen, szeptać.

werfen, schwanken, miotać, † miotę, mietę; miocesz, miecieszsz . . .

Ferner die schallnachahmenden auf -atać, -otać, wie:

anklopfen, poltern, kołatać.
Dann: wackeln, hüpfen, kikutać.
schlagen, prügeln, chłostać.
plätschern, schlagen, chłystać.
knistern, rasseln, klirren, chrzęstać.
peitschen, chwastać.
pfeifen, zischen, świstać.
buddeln, lallen, stottern, bełkotać.
klatschen, knallen, chlastać, chlaszczę.
peitschen; bespritzen, chlustać.
rauschend schlagen, chostać.
schneidend pfeifen, chwistać.
gewinnen, Vorteil ziehen, korzystać.

3. springen, jauchzen, hasać; ich jauchze, hasam u. haszę.

einrühren, beschmieren, klusać. | schaukeln, wiegen, kołysać.
tanzen, hüpfen, frohlocken, pląsać, plęsać.

4. schneiden, schnitzeln, strugać; ich schnitzle, strugam, strużę.

spritzen, bryzgać; ich spritze, bryzgam, † bryżdżę.

klimpern, brząkać; (brzękać); ich klimpere, brząkam, brzączę.

gackern, keifen, gdakać.
schreien (Rabe), knurren, krukać.
freſſen, ſchlemmen, łokać.

krächzen (Krähe), krakać.
quacken, kwakać.
miauen, miaukać.

ſtreicheln, liebkoſen, głaskać; ich ſtreichle, głaskam, głaszczę.

ſuchen, laufen, iskać.
abſchuppen, ausſchlauben, łuskać.
ſtreicheln, liebkoſen; ſchmücken, muskać.
ſprühen, ſprudeln, berſten, ſpritzen, pryskać.

ſchnalzen, klaskać.
ſchmatzen, mlaskać.
plätſchern, plaskać.
plätſchern, beſpritzen, pluskać.
gewinnen, profitieren, zyskać.

5. klaffen, bellen, brzechać; brzecham, brzeszę.

6. kämmeln, czochrać; czochram, czochrzę.

ſchmähen, keifen, gderać. | plätſchern, ſchwatzen, paplać.
rieſeln, rauſchen, murren, szemrać, szemram, szemrzę, † szemrę.

404. Bei den Zeitwörtern mit doppeltem Präſens bezeichnet die Form ohne Binde-Vokal eine wiederholte, die Form mit Binde-Vokal eine fortdauernde Handlung.

Der Knabe wühlt im Sande.
Warum kratzeſt du [dir] den (in, auf dem) Kopf?
Meine Nachbarn wühlen im Gelde.
Der Kutſcher ſtriegelt das Pferd jeden Morgen (wiederholt).
Wo iſt der Kutſcher? Er ſtriegelt das Pferd, (einmal fortdauernd).
Er kratzte ſich hinter den Ohren.
†† Das geht ihm im Kopfe herum (kratzt ihm hinter dem Ohre).
Wir krochen auf Händen und Füßen den Berg hinan (krochen mit Händen und Füßen auf den Berg).
Die meiſten Menſchen ringen ihr ganzes Leben nach Ruhm und Reichtümern.
Die Straßenkehrer kratzen heute fleißig das Eis von den Bürgerſteigen (Trottoirs).
Die Köchin ſoll noch heute alle dieſe Gänſe rupfen, aber ſie macht ſehr lange.

Chłopczyk grzebie w piasku.
Czemuż grzebiesz w (na) głowie?
Moi sąsiedzi grzebią w pieniędzach.
Stangret grzebłem grzeba konia co poranek.
Gdzież stangret? Grzebie konia.

Grzebał się za uszyma.
†† Za uchem mu to grzebie.

Grzebaliśmy (Chrapaliśmy) na górę rękami i nogami.

Największa część ludzi chrapie (dąży) przez całe życie do chwały i bogactw.
Chędożyciele ulicy pilnie skrzybią dziś lód z chodników (trotoarów).
Kucharka ma skubać jeszcze dzisiaj wszystkie te gęsi, ale ona bardzo się skubie.

Der Käfer summt im Schilfe.

Der Blinde pfeift schön auf der Rohrpfeife.
Der Knabe pfeift die schönsten Lieder mit bloßem Munde.
Der Wind pfeift im Schornstein.
Das Feuer prasselt, die Funken sprühen und die Scheiben bersten in den Fenstern.
Vom Tannenholze sprühen Funken.
Wir gewinnen nicht an allen Waren.
Bei diesem Lehrer profitiere ich viel im Zeichnen.
Sie haben durch Ihr Benehmen bei dem Grafen viel gewonnen.
Er zieht vielen Nutzen von uns.
Es reißt mich im Fuße.
Das Eis bricht (sich) noch.
Vergebens zerbrichst du dir den Kopf mit Versemachen.
Was hat er von Ihnen gebettelt?
Warum weint das Kind?
Sie beweint ihren geliebten Gatten.
Lügst du nicht?
Die bösen Knaben lügen stets.
Sie war sehr bekümmert (bekümmerte sich) um das Schicksal ihrer Tochter.
Hast du schon mein Reitpferd gestriegelt (mit dem Striegel gekämmt)?
Die Mutter kämmt sorgfältig ihre Kinder.
Von welchem Schuster nehmen Sie Ihre Stiefel?
Mein Bruder muß Arznei nehmen.
Sie nehmen den Feind in die Flanke.
Diese Arznei (nimmt sich) wird in Wasser eingenommen.

Chrząszcz chrzęszcze w trzcinie. (Chrabąszcz brzmi w trzcinie.)
Ślepy pięknie piska na piszczałce trzcinianej.
Chłopiec gwizda najpiękniejsze pieśni samą gębą.
Wiatr chwiszcze w kominie.
Ogień pryska, iskry pryskają i szyby pryskają w oknach.
Z jodłowego drzewa pryskają iskry.
Nie zyskamy na wszystkich towarach.
U tego nauczyciela wiele korzystam w rysowaniu.
Pan bardzo korzystaleś u Hrabiego swemi postępkami.
On wiele od nas korzysta.
Łamie mnie w nodze.
Lód się jeszcze łamie.
Próżno sobie łamiesz głowę wierszoklectwem.
Co on żebrał od Pana?

Czemu płacze dziecię?
Ona płacze swego kochanego małżonka.
Nie łżesz?
Zli chłopcy łżą zawsze.
Bardzo się troskała o los swej córki.

Jużeś czesał grzebłem mego wierzchowego konia?

Matka swe dzieci starannie czesze.
Od którego szewca Pan bierzesz swe bóty?
Bratu mojemu potrzeba (brać) lekarstwa.
Z boku biorą nieprzyjaciela.

To lekarstwo się bierze w wodzie.

Wer macht dem Herrn das Bett?

Kto ściele Panu (dla Pana) łóżko?

Ich lege Ihnen diese Bitte zu Füßen.
Ich falle Ihnen zu Füßen (bin Ihr ergebenster Diener). (Ich lege mich (als Brücke) zu Ihren Füßen.)
Wie heißen Sie (nennen Sie sich)?
Ich heiße Peter.
Reißest du die unreifen Kirschen schon ab?
Es reißt mich im Kopfe.

Ścielę tę prozbę u nóg Pana.
Padam do nóg. Ścielę się (mostem) u nóg Pańskich.

Jak się Pan zowiesz (nazywasz)?

Zowię (nazywam) się Piotr.
Czy już rwiesz niedojrzałe wiśnie?
Rwie mnie głowie.

Reißen, entzwei gehen.

Rwać się.

Das seidene Futter in meinem neuen Fracke geht entzwei.
Er reißt sich um dieses Amt.

Jedwabna podszewka w mym nowym fraku rwie się.
On sie rwie do tego urzędu.

Der Schlupfwinkel, kryjówka.
Die Stütze, podpora.
Der Kiesel, krzemyk.
Die Arbeit, praca.
Der Scherz, Spaß, żart.
Die Eisenbahn, kolej żelazna.
Die Schote, strączek, -czka.
Die Saite, struna.
Der Fluß, rzeka.

Der Müßiggänger, Tagedieb, próżniak.
Die Witwe, wdowa.
Der Stock, kij, -a.
Die Dampfmaschine, machina parowa.
Das Kraut, ziele.
Die Hüfte, biodro.
Die Kette, łańcuch, -a.

einzig, jedyny.
ehrbar, achtbar, uczciwy.
wohnen, mieszkać 1. *)

glatt, schön, gładki.
Schmiede-, kowalski.
schlecht, gering, podły.

57. Aufgabe.

Auf wen lauern diese Soldaten in diesem Schlupfwinkel? — Sie lauern auf zwei Tagediebe, die in der Stadt bettelten. — Warum weint die arme, alte Frau (baba), die wir unter jener schattigen Linde sehen? — Sie ist bekümmert um ihren einzigen Sohn, die Stütze ihres Alters (ihrer alten Jahre). — Wo hält er sich jetzt auf? — Er soll in Löbau (Lubawa) sein. — Schreibt er ihr nicht? — Er pflegte ihr jede Woche zu schreiben, aber jetzt hat er schon lange nicht geschrieben. — Haben Sie nicht meine beiden (zwei) jüngsten Söhne gesehen? — Sie spielen auf jenem Berge

*) Die Zahlen weisen auf die Klasse, zu der das Zeitwort gehört.

mit anderen Knaben ihres Alters, sie wühlen im Sande, hüpfen auf einem Fuße und werfen sich mit kleinen glatten Kieseln. — Wie nennen (nazywać 1) die Kinder dieses Spiel? — Ich weiß nicht, denn ich kenne nicht die Spiele der Kinder in hiesiger Gegend. — Wer wäscht Ihre feinen Hemden, die immer so zart und schneeweiß sind? — Meine Wäscherin das ist eine geschickte, fleißige und ehrbare alte Wittwe. — Gewinnt sie viel bei (na) ihrer Arbeit? — Sie gewinnt schon viel (z) von unserem Hause, wo sie nicht nur wäscht, sondern auch oft Flachs und Hanf hechelt. — Hecheln nicht Ihre Mägde? — Sie haben nicht immer Zeit zu hechlen. — Wen fuchtelte (hechelte) gestern der Lehrer mit dem Stocke? — Einen trägen Schüler, der ihm auch ungehorsam ist und gern lügt; aber man muß nicht lügen, selbst (auch nicht, ani) im Scherze. — Wer pfeift in der Schule? — Keiner von uns hat gepfiffen; die Dampf-Maschine der nächsten Eisenbahn pfeift immer um neun. Überdies (nadto) ist es auch nicht möglich, zu pfeifen so stark und so lange mit dem Munde. — Hat die Magd schon die Hühner gerupft? — Nein, sie lüpft jetzt die Schoten und dabei (przytem) macht sie sehr lange. — Kennen Sie dieses Kraut? — Ich habe es schon gesehen, aber ich weiß nicht, wie es heißt. — Verstehen Sie sich auf Blumen? — Ich verstehe mich mehr (bardziej) auf Musik. — Welches Instrument spielen Sie? — Die Geige und das Violoncello (wiolonczella). — Haben Sie seidene Quinten (kwinta) auf Ihrer Geige? — Nein, denn sie halten nicht. — Von welchem Kaufmann nehmen Sie Ihre Saiten? — Wir nehmen alles von einem Kaufmanne, welcher in der Schmiedestraße wohnt. — Wie heißt er? — Stanislaus (Stanisław) Grabowski; er wohnt in einem hohen roten Hause. — Warum (od. Wovon, od czego) hinkt Ihre Schwester? — Das arme Weib hat Reißen in der Hüfte; sie will sich begeben (udać się) nach Aachen (Akwisgran), um (sich) dort zu baden einige Wochen. — Wo baden Sie (sich)? — Zweimal in der Woche bade ich mich im Flusse. — Bellen nicht unsere Kettenhunde (H. a. d. K.)? — Sie bellen; es sind zwei Bettler auf dem Hofe; der eine klimpert auf der Guitarre (gitara), und der andere kratzt auf einer elenden Bratsche (altówka).

Fünfundfünfzigste Lektion. — Lekcya pięćdziesiąta piąta.

b) Abgeleitete, die vor dem A-Laute den Halb-Vokal w- haben.

405. Verba mit doppeltem Thema.

Die Bildungs-Silbe, durch welche die Zeitwörter auf -awać, -ować, -ywać abgeleitet sind, ist eigentlich nur -ać, die den vokalisch auslautenden Wortstämmen mittelst des Halb-Vokals -w- (13, b) angehängt ist; den konsonantisch auslautenden Wortstämmen ist noch ein U-Laut angefügt und die Silbe -ać mit diesem gleichfalls durch den Halb-Vokal -w- verbunden.

geben, da -ł; Wortstamm: **da** -; Ableitung: da - **w** - **ać**, da**wać**.
Herr, **pan**; herrschen, pa**no** - **w** - **ać** (für panu - w - ać), pa**nować**.
schreiben, pisa -ł; Wortstamm: **pis** -; Ableitung: podpis**ywać**, unterschreiben.
springen, skaka -ł; Wortstamm: **skak** -; Ableitung: zeska**kiwać** (17) herunterspringen.

406. Im Präsens werfen sie, gleich den vorigen, das -a- des Themas vor dem Suffix aus, und an Stelle des Halb-Vokals -w- tritt nun das zum Binde-Vokal gehörige -je- (399, b), vor welchem der U-Laut rein (als -u) hervortritt.

ich gebe, da**ję**.	ich herrsche, pa**nuję**.
ich unterschreibe, podpisu**ję**.	ich springe herab, zeskaku**ję**.

Anmerkung 1. Die Zeitwörter auf -ować haben nur diese Präsens-Form, wogegen die auf -awać und -ywać das Präsens auch ohne Binde-Vokal (nach der ersten Klasse) bilden:

stehen bleiben, sta**wać**; staję und sta**wam**.	ich unterschreibe, podpis**ywam**.
verdienen, zasług**iwać**.	ich verdiene, zasługuję, zasług**iwam**.

Anmerkung 2. Bywać, sein, zu sein pflegen, und -grywać, -spielen, haben nur das Präsens: bywam, ich pflege zu sein, -grywam, ich -spiele.

Anmerkung 3. Chować 1, verwahren, halten, ist ein Wurzelwort und gehört darum nicht hierher.

407. Diese abgeleiteten Zeitwörter bezeichnen eine fortdauernde oder eine öfters wiederholte Handlung. Bei denen mit doppelter Präsens-Form ist die Form mit dem Binde-

Vokal für die fortdauernde, die Form ohne Binde-Vokal für die wiederkehrende Handlung.

zubereiten, kochen, gotować.	danken, dziękować.
zu Mittag essen, obiadować.	wirtschaften, gospodarować.
schmieden, kować.	anbefehlen, anordnen, nakazywać.
abschaben, zeskrobywać.	zubinden, zawięzywać.
schimmern, blitzen, połyskiwać.	

Anmerkung. Die Endung -ować dient (wie das deutsche -ieren) zur Einbürgerung fremder Verba.

verteidigen, defendować.	degradieren, degradować.
drucken, drukować.	malen, malować.
rechnen, rachować.	kosten, kosztować.

Was giebst du dem armen Schneider?	Co dajesz ubogiemu krawcowi?
Er giebt seinen Sohn einem geschickten Schlosser in die Lehre.	Daje swego syna zdatnemu ślosarzowi na naukę.
6 + 17 giebt 23.	Sześć i siedemnaście daje dwadzieścia trzy.
Sonst gaben wir (pflegten wir zu geben) ihm alles auf Kredit.	Dawniej dawaliśmy mu wszystko na kredyt.
Ich gebe Ihnen das Dutzend dieser Knöpfe für einen Thaler.	Daję Panu tuzin tych guzików za talar.
Er giebt (läßt) sein Leben für mich.	Daje życie za mnie.
Ich will Ihnen Bedenkzeit lassen (geben).	Chcę dać Panu czas do namyślenia.
Zufrieden lassen.	Dać pokój.
†† Es koste, was es wolle. (Was zu geben ist, das ist zu geben) (vgl. 240, 1).	†† Co dać, to dać.
†† verheiraten (hinter einen Mann geben).	†† Wydać za mąż.
An wen hat er seine jüngere Schwester verheiratet?	Za kogo wydał za mąż młodszą swą siostrę?
Sich geben, sich lassen.	Dać się, dawać się.
Warum [be-] giebst du dich in Gefahr?	Czemuż się u dajesz na niebezpieczeństwo?
Meine Braut hat sich abmalen lassen.	Panna młoda moja dała się odmalować.
Wissen lassen, zu wissen thun.	Dać znać.
Sich einem zu erkennen geben als . . .	Dać się komu poznać za (m. d. Akk.) . . .

Ich gab mich ihm als seinen Bruder zu erkennen. — Dałem mu się poznać za jego brata.
Meine Uhr bleibt oft stehen. — Zegarek mój stawa.
Die Pferde bleiben schon stehen (wollen oder können nicht weiter). — Konie już stawają.
Wo sind Sie eingekehrt (stehen geblieben)? — Gdzieś Pan stawał?
Wir kehren [gewöhnlich] bei einem alten Gastfreunde ein. — Stawamy u dawnego gościa.
Der tapfere General stellte sich selbst an die Spitze. — Waleczny jenerał stam stawał na czele (s. 181, Anm.).
Stellen Sie sich für Ihren Freund? (als Sachwalter). — Czy Pan stajesz za swego przyjaciela?
Der Pregel stellt sich zuweilen schon im November. — Pregiel czasem już w Listopadzie stawa.

Werden (allmählich, nach und nach). — Stawać się, m. d. Instr.

Mein Schüler wird jetzt fleißig und artig. — Mój uczeń staje się teraz pilnym i grzecznym.
Dieser Junge wird ein Taugenichts. — Ten chłopiec staje się hultajem.
Der König ordnet dieses Jahr keine Versammlung der Landstände an. — Król nie nakazuje ten rok zjazdu stanów.
Der Geistliche bereitet ihn zum (auf den) Tode. — Ksiądz go gotuje na śmierć.
Wir kochen heute Erbsen. — Gotujemy dziś groch.
Die Türken bereiten sich zu einem Haupttreffen vor. — Turcy gotują się do walnej potyczki.
Das Fleisch kocht [sich] noch nicht. — Mięso jeszcze się nie gotuje.
Wir kosten den neuen Wein. — Kosztujemy nowe wino.
Die Elle kostet mich selbst einen Thaler. — Łokieć mnie samego kosztuje talar.

benachrichtigen, uwiadamiać 1. | necken, nagabać 1.
Die Breite, bryt, -a (von Stoffen). | Die Thaten, die Geschichte, dzieje, pl. m.
Das Lesen, czytanie. | Die hohle Hand, Handvoll, garść, f.
Die Ausgabe, wydanie. | Das Schweinefleisch, (świnina), wieprzowina.
Der Kohl, kapusta. | Die Gerste, Weide, wić, f.
Die Einkünfte, dochód (kollektiv). | ergeben, uniżony.
gepökelt, solony. | Der Stand, stan.
Die Lehre, nauka. | Die Gefahr, niebezpieczeństwo.
Der Knopf, guzik, -a. | Die Zusammenkunft, zjazd.
Die Überlegung, namyślenie. | Das Treffen, potyczka.
Der Hallunke, hultaj. | stark, gewaltig, Haupt-, walny.

58. Aufgabe.

Was kostet Sie dieser neue schöne Tuchmantel? — Er kostet mich gegen vierunddreißig Thaler. — Wieviel Ellen hat er in der Breite? — Er hat vier Tuchbreiten zu zwei Ellen. — Wem geben Sie Ihren alten Mantel? — Ich gebe alle meine alten Kleider meinen armen Verwandten, die viele Kinder und wenig Einkommen haben. — Können diese Mädchen schon rechnen? — Wir können schon schreiben, lesen und rechnen. — Wieviel giebt (czyni) 18 und 17? — Ich weiß das schon: es giebt 35. — Wo ist dein neues Lesebuch (310, Anm.)? — Ich schenkte es meinem geliebten Paul, der mich mehr liebt, als mein Bruder. — Hast du auch diesen Kameraden etwas geschenkt? — Ich wage nicht, ihnen etwas (nic) zu schenken, denn sie sind ebenso stolz, als reich. — Wer druckt die polnische Geschichte (Thaten)? — Die erste Ausgabe druckte Didot in Paris, und die neue druckt Unger in Berlin. — Schrieb Albert (Wojciech) schon den Brief? — Ich sah nicht. — Wo ist er? — Er malt Blumen in jener Stube. — Geht ihr noch nicht zu eurer kranken Lehrerin? — Wir haben noch nicht zu Mittag gespeist. — Wollet ihr noch ein wenig (kawałek) Braten? — Wir danken ergebenst. — Danktet ihr eurem Wohlthäter für (za m. d. Akk.) die schönen warmen Kleider? — Von Herzen dankten wir ihm für alles Gute. — Was gab er den reichen Kindern? — Er gab ihnen nur Äpfel und jedem eine Handvoll Nüsse. — Was schreibst du? — Ich zeige meinem Vater (Akk.) an, daß ich nach Hause fahren will, denn die Cholera herrscht jetzt hier. — Was kocht ihr heute? — Wir kochen nur Sauerkohl mit gepökeltem Schweinefleisch und Kartoffeln. — Kocht der Kaffee schon? — Er ist schon fertig. — Wann gingen die Kinder zur Schule? — Erst um ein Viertel auf drei; wir aßen erst gegen halb zwei zu Mittag. — Warum weinen diese Knaben? — Jene ungezogenen [großen] Knaben hieben sie mit der Gerte. — Habt ihr sie geneckt? — Wir necken keinen, aber sie hauen jedes Kind, das schwächer und artiger ist, als sie, und ihre Eltern bestrafen sie nie. — Wer klopft an die Thüre (w m. d. Akk.)? — Irgend ein Reisender wollte zum Herrn.

Sechsundfünfzigste Lektion. — Lekcya pięćdziesiąta szósta.

c) Die vor dem A-Laute einen **Mildling** haben.

leiden, dulden, cierpia-ł.

ich leide, cierpię.	wir leiden, cierpimy.
du leidest, cierpisz.	ihr leidet, cierpicie.
er leidet, cierpi.	sie leiden, cierpią.

denken, myśla -ł, myślę.
müssen, musia -ł, muszę, musisz.
liegen, leżeć.
laufen, bieżeć.
sehen, -źrzeć.
fliegen, lecia-ł; lecę, lecisz.
hören, słysza -ł; słyszę, słyszysz.
schauen, sehen, patrzeć.
schweigen, milczeć.
zittern, drżeć.

† gedenken, sich erinnern, pomnia -ł, pomnieć; ich gedenke, † pomnę; mit hartem Charakter, (n-), daher: du gedenkst, pomniesz u. s. w.

Anmerkung. Nach dieser Analogie bilden das Präsens folgende mit hartem Charakter:

schnarchen, röcheln, heiser reden, chrapać; ich schnarche, chrapię; du schnarchst, † chrapiesz u. s. w.
schlafen, spać; ich schlafe, śpię, śpisz u. s. w.
stehen, stać; ich stehe, |† stoję; du stehest, stoisz; er steht, stoi ꝛc.
sich fürchten, bać się; ich fürchte mich, boję się u. s. w., wie stoję.

Wir leiden geduldig die verdiente Strafe.	Cierpliwie cierpimy zasłużoną karę.
Er litt am Fieber.	Cierpiał na febrę.
Woran leidet ihr?	Na co cierpicie?
Meine Augen ertragen nicht das Helle.	Oczy moje nie cierpią światłości.
Was denkst du davon (darüber)?	Co myślisz o tem?
Wann gedenkt er zu ihm zu gehen?	Kiedy myśli iść do niego?
Denken (glauben) sie, daß ich ihm Geld gegeben habe?	Czy myślą, żem mu dał pieniędzy?
Er meint es gut mit dir.	Myśli dobrze o tobie (od. Dat. tobie, ci).
Sie dachten auf Verrat.	Myśleli zdradę od. na zdradę.
Wohin flog der Stieglitz?	Dokąd leciał szczygieł?
Wir eilen (fliegen) zur Komödie.	Lecimy na komedyą.
Die Gesandten fliegen (auf Fuhrwerk) nach Posen.	Posłowie lecą na pojazdach do Poznania.

Der Maurergeselle stürzt (fliegt) vom Dache.
†† Die Kleider fallen ihm vom Leibe (gehen zu schnell entzwei).
Meine Uhr läuft.
Dieser arme Mann sieht nur auf einem Auge.
Ich sehe sehr wohl, daß er lügt.
Sie sieht an ihrem Gatten nichts Böses.

Mularczyk leci z dachu.
†† Suknie lecą z niego.
Mój zegarek leci.
Ten biedny człowiek widzi tylko na jedno oko.
Widzę bardzo dobrze, że łże.
Nic złego ona nie widzi do (od. u) swego małżonka.

Sich sehen lassen.

Wann ließen sich die Seiltänzer sehen?

Dać się widzieć.

Kiedyż się dali widzieć linoskoki?

Sich sehen, scheinen.

Sie scheinen erzürnt zu sein.

Diese Farbe scheint etwas verschossen [zu sein].
Wir haben einander lange nicht gesehen.
Der Taugenichts sieht ihm aus den Augen.
Du siehst heute sehr munter aus.
Ihre Weste sieht wie Samt aus.

Die Sonnenuhr sieht nach Süden.

Widzieć się.

Pan się widzisz być rozgniewanym.
Ten kolor się widzi nieco spełzły.

Dawnośmy się z sobą nie widzieli (vgl. 233, Anm. 3).
Hultaj patrzy mu z oczu.

Ty dziś bardzo wesoły patrzysz.
Kamizelka Pana patrzy (wygląda) jak aksamit.
Słoneczny zegar patrzy na południe.

Schielen.

Ich mußte das schreiben (war gezwungen, das zu schr.)
Ich mußte ihm das schreiben (war schuldig, verpflichtet, zu schreiben).
Ich mußte ihm das schreiben (es war notwendig, daß).
Wer das geschrieben hat, muß sehr wenig wissen.
Wer das geschrieben hat, muß auch beweisen, daß es Wahrheit ist.
Wer dieses geschrieben hat, dem muß man das Geld geben.
Sein Bruder hört schlecht.
Ich höre nur auf einem Ohre (bin auf dem anderen taub).

Zezem patrzyć.

Musiałem to pisać.

Powinienem był mu to pisać.

Trzeba mi było, mu to pisać.

Kto to pisał, bardzo mało musi znać.
Kto to pisał, ten i powinien dowieść, że to prawda.
Trzeba dać pieniądze temu, który to pisał.
Brat jego źle słyszy.
Tylko na jedno ucho słyszę.

Ich höre nur mit einem Ohre (schenke wenig Aufmerksamkeit).	Jednem uchem tylko słyszę.
Wo haben Sie denn diese Neuigkeit gehört?	Gdzieżeś słyszał Pan tę nowinę?
Er ließ sich auf der Flöte hören.	Dał się słyszeć na fletrowersie.
Liegst du noch im Bette?	Jeszcze leżysz w łóżku?
Wo liegt Ihre Vaterstadt?	Gdzie leży miasto rodzinne Pana?
Der Handel liegt hier ganz [darnieder].	Handel tu zupełnie śpi.
Dieser Knabe liegt beständig über den Büchern (ist sehr fleißig).	Ten chłopiec leży zawsze nad książkami.
Der Mantel sitzt dir schlecht.	Płaszcz na tobie źle leży.
Wo laufet ihr hin?	Dokąd bieżycie?
Jetzt kursiert hier viel fremdes Geld.	Teraz wiele obcych pieniędzy tu bieży (w obiegu).
Er fürchtet ihn; er fürchtet sich vor ihm.	On się go boi.
Ich bin besorgt um ihn (fürchte für ihn).	Boję się o niego.
Die Spree steht noch nicht.	Sprowa (Sprewa, Sprea) jeszcze nie stoi.
Wir standen gestern auf Wache.	Staliśmy wczoraj na warcie.
Die Husaren stehen als Besatzung (in Garnison) in Thorn.	Huzary stoją załogą w Toruniu.
Wort halten.	**Stać na (od. w) słowie.**
Ich stehe gut mit ihr.	Stoję z nią dobrze.
Schon zwei Jahre wohnen wir hier.	Już dwa lata tu stoimy.
Erinnern Sie sich noch jenes muntern Schul-Kameraden?	Czy Pan sobie przypomnieszjeszcze onego wesołego współucznia?

aussehen, wyglądać 1.	gefallen, podobać się 1.
begleiten, prowadzić.	zerreißen, rozszarpać.
beweisen, dowieść.	sich schütteln, zittern, trząść się.
Der Abend, wieczór, -a.	Die Kälte, zimno.
einziger Sohn, jedynak.	Die Strafe, kara.
Der Frohsinn, wesołość, f.	Die Helle, światłość, f.
Die Bulldogge, brytan.	Der Stieglitz, szczygieł.
Die Wache, warta.	Das Dach, dach.
Das Regiment, pułk.	Die Weste, kamizelka.
Die Besatzung, załoga.	Die Wahrheit, prawda.
Der Kurier, goniec.	Das Fieber, febra.
Die Unschuld, niewinność, f.	Der Verrat, zdrada.
Der Flicker, łatacz.	Das Fuhrwerk, pojazd.
Der Schrank, szafa.	Der Seiltänzer, linoskok.
Der Premier-Lieutenant, porucznik.	Das Schielen, zez, zyz.

Die Flöte, fletrowers.

entsprechend, odpowiedni.
Tisch-, stołowy.
geduldig, cierpliwy.
erzürnt, rozgniewany.
Sonnen-, słoneczny.

Der Mitschüler, Schulkamerad, współuczeń.

wehmütig, żałosny.
verpfändet, Pfand-, zastawny.
verdient, zasłużony.
verschossen (v. Farben), wypłowiały.
väterlich, Vater-, ojczysty.

59. Aufgabe.

Woran leidet das Mädchen, das wir bei Ihrem Onkel sahen? — Welches Mädchen (meinen Sie)? — Das blasse Mädchen, das so traurig aussah und fast den ganzen Abend schwieg. — Glauben Sie, daß ich alle Leute kenne? — Ich sah, wie Sie, gestern zum ersten Male dieses Mädchen, und ich muß Ihnen sagen, daß sie mir sehr gefiel. — Was denkt Ihr Onkel von ihr? — Soviel (Wieviel) ich weiß, meint er es sehr gut mit ihr. — Müssen Sie noch heute nach Hause fahren? — Das ist nicht notwendig, aber ich muß mich sehen mit unserem Kaufmanne, der uns zwei tausend Thaler schuldig ist und mir heute die Hälfte geben wollte. — Wohin eilen (fliegen auf Pferden) die Kuriere? — Sie eilen nach der Hauptstadt. — Haben Sie etwas Neues gehört? — Ich hörte, daß unser Freund Michalski schon vierzehn Tage (dwa tygodnie) darniederliegt. — Nun sehe ich, warum (od czego) wir einander so lange nicht gesehen haben. — Haben sich die Gebrüder Müller hier schon hören lassen? — Wie ich gehört habe, lassen sie sich heute zum letzten Male hören. — Wohin gedenken sie von hier zu fahren? — Nach Dresden. — Ist der Mann, der im Tiergarten auf der Drehorgel (katarynka) spielte, blind? — Der elende und arme Invalide (inwalid) sieht und hört nicht. — Wer ist das Mädchen, das ihn begleitete? — Es ist das seine einzige Tochter. Es ist das ein reizendes Mädchen; Unschuld und Frohsinn sehen ihr aus den Augen. — Ich höre, daß er sie verheiraten (wydać za mąż za . .) wollte an den Sohn unseres Nachbars, des Kesselflickers; sie aber wollte ihn nicht; sie liebt einen andern, ihr mehr entsprechenden Jüngling. — Fürchtest du dich? — Ich fürchte mich (vor) dem Bullenbeißer (Gen.); denn ich weiß, daß er einen Bettler fast zerrissen hat. — Warum ist Ihre Mutter so betrübt? — Sie ist besorgt um mein jüngstes Schwesterchen, das an den Zähnen leidet. — Was ist die Uhr? — Meine Uhr steht, und die

Tischuhr, die auf jenem Schranke steht, geht vor. — Welche Kompagnie (kompania) steht heute auf Wache? — Ich sah den Premier-Lieutenant Horn auf der neuen Wache. — Wo steht jetzt Ihr Regiment in Garnison? — Wir stehen nicht mehr in Danzig, sondern in Graudenz (Grudziądz). — Wie stehen die Posenschen Pfandbriefe? — Sie stehen weit höher, als voriges Jahr. — Wie stehen Sie jetzt mit dem Grafen? — Wir stehen mit einander so so (jako tako), aber er hält nicht immer Wort und ich fürchte sehr für ihn. — Schläft dein Herr noch? — Er liegt noch im Bette, denn gestern ging er sehr spät schlafen und leidet etwas an Zahnschmerzen. — Wo schliefet ihr diese Nacht? — Wir lagen in der Scheune, aber wir konnten nicht schlafen, denn die Ziegen schrieen die ganze Nacht, und wir zitterten vor Kälte. — Ob die Weichsel (Wisła) schon steht? — Ich las [es] in den Zeitungen (gazeta) schon am fünften November. — Welche Zeitungen lesen Sie? — Nur die hiesigen.

Siebenundfünfzigste Lektion. — Lekcya pięćdziesiąta siódma.

408. Dritte Klasse.

Verba J, die den Binde-Vokal annehmen und den Charakter-Vokal vor demselben ausstoßen.

Zu dieser Klasse gehören alle mehrsilbigen Verba J. Sie formieren ihr Präsens ganz ebenso, wie die Verba A der vorigen Lektion, denn sie haben alle einen Mild- oder Wandling vor dem Charakter-Vokale.

thun, czyni - ł [czyń - y - ł].

ich thue, [czyń - ję] czynię. | du thust, czynisz.

er thut, czyni u. s. w.

leimen, klei - ł [klej - i - ł].

ich leime, [klej - ję] klejȩ. | du leimst, [klej - i - sz] kleisz.

er leimt, klei.

dreschen, młócić; młócę, młócisz; sie dreschen, młócą.

bitten, prosić; proszę, prosisz; proszą.
laſſen, loslaſſen, puścić; puszczę, puścisz (vgl. 30).
drohen, grozić; grożę, grozisz.
glauben, wierzyć.
machen, arbeiten, robić.
ſchaden, szkodzić; szkodzę, szkodzisz; szkodzą.
niſten, gnieżdzić; gnieżdżę, gnieżdzi.
endigen, kończyć; kończę, kończysz.
lehren, uczyć.

† taufen, chrzcić; chrzcę und † chrzczę, chrzcisz u. ſ. w.
ehren, czcić; † czczę, czcisz u. ſ. w.

barbieren, golić.
tröſten, erfreuen, cieszyć.

Sie thun dem Kranken ſehr wohl. — Pan choremu bardzo dobrze czynisz.
Was thuſt du hier? — Co tu czynisz?
Ich mache verſchiedene Geſchäfte mit dieſem Manne. — Robię (czynię) rozmaite interesa z tym człowiekiem.
Was machſt (arbeiteſt) du? — Co robisz?
Ich mache ein hölzernes Pferd. — Robię drewnianego konia.
Ich thue (richte) eine Bitte an Sie. — Czynię prośbę do Pana.
Sein Onkel macht ihn zu ſeinem Erben. — Jego wuj czyni go swym dziedzicem.
3 + 4 macht 7 (vgl. 359). — Trzy a cztery czyni siedem.
Er that genug an ſeinen Söhnen. — Dosyć czynił swoim synom.
Er thut böſe (ſtellt ſich böſe). — Czyni się złym.
Du machſt ihn böſe. — Czynisz go złym.
Wieviel trägt Ihnen dieſe Beſitzung? — Wieleż ta posiadłość czyni (przynosi) Panu?
Was iſt zu thun? Was ſoll man machen? — Cóż czynić?
Er macht die beſten Stiefel aus Rindsleder. — Robi najlepsze bóty z wołowej skóry.
Wir brauen nur Doppelbier. — Robimy tylko dubeltowe piwo.
Unſer Bier iſt noch in der Gährung (arbeitet). — Nasze piwo jeszcze robi.
Sie bereitet gute und ſchmackhafte Speiſen. — Ona robi dobre i smaczne potrawy?
Du haſt das Brot nicht lange genug geknetet (bearbeitet). — Nie dosyć długo robiłaś chleb.
Arbeitet ihr auch in Elfenbein? — Czy robicie także w słoniowej kości?
Die fleißigen Brüder arbeiten mit einem ſehr kleinen Kapitale. — Pilni bracia robią bardzo małym kapitałem.
Was machen Sie? Wie befinden Sie ſich? — Co Pan robisz?
Er hat ſich ſeinem Prinzipale unentbehrlich gemacht. — Czynił się koniecznie potrzebnym swemu pryncypałowi.

Ihr stellt euch dumm, aber wir kennen euch.	Czynicie się głupimi, ale znamy was.
Wird das mit einem Pinsel gemacht?	Czy to się robi pędzlem?
Ich bitte Sie um irgend ein Buch.	Proszę Pana o jakąkolwiekbądź książkę.
Wir laden ihn nicht mehr ein.	Już go nie prosimy do siebie.
Der gute Sohn bittet für seinen gefangenen Vater.	Dobry syn prosi za swym więzionym ojcem.
Er hat mich nicht zu seiner Hochzeit gebeten.	Mnie nie prosił na swe wesele.
Ich bitte Sie. Haben Sie die Güte.	Proszę cię. Proszę Pana, Pani.
Betteln, um Brot bitten.	Prosić o chleb.
Welche Dame forderte der Fremde zum Tanze auf?	Którą damę prosił obcy do tańca?
Anflehen.	Prosić się.
Ich flehe um Ihre Gnade.	Proszę się łaski Pana.
Sie bitten um die Aufnahme in unsere Gesellschaft.	Proszą się do naszego towarzystwa.
Das freut mich sehr.	To bardzo mnie (mię) cieszy.
Wir trösteten sie in ihrem Kummer.	Cieszyliśmy ją w jej smutku.
Ich freue mich über dein wohlgetroffenes Bild.	Cieszę się z twego trafionego obrazu (nad twym obrazem).
Wir trösteten uns damit.	Tem się cieszyliśmy.
Ich glaube dir.	Wierzę ci.
Er glaubt an Gott.	Wierzy w Boga.
Die Leute glauben das.	Ludzie temu wierzą.
Er lehrte mich lesen.	Uczył mnie (mię) czytać.
Ich lehre ihm die polnische Sprache.	Uczę go polskiego języka.
Lernen.	Uczyć się.
Der Knabe lernt schreiben.	Chłopczyk się uczy pisać.
Sein Sohn studiert Theologie.	Jego syn uczy się teologii.
Ich lernte das auswendig.	Uczyłem się tego na pamięć.

Anmerkung. Das Zeitwort pędzić, jagen, treiben, wird im Präsens für -gnam gebraucht.

Wen treiben die Leute da?	Kogoż ludzie tam pędzą?
Wir jagen einem Diebe nach.	Pędzim za złodziejem.
Wem setzet ihr nach?	Za kimeście gnali?
Er jagt wie verrückt.	Pędzi na koniu jako szalony.
Er treibt den alten Klepper sehr an.	Bardzo pędzi starego podjezdka (starą szkapę).

Die jungen Eheleute führen ein glückliches Leben.	Młodzi małżonkowie pędzą szczęśliwe życie.
Wir brachten dort frohe Stunden zu.	Wesołe tam pędziliśmy godziny.
Destilliert ihr heute Branntwein?	Czy dziś pędzicie wódkę?

409. Wenn neben einem dieser Verba J ein Verbum A desselben Stammes vorhanden ist, so hat das Verbum A jederzeit intransitive Bedeutung, während das Verbum J das Transitivum oder Faktivum bezeichnet.

sehen, schauen (intr.), patrzeć.	sehen, beschauen (trans.), patrzyć.
müssen (intr.), musieć.	zwingen (faktit.), musić.
sitzen, siedzieć.	setzen, sadzić.
Die Leute schauen aufs Dach, aber sie sehen nichts.	Ludzie patrzą na dach, ale nic nie widzą.
Ich suche (sehe mich um nach) meinen Hut.	Patrzę swego kapelusza.
Er sah mich an.	Patrzył na mnie.
Ich mußte schreiben.	Musiałem pisać.
Ich zwang ihn zum Schreiben.	Zmusiłem go do pisania.
zählen, liczyć.	beleidigen, verletzen, obrazić.
arbeiten, pracować 2.	schmieden, kować 2. kuć.
mähen, kosić.	(ganz) zerbrechen, złamać.
bleichen, bielić.	entnehmen, pobierać 1.
erzählen, powiadać 1.	gehen, sich bemühen, (um), chodzić 4. (o).
Die Angelegenheit, das Geschäft, interes.	Die Bitte, prośba.
Die Tischlerei, stolarstwo.	Der Erbe, dziedzic.
Der Ankömmling, przychodzień.	Der Pinsel, pędzel, -dzla.
Die Gesellschaft, towarzystwo.	Der Tanz, taniec, ńca.
Die Bereicherung, zbogacanie.	Die Betrübnis, smutek, -tku.
Die Person, osoba.	Die Feier, das Fest, uroczystość, f.
Der Bildhauer, snycerz.	Der Gedanke, die Absicht, myśl, f.
Der Klepper, podjezdek.	Das Gedächtnis, pamięć, f.
Der Schade, szkoda.	Der Hagel, grad.
Der Pfeil, strzała.	Der Marmor, marmur.
Die Umgegend, okolica.	Die Fußbank, podnożek.
Der Bart, broda.	Der Grundbesitzer, posiedziciel.
	Der Mutwille, rozpusta.
verschieden, rozmaity.	gefangen, więziony.
getroffen, trafiony.	Pfarr-, Parochial-, parafialny.
Familien-, familijny.	erwachsen, dorosły.
elend, lichy.	mutwillig, rozpustny.

60. Aufgabe.

Wessen Stiefel machst du jetzt? — Die Ihres Vaters. — Thut der Hagel oft Schaden in Ihrer Umgegend? — Nur an einigen Orten, aber da sind die Grundbesitzer reiche Leute (Instrum.). — Wer taufte neulich die junge Jüdin in der Pfarrkirche? — Das war ein fremder Missionär (missyonarz), der hier alle Jahre einige Proselyten (prozelita) tauft. — Bitten Sie die Töchter Ihrer alten Nachbarin zur Taufe Ihres Söhnchens? — Wir bitten zu (na) allen Familienfesten nur unsere nächsten Verwandten, und von ihnen nur soviel, als (wieviel) wir bitten müssen. — Es ist uns nicht möglich, alle einzuladen, denn wir haben hier über zwanzig verwandte Familien, welche zählen über siebzig erwachsene Personen. — Manche (niejeden) von ihnen stellen sich zwar böse, aber was ist zu machen? — Wir trösten uns damit, daß es nicht in unserer Absicht lag (war), sie dadurch (tem) zu beleidigen. — Ob der Professor sein neues Werk schon beendigte (skończyć)? — Er arbeitet noch daran (nad niem). — Ob der junge Bildhauer auch in Marmor arbeitet? — Noch nicht, aber er arbeitet sehr schön in Elfenbein. Neulich sahen wir eine Gruppe (grupa), die er gemacht hat. Es war das ein Vulkan (Wulkan), welcher dem Amor (Amor) die Pfeile schmiedete, und es ist das das reizendste Werk dieser Art (rodzaj). — Wo studierte er seine Kunst (Gen.)? — Ein elender Bildhauer in Nürnberg lehrte ihn in Holz arbeiten; jetzt studiert er auf der hiesigen Akademie und arbeitet im Atelier (Bildhauerwerkstatt) (snycernia) des talentvollen Bildhauers B. — Dreschet ihr schon Roggen? — Bis jetzt (aż dotąd) mähten wir Gras, darum (zatem) konnten wir nicht viel dreschen. — Kennen Sie diesen Greis? — Ich kenne ihn nicht nur, sondern liebe und ehre ihn auch. — Barbieren Sie sich selbst? — Nein, ich habe einen sehr schlauen Barbier, der mir nicht nur den Bart, sondern auch oft [mich] ums (z. m. d. Gen.) Geld barbiert. — Wer hat das schöne Fußbänkchen zerbrochen? — Alles das thun meine mutwilligen Pensionäre (pensyonarz). Der Tischler leimt fast täglich ein anderes Möbel in meinem Hause. — Ich bitte Sie, weshalb (dla czego) dulden Sie solchen Mutwillen? — Wir müssen vieles dulden, so lange (wie lange) wir sie halten müssen. — Wer bleicht hier Wachs und Schellack (szellak)? — Ich weiß nicht. Wir nehmen alles in Bromberg (Bydgoszcz).

— Mit wem machen Sie da Geschäfte? — Mit zwei befähigten Negozianten (negocyant), die nur mit einem geringen Kapitale arbeiten, aber jährlich (corocznie) mehr als zwanzig tausend Thaler durch ihren Handel und ihre Fabriken (fabryka) gewinnen. — Glauben Sie dem Reisenden alles, was er erzählt? Ich denke, daß der größte Teil der Reisenden ein wenig mehr erzählt, als sie gesehen haben, und besonders solche, denen es nicht zu thun ist um die Bereicherung der Wissenschaften. — Was schreibt Ihr Sohn Neues aus Konstantinopel (Carogrod, -a)? — Er liegt schon einige Wochen darnieder und hört wenig Neues und nichts Gutes. — Woran leidet er? — Das hat er mir nicht geschrieben.

Achtundfünfzigste Lektion. — Lekcya pięćdziesiąta ósma.

410. Vierte Klasse.

Verba pura, die den Binde-Vokal annehmen und den Charakter-Vokal vor demselben behalten.

a) Verba A.

1. Die einsilbigen Wurzelwörter, die im Infinitiv auf -jać ausgehen.

machen, wirken, stricken, dzia-ł, dziać.
ich stricke, dzieję (26), dziejesz u. s. w.

wärmen, grzać.
krähen, piać.
lachen, śmiać się.
wehen, flattern, wiać.
reifen, reif werden, żrzać u. † zrzeć.
gießen, lać.
streuen, säen, siać.
nacheilen, śpiać.
schnappen, lechzen (nach Luft), ziać (zieję und † ziaję).

† Abweichungen. Das -a- stoßen aus:

wiehern, rżać; † rżę, rżysz und rżesz u. s. w.
kochen, sieden (intrans.), wrzać (auch wrzeć); 2 wrę, wrzesz, selten † wrzysz.
glimmen, tlać (teć); tleję und † tlę, tlesz.
heiß sein, brennen, przać, † przę und † prę, przesz, auch † przysz (auch regelmäßig: przeję).
wollen, chcieć; ich will, chcę, † chcesz u. s. w.

2. Die mehrsilbigen abgeleiteten Zeitwörter. Sie sind der Bedeutung nach Inchoative, die ein Geraten in einen Zustand, ein Werden bezeichnen und mittelst des Lautes -ja- meistens von Adjektiven, seltener von Substantiven abgeleitet sind.

blaß, blady; blaß werden, blednieć (26),
ich werde blaß, erblasse, blednieję.

rot werden, erröten, czerwienieć.	grünen, zielenieć.
existieren, istnieć.	weibisch werden, babieć.
zu Stein werden, versteinern, kamienieć.	Tag werden, tagen, dnieć.
	ohnmächtig werden, mdleć.

schwellen, auflaufen, brzmieć und † brzmiać.

Anmerkung. Ihre Faktitiven endigen auf -ić nach der vorigen Klasse (vgl. 409).

weiß werden, bleichen, bieleć.	weiß machen, weißen, bielić.
zu nichte werden, z niszczeć.	zu nichte machen, vernichten, niszczyć.
wild werden, verwildern, dziczeć.	wild machen, dziczyć.

b) Verba J.

Nur die einsilbigen Wurzelwörter:

schlagen, bi-ł, bić. | ich schlage, biję. | du schlägst, bijesz. er schlägt, bije u. s. w.

verfaulen, gnić. | trinken, pić. | winden, wić.

c) Verba U.

Gleichfalls lauter einsilbige Wurzelwörter:

1. Mit reinem U-Laute:

speien, erbrechen, blu -ł, bluć. | ich speie, bluję, blujesz, .. blują.

wachen; wittern, fühlen, czuć.	picken, kluć.
ausspinnen, knuć.	schmieden, kuć (409).
ausspucken, pluć.	auftrennen, pruć.
verderben, psuć.	Fäden ziehen, spinnen, snuć.
schütten, suć.	hetzen, szczuć.
vergiften, truć.	anziehen (Schuhe u. dgl.) ob -uć.
ausziehen (Schuhe u. dgl.) zezuć.	kauen, żuć.

2. Mit unreinem U-Laute.

verbergen, verstecken, kry-ł, kryć.
ich verberge, kryję, kryjesz u. s. w.

waschen, myć.
fett werden, tyć.
nähen szyć.
Mein junger Freund macht schöne Verse. — Mój młody przyjaciel robi piękne wiersze.
Der Schäfer strickt seine Strümpfe selbst. — Owczarz sam robi swe pończochy.
Hast du den Teig schon gewirkt? — Jużeś działa ciasto?

Gethan werden, sich zutragen, geschehen. — **Dziać się.**

Was geht jetzt in der Stadt vor? — Co się dzieje teraz w mieście?
Was ist Ihnen widerfahren? — Co się z Panem dzieje?
Erfrorene Glieder muß man nicht am Feuer wärmen. — Zmarzłych członków nie trzeba grzać przy ogniu.
Wir wärmen uns in den Betten. — Grzejemy się w pierzynach.
Ihr gießet den Wein auf die Erde. — Lejecie wino na ziemię.
Wir gossen schon größere Statuen in dieser Gießerei. — Jużeśmy leli większe posągi w tej lejarni.
Sie vergoß Thränen um dich. — Lała łzy o ciebie.

Sich ergießen, fließen. — **Lać się.**

Es regnet stark (der Regen ergießt sich). — Deszcz się leje. Leje się.
Die Verse fließen gut. — Wiersze się dobrze leją.
Nasses Heu erhitzt sich leicht. — Wilgotne siano łatwo się przeje.
Der Fürst streut (mit) Geld unter die Leute. — Książe sieje pieniędzmi między ludźmi.
Was habt ihr hier gesäet? — Coście tu sieli?
Warum lachst du? — Czemu się śmiejesz?
Sie lachte ihn aus. — Śmiała się z niego.
Er lacht mich an, wenn er mich sieht. — (Do) mnie się śmieje, kiedy mnie widzi.
†† Sie lachen sich ins Fäustchen. — †† Śmieją się sami w sobie.
Hier zieht es (weht ein Wind). — Wiatr tu wieje.
Die Fahne weht vom Turme. — Chorągiew wieje z wieży.
Das Getreide reift schon. — Zboża już źrzeją.
Sie erblaßte, als sie ihn sah. — Bledniała jak go widziała.
Wohin wollen Sie gehen? — Dokąd Pan chcesz iść?
Was wollen Sie? — Co (czego) Pan chcesz?
Sie will ihren Nachbar heiraten. — Ona chce iść za-mąż za swego sąsiada.
Zwei Herren wollen zum Vater. — Dwaj Panowie chcą iść do ojca.

Lust haben; es verlangt. — **Chce się (m. d. Dat. d. Pers.)**

Es verlangt ihn (er hat, bekommt Lust) zu spielen. — Chce mu się grać.

Es verlangt mich, zu trinken. (Ich habe Durst, bin durstig.)

Chce mi się pić.

Von einem etwas haben wollen.

Chcieć co od kogo (po kim).

†† Es sei wie es wolle.
Wofür schlägst du den Hund mit dem Stocke?
Wer hat das Aß gestochen?
Ich schlug Ihren Läufer.
Hat es schon drei geschlagen?
In der hiesigen Münze schlagen sie keine Dukaten.
Wir haben ein Schwein geschlachtet.
Wer klopft an die Thüre?
Man kann sehen, wie das Herz ihr klopft.
Meine neue Flinte trägt sehr weit.

†† Jak sobie tam chce.
Za co bijesz psa kijem?

Kto bił tuza? (75, b).
Biłem kapłana Pani.
Juści biła trzecia?
W tutejszej mennicy nie biją czerwonych złotych.
Biliśmy świnię.

Sie feuern mit (aus) Pistolen.
Die Sonne schien uns den ganzen Tag ins Gesicht.
Dieser Wein steigt zu Kopfe.
Wir stießen mit den Gläsern an.
Wir schlugen uns auf Pistolen.
Der Unglückliche steckte (faulte) drei Jahre im dumpfen Kerker.
Ich trinke nur Wasser.
Wir trinken auf Ihre Gesundheit.
Er trank mir auf deine Gesundheit zu.
Das Löschpapier saugt schlecht.
Ich wickle das in mein Taschentuch.
†† Das Wort liegt mir auf der Zunge.
†† Das geht mir im Kopf herum.
Wir haben die ganze Nacht hindurch bei ihm wachen müssen.
Er fühlt sein Unglück noch nicht ganz (noch gar nicht).
Spüren Sie nicht Rauch im Zimmer?
Das Gewürz ist in der Suppe nicht zu schmecken (spüren).
†† Hörst du nicht? Schläfst du?

Któż bije we drzwi?
Widać (można widzieć), jak jej serce bije.
Moja nowa fuzya bije bardzo daleko.
Biją z pistoletów.
Słońce cały dzień biło nas w twarz.
To wino bije w głowę.
Biliśmy w kieliszki.
Biliśmy się na pistolety.
Nieszczęsny gnił trzy lata w głuchej ciemnicy.
Piję tylko wodę.
Pijemy na (za) zdrowie Państwa.
Pił do mnie na (za) twoje zdrowie.
Bibuła ta źle pije.
Wiję to w mą chustkę.
†† Słowo mie się wije na języku.
†† To mi się wije w głowie.
Powinniśmy byli czuwać u niego przez całą noc.
Jeszcze wcale nie czuje swego nieszczęścia.
Nie czujesz Pan dymu w izbie?

Korzenia nie czuć w tym rosole (vgl. 397, b, 1. Anm. 2).
†† A nie czujesz?

†† Er fühlt sich getroffen.
†† Ich bin mir nichts (Böses) bewußt.
Das Kind zahnt schon.

†† Czuje się.
†† W niczem się nie czuję.
Dziecięciu zęby już się klują.

Geld prägen.

Kuć pieniądze.

Sie spieen ihn an.
Hast du den alten Rock schon zertrennt?
Alles, was der Schneider näht, trennt bald.
Wer anders, als du, hat mich bei dem Herrn angeschwärzt?
Ich will Sie in dem Kauf nicht überbieten.
Warum zerbrichst du dir den Kopf mit solchen Dingen?
Die Raupe spinnt sich vom Baume herab.
Das Schiff schiebt sich (langsam) in den Hafen.
Aus diesen Thaten entsprang alles Unheil des Landes.
Die Gedanken wollen nicht fließen.
Ich ziehe heute Schuhe an.
Wer hat dem Kinde die Strümpfe angezogen?
Ich habe mir die neuen Stiefel angezogen.
Hast du dir die Hände gewaschen?
Die Schweine wühlen im Kote.
Mit dem Spaten gruben wir dieses Beet.
Er graviert schöne Petschafte.
Er durchbohrte ihn mit dem Spieße.
Wir decken die Häuser nicht mehr mit Stroh.
Er lebt von seiner Hände Arbeit.
Die Leinwand bleicht schon (wird weiß).
Die Frau bleicht schon ihre Leinwand.
Sein Reichtum ist zu nichts geworden.
Er vernichtet sein Gut.

Pluli na niego.
Jużeś pruła starą suknią?

Wszystko, co szyje ten krawiec, wnet się pruje.
Kto inny, jak ty, psuł mnie u Pana?
Niechcę psuć Panu w tem kupnie.

Czemuż sobie psujesz głowę takiemi rzeczami?
Gąsienica się snuje z drzewa.

Okręt się snuje do portu.

Z tych dzieł snuło się wszystko nieszczęście ziemi.
Myśli się nie snują.
Obuję dziś trzewiki.
Kto obuł dziecię w pończochy?

Obułem się w nowe bóty.

Myłżeś sobie ręce?
Świnie ryją w gnoju.
Rydlem ryliśmy tę grzędę.

Pięknie ryje pieczątki.
Szył go dzirytem.

Już nie szyjemy domów słomą.

Żyje ze swej ręcznej pracy.
Płótno już bieleje.

Kobieta już bieli swe płótno.

Jego bogactwo zniszczało.

Niszczy swoją wieś.

Sein Reichtum hat ihn vernichtet. Jego bogactwo go z niszczyło.
Die Pferde sind verwildert. Konie te z dziczały.
Die Hunde machten die Pferde wild. Psy dziczyły konie.

krank sein, chorować 2.
jauchzen, wykrzykiwać 1.
Die Baumwolle, bawełna.
Der Zwirnfaden, nić, f.
Die Stickluft, zaduch.
Die Saat, siew.
Der Strauch, krzak.
Das Petschaft, pieczątka.
Die Schiffsflagge, bandera.
Der Windhund, chart.
Die Veranlassung, powód.
Der Hahn, kogut.
Das Marschland, die Niederung, żuławy.
Der Kot, Sumpf, błoto.
Der Umgang, obcowanie.
Die Suppe, Fleischbrühe, rosół.
Die Raupe, gąsienica.
Der Spaten, rydel, -dla.
Der Teig, das Backwerk, ciasto.
Die Feile, pilnik.
Das Federbett, Deckbett, pierzyna.
Die Thräne, łza.
Der Läufer (im Schachspiel), kapłan, oficer.
Die Pistole, pistolet.
Das Heu, siano.
plötzlich, nagły.
Früh-, Morgen-, poranny.
erfroren, zmarzły (36, Anm.).
dumpf, taub, głuchy.
feucht, wilgotny.

unwohl, słaby.
rufen, dojrzewać.
kränken, martwić 3.
ganz bespritzen, obryzgać 1.
Der Überzug, powłoka.
Die Naht, szew, szwu.
Die Verlobte, Braut, narzeczona, -ej.
Das Gebüsch, krzaki, pl. t.
Der Petschaftstecher, pieczątkarz.
Der Lärm, das Getöse, hałas.
Der Hain, gajek.
Die Bosheit, złość, f.
Der Verlust, zguba.
Die Farbe, maść, f.
Der Wohnsitz, siedziba.
Der Übelthäter, złoczyńca.
Der Mist, Kot, gnój.
Das Löschpapier, bibuła.
Der Kauf, kupno.
Der Hafen, port.
Der Wurfspieß, dziryt, -a.
Das Werkzeug, narzędzie.
Das Glied, Mitglied, członek, -nka.
Die Gießerei, lejarnia.
Der Wind, wiatr.
Die Münze, Münzstätte, mennica.
Der Kerker (unter der Erde), ciemnica.
Roß-, koński.
Taschen-, kieszonkowy.
Hand-, Hände-, ręczny.

61. Aufgabe.

Was haben Sie auf diesem Acker gesäet? — Ich weiß es nicht genau (pewno); mein Vater wollte hier Gerste säen. — Was wollen Sie aus dieser Baumwolle stricken? — Ich stricke einen Überzug für (na) das Sofa und brauche nur noch einige zehn Lot Baumwolle. — Wollen Sie von diesem Zwirn nehmen? — (Ich will nicht.) Nein, ich weiß, daß er sich schlecht wickelt (spinnt) und alle Nähte

bald (zaraz) trennen, welche ich damit (mit ihm, Instr.) nähe. — Warum wird Ihre Braut auf einmal (plötzlich) so blaß? — Sie fühlt sich unwohl. — Ich glaube, daß nur der starke Dunst (Stickluft), den auch ich hier im Zimmer spüre, ihr zu Kopfe steigt. — Haben Sie unsere Getreidefelder (Saaten) gesehen? — Ich habe sie gesehen; der Roggen grünt schon. — Wie befindet sich Ihr Sohn, der Student? — Der arme Bursche (chłopak) ist sehr krank; gestern hat er sich erbrochen (womitować) und nun speit er Blut (Instr.). — Trinken Sie keinen Wein? — Zuweilen, aber jetzt verlangts mich nicht, irgend etwas zu trinken. — Was war das für ein Geräusch? — Die Wölfe heulen in jenem Walde und der Wind pfeift in diesem Gebüsche. — Wer hat dieses Wappen graviert? — Ein Petschaftstecher, der in der Roßstraße wohnt und Georg Zabadowski heißt. — Sehen Sie die englische Flagge, die auf jenem türkischen Schiffe flattert? — Ich sehe [sie]; aber (lecz) das ist nicht ein türkisches, sondern ein russisches Schiff. — Wann reifet in dieser Gegend der Roggen? — Selten reift er schon im Juli. — Nähen Sie ihre Hemden selbst? — Alle Wäsche nähe ich selbst mit meinen zwei älteren Töchtern. — Wo ist Ihr Windhund? — Böse Buben haben das treue Tier vergiftet. — Wer hat solche Bosheit ausgesonnen? — Ich weiß gewiß (napewne), daß es der Neffe war meines Nachbars, der ohne Veranlassung mein Feind (Instr.) ist; er weiß sehr gut, wie mich der Verlust des Tieres kränkt. — Striegelt der Kutscher noch die Pferde? — Nein, sie wiehern nur, weil (ponieważ) sie die frische Morgenluft wittern. Auch der Hahn krähte schon zweimal. — Wie gefällt Ihnen dieses Füllen? — Es gefällt mir sehr wohl, namentlich seine schöne Farbe und der Kopf. Wie alt ist es? — Es ist noch nicht drei Jahre alt. — Hat es schon sechs geschlagen? — Es tagt schon. — Schlägt diese Taschenuhr? — Sie schlägt. — Lachen die bösen Knaben über den blinden Mann? — Ich weiß [es] nicht. — Über wen lacht ihr? — Über niemanden lachen wir; wir jauchzen und lachen, wie alle Kinder. — Wo lebt jetzt Ihre Tante? — Sie wollte nicht länger in der Stadt leben, und wohnt jetzt auf ihrer Besitzung in Mähren (Morawia). — Wo versteckte sich der Dieb? — In unserer eigenen Scheune. — War nur einer? — Es waren ihrer vier, aber drei kratzten aus, als (gdy) sie uns sahen. — Eilten Ihre Hunde ihnen nicht nach? — Wir wollten sie nicht auf die Bösewichter hetzen.

— Hast du schon meine Kleider ausgeklopft? — Johann klopft sie draußen aus; ich mußte mich abwaschen (umyć), denn das Pferd hat [-te] mich mit Kot bespritzt. — Wo hält sich Ihr Freund auf? — Ich weiß nicht, ich nenne ihn nicht mehr meinen Freund (Instr.), denn sein Umgang mit den Italienern hat ihn ganz verderbt (popsuć). — Der Mensch ist fast weibisch geworden (zbabieć). — Was tranket ihr aus dem Kruge? — Wir trinken stets nur ein Glas Warmbier (heißes Bier), das wärmt tüchtig (dobrze). — Was für Wetter hatten Sie? — Es goß und der Hagel schlug uns ins Gesicht; jetzt sticht uns die Sonne. — War es noch sehr feucht in der Niederung, als (gdy) Sie mit Ihrem Vater dort waren? — In der Elbinger (Elbląski) Niederung war es schon sehr trocken, aber in der Danziger (Gdański) war es feuchter, als irgendwo. — Wie gefällt Ihnen unser Lustwäldchen (gajek)? — Nicht übel gefällt es mir; aber [Sie] müssen hier einen Weg schlagen (bauen), damit (aby) man sehen kann von hier den Berg mit dem prächtigen Sommerhäuschen. — Werden meine neuen Strümpfe schon weiß? — Noch bleichen wir sie auf jener Wiese.

Neunundfünfzigste Lektion. — Lekcya pięćdziesiąta dziewiąta.

411. Fünfte Klasse.

Verba muta.

a) Verba s-, z-.

weiden, hüten (aktiv), pas-ł, paść; ich weide, pasę; du weidest, pasiesz; er weidet, pasie ....; sie weiden, pasą.

schütteln, trząść; trząsę, trzęsiesz (4. Bem.). | tragen, niós-ł, nieść; † niosę niesiesz (26).

nagen, gryz-ł, gryźć; gryziesz .... gryzą.

versinken, grążć. | kriechen, laz-ł, leźć; † lezę u. lazę.

fahren, führen, wióz-ł, wieźć; wiozę.

b) Verba b-.

scharren, grzeb-ł, grześć; ich scharre, grzebię, grzebiesz u. s. w.

c) Verba d-, t-.

ſtoßen, bód - ł, bość; ich ſtoße, bodę, bodziesz u. ſ. w.

legen, kład - ł, kłaść; kładę. | ſpinnen, prząd - ł, prząść; przędę (24).

führen, leiten, wiód - ł, wieść; wiodę, wiedziesz u. ſ. w.

† Abweichungen: 1) ſich ſetzen, siad - ł, siąść; ich werde mich ſetzen, † siędę u. †† siądę.

gehen, szed - ł, iść; ich gehe, idę. | eſſen, jad - ł, jeść; ich eſſe, jem (nach der 1. Klaſſe); — — ſie eſſen, jedzą (vgl. wiem).

Anmerkung. Hierher gehören auch die Präſens-Formen von fahren, reiten, jechać; ich fahre, jadę, jedziesz u. ſ. w.

ſein, być; ich werde ſein, będę, będziesz u. ſ. w.

2) Das Präſens entlehnen von Liquidis auf -nąć desſelben Stammes (ſiehe folgende Left.):

ſtehlen, krad - ł, kraść; kradnę. | legen, kład - ł, kłaść; kładę und kładnę.

fallen, pad - ł, paść; ich werde fallen, padnę, padniesz u. ſ. w.

kneten, drücken, gniót - ł, gnieść; ich drücke, gniotę, gniecieſz .... gniotą.

flechten, plót - ł; pleść, plotę. | zuſammenbaſteln, klet - ł, kleść kletę u. † klecę.

fegen, kehren, miót - ł, mieść; miotę.

d) Verba g-, k-.

können, móg - ł, módz; ich kann, mogę, możesz ... mogą.

hüten, strzeg - ł; strzedz; strzegę. | ſcheren, strzydz.

brennen (neutr.), żedz. | brüten, becken, ląg - ł, lądz; lęgę u. † lągę.

-ſpannen, -prząg - ł, -prządz; -przęgę. | -reichen, -siądz.

laufen, bieg - ł, biedz; ich laufe, biegnę (ſeltener, biegę).

braten, backen, piek - ł, piec; ich backe, piekę, pieczesz ... pieką.

fließen, rinnen, ciek - ł, ciec, ciekę.

hauen, peitſchen, siec. | ſtampfen, ſtoßen, tłuc.

ſchleppen, wlec; wlekę u. wlokę. | ſagen, rzec; ich werde rzekę.

In ſeiner Jugend hütete er Schweine. | We swej młodości pasł on świnie.

Die Schafe weiden auf jener Wiese.
Woran weiden Sie hier Ihre Augen?
Die Raupe kriecht ihr auf den Hals.
Der Rauch beißt (kriecht) in den Augen.
Der Nagel ging nicht tiefer.
Der Knecht trägt das Bier in den Keller.
Die Büchse trägt nicht so weit, wie die meinige.
Die Henne legt nicht mehr.
Freund! ich bringe dir eine fröhliche Botschaft.
Der Hund biß ihn.
Es kneipt mich im Bauche.
Er kaut die Nägel.
Wir legen unsere Mützen auf diese Bank.
Das Kind steckt alles in den Mund.
Trugen Sie meinen Namen in das Register ein?
Warum setzet ihr eure Hüte nicht auf?
Sie hat kein Datum in ihren Brief gesetzt.
Der greise Monarch legt die Krone nieder.
Ihr Diener bestiehlt Sie.
Wohin führt dieser Weg?
Wie lange führen die Russen schon Krieg mit den Türken?
Er trieb großen Handel.
†† Wie geht es Ihnen?
Wir gehen noch nicht essen.
Der Herr ging zum Bier, und der Diener nach Bier.
Die Pfandbriefe stehen kaum (90%) neunzig Prozent.
Die Lebensmittel gehen sehr in die Höhe.
Das Wort kommt aus dem Lateinischen.

Owce pasą na owej łące.

Nad czem Pan tu pasiesz swe oczy?
Gąsienica jej lezie na szyję.

Dym w oczy lezie.

Gwoździ nie lazł głębiej.
Parobek niesie piwo do piwnicy.
Ta fuzya nie niesie tak daleko, jak moja.
Kura już nie niesie [jaj].
Przyjacielu! wesołą ci niosę nowinę.
Pies go gryzł.
Gryzie mnie w brzuchu.
On gryzie paznogcie.
Kładziemy nasze czapki na tę ławkę.
To dziecię kładzie wszystko do gęby (w gębę).
Czyś Pan kładł me imię w rejestr?
Czemu nie kładziecie waszych kapeluszy?
Nie kładła daty w swym liście.

Sędziwy Monarcha składa koronę.
Sługa Pana kradnie Pana.
Dokąd wiedzie ta droga?
Jak długo wiodą Rosyanie już wojnę z Turczynami?
Wiódł on wielki handel.
†† Jak się Panu wiedzie?
Jeszcze nie idziemy jeść.
Pan szedł na piwo, a sługa po piwo.
Listy zastawne idą ledwie po (od. za) dziewięćdziesiąt od sta.
Żywność bardzo idzie w górę.

To słowo idzie z łacińskiego (z łaciny).

Wieviel kommt von diesem Gewinne auf Sie?
†† Wetten.

†† Heiraten (einen Mann).

Wen heiratet Ihre Tochter?

Die Herrschaft fährt spazieren.
Er reitet sehr gut.

Wir fuhren durch den Wald.
Ich kann noch nicht schreiben, denn mein Daumen ist noch nicht ganz heil.
Ich kann noch nicht schreiben, denn ich habe [es nicht] gelernt.
Er vermag viel bei unserem Herrn.

Es kann sein, †† vielleicht.

Der Hund hütet (bewahrt) das Haus.

Sich hüten, sich in acht nehmen.

Heute scheren wir die Schafe.
†† Das Pferd horcht auf (spitzt die Ohren).
Der Dieb lauscht umher (wendet die Augen umher).
Der Fluß fließt schnell.
Die neuen Fässer lecken (rinnen).
Die Augen triefen ihm von den Blattern.
Wir backen unser Brot selbst.
Die Sonne sticht nach dem Regen.
Warum peitschest du das Pferd so sehr?
Die Fliegen haben das arme Pferd zerstochen.
Der Wind schneidet.
Hast du schon den Pfeffer gestoßen?
Wer hat das Glas zerschlagen?
Wir brechen Flachs.
Unsere Nachbarinnen buttern heute.

Wiele idzie na Pana z tej wygranej?
†† Iść w zakład (um, o, m. d. Acc.).
†† Iść za mąż (vgl. dać, Seite 239).
Za kogo idzie (za mąż) córka Pana?
Państwo jadą na spacer.
Bardzo dobrze jedzie on (na koniu) wierzchem.
Lasem jechaliśmy.
Jeszcze nie mogę pisać, bo wielki mój palec jeszcze wcale nie wyleczony.
Jeszcze nie umiem pisać, bo się nie uczyłem.
Wiele może u naszego Pana.

Może być, †† może.

Pies strzeże domu.

Strzedz się (vor d. d. Gen.).

Dzisiaj strzyżemy owce.
†† Koń uszami strzyże.

Złodziej oczami strzyże.

Rzeka prędko ciecze.
Nowe beczki cieką.
Oczy mu cieką od ospy.

Pieczemy sami nasz chleb.
Słońce piecze po deszczu.
Dla czegoż sieczesz tak bardzo konia?
Muchy siekły biednego konia.

Wiatr siecze.
Czyś już tłukła pieprz?
Kto stłukł szklankę?
Tłuczemy len.
Nasze sąsiadki tłuką dziś masło.

Sie pochen an alle Thüren.	Tłuką we wszystkie drzwi.
Die schöne Tasse ist zersprungen.	Piękna filiżanka się stłukła.
Der Knabe treibt sich den ganzen Tag auf der Straße umher.	Tłucze się ten chłopiec cały dzień po bruku.
In diesem Hause spukt es.	Tłucze się w tym domu.
Sich schleppen, sich ziehen, schleichen.	**Wlec się.**
Das Harz zieht sich sehr.	Żywica bardzo się wlecze.
Die Zeit dehnt sich (wird mir hier sehr lange).	Czas tu mi się wlecze.
Sahen Sie, wie der Schwindsüchtige schlich?	Widziałeś Pan, jak się wlókł suchotnik?
necken, drażnić 3.	hinlegen, położyć 3.
hineinstecken, verwahren, schować 1.	sich erinnern, przypominać 1.
zeichnen, rysować.	tragen, nosić 3.
abpflücken, narwać.	hintragen, zanieść.
Der Zimt, cynamon.	Die Falle, łapka.
Die Hitze, gorąco ść, f.	Der Überrock, surdut, -a.
Der Käfig, der Vogelbauer, klatka.	Die Erdbeere, poziomka.
Das Steinpflaster, bruk.	Der Kuß, całus, -a.
Die Beere, jagoda.	Der Säugling, niemowlę.
Das Küchlein, Hühnchen, pisklę.	Die Reise, podróż, f.
ein kleiner Enkel, wnuczę.	Die Streitigkeit, der Zwist, spór.
Das Thor, brama.	Die Sache, Angelegenheit, sprawa.
Die Grenze, granica.	Die Jugend, młodość, f.
Der Makler, faktor.	Die Nahrung, Lebensmittel, żywność, f.
Der Bauch, brzuch.	Die Wette, zakład.
Der Gewinn, wygrana.	ein Schwindsüchtiger, suchotnik.
Das Harz, żywica.	Das Latein, łacina.
Der Mörser, moździerz.	
vergoldet, pozłocony.	oben, zwierzchni.
herzlich, serdeczny.	sorgfältig, zärtlich, pieczołowity.
gemeinschaftlich, wspólny.	Feld-, polowy.
lateinisch, łaciński.	ausgeheilt, wyleczony.

62. Aufgabe.

Stößt der schwarze Ochse? — Wenn Sie ihn necken, stößt er, sonst (inaczej) kann ich nicht sagen, daß er sehr böse (Instr.) ist. — Wer stößt den Zimt? — Als ich in der Küche war, stieß die Magd etwas in einem Mörser. — Zerbrachst du die vergoldete porzellanene

Obertasse, die mir die gute Tante geschenkt hat? — Niemand hat sie zerschlagen; sie zersprang (pęknąć) von (od) der Hitze. — Wer klopft? — Es ist das die arme blinde Witwe, die Mäusefallen (Fallen auf Mäuse) und Vogelbauer zusammenbastelt. — Wer führt sie? — Kein anderer, als ihr alter treuer Pudel (pudel), der zugleich (zarazem) das Wäglein schleppt, auf dem sie ihre Waren fährt. — Wo hast du meine weißen Handschuhe hingelegt? — Ich hatte sie nicht, und kann nicht sagen, wo sie sind. — Steckten Sie sie nicht selbst in (do od. w) die Tasche Ihres schwarzen Überrockes, als Sie gestern Abend (Instr.) zum Konzert fuhren? — Kann sein, aber ich erinnere mich (sobie) nicht mehr. — Ich will sehen, ob sie dort sind. — Kennt ihr diese schönen Vöglein? — Dieses Vöglein kenne ich; das ist ein Stieglitz, aber die zwei andern kenne ich nicht. — Könnt ihr auch solche schöne Vögel malen? — Noch können wir nicht malen, aber wir zeichnen fleißig. — Könnt ihr [mit] einer Hand (Instr.) diese eiserne Stange (pręt) tragen? — Johann trug gestern eine weit schwerere Stange von hier bis zur Küche. — Wo ist Johann? — Er ist nie zu Hause; er treibt sich auf der Straße umher und spielt mit andern, ebenso trägen und ihren Eltern ungehorsamen Knaben, wie er. — Aßen Sie schon neue Erdbeeren? — Ich habe noch keine gesehen. — Ich war heute im Walde, wo unsere jungen Pferde weiden; dort pflückte ich einen ganzen Korb Erdbeeren und Heidelbeeren (schwarze Beeren) ab, und trug sie hin zu unserer kleinen Freundin. — Ich danke von Herzen, sagte sie, als ich ihr den vollen Korb frischer Früchte gab, und gab mir einen herzlichen Kuß. — Legen Ihre Hühner noch? — Zwei Hühner sitzen schon auf den Eiern, das dritte führt schon längst seine sechs Küchlein und die anderen legen noch. — Wer hütet ihren lieben Säugling, wenn Sie nicht zu Hause sind? — Meine gute Schwiegermutter, die in unserm Hause lebt und überaus (nader) liebt ihr erstes Enkelkind, hütet ihn ebenso sorgfältig, wie ich selbst. — Wer hütet ihre Schafe während (pod czas m. folg. Gen.) der Reise Ihres Schäfers mit der Wolle nach Stettin? — Sein ältester Sohn, ein Bursche von vierzehn Jahren, hütet sie auf der Koppelweide, wo ich etwas weißen Klee gesäet habe. — Führt diese Straße zum Thore? — Sie führt. — Führt (prowadzić) Ihr Nachbar noch immer Streit mit Ihnen über die Feldmarken? — Ja (er führt), aber ein geschickter Anwalt (adwo-

kat) führt meinen Prozeß (meine Sache). — Treibt (ma) er noch seinen Holzhandel? — Nein, er treibt sich auf der Straße umher und giebt sich für einen Getreide-Makler (faktor zbożowy) aus; aber er versteht sich nicht auf Getreide. — Kannten Sie seinen Vater? — Ich kannte und liebte ihn, denn das war ein fleißiger Mann und aufrichtiger Nachbar.

Sechzigste Lektion. — Lekcya sześćdziesiąta.

412. Sechste Klasse.

Verba liquida.

a) Verba ł-. Sie nehmen durch alle Personen den Binde-Vokal -je- an.

mahlen, meł - ł (miół - ł), mleć; ich mahle, melę, mielę, † mioląc, mielesz u. s. w.

jäten, peł - ł (piół - ł), pleć, pielę, pelę. | stechen, kół - ł, kłóć; † kolę.

b) Verba -r-. Einsilbige Wurzelwörter. Sie stoßen den Vokal der Stammsilbe im Präsens aus (vgl. d. Inf.).

reißen, dar - ł, drzeć; ich reiße, drę, drzesz, drze . . . drą (399, c).

sterben, mrzeć.
reiben, trzeć.
fressen, żreć.

stemmen, schieben, przeć.
kochen, brausen, wimmeln, wrzeć.
-schließen, -wrzeć.

ausdehnen, rozpostar - ł, rozpostrzeć; ich werde ausdehnen, rozpostrę.

zertrennen, pró - ł, próć; ich zertrenne, † porę, porzesz u. s. w.

c) Verba m-. Der Nasenlaut in der Stamm-Silbe wird aufgelöst: -em-, und der Vokal (-e-) im Präsens ausgestoßen.

hineinblasen, dą - ł (für dem - ł), dąć; ich blase hinein, dmę, dmiesz u. s. w.

pressen, ringen (Wäsche), żąć. | -nehmen, -ją -ł, -jąć . . . -jmę u. s. w.

d) Verba **n**-.

1. Einsilbige Wurzelwörter. Sie lösen gleichfalls den Nasenlaut in der Stamm-Silbe auf: -**en**-, und stoßen dessen Vokal, -e-, im Präsens aus.

spannen, pią - ł (für pie**n** - ł), piąć; ich spanne, pn**ę**, pn**ie**sz u. s. w.

biegen, giąć.
knittern, miąć.
fluchen, kląć, gewöhnl. klnać.
schneiden, ernten, żąć.

hauen, schneiden, cią - ł, ciąć; ich haue, tn**ę** (27) tn**ie**sz . . . tną = anfangen, -czą - ł, cząć . . . . -czn**ę** u. s. w.

2. Mehrsilbige abgeleitete Verba auf -nać. Sie stoßen den Nasenlaut im Präsens aus.

verloren gehen, giną - ł, ginąć; ich gehe verloren, gin**ę**, gin**ie**sz u. s. w.

Anmerkung 1. Die meisten Zeitwörter mit der Bildungs-Silbe -nąć bezeichnen eine plötzlich erscheinende und schnell vorübergehende physische, mit einer Bewegung verbundene Handlung. Bei diesen hat die Präsens-Form die Bedeutung eines Futurums.

aufblitzen, błysnąć, es **wird** (plötzlich einmal) aufblitzen, błyśnie.

zerspringen, pęknąć.
aufschreien, krzyknąć.

Das Glas **wird** einen Sprung bekommen. Szkło pęknie.
Ich **werde** einen Schrei thun (**einmal** aufschreien). Krzyknę.

Anmerkung 2. Wo die Bedeutung des Zeitwortes ein schnelles Vorübereilen der Handlung nicht zuläßt (wie z. B. bei den Inchoativen), da behält die Präsens-Form auch Präsens-Bedeutung.

welken, więdnąć.
wachsen, rosnąć.

Das arme Mädchen welkt dahin vor Kummer. Biedna panna więdnie od zgryzoty.
Der Knabe wächst stark. Chłopiec mocno rośnie.

Anmerkung 3. Nur das Präsens nach dieser Form haben:
stehlen, **krad** - ł, kraść; ich stehle, kradn**ę**, kradn**ie**sz u. s. w.
fallen, **pad** - ł, paść; ich werde fallen, padn**ę**, padn**ie**sz u. s. w.

stecken bleiben, versinken, grzęznąć.
erblassen, bladnąć.
verlöschen, gasnąć.

Getreide zu Mehl mahlen.	Mleć zboże na mąkę.
†† Er schwatzt Unsinn.	†† Miele na języku.
Die Sonne sticht.	Kole słońce.
Dieser schöne Hut sticht ihr in die Augen.	Kole ją ten piękny kapelusz w oczy.
†† Er ist dem Herrn ein Dorn im Auge.	†† On kole Pana w oczy.
Wer zertrennt mein Heft?	Kto porze (pruje) mój zeszyt?
Die Nähte dieses Kleides trennen schon.	Szwy tej sukni już się prują.
Ich zerreiße alle meine Briefe.	Drę wszystkie me listy.
Der neue Kamm reißt.	Nowy grzebień drze.
Die Mägde schleißen Federn.	Dziewki drą pióra.
Der Bauer schindet seine Knechte.	Chłop drze swych parobków.
Ich glaube, daß der Kaufmann uns hat prellen wollen.	Wierzę, że kupiec chciał nas zedrzeć.
Die Leute reißen sich um die Kartoffeln.	Ludzie się drą o perki.
Die Zähne brechen dem Kinde schon durch.	Zęby się już drą dziecięciu.
Es sterben jetzt viele Menschen.	Wielu teraz mrze ludzi.
Ich sterbe fast vor Hunger.	Mrę z głodu.
Warum schobst du den Stuhl fort?	Czemu parłeś stołek?
Man muß die Arme auf dem Tische und die Füße unter dem Tische nicht ausbreiten (spreizen).	Rąk na stole i nóg pod stołem rozpostrzeć nie trzeba.
Der junge Kaufmann breitete seine Ware zu sehr aus.	Młody kupiec nazbyt rozpostarł swój towar.
Das französische Lager dehnte sich bis an den Fluß aus.	Francuzki obóz rozpostarł się do rzeki.
Kranke Augen muß man nicht mit der bloßen Hand reiben.	Chorych oczu nie trzeba trzeć ręką gołą.
Sägen (mit der Säge reiben).	Piłą trzeć.
Feilen.	Pilnikiem trzeć.
Ich säge unser Brennholz selbst.	Ja sam trę piłą nasze paliwo.
Wer feilte so schlecht diesen Schlüssel?	Kto tarł pilnikiem tak źle ten kiucz?
Die Flauschröcke tragen sich zu schnell ab.	Grube kosmate suknie za prędko się trą.
Diese Stiefel scheuern ein wenig.	Te bóty trą trochę.
In dieser Schneidemühle schneiden sie gute Bretter.	W tym tartaku trą dobre tarcice.

Frißt das Pferd noch? — Czy koń jeszcze żre?
Der Wind bläst lustig in die Segel. — Wiatr wesoło dmie w żagle.
Die Kinder machen gern Seifenblasen. — Dzieci rade dmą bańki.

Wir ringen nasse Wäsche. — Żmiemy mokrą bieliznę.
Warum biegst du die Messerspitze so sehr? — Czemuż tak bardzo gniesz głownią?
Die Klinge läßt sich nicht biegen (biegt sich nicht). — Głownia się nie gnie.

Der Maler spannt die Leinwand auf einen Rahmen. — Malarz pnie płótno na ramię.

Der Epheu kriecht (spannt sich) um den ganzen Baum. — Bluszcz pnie się koło całego drzewa.
Die wütenden Soldaten hieben scharf. — Zażarci żołnierze cięli.

Wir schneiden schon den Roggen. — Żniemy już żyto.
Der Teig ist nicht aufgegangen (gewachsen). — Ciasto nie rosło.

Du nimmst immer mehr und mehr an Untugenden zu. — Rośniesz coraz bardziej w niecnotach.
Das Schiff sinkt auf den Grund. — Okręt grąźnie na dół (vgl. 29).

Sein Bruder ist in Schulden versunken. — Brat jego grązł w długi.
Das Licht geht aus (erlischt). — Świeca gaśnie.
Mit ihm erlischt das Haus der Raminski's. — Na (od. z) nim gaśnie dom Ramińskich.
Der Mond erblaßt [plötzlich] und erlischt endlich ganz vor (bei) der aufgehenden Sonne. — Księżyc bladnie i nakoniec wcale gaśnie przy wschodzącem słońcu.
Die Füße frieren mir hier. — Nogi tu mi ziębną.
Ich fror auf dem Balle. — Ziąbłem na balu.

sterben, umrzeć. | wegstehlen, ukraść.
nehmen, wziąć. | spannen, ciągnąć.

Das Manöver, obroty, pl. m. | Das Unkraut, chwast.
Die Witterung, pora. | Das Wasserfahrzeug, Schiff, okręt, statek.
Der Fingerhut, naparstek. | Die Tafel, tablica.
Das Korps, korpus, -a. | Der Stuhl, Sessel, stołek, - łka.
Die Krankheit, choroba. | Die Seifenblase, bańka.
Die Sägemühle, tartak. | Der Rahmen, rama.
Das Brett, die Diele, tarcica. | Der (Blumen-) Strauß, wianek.
Die Klinge, głownia. | Die Predigt, kazanie.
Das Treibhaus, cieplarnia. | Der Epheu, bluszcz.
Die Rede, mowa.

Der (Schieß-) Bogen, łuk.
nagender Kummer, zgryzota.
Der Hunger, głód.

Das Feldlager, obóz.
Das Brenn-Material, Brennholz, paliwo.

diesjährig, tegoroczny.
nervös, Nerven-, nerwowy.
roh, ungekocht, surowy.
zottig, Flausch-, kosmaty.
wütend, zażarty.

zusammenzulegen, zusammenlegbar, składany.
bloß, nackt, goły.
naß, mokry.
aufgehend (von Gestirnen), wschodzący.

63. Aufgabe.

Wo war das diesjährige Manöver des ersten Armee-Korps? — Es ist noch in Ostpreußen und dehnt sich bis Lötzen (Lec) und Soldau (Działdowo) aus. — Wann mähten die Leute unseren Weizen? — Sie mähten schon vorgestern, aber (lecz) ich sah, daß sie auch heute noch mähen. — Schneidet das Messer gut, welches ich dir geschenkt habe? — Das Federmesser schneidet ziemlich gut, aber das Taschenmesser (zusammenlegbare M.) ist ganz schlecht. — Wer trennte deine Hosen? — Niemand. — Der Schneider näht alles so schlecht, daß es in kurzem (wnet) platzt; das Tuch reißt auch. — Warum legst du nicht andere an (brać)? — Welche soll ich anlegen (wziąć)? — Du kannst die weißen anlegen und Schuhe und seidene Strümpfe anziehen, denn es ist heute sehr heiteres (pogodny) Wetter und ganz trocken. — Um wieviel Uhr solltet ihr heute in die Schule gehen? — Wir sollen um zwei gehen, aber es hat noch nicht eins geschlagen. — Unsere Uhr ist stehen geblieben; es ist schon über drei Viertel auf zwei? — Frieren Sie? — Ja (tak). — Es ist hier so kalt, daß das Öl gerinnt (stehen bleibt) und die Tinte gefriert. — Warum hinkst du? — Die neuen Stiefel scheuern mich; sie sind ein wenig zu enge und das Leder ist härter als Holz. — Sterben viele Menschen auf dem Lande am Nervenfieber? — Mehr sterben an andern Krankheiten, die meisten starben an den Pocken. — Wann müssen wir diese Federn schleißen? — Die Mägde müssen diese Federn schleißen, und ihr sollt Flachs hecheln. — Haben Sie noch Ihren Raben? — Ich habe ihn noch, aber ich will ihn meinem Schüler schenken. — Stiehlt er viel? — Neulich stahl er meiner Frau einen messingenen Fingerhut. — Wo wachsen diese herrlichen

(prześliczny) Blumen? — Diese sind im Treibhause der Königin gewachsen, aber ihr Vaterland soll Persien (Persya) sein. — Können Sie mir einige geben? — Sie können den ganzen Strauß (bukiet) nehmen, denn hier verwelken sie (więdnieć 4.) nur. — Ich danke Ihnen ergebenst. — Wie war die Rede des Abgeordneten (poseł) unserer Provinz? — Die Gedanken wollten ihm nicht fließen (snuć się), auch schleppt er die Worte zu sehr, und zuweilen schwatzt er Unsinn. — Spann ihre Magd gut? — Sehr fleißig spann sie, und wenn (gdy) sie will, so (to) kann sie einen sehr feinen und gleichen (równy) Faden spinnen. — Spinnt sie auch Wolle? — Alles, was Sie wollen. — Warum fressen die Kühe nicht? — Ich weiß nicht, aber weder die Kühe, noch die Pferde wollen diesen Klee fressen. — Habt ihr dieses Beet schon gejätet? — Weder dieses, noch jenes haben wir gejätet; wir jäten hier erst eine halbe Stunde, und der Garten ist voll Unkraut. — Hast du diesen Brief zerknittert? — Ich habe ihn nicht gehabt; aber Georg hat ihn in seine Tasche gesteckt. — Spannen (rozpinać) Sie Ihren [Papier-] Bogen selbst auf das Reißbrett (Tafel zum Zeichnen [310, Anm.])? — Ja freilich (I owszem). — Wollen Sie ein Glas gutes Bier? — Nein; mich verlangt etwas zu essen; denn ich sterbe fast vor Hunger. — Ich will Ihnen Butterbrot (Br. mit Butter) und rohen Schinken geben. — Gut, ich bin damit (mit diesem) vollkommen zufrieden.

Einundsechzigste Lektion. — Lekcya sześćdziesiątapierwsza.

Gebrauch des Hilfszeitwortes być, sein.

a) Futurum.

413. Die Präsens-Form, będę, des substantiven Verbums być, sein, hat die Bedeutung des Futurums: ich werde sein, und wird als Hilfszeitwort zur Bildung der zukünftigen Zeit anderer Verba gebraucht, wo es dann die Bedeutung: ich werde erhält.

414. Zeitwörter nämlich, deren Präsens-Form auch die Bedeutung des Präsens hat, bezeichnen das Futurum durch das Präteritum mit będę.

ich schreibe, piszę.	ich schrieb, pisałem.	ich werde schreiben, będę pisał.
sie wird schreiben, będzie pisała.		wir werden schreiben, będziemy pisali od. pisały.
er wird schreiben, będzie pisał.		

Anmerkung 1. Die Personen-Suffixa des Präteritums bleiben in dieser Zusammensetznng weg, weil die Person durch die Form des Hilfszeitwortes hinlänglich bestimmt ist; aber die Geschlechts- und Zahl-Bezeichnung nimmt das Präteritum auch hier an.

Anmerkung 2. Wo das Futurum eine eigene Form hat [die eigentliche Präsens-Form], da kann ein Futurum durch das Hilfszeitwort nicht gebildet werden.

ich werde geben, dam, daher nie: będę dał.
ich werde losniesen, kichnę, und nie: będę kichnął.

415. Auch durch den Infinitiv mit nachfolgendem będę bezeichnet man das Futurum.

ich werde lesen, będę czytał oder czytać będę.

416. Das Futurum in der Bedeutung: einst die Verpflichtung, das Amt u. s. w. haben, einst zu thun haben, sollen, wird auch durch mam und den Infinitiv bezeichnet (vgl. 397, a) Anm. 1).

Minos, der dich einst richten wird (dessen Amt es ist, dich einst zu richten), wird sehr streng sein.	Minos, który cię ma sądzić, będzie bardzo surowy.

---

b) Plusquamperfektum.

417. In Verbindung mit dem Hilfszeitworte był erhält das Präteritum eines Zeitwortes die Bedeutung des Plusquamperfekts anderer Sprachen. Man läßt das Hauptverbum gewöhnlich vorangehen und fügt ihm die Personen-Suffixe an.

ich war gewesen, byłem był, byłam była.
du warst gewesen, byłeś był, byłaś była, byłoś było.
ihr waret gewesen, byliście byli, byłyście były u. s. w.
wir hatten geschrieben, pisaliśmy byli, pisałyśmy były.

Anmerkung. Wenn man das Hilfszeitwort voranstellt, so gibt man ihm auch die Personen-Bezeichnung: byłem pisał, byłam pisała.

Er war schon zum Wucherer gegangen, als ich ihm das Geld brachte. — Już szedł był do lichwiarza, gdym mu przyniósł pieniądze.

Sie war eben in die Kirche gegangen, als wir nach ihr fragten. — Właśnie szła była do kościoła, gdyśmy się o nią pytali.

Sie hatten schon gegessen. — Już jedli byli.

Die Naht war schon getrennt, als du mir das Kleid gabst. — Szew już się był prół, gdyś mi dała suknią.

helfen, pomódz.
gehören, należyć 3.
auskehren, zamieść 5.
eintreten, wstąpić 3.
erproben, doświadczać.
ankommen, przyjść 5.
schwarz werden, czernieć 4.
verbergen, utaić 3.
richten, sądzić 3.

schießen, strzelać 1.
sich verweilen, bawić się 3.
wegkommen, verloren gehen, zginąć 6.
bringen, hinbringen, przynieść.
anfangen, zacząć 6.
pflügen, orać 2.
ausdreschen, wymłócić 3.
fragen, pytać się 1.

Die Festung, forteca.
Der Donnerschlag, piorun, -a, -u.
Die Rübe, rzepa.
Der Wucherer, lichwiarz.
Das Gift, trucizna.
Ein Verstorbener, Seliger (eig. Himmelsbewohner), nieboszczyk.
drückende Hitze, Schwüle, skwar.
Pomeranzen-, pomarańczowy.
früh, rychły.
mit Widerwillen, wstrętny.
Eichen-, dębowy.

Der Wachtturm, strażnica.
Der Dienst, służba.
Die Ratte, szczur.
Der Sieg, zwycięstwo.
Der Sarg, trumna.
Der Beschlag, oków.
Der Wechselbrief, weksel, - sla.
Frühlings-, wiosenny.
gern, willig, chętny.
polirt, polerowany (politurowany).
bekannt, znajomy.

64. Aufgabe.

Werden uns die Verräter nicht Schaden thun? — Sie werden nicht können, wenn (jeżeli) die Jesuiten uns helfen (Präsens-Form). — Wieviel Ellen Seide haben Sie in diesem Kasten? — Es werden nur sechsunddreißig und eine halbe Elle sein. — Wird man bald (wkrótce) sehen können die Wachttürme der Festung? — Es ist zu sehen, daß Sie noch nie in dieser Gegend waren. — Werden wir dort die Generäle M. und N. sehen? — Wir werden sie gewiß nicht sehen, denn sie mußten nach Krakau fahren, wie die Zeitungen schreiben.

—Wird es hier zu hören sein, wenn die Engländer im baltischen (baltycki) Meere aus ihrem schweren (wielki) Geschütz (Kanonen) schießen werden?— Sie sollen gestern geschossen haben, und wir haben nichts gehört.—Sind die Nächte hier so lang, wie bei uns?—Die Nächte sind hier länger und die Tage kürzer, als bei uns; aber (lecz) wir werden hier mehr Vergnügen haben, als in dem reizenden Sommerhause deiner mürrischen (ponury) Schwiegermutter.— Was werden wir hier sehen?—Du wirst deine Augen hier weiden an den prächtigen Gärten, welche dem hiesigen ebenso reichen als leutseligen Starosten gehören.—Ob dieser Hund mich beißen wird? —Er beißt niemanden.— Werden Sie in Ihrem Schlafzimmer schlafen?— Es verlangt mich nicht, die Schlafzimmer in diesem Hause zu sehen, denn in allen giebt es viele Wanzen, Flöhe und Mäuse.—Macht der Schmied noch nicht unsere Wagenleiter?—Er hatte sie schon gemacht, als ich bei ihm war.—Werden die jungen Grafen sich lange in Athen verweilen? — Die Hofmeister dieser Grafen werden reisen (pojechać, Präsens-Form) am 18. April nach Italien, und am 25. September werden die Grafen selbst in Böhmen sein.— Wann wird in Angerburg Jahrmarkt (jarmark) sein? —Übermorgen (pojutrze) wird der erste Jahrmarktstag sein.— Pfropft der Gärtner noch nicht diese Pomeranzenbäumchen?—Er hatte sie schon gestern gepfropft (zaszczepić), als wir ihn fragten; denn wir hatten gestern einen der heitersten Frühlingstage.— Wie gefallen dir diese Schäfchen?—Gut.—Wird der Greis dieses Petschaft gravieren können?— Er gedenkt es zu gravieren.

65. Aufgabe.

Wer kehrte heute diese Stube aus?—Warum wollen Sie das wissen? — Weil mir einige Bücher und Gemälde weggekommen sind, und wer anders kann sie gestohlen haben, als derjenige, der diese Stube ausgekehrt hat. — Unsere Magd hat sie sicherlich (zapewne) nicht gestohlen, denn schon drei Jahre ist sie in unserem Dienste und war immer treu, ehrlich und arbeitsam. Wir kannten sie schon, bevor (nim) sie bei uns in den Dienst eintrat, und niemals haben wir etwas (nichts) Schlechtes von (o mit dem Lok.) ihr gehört. Und (a) jetzt weiß ich auch, warum das Mädchen vorhin (przedtem) so bitterlich weinte. — Säetet

ihr auch Rüben? — Wir säeten keine Rüben, nur Getreide säen wir. — Wer lachte über diesen Krüppel? — Es waren das einige Knaben, die ich nicht kannte; sie gingen nach jenem Hause. — Ob der Hahn schon gekräht hat? — Ich habe nichts gehört, aber ich glaube, daß es noch sehr früh ist. — Womit vergiftet ihr die Ratten und Mäuse in euren Gebäuden? — Wir kauften Rattengift von einem Reisenden, der es oft erprobt hatte. — Wann sind Sie gewohnt schlafen zu gehen? — Das hängt von meiner Arbeit ab, aber gewöhnlich gehe ich um zehn schlafen. — Was wehte von jenem Turme? — Die Fahne des Sieges wehte auf dem Schloßturme. — Hat Ihre selige Frau Gemahlin viel Medizin genommen? — Selten und mit Widerwillen nahm sie Medizin. — Wieviel gaben Sie dem Tischler für (za m. d. Akk.) den Sarg? — Ich gab ihm für einen polierten eichenen Sarg 150 Gulden, und der Beschlag aus Neusilber (neuem Silber) kostete 120 Gulden. 150 und 120 Gulden macht 270 Gulden oder 45 Thaler, was mir ziemlich billig scheint. — Hatten Sie viele Personen zum (na) Begräbnis (pogrzeb) geladen? — Wir hatten keinen geladen; alle unsere Verwandten, Bekannten und Freunde waren [von] selbst angekommen. — Grünen die Beete in unserm Garten schon? — Viele werden schon schwarz von der drückenden Hitze. — Habt ihr diesen Acker gepflügt oder mit dem Spaten gegraben? — Wir haben ihn mit dem Spaten gegraben. — Warum verbarg sich der junge Kaufmann bei seinem Schwager? — Er ist in Schulden versunken und konnte seine Wechsel nicht bezahlen. — Hat Ihr Schwiegersohn schon Weizen nach der Stadt gefahren? — Seine Söhne fuhren ihn gestern nach Insterburg (Instruć, f.). — Hatten die Knechte schon allen Weizen ausgedroschen? — Ich glaube, daß sie noch dreschen.

Zweiundsechzigste Lektion. — Lekcya sześćdziesiąta druga.

Bedingte Redeweisen.

418. Mit dem veralteten Präteritum by des Hilfszeitwortes być verbunden, bezeichnet das Präteritum eines Zeit-

wortes die bedingte Redeweise und vertritt somit den Konjunktiv, Konditionalis und Optativ anderer Sprachen.

419. Dieses by wird stets demjenigen Worte des Satzes, auf welchem der Nachdruck liegt, angehängt und erhält die Personal-Suffixa.

Reicher wäre ich, aber weniger glücklich.	Bogatszybym był, ale mniej szczęśliwy.
Ich wäre reicher, aber ich war zu leichtsinnig.	Byłbym bogatszy, alem był za lekkomyślny.
Ihr wäret reicher, aber wir ganz arm.	Wybyście byli bogatsi, ale my bylibyśmy zupełnie ubodzy.
Ein zehnjähriger Knabe hätte das geschrieben?	Dziesięcioletni chłopiecby to pisał?

420. Steht im Satze eine Konjunktion, so tritt by an dieselbe heran.

Wenn er sich bei der Verwaltung seines Vermögens hätte mehr berechnen wollen, würde er den Ruf der Wohlthätigkeit erworben haben.	Gdyby był więcej chciał się rachować przy zarządzie swego majątku, byłby zyskał sławę dobroczynności.
Ich hätte es gethan, wenn du mir ein Wort davon gesagt hättest.	Tobym był uczynił, gdybyś mi słowo o tem powiedział.
Er wünschte, daß Sie seinen Freund kenneten.	Życzyłby, abyś Pan znał jego przyjaciela.

421. Beziehen sich zwei oder mehrere durch und, oder, aber verbundene Sätze auf ein gemeinschaftliches Subjekt, so steht by nur im ersten Satze, bei verschiedenen Subjekten aber wird es in jedem Satze wiederholt.

Wenn Sie jene Schuld bezahlt und nicht neue gemacht hätten, wären Sie jetzt nicht hier.	Gdybyś Pan był zapłacił dług ów, a nie zaciągnął nowych, nie byłbyś tu teraz.
Ich wünschte, daß er ihn gesprochen oder ihn nur gesehen hätte.	Życzyłbym, aby z nim był mówił, albo go tylko był widział.
Er würde es nicht wissen, wenn du es ihm nicht gesagt hättest.	Onby nie wiedział, gdybyś mu był tego nie powiedział.

422. Das Verbum substantivum był kann auch bei by ausgelassen werden.

Wenn auf der Welt keine Treue [wäre], so wollte ich lieber nicht mehr leben.	Gdyby nie wiara na świecie, to wolałbym już nie żyć.
Er spricht als ob er ein Doktor [wäre] (wie ein Doktor).	Mówi, jakby doktor.
Jede Freude, und wenn es die geringste [wäre] (selbst die geringste Freude), erheitert das Gemüt.	Radość, by najmniejsza, rozwesela duszę.
[Es wäre] leicht dieses einzusehen.	Łatwoby to przeniknąć.
(Es [wäre], ich weiß nicht was)	
†† Nicht um alles in der Welt würde ich zu ihm gehen.	†† By niewiem co, nie szedłbym do niego.

423. Nach den Zeitwörtern mit der Bedeutung fürchten, sich hüten, meiden steht aby mit nie vor dem folgenden Zeitworte.

Ich fürchte, daß er uns sehe.	Boję się, aby nas nie widział.
Sie hütete sich, mir das zu sagen.	Strzegła się, aby mi tego nie powiedziała.

Konjunktiv.

424. Von der Absicht des Sprechenden hängt es ab, ob eine Handlung als wirklich geschehend oder als ungewiß dargestellt werden soll.

Konditionalis.

425. Die bestimmte Bedingung wird durch die Konjunktionen:

wenn, jeżeli, jeśli. | wenn, wenn, gdy, kiedy;

nach Verneinungen durch:

es sei denn, daß chyba(że)

und die geforderte Zeitform bezeichnet; bei der unbestimmten Bedingung tritt an diese Konjunktionen -by.

Indikativ.		Konditionalis.	
Warum gehst du zu ihm, wenn er dich nicht sehen will?	Czemu idziesz do niego, gdy (chociaż) cię niechce widzieć?	Würdest du zu ihm gehen, wenn er dich nicht sehen wollte?	Szedłbyś do niego, gdyby cię nie chciał widzieć?
Ich will es ihm geben, wenn er es haben will.	Chcę mu to dać, jeżeli to chce mieć.	Ich würde es ihm geben, wenn er es haben wollte.	Dałbym mu to, jeżeliby chciał mieć.
Er sagt mir nie etwas, es sei denn, daß ich ihn frage.	Nigdy mi nic nie mówi, chyba (że) go się pytam.	Er würde mir nie etwas sagen, es sei denn, daß ich ihn fragte.	Nigdyby mi nic nie mówił, chybabym (że) go się pytał.

426. Wo die Bedingung sich aus dem Zusammenhange ergiebt, kann der konditionale Satz auch wegbleiben.

Würden Sie dieses Haus kaufen? (vorausgesetzt, daß es Ihrem Geschmack, Ihren Mitteln u. dgl. entspricht.)	Kupiłbyś Pan ten dom?
Wenn nur.	Żeby tylko, byleby, byle (ohne by, aber mit folgendem Präteritum).
Wenn du nur fleißig bist, bin ich mit dir zufrieden.	Byleś był pilnym, będę kontent z ciebie.
Je mehr Kinder ihr haben werdet, desto reicher werdet ihr werden, wenn ihr sie nur einem arbeitsamen Leben zuwendet.	Im więciej mieć będziecie dzieci, tem staniecie się bogatszymi, bylebyście ich do życia pracowitego skłaniali.

Optativ.

427. Der Optativ wird durch:

o daß! oby!	wollte Gott .., daß, bodajby, bodaj ..

mit nachfolgendem Präteritum bezeichnet.

Hättest du sie doch gesehen!	Obyś ją widział!
Wollte Gott, ich hätte dich nie gekannt!	Bodajbym cię nigdy nieznał! od. Bodajem ciebie nigdy nieznał!
O, daß ich in den Staub zurückkehren könnte und mit dir zusammen wohnen! (weiblich.)	Obym się w proch obrócić mogła, i z tobą razem mieszkała!

Anmerkung. Mit ausgelassenem Verbum substantivum był:

Wenn das doch [wäre]! Zur Gesundheit! (wenn jemand niest).	Oby to! Bodaj zdrów! (jetzt gewöhnlicher: na zdrowie!)
Daß — — möchte.	Ażeby.
Ich schrieb ihm, daß er Ihnen das Geld geben möchte, wenn er kann.	Pisałem mu, ażeby dał Panu pieniądze, jeżeli może.

428. Überall, wo Haupt- und Nebensatz einen und denselben Gegenstand zum Subjekt haben, oder wo beide sich auf ein unbestimmtes Subjekt beziehen, folgt nach by und den damit verbundenen Konjunktionen: aby, żeby, ażeby, der Infinitiv (im Deutschen der Infinitiv mit um zu oder zu).

Wir schreiben Ihnen das, um Sie zu (auf daß wir Sie) warnen.	Panu to piszemy, aby Pana w tem przestrzedz.
Um mein Wort zu halten (damit ich — halte), ging ich zu ihr.	By dotrzymać słowa, szedłem do niej.
Er fährt hin, um seinen Bruder zu sehen (daß er — sehen möchte).	Jedzie tam, ażeby się widzieć ze swoim bratem.
Man mußte es ihm geben, um ihn zu beruhigen (auf daß man — beruhige).	Trzeba było mu to dać, żeby go uspokoić.
Es ist besser für den Menschen, besser für die Gesellschaft, nur verständig, aber tugendhaft zu sein, als (daß man sei) bei den größten Talenten ein schlechter Mensch.	Lepiej jest dla człowieka, lepiej dla społeczności, aby być rozsądnym tylko, a cnotliwym, niż przy największych talentach, złym człowiekiem.

ausreißen, zerwać 2.	spülen, płókać 2.
auswaschen, wyprać 2.	wünschen, życzyć 3.
nachziehen; aufnehmen (Schulden), zaciągnąć 6.	lieber wollen, woleć 2.
erheitern, rozweselać 1.	diskurieren, mówić 2.
vermeiden, unikać 1. (m. d. Gen.)	sich umkehren, obrócić się 3.
durchschauen, einsehen, przeniknąć 6.	warnen, przestrzedz 5.
geneigt machen, hinwenden, skłaniać 1.	beruhigen, uspokoić 3.

die Gemeinschaft, Gesellschaft, społeczność, f.	der Durchfall, biegunka.
die Betrügerei, szalbierstwo.	die Gattung, Art, gatunek, -nku.
die Hehlerei, tajenie.	der Thäter, sprawca.
die Übertretung, przestępstwo.	die Verschuldung, das Vergehen, przewinienie.

Ein Scheit Holz, łupa.
das Vermögen, majątek, -tku.
die Vorbedeutung, wróżba.
verlegt, verworfen, zarzucony.
allgemein, powszechny.
berühmt, słynny.
bedächtig, verständig, rozsądny.
die Verwaltung, zarząd.
die Wohltätigkeit, dobroczynność, f.
der Staub, proch.
blutig, krwawy.
vollständig, dokładny.
leichtsinnig, lekkomyślny.

66. Aufgabe.

Hast du heute einige Täubchen gebraten (upiec 5. m. d. Gen.)? — Ich hätte einige gebraten, wenn die Butter frisch gewesen wäre, die wir gestern gekauft haben und wenn ich nicht wüßte, daß Sie um alles in der Welt nicht schlechte Butter äßen. — Werden wir heute etwas Gebratenes haben? — Wenn Sie etwas Gebratenes essen wollen, kann ich noch etwas bereiten (zrobić 3). — Habt ihr euch heute im Fluß gebadet? — Wir würden uns gebadet haben, wenn die Sonne nicht so gebrannt hätte. — Mußtet ihr das Brückengeld bezahlen? — Wir hätten nicht nötig gehabt, es zu bezahlen, wenn wir nur Uniform (mundur) hätten angelegt (wziąć v. -jąć 6) gehabt; denn ein Soldat zahlt nie und nirgends Brückengeld. — Wo hast du diese seltnen Kräuter abgepflückt? — Ich habe sie nicht abgepflückt, meine Gefährtin hat sie mir gegeben. — Hatte er seinen Brief schon geschrieben, als du ihm den meinigen gabst? — Er sagte, daß er ihn schon geschrieben hätte, wenn er mehr Zeit und Lust gehabt hätte. Ich wünschte, daß du ihm unsern Brief nicht gegeben hättest; denn ich fürchte, daß er verlegt (Instr.) werde (zostać 2). — Warum essen Sie nicht diese Äpfel? — Ich vermeide jegliches (każdykolwiek) Obst zu essen, denn ich fürchte die Ruhr (den blutigen Durchfall). — Wieviel Gattungen Leinwand würden Sie kaufen, wenn die Leinwand gut und wohlfeil wäre? — Wir würden viel Leinwand und Tuch kaufen, wenn die Betrügerei nicht so allgemein wäre; aber jetzt werden wir weder von diesem, noch von jener kaufen (Präsens-Form). — Kannte Ihr Vater die Besitzer dieser Ortschaften? — Ich glaube nicht, daß er sie gekannt habe, aber ich kann es nicht bestimmt (dokładnie) wissen. — Haben Sie noch jene beiden (zwei) Güter, die Ihr Bruder früher (pierwej) hatte? — Wollte Gott, wir hätten sie nie gesehen, denn sie kosteten uns dreimal so viel, als (wieviel) sie wert sind. — Wieviel

Stockwerke (o m. d. Lok. mit sein, oder wörtlich) hat das neue Haus, welches unser Nachbar in Neustadt (Wejrowo) gekauft hat? — Ich habe es nicht gesehen, aber um alles in der Welt würde ich mir nicht ein großes Haus kaufen in einem kleinen Städtchen in Westpreußen. — Wohin ging Ihre liebe Schwester mit dem reizenden Knäblein? — Sie führte ihn zu einem Lehrer des hiesigen Lyceums. — Giebt es keine Gymnasien in dieser Stadt? — Es gab drei berühmte Gymnasien, aber jetzt giebt es auch nicht ein Gymnasium mehr. — Hatten Sie vielleicht meinen Stickrahmen? — Ich habe ihn weder gehabt, noch gesehen; ich habe selbst drei ganze neue Stickrahmen und ich nähe sehr wenig. — Wer hat unsere Garnwinde zerbrochen (złamać 2)? — Ich habe es mit (na m. d. Akk.) [meinen] eigenen Augen gesehen, wer sie zerbrochen hat, und würde es dir sagen, wenn ich nicht fürchtete, daß du den Thäter zu hart (srogi) bestrafteſt. Wenn die Hehlerei nicht [wäre], gäbe es nicht so viele Vergehen und Verbrechen auf der Welt. O, daß sie geschwiegen hätte! — Hat die Magd noch nicht gewaschen? — Sie würde nicht schon heute Wäsche spülen können, wenn sie gestern nicht fleißig gewaschen hätte. — Eine Magd soll diesen Korb Wäsche ausgewaschen haben? — Sie hat alles allein gemacht, der Knecht holte nur ein (ging nur nach einem) Scheit Brennholz, als die Wäsche im großen Kessel siedete. — Haben wir nicht eine Mange (Wäschrolle) in diesem Hause? — Sie ist nicht mehr hier, der Wirt hat sie einem armen Zimmermanne geschenkt. — Wessen Kleider gabst du der Schneiderin? — Ich gab ihr ein altes seidenes Kleid der Gouvernante (guwernantka), die es selbst nicht mehr trägt (nosić 3).

Dreiundsechzigste Lektion. — Lekcya sześćdziesiąta trzecia.

Imperativ.

429. Das Suffix des Imperativs ist -j, welches dem reinen Thema der Präsens-Form, ohne Rücksicht auf deren Bedeutung, angehängt wird; wobei zu bemerken:

a) Ist das Präsens-Thema vokallos, oder lautet es

auf zwei unveränderliche harte Konsonanten aus, so wird vor -j der Binde-Vokal -e- eingeschoben (32, Anm.).

b) Ist der Auslaut des Themas milde, so bildet das nackte Thema den Imperativ. Vokallose Themata nehmen auch hier noch das Suffix -j mittelst des Binde-Vokals -e- an.

c) Die, welche vor dem Auslaut ń- des Themas einen Konsonant haben, bilden den Imperativ mit und ohne das Suffix -j.

430. Beispiele und Abweichungen.

a) Erste Klasse a:

ich liebe, **kocha**-m; liebe; kocha**j**! | ich werde geben, **da**-m; gib! da**j**!

b) Erste Klasse b:

ich verstehe, rozumie-m; verstehe! rozumie**j**!

† ich habe, ma-m (mie-ć); habe! **mie**j! | ich weiß, wie-m (**wiedź**-eć); † wisse! **wiedz**!

c) Zweite Klasse a:

ich weine, **płacz**-ę (płakać): weine! **płacz**!

ich strafe, **karz**-ę (karać); strafe! **karz**!

ich nehme, **bior**-ę (brać; nimm! **bierz** (25)!

ich belle, **łaj**-ę (łajać); belle! **łaj**!

ich sauge, **ss**-ę (ssać); sauge! **ssiej**!

ich schicke, **śl**-ę, **szl**-ę (słać); **ślej**, **szlej**!

ich nenne, zowi-ę (für **zw**-ę); **zwiej**!

† ich pflüge, **orz**-ę (orać); pflüge! **oraj**!

ich reiße, rwi-ę [**rw'**-ę] (rwać); **rwiej**!

ich klopfe, **kolac**-ę (kołatać); † **kołataj**!

d) Zweite Klasse b:

ich schenke, daru-ję (darować); schenke! daru**j**!

e) Zweite Klasse c:

ich leide, cierpi-ę [**cierp'**-ę] (cierpieć); leide! **cierp**! (12).

ich höre, słysz-ę (słyszeć); słysz!
ich stehe, stoj-ę (stać); stój!
ich schlafe, śpi-ę [śp'-ę] (spać); śpij!
ich zittre, drż-ę (drżeć); drżyj!

Anmerkung. Keinen Imperativ haben:

sehen, widzieć.
müssen, musieć.
lieber wollen, woleć.

Für den Imperativ von widzieć braucht man den Imperativ von patrzyć: sieh! patrz!

f) Dritte Klasse. Hier bildet das nackte Thema des Zeitworts, nach Ausstoßung des Charakter-Vokals J, den Imperativ.

thun, czynić [czyń-i-ć]; thue! czyń!
bitten, prosić [proś-i-ć]; bitte! proś!
spotten, drwić... drwij! (468, a).
necken, drażnić.... drażnij und drażń!

g) Vierte Klasse:

ich gieße, le-ję, (lać); gieße! lej!
ich schlage, bi-ję (bić); schlage! bij!
† ich will, chc-ę (chcieć); chciej!

h) Fünfte Klasse:

ich fahre, wioz-ę (wieźć); fahre! wieź! (25).
ich scharre, grzeb-ę; .... grzeb! (17, a.)
ich führe, wiod-ę.... wiedź!
ich werde sein, będ-ę; sei! bądź! (28).
ich fahre, jad-ę.... jedź!
ich fege, miot-ę.... mieść!
ich hüte, strzeg-ę.... strzeż!
ich backe, piek-ę.... piecz!
† ich esse, jem (jad-ł); iß! jedz!

Anmerkung. Módz, können, hat keinen Imperativ. Die Form desselben: -móż kommt in Zusammensetzungen vor.

i) Sechste Klasse:

ich mahle, miel-ę; mahle! miel!
ich trenne, por-ę... porz!
ich reiße, dr-ę... drzej!
ich blase, dm-ę... dmiej!
ich biege, gn-ę... gniej!

Anmerkung. Von den Verbis n- mit der Ableitungs-Silbe -nąć nehmen diejenigen, deren Stamm-Silbe ursprünglich vokalisch auslautet, nur j- an:

ich werde stehen bleiben, sta-n-ę (sta-nąć); bleibe stehen! stań!
ich gehe unter, gi-n-ę (gi-nąć), gehe unter! giń!

Lautete die Wurzel-Silbe vor -nąć aber ursprünglich konsonantisch aus, so hängen sie das Suffix -j mittelst des Binde-Vokals -e- (auch -i-) an, selbst wenn der konsonantische Wurzelauslaut vor -nąć weggefallen ist.

ich ziehe, ciąg-n-e..., ciągnij.

431. Zur Bildung des Plurals wird dem Imperativ für die erste Person -my, für die zweite Person -cie angehängt (vergl. 398).

liebe, kochaj.	lasset uns lieben, kochaj**my**.	liebet, kochaj**cie**.
hüte, strzeż.	lasset uns hüten, strzeż**my**.	hütet, strzeż**cie**.
mache, rób.	lasset uns machen, rób**my**.	machet, rób**cie**.

432. Für die dritte Person der Einzahl und Mehrzahl hat der polnische Imperativ keine eigene Form. Man bezeichnet sie durch Vorsetzung des Wortes niech (auch niechaj) vor die dritte Person der Einzahl und Mehrzahl derjenigen Präsens-Form, von welcher der betreffende Imperativ abgeleitet ist.

Anmerkung 1. Niechaj ist der Imperativ des veralteten Zeitworts niechać, lassen, sein lassen, der auch noch selbständig in dieser Bedeutung gebraucht wird. Niech ist aus niechaj abgekürzt.

Anmerkung 2. Nur bądź wird in der Bedeutung: es mag sein! es sei! gebraucht.

Es sei also! so sei es!	Bądź to.
†† Es komme, was da wolle!	†† Bądź co bądź!
er liebt, kocha.	er möge lieben! er liebe! niech kocha!
sie lieben, kochają.	sie mögen lieben, niech kochają!
er wird niesen, kichnie.	er niese! laß ihn niesen! niech kichnie!
sie werden niesen, kichną.	sie mögen niesen, niech kichną!
er wird sein, będzie.	er sei! niech będzie!
sie werden sein, będą.	sie seien! niech będą!
Gib dem Armen Brot!	Daj chleba ubogiemu!
Schreibet eure Briefe!	Piszcie wasze (swe) listy!
Lasset uns in die Schule gehen und fleißig sein!	Idźmy do szkoły i bądźmy pilnymi!
Er thue, wie ich befehle!	Niech czyni, jak rozkazuję!
Sie koche, was ich essen will!	Niechaj ona gotuje, co chcę jeść!
Mögen sie sein, was sie wollen!	Niech będą, co chcą!
Liebet euch einander und seid glücklich, wie ich es euch wünsche!	Kochajcie się i bądźcie szczęśliwymi, jak wam życzę!

Anmerkung. Pan, Herr, steht nach dem Imperativ gewöhnlich im Nominativ.

Verzeihen Sie mir! — Przebacz (Daruj) mi Pan!

vor dem Imperativ oder im Vokativ.

Herr! schenken Sie mir etwas! — Panie! daruj mi co!

433. Um die Bedeutung des Imperativs zu verstärken, wird ihm das enklitische -że, -ż, -no, doch, nur, angehängt, das in der dritten Person an niech tritt.

So gehe doch, träger Knabe! — Idźże leniwy chłopcze!

Kinder, seid doch stille! — Dzieci, bądźcież cichemi! (cicho).

Schweige er doch! — Niechże milczy!

Laß die Mägde doch spinnen! — Niechże przędą dziewki!

Betrachte nur, mein Sohn, jenen alten Inachus, der der Stifter des Königreichs Argos war! — Uważajno, synu mój, tego starego Inacha, który był założycielem królestwa Argos!

434. Da die Höflichkeit die direkte Anwendung des Imperativs gegen Personen, denen wir nichts zu befehlen haben, nicht immer gestattet, so hat der Gebrauch Umschreibungen desselben eingeführt, von denen man folgende merke:

a) Man fügt dem Imperativ selbst einen höflichen Beisatz zu, oder statt des Imperativs eines Zeitworts verbindet man dessen Infinitiv der Zeitwörter: wollen, chcieć; geruhen, belieben, raczyć.

Ich bitte, geben Sie mir die Feder! — Proszę, daj mi Pan pióro!

Seien Sie so gütig und leihen Sie mir Ihr Wörterbuch. — Bądź Pan tak łaskaw i pożycz mi swój słownik.

Haben Sie die Güte, Madame, Ihrem Herrn Gemahl zu sagen, daß ich hier war. — Racz (oder chciej) Pani powiedzieć swemu małżonkowi, żem tu był.

Sagen Sie mir gefälligst. — Powiedz mi Pan, jeżeli łaska.

Schreiben Sie gefälligst Ihrem Vater, daß er die Wohnung jetzt haben könne. — Bądź Pan łaskaw pisać ojcu swemu, że teraz może dostać owo mieszkanie.

Wolle Madame mir erlauben, heute zur heiligen Messe zu gehen. — Chciej Pani pozwolić mi, iść dziś na mszą świętą.

Geruhen Ew. Gnaden sich zu erinnern, daß Sie selbst es befohlen haben. — Racz Pan Dobrodziej sobie przypomnieć, żeś sam to rozkazał.

b) Statt des Imperativs stellt man eine verneinende oder zweifelnde Frage.

Könnten Sie mir nicht das Messer reichen?	Czybyś mi mógł Pan podać ten nóż?
Wollten Sie ihm das wohl sagen?	Chciałżebyś Pan mu to powiedzieć?
Wollten Sie nicht so gütig sein, selbst zu ihm zu gehen?	Nie chciałbyś Pan być tak łaskaw, iść sam do niego?

c) Man setzt proszę, ich bitte, mit dem Infinitiv.

Ich bitte Sie, zu warten.	Proszę Pana poczekać.

Anmerkung. Eliptisch steht der Infinitiv allein statt des Imperativs; doch ist das vielmehr ein diktatorischer Imperativ, als eine Höflichkeit.

Schweigen [befehle ich]! Man schweige!	Milczeć!

435. Der Imperativ hat auch die Bedeutung eines Geschehenlassens, Zugebens (wie auch im Deutschen).

Fluche immerhin! Du magst immerhin fluchen!	Klnij!
Wie dem auch immer sei!	Jakkolwiek bądź!

was man indes auch konjunktive ausdrücken kann.

Fluche immerhin!	Niechbyś klął, niechżebyś klął!

---

†† Lasset uns die Geigen stimmen!	Strójmy skrzypce!
†† Laß ihn Gesichter schneiden, soviel er will!	Niech stroi miny, ile chce!
†† Treibe nicht Scherz mit dem alten Manne! (mach dich nicht lustig über ihn).	Nie strój żartów ze starego człowieka!
Spotte über mich, ich kenne dein Herz!	Drwij zemnie, znam twoje serce!
Laßt uns den Hund necken, ich sehe ihn gern die Zähne fletschen.	Drażńmy (drażnijmy) psa, rad widzę, jak wytrzeszcza zęby.

raten, anraten, radzić.
schwärzen, czernić.
hineingehen, wnišć.
betrachten, beobachten, uważać 1.
zureichen, geben, podać 1.
leihen, pożyczyć 3.
fletschen, wytrzeszczać 1.
abschneiden, ukroić 3.

es geziemt, przystoi.
gießen, lunąć.
befehlen, rozkazywać 2.
erlauben, pozwolić 3.
warten, poczekać 1.
zurichten, stimmen, schmücken; verüben, stroić 3.
übersehen, verzeihen, przebaczyć 3.

Die Artigkeit, Gefälligkeit, grzeczność, f.
Die Großmutter, babunia.
Die Kanne, konewka.
Der Kienruß, sadza; sadze, pl. f.
Die Gnade, Gunst, łaska.

Die Gesichtsmiene, mina.
Die Schublade, szuflada.
Das Königreich, królestwo.
Der Gründer, Stifter, założyciel.
Biskuit, Zwieback, biszkokt.
Das Geländer, poręcz, f.

quer, poprzeczny.
wirklich, echt, istotny.

recht, prawy.
damasciert, damaszkowany.
dankbar, wdzięczny.

67. Aufgabe.

Was hat der Lehrer [zu] dir gesagt?— Er sagte: sei fleißig (Instr.), mein Sohn! und gehorsam, wenn du willst, daß alle Menschen dich lieben.— Thue immer, was er dir geraten hat!— Ja (tak), geliebter Vater: Wolle mir glauben (od. glaube mir), daß ich fleißig lernen will und gehorsam sein dir und allen guten Menschen; denn ich wünsche, ein guter und der Welt nützlicher Mensch zu werden.—Aber ich bitte dich, sage mir, wie heißt dieser niedliche Vogel? — Siehe (obaczyć 3) in dem Buche mit den Bildchen, welches dir die Großmutter geschenkt hat. Du sollst fleißig darin (in ihm) lesen und viel Gutes und Nützliches lernen. Erinnere dich ihrer letzten Bitte (Akk.), und lebe stets so, wie es einem guten, dankbaren Kinde geziemt.— Was wünschen Sie (sich)? — Sagen Sie mir gefälligst, welche Straße führt nach dem Alexander- (Alexandrowski) Platze?— Wollen Sie geradeaus gehen, und dann in die erste Querstraße zur Rechten (na prawo); aber hüten Sie sich, daß Sie nicht fallen in den neuen Graben, an dem noch kein Geländer ist. — Würden Sie so gütig sein, mir Ihre Schere zu leihen?— Ich bitte, nehmen Sie (weźmij) sie, so (wie) oft Sie wollen; sie liegt in jener Schublade. — Wohin sollen wir gehen?— Gehet zu unserer Nachbarin und ladet sie zu meiner Hoch-

zeit ein. Saget ihr, daß wir nur wenig Gäste eingeladen haben (zaprosić 3) und daß wir sie bestimmt (zapewne) erwarten. — Wessen Säbelscheide liegt hier? — Es ist das die meinige; seien Sie so gütig, sie auf jenen Stuhl zu legen. — Soll ich sie nicht schwärzen? — Wenn du noch ein wenig Kienruß hast, thue es, oder kaufe so viel Kienruß und Branntwein, als nötig; aber biege nicht so sehr die Klinge, leicht kann sie brechen. — Diese Klinge [läßt] sich sehr gut biegen, es ist das eine wirkliche Damascener-Klinge. — Albert! Laß uns in den Garten gehen! Laß uns hier spielen; draußen ist es windig (Wind) und kalt. — Aber ich habe nicht Lust, hier zu spielen. So gehe in den Garten; ich werde nicht hingehen (pójść, Präsens-Form). — Was sollen wir heute machen? — Schneidet heute den Klee. — Mutter! Der Hund will mich beißen. — Gieße ihm diese Kanne Wasser auf den Leib, oder schlage ihn mit dem Stocke; aber bleibe nicht stehen. — Was willst du, lieber Theodor (Bogdan)? — Sei so gütig, liebes Magdalenchen (Magdusia), und schneide mir ab ein bißchen (kawałek) Brot, denn ich sterbe [fast] vor Hunger. — Schlafe, mein Sohn! Es ist nicht gesund, so spät zu essen. — Gieb mir doch ein kleines bißchen Brot! — Iß diesen Bissen Biscuit und schweige. Aber . . . schweigen! sage ich, und schlafen, oder . . . — Kann ich mich mit deinem Herrn sehen? — Belieben Ew. Gnaden einzutreten (wnisć) in sein Zimmer; ich denke, daß der Herr nicht mehr schläft. — Schwester! Mathias nimmt dein Spielzeug! — Laß ihn doch nehmen, und du schweige! er hat noch nie etwas zerschlagen. — Schenke mir doch dieses Gänseblümchen, gutes, liebes Kunigundchen (Kinga)! — Wessen Kaninchen sind in diesem Bauer? — Es sind nicht die meinigen; ich habe nur dieses [elende] Pferdchen, das mir mein Brüderchen geschenkt hat. Und dem Sohne des reichen Kurländers hat er ein prächtiges braunes Pferd geschenkt. — Laß ihn ihm schenken, was er will. — Ich will es nicht, wenn er es mir auch geben wollte. — Waren Sie schon in Polen? — Nein. — So fahren Sie mit mir nach Warschau.

Vierundsechzigste Lektion. — Lekcya sześćdziesiąta czwarta.

Redensarten über die bedingte Redeweise und den Imperativ.

Mögen.	Lassen.
436. Begrüßen, bewillkommnen.	Witać 1.
Seien Sie willkommen (ich begrüße Sie).	Witam Pana!
437. Um Verzeihung bitten.	Przepraszać 1.
Haben Sie meine Feder? Verzeihen Sie (ich bitte um Verzeihung), ich habe [sie] nicht.	Czy Pan masz moje pióro? Przepraszam Pana, niemam.
Verzeihen (schenken, nämlich eine Schuld, Strafe).	Darować 2.
Was hast du gemacht? Verzeihen (schenken) Sie es mir!	Cóżeś zrobił? Daruj mi to Pan!
Verzeihen Sie es mir (Sehen Sie es mir nach).	Przebacz mi to Pan!
Nehmen Sie mir es nicht übel!	Nie bierz mi tego za złe!
Entschuldigen, ausreden.	Uniewinnić. Wymówić 3.
Er entschuldigte seinen Bruder damit, daß er krank war.	Uniewinnił swego brata tem, że był chory.
Entschuldigen Sie mich (Belieben Sie, mich für entschuldigt zu halten), daß ich nicht schreibe.	Racz mnie (mię) Pan mieć za wytłumaczonego że nie piszę.
Sie dürfen nur befehlen! (Wollen Sie nur befehlen!)	Chciej Pan tylko rozkazać!
Großen Dank! (ich danke sehr!)	Bardzo dziękuję!
Gott vergelte es Ihnen!	Bóg niech to Panu nagrodzi!
Leben Sie wohl! (Seien Sie gesund!)	Bądź zdrów!
Auf Wiedersehen!	Do zobaczenia się! (auch ohne się).

438. Mögen.

a) Mögen, als Wunsch, wird durch niech mit der Präsens-Form des betreffenden Verbum gegeben.

Es lebe der König! Der König möge, soll leben!	Niech żyje Król!
Mag es so sein! Es sei so!	Niech tak będzie!
Mag es kosten, was es wolle! Was es auch kosten mag!	Niech kosztuje, co chce!

Dagegen konjunktive:

Was mag es kosten?	Coby to kosztowało?

b) Mögen, soviel als sollen, auch im Gebet, wird durch den Imperativ des Zeitwortes gegeben.

Du magst dich schämen (schäme dich), daß du so träge bist.	Wstydź się, żeś jest tak leniwym.
Er mag (soll) arbeiten, oder ich werde ihn bestrafen.	Niech robi, inaczej go karać będę.
Mein Großvater, der Herr möge über seiner Seele leuchten!	Dziadek mój, Panie świeć nad duszą jego!

c) Mögen, soviel als Lust haben, wollen, begehren, wünschen, wird durch diejenigen polnischen Zeitwörter gegeben, die diesen deutschen entsprechen.

Ich mag (will) Nichts essen, aber ich möchte (wollte) etwas trinken, mag es auch nur Wasser sein (sei es...).	Nic niechcę jeść, ale chciałbym co pić, niechby była i woda.
Er möchte (wünscht [sich]) die Dame (gerne) [zu] sehen.	On życzy sobie widzieć tę Panią.

---

439. Lassen.

1. Als unvollständiges Prädikat mit folgendem Infinitiv.

a) Aufmunternd, durch den Imperativ.

Laßt uns (wir wollen) die Kleider aufschürzen, um sie nicht zu beschmutzen.	Podgarnijmy suknie, aby ich nie brudzić.
Laß ihn gehen! (er möge gehen!)	Niech idzie!

b) Zulaſſen, geſtatten, erlauben.

Die Mutter (erlaubt) läßt uns immer auf den Ball (zu) gehen.
Der Arzt läßt ihn noch nicht mit der kranken Hand arbeiten (gibt es noch nicht zu, daß —).

Pozwalać 1., dopuszczać 1.

Matka pozwala nam iść zawsze na bal.
Lekarz jeszcze tego nie dopuszcza, aby robił chorą ręką.

c) Zugeben, geben.

Laß mich [einmal] trinken! (Gib mir zu trinken!)
Laſſen Sie mich dieſen Brief ſchreiben! (Geben Sie mir zu —.)
Wir laſſen bei jenem Schneider arbeiten.
Ich ließ ihn wiſſen, daß ſein Freund im Gefängniß iſt.
Die jungen Virtuoſen laſſen ſich in dieſem Garten auf dem Fortepiano hören.
†† Er ließ uns den ſtrengen Herrn fühlen (erkennen).
Es verlautet (läßt ſich hören), daß Friede werden wird.

Dać 1., dawać 2.

Daj mi pić.
Dajże Pan mi pisać ten list!
Dajemy robić u owego krawca.
Dałem mu znać, że jego przyjaciel jest w więzieniu.
Młodzi artyści dają się słyszeć na fortepianie w tym ogrodzie.
†† Dał się nam poznać, jako srogi pan.
Daje się słyszeć, że będzie pokój.

d) Befehlen, auftragen zu...

Ich laſſe (befahl) mir einen neuen Tuchmantel (zu) machen.
Mein Bruder läßt (hat aufgetragen) dich (Dat.) (zu) grüßen.

Kazać 2.

Kazałem sobie zrobić nowy sukienny płaszcz.
Mój brat kazał ci się kłaniać.

2. In verſchiedenen Bedeutungen.

Mein Nachbar läßt das Schneidern jetzt ganz.
Wo haſt du meinen Stock gelaſſen?
Das Gewiſſen läßt ihm keine Ruhe.
Laß doch das Verſemachen zufrieden!
Ich kann Ihnen dieſes Band nicht billiger laſſen.

Mój sąsiad teraz wcale porzuca krawiectwo.
Dokądeś porzucił moję laskę?
Sumienie nie daje mu pokoju.
Dajże pokój wierszoklectwu!
Mie mogę dać Pani taniej tej wstążki.

Er mußte seinem Gegner den Vorrang lassen.
Musiał dać pierwszeństwo swemu przeciwnikowi.

Er ließ mir keine Stunde Bedenkzeit.
Niedał mi ani godziny do namyślenia się.

Ich würde mein Leben für dich lassen.
Dałbym życie dla ciebie.

Haben Sie die Zeugen schon vorladen lassen?
Czyś Pan już dał zapozew świadkom?

Womit haben Sie den Rock füttern lassen?
Cóżeś Pan dał pod tę suknią?

Laß die Fremden jederzeit zu mir!
Puszczaj cudzych zawsze do mnie!

Er läßt mich nicht ins Haus.
Nie puszcza mnie do domu.

Laß den Hund nicht hinaus!
Nie wypuszczaj psa na dwór!

Wir wollen unsere Schmetterlinge fliegen lassen.
Puśćmy swoje (nasze) motyle.

Warum lassen Sie das Pferd laufen?
Czemuś Pan puścił konia?

Wir werden (Man wird) diese Ölfässer nicht in den Keller hinablassen können.
Nie można będzie puścić tych beczek od oleju do piwnicy.

Wollen Sie das Dutzend für sechs Thaler lassen?
Chcesz Pan puścić tuzin za sześć talarów?

Ich kann nichts herunterlassen.
Nic nie mogę opuścić.

Ich muß alle Jahre zur Ader (Blut) lassen.
Potrzeba mi puścić sobie krew co rok.

Man mußte ihm öfters zur Ader lassen.
Trzeba było puszczać mu częściej krew.

Jetzt läßt er seinen Hengst galoppieren.
Teraz puszcza swego ogiera cwałem.

Lassen wir das! Mag sein; ich gebe es zu.
Puśćmy to! dajmy to!

Hast du dem andern Pferde auch Heu genug übrig gelassen?
Czy zostawiłeś i dosyć siana drugiemu koniowi?

Ihr sollt (man soll) nie etwas auf den Tellern übrig lassen.
Nigdy nie trzeba nic zostawiać na talerzach.

Er hat eine Frau mit fünf kleinen Kindern hinterlassen.
Zostawił żonę z pięciu (pięć) małemi dziećmi.

Wo hast du mein Buch gelassen (hingethan)?
Gdzieżeś podział mą książkę?

Ich habe (nicht wo) keinen Platz, es zu lassen.
Niemam gdzie ją podziać.

Ich weiß nicht, wo ich mein Taschentuch gelassen habe.
Niewiem, gdziem podziała mą chustkę.

Das Kleid läßt ihm sehr gut.
Suknia ta bardzo mu przystoi.

Das läßt (schickt sich) nicht für dich.
To tobie nie przystoi.

Das läßt sich hören (kann sein).
To może być.

Das läßt sich nicht sagen. — Tego nie można powiedzieć.
Darüber läßt sich viel sagen. — Można o tem wiele mówić.
Ich habe mir sagen lassen (gehört). — Słyszałem.
Der Knabe läßt sich Nichts sagen (gehorcht nicht). — Ten chłopiec nie słucha.
Das läßt sich hören (schön anhören, ist hörenswert). — Słuchać.
Laß nur hören! (sprich!) — Mówże! mówno!

Laß sehen! (zeige!) — Pokażże!

Ein Adler (zeigt sich) läßt sich über uns sehen. — Orzeł pokazuje się nad nami.
Daraus läßt sich ersehen. — Ztąd się pokazuje.
Das läßt sich sehen (ist sehenswert). — Piękna to widzieć (397, b, Anm. 1—3).
Er kann Nichts liegen lassen. — Nic nie może zostawić.
Wir ließen Oels links liegen. — Minęliśmy Oleśnicę po lewej ręce.
Warum lassen Sie die Arbeit liegen (vollenden sie nicht)? — Czemuż zostawiasz Pan tę pracę?
Ich habe meinen Freund im Theater gelassen. — Zostawiłem mego przyjaciela w teatrze.

hinwerfen, verlassen, porzucać 1; porzucić 3.
loslassen, zugeben, puszczać 1; puścić 3.
hören, gehorchen, słuchać 1.
vorbeigehen, minąć 6.
sich schämen, wstydzić się 3.
beschmutzen, brudzić 3.
werfen, hinlegen, rzucić 3.
hineinstoßen, hineinwerfen, wtrącić 3.
sich aufhalten, bawić.
sich zeigen, okazywać 2.
stören, hindern, przeszkodzić 3.
ablassen, opuścić 3.

zurücklassen, zostawiać 1; zostawić 3.
wohin thun, podziać 2.
sich schicken, przystać 4.
zeigen, pokazywać 2; pokazać 2.
vergelten, belohnen, nadgrodzić 3.
leuchten, scheinen, świecić 3.
sich verbeugen, grüßen, kłaniać się 1.
hintragen, zanieść 5.
urteilen, meinen, sądzić 3.
herbeiführen, bringen, sprowadzić 3.
vorziehen, höher schätzen, przenosić 3.

das Wiedersehen, zobaczenie się.
das Gefängnis, więzienie.
das Schneiderhandwerk, krawiectwo.
das Gewissen, sumienie.
der Großvater, dziadek, -dka.
der Friede, pokój.
der Stock, laska.

das Band, wstęga, wstążka.
der Vorrang, pierwszeństwo.
der Begleiter, towarzysz.
der Gegner, przeciwnik.
der Zeuge, świadek, -dka.
das Jagen, polowanie.
die Scharte; der Nachteil, uszczerbek, -bku.

das Vergnügen, die Lust, uciecha.
die Vorladung, zapozew, -zwu.
der Galopp, czwał.
der Forst, das Forst-Revier, knieja.
die Laube, chłodnik.
linker, links, lewy.
die Bretzel, obwarzanek.
ein ungeschliffener Mensch, nieokrzesaniec -ńca.
Butter-, maślany.
ehrwürdig, szanowny.

68. Aufgabe.

Wo hast du meinen Degen und meine Pistolen gelassen? — Den Degen habe ich zu dem Russen hingetragen, und Ihre Pistolen sind noch bei dem reichen Spanier, der Ihnen sagen läßt, daß er sie haben muß, es koste, was es wolle. — Obschon (chociaż) ich selbst nicht hingehen werde (pójść Präs.-Form) zu diesem ungeschliffenen Menschen, so werde ich sie ihm dennoch nicht lassen. — Was mag die Spitzbübin haben, die ihren Begleiter an (na) jener Ecke (róg) gelassen hat? — Laß uns hier warten, um zu sehen, wohin sie gehen wird (Präs.-Form). — Entschuldigen Sie mich, ich habe keine Zeit; ich muß schon um vier Uhr in unserm Gewölbe (sklep) sein. — Was ist denn jetzt die Uhr? — Es ist ein Viertel auf vier. — Verzeihen Sie, es hat noch nicht drei geschlagen. — Leben Sie wohl, mein Freund! Ich muß noch zu unserer Pächterin gehen, um sie zu fragen (zapytać się), ob der Pächter schon die Gerste dreschen läßt. — Fragen (pytać się) Sie ihn doch gefälligst, ob er mir die lebendige Löwin für 110 Gulden lassen will. — Er wünscht (sich), daß Sie ihm noch Bedenkzeit lassen. — Wird er sie uns sehen lassen? — Sein Vater will niemanden weder zu der Bärin, noch zu dem jungen Adlerweibchen lassen. — Hat er den Adler fliegen lassen? — Ich habe mir sagen lassen, daß der Amtmann (wójt) ihn hat vorladen lassen, und ihm hat sagen lassen, daß er das Jagen in seinem Reviere ganz lasse, sonst (inaczej) würde er ihn in's Gefängnis werfen (stoßen) lassen. — Ich glaube (myślić), daß er nur will sehen lassen, was er vermag (módz). — Das läßt sich hören, aber ich glaube es (Dat.) nicht; denn ich kenne den Herrn Amtmann. — Würden Sie nicht so gütig sein, mich wissen (znać) zu lassen, wo sich jetzt aufhält der jüngste Sohn unserer Vormünderin? — Sein Vater hat ihn in Riesenburg (Prabuty) gelassen. — Was soll er dort machen? — Darüber (o tem), mein Kamerad, läßt sich viel denken (urteilen); aber es würde nicht schön lassen, von

seinen Feinden Nachteiliges (Instr.) zu sagen. Überdies (nadto) läßt sich daraus ersehen, daß dieser gute Mann sich von niemandem etwas hat sagen lassen. — Wissen Sie nicht, wie sich der Vater unseres guten Thomas befindet? — Der Arzt hat ihm in dieser Woche zweimal zur Ader gelassen, und gestern hat Thomas noch einen zweiten Arzt kommen lassen (herzugeführt). — Was fehlt (brakło) ihm? — Verzeihen Sie, ich kann es nicht sagen. — Haben Sie doch die Güte, ihn von mir zu grüßen. — Leben Sie wohl, Madame! Auf Wiedersehen! — Nehmen (weźmij) Sie es nicht übel, daß ich mir zu fragen erlaube (zu fr. wage), weshalb (dla czego) Sie Ihren guten Stephan (Szczepan) nicht mehr zu mir kommen (gehen, chodzić) lassen. — Nehmen Sie mir das nicht übel; ich lasse ihn nirgends hingehen, weil er noch sehr schwach ist. — Willkommen, lieber Ulrich (Udalryk)! Möchtest du heute mit mir lesen? — Es sei so! Ich mag auch nichts anderes thun. Setzen wir uns in jene Laube, wo uns niemand stören wird (Präsens-Form). — Wird deine verehrte Mutter heute Waffeln backen? — Sie läßt eine große Bretzel bei unserm Bäcker backen. — Das läßt sich (gut) hören. Ich lasse über Butterteig nichts kommen (ziehe...vor) und werde ihn (mit Vergnügen essen) mir vortrefflich schmecken lassen. — Wollen Sie auch etwas trinken? Wollen Sie nur befehlen! — Großen Dank! Würden Sie uns Ihre berühmte Sammlung alter Ölgemälde sehen lassen? — Belieben die Herrschaften in jenes Zimmer hineinzugehen. — Ich bitte, gehen Sie voran (naprzód). — Sie sind sehr höflich (grzeczny). — Wann werden wir Sie bei uns sehen? — Wenn Sie es erlauben (Präsens-Form), werde ich morgen kommen.

Fünfundsechzigste Lektion. — Lekcya sześćdziesiąta piąta.

Transgressiv.

440. Wenn sich auf ein und dasselbe Subjekt zwei Zeitwörter beziehen, von denen das eine die Haupthandlung bezeichnet, während das andere nur den Umstand einer darauf bezüglichen Nebenhandlung angibt, so erhält das Zeitwort der Nebenhandlung eine adverbialische Form, die man Transgressiv, Gerundium (imiesłów nieodmienny) nennt.

441. Ist die Nebenhandlung mit der Haupthandlung gleichzeitig, so wird sie durch das Präsens des Transgressivs bezeichnet.

442. Das Präsens des Transgressivs wird durch das Suffix -nc gebildet, welches dem Thema mittelst des Binde-Vokals -e- angehängt wird, wobei -en- in den Nasenlaut übergeht. In bezug auf die Lautveränderung schließt es sich dem Präsens an.

spielen, gra-ł.	ich spiele, gra-m.	spielend, grając (für gra-j [en] c).
weinen, płaka-ł.	ich weine, płaczę.	weinend, płacząc (płak-j [en] c).
ausspucken, plu-ł.	ich spucke aus, plują.	ausspuckend, plując (plu-j [en] c).
wissen, wiedź-a-ł . . . wiedząc.		essen, jad-ł . . . jedząc.

Bemerkung 1. Da das Transgressiv-Suffix sich vom Suffix der dritten Plural-Person des Präsens nur durch den Endbuchstaben unterscheidet, so bildet man es sehr leicht, wenn man der dritten Plural-Person ein -c anhängt.

sie spielen, grają, . . . grając.	sie wissen, wiedzą, . . . wiedząc.

Anmerkung. Wo die Präsens-Form die Bedeutung des Futurums hat, wird kein Transgressiv davon gebildet.

† Nur: ich werde sein, będę . . . . seiend, będąc.

Ich schreibe stehend, und mein Lehrer schrieb sitzend.	Ja stojąc piszę, a mój nauczyciel siedząc pisał.
Sie wird liegend trinken.	Ona leżąc będzie piła.

Bemerkung 2. Das Präsens des Transgressivs läßt sich im Deutschen auflösen durch in mit dem substantivisch gebrauchten Infinitiv, oder durch während, indem, und und die Zeitform, in der die Haupthandlung steht.

Sie liest spinnend (im Spinnen, indem sie spinnt; sie liest und spinnt).	Ona przędąc czyta.
Er betete, während er aß.	Jedząc modlił się.
Du wirst nicht singen, während du tanzen wirst.	Tańcząc nie będziesz śpiewał.

443. Wenn nicht beide Handlungen sich auf ein Subjekt beziehen, kann das Transgressiv nicht gebraucht werden.

Sie tanzt, während ich singe.	Ona tańczy, gdy ja śpiewam.

444. Ist die Nebenhandlung vor dem Eintreten der Haupthandlung vollendet, so wird sie durch das Präteritum des Transgressivs ausgedrückt.

445. Das Suffix des Transgressiv-Präteritum ist -łszy, das nach vokalischem Charakter in -wszy übergeht.

begraben, pogrzeb-ł.	begraben habend, pogrzebłszy.
reißen, dar-ł.	gerissen habend, darłszy.
mahlen, meł-ł.	gemahlen habend, † mełszy.
gießen, la-ł.	gegossen habend, lawszy.
stechen, kłu-ł, . . . kłuwszy.	zerknittern, miął, . . . miąwszy.
schenken, darowa-ł,... darowawszy.	thun, czyni-ł, . . . czyniwszy.

Bemerkung. Das Präteritum des Transgressivs läßt sich im Deutschen auflösen durch die Konjunktionen nachdem, als, wenn. Da die Zeitform die Handlung als vollendet vor dem Eintreten der Haupthandlung bezeichnen muß, so richtet sie sich in folgender Weise nach dem Haupt-Zeitworte:

Haupt-Zeitwort.	Neben-Zeitwort.
Präsens. Präteritum. Futurum.	Perfekt. Plusquamperfekt. Futurum exaktum.
Wenn ich gegessen habe, schreibe ich meine Briefe.	Jadłszy piszę me listy.
Nachdem ich gegessen hatte, schrieb ich meine Briefe.	Zjadłszy napisałem me listy.
Wenn ich werde gegessen haben, werde ich meine Briefe schreiben.	Zjadłszy będę pisał me listy.

Anmerkung. In der Sprache des gewöhnlichen Lebens löst man auch im Polnischen die Transgressive durch die Konjunktionen gdy, jak, wenn, als; kiedy, wann, und die bestimmte Zeitform auf. Das Transgressiv wird vorzugsweise im edlern Stile gebraucht.

Als sie den Brief las, weinte sie.	Czytając / Gdy czytała } ten list, płakała.
Nachdem ich es selbst gesehen hatte, glaubte ich es.	Obaczywszy sam to / Gdym sam to obaczył } uwierzyłem.
Wenn ich werde zu Mittag gespeist haben, werde ich an ihn schreiben.	Zjadłszy obiad / Kiedy (oder gdy zjem obiad) } napiszę do niego.

446. Die Transgressive werden auch in Beziehung auf ein unbestimmtes Subjekt gebraucht.

Gehend kann man nicht schlafen.	Idąc nie można spać.

447. Das Transgressiv mit nie hat die Bedeutung des deutschen Infinitivs mit ohne zu.

Lebst du ohne zu essen?	Czy ty, nie jedząc, żyjesz?
Das Kind ging ohne gefrühstückt zu haben, in die Schule.	Dziecię nie zjadłszy śniadania szło do szkoły.

beten, modlić się 3.
essen, jeść 1.
sehen, bemerken, obaczyć 3.
bleiben, zostać.
beschmieren, posmarować 2.
mißbrauchen, nadużywać 1.
bedenken, erwägen, rozważać 1.
sich ausbilden, wydoskonalić się 3.
lärmen, toben, hałasować 2.
besehen, oglądać 2.
singen, śpiewać 1.
abfrühstücken, zjeść śniadanie.
zu Mittag speisen, jeść obiad, obiadować 2.
springen, hüpfen, skoczyć 3.
ausbürsten, szczotką wyczyścić 3.
ausgeben, wydawać 2.
erarbeiten, erwerben, zarobić 3.
sich bessern, poprawić się 3.
ankommen, gelangen, przyjść 5.
unterrichten, uczyć, nauczać.
bespritzen mit Kot, zabryzgać błotem.

Das Abendessen, kolacya.
Das Mittagessen, obiad.
Der Henker, kat.
Die Schwäche, słabość, f.
Die Kraft, siła.
Die Zeichnung, rysunek, -nku.
Abend-, wieczorny.
Die Pfütze, kałuża.
Das Rücksichtnehmen, względność, f.
Der Mangel, niedostatek.
Der Schmutzfleck, plama.
Der Speichel, ślina.
sparsam, oszczędny.
thätig, czynny.

69. Aufgabe.

Warum warst du gestern nicht in der Schule? — Da ich unsere kleine Esther lesen lehre, muß ich einen Tag in jeder Woche zu Hause bleiben. — Kannst du sie nicht in den Abendstunden unterrichten? — Nein (ich kann nicht), verehrter Herr Lehrer! Denn wenn sie das Abendbrot gegessen hat, geht sie sofort (zaraz) zu Bette (schlafen). — Wer spritzte uns den Kot (Instr.) auf die Kleider? — Paulchen hat das gethan, indem er in eine Pfütze sprang. — Soll ich Ihre Kleider ausklopfen, oder die Stiefel wichsen? — Wenn du die Stiefel gewichst und dir die Hände abgewaschen (umyć 4.) hast, schneide erst Brot ab, beschmiere es [mit] Butter (Instr.) und trage es hin zu den Dreschern in der Scheune, und wenn du das gemacht hast, klopfe meine Beinkleider aus und bürste sie aus. — Ist das Mittagessen noch nicht fertig? — Wenn es noch eine halbe Stunde kocht, wird es gut sein. — Wird Ihr Sohn zufrieden sein, wenn er das Geld erhalten haben wird? — Er kann damit zufrieden sein, und ich werde ihm schreiben, daß er mich zufrieden lassen möge. — Was wird er denken, wenn er das liest? — Laß ihn denken, was er will; ich werde thun, was ich für (za m. d. Akk.) recht und gut erachte (uważać).

— Hole der Henker (niech djabli wezmą) alles Rücksichtnehmen, wenn die Kinder unsere Schwäche (Gen.) mißbrauchen. — Er gibt das Geld aus, ohne zu bedenken, wie sauer (schwer) [es mir wird], einen Groschen in dieser schlechten Zeit zu verdienen. — Er ist Ihnen nicht ähnlich; denn als Sie jünger waren, waren Sie noch gieriger auf Geld, als jetzt. — Da ich (mir) wünschte, daß (co) ich nicht Mangel leiden müßte im Alter, war ich in der Jugend fleißig und sparsam (Instr.). — Wo haben Sie Ihren schönen Mantel gelassen? — Ich habe mir einen neuen gekauft und lasse aus dem alten Rock und Beinkleider für (dla m. d. Gen.) meinen Sohn machen. — Bei wem lassen Sie jetzt arbeiten? — Bei einem gewissen Abramowski, der jetzt hier wohnt, nachdem er sich tüchtig (gut) ausgebildet hat in Paris. — Würden Sie so gefällig sein, mir seine Adresse (adres) zu geben? — Da mein Schneider stark trinkt, verpfuscht (psuć 4.) er mir oft meine Sachen; deswegen werde ich nicht mehr bei ihm arbeiten lassen (Präs.-Form). — Ist er nicht verschwägert mit Ihnen? — Ja wohl (I owszem), aber ich denke, daß ich darum nicht verpflichtet bin, ihn meine Sachen verderben zu lassen. Mag er sich bessern, und ich werde gern bei ihm arbeiten lassen. — Ich glaubte, daß er ein ordentlicher und thätiger Mann sei. — Wer lief schreiend auf den Hof? — Das waren Lieschen (Halszka) und Gottlob (Boguchwał), die im Spielen immer schreien und lärmen. — Wenn du sie siehst, sage ihnen, daß ich das nicht dulden mag. — Lassen Sie mich noch nicht an die Luft gehen (wychodzić 3)? — Wenn Sie sich ganz erholt haben werden (Wenn Sie vollkommen zu Kräften gekommen sein werden), mögen Sie gehen, wohin Sie wollen; aber heute ist es zu kalt und windig, und Sie sind noch zu schwach. — Wer hat die Schmutzflecken auf meiner Zeichnung gemacht? — Dein Kamerad Sebastian sprach, während er sie besah, und bespritzte (popryskać) sie mit Speichel (Instr.). — Wenn man Zeichnungen besieht, muß man nicht sprechen, und wenigstens (przynajmniej), indem man spricht, die Hand vor den Mund halten.

Sechsundsechzigste Lektion. — Lekcya sześćdziesiąta szósta.

Aktives Partizip.

448. Das Transgressiv des Präsens nimmt die Konkretions-Suffixa der Adjektiva (-y, -a, -e) an und bildet dann das aktive Partizip, das sich in Geschlecht, Zahl und Fall nach dem Hauptworte richtet, auf welches es sich bezieht.

gehend, idąc.	der gehende, idący, idąca, idące.
schlafend, śpiąc.	der schlafende, śpiący, -a, -e.
Sehen Sie den dort gehenden Mann?	Czy Pan widzisz tam idącego człowieka?
Wie gefiel Ihnen das auf dem Schoße seiner Mutter schlafende Kind?	Jak się Panu podobało dziecię śpiące na łonie swej matki?

Bemerkung. Im Deutschen löst man das aktive Partizip durch das relative Fürwort und die dem Haupt-Zeitworte entsprechende Zeitform auf.

Ich sehe die im Walde spielenden Knaben (die Kn., welche spielen).	Widzę chłopców grających w lesie.
Ich sah die im Walde spielenden Knaben (die Kn., welche spielten).	Widziałem chłopców grających w lesie.

449. Nach den Zeitwörtern sehen und hören steht im Polnischen (statt des deutschen Infinitivs) das aktive Partizip.

Ich sah deine Schwester in die Kirche gehen.	Widziałem twoję siostrę idącą (od. jak ona szła) do kościoła).
Wir hörten ihn die Orgel spielen.	Słyszeliśmy go grającego na organach.

450. Das aktive Partizip wird auch (wie im Deutschen) ganz wie ein Eigenschaftswort gebraucht und kann dann, wenn seine Bedeutung es zuläßt, auch gesteigert werden.

Das leckende Schiff.	Ciekący okręt.
Das laufende Jahr.	Rok bieżący.
Die schlagende Uhr (Schlaguhr).	Zegarek bijący.

hinabwerfen, zrzucić 3.	unterstützen, wspierać 1.
anbieten, ofiarować 2.	(sich) vorstellen, wyobrazić 3. (sobie).
hineingehen, eintreten, wchodzić 3.	gewinnen, wygrać 1.
bewirtschaften, gospodarować 2.	

Der Schoß, łono.
Die Münze, Geld, moneta.
Die Studier-Stube, pracownia.
Die Stute, kobyła.
Das Erstaunen, die Überraschung, zadumienie się.
Das Pachtgeld, dzierżawne, - ego.

zierlich, ozdobny.
laut, głośny.
hinkend, kulawy.
Kriegs-, wojskowy.
hinterer, tylny.
papieren, Papier-, papierowy.
fruchtbar, gesegnet, urodzajny.

70. Aufgabe.

Welcher von diesen zwei Jünglingen ist Ihr Bruder? — Der, welcher die beiden (zwei) Mädchen führt, ist mein Bruder, und das Mädchen, das so lieblich (wdzięcznie) lacht, ist seine Braut. — Wem haben Sie das Buch versprochen, das den zierlichen Einband hat? — Als ich gestern im Theater war, sah ich zum ersten Male das jüngste Töchterchen meines alten (dawny) Kriegs-Kameraden. Nachdem sie die fremde Sängerin das reizende (prześliczny) Duett (duet) hatte singen hören, wünschte sie sich den Text (text) dieser Oper (opera). Ich versprach ihn ihr und kaufte ihn heute bei einem armen Manne, der [mit] solchen Büchern (Instr.) handelt (handlować). — Kennst du die Leute, die Karten spielen unter jenem Baume? — Ich sehe dort niemanden Karten spielen; ich höre einen laut lesen und glaube, daß die andern sehr fleißig zuhören (słuchać 1). — Auf wessen Pferden ritten eure Gäste nach Ortelsburg (Szczytno)? — Auf unseren eigenen Pferden. Der eine konnte nicht mehr reiten auf seiner Stute, die einen weißen Hinterfuß hat, weil sie ein wenig lahm ist, und der andere wollte nicht mehr auf seinen Rapp-Hengst, der ihn gestern zweimal abgeworfen hat, reiten. — Näht der Schneider, der Ihre Kleider macht, gut und dauerhaft? — Das kann man nicht sagen; seine Nähte platzen sehr bald. Ich würde auch nichts mehr bei ihm machen lassen, aber er ist mit meiner Frau verwandt, und so denke ich, daß ich schuldig bin, ihn zu unterstützen. — Wann wollen Sie mir die 80 Thaler bezahlen, die Sie mir schuldig sind? — Sie werden sie im laufenden Monat erhalten (dostaniesz). Ich habe jetzt kein Kurant (laufende Münze) und mag Ihnen nicht Papiergeld anbieten, das schlecht steht. — Haben Sie noch keinen Brief von Ihrem

Freunde? — Ja. Stellen Sie sich, liebe Freundin, meine Überraschung vor; als ich heute früh (rano) in mein Studier-Zimmer trete, sehe ich meinen Freund selbst auf dem Sofa sitzen und in irgend einem Buche lesen. Er fiel (warf sich) mir um (na) den Hals und sagte: Freue dich, teurer Bruder! Ich habe das große Loos (los) gewonnen und für das Geld das schöne Dorf des Grafen N. gekauft, das an der Radaune (Radunia) liegt, in einer ebenso schönen als fruchtbaren Gegend. — Wie groß ist das Gut? — Es sind über 1502 Morgen Ackerland, 236 Morgen Wiesen und 5 Hufen (włóka) oder 150 Morgen Wald, der aber fünf Meilen vom Dorfe liegt. — Werden Sie selbst das Gut (w m. d. Lok.) bewirtschaften? — Ich wollte es dem Pächter, der es jetzt bewirtschaftet, lassen, und würde es nur selbst bewirtschaften, wenn er mir zu wenig Pachtgeld böte (dawać 1).

Siebenundsechzigste Lektion. — Lekcya sześćdziesiąta siódma.

Passives Partizip.

451. Es gibt nur ein passives Partizip des Präteritums, und dieses wird gebildet durch Anhängung des konkreszirenden Suffixes -ny oder -ty an das Thema.

a) -ny **ohne** Binde-Vokal nehmen an **sämtliche** Verba A.

lieben, kocha-ł; geliebt, kocha**ny**.	haben, mia-ł; gehabt, mia**ny**.
ackern, ora-ł.... ora**ny**.	nehmen, bra-ł.... bra**ny**.
schenken, darowa-ł.... darowa**ny**.	hören, słysza-ł.... słysza**ny**.
gießen, la-ł .... la**ny**.	

† Abweichungen:

denken, myśl**a**-ł.	gedacht, myśl**ony**.
erwähnen, wspomni**a**-ł.	erwähnt, wspomni**ony**.

b) -ny mit dem Binde-Vokal **-jo-** nehmen an:

1. Die Verba J der dritten Klasse. Sie stoßen den Charakter-Vokal vor -jo- aus und wandeln den milden Stammauslaut alsdann wie im Präsens.

machen, robi-ł; gemacht, rob**iony**.	bitten, prosi-ł .... pros**zony**.

2. Verba muta.

fahren, wióz-ł; gefahren, wieziony. | führen, wiód-ł.... wiedziony. (26).
hüten, strzeg-ł .... strzeżony. | backen, piek-ł.... pieczony.

Anmerkung. -możony von módz, können, kommt nur in Zusammensetzungen vor.

† gehen, szed-ł (iść).... -isty. | sein, by-ł (będę) .... byty, beide nur in Zusammensetzungen gebraucht.

c) -ty, das stets ohne Binde-Vokal angehängt wird, nehmen an:

1. Die Verba J und U der fünften Klasse.

schlagen, bi-ł; geschlagen, bity. | schmieden, ku-ł .... kuty.
waschen, my-ł .... myty.

2. Verba liquida.

mahlen, meł-ł; gemahlen, mełty. | trennen, pró-ł .... próty.
reiben, tar-ł .... tarty. | blasen, dą-ł .... dęty (24).
stoßen, pchną-ł .... pchnięty.

Anmerkung 1. Die Verba ł- bilden auch das passive Partizip auf -ny, mittelst des Binde-Vokals -jo- angehängt.

gemahlen, mielony (mielę). | getrennt, porzony (porę).

Anmerkung 2. Die meisten Verba liquida auf -nąć bilden jetzt auch das passive Partizip auf -ny, mittelst des Binde-Vokals -jo- angehängt, vor dem sie den Nasenlaut ausstoßen.

wegkommen, ginąć. | weggekommen, zginiony.

Man merke:

a) -ty allein nehmen die transitiven Verba auf -nąć an:

stoßen, pchnąć. | gestoßen, pchnięty.
† ziehen, ciągnąć.... ciągniony. | werfen, cisnąć ... ciśniony (30 ff.).

b) Sowohl -ty als -ny nehmen an:

schüren, garnąć. | geschürt, garniony und garnięty.
zurückziehen, cofnąć. | heben, dźwignąć.
schieben, sunąć .... sunięty (selt. suniony). | rücken, mknąć .... mknięty, mkniony.

Anmerkung 3. Das passive Partizip ist nur von wenigen einfachen Zeitwörtern im Gebrauch. Intransitive, reflexive und reziproke Verba können es ihrer Bedeutung nach nicht haben; doch muß man die Bildung desselben auch von diesen kennen, weil es dem Präteritum impersonale und dem Nomen verbale zu Grunde liegt.

452. Das passive Partizip drückt in Verbindung mit den Zeitformen des Hilfszeitwortes być, in der Bedeutung werden, die leidende Form, das Passivum aus.

Ich werde geliebt.	Jestem kochany, kochana, kochane.
Du wirst nicht gesucht.	Nie jesteś szukany oder nie szukanyś.
Sie ward oft im Theater gesehen.	Często była widziana w teatrze.
Am allgemeinsten gekannt und geschätzt werden die Fabeln und Sentenzen des Krasicki.	Najpowszechniej znane i szacowane są Bajki i Przypowieści Krasickiego.

Anmerkung 1. Die wirkende Ursache steht beim Passiv im Genitiv mit od, von, oder im Akkusativ mit przez, durch, oder im Instrumental.

Der Hase wäre von den Hunden zerrissen worden, wenn wir ihn ihnen gelassen hätten.	Zając byłby rozszarpany od psów, gdybyśmy im go byli zostawili.
Die fleißigen Kinder werden von ihren Lehrern geliebt und beschenkt werden.	Pilne dzieci będą kochane i udarowane od swych nauczycieli.
Möge er von euch getadelt werden, ich werde ihn stets für meinen besten Freund halten.	Niech on będzie od was ganiony, ja zawsze go będę miał za mego najlepszego przyjaciela.
Die Arme des Schmiedes sind durch Arbeiten gekräftigt worden.	Ręce kowala wzmocnione były przez pracę.
Die Soldaten wurden [durch] Staub und Hitze geplagt.	Żołnierze dręczeni byli kurzem i upałem.

Anmerkung 2. Im Präsens kann jest auch wegbleiben.

Dieser Mensch [wird] von allen Menschen gehaßt.	Ten człowiek znienawidzony od wszystkich ludzi.

453. Adjektivisch gebraucht, muß das passive Partizip mit seinem Hauptworte in Geschlecht, Zahl und Fall übereinstimmen.

Die Statue der Gerechtigkeit mit verbundenen Augen.	Posąg sprawiedliwości z zawiązanemi oczyma.
Das ist der Vater des von allen guten Menschen beweinten Jünglings.	Jest to ojciec młodzieńca opłakanego od wszystkich dobrych ludzi.

Bemerkung. Auch das passive Partizip kann im Deutschen durch das Relativ und die entsprechende Zeitform aufgelöst werden.

Wir sahen die allgemein Bewunderung erregende Marmorgruppe der Charitas, gearbeitet (welche gearbeitet worden ist) von Rietschel.

Widzieliśmy marmurową grupę Miłości, zrobioną przez Ryczela, wszystkich zachwycającą.

Schön ist der Markusplatz Warschau's, umgeben (der umgeben ist) von massiven Häusern, die zuweilen mit Gold, öfters mit verschiedenen Malereien geschmückt sind.

Piękny jest rynek Warszawy, otoczony kamienicami, które nie raz ozdobione złotem, częściej różnemi malowianami.

Die Dörfer, welche durch die Franzosen zerstört worden sind, liegen noch in Trümmern.

Wsi, spustoszone przez Francuzów, jeszcze leżą w gruzach.

454. Das passive Partizip hat auch die Bedeutung der Würdigkeit, Möglichkeit, mit nie der Unmöglichkeit.

Der unbesiegbare Held.

Niezwyciężony bohater.

Die Erde ist ein unerschöpflicher Schatz.

Ziemia jest skarbem niewyczerpanym.

suchen, szukać 1.
beschenken, udarować 2.
stärken, wzmocnić 3.
verhaßt machen, znienawidzić 3.
Bewunderung erregen, entzücken, zachwycać 1.
verwüsten, spustoszyć 3.
ausschöpfen, wyczerpać 2.
hochachten, szanować 2.
einnehmen, zdobyć (von być 5).
wegtreiben, zurückschlagen, odpędzić 3.
schätzen, szacować 2.
tadeln, ganić 3.
quälen, plagen, dręczyć 3.
zubinden, zawiązać 2.
umringen, otoczyć 3.
schmücken, verschönern, ozdobić 3.
hassen, nienawidzić 3.

verachten, pogardzać 1.
anfallen, angreifen, napadać 1.
besiegen, zwyciężyć 3.
verraten, zdradzić 3.
loben, verehren, chwalić 3.
erkaufen, bestechen, przekupić 3.
achten, poważać 1.
erfüllen, wypełnić 3.
verwunden, zranić 3.
verfolgen, prześladować 2. ścigać 1.
betrügen, oszukać 1.
beleidigen, obrażać 1.
hoffen, spodziewać się 1.
erschlagen, zabić 4.
fliehen, uciekać 1.
verteidigen, bronić 3.
begründen, uzasadnić 3.
untersuchen, badać 1.
ganz aussprechen, domawiać 1.
mitteilen, udzielić 3.

der Sittenspruch, die Sentenz, przypowieść, f.
ein steinernes, massives Gebäude, kamienica.

der Kunstgriff, der Kniff, sztuka.
der Nachkomme, potomek.
die Sonnenglut, Hitze, upał.
die Gruppe, grupa.

die Trümmer, Ruinen, gruzy, pl.
die Festung, twierdza.
herzhaft, serdeczny.
gleichgiltig, obojętny.
Feld-, polny.
der Genosse, wspólnik.
der Wunsch, życzenie.
mutig, odważny.
rechtlich, billig, słuszny.
männlich, mutig, mężny.
lebhaft, żwawy.

71. Aufgabe.

Ist es möglich (podobna), daß ein Mensch uns vollkommen gleichgiltig sei, den wir lange genau (ściśle) kennen? — Gewiß nicht. Er wird von uns entweder geliebt oder gehaßt, geachtet oder verachtet werden. — Bist du nicht von deinem Lehrer oft genug ermahnt worden, fleißiger und gehorsamer (Instr.) zu sein? — Ich (habe nicht nötig) brauche nicht ermahnt zu werden weder von dir, noch von meinem Lehrer, noch von jemand anders; denn ich bin noch nie von meinen Lehrern bestraft worden. — Ist die Festung durch die Franzosen eingenommen worden? — Die Franzosen haben sie (na) oftmals lebhaft angegriffen, sogar zweimal im Sturm (szturm, Instr.), aber jedesmal wurden sie zurückgeschlagen und die tapfere (herzhafte) und mutige Besatzung ward weder [im] Kampf (Instr.), noch [durch] Hunger (Instr.) besiegt. — Konnte man den Kommandanten (komendant) nicht erkaufen, oder die Festung überlisten (sich hinanschleichen (podejść) durch einen Kniff (Instr.)? — Er hat sich nicht erkaufen lassen, und die einzige (jedyny) schwache Stelle der Festung ist nicht verraten worden. — O edler, treuer Sohn deines Vaterlandes! werde ebenso belohnt (nagrodzić 3) von deinem Monarchen, als du gepriesen und geachtet werden wirst von der Mit- und Nachwelt (Genossen und Nachkommen). Lassen Sie uns hoffen, daß dieser gerechte (billige) Wunsch erfüllt werden wird. — Sind viele Franzosen getötet worden? — Gegen 22000 Mann, unter ihnen drei Generäle, und der Feld-Marschall (marszałek) selbst soll verwundet sein. — Sind die Fliehenden vom Feinde verfolgt worden? — Ich habe davon nichts gehört. — Ob unsere Festungen würden verteidigt werden ebenso treu und mutig (männlich)? — Hoffen wir, daß auch unter uns Männer sind, die lieber (woleć) ihr Leben, als ihre Ehre (honor) ließen (stracić). — Haben Sie gehört, wie arg (sehr) unser Nachbar von den Italienern betrogen

ist? — Er würde nicht so oft betrogen werden, wenn er nicht so geldgierig wäre. Der betrogene Teil (die betrogene Seite) ist gewöhnlich der dümmere und häufig der schlechtere. — Was würden Sie sagen, wenn Sie hörten, daß der von uns allen so hoch (wielce) geschätzte Mann heute ins Gefängnis geführt worden ist? — Ich würde es nicht glauben, denn es wäre zu traurig, wenn es begründet wäre. — Sie sprechen, ohne zu überlegen, daß Sie mich dadurch (przez to) beleidigen. — Und Sie müssen nicht alles (Dat.) glauben, ohne geprüft zu haben die Wahrheit (prawda) der Ihnen mitgeteilten Sache. — Wie gefiel Ihnen der neue Prediger? — Zu oft verbeißt er (spricht er nicht ganz aus) die Worte; ich habe den größten Teil seiner Predigt nicht hören können.

Achtundsechzigste Lektion. — Lekcya sześćdziesiąta ósma.

Umschreibung des Passivs. Pronominal-Verbum.

455. Die Bezeichnung des Passivum durch das passive Partizip widerstrebt in den meisten Fällen dem Genius der polnischen Sprache, und man zieht es, besonders im gewöhnlichen Leben, vor, das Passivum in folgender Weise zu umschreiben:

a) Der passive Satz wird in einen aktiven umgewandelt.

Du wirst von ihm unterstützt. Er unterstützt dich.	On cię wspiera.
Der Krieg ist von den Türken erklärt worden. Die Türken haben den Krieg erklärt.	Turcy wypowiedzieli wojnę.

Anmerkung. Wenn unbestimmte Personen das Subjekt des aktiven Satzes werden (im Deutschen das unbestimmte Personenwort man), so setzt man das Zeitwort in der dritten Plural-Person, wobei ludzie, die Leute, zu ergänzen ist.

Er wird getadelt, ohne*) etwas verschuldet zu haben. Man tadelt ihn, und er hat nichts verschuldet.	[Ludzie] Ganią go, a on nic nie przewinił.

*) Sowie im Deutschen im aktiven Satze der Infinitiv mit ohne zu wegen der Verschiedenheit der Subjekte man, er nicht stehen kann, so kann im Polnischen aus demselben Grunde hier nicht das Transgressiv mit nie stehen (482).

b) Durch Verwandlung des passiven Verbum in ein reflexives.

Der Körper wird durch Arbeit abgehärtet — härtet sich ab.	Ciało się pracą hartuje.

Anmerkung. Diese Konstruktion kann nicht angewendet werden, und man zieht die unter a) angegebene aktive vor:

1. Beim reflexiven Verbum in bezug auf lebende Wesen, besonders Personen, weil dadurch Zweideutigkeit entsteht.

Er hat sich durch Arbeiten abgehärtet.	On się zahartował pracą.
Er ist durch Arbeiten abgehärtet worden — die Arbeit hat ihn abgehärtet.	Praca go zahartowała.

2. Bei reflexiven Verben, die nur als solche gebräuchlich sind, wie: fürchten, bać się; bewundern, dziwić się.

Der tote Wolf wird noch von dem thörichten Knaben gefürchtet — der Knabe fürchtet — den Wolf.	Głupi chłopiec jeszsze się boi zdechłego wilka.

3. Bei solchen Zeitwörtern, die durch das reflexive Pronomen in eine intransitive Bedeutung übergehen, wie:

gießen, lać.	fließen, lać się.
schütteln, trząść.	zittern, trząść się.
gürten, pasować.	ringen, pasować się.
Die Bäume werden geschüttelt (zittern) vom Winde.	Drzewa trzęsą się od wiatru.
Aber: Unsere Äpfelbäume werden heute von uns geschüttelt werden, nur: Wir werden schütteln.	Będziemy dziś trzęśli nasze jabłonie.
Der Wein wird in die Gläser gegossen, — man gießt den Wein.	Leją wino w kieliszki.

c) In der vergangenen Zeit durch das passive Partizip mit der unbestimmten (sächlichen) Endung -o (vgl. die Adverbien 383, b), mit aktiver impersonaler Bedeutung und Konstruktion.

Er ist im Walde gesehen worden. Man sah ihn im Walde.	Widziano go w lesie.
Jadwiga ward in Krakau gekrönt = man krönte	Koronowano Jadwigę w Krakowie.

Bemerkung. Die polnischen Grammatiker nennen diese Form des passiven Partizips: unpersönliches passives Präteritum, *præteritum impersonale passivum* (czas przeszły nieosobisty bierny). Es wird auch von intransitiven Zeitwörtern gebildet, wie: siąść, siedzieć — man saß, siedziano.

ankündigen, wypowiedzieć 2.
abhärten, hartować 2.
krönen, koronować 2.
fällen, rąbać.
hinfahren, powieźć 5.
hinüber transportieren, zawieść 5.
erbauen, budować 2.
erschießen, zastrzelić 3.
erklären, aburteilen, osądzić 3.
quälen, martern, męczyć 3.
befürchten, obawiać się 1.
verbieten, zakazać 2.
zu Grunde richten, niszczyć 3.
zusammenkommen, schodzić się 3.
verschulden, verbrechen, przewinić 3.

ganz abhärten, zhartować 2.
besorgen, przysposabiać 1.
einfahren, przywozić 3.
verkaufen, przedać 1.
lagern, składać 1.
vermieten, wynajmować 2.
entdecken, odkryć 4.
freilassen, herauslassen, wypuścić 3.
zuschließen, zamknąć 6.
verringern, vermindern, umniejszyć 3.
da sein, bywać.
heilen, leczyć 3.
abgeben, oddać 1.

Das Magazin, die Remise, skład.
Der Täter, Urheber, sprawca.
Das Beispiel, przykład.
Die Frequenz, der häufige Besuch, uczęszczanie.

Das Wildpret, zwierzyna.
Gespiele von gleichem Alter, rówiennik.
Das Gericht, sąd.

tot, krepiert, zdechły.
unmündig, małoletni.

wandernd, Wander-, wędrowny.
unaufhörlich, nieustanny.
verborgen, heimlich, skryty.

72. Aufgabe.

Von wem wird bei Ihnen das Brennholz besorgt? — Es wird durch meine Knechte im Walde gefällt, eingefahren, gesägt und gehauen. — Wo werden in Ihrem Dorfe die Schafe gewaschen? — Man kann sie waschen in dem vorüber- (mimo) fließenden Flüßchen; aber meine Schafe lasse ich waschen in dem See, der zu meinem Gute (wieś) gehört. — Wohin werden Sie Ihre Wolle fahren (Präs.-Form)? — Vergangenes Jahr ward sie am besten in Stettin bezahlt, weshalb (zatem) ich sie auch dieses Jahr dahin fahren werde (Präs.-Form). Was dort nicht verkauft wird, fahre ich nach Berlin hinüber. — Wo wird die fremde (obcy) Wolle in Berlin gelagert? — Es wird dazu eine eigene Remise auf dem Alexander-Platze erbaut, welche sehr billig [an] die fremden Verkäufer (Dat.) vermietet wird. — Wurden bei euch in diesem

Winter (Gen.) viele Hasen geschossen (zabić)? — Wir schossen sehr wenig Hasen, aber desto mehr anderes Wildpret. — Von wem ist der Wanderbursche erschossen worden? — Der Thäter ist noch nicht entdeckt worden. Bewundern Sie das unentrinnbare Geschick (Dat.)! Der Erschossene war als (jako) zwölfjähriger (dwunastoletni) Knabe der Mörder (Instr.) einer Gespielin, die aus Unvorsichtigkeit (niebacznie) von ihm erschossen wurde. — Ward er für diese That nicht bestraft? — Er wurde von den Gerichten für (za m. d. Akk.) unmündig erklärt und freigelassen, aber er ward beständig von seinem Gewissen gequält und überall von dem Bilde der Erschlagenen verfolgt; doch (lecz) muß man sagen, daß er ein guter Mensch und tüchtiger Handwerker (Instr.) geworden war (zostać się). — Wie wird das gerechnet? — Ganz ebenso wird es gerechnet, wie das erste Exempel. — Wird hier soviel gespielt als in Pau (Po)? — Hier wird nicht soviel gespielt, als an andern Orten, wo Bäder (wody) sind. — Warum läßt die Polizei (policya) die Spielhäuser nicht schließen? — Sie befürchtet, daß der Besuch würde verringert werden (daß weniger Personen da sein würden), wenn die Spielhäuser geschlossen und das Spielen (gra) verboten würde. Man kann sagen, daß mehr Menschen durch das Spiel zu Grunde gerichtet, als durch die Bäder (wody) geheilt werden. — Darf (módz) überall in (u) den Bädern gespielt werden? — Es gibt wenige Orte, vielleicht auch nicht einen, wohin nicht von allen Seiten her (zewsząd) Spieler zusammenkommen. Auch hier wird heimlich gespielt, was um so (desto) gefährlicher ist. — Ist der Brief nach Warschau auf die Post gegeben? — Er ist noch gar (wcale) nicht geschrieben.

Neunundsechzigste Lektion. — Lekcya sześćdziesiąta dziewiąta.

Substantivum verbale.

456. Um das Verbal-Substantiv zu bilden, hängt man den passiven Partizip statt des Konkretions-Suffixes -y die Endung -e an.

geliebt, kochany.	das Lieben, kochanie.	gesäet, siany.	das Säen, sianie (26).
vergiftet, truty.	das Vergiften, trucie.	gebacken, pieczony.	das Backen, pieczenie.
gehört, słyszany.	das Hören, słyszenie.		

Anmerkung 1. Ein dź- in der vorgehenden Silbe wird zu dz-:

gesehen, widziany.	das Sehen, widzenie.	gewußt, wiedziany.	das Wissen, wiedzenie.

Anmerkung 2. Es wird auch von intransitiven Zeitwörtern, die kein passives Partizip haben können, gebildet (vgl. 455, c), Bem.).

das Laufen, bieganie. | das Stehen, stanie.

Anmerkung 3. Der Bedeutung nach entspricht das Verbal-Substantiv dem deutschen, als Hauptwort gebrauchten Infinitiv oder den Hauptwörtern auf -ung.

Die Vergrabung, zakopanie. | Die Stiftung (aktiv), zakładanie.

Oft aber hat es auch passive (konkrete) Bedeutung.

Die Frage, pytanie. | Ein verdeckter Ort, zakrycie.

Das Bauen, das Gebäude, budowanie.

457. Im Gebrauch wechselt das Substantivum verbale mit dem polnischen Infinitiv (der für den deutschen Infinitiv mit zu steht) ab.

Infinitiv.	Substantivum verbale.
Ich habe die Ehre, mich zu erkundigen, wie Sie sich befinden.	Mam honor dowiedzieć się, jak się Pan masz.
Er ist bereit, es Ihnen abzubitten.	On gotów, Pana o to przeprosić.
Er ist so thöricht, dir zu glauben.	On tak głupi, tobie wierzyć.
	Ich habe die Ehre, Ihnen zu dienen.	Mam honor służenia Panu.
Er war bereit, Ihre Bitte zu erfüllen.	On był gotów do spełnienia prośby Pana.
Er war zu schwer zu überzeugen.	Był za twardy do przekonania.

458. Das Verbale wird vorzugsweise angewendet:

a) Nach Eigenschafts- und Zeitwörtern, welche einen Genitiv oder einen Casus mit der Präposition nach sich haben.

Er ist nicht würdig, dieses Amt zu erhalten.	On nie godzien dostania tego urzędu.
Ist er befähigt, Knaben zu unterrichten?	Czy on jest zdatny do uczenia chłopców?
Ich bat ihn, Ihnen das Buch zu leihen.	Prosiłem go o pożyczenie Panu książki.

b) Den Zweck, die Bestimmung eines Gegenstandes zu bezeichnen (vgl. 310, Anm.).

Die Schreibtafel, T. zum Schreiben.	Tablica do pisania.
Das Schubfenster.	Okno do zasuwania.
Rüsttag.	Dzień przygotowania.

c) In Verbindung mit der Präposition dla oder do, um den Zweck einer Handlung zu bezeichnen (für den deutschen Infinitiv mit um zu).

Ich komme her, um meine Schuld zu bezahlen.	Stawiam się tu do zapłacenia mego długu.
Sie stellte sich unwohl, um seine Unterhaltung los zu werden.	Ona udawała niezdrową dla pozbycia się jego rozmowy.
Bestimmt für den geistlichen Stand, ward er nach Italien geschickt, um sich zu vervollkommnen in den seinem Berufe angemessenen Kenntnissen.	Przeznaczony do stanu duchownego, posłany był do Włóch, dla doskonalenia się w naukach stósownych do swego powołania.

d) Überhaupt nach Präpositionen.

Ohne zu pflügen, werden wir kein Brot haben.	Bez orania nie będziemy mieli chleba.

e) Nach mieć, wenn es haben (nicht sollen) bedeutet und kein eigenes Objekt hat.

Ich soll Briefe schreiben.	Mam pisać listy.
Ich habe Briefe zu schreiben.	Mam listy do pisania.
Schon haben sie nichts mehr zu ertragen.	Już więcej nic nie mają do zniesienia.

f) Hat mieć, haben, ein eigenes Objekt, so kann der Infinitiv eben sowol, als das Verbale folgen.

Ich habe Lust, ins Theater zu gehen.	Mam ochotę iść do teatru.
Er hat keine Lust, Ihnen zu schaden.	Niema chęci szkodzenia Panu.

Bemerkung. Das vom passiven Partizip abgeleitete Adverb hat dieselbe Form, wie das Verbal-Substantiv, unterscheidet sich von diesem aber sehr leicht durch den Zusammenhang.

Das Buch ist sehr gelehrt geschrieben. Das Lehren fremder Sprachen ist sein Beruf.

Ta księga bardzo uczenie pisana. Uczenie cudzoziemskich języków jest jego powołaniem.

sich erkundigen, dowiedzieć się 2.
zuschieben, zasuwać 1.
loswerden, pozbyć (v. być).
schicken, posłać 2.
zurückkehren, powrócić 3.
sich erkundigen, dowiedzieć się 3.
stottern, zająkać się 1.
vorstellen, wystawić 3.
aufreizen, wzruszyć 3.
umgehen, obchodzić się 3.
bemerken, pomiarkować 2.
aufstehen, wstać 2.
bereuen, żałować 2.
ablegen, odłożyć 3.

dienen, służyć 3.
vorbereiten, przygotować 2.
vorherbestimmen, przeznaczyć 2.
ertragen, znieść 5.
besuchen, odwiedzić 3.
vorlesen, przeczytać 1.
herleiern, nędznie odczytywać 2.
angewöhnen, przyzwyczaić 3.
verstimmen, zasępić 3.
reizen, pobudzić 3.
bändigen, krócić 3.
wagen, śmieć 2.
hinthun, lassen, podziewać 1.
anwenden, używać 1.

Die Unterredung, rozmowa.
Die Einsamkeit, samotność, f.
Die Art und Weise, sposób.
Der Gesichtskreis, widnokrąg, -ęgu.
Der Zufall, przypadek, -dku.
Das Geschenk, die Gabe, podarek.

Der Beruf, powołanie.
Die Gegenwart, obecność, f.
Die Absicht, zamysł.
Die Veränderung, przemiana.
Die Kühnheit, śmiałość, f.
Der Probst, proboszcz.

geistlich, duchowny.
geräumig, przestworny.

wunderlich, dziwaczny.
unruhig, niespokojny.

73. Aufgabe.

Warum waren Sie zu (na) Ostern nicht bei Ihren Eltern? — Mein Arzt hatte mir nicht die Erlaubnis gegeben, nach der Stadt zurückzukehren. — Hat keiner von den Ihrigen Sie besucht? — Mein jüngster Bruder mit meiner zweiten Schwester waren zweimal hier, um sich nach (o m. d. Lok.) meinem Befinden (Gesundheit) zu erkundigen und zu meiner Zerstreuung in meiner Einsamkeit. — Wenn Sie heute nichts mehr zu thun haben, so lassen Sie uns gehen (pójść, aus po-iść) in (na) die frische Luft. — Mit vielem (großem) Vergnügen. Das Verweilen im Zimmer ist mir schon sehr lästig. — Lassen Sie sich nicht zuweilen etwas vorlesen? — Mein Gesellschafter ist nicht sehr fähig, zu lesen; er stottert ein wenig und versteht sich nicht aufs Lesen der Verse, die er meistens singend herleiert. — Man kann sich vorstellen, daß Ohren, gewohnt, wie die Ihrigen, an gutes Lesen, dadurch belei-

digt (obrażać) werden (bywać 1). — Sie können glauben, daß seine Gegenwart nur [dazu] gedient hat, mich zu reizen und noch mehr zu verstimmen. — Seine Art, umzugehen mit einem nervenkranken (schwache Nerven habenden) Menschen ist die wunderlichste. Ohne (nie mając) die Absicht, einen aufzuregen, kann er leicht zum größten Zorne reizen. Die beste Art, ihn los zu werden ist, sich schlafend zu stellen. — Wie sind Sie mit Ihrer Wohnung zufrieden? — Sie ist geräumiger und trockener, als unsere Wohnung in der Stadt; aber um mich ganz zu befriedigen, müßten die Zimmer höher sein und der Gesichtskreis mehr Abwechslung geben. Um aber meine Eltern nicht zu beunruhigen (unruhig [Instr.] zu machen), lasse ich sie nicht merken, daß ich noch etwas (mir) zu wünschen habe. — Würden Sie schon im Stande sein, ein Pferd zu bändigen (ujeździć)? — Vielleicht; aber da ich erst vom Krankenbette aufgestanden bin, mag ich das Reiten noch nicht wagen; ich könnte einen Zufall haben und durch ihn (przezeń [231, c), Anm. 3]) meine Kühnheit (Akk. mit za) bereuen. — Wo lassen Sie Ihre abgelegten Kleider? — Von den besseren lasse ich für meine Söhne Kleider machen; die schlechteren schenke ich Bettlern, anstatt (zamiast m. d. Gen.) Geld. — Geben Sie jedem, der [Sie] bittet, ohne zu fragen, wie er die Gabe anwendet? — Wer schnell gibt, gibt zweimal. — Wohin gehen die Herrschaften? — Wir gehen in die Kirche, um den neuen Probst zu hören.

Siebzigste Lektion. — Lekcya siedemdziesiąta.

Unpersönliche Zeitwörter.

459. Die unpersönlichen Zeitwörter zerfallen in folgende Klassen:

a) Unpersönlich konstruierte persönliche Zeitwörter, die einen persönlichen Gegenstand zum Subjekt haben, den man nicht nennen kann oder will. Im Deutschen erhalten sie als unpersönliche Zeitwörter das unbestimmte Personenwort **man**, welches im Polnischen in folgender Weise ausgedrückt wird:

1. Durch die dritte Plural-Person (vgl. 455, a), Anm.).

Man schreibt aus England, daß das Getreide dort sehr teuer ist.	Piszą z Anglii, że tam zboże jest bardzo drogie.
Man sprach viel von einem Aufstande in China.	Wiele mówili o buncie w Chinach.

2. Durch die dritte Singular-Person mit dem Reflexiv-Pronomen.

Hier tanzt und spielt man alle Sonntage.	Tu się tańcuje i gra co niedzielę.
Man wohnte in dem alten Häuschen bequemer, als in dem neuen Schlosse.	Mieszkało się wygodniej w starym domku, aniżeli w nowym zamku.

3. Im Präteritum durch das Präteritum impersonale.

Man schlug ihn mit einem Knüttel.	Bito go kijem (batem).

4. Elliptisch.

α) Durch Substantive u. Adjektive (vgl. 397, b 2).

Man muß ihm Geld geben.	Trzeba dać mu pieniędzy.
Man kann nicht arbeiten, ohne ausgeruht zu haben.	Nie można robić, nie wypocząwszy.

β) Durch den Infinitiv bei Zeitwörtern der Sinne, des Erkennens (vgl. 397, b, 1).

Man roch den Brand von ferne.	Zdala czuć było palenie.

5. Durch człowiek, ludzie.

Man weiß nicht, was er will.	Człowiek niewie, co (czego) chce.
Man glaubt, daß es dem Lande nützlich sein wird.	Ludzie myślą, że to będzie pożytecznem krajowi.

b) Zeitwörter, die persönlich und unpersönlich zugleich gebraucht werden können, je nachdem man ein bestimmtes Subjekt hinzusetzen will oder nicht.

Du riechst [nach] Pomade (Instr.).	Pachniesz pomadą.
Es riecht hier nach Sauerkohl.	Pachnie tu kapustą kwaśną.
Ich falle auf die Erde.	Padam na ziemię.

Der Regen fällt. †† Es regnet.	Deszcz pada.
Es schneiet (schneit).	Śnieg pada.
Es tauet (taut), fällt Tau.	Pada rosa.
Es dämmert (morgens).	Brzask wchodzi.
Es dämmert (morgens und abends).	Mrok pada.
Der Nebel fällt (steigt nicht) (pers.).	Mgła upada.
Warum reibst du den Schmutz nicht mit der Bürste von deinen Stiefeln?	Czemuż nie wycierasz błota z twoich bótów szczotką?
Der Himmel reibt sich aus. †† Es klärt sich auf.	Niebo się wyciera (wypogadza).
Die Musik schallte sehr.	Muzyka hucznie brzmiała.
Wie lautet dies Dokument?	Jakże brzmi ten dokument?

c) Zeitwörter, die ihrer Bedeutung nach keinen persönlichen Gegenstand zum Subjekte haben und daher nur in der dritten Person einer oder beider Zahlen vorkommen können.

Der Zahn schmerzt mich.	Ząb mnie (mię) boli.
Die Augen schmerzten mich.	Oczy bolały mnie.
Die Augen werden ihm schon dunkel.	Oczy mu się już ćmią.
Das Wetter ward stürmisch.	Niebo się zachmurzyło.
Der Himmel klärt sich auf.	Niebo się wyjaśnia.
Der Tag heitert sich auf.	Wypogadza się.
Die Sache betrifft dich.	Rzecz się ciebie tyczy.

d) Zeitwörter, mit dem Reflexiv-Pronomen verbunden.

1. Die in eigentlicher Bedeutung nur auf ein unbestimmtes Subjekt gehen können.

blitzen, błyskać się.	gelüsten, verlangen, chcieć się.
geschehen, sich zutragen, dziać się.	träumen, śnić się.
dünken, träumen, marzyć się.	sich fahren, jechać się.
tauen (der Tau fällt), rosić się.	gebühren, zukommen, należeć się.

2. Die in übertragener Bedeutung unpersönlich gebraucht werden.

Persönlich.

Du scheinst krank zu sein.	Zdajesz się być chorym.
Der Tisch scheint naß zu sein.	Stół się zdaje być mokrym.

Unpersönlich.

Es scheint mir, daß du krank bist.	Zdaje mi się, żeś chory.
Es scheint, als ob es regne.	Zdaje się, jakby deszcz padał.
Es dünkt mich, daß jemand singt.	Zdaje mi się, że ktoś śpiewa.

Anmerkung. Das Futurum zda się wird als Präsens gebraucht in der Bedeutung: es paßt, es taugt.

Wozu taugt das?	Na co się to zda?

e) Eigentliche Impersonalia, die ihrer Bedeutung nach nie ein bestimmtes Subjekt haben können.

Es ist mir schwindelig (duselig).	Czmyra mi się w głowie (oder w oczach).
es langt, reicht hin, dostaje 2.	es gelüstet, zachciewa się 1.
das Gähnen kommt an, die Ohren klingen, ziewa się 1.	es vergeht die Lust, odechce się 2.
es brennt, ist Feuer, gore (gorzało) 2.	es tagt, wird Tag, dnieje 4.
es dämmert, wird Abend, mierzchnie się 6.	es donnert, grzmi 2.
	es dämmert, wird Tag, świta 1.
	es tau(e)t auf, taje 2.

f) Das Verbum substantivum być, sein, wird unpersönlich konstruirt:

1. In der Bedeutung: es gibt, es ist vorhanden (vgl. 379).

Es gibt hier billiges und gutes Bier.	Jest tu tanie i dobre piwo.
Es gibt Schlangen in diesem Walde.	Są węże w tym lesie.
Es gab sehr weise und gerechte Könige.	Byli bardzo mądrzy i sprawiedliwi królowie.

Mit der Negation:

es gibt nicht.	† niema, niemasz.
es gab nicht, nie było.	es wird nicht geben, nie będzie.
Es gibt weder Wein, noch Bier in diesem Gasthause.	Ani wina, ani piwa niema w tej oberży (gospodzie).
Es wird nie bessere Herren geben.	Nigdy nie będzie lepszych panów.

2. In Verbindung mit Substantiven, wobei es im Präsens gewöhnlich wegbleibt.

Das Mitleid, żal.	Die Notwendigkeit, konieczność.
Das Bedürfnis, die Notdurft, potrzeba.	Der Schrecken, die Furcht, strach.
Der Schade, szkoda.	Die Schändlichkeit, szkaradność, f.
Die Scham, Schande, wstyd.	
Es ist (thut) mir leid, daß ich das versprochen habe.	Żal mi, żem to obiecał.
Es ist mir leid um ihn (ich bedaure ihn).	Żal mi go.
Es ist schändlich, mir das zu schreiben.	Szkaradność mi to pisać.
Er schämte sich (es war ihm eine Schande) seiner armen Verwandten.	Wstyd go było jego ubogich krewnych.
Ein Diener war uns nötig (wir bedurften eines Dieners).	Potrzeba nam było sługi.
Was brauchst du?	Czego ci potrzeba?
Wir müssen Brot kaufen.	Trzeba nam kupić chleba.
Es ist schrecklich das zu hören.	Strach to słyszeć.
Es war mir bange um dich (ich fürchtete für dich).	Strach mi było o ciebie.
†† Es gibt hier eine ungeheure Menge Räuber.	†† Jest tu strach rozbójników.
Es wäre Schade um diesen Jüngling.	Szkodaby było tego młodzieńca.
Es war **sehr** Schade, daß du nicht hier warst.	**Wielka** była szkoda, że tu nie byłeś.
Es wäre **mehr** Schade um ihn, als um dich.	**Większa** by była szkoda jego, niż ciebie.

3. In Verbindung mit Adjektiven und Adverbien (siehe Lekt. 50).

Gemischte Beispiele.

Persönlich.		Unpersönlich.	
Ich muß meinen Söhnen neue Bücher kaufen.	Powinienem kupić nowe książki mym synom.	Ich muß meinen Söhnen neue Bücher kaufen.	Trzeba mi kupić noweksiążki mym synom.
Dieser Mann würde alles glauben, was Sie sagen.	Ten człowiek wierzyłby wszystkiemu, co Pan mówisz.	Man würde alles glauben, was Sie sagen.	Człowiek wierzyłby wszystkiemu, co Pan mówisz.

Persönlich.		Unpersönlich.	
Wem gehört dieses Buch?	Do kogo należy ta książka?	Es gehört (sich) zu (man soll) thun, was der Herr will.	Należy czynić, co Pan chce.
Die Ehre gebührt meinem Kameraden.	Chwała się należy memu towarzyszowi.	Es gebührt Ihrem Sohne, zu ihm zu gehen.	Należy się synowi Pana, iść do niego.
Er ist mütterlicher Seite mit mir verwandt (gehört mir).	On do mnie należy z matki.		
Ich will schlafen.	Chcę spać.	Mich schläfert.	Chce mi się spać.
Er wollte das Brot nicht essen.	Niechciał jeść tego chleba.	Er war nicht hungrig.	Nie chciało mu się jeść.
Der Wind regt das Meer auf.	Wiatr wzburza morze.	Es ward stürmischer, als wir noch auf dem Schiffe waren.	Burzyło się, kiedyśmy jeszcze byli na okręcie.
Das Bier regte mich sehr auf.	To piwo bardzo mnie (mię) burzyło.		
Das verstorbene Fräulein spukt im Schlosse.	Umarła panna pokutuje w zamku.	In diesem Schlosse spukt es.	Pokutuje w tym zamku.
Das Geld reicht mir nicht aus.	Pieniądze mi nie wystarczają.	Es fehlt mir an Geld.	Nie dostaje mi pieniędzy.

ausruhen, wypocząć 6.
ausreiben, wycierać 1.
wehe thun, schmerzen, boleć 2.
aufregen, burzyć 3, wzburzać 1.
aufheitern, wypogadzać 1.
verschießen (v. Farben), wypłowieć 2.
gelingen, powodzić się 3.
anstehen, anständig sein, przystać 2.
herabfallen, upadać 1.
stinken, śmierdzieć 2.
scheinen, sich ergeben als, zdawać się 2; zdać się 1.
erhellen, sich zeigen, pokazywać się 2.
einen Einfall bekommen, przywidywać się 2.
zerschlagen, zbić 4.
eilen, śpieszyć 3.
hineilen, pośpieszyć 3.
brennen, palić 3.
schallen, lauten, brzmieć 2.
dunkel werden, ciemnieć 2.
hell machen, erhellen, wyjaśniać 1.
betreffen, angehen, tyczeć się 2; tyczyć się 3.
sich bewölken, trüben, chmurzyć się 3.
fallen, padać 1.
riechen, pachnąć 6.
scheinen, gesehen werden, widzieć się 2.
geschehen werden, stawać się 2; stać się 2.
sich schwärzen (v. Himmel), czernić się 3.
austrinken, wypić 4.

ertragen, znieść 5, znosić 3.
abhalten, wstrzymać 1.

der Aufruhr, bunt.
der Tau, rosa.
das Dunkel, mrok.
der Nebel, mgła.
das Gasthaus, oberża, gospoda.
der Mangel, brak (unpers.: es fehlt).
der Kram, Kramladen, kram.
die Kugel, kula.
ein armer Schelm, Wicht, nieborak.
langweilig, nudny, tęskny.

geziemen, frei stehen, godzić się 3.
zubereiten, przyprawić 3.

der Aal, węgórz.
der Knüttel, kij, bat.
der Schimmer, die Morgendämmerung, brzask.
der Reif, śron, szron, śrzon.
der Ruhm, chwała.
der Sturm, das Ungewitter, burza.
die Schlacht, bitwa.
die Brandstätte, pogorzelisko.
die Plötze (Fisch), płocica.
von ferne, zdala.

74. Aufgabe.

Was fehlt Ihnen (Wessen [haben] Sie Mangel)? — Ich trank einige (niejeden) Gläser bayrisches (barwarski) Bier aus, welches mich so aufregt, daß es mir im Kopfe schwindelt. — Wollen Sie nicht auf meinem Sofa schlafen? — Mich schläfert nicht, aber mich dürstet, und ich würde ein Glas frisches Wasser austrinken, wenn Sie so gütig wären, mir [welches] geben zu lassen. — Sehr gerne. Es scheint mir, daß Sie nicht viel vertragen können. — Verzeihen Sie, es schadet mir nicht, Bier oder Wein zu trinken; aber mir scheint es, daß das bayrische Bier mir schadet. — Blitzte es jetzt nicht? — Ich habe nichts gesehen, aber es zeigt sich, daß Sie recht (gut) gesehen haben, denn jetzt donnert es. — Glauben Sie, daß es hageln wird? — Noch regnet es nicht stark; es wäre Schade um das Getreide, das so schön (gut) steht, wenn der Hagel es zerschlüge. — Der Himmel schwärzt sich sehr, und ich befürchte, daß wir ein starkes (großes) Gewitter haben werden. — Sehen Sie! Dort klärt sich der Himmel auf. Lassen Sie uns spazieren gehen. — Verzeihen Sie, mir ist die Lust vergangen, spazieren zu gehen; aber ich bitte Sie, daß Sie sich nicht abhalten lassen; ich muß nach Hause gehen, um noch einige (manchen [niejeden]) Briefe zu schreiben. — Meinen Sie, daß wir nachmittags (po południu) schönes Wetter haben werden? — Es scheint so, denn der Nebel fällt und der Tag heitert sich auf. — Wissen Sie vielleicht, wo man die Feuer-

kugel (ognista kula napowietrzna) gesehen hat, die größer zu sein schien, als der Mond? — Man sah sie auch hier, und man sagt, daß sie [als] Meteor- (meteorowy) Stein (Instr.) im nächsten Dorfe herabgefallen ist. — Wo kann man sie sehen? — Sie ist schon im königlichen Naturalien- (naturalia) Kabinet (gabinet). — Es thut mir leid, daß ich sie nicht gesehen habe. — Warum eilen Sie schon? — Es langweilt mich, diese Musik zu hören. — Es scheint, daß Sie sich überall ohne Ihren Bräutigam langweilen. — Es steht Ihnen frei, zu denken, was Sie wollen; indessen (lecz) wäre es besser, wenn Sie schwiegen. — Was spricht man vom Türkenkriege (türkischen Kr.)? — Man sagte, daß die Türken wieder eine Schlacht gewonnen haben. — Wissen Sie nicht, wie geht es unserm alten Kameraden, der jetzt in Schneidemühl (Piła) wohnt? — Ich habe mir sagen lassen, daß er unlängst bestohlen worden ist; es wäre schändlich, wenn der arme Schelm ganz ruinirt (zgubić 3) wäre. — Was ist das für ein Lärm auf der Straße? — Man ruft: Feuer! (es brennt!) Lassen Sie uns nach der Brandstätte hineilen. — Ich bin noch sehr schläfrig und, wie es scheint, tagt es noch nicht. — Wieviel Uhr mag es sein? — Erst drei Viertel auf eins, aber es kommt uns zu, aufzustehen und hinzugehen. — Können Sie mir nicht sagen, wo es gute Aale gibt? — In unserer Stadt gibt es keine Aale; in dem [kleinen] See, den Sie dort schimmern sehen, werden nur Barsche und Plötze gefangen. — Da mich die Lust anwandelt, Fische zu essen, so muß ich mit solchen vorlieb nehmen (zufrieden sein), die (jaki) man hier haben kann, und [wären es] die allerkleinsten, wenn sie nur frisch sind und gut zubereitet. — Würden Sie nicht die Güte haben, mir zu sagen, wo man die allerbilligsten Taschentücher kauft (kupować 2)? — Belieben Sie nur nach dem ersten Laden in dieser Straße zu gehen. — Diese Straße ist sehr enge und es fährt sich schlecht auf dem holperigen Steinpflaster.

Einundsiebzigste Lektion. — Lekcya siedemdziesiąta pierwsza.

Sproßformen.

Vorbegriffe.

460. Die polnische Sprache bildet aus einer und derselben Wurzel nach bestimmten Analogien verschiedene Zeitwörter, von denen jedes mit dem in der Wurzel liegenden Grundbegriffe noch eine Nebenbestimmung der Haupthandlung durch die bloße Form ausdrückt.

461. Nach diesen, durch die bloße Form des Zeitworts ausgedrückten, Nebenbestimmungen zerfallen sämtliche Zeitwörter in zwei Hauptklassen: Zeitwörter der dauernden Handlung; Zeitwörter der dauerlosen Handlung.

A. Zeitwörter der dauernden Handlung sind:

a) Indefinita, welche die Handlung ohne Nebenbegriff ausdrücken.

b) Singularia, Zeitwörter einer einmal statthabenden Handlung.

c) Kontinuativa, Zeitwörter einer ohne Unterbrechung fortdauerden Handlung.

d) Frequentativa, Zeitwörter einer oftmals wiederkehrenden Handlung.

e) Imperfektiva, Zeitwörter der unvollendeten Handlung.

B. Zu den Zeitwörtern der dauerlosen Handlung gehören:

a) Aoristika, Zeitwörter einer einmaligen, plötzlich auftretenden und vorübergehenden Handlung.

b) Perfektiva, Zeitwörter der vollendeten Handlung.

c) Aoristika perfektiva, Zeitwörter, welche die Begriffe der zwei vorhergehenden Arten in sich vereinigen.

462. Über die Bildung der Zeiten in bezug auf diese Sproßformen ist zu merken:

a) Bei allen Zeitwörtern der dauernden Handlung hat die Präsens-Form auch Präsens-Bedeutung.

b) Alle Zeitwörter der dauernden Handlung bilden das Futurum durch das Hilfszeitwort będę.

c) Die Zeitwörter der dauerlosen Handlung haben kein Präsens.

d) Bei den Zeitwörtern der dauerlosen Handlung hat die Präsens-Form die Bedeutung des Futurum.

463. Singularia und Kontinuativa.

	Singulare.	Kontinuativ.
tragen.	nieść 5.	nosić 3.
fahren.	wieźć 5.	wozić 3.
kriechen.	leźć 5.	łazić 3.
einsinken.	grążć 5.	grążyć 3.
führen.	wieść 5.	wodzić 3.
gehen.	iść 5.	chodzić 3.
fahren.	jechać 5.	jeździć 3.
werfen.	mieść 5.	miecić 3.
schleppen.	wleć 4.	włóczyć 3.
waten.	brnąć 6.	brodzić 3.
speien.	pluć 4.	plwać 1.
ausspucken.	bluć 4.	blwać 1.
hetzen.	szczuć 4.	szczuwać 1.
richten, ebenen.	równać 1.	równać 1.
bewegen.	ruchać 1.	ruszać 1.
sehen.	widzieć 2.	widać 1.
sitzen.	siedzieć 2.	siadać 1.
wissen.	wiedzieć 2.	-wiadać 1.
fliegen.	lecieć 2.	latać 1.
pfeifen.	świszczeć 2.	świstać 1.
keuchen.	dyszeć 2.	dychać 1.
hören.	słyszeć 2.	słuchać 1.*)

*) man hört, słychać.

Man hört, daß ein Krieg zwischen Rußland und der Türkei ausbrechen soll. — Słychać, że ma wybudnąć wojna pomiędzy Rosyą i Turcyą.

	Singulare.	Kontinuativ.
laufen.	bieżeć 2.	biegać 1.
liegen.	leżeć 2.	legać 1.
zucken.	drzeć 2.	drgać 1.
ſummen.	bączeć 2.	bąkać 1.
blöcken.	beczeć 2.	bekać 1.
knien.	klęczeć 2.	klękać 1.
knurren.	mruczeć 2.	mrukać 1.
ziſchen.	syczeć 2.	sykać 1.
blitzen.	błyszczeć 2.	błyskać 1.
pfeifen.	piszczeć 2.	piskać 1.
krachen.	trzeszczeć 2.	trzaskać 1.
brechen.	łomić 3.	łamać 2.
ſich verbrüdern.	bracić się 3.	bratać się 1.
profitieren.	korzyścić 3.	korzystać 1.
ſchrecken.	straszyć 3.	strachać 1.
bekümmern.	troszczyć 3.	troskać 2.
ſchwimmen.	płynąć 6.	pływać 1.
ſchieben.	sunąć 6.	suwać 1.
atmen.	tchnąć 6.	dychać 1.
übelriechen.	cuchnąć 6.	cuchać 1.
ſchweigen.	milknąć 6.	milczeć 2.
brennen (neutr.).	płonąć 6.	pałać 1.
ſchluckſen.	łknąć 6.	łkać 1.

464. Kontinuativa, von denen kein entſprechendes Singulare vorhanden iſt, ſind:

halten, trzymać 1.	nachſpüren, ścigać 1.	klimpern, brząkać 1.
zurückziehen, cofać 1.	ſtoßen, pchać 1.	vorbeigehen, mijać 1.
blaſen, dmuchać 1.	knirſchen, grzytać 1.	gedenken, pamiętać 1.
tragen, heben, dźwigać 1.	girren, gruchać 1.	nieſen, kichać 1.
	blinzeln, migać 1.	blinzeln, mrugać 1.

Warum ſpeieſt du ihm ins Geſicht? — Czemuż mu plujesz w twarz?

Warum ſpeieſt du fortwährend? — Czemuż plwasz ustawicznie?

Trage dieſe Uhr bis zum Uhrmacher. — Nieś ten zegarek aż do zegarmistrza.

Trage die Uhr in jener Taſche. — Noś zegarek w owej kieszeni.

Wir gingen in den Garten und von da in den Wald. — Szliśmy do ogrodu i ztąd do lasu.

Wir gingen (wandelten) lange im Garten [umher]. — Chodziliśmy długo w ogrodzie.

Die Raupe wird Ihnen auf den Hals kriechen.
Die Raupe kriecht auf Ihrem Halse.
Wohin lauft ihr?
Kannst du nicht gehen? mußt du immer laufen?
Er lief Spießruten (also ununterbrochen hin und her).
Der Vogel fliegt, der Wurm kriecht, der Hund läuft, die Schlangen ziſchen und die Aale ſchwimmen.
Der Vogel flog in ſein Neſt.
Ich hörte eine Schlange ziſchen.
Warum zerbricht ſie das Ei?
Sie zerbricht alles.
Haltet ihn feſt!
Die Dame hält eine Nähſchule.

Die Grafen werden keine Pferde mehr halten.
Sie weinte [laut], als ſie mir das mitteilte.
Gedenke des Todes!
Er nieſet, wie eine Katze.
Mit den Augen blinzeln iſt eine häßliche Angewohnheit.
Die Bremſen ſummen und die Schafe blöcken.
Hier ſummt eine Bremſe und dort blöckt ein Schaf.
Willſt du dich mit deinem Nachbar verbrüdern (gemein machen)?
Ich verbrüdere mich nicht ſo ſchnell mit dem erſten beſten Unbekannten.

Wąsienica polezie Pani na kark.
Wąsienica łazi na szyi Pani.

Dokąd bieżycie?
Nie możesz chodzić? czy musisz zawsze biegać?
Biegał przez rózgi.

Ptak lata, robak łazi, pies biega, węże sykają, a węgorze pływają.

Ptak leciał do swego gniazda.
Słyszałem węża syczącego.
Czemu ona łamie to jaje?
Wszystko ona łamie.
Trzymajcie go mocno!
Pani trzyma (utrzymuje) szkołę szycia.
Hrabiowie już nie będą trzymali koni.
Łkała udzielając mi to.

Pamiętaj na śmierć!
Kicha, jak kotka.
Migać oczami jest to zły zwyczaj.

Bąki bąkają, a owce beczą.

Tu bąk bączy, a tam owca beczy.
†† Czy chcesz bracić się z twym sąsiadem?

Nie bratam się tak prędko z ladajakim nieznajomym.

Anmerkung. Hierher gehören auch die Verba der zweiten Klaſſe mit doppeltem Präſens, indem das Präſens mit Binde-Vokal in ſingularer Bedeutung, das Präſens ohne Binde-Vokal aber in kontinuativer Bedeutung angewendet wird (vgl. 404).

nötig haben, bedürfen, potrzebować 2.
erhalten, erlangen, otrzymać 1.
beſichtigen, oglądać 1.
umgehen, postępować 2.
wünſchen, żądać 1.
hinſchwimmen, popłynąć 6.
grüßen, pozdrowić 3.

der Uhrmacher, zegarmistrz.
die Rute, rózga.
die Gewohnheit, zwyczaj.
das Innere, wnętrze.
der Pfahl, kół.

fortdauernd, ustawiczny.
furchtsam, bojaźliwy.

der Nacken, Hals kark.
der Wurm, robak.
die Sitte, obyczaj.
das Unkraut, chwast.
das Gesträuch, chróścina.

feig, tchórzowaty, tchórzliwy.
aufgeklärt, światły.

75. Aufgabe.

Fahret ihr eurern Weizen nach Dirschau (Tczewo)? — Wir fahren unser Getreide nach Danzig oder Elbing, aber da wir des Geldes sehr bedürftig sind und bald (wkrótce) zu Hause sein wollen, fahren wir es diesmal nach Dirschau. — Warum keuchst (atmest) du so? — Ich bin vom Thore bis hierher gelaufen; ich muß nach allem selbst laufen, und da ich (mir) wünsche, daß mein Herr mit mir zufrieden sei, so gehe ich so schnell als möglich (wie am schnellsten). — Können Sie mir nicht behülflich sein das Innere dieses Gebäudes zu sehen? — Es ist zu sehen, daß Sie der hiesigen Sitten ziemlich unkundig sind, und es scheint, daß Sie überhaupt (ogólnie) die Welt sehr wenig kennen; denn je mehr man die Menschen kennt, desto besser versteht man mit ihnen umzugehen und von ihnen zu erlangen, was man wünscht. — Wo ist Ihr Vater? — Er geht im Garten, wo unsere Mägde das Unkraut jäten. — Kannst du schwimmen? — Das wirst du sogleich sehen, denn ich werde von hier bis an den zweiten Pfahl hinschwimmen (Präs.-Form). — Kommt dich nicht auch die Lust an, zu baden? Oder fürchtest du das Wasser? — Schweig, lieber Freund! Du kennst mich und weißt, daß ich weder feig, noch furchtsam bin; aber ich bin heute ein wenig unwohl. — Hörtest du nicht zischen? — Hier hört man oft zischen, aber sieht nie etwas (nichts). — Laß uns in jenes Gesträuch gehen; mich dünkt, dort kriecht etwas. — Man sagt, daß diese Gegend ganz frei von Schlangen sei; mag dort kriechen, was will, ich fürchte nichts. — Reitest du schon nach Hause? — Ja, ich reite immer nur eine Stunde; denn ich habe jetzt wenig Zeit zum Reiten. — Grüße deine liebe Schwester von mir. — Welche Schwester? Du weißt wohl, daß ich deren drei habe. — Diejenige, welche mir die schöne Landschaft zeichnet. — Was wünschst du (dir)? — Schiebe

doch deinen Stuhl ein wenig weiter; es ist hier sehr enge. — Hier ist kein Raum (miejsce) zum [Weiter-] Schieben. — Schweig doch! man kann nichts verstehen (dosłyszeć). — Laß sie klimpern, wir wollen nach Hause gehen. — Laß mich zufrieden und necke mich nicht; wenn dich hungert oder schläfert, so gehe allein nach Hause. — Hast du dich mit diesem Menschen verbrüdert? — Ich profitiere (korzystać), wo ich kann, im (z m. d. Gen.) Umgange mit aufgeklärten Menschen. — Was profitierte (zarobić) dein Vater an dem Pferde (na m. d. Lok.)? — Ich befürchte, daß er mehr verloren (stracić), als gewonnen hat.

Zweiundsiebzigste Lektion. — Lekcya siedemdziesiąta druga.

Frequentativa.

465. Von den indefiniten und kontinuativen Zeitwörtern werden die frequentativen abgeleitet.

Das Ableitungs-Suffix für die Frequentativa ist -ać mit unveränderlichem A-Laute, welches dem Thema des Stammworts angehängt wird, und zwar:

a) Die indefiniten Verba A und die übrigen Verba pura hängen es mittelst des Halb-Vokals (j oder w) an.

1. Verba A. Ihr Halb-Vokal ist -w-.

geben, da-ł . . . dawać. | kennen, zna-ł . . . znawać.
† spielen, gra-ł . . . grawać und † grywać.
verstehen, rozumią-ł . . . rozumiewać. | haben, mia-ł . . . miewać.
lachen, śmia-ł . . . -śmiewać się; auch † śmiechać się.
kochen, sieden, wrza-ł . . . -wrzewać, † -wrzajać, † -wierać.
glimmen, tla-ł- . . . tlewać. | heiß sein, prza-ł . . . † -przajać,
schweigen, milcza-ł . . . † -milczać. | † -przawać, † -pierać.
stehen, sta-ł . . . stawać.

Anmerkung 1. Man bemerke den Übergang des A-Lautes in der Stamm-Silbe in -e- nach Mildlingen.

Anmerkung 2. Abweichend sind:

harnen, szczać . . . szczywać. | fürchten, bać się . . . -bawiać się.
schlafen, spać . . . sypiać.

2. Verba J dritter Klasse.

Sie nehmen -jać an, vor welchem sie den Charakter-Vokal ausstoßen.

tarieren, ceni -ł . . . -ceniać. | setzen, sadzi-ł . . . sadzać.
bohren, wierci -ł . . . wiercać.

Anmerkung 1. Das -o- in der Stamm-Silbe geht dabei in -a- über.

bitten, prosi-ł . . . -praszać. | wälzen, toczy-ł . . . taczać.

Anmerkung 2. Das -o- in der Stamm-Silbe bleibt in folgenden:

ärgern, gorszyć . . . gorszać. | verwüsten, pustoszyć.
mähen, kosić. | fasten, pościć.
unterscheiden, różnić. | schärfen, ostrzyć.
endigen, kończyć. | läuten, dzwonić.
melken, doić. | nagen, korcić.
umrühren, kłócić.

Anmerkung 3. -wać hängen an:

schneiden, kroić . . . -krawać. | tränken, poić . . . -pawać (pajać).

Anmerkung 4. Nach anderen Analogien sind abgeleitet:

treten, stąpić . . . stępować. | trompeten, trąbić . . . trębować.
kaufen, kupić . . . kupować. | zweifeln, wątpić . . . wątpiewać.
taufen, chrzcić . . . chrzciewać. | spotten, drwić . . . drwiwać.
bemoosen, mszyć . . . mszywać.

3. Verba J und U der vierten Klasse.

schlagen, bi-ł . . . bijać. | fühlen, czu-ł . . . czuwać.
waschen, my-ł . . . mywać. | nähen, szy-ł . . . szywać.
leben, ży-ł . . . żywać.

Hieran schließt sich:

sein, być . . . bywać.

Anmerkung. Bei Härtlingen vor -u kann dieses auch in -o übergehen.

schmieden, ku-ł . . . kować.

b) Bei den mehrsilbigen Verbis A mit vorhergehendem Härtling (die meistens kontinuative Bedeutung haben) geht der Charakter-Vokal in einen U-Laut über.

halten, trzyma-ł . . . -trzymywać, -trzymować.

schreiben, pisa-ł- . . . pisywać. | hauen, rabać . . . -rębować, . . rębywać, auch -rąbować, . . . rąbywać.
fliegen, latać . . . -latywać.
warten, czekać . . . czekiwać.
kochen, gotowa-ł . . . -gotowywać. | lieben, miłować . . . -miłowywać.

c) Die einsilbigen Verba A der zweiten Klasse, deren Stamm-Silbe im Präsens vokallos ist, werfen den Charakter-Vokal vor dem Ableitungs-Suffix -ać aus, und schieben in die Stamm-Silbe ein -y- ein.

saugen, ss-a-ł . . . sysać. | reißen, rwać . . . -rywać.
nennen, zwać . . . -zywać. | schicken, słać . . . -syłać.
lügen, łgać . . . -łygać.
† nehmen, brać . . . bierać (vgl. Präsens). | betten, słać . . . -ścielać u. -ściać.

d) Die Verba muta fügen das Suffix -ać dem Thema unmittelbar an.

weiden, pas-ł . . . pasać. | scharren, -grzeb-ł . . . grzebać.
sich setzen, siad-ł . . . siadać. | essen, jad-ł . . . jadać.
hüten, strzeg-ł . . . -strzegać. | schleppen, wlek-ł . . . wlekać.

Anmerkung. Ein -o- in der Stamm-Silbe geht in -a- über.
flechten, plót-ł . . . -platać. | können, mógł . . . -magać.

e) Die Verba liquida fügen -ać dem Thema unmittelbar an.

1. Die Verba ł- und r- stoßen den Vokal der Stammsilbe aus und schieben dafür -e- ein.

mahlen, meł-ł . . . mielać, auch † mlewać.
† stechen, kłó-ł (Präs. kolę) . . . -kałać.
sterben, mar-ł . . . mierać. | reiben, tar-ł . . . -cierać.
reißen, dar-ł . . . -dzierać. | † trennen, pró-ł (Präs. porę) . . . -parać.

2. Die Verba m-, deren Thema erst im Präsens rein erscheint und vokallos ist, schieben -i-, -y- in die Stamm-Silbe ein.

blasen, dm-ę . . . dymać. | nehmen, -jm-ę . . . imać.

3. Die einsilbigen Verba n- haben auch das reine Thema im Präsens vokallos. Sie schieben -i-, -y- in die Stamm-Silbe ein.

spannen, pn-ę . . . pinać. | schneiden, tn-ę . . . -cinać.
schneiden, rzn-ę . . . -rzynać.

Nach derselben Analogie:

sich erinnern, pomn-ę . . . -pominać.

466. Frequentativa, von denen die Stamm-Verba fehlen:

stopfen, stecken, tkać.	stoßen, pchać.
trocknen, -sychać.	waten, -brnawać, brnywać.
schüren, -garniać.	ziehen, ciągać.
frieren, -marzać.	

467. Von den Frequentativen können aufs neue Frequentative abgeleitet werden:

backen, piek-ł, -piekać, -piekiwać.	bohren, wiercić, -wiercać, -wiertywać.
stopfen, tkać, tykać.	stoßen, pchać, -pychać.
schüren, -garniać, -garnywać.	nehmen, -jąć, imać, -imować.

Wobei zu bemerken, daß von einigen das erste Frequentativ außer Gebrauch ist, z. B.:

dienen, służyć . . . nur, sługiwać.

468. Wie schon die vorstehenden Beispiele zeigen, sind wenige Frequentativa als einfache Verba gebräuchlich, sowie hinwieder die in voriger Lektion angeführten Kontinuativa ursprünglich und der Form nach meistens Frequentativa sind, zu denen die Stamm-Verba fehlen.

469. Nur die einfachen Frequentativa haben die eigentliche frequentative Bedeutung einer oftmals wiederkehrenden Handlung. Die gebräuchlichsten sind:

schlafen, spać.	zu schlafen pflegen, sypiać.
gehen, chodzić.	zu gehen pflegen, oftmals gehen, chadzać.
sehen, widać . . . widywać.	wachen, czuć . . . czuwać.
brennen, palić . . . palać.	trinken, pić . . . pijać.
hauen, siec . . . siekać.	lesen, czytać . . . czytywać.
segnen, błogosławić . . . (błogosławiać.)	sein, być . . . bywać.
verheimlichen, taić . . . tajać.	sich setzen, siąść . . . siadać.
weißen, bielić . . . bielać.	wälzen, toczyć . . . taczać.
nehmen, brać . . . bierać.	fahren, jeździć . . . jeżdżać.
schlagen, bić . . . bijać.	waschen, prać . . . pierać.
fallen, paść . . . padać.	geben, dać . . . dawać.
schütteln, trząść . . . trząsać.	säen, siać . . . siewać.
wehen, wiać . . . wiewać.	sagen, mówić . . . mawiać.
	saugen, ssać . . . sysać.

ſchreiben, pisać . . . pisywać.	haben, mieć . . . miewać.
ſpannen, piąć . . . pinać.	ſehen, patrzyć . . . patrzać.
weiden, paść . . . pasać.	hetzen, szczuć . . . szczuwać.
eſſen, jeść . . . jadać.	ſtehen, stać; ſtehen bleiben, stawać.

Anmerkung 1. Sämtliche Frequentativa gehören zur erſten Klaſſe, doch bilden die auf -awać und -ywać das Präſens auch nach der zweiten Klaſſe. (Vgl. 406, Anm. 1).

Anmerkung 2. Wenn Frequentativa, die von verſchiedenen Stammwörtern abgeleitet ſind, eine gleiche Form haben, ſo kann nur der Zuſammenhang über ihre Bedeutung entſcheiden.

abmatten, morzyć . . . marzać. | träumen, marzyć . . . marzać.
frieren, . . . marzać (36. Anm.).

Mir erfrieren ſchnell die Hände.	Ręce prędko mi zmarzają.
Der Schlaf hat ihn überwältigt.	Sen go zmorzył.
Hunger und Durſt matten mich ab.	Głód i pragnienie mnie zmarzają.
waſchen, prać . . . -pierać.	fortſtoßen, przeć . . . -pierać.
brennen, przać . . . -pierać.	
Die Magd wäſcht meine Hemden aus.	Dziewka wypiera me koszule.
Die Magd ſtößt den zudringlichen Menſchen aus der Küche hinaus.	Dziewka wypiera naprzykrzonego człowieka z kuchni.
Die Magd iſt brandig um die Naſe.	Dziewka wypiera koło nosa. (Zaogniło się koło nosa dziewki).
Mein Vater pflegt nach dem Mittageſſen ein Stündchen zu ſchlafen und dann im Garten umherzugehen.	Ojciec mój po obiedzie sypia godzinkę, a potem chadza po ogrodzie.
Unſer Dreſcher pflegt ein halbes Quart Branntwein auf einmal zu trinken.	Nasz młockarz pija naraz półkwarty gorzałki.
Er trinkt (jetzt oder überhaupt) ein halbes Quart Bier auf einen Zug.	Pije półkwarty piwa jednym duszkiem.
Was macht dein Freund?	Jak się ma twój przyjaciel?
Leider höre ich, daß er ſich faſt immer übel befindet.	Niestety słyszę, że prawie zawsze źle się miewa.
Sie tauchten (dieſesmal) das Brot in meinen Wein.	Moczyli chleb w mojem winie.
Sie tauchten (gewöhnlich) das Brot in Wein.	Maczali chleb w winie.

belästigen, naprzykrzyć 3.	brandig werden, zaognić się 3.
naß machen, moczyć 3.	enthalten, umfassen, zawrzeć 5.
aussäen, bauen, wysiać 4.	einsammeln (bauen), zebrać 2.
sich gemein machen, pobratać się 1.	auswechseln, zmienić 3.
dienen, bedienen, usłużyć 3.	wechseln, mienić 3.
pflanzen, sadzić 3; siać 2.	gedeihen, udawać się 2.
hinüberwälzen, przewalać 1.	sich bewegen, Motion machen, poruszać się 1.
jagen, polować.	
die Kohlrübe, brukiew, f.	der Blumenkohl, kalafior.
das Bächlein, strumyk.	die Welle, fala, wał.
das Rauschen, Säuseln, szelest.	der Wasserfall, wodospad.
das Reh, sarna.	der Arbeiter, robotnik.
eßbar, jadalny, co można jeść.	reformiert, reformacki.
Gemüse-, Küchen-, jarzynny.	langsam, gemächlich, wolny.

76. Aufgabe.

Was pflegt dein Herr auf diesem Acker zu säen? — Hier säen wir Gerste und dort pflanzen wir Kohl. — Bei (Von) welchem gewinnet (zyskać) ihr mehr? — Soviel (wieviel) ich weiß, gewinnen wir gleichviel bei (z m. d. Gen.) beiden; aber ich kann Ihnen sagen, daß voriges Jahr mein Herr am meisten gewann am (na m. d. Lok.) Hanf, den wir gebauet (eingesammelt) hatten; deswegen pflegt er auch zu sagen, daß er nichts bauen (anpflanzen) würde, als Hanf, wenn das möglich wäre und zuträglich (pożyteczny) für den Acker. — Habt ihr noch gute Kartoffeln und Kohlrüben? — Wir pflegen im Frühjahr die besten Kartoffeln zu haben, aber (lecz) dieses Jahr haben wir weder gute Kartoffeln, noch eßbare Kohlrüben; aber unser Nachbar fährt noch Kartoffeln nach der Stadt. — Frage ihn, wie teuer der Scheffel der allerbesten Kartoffeln [ist]. — Wo schlafen Ihre älteren Kinder? — Im Sommer pflegen sie auf dem Boden (góra) zu schlafen; jetzt schläft das älteste hier und die anderen schlafen in jener Stube. — Hast du [viel] in der Bibel gelesen? — Ich las nicht [oft oder viel] in der Bibel, aber ich werde in diesem Winter oft lesen; denn ich weiß, daß sie eines von den nützlichsten Büchern ist und die weisesten Lehren enthält (in sich einschließt). — Glaube mir, mein Freund, du wirst viel dabei (przytem) profitieren (skorzystać, Präs.-Form), und du wirst besser thun (uczynić, Präs.-Form), wenn du dich nicht gemein

machen wirst (Präs.-Form) mit leichtfertigen Jünglingen, die du kaum (ledwo) kennst. — Könnten Sie mir diesen harten (geschlagenen) Thaler auswechseln? — Wenn ich zu dem Bankier (bankier) gehen werde (Präs.-Form), der zunächst der reformierten Kirche wohnt, werde ich Sie (Dat.) gern bedienen (Präs.-Form); aber ich muß Ihnen sagen, daß er ungern Kourant wechselt. — Pflanzen Sie auch Blumenkohl in diesem Küchengarten? — Bisher (aż dotąd) haben wir keinen gepflanzt, aber ich habe mir sagen lassen, daß er hier sehr gut gedeihen würde, und habe meinem Gärtner sagen lassen, daß er welchen (go) pflanze, wo jetzt die unnützen (nieużyteczny) Zierpflanzen (zdobna roślina kwiat) stehen, die mehr kosten, als sie wert sind. — Wohin wälzen jene Arbeiter die großen Steine? — Sie sollen sie in den Bach wälzen, der dort fließt. — Er fließt sehr langsam und stille, aber wenn die Steine dort liegen werden, alsdann (wtedy) werden seine Wellen sich über (przez m. d. Akk.) sie hinüberwälzen und wir werden hören das angenehme Rauschen eines Wasserfalles in unserm Parke (park), wo man jetzt nur hört das Summen der Bienen und den Gesang der Vögel. — Wohin fuhren der Graf mit der Gräfin und ihren Töchtern? — Sie fahren zum Vergnügen (satysfakcya) und um sich Bewegung zu machen (dla ruchu), im kühlen Walde [umher]. — Werden hier noch wilde Schweine (dzik) gehetzt? — Voriges Jahr hetzte man zwei. Es gab hier auch Büffel; aber jetzt gibt es hier lange keine; auch fing (jagte) man (auf) Hirsche und Rehe in diesen Wäldern, die dem Grafen gehören. — Laß uns (uns) baden, Kamerad! — Mir vergeht die Lust zum Baden, denn mich friert, daß mir die Hände zittern.

Dreiundsiebzigste Lektion. — Lekcya siedemdziesiąta trzecia.

Redensarten mit dem deutschen **pflegen.**

470. Da nicht von jedem polnischen Zeitworte das Frequentativ im Gebrauch ist, der deutsche Ausdruck pflegen auch überdies noch andere Bedeutungen hat und nicht immer die Wiederholung einer Handlung bezeichnet, so lassen wir hier eine

Reihe von Redensarten folgen, in denen der Begriff pflegen im Polnischen in verschiedener Weise wiedergegeben wird.

Abends pflegt er bei uns zu sein. — Wieczorem bywa u nas.

Abends pflegt er (ist er gewohnt) nur eine Tasse Thee zu trinken. — Wieczorem on zwykł pić tylko jednę filiżankę herbaty.

Wir pflegen um 9 Uhr zu frühstücken (gewöhnlich frühstücken wir) oder (wir haben die Gewohnheit zu fr.). — Zwyczajnie (od. Pospolicie) śniadamy o dziewiątej godzinie. (Mamy zwyczaj śniadać...)

Glauben Sie ihm nicht, er pflegt (ist gewohnt) zu lügen. — Nie wierz mu Pan, on jest przywykły do kłamania.

Kaum pflegte er einige Gläser Punsch getrunken zu haben, so ward er rasend (es pflegte gewöhnlich zu sein, daß). — Zwykle bywało, że ledwie wypił kilka kieliszków ponczu i szalał.

Sie pflegt, wie eine Mutter, die Kinder ihrer verstorbenen Schwester. — Ona jak matka piastuje pielęgnuje dzieci swej umarłej siostry.

Dreißig Jahre hindurch pflegte er seines Amtes mit Treue und Gewissenhaftigkeit. — Przez trzydzieści lat piastował swój urząd wiernie i sumiennie.

Treulich pflegte er seinen kranken Freund. — Wiernie doglądał swego chorego przyjaciela.

Ich werde die jungen Bäumchen pflegen, wie meine Kinder. — Będę doglądywał młodych drzeweczek, jak mych dzieci.

Einen Kranken pflegen. — Opatrywać chorego.

Du pflegst ihn, wie eine Amme ihren Säugling. — Pilnujesz go jak mamka ssącego.

Wenn du dir ein frohes Alter wünschest, so pflege deiner Gesundheit (habe Sorge um) in der Jugend. — Jeżeli wesołej sobie życzysz starości, to miej staranie o twoje zdrowie w młodości (w młodych latach).

Wir pflegten uns mit Speise und Trank. — Dogadzaliśmy sobie jedzeniem i napojem.

Er pflegt sich (lebt gut). — Używa sobie.

Ihr pflegt euch (gebt euch der Bequemlichkeit hin). — Wygodnie sobie żyjecie.

Sie pflegen nur ihren Bauch. — Tylko o swoje brzuchy dbają (od. mają staranie).

Er pflegt sich auf dem Erbe seiner Väter. — Zażywa wczasu na dziedzinie swych ojców.

Der greise Held pflegt der Ruhe (ruht aus) in Ehren. — Sędziwy bohater ze sławą odpoczywa.

Er pflegt die Künste und Wissenschaften (unterhält sich mit).
Sie pflogen Rat (hielten Beratung unter einander), wie sie ihn fingen.
In seiner Jugend pflog (unterhielt) er die innigste Freundschaft mit dem Fürsten.
Pflege nur Umgang (gehe nur um) mit fleißigen Knaben).

On się zajmuje kunsztami i naukami.
Mieli obrady między sobą, jak go poimać (pojmać).
W młodości swojej chował on najściślejszą przyjaźń z księciem.
Przestawaj (od. obcuj) tylko z pilnymi chłopcami.

rasen, wüten, szaleć 4.
acht geben, doglądać 1.
aufziehen, wychowywać 1. 2.
befriedigen, genugthun, dogadzać 1.
sich bequem machen, ausruhen, zażywać wczasu 2.
gefangen nehmen, poimać (pojmać).
angreifen, losgehen, iść (na).
verzärteln, pieścić 3.
warten, pflegen, piastować, pielęgnować.

besichtigen, pflegen, opatrywać 1.
sorgen, starać się 1.
genießen, zażywać 1.
achten, sich kümmern, dbać 1.
sich ausruhen, odpoczywać 1.
sich beschäftigen, zajmować się 2.
Umgang pflegen, przestawać 1; obcować 2.
besitzen, posiadać 1.

die Gewissenhaftigkeit, sumienność, f.
das Erbgut, dziedzina.
die Kammer, komora.
die Prise Tabak, szczypta tabaki.
die Leber, wątroba.
die (Tier-) Zunge, ozór, -a.

die Amme, mamka.
die Bequemlichkeit, wczas.
die Beratung, obrada.
der Vetter, stryj, stryjeczny brat.
der Gasthof, gościniec, -ńca.
die Rippe, żebro.

saffianen, Saffian-, safianowy.

anliegend, Neben-, przyległy.

luftig, przewiewny.

77. Aufgabe.

Was pflegen Sie für solche Saffian-Stiefel zu geben? — Sonst (dawniej) pflegten sie nur viertehalb Thaler zu kosten, aber für diese habe ich vier Thaler und fünf Silbergroschen gegeben. — Wer hat den Bären getötet (ubić 4)? — Man sagt, daß Georg das gethan hat; aber der pflegt nicht so kühn zu sein im Angreifen (losgehend auf) wilder Thiere und pflegt lieber der Wissenschaften. — Mit wem pflegt Ihr Sohn Umgang auf der Universität? — Mein Sohn pflegt sehr beständig in der Freundschaft zu sein, und da er keine Bekannten in Greifswalde (Gryfia) hat, so wird er nur umgehen (przestawać) mit seinem alten Freunde, der auch dort studiert, dem dritten Sohne unsers Nachbars. — Pflegten Sie

nicht einen Bärenpelz zu tragen? — Ich pflege nur an den kältesten Tagen (na od. w m. d. Lok.) einen Pelzrock zu tragen. — Wer pflegt die kranke Frau Ihres Neffen, die der wilde Ochse gestoßen hat (ubość 5)? — Ihr Gatte selbst pflegt sie. — Mein seliger Oheim pflegte zu sagen: Eine liebende Hand ist die halbe (Hälfte der) Arznei. — Wann pflegen deine Brüder schlafen zu gehen? — Sie gehen gewöhnlich um zehn Uhr schlafen. — Wo pflegen sie zu schlafen? — Wir schlafen gewöhnlich in jener hellen, luftigen Kammer, wo es weder Flöhe, noch Ratten oder Mäuse gibt. — Lesen Sie noch im Bette? — Durchaus nicht (bynajmniej, 461). — Wer die Brille nicht früh (wcześnie) brauchen will, der muß seine Augen in der Jugend pflegen. — Wer klimpert in der Nebenstube? — Meine Base (stryjenka) pflegt sich dort mit Guitarre-Spielen zu beschäftigen. — Ich glaube, daß ich sie laut weinen höre; was mag sie haben? — Ich kann's nicht wissen. — Schnupfen Sie (genießen Sie [Tabak])? — Ich nehme nur dann und wann (tedy owedy) eine Prise; selbst besitze ich keinen Tabak, und sogar eine Tabaksdose habe ich nicht. — Wie geht's unserm alten Kameraden Peter? — Er pflegt sich bei seinem lieben Verwandten, wo er Sprachlehrer munterer Knaben ist, die er hätschelt und pflegt. — Wo pflegen Sie zu Abend (Abendbrot) zu speisen? — Im Gasthofe zum (pod m. d. Lok.) goldenen Löwen pflegt es gutes Abendbrot zu geben. — Gibt es heute Gänseleber? — Sie können haben gebratene Kalbs-Koteletts (Rippchen), Schweine-Ohren und Hühner-Frikassee (frykas). — Gib mir Butterbrot und kalte Rindszunge und eine Flasche gutes baierisches Bier.

Vierundsiebzigste Lektion. — Lekcya siedemdziesiąta czwarta.

Aoristika.

471. Die Aoristika sind alle unmittelbar von der Wurzel des Zeitworts durch die Ableitungs-Silbe -nąć- gebildet und stehen daher zu der Form der neben ihnen gebräuchlichen indefiniten oder kontinuativen Verben desselben Stammes nur in folgender Beziehung:

A. Verba pura. Bei den einsilbigen bleibt der Charakter-Vokal vor -nąć.

a) Verba A. Das -a- geht nach Mildlingen in -o- über:

wankend machen, chwia-ł . . . chwionąć. | wehen, wia-ł . . . wionąć.
lechzen, keuchen, zia-ł . . . zionąć.

b) Verba J vierter Klasse.

winden, wi-ł . . . winąć.

c) Verba U.

spucken, plu-ł . . . pluonąć.

Die mehrsilbigen Verba pura stoßen den Charakter-Vokal vor -nąć aus:

wühlen, babrać . . . babrnąć. | summen, bąkać . . . bąknąć.
fudeln, bazgrać . . . bazgrnąć. | atmen, dychać . . . dychnąć.

Anmerkung 1. Bei den Frequentativen fällt der nur zur Verbindung dienende Halb-Vokal vor -nąć aus.

schwimmen, pły-w-ać . . . płynąć. | vorübergehen, mi-j-ać . . . minąć.
schieben, suwać . . . sunąć. | stehen bleiben, stawać . . . stanąć.
† gähnen, ziewać . . . ziewnąć. | herumspringen, bujać . . . † bujnąć.

Anmerkung 2. Außer dem Charakter-Vokal fallen die Lippen- und Zungenlaute und von den Doppel-Konsonanten -sk-, -st-, -zg-, der letzte, als Auslaute der Wurzel-Silbe, vor -nąć zugleich mit aus.

knarren, skrzypać . . . skrzynąć. | schwenken, chybać . . . chynąć.
träufeln, kapać . . . kapnąć.

Bemerkung 1. Doch bleiben die Lippenbuchstaben auch, als skrzypnąć, chybnąć, kapnąć, ja letztere Formen sind sogar die gebräuchlichern.

werfen, †† kidać . . . kinąć. | flüstern, szeptać . . . szepnąć.
blitzen, błyskać . . . błysnąć. | spritzen, bryzgać . . . bryznąć.
schlagen, chłostać . . . chłosnąć.

Bemerkung 2. Von beneiden, zawistać ist zawistnąć gebräuchlicher als zawisnąć, um es nicht mit zawisnąć, abhängig sein, zu verwechseln.

Bemerkung 3. Überhaupt bleiben die konsonantischen Stamm-Auslaute des Stammes vor -nąć, besonders wenn das Stammwort frequentativische oder kontinuativische Bedeutung hat.

biegen, giebać . . . gibnąć. | greifen, capać . . . capnąć.
pfeifen, piskać . . . pisknąć. | aufwickeln, motać . . . motnąć.
gießen; schlickern, chlystać . . . chlystnąć. | wackeln, dryndać . . . dryndnąć.
winken, kiwać . . . kiwnąć u. kinąć.

B. Verba muta. Sie hängen -nąć an das Thema, das zugleich ihr Wortstamm ist.

stoßen, bód-ł . . . bodnąć.	beißen, gryz-ł . . . gryznąć.
hinfallen, leg-ł . . . legnąć.	sagen, rzek-ł . . . rzeknąć.

versinken, stecken bleiben, grąz-ł . . . grąznąć.

C. Verba liquida. Von den einsilbigen kommen nur vor:

mähen, żn-ę (żąć) . . . żonąć.	stechen, kol-ę (kłóć) . . . kolnąć.

472. Die Inchoativa und Neutra auf -nąć sind von Nominibus abgeleitet und sind Zeitwörter dauernder Handlung (vgl. 412, d), Anm. 2).

Inchoativa.		Neutra.	
die Kühle, chłód.	kühl werden, chłodnąć.	der Zug, ciąg.	ziehen, ciągnąć.
blaß, blady.	blaß werden, bladnąć.	der Flaum, puch.	schwellen, puchnąć.
still, cichy.	still werden, cichnąć.	das Geräusch, szelest.	rauschen, szelestnąć.
dicht, gęsty.	dicht werden, gęstnąć.	ekelhaft, ckny.	zum Ekel werden, cknąć.
die Abenddämmerung, mierzch.	Abend werden, mierzchnąć.	klebrig, lipki.	klebrig sein, lipnąć.
locker, pulchny.	locker werden, pulchnąć.	ängstlich, tęskny.	sich sehnen, tęsknąć.
dumpfig, stęchły.	dumpfig werden, stęchnąć.		
feucht, wilgotny.	feucht werden, wilgnąć.	Von ungebräuchlichen Stammwörtern:	
blind, ślepy.	erblinden, ślepnąć.	scharren, garnąć.	erlöschen, gasnąć.
herbe, cierpki.	herbe werden, cierpnąć.	verloren, gehen, ginąć.	klebrig sein, lgnąć, lnąć.
mager, chudy.	mager werden, chudnąć.	frieren, marznąć.	riechen, pachnąć.
trocken, suchy.	trocken werden, † schnąć.	verschießen, pełznąć.	in Flammen stehen, płonąć.
taub, głuchy.	taub werden, głuchnąć.	berühmt sein, słynąć.	wachsen, rosnąć.
	sauer werden, kisnąć.	untersinken, tonąć.	waten, brnąć.
(d. Spalt, wnik.)	schwinden, niknąć.		

Spuke dem Schurken ins Gesicht! Pluń na twarz łajdakowi!
Wenn die Fahne aufflattert, Kiedy chorągiew wionie (powieje) wtedy
lasset uns angreifen. napadnijmy.

†† Wenn etwas Widriges sich ereignen sollte, (werde ich Ihnen sofort schreiben).
Er atmete noch einmal auf und starb.
Meine Uhr blieb oft stehen, aber jetzt bleibt sie nie mehr stehen; seine Uhr ist soeben stehen geblieben.
Haltet hier! (Kehret hier ein!)
Haltet in jedem Dorfe!
Als das Gerüst unter uns zusammenbrach, kamen wir glücklicherweise auf die Füße zu stehen.
Der See steht fest (ist fest gefroren).
Das Oberhaus hat diesen Beschluß gefaßt (dies festgestellt).
Für dieses Mal werden wir auf der folgenden Seite stehen bleiben.
Ich werde dir für den Schaden stehen.

Geschehen, werden, widerfahren.

Wenn das geschehen wird, [dann] gehe zu ihm.
Es geschehe, was [da] wolle!
Ich weiß nicht, was aus dem Menschen werden wird.
So geschehe es! Amen!

†† Gdyby co przeciwnego wionęło, to zaraz Panu napiszę.
Zionął jeszcze raz i umarł.
Zegarek mój często stawał, lecz teraz nigdy już nie staje; zegarek jego właśnie teraz stanął.
Stańcie tu!
Stawajcie w każdej wsi!
Gdy rusztowanie się pod nami złomało, szczęśliwie stanęliśmy na nogi.
Jezioro stanęło.
W izbie wyższej stanęło na tem.
Na ten raz staniemy na następującej stronie.
Stanąć za szkodę.
Stanąć się.
Kiedy to się stanie, idź do niego.
Niech się stanie, co chce.
Niewiem, co się stanie z tym człowiekiem.
Stań się! Niech się tak stanie!

Lassen Sie uns nach Hause gehen, es wird hier kühl.
Trinken Sie doch; der Kaffee ist schon ganz kalt geworden.
Sein Name wird ewig berühmt sein.

Idźmy do domu, już tu chłodnie.
Pijże Pan; kawa już zupełnie ostygła.
Imię jego na wieki będzie słynęło.

angreifen, (plötzlich), napadnąć 6.
anzünden, zapalić 3.
gerinnen, zgęsnąć 6.
prasseln, parsknąć 6.
erblinden, oślepnąć 6; zaniewidzieć.
sauer werden, skwaśnieć 2.
zerspringen, pęknąć 6.

das Gerüst, rusztowanie.
das Zeichen, znak.
der Schwanz, ogon, -a.
die Furcht, Besorgnis, obawa.
die Nudel, makaron.
die Feuersbrunst, pożar.
widerlich, przeciwny.
die Aufführung, das Betragen, postępek.
der Elektrizitäts-Messer, elektromiar.
der Talg, łój.
elektrisch, elektryczny.

78. Aufgabe.

Warum zischelt ihr euch in die Ohren? Wahrlich (za prawdę), ihr seid musterhaft in eurem Benehmen. — Verzeihen Sie, er hat mir nur ein Wort gesagt, (gezischelt). — Fürchte dich nicht, mag er auch mit dem Stocke drohen (wackeln). — Was für ein Zeichen hast du ihm gegeben? — Ich gab ihm einen Wink (winkte ihm) mit der Hand, daß er schweigen möge. — Schweig' auch du und stoße nicht an den Tisch. — Verzeihen Sie, der Tisch schwankt (wackelt sich), denn der eine Fuß ist zu kurz. — Wer wedelt (machać) dort mit dem Fuchsschwanze? — Wir reiben den Elektrizitäts-Messer und dabei (przytem) pflegt man mit einem Fuchsschwanze zu wackeln. — Was blitzte da [auf]? — Das war ein elektrischer Funke, der plötzlich (nagle) erlosch. — Was leset ihr an den langen Winterabenden? — Da wir nie Romane lesen, so pflegen wir Karten zu spielen, oder wenn es Abend wird und noch kein Licht angezündet ist, spielt der eine oder der andere von uns ein Stückchen (Liedchen) auf dem Klaviere; zuweilen singen meine Schwester und mein Bruder ein Duett. — Singen sie gut? — Mein Bruder ist berühmt im (w m. d. Lok.) Singen. — Wie geht's ihm? — Leider ist er in Besorgnis, zu erblinden. Auf dem rechten Auge sieht er schon fast nichts. Oft schaut er lange nach einem Gegenstande (rzecz), ohne ihn zu sehen. — Unser ganzes Haus versinkt in Unglück. — Sie müssen so nicht sprechen. — Ich weiß nicht, was aus uns werden soll; aber mag kommen, was da wolle. — Können Sie mir nicht genau (dobrze) sagen, was jetzt die Uhr ist? — Meine Uhr ist stehen geblieben; sie bleibt täglich dreimal stehen; ich glaube, daß etwas darin (in ihr) zerbrochen ist. — Haben Sie nicht etwas zu essen? Mich hungert. — Ich möchte (könnte) Ihnen einen Teller Fleischbrühe mit Nudeln geben, aber sie ist schon ziemlich

kalt geworden. — Schade um die schöne Brühe! Ich würde sie essen, aber der Rindstalg ist schon geronnen und sie scheint sauer geworden zu sein. — Wirst du uns Brot schneiden (Präs.-Form)? — Ich kann nicht; mein [elendes] Messer ist zu stumpf. — Was prasselte in der Nebenstube? — Ich habe nichts gehört. — Sahst du nicht, wie die Funken sprühten; ich fürchte, daß Feuer (eine Feuersbrunst) im Hause ist. — Laß uns sehen, was es da gibt. — Sehen Sie! Die Scheibe ist zersprungen, das (oto) [war] das Prasseln, welches Sie hörten. — Trinken Sie keinen Wein? — Der Diener (dienende) ist an mir vorbeigegangen, und ich wollte ihm nichts sagen. — Das hätten Sie thun (uczynić) sollen, denn ich höre oft, daß er an Gästen vorbeigeht. — Wie schnell ist mir die Zeit bei Ihnen vergangen (vorbeigegangen)! — Mir thut nur leid, daß ich den Herrn Baron verfehlt habe (mich vorbeigegangen bin mit ....).

Fünfundsiebzigste Lektion. — Lekcya siedemdziesiąta piąta.

Imperfektiva und Perfektiva.

473. Jedes Zeitwort der dauernden Handlung ist zugleich seiner Natur nach ein Imperfektivum, sowie jedes Zeitwort der dauerlosen Handlung ein Perfektivum ist. Von einfachen Zeitwörtern sind daher die indefiniten, singularen, kontinuativen und frequentativen zugleich imperfektive; einfache perfektive Zeitwörter aber sind:

a) Die aoristischen, denen die indefiniten, kontinuativen oder frequentativen desselben Stammes als Imperfektiva dienen.

schöpfen, czerpnąć ... czerpać.
knirschen, chrostnąć ... chrostać.
schaukeln, chybnąć ... chybać.
werfen, cisnąć ... ciskać.
zurückziehen, cofnąć ... cofać.
flimmern, mignąć ... migać.
räuspern, krząknąć ... krząkać.
einstopfen, pchnąć ... pchać.
langen, sięgnąć ... sięgać.
rotzen, smarknąć ... smarkać.
spritzen, stryknąć ... strykać.
bellen, brzechnąć ... brzechać.
schreien, krzyknąć ... krzykać.
stammeln, jąknąć się ... jąkać się.
hacken, rąbnąć ... rąbać.
stäupen, smagnąć ... smagać.
stehen bleiben, stanąć ... stawać.

b) Folgende Zeitwörter, bei denen gleichfalls ihre kontinuativen und frequentativen die Stelle der Imperfektiven vertreten:

Perfektiv.	Imperfektiv.	Perfektiv.	Imperfektiv.
geben, dać.	dawać.	faſſen, -jąć.	-imać.
fallen, paść.	padać.	ſagen, rzec.	rzekać.
ſich ſetzen, siąść.	siadać.	haſchen, chwycić.	chwytać.
ſchütteln, ruszyć.	ruchać.	umkehren, wrócić.	wracać.
kaufen, kupić*).	kupować.	werfen, rzucić.	rzucać.
loslaſſen, puścić.	puszczać.	hinſtellen, stawić**).	stawiać.
ſchießen, strzelić.	strzelać.		
ſchleudern, miecić.	miotać.	ſtoßen, trącić***)	trącać.
treffen, trafić.	trafiać.	entgegenſtellen, przeciwić.	przeciwiać.
legen, ledz.	legać.	ſchlagen, uderzyć.	uderzać.
verfehlen, chybić.	chybiać.	anhängen, czepić.	czepiać.
ſich verbeugen, kłonić się.	kłaniać się.	verſprechen, obiecać.	obiecywać.

c) Als Imperfektive und Perfektive zugleich werden gebraucht:

ſchieben, sunąć. | ſagen, rzec.

d) Nur Perfektive iſt:

befehlen, kazać †).

Wem werden Sie dieſes Bild geben? — Komu dasz Pan ten obraz? (Vgl. 414, Anm. 2. u. 461, c).

Die Knaben werden dir ihre Kleider geben. — Chłopcy ci dadzą swe szaty.

Du gibſt uns alles, was wir brauchen. — Ty nam dajesz wszystko, czego nam potrzeba.

Sie pflegte jedem Bettler einen Groſchen zu geben. — Ona dawa każdemu żebrakowi po groszu.

Er würde vor Freude hüpfen, wenn er das hörte. — Skakałby z radości, gdyby to słyszał.

---

*) Kupić, zuſammenhäufen iſt imperf.
**) Auch imperf.
***) Trącić, ſtinken iſt imperf.
†) Kazać, predigen iſt imperf.

Wenn er etwas erzählt, fällt (springt) er von einem aufs andere.
Der arme Schelm muß [nach der Pfeife] seines kargen Vormundes tanzen.
Der Hund wird dir ins Gesicht springen.
Eine Funke ist ihm ins Auge gesprungen.
Der Sperling ist so zahm, daß er sich auf meine Hand setzt.
Setzen Sie sich aufs Sofa.
Wir setzten uns auf unsere Pferde und jagten davon.
Wir kommen so spät an, weil wir so oft den Weg verfehlten.

Alle Hoffnungen sind uns fehlgeschlagen.
Der wird nicht Wort halten (wird — verfehlen).
Der Tisch schaukelt.
Er wird mit dem Fuße an den Tisch stoßen.
Kaufen Sie doch Ihre Bedürfnisse von unserm Schwiegersohne, um ihm zu helfen.
Wir wollen die Handschuhe bei der reizenden Tirolerin kaufen.
Wem wird sie die schöne Stickerei schenken?
Sie schenkt alles ihm allein.

Wessen Hut warf dein Kamerad auf die Erde?
Wenn er in eine fremde Stube tritt, wirft er seinen Hut auf irgend einen Tisch oder Stuhl.
Wirf ihn mit dem Schneeballe.
Die neuen Stiefel drücken mich.
Stoße den Tisch nicht an, wir können nicht schreiben.
Schiebe den Tisch, das Kind wird sich stoßen.
Der Eierkuchen stinkt nach Zwiebeln.

Gdy co powiada, skaka z jednego na drugie.

Nieboraczek musi skakać jak każe skąpy jego opiekun.

Pies ci skoczy do twarzy.

Iskra skoczyła mu w oko.

Ten wróbel jest tak łaskawy, iż siada na mą rękę.
Siądź (siadaj) Pan na kanapę.
Siedliśmy na swe konie i odlecieliśmy.
Przybywamy tak późno dla tego, żeśmy tak często chybiali drogi.
Wszystkie nadzieje nam chybiły.
Ten człowiek chybi słowa (na słowie).
† Stół się chyba.
† Chybnie nogą o stół.

Kupujże Pan swe potrzeby u naszego zięcia, aby mu pomódz.

Kupmy rękawiczki u powabnej Tyrolki.
Komuż ona daruje piękny haft?

Wszystko ona jemu samemu daruje.
Czyj kapelusz cisnął twój towarzysz na ziemię?
Wstępując w jakiś obcy pokój ciska swój kapelusz na jakibądź stół lub stołek.
Ciśnij go śniegiem.
Nowe bóty mnie cisną.
Nie trącaj stołu, nie możemy pisać.
Suń stół, dziecię się trąci.

Jajecznik trąci cebulami.

Wo schöpft man hier das Trinkwasser?	Gdzie tu czerpają wodę do picia?
Warum schöpfest du hier Wasser?	Czemu tu czerpiesz wodę?
Ich werde Ihnen ein Glas Wasser aus jener Quelle schöpfen.	Czerpnę Panu szklankę wody z owego zdroju.
Ziehe das Kind zurück, (denn) es wird fallen.	Cofnij dziecię, (bo) padnie.
Der Knabe fällt alle Augenblicke.	Chłopiec co moment pada.
Ich werde der Magd sogleich befehlen, einzuheizen.	Zaraz dziewce każę zapalić w piecu.
Er verschönerte diese Schätze durch jenen Genius, der es verstand, allem einen Schmuck zu verleihen und, daß ich so sage, die Schönheit durch die Schönheit zu verschönern.	Przyozdobił te skarby tym geniuszem, który umiał wszystkiemu ozdoby dodawać, i że tak rzekę, piękność pięknością okraszać.

ankommen, przybywać 1.
anzünden, zapalić 3.
zugeben, dodawać 2.
antreffen, spotkać 1.
versprechen, przyrzec 5.
zurückgeben, zwrócić 3.

helfen, pomódz 5.
verschönern, przyozdobić 3.
zieren, okraszać 1.
austrocknen, wysuszyć 3.
vorbeigehen, passieren, przechodzić 3.

die Kleidung, Gewandung, szata.
die Hoffnung, nadzieja.
der Eierkuchen, jajecznik.
die Quelle, zdrój.
der Finke, zięba.
die Schießscheibe, tarcz, f.

die Freude, radość, f.
die Stickerei, haft.
die Zwiebel, cebula.
der Krahn, żóraw, -a.
das Geschöpf, stworzenie.
die Abreise, odjazd.

an der Ecke gelegen, Eck-, narożny.

79. Aufgabe.

Herr Nachbar! würden Sie mir erlauben, einige Eimer Wasser aus Ihrem Ziehbrunnen (Br. mit einem Krane) zu schöpfen? — Schöpfen Sie, soviel Sie wollen; es ist genug Wasser in der Erde. — Aber sehen Sie, guter Freund, die Kette reicht nicht. — Johann! reiche unserem Nachbar jene lange Stange. — Wo hast du die beiden Finken gelassen, die Joseph dir gestern gegeben hat? — Ich habe sie [fliegen] lassen; denn die armen Geschöpfe thaten mir leid, die sich sehr in ihrem Käfig ängstigten. — Wer hat Ihre Braut abgemalt? — Der junge Maler, der in der Königsstraße wohnt. — Trifft er gut? — Er hat jeden getroffen, dessen Bild, von ihm gemalt, ich bisher gesehen habe. —

Wo ist er jetzt? — Wenn Sie nach Königsgarten gehen, treffen Sie ihn gewiß. — Wir verfehlen einander (ich gehe mich mit ihm vorbei) heute schon zum zweiten Male, und ich möchte gern noch heute mit ihm sprechen. — Bei wem kaufen Sie Ihre Cigarren (cygaro)? — Ich kaufe sie in dem neuen Laden in jenem Eckhause; aber diejenigen, welche ich Ihnen heute gab, habe ich in Danzig gekauft, als (gdy) ich neulich da war. Übrigens (wreszcie) kauft man bei ihm sehr gute Cigarren; er häuft sie auf in einem luftigen Raume und läßt sie gut (sich) austrocknen. — Wenn dem (to) so ist, werde ich tausend bei ihm kaufen. — Sie werden gewiß mit der Ware zufrieden sein. — Werdet ihr heute nach der Scheibe schießen? — Ich denke, denn es pflegt jeden Mittwoch Scheibenschießen zu sein. — Laß uns wetten; ich werde von hier [aus] das Ziel (cel) treffen. — Gut; schieße du zuerst (der erste). — Wir wollen nicht mit (aus) diesen Flinten schießen; sie gehören dem Baron, und ich habe ihm versprochen, sie weder selbst anzurühren (ruszyć), noch [von] einem andern anrühren zu lassen. — Wer warf mit Schnee die Mädchen (panienka), die in die Schule gehen? — Das war jener böse Knabe, der kein Kind zufrieden läßt, das vorüber geht. Das eine schlägt er, das andere wirft er mit Steinen oder auch sogar mit Kot. — Wann gedenkt Ihr Vetter (kuzyn) zurückzukehren? — Sonst pflegte er stets nach (po m. d. Lok.) drei Tagen zurückzukehren, aber jetzt ist er schon vierzehn Tage (zwei Wochen) in Königsberg (Królewiec). — Hat er Ihnen schon Ihre Bücher zurückgegeben? — Er gibt sie stets vor (seiner) Abreise zurück.

Sechsundsiebzigste Lektion. — Lekcya siedemdziesiąta szósta.

Zeitwörter mit Präfixen.

474. Präfixa sind adverbialische Partikeln, die teils auch als abgesonderte Wörter, teils nur in Zusammensetzungen vorkommen. Sie modifizieren die Bedeutung des Grundwortes, dem sie vorgesetzt werden, in mannigfacher Weise und sind vorzüglich folgende:

a) **Do** (zu, an).

1. Hinführung der Handlung bis an ein bestimmtes Ziel.

α) Räumlich:

hinfahren bis zu, dojeżdżać 1.

gehen bis an, dochodzić 3. | hinführen bis zu, dowodzić 3.

β) Zeitlich:

erleben, doczekiwać 2. | verharren; belagern, dobywać 1.

2. Vollendung der Handlung.

ganz austrinken, dopijać 1. | ausreden, zu Ende reden, domawiać 1.

3. Ein Hinzufügen.

bis zu einem Punkte schreiben; zu Ende schreiben; noch (etwas) dazu schreiben, dopisywać 2.

4. Reflexiv: Durch die Handlung etwas erlangen.

erknien, durch Knien erhalten, doklęczać się 1. | sich (etwas) verdienen, dosługiwać się 2.

b) **Na** (auf).

1. **Darauf-, auf-,** örtlich.

aufschreiben, daraufschreiben, napisywać 2. | überfallen, nachodzić 3.

2. Vermehrung, Fülle.

aufkaufen, nakupować 2. | daraufbauen, (örtlich); viel anbauen, nabudować 2.

3. Vollendung der Handlung.

(bis zu Ende) schreiben, napisać 2. | fertig kochen, nagotować 2.

4. Beginn der Handlung.

annagen, nagryzać 1.

5. Reflexiv: Sättigung.

sich satt spielen, nagrywać się 1. | sich müde laufen, nabiegać się 1. (Vgl. nad).

c) **Nad, nade** (über) **drüber-.**

1. Räumlich.

überfallen, nadchodzić 3. | darüber-, über-, oben darauf schreiben, nadpisywać 2.

2. Überfüllung.

darüber geben, zu viel geben, nad dawać 2. | zu viel, zu weit schreiben, nadpisywać 2.

3. Beginn der Handlung (für na, b), 4).

anschneiden, nadcinać (für nacinać) 1.

4. Reflexiv: Sättigung.

sich durch Schreiben ermüden, nadpisywać się.
hinstellen, nadstawiać 1 . . . sich aufdringen, nadstawiać się.

d) O, ob, obe- (um), um=, herum=.

Vorbemerkung. Ob- steht vor Vokalen, Halb-Vokalen, vor Liquidis und vor -d, -t und -s; vor den übrigen Konsonanten steht o- (vgl. unten).

1. Räumlich.

rings herum benagen, ogryzać 1.
umbinden, obwięzywać 1. 2.
umwinden, obwijać 1.
umgehen, herumgehen, obchodzić 3, obejść 5. (v. iść).

2. Fülle.

mit Gaben überschütten, obdarzać 1.

3. Reflexiv: Sättigung.

rings herum abessen, objadać 1.... sich vollessen, befressen, objadać się.
mit Graben umgeben, okopywać 1.... sich verschanzen, okopywać się.

Anmerkung 1. Der Anlaut w- des Stammworts wird nach ob- zuweilen abgeworfen: umwerfen, obalać, für obwalać.

Anmerkung 2. Zuweilen steht o- für od-. Um Zweideutigkeiten zu verhüten, tritt alsdann ob- auch vor andere Konsonanten, als die oben angegebenen.

umziehen, umgeben, obciągać 1.
ringsherum behauen, obcinać.
(etwas) umsitzen, obsiadać.
sich einwohnen, sich häuslich niederlassen, obmieszkiwać.
abziehen, ociągać (für odciągać).
abprügeln, ocinać.
sich niederlassen, festsetzen, osiadać.
versäumen, verpassen, ermangeln, omieszkiwać.

e) Od, ode- (von- ab, weg), ab=, weg=, ent=.

1. Räumlich.

abreißen, odrywać.
abreisen, wegfahren, odjechać.
wegnehmen, odbierać, odebrać.
entsiegeln, odpieczętować.

2. Beendigung der Handlung.

fertig mahlen, odmielać 1.
absingen, zu Ende singen, odśpiewywać.

3. **Wieder, noch einmal.**

wieder aufmalen, odmalować.

4. **Zurück.**

zurücknehmen, odbierać.
absenden, zurücksenden, odsyłać.
zurückschreiben, odpisywać.

5. Erstattung.

abarbeiten, durch Arbeit erstatten, odrabiać.

f) **Po** (nach, auf- umher).

1. **Nach-, hinterher.** Räumlich (auch figürlich).

hinter (einem) her reden; (einem etwas) nachsagen, pomawiać. | nachreden, die Stimme nachäffen, pomawiać.

nachschnalzen; hinter jemanden ein Schnippchen schlagen, pokląsać.

2. Ziel.

hinflößen, popławiać. | nachjagen; hintreiben, poganiać.

hinstellen, postawiać.

3. Auf der Oberfläche **umher, be-.**

umhergehen, pochadzać. | **be**streuen, posypywać.

beweißen; versilbern, pobielać.

4. Beharren.

eine Zeit lang dörren; fasten, posuszać. | eine Zeit lang krank sein, pochorować.

5. Fülle.

4. Eine Weile feilen (oder sägen); 3. besägen; 5. **zer**sägen, popiłować. | 1. hinter jemand herkratzen (Rübchen schaben); nachkratzen (im Halse); 3. hin- und herschaben; beschaben; 5. **ver**kratzen, voll Risse machen, poskrobywać.

6. Vollendung.

ganz bezahlen, popłacać. | sich insgesammt niedersetzen; völlig inne haben, besitzen, posiadać.

voll schreiben, popisywać.

(Vgl. doppelte Zusammensetzungen.)

g) **Pod** (unter) **unter-.**

1. Räumlich.

unterstellen, podstawiać. | unter (etwas) hingehen, podchodzić.

unterschreiben, podpisywać.

2. Von unten anfangend.

von unten hinauffahren, podjeżdżać. | von unten anschneiden, podcinać.

3. Ziel, nach Ort und Zeit.

unterfahren, podjeżdżać. | herbeischwimmen, podpływać.

4. Verheimlichung.

heimlich unterschieben, podrzucać. | heimlich anrücken, podchodzić.

unmerklich altern, podstarzać się.

h) **Prze-** (durch ... hindurch), **durch-, über-.**

1. Räumlich und zeitlich.

durchlaufen, przebiegać.

durchführen, przewodzić. | durchpicken, przekluwać.
durchweinen, przepłakiwać. | übernachten, przenocowywać.

2. **Über-, hinüber-,** auf die andere Seite hin.

durchtragen; übertragen, przenosić. | übersiedeln, przesadzać.

3. Überfluß.

übertreffen, darüber hinausgehen, przechodzić. | übergießen (daß es überläuft), przelewać.
überfüttern, przekarmiać.

4. Wiederholung.

überschreiben, abschreiben, przepisać. | umdrucken, wieder auflegen, przedrukować.

5. (Als Abkürzung vom folgenden pred) **vor-, ver-.**

vorlesen, przeczytywać. | verlängern, (vor der Zeit), prolongieren, przedłużać.
vorschreiben, przepisywać.

6. (Gleichfalls für pred) **vorher-.**

vorhersehen, przewidywać. | vorhersagen, przepowiadać.

i) **Przed** (vor), **vor-, vorher-.**

vorstellen, przedstawiać. | vornehmen, przedsiębrać.

k) **Przy** (bei, an), **an-, zu-, hinzu-.**

1. Räumliche Annäherung.

hinzulaufen, przybiegać. | anziehen, przyciągać.
dicht an etwas abhauen, przycinać.

2. Annäherungsweises Thun.

ein wenig schwenken, przychwiewać. | etwas anbrennen, przypalać.

3. Hinzufügung.

noch dazu nehmen, przybierać. | zugeben, przydawać.
zuschreiben (eig. u. fig.), przypisywać. | dazu malen, przymalować.

4. Übertreibung.

noch mehr leihen, przypożyczać (dopożyczać).

l) **Roz-, roze-, zer=.**

1. Trennung.

auseinander gehen, rozchodzić. | wieder aufbinden, rozwięzywać.
auseinander nehmen, zerlegen, rozbierać. | auseinander kaufen (durchs Kaufen trennen), rozkupować.

2. Reflexiv: Ausbreitung.

ſich zerlaufen, recht ins Laufen kommen, rozbiegać się. | ſich zerſpielen, nicht aufhören zu ſpielen, rozigrywać się.

m) **U** (bei), **er=, ver=, ab=, weg=.**

1. Entfernung.

weggehen; vermeiden; vergehen, uchodzić. | abwiſchen, wegwiſchen, ucierać.
abbrechen, ułamać.

2. Vollendung.

erſchlagen, ubijać. | verlaufen, durch Laufen zurücklegen, ubiegać.

n) **W, we-** (in), **ein=, hinein=.**

Bewegung nach dem Innern einer Sache.

hineingehen, wchodzić. | hineinſaufen, wpijać.
einſchreiten, wpisywać.

o) **Wy-, aus=, hinaus=, heraus=.**

1. Räumlich.

hinauslaufen, wybiegać. | herausnehmen, wybierać.
aus=, abſchreiben, wypisywać. | herausleſen, wyczytywać.

2. Vollendung.

ausarbeiten, wyrabiać. | ausſtreichen, wykreślać.

3. Zu Stande bringen, erlangen.

erſpielen, gewinnen, wygrywać. | ausbitten, erbitten, wypraszać.

4. Reflexiv: Sättigung.

ſich ausſchlafen, wysypiać się. | ſich ausweinen, wypłakać się.

p) **Wz-, empor=.**

1. Eigentlich; räumlich.

emporheben, wznosić. | emporwachſen, wzrastać.

2. Figürlich.

erregen, wzniecać. | verachten, wzgardzać.

q) **Z, e-** (vor Tenues und Aspiratä **s-**).

I. (Mit) Vereinigung, **zusammen-.**

zusammenkommen, schodzić. | zusammennageln, zbijać.
zusammentreiben, zganiać.

II. (Von - herab).

1. Räumlich, **herunter-, hinunter-, ab-.**

hinuntergehen, schodzić. | wegtreiben, abtreiben, zganiać.
herunteressen, verzehren, zjadać (32, Anm.).

2. Vollendung der Handlung.

ganz zurückkehren, zwracać. | zerbrechen, złamać.

r) **Za** (für, hinter).

1. Räumlich, **hinter-.**

hinterspringen, zaskakiwać. | hinterschreiben, verschreiben (nach etwas schreiben), zapisywać.

2. Hindernis, **ver-.**

in die Rede fallen, zamawiać. | verschließen, zuschließen, zamykać.
verfahren (den Weg), zajeżdżać.

3. Vertiefen, Eindringen.

tief hineinwaten, zabrnywać. | sich in Gedanken vertiefen, zamyślać się.
sich hineinstehlen, einschleichen, zakradać się. | ordentlich einrichten, zarządzać.

4. Übertreibung.

übertäuben, zagłuszać. | überschreien, zakrzykać.
überschwemmen, zalewać. | Alles wegnehmen, zabierać.

5. Vollendung.

vollschreiben, zapisywać. | vollmauern, zumauern, vermauern, zamurowywać.

6. Zweck.

erarbeiten, zarabiać. | erdienen, durch Dienen erwerben, zasługiwać.

7. Beginn der Handlung.

anfangen zu schreien, zakrzyczeć. | anfangen zu spielen, anstimmen, zagrywać.

475. Das Kontinuativum und Frequentativum, letzteres mag als einfaches Wort gebräuchlich sein oder nicht, bleiben mit dem vorgesetzten Präfix imperfektivisch; das Aoristikum bleibt mit dem Präfix perfektivisch; das Indefinitum und das Singulare aber werden durch das vorgesetzte Präfix perfektivisch.

Kontinuativa.	Imperfektiva.
ich trage, noszę.	ich trage herbei, bringe, **przy**noszę.
ich gehe, chodzę.	ich entgehe, **u**chodzę.
ich knie, klękam.	ich knie nieder, **przy**klękam.
ich schwimme, pływam.	ich schwimme weg, **od**pływam.
Singularia.	**Perfektiva.**
ich trage, niosę.	ich **werde** herbeitragen, bringen, **przy**niosę (462, d.).
ich gehe, idę.	ich **werde** weggehen, **u**jdę.
ich knie, klęczę.	ich **werde** niederknien, **przy**klęczę.
ich schwimme, płynę.	ich **werde** wegschwimmen, **od**płynę.
Frequentativa.	**Imperfektiva.**
gießen, -lewać.	ich gieße auf, **na**lewam.
rufen, -zywać.	ich rufe herbei, **przy**zywam.
trinken, pijać.	ich trinke aus, **wy**pijam.
Indefinita.	**Perfektiva.**
ich gieße, leję.	ich **werde** auf-, eingießen, **na**leję.
ich rufe, -zwę (402, 1 Anm.).	ich **werde** herbeirufen, **przy**zwę.
ich trinke, piję.	ich **werde** austrinken, **wy**piję.

Kontinuativ.	Imperfektiv.	Aoristisch.	Perfekt aorist.
schöpfen, czerpać.	ich schöpfe aus, **wy**czerpam.	ich **werde** (einm.) sch., czerp**nę**.	ich w. einm. aussch., **wy**czerp**nę**.
langen, sięgać.	ich lange hinein, **wsię**gam.	ich **werde** (einm.) l., sięg**nę**.	ich w. einm. hineinl., **wsię**g**nę**.
Frequentativ.	**Imperfektiv.**	**Perfektiv.**	**Perfektiv.**
geben, dawać.	ich verteile, **roz**daję.	ich **werde** geben, **roz**dam.	ich w. verteilen, **roz**dam.
stoßen, trącać.	ich stoße hinab, **strą**cam.	ich **werde** stoßen, **strą**cę.	ich w. hinabstoßen **strą**cę.

476. Einige leiten für das zusammengesetzte Imperfektivum erst ein neues Frequentativum von dem einfachen Imperfektivum ab.

Einfach. Impf.	Zuſgeſ. Impf.	Frequ. Impf.	Perfekt.
ſ. ſetzen, siadać.	ſ. herausſetzen, wysiadać.	wysiadywać.	siąść...wysiąść.

477. Bei den Aoriſtiſchen gibt dann das einfache Imperfektive mit dem Präfix das Perfektive und das Aoriſtiſche mit dem Präfix ein aoriſtiſches Perfektivum.

Einf. Impf.	Perfekt.	Frequ.Impf.	Einf. Aor.	Perf. Aor.
ſchöpfen, czerpać.	ausſchöpfen, wyczerpać.	wyczerpywać.	czerpnać.	wyczerpnąć.
zurückziehen, cofać.	zurückziehen, scofać.	scafać.	cofnąć.	scofnąć.
klatſchen, pląsać.	zerklatſchen, rozpląsać.	rozpląsywać.	pląsnać.	rozpląsnać.

478. Eine gleiche Reihe entſteht, wo von derſelben Wurzel ein Indefinitum und ein Aoriſtikum vorhanden ſind.

Indef.	Perf.	Frequ.Impf.	Aoriſt.	Perf. Aor.
winden, wić.	auseinander=w., rozwić.	rozwijać.	winąć.	rozwinąć.
ſpucken, pluć.	ausſpucken, wypluwać.	wypluwać.	plunąć.	wyplunąć.

479. Es gibt zuſammengeſetzte Zeitwörter, Imperfektiva und Perfektiva, von denen die einfachen nicht gebräuchlich ſind. Man unterſcheidet das Imperfektivum leicht von dem Perfektivum durch ſeine frequentative Endung -ać, beſonders -wać.

Imperfektiv.	Perfektiv.	Imperfektiv.	Perfektiv.
gewinnen, zyskiwać.	zyskać.	plagen, dokuczać.	dokuczyć.
hinthun, podziewać.	podziać.	erblicken, zoczać.	zoczyć.
ſchlagen, uderzać.	uderzyć.	zuvorkommen, poprzedzać.	poprzedzić.
Schuhe anziehen, obuwać.	obuć.	Schuhe ausziehen, zzuwać.	zzuć.
beſuchen, nawiedzać.	nawiedzić.	beſiegen, zwyciężać.	zwyciężyć.
beſuchen, odwiedzać.	odwiedzić.	anvertrauen, poruczać.	poruczyć.

Imperfektiv.	Perfektiv.	Imperfektiv.	Perfektiv.
besuchen, zwiedzać.	zwiedzić.	befreien, oswobodzać.	oswobodzić.
beschädigen, nadwerężać.	nadwerężyć.	entfernen, oddalać.	oddalić.
belohnen, nadgradzać.	nadgrodzić.	berichten, uwiadomiać.	uwiadomić.
offenbaren, zjawiać.	zjawić.	berichten, zawiadomiać.	zawiadomić.
offenbaren, objawiać.	objawić.	versprechen, obiecywać.	obiecać.
grüßen, pozdrawiać.	pozdrowić.	wiederholen, powtarzać.	powtórzyć.
erlauben, pozwalać.	pozwolić.	defraudieren, przemycać.	przemycić.

480. Von andern einfachen Zeitwörtern wird nur ein zusammengesetztes gebildet, das dann meistens perfektivisch ist. Oft ist auch nur ein zusammengesetztes in Gebrauch, während das einfache fehlt; hier muß der Gebrauch lehren, ob ein solches Zeitwort perfektivisch oder imperfektivisch sei.

a) Zusammengesetzte Imperfektiva.

oft besuchen, frequentieren, uczęszczać.	hassen, nienawidzać u. nienawidzić.
gehören, należeć.	können, umieć.
	verstehen, rozumieć.

b) Zusammengesetzte Perfektiva.

erleben, dożyć.	ausrichten, wskórać.
ein wenig abmähen, nadkosić.	anfaulen, nagnić.
umkleben (neutr.), obelgnąć.	überleben, przeżyć.
fühllos gegen den Schmerz werden, odboleć.	zerknittern, obmiąć.
bebauen, pobudować.	einschläfern, uśpić.
	grüßen, pokłonić się, ukłonić się.
	sich ins Lesen vertiefen, zaczytać się.

Von a) gibt es kein Perfektivum, von b) kein zusammengesetztes Imperfektivum.

481. Bei folgenden Zeitwörtern gehören Imperfektivum und Perfektivum verschiedenen Wurzeln an; sie werden aber der gleichen Bedeutung wegen neben einander gebraucht.

Imperf.	Perfekt.	Imperf.	Perfekt.
schlagen, bić.	uderzyć.	nehmen, brać.	wziąć.
sehen, patrzyć.	obaczyć.	versprechen, obiecać.	przyrzeć.
sagen, mówić.	powiedzieć.		
legen, -kłaść.	-łożyc.	sehen, -glądać.	-źrzeć.

482. Wird einem zusammengesetzten Imperfektivum das Präfix po- oder na- vorgesetzt, so wird es zum Perfektivum.

Imperf.	Perfekt.	Imperf.	Perfekt.
zusammentragen, nanosić.	ponanosić.	abreißen, odrywać.	poodrywać.
anschlagen, przybijać.	poprzybijać.	abreißen, obrywać.	naobrywać.

Beispiele.

Imperfektiv.

Wir bringen Ihnen das bestellte Spind. — Przynosim Panu zamówioną szafę.

Täglich brachten wir der Kranken eingemachte Kirschen. — Codziennie przynosiliśmy chorej smażonych wisien.

Wir werden dir öfters Früchte bringen. — Częściej będziemy ci przynosili owoców.

Perfektiv.

Woher kommt ihr? Wir haben der Kranken ein kleines Labsal gebracht. — Zkąd idziecie? Przynieśliśmy chorej mały posiłek.

Morgen werden wir Ihnen die fahlledernen Stiefel bringen. — Jutro przyniesiemy Panu bóty ze skóry przyszwowej.

Sobald wir ihm werden die Bücher gebracht haben, werden wir zu seinem Bruder gehen. — Skoro mu przyniesiemy książki, pójdziemy do jego brata.

Gemischte Beispiele.

Durch Dein Schwatzen habe ich zu weitschweifig geschrieben. — Dla twego gadania rozpisałem się.

Wir verschreiben dieses Tuch aus Brüssel. — Zapisujemy to sukno z Brukselli.

Was hat Dir der Doktor verschrieben? — Co ci zapisał doktor?

Hast Du schon alles Papier verschrieben, das ich Dir gab?
Dir wird er dieses Haus verschreiben.
Wo schreiben Sie diese schönen Gedanken aus?
Wenn ich diesen Brief werde ausgeschrieben haben, werde ich ihn Dir vorlesen.
Als sie diese Bemerkung dazuschrieb, weinte sie.
Als sie diese Worte dazugeschrieben hatte, fing sie an zu weinen.
In allen meinen Briefen schrieb sie einige Zeilen zu.
Wenn ich gefrühstückt hatte, pflegte er zu kommen.
Als ich gefrühstückt hatte, kam er.
Er hat dem Richter etwas in die Hand gesteckt.
Er drängte sich in unsere Gesellschaft ein.
Du steckst alles in einen Sack.

Wie teuer verkaufen Sie den Kattun?
Unsere Nachbarn werden ihre Gärten verkaufen.
Gewinnet ihr viel an dem holländischen Käse?
Nur zwei Thaler werden wir an dem Zentner gewinnen.
Sie defraudierten jährlich über hundert Zentner Kaffee.
Sie haben diesen Kaffee defraudiert.
Wem gehört dieser Mops?
Sie wird mich noch überleben.
Der alte Diener beaufsichtigt Schloß und Garten.
Wer wird Ihre Söhne beaufsichtigen?
Siehe Seite 15, Zeile 9.

Czy już zapisałeś wszystek papier, który ci dałem?
Tobie zapisze ten dom.

Zkąd Pan wypisujesz piękne te uwagi?
Napisawszy ten list, tobie go przeczytam.

Dopisując tę uwagę płakała.

Dopisawszy te słowa zapłakała.

We wszystkich mych listach dopisywała kilka wierszy.
Po mojem śniadaniu, on zwykł przychodzić.
Gdym zjadł śniadanie, on przyszedł.
Wetknął coś sędziemu w rękę.

Wcisnął się do naszego towarzystwa.
Wpychasz wszystko do jednego woru.
Po czemu przedajesz Pan ten kartun?
Nasi sąsiedzi przedadzą swe ogrody.
Wieleż zyskujecie na holenderskim serze?
Tylko dwa talary zyskamy na cętnarze.
Przemycali co rok więcej nad sto cętnarów kawy.
Przemycili tę kawę.

Do kogo należy ten mops?
Ona mnie jeszcze przeżyje.
Stary sługa dogląda zamku i ogrodu.
Kto dojrzy synów Pani?

Obacz stronę piętnastą, wiersz dziewiąty.

Es wird gleich acht schlagen. — Zaraz ósma uderzy.
Von nun an wird die Uhr richtig schlagen. — Odtąd zegarek dobrze będzie bił.
Lege Deine Bücher auf den Tisch und gehe zum Lehrer. — Połóż twe książki na stół i pójdź do nauczyciela.
Franz Piller in Lemberg legt dieses Buch auf (verlegt). — Franciszek Piller we Lwowie nakłada tę książkę.

bestellen, zamawiać 1.
taumeln, zataczać się 1.
versoffen machen, rozpoić 3.
herbeirufen, przywołać 1.
ärgern, rozgniewać 1.
abrufen, odwołać 1.
zubenamen, przezwać 2.
herausfordern, wyzwać 2.
drohen, grozić 3.
tapezieren, tapicerować 2.
aufhören, przestać 2.
sich widersetzen, sprzeciwić się 3.
hinaufklettern, włazić 3.
gewahren, gewahr werden, zoczyć 3.
lindern, uśmierzyć 3.
auftröpfeln, nakropić 3.
beginnen, zaczynać 1.

einmachen, smażyć 3.
vorwerfen, Vorwurf machen, zarzucić 3.
etwas mit ansehen, przypatrzyć się czemu 3.
sich unterhalten, unterreden, rozmówić się 3.
gebrauchen, użyć 4.
ausziehen, (aus einer Wohnung), przenosić się 3.
zulassen, erlauben, dozwolić 3.
flimmern, migać się 1.
hinabsehen, spojrzeć 2.
wegwerfen, porzucić 3.
aufschwellen, nabrzmieć 2.
morsch werden, spróchnieć 2.
vergehen, vorübergehen, przeminąć 6.

Der Besuch, die Visite, odwiedziny, nawiedziny (215, a).
Die Bemerkung, uwaga.
Die Gesellschaft, Teilnahme, spólnictwo.
Der Lügner, kłamca.
Der Narr, głupiec.
Die Nachricht, wiadomość f.
Das Tagebuch, Journal, dziennik.
Der Zug, przewiew.
Das Irrlicht, błędny ognik.
Die Umgegend, okolica.
Die Erholung, odpoczynek, -nku.
Die Stärkung, das Labsal, posiłek.
Die Zeile, der Vers, wiersz, -a.

Der Hang die Unart, nałóg.
Die Zukunft, przyszłość f.
Der Schwätzer, papla.
Die Steuer, pobór.
Der Bericht, doniesienie.
Das Kapitel, rozdział.
Der Flügel, skrzydło.
Der Morast, Sumpf, bagno.
Die Fackel, pochodnia.
Die Wange, policzek.
Ein Tröpfchen, kropla.
Das Mittel, środek, -dka, -dku.
Die Expedition, der Feldzug, wyprawa.
Die Schuld, wina.

oberledern, fahl-, przyszwowy.
nüchtern, trzeźwy.
scheußlich, abscheulich, obrzydliwy.
hager, chuderławy.

kräftig, stark, krzepki.
garstig, szpetny.
schamhaft, blöde, wstydliwy.
lebenslänglich, dożywotni.

in einem fort, wciąż.

80. Aufgabe.

Ich möchte wissen, wer immer das Bier austrinkt (wy-*), das ich übrig lasse. — Wer es sonst (dawniej) austrank, kann ich nicht sagen, aber dieses Glas hat Paulchen ausgetrunken. — Das Bier ist stark und das Kind kann sich daran (Instr.) betrinken (u-). — Warum bringst du mir das Glas so voll Wein? — Trinke ein wenig ab (u-). — Die Mutter hat es vollgegossen (na-), damit du dich recht satt trinkest (o-). — Mein Kind! von einem Glase (Instr.) leichten Rhein- (reński) wein wird ein gesunder, kräftiger Mensch nicht leicht betrunken (o-); aber wenn man in Gesellschaft trinkt, trinkt man zuweilen mehr, als man vertragen (z-) kann, und ich sah oft, wie viele sehr nüchterne Männer, und sogar sehr bescheidene und züchtige (schamhafte) Frauen und Jungfrauen sich betranken (u-). — Neulich, als wir zur (na) Kindtaufe bei Jakob (Jakub) waren, hatte sich die halbe Gesellschaft in (d. Instr.) Punsch und Grog betrunken (u-), und sogar zwei junge Mädchen hatten sich [ein wenig] benippt (pod-). — Glauben Sie nicht, daß die Trunkenheit (pijaństwo) ein garstiges Laster (Hang) sei? — Es ist ein ebenso garstiges, als verderbliches (gubić), und darum (zatem) ein um so verabscheuenswürdigeres Laster (Instr.). Mancher (niejeden) hat Haus und Hof, Gesundheit und Ehre vertrunken (prze-). — Haben Sie gesehen, als (jak) unser Handlungsdiener sich neulich [einen kleinen Hieb] trank (prze-)? Er war nicht ganz daran schuld. Ich [hatte] ihm wacker (bardzo) zugetrunken (przy-), und er war zu blöde, mir nicht Bescheid zu thun (zu mir zu trinken). Indessen (lecz) ließ ich ihn eine Tasse schwarzen Kaffee nachtrinken (po-), und er konnte allein, ohne zu taumeln, nach Hause gehen. — Werden Sie ihn auch in Zukunft trunken machen (upoić 3)? — Nie mehr, damit er mir nicht vorwerfe, daß ich aus ihm einen Trunkenbold gemacht habe. — Kannten Sie jenen (on) litthauischen Rekruten (rekrut), der ein halbes Quart Branntwein auf einen Zug austrinken konnte? — Ich habe ihn nicht gekannt und glaube, daß das nur eine Anekdote (anekdota) ist; denn wie (choćby) sich

*) Der Lernende hat zu den eingeklammerten Präfixen das Stamm-Verbum hinzuzufügen und nach Maßgabe der vollendeten oder unvollendeten Handlung die Form desselben zu bestimmen. Außerdem möge er bei jedem Präfix bestimmt angeben, weshalb gerade dieses an dieser Stelle gewählt ist.

jemand auch zu trinken eingeübt (umieć tęgo pić) habe, ist er doch (jednak) nicht im stande, das zu thun. — Lassen Sie uns den Nachbar herbeirufen und ihn fragen; er hat es selbst gesehen. — Weißt du nicht, daß jeder diesen Nachbar einen Lügner (Instr.) nennt? Übrigens würdest du ihn ärgern, wenn du ihn von seiner Arbeit abriefest. — Mit wem unterhält er sich dort? — Es ist jener Barbier, dem man den Zunamen Waschweib (Schwätzer) (Instr.) gegeben (zubenannt) hat. — Haben Sie auch gehört, daß dieser Narr neulich den hagern Schneider herausgefordert hat? — Was machte der? — Er rief (wezwać) die Polizei zu (na) Hilfe; der Bürgermeister ließ den Barbier zu sich kommen (przyjść), und drohte ihm [mit] schwerer Strafe (Instr.).

81. Aufgabe.

Warum hast du die Schuhe ausgezogen? — Die Bänder gehen immer von selbst auf (rozdzierzgać się), und da ich fürchtete, sie zu verlieren, zog ich sie aus. — Wissen Sie vielleicht, wann Ihr Bruder hier ausziehen wird? — Sobald (skoro) seine neue Wohnung wird gemalt und tapeziert sein, wird er von hier ausziehen. — Was sagen Sie zu (o m. d. Lok.) der neuen Steuer, die man ausgeschrieben (roz-) hat? — Diese Nachricht ist nicht sicher; die Zeitung hat sie aus einem französischen Journale ausgeschrieben. — Wer hat das geschrieben? — Gefällt Ihnen die Hand[-schrift]? — Es ist keine schöne, aber eine sichere, ausgeschriebene (wy-) Hand (Instr.). — Wirst du nicht das Kapitel ausschreiben (wy-)? — Ich weiß noch nicht. Wenn ich diese Seite ausgeschrieben habe (za-), muß ich einstweilen aufhören (Pause machen, po-). — Schreibst du alle Wörter aus (prze- . . . wciąż)? — Ich muß es thun, denn Abkürzungen (skrócenie) sind nicht erlaubt. — Soll ich nicht das Fenster oder die Thüre zumachen? — Es ist hier Zug[-wind]. — Warum lassen Sie diese Thüre und jene zwei Fenster zumauern (za-)? — Ich werde hier noch einen Flügel anbauen (przy-) lassen, weil die Wohnung nicht mehr groß genug ist. — Wirst du das Eichhörnchen herauslassen (wy-), welches dir Wenzel (Wacław) geschenkt hat? — Ich habe Gottlieb sagen lassen, daß ich es ihm für (za m. d. Akk.) zweiundzwanzig Groschen verkaufen will; wenn aber (zaś) er es

nicht kaufen wird, werde ich es Mariechen schenken. — Ich glaube, daß dein Bruder sich dem Verschenken widersetzen wird, denn schon längst hat er den Kanarien- (kanarek) vogel und das Eichhörnchen unserem Paul versprochen, und du weißt, daß er stets Wort hält (nie des Worts ermangelt). — Weshalb (dla czego) schlägst du den Knaben? — Er schlug meinen Bruder und warf ihn (auf ihn) mit Schnee. — Er schlägt alle Kinder, die schwächer sind, als er, und mich selbst hat er neulich an (o m. d. Akk.) die Erde geworfen (powalić). — Flimmert dort nicht ein Licht? — Ich sehe es, aber ich fürchte, daß es ein Irrlicht sei und wir in einen Sumpf geraten (fallen (w-)). — Ich werde auf einen Baum hinaufklettern und hinabsehen auf die Umgegend; vielleicht gewahre ich irgend ein Haus. — Schade, daß wir unsere Fackeln weggeworfen haben (po-). — Warum hast du dir das Gesicht mit dem großen warmen Tuche umwunden (ob-)? — Sehen Sie doch, wie mir die rechte Wange von Zahnschmerzen aufgelaufen ist. Die ganze Nacht (Akk.) habe ich kein Auge zuthun können und weiß nicht mehr, was ich thun soll, um die Schmerzen zu lindern. Der Zahn ist noch nicht hohl (morsch geworden), und ich will ihn also (więc) nicht ausreißen (wy-) lassen. — Ich werde dir ein Mittel sagen, welches dir sehr gute Dienste leisten (dienlich sein) wird. — Seien Sie so gütig, ich werde Ihnen dafür sehr verbunden sein. — Tröpfle ein Tröpfchen von diesem Öle auf Baumwolle und lege sie auf den kranken Zahn, oder wenn er hohl ist, dann lege sie in den Zahn selbst hinein (w-). Laß sie da liegen und wirf den Speichel (spucke) aus (wy-), bis die Schmerzen nachlassen (sich lindern). — Gott lohne es; Sie haben mich von einem großen Schmerz befreit. — Haben Sie schon die heutigen Zeitungen gelesen? — Ja; sie erzählen, daß die Engländer die Chinesen (Chińczyk) in zwei Schlachten besiegt haben und daß die Königin versprochen habe eine lebenslängliche Pension jedem Krieger, der den Feldzug überleben wird (prze-). — Wer war der Herr (Jegomość), der uns im Garten grüßte und Ihnen versprach, uns morgen zu besuchen? — Das war der Bruder unseres verehrten Predigers, bei dem er zum Besuch ist (den er selbst besuchte). — Was schlägts? — Ich höre nicht schlagen, aber ich weiß bestimmt, daß es schon fünf geschlagen

hat. — Die Zeit der Erholung ist vergangen, und die Zeit der Arbeit beginnt. — Grüße deine Brüder von mir und bleibe (sei) gesund. Auf Wiedersehen!

Siebenundsiebzigste Lektion. — Lekcya siedemdziesiąta siódma.

Bemerkungen über abweichende Bildung und Biegung einiger zusammengesetzten Zeitwörter.

483. Folgende Zeitwörter, die nach dem Anlaut j- oder ż- einen Konsonanten haben, verwandeln diesen Anlaut in j- und schieben zwischen dieses und das konsonantisch auslautende Präfix den Binde-Vokal -e- ein (14).

a) gehen, **iść.**

davongehen, od**ej**ść.	weggehen, u**j**ść.
sie ist davongegangen, odeszła.	wir sind weggegangen, uszliśmy.
	er wird weggehen, u**j**dzie.

Anmerkung. Nach den Präfixen w- und z- nimmt iść ein -n- vor sich.

hineingehen, wniść, auch w**ej**ść.	ich werde hineingehen, wnidę und w**ej**dę.
er ging hinein, wszedł.	sie ging hinein, weszła.
hinabgehen, zniść und z**ej**ść.	

b) greifen, **-jąć** (**-imę**) und sein zweites Frequentativum **-imować.**

ergreifen, do**j**mować, dojąć.	unten anfassen, pode**j**mować, podjąć.
ich ergreife, do**j**muję.	
ich werde ergreifen, do**j**mę.	er wird unten anfassen, pode**j**mę.
mieten, najmować, nająć.	umfassen, obejmować, objąć.
abnehmen, odejmować, odjąć.	unternehmen, podejmować się, podjąć się.
begreifen, pojmować, pojąć.	
durchgreifen, przejmować, przejąć.	annehmen, przyjmować, przyjąć.
auseinander nehmen, rozejmować, rozjąć.	abnehmen, ujmować, ująć.
	herausnehmen, wyjmować, wyjąć.
angreifen, wegnehmen, zajmować, zająć (auch za**i**mać u. za**i**mę pf).	
† nehmen, wziąć (wziąść).	ich werde nehmen, † wezmę (s. wz**ej**mę).

† herunternehmen, † z**dej**mować, † z**djąć**, † z**dej**mać (mit eingeschobenem **-d-** (vgl. radzić); Imperativ: nimm herab! zdejm!

Anmerkung. -imać behält sein -i in den Kompositis.

arretieren, poimać, auch pojmać; przyimać (perfektiviſch).
erfaſſen (wie Feuer u. dgl.; auch figürlich), imać się, als Perf. zaimać się.

c) ſehen, **źrzeć.**

beſichtigen, dojrzeć.

d) reifen, **żrzeć.**

reif werden, dojrzeć, auch dożrzeć.

Anmerkung. Das Frequentativ von -źrzeć, ſehen, iſt: -zierać.

beaufſichtigen, dozierać, dojrzeć.

Das Frequentativ von żrzeć, reifen, iſt: żrzewać, das in der Zuſammenſetzung teils bleibt, teils in -jrzewać übergeht, wie: dożrzewać und dojrzewać.

e) anraten, **radzić,** bildet mit eingeſchobenem -d-:

verraten, zdradzić, zdradzać.

f) wälzen, **walić,** wirft das w- ab in:

umwerfen, obalać, obalić.

g) finden heißt imperfektiviſch: **znajdować,** das regelmäßig geht; für das Perfektivum aber ſind ſeine Formen aus iść, gehen, und leźć, kriechen, in folgender Weiſe gemiſcht:

ich werde finden, znajdę.	davon: finde, znajdź.
er hat gefunden, znalazł.	davon: finden, znaleźć.
gefunden, znaleziony.	das Finden, znalezienie.

h) wiſſen, **wiedzieć,** hat die Frequentative -wiadać und -wiadywać, -wiadować, die in der Zuſammenſetzung in nachſtehender Weiſe angewendet werden:

1. ſich erkundigen, dowiadywać się, dowiadować się; dowiedzieć się.
2. ſich umher erkundigen, rozwiadować się, rozwiadywać się; rozwiedzieć się.
3. Erkundigung einziehen, wywiadywać się, wywiadować się; wywiedzieć się.
4. ausforſchen, przewiadywać się; przewiedzieć się.
5. verwalten, zawiadować, zawiadywać.
6. erzählen, ſagen, powiadać, powiadywać, powiedać; powiedzieć; hiervon
7. antworten, odpowiadać, odpowiedać; odpowiedzieć.

i) nennen, **zwać,** hat in der Zuſammenſetzung die Präſens-Form -zwę (402, 1, Anm.).

ich benenne, nazywam.	ich werde benennen, nazwę.

k) tränken, **poić**, hat das regelmäßige Frequentativ -pajać. Nur tränken, napoić, hat das Imperfektivum napajać und napawać.

l) schneiden, **kroić**, hat die Frequentative † -krawać und krajać.

ich schneide ab, ukrawam.

ich schneide aus, wykrajam, wykrawam.

m) schließen, **wrzeć**, bildet regelmäßig, das Imperfektivum aufschließen, öffnen, otwierać (für odwierać); aber als Perfektivum dazu wird **otworzyć** gebraucht.

Wen arretieren jene Soldaten? — Kogoż imają owi żołnierze?
Morgen werden sie den Kaufmann in Arrest nehmen. — Jutro zabierą kupca.
Der Steuereinnehmer hat das Mehl angehalten (mit Arrest belegt). — Pobórca przytrzymał mąkę.
Warum griffst du nach dem Degen? — Czemużeś się wziął do szpady?
Das Fieber ergriff mich täglich. — Febra mnie (mię) się jęła codziennie.
Die Feile faßt nicht mehr. — Ten pilnik już nie imie.
†† Sie fing an zu weinen. — Jęła się płakać.
Das Feuer griff um sich. — Ogień się zajął.
Dein Kleid hat [Feuer] gefaßt. — Twoja suknia się zajęła.
Mag er in jenen Laden gehen, ich gehe in diesen hinein. — Niech on wejdzie do owego kramu, ja wejdę do tamtego.
Kaum war ich die Treppe hinabgestiegen, als ich diese Börse fand. — Ledwie zeszedłszy ze schodów na dół, znalazłem tę sakiewkę.
Wo findet man diese Steine? — Gdzież się znajdują te kamienie?
Sie werden meinen Bruder um drei Uhr zu Hause finden. — Pan znajdziesz (auch zastaniesz) mego brata w domu o trzeciej.
Sonst fand man hier viel Bernstein. — Dawniej tu znajdywali wiele bursztynu.
Kann ich wohl das Buch in Ihrem Zimmer finden? — Czy można znaleźć księgę w izbie Pana?
Wo ist dieses Kind gefunden worden? — Gdzie to dziecię znalezione było?
Man fand es in einem Graben. — Znaleziono je w rowie.
Warum erkundigt er sich nach unsern Verhältnissen? — Czemu się dowiaduje o nasze położenie?

Sie werden durch seinen Brief erfahren haben, daß es ihm jetzt sehr wohl geht.
Ich sage (erzähle) Ihnen die Wahrheit.
Der Mann wird dir sagen, was du zu thun hast.
†† Er pflegte uns zu diktieren.
†† Sage ihm nicht vor!
Sie sagte ganze Gedichte auswendig.
Warum antwortet er nicht?
Sie sind für Ihren minderjährigen Sohn verantwortlich.

Als Josef das gewahr geworden war, drückte er dem Vater die Augen zu, indem er weinte und ihn küßte.
Die Kirschen reifen schon.
In einigen Tagen werden die Pflaumen reif sein.

Pan się dowiesz z jego listu, że teraz mu się powodzi bardzo dobrze.
Powiadam Panu prawdę.

Ten człowiek ci powie, co masz do czynienia.
†† Nam piszącym powiadał.
†† Nie powiadaj mu do ucha!
Całe powiadała poemata na pamięć.
Dla czego nie odpowiada?
Pan odpowiadać powinieneś za swego małoletniego syna.
Ujrzawszy to Józef zamknął ojcu sam oczy, płacząc i całując go.

Wiśnie już dojrzewają.
Za kilka dni śliwki dojrzeją.

küssen, całować 2.
aufsprengen, erbrechen, wysadzić 3.
aufstellen, errichten, wystawić 3.

aufhäufen, zgromadzić 3.
herabschwemmen, spławić 3.
anraten, poradzić 3.

Der Steuereinnehmer, pobórca.
Der Bernstein, bursztyn.
Der Groß-Oheim, brat dziada.
Die Grenze, granica.
Der Bau, budowa.

Der Kramladen, kram.
Die Lage, położenie.
Das Wesen, die Wirklichkeit, istota.
Das Denkmal, pomnik.
Das Bruchstück, ułomek, -mku.
Die Wirkung, der Erfolg, skutek, -tku.

minderjährig, małoletni.
mißtrauisch, nieufny.
vorjährig, przeszłoroczny.

knauserig, filzig, skąpy.
Geld-, pieniężny.

82. Aufgabe.

Wer ist heute bei euch angekommen? — Das war der steinreiche, aber ebenso knauserige Oheim meiner Mutter. — Was erzählt er Neues? — Er spricht nur von sich und von seinem Gelde, das er zusammengehäuft hat und noch zusammenzuhäufen gedenkt. — Verwaltet er sein Vermögen (Instr.) selbst? — Wie können Sie glauben, daß der geizigste Mensch nicht auch der miß-

trauischste sein werde? — Ist er schon einmal bestohlen worden? — Ich weiß nicht; aber er erzählte uns, daß ganz vor kurzem (niedawno temu) ein Räuber in seinem Hause ergriffen worden sei. — Wie war der ins Haus gekommen? — Er soll sich am Tage (we dnie) hineingeschlichen (hineingestohlen) und versteckt (skryć 4) haben; aber ich kann nicht begreifen, wie das sollte möglich gewesen sein in einem Hause, das stets verschlossen und fast vermauert ist. — Fand man keine zerbrochenen Fensterscheiben und keine erbrochenen Thüren? — Mein Groß-Oheim wird sich zwar schämen, uns das mitzuteilen; aber ich werde mich anderweitig (gdzie indziej) erkundigen und dann (wtedy) Ihnen sagen, wie die Sache sich in Wirklichkeit verhält. — Wollen Sie nicht noch heute auf den Brief unseres Korrespondenten (korespondent) antworten? — Ich habe nichts zu antworten; er zeigt mir nur an, daß man seinem jüngeren einäugigen Bruder den rechten Fuß abgenommen (abgeschnitten) und daß man ihm selbst auf der Grenze einen ganzen Zentner Zucker und fünf Säcke Kaffee weggenommen hat. — Wird man ihm diese Waren nicht wiedergeben? — Wenn er bezahlen will die vierfache Steuer (cło), die Geldstrafe und den ganzen Wert der Waren, kann er sie wieder (nazad) erhalten; aber das wäre ein teurer Kauf. — Wo hast du diese Steine gefunden? — Wenn wir im Walde spielen, an der Stelle, wo der Bach in den Strom (großen Fluß) hineinfließt (hineingeht), finden wir zuweilen (czasami) diese schönen bunten Steine, welche der Bach herabzuschwemmen scheint. — Steht dort noch das Denkmal, das wir unserm treuen Pudel errichtet hatten? — Der Wind hat es umgeworfen, und man sieht da nur noch eine bogenförmige Ruine (obalina) des ewig denkwürdigen Baues. — Wollen Sie die Arbeit (Gen.) (sich) unternehmen, die Ihnen der Arzt angeraten hat? — Zuvor (wprzód) will ich noch andere Ärzte zu Rate ziehen, denn mein Arzt rät zuweilen etwas an, ohne die Folgen zu bedenken. Er ist der leichtsinnigste Mensch auf der Welt. — Wenn Sie das wissen, warum nehmen Sie nicht überhaupt (zgoła) einen anderen Arzt an? — Wo werden Sie für sich eine Sommerwohnung mieten? — Noch kann ich [es] nicht sagen; ich glaube, daß wir keine passendere finden werden, als unsere vorjährige Wohnung, welche jetzt inne hat (zajmować)

unser steinalter Diener, der das Haus verwalten muß. — Reiften die Äpfel noch nicht, als Sie auf dem Lande waren? — Sie fingen an, zu reifen, aber ich mochte noch keine essen.

Achtundsiebzigste Lektion. — Lekcya siedemdziesiąta ósma.

Gebrauch der imperfektiven und perfektiven Zeitwörter.

484. Über das Verhältnis des zusammengesetzten Zeitwortes zu seinem Stammworte merke man:

a) Das **zusammengesetzte** Imperfektivum kann immer nur da gebraucht werden, wo man den Nebenbegriff, den das Präfix dem Stammworte gibt, ausdrücken will.

Er nimmt meine Bücher.	Bierze moje książki.
Er nimmt mir meine Bücher **weg**.	**Za**biera mi moje książki.
Ich werde diese Nägel in die Wand schlagen.	Będę bił te gwoździe w ścianę.
Es kann sein, daß ich Nägel in die Wand **ein**schlagen werde.	Może będę **w**bijał gwoździe w ścianę.

b) Um aber die dem einfachen Zeitworte mangelnden Zeiten der vollendeten Handlung zu bezeichnen, wird ein solches zusammengesetztes Perfektivum angewendet, dem das hinzugekommene Präfix nur den Nebenbegriff einer bloßen Verstärkung des Wurzelbegriffs gibt. Hierbei muß man aber vorzüglich im Auge haben:

1) daß im Polnischen, wie überhaupt in den slawischen Sprachen, die Vollendung der Handlung sich nicht auf das Subjekt, sondern auf das **Objekt** bezieht;

2) daß bei intransitiven Verben das zusammengesetzte Perfektivum nur angewendet werden kann, wenn der Nachdruck auf dem **Präfix**, d. h. auf dem durch dasselbe bezeichneten **Nebenbegriffe** liegt.

Wenn ich z. B. sage:

Der Schuster hat Ihre Stiefel gemacht.	Szewc robił bóty Pana.

so kann die Handlung des Machens in bezug auf das Subjekt, den Schuster, vollendet sein, indem er bereits mit Arbeiten aufgehört haben kann; in bezug auf das Objekt, die Stiefel, ist die Handlung aber nicht vollendet; denn um zugleich die Vollendung, das Fertigsein der Stiefel auszudrücken, müßte es im Polnischen heißen: szewc zrobił bóty Pana; d. h. es müßte das zusammengesetzte Perfektivum angewendet werden.

Der Held hat durch diesen Sieg sein Vaterland gerettet.	Tem zwycięstwem ocalał bohater swoję ojczyznę,

d. h. dieser Sieg war der Anfang der Rettung, die für den Helden und seine Kampfgenossen noch zweifelhaft blieb; der spätere Geschichtschreiber nur kann so sprechen. Heißt es aber im Polnischen: Tem zwycięstwem ocalił bohater swoję ojczyznę, so ist die Rettung als vollendet bezeichnet; es war das Ende des Kampfes.

Der Dieb ging ins Haus.	Złodziej szedł do domu.
Der Dieb ging ins Haus hinein.	Złodziej wszedł do domu.

485. Diese Beziehung auf das Objekt der Handlung liegt nun in der Nebenbedeutung, die das Präfix dem Zeitworte gibt. Es ist leicht einzusehen, daß dasjenige Präfix, welches dem Wurzelbegriffe nur diese Nebenbedeutuug gibt, nicht bei allen Zeitwörtern dasselbe sein kann. Welches Präfix aber bei jedem einzelnen Zeitworte anzuwenden sei, kann nur aus dem Sprachgebrauche erlernt werden.

Wir haben diese Komödie schon gelesen (d. h. durchgelesen).	Jużeśmy przeczytali tę komedyą.
Verwahre dein Federmesser (d. h. von seinem jetzigen Platze hinweg), damit das Kind es dir nicht wegnehme.	Schowaj twój scyzoryk, żeby ci go dziecię nie zabrało.

486. Besonders wird stets ein entsprechendes zusammengesetztes Perfektivum angewendet, um das Präteritum des Transgressivs davon abzuleiten; denn da diese Zeitform eine Handlung bezeichnet, die vor dem Beginne einer andern Handlung bereits vollendet war (444), so ist es von einfachen imperfektiven Zeitwörtern selten gebräuchlich.

Nachdem sie den Brief (durch-) gelesen hatte, fing sie laut an zu weinen.
Przeczytawszy list poczęła łkać.

Wenn du den Braunkohl gekocht (anbereitet) haben wirst, gehe auf den Markt.
Nagotowawszy jarmużu pójdź na rynek.

487. Ebenso werden die Zeiten des Passivs aus den passiven Partizipien des Imperfektivums und Perfektivums zusammengesetzt, wobei zu merken ist:

a) Das passive Partizip des Imperfektivs gibt mit dem Hilfs-Verbum być, das im Präsens auch ausgelassen werden kann, die Zeiten der unvollendeten Handlung.

Antwortet laut, wenn ihr gefragt werdet.
Odpowiadajcie głośno, gdyście pytani.

In unseren Schulen wurden wir nach dem gefragt, was wir nie gehört [hatten].
W naszych szkołach pytani byliśmy o to, czegośmy nigdy nie słyszeli.

Antworte jedem bescheiden, von dem du darum gefragt werden wirst.
Skromnie odpowiadaj każdemu, od którego będziesz o to pytany.

Als Kind ward ich von jedem ausgefragt (pflegte ich gefragt zu werden).
Jako dziecię byłem wypytywany od każdego.

Als sie gefragt ward, wie alt sie sei, schwieg sie.
Będąc pytana, wiele latby miała, milczała.

b) Um die Wiederholung der Handlung zu bezeichnen, wendet man das frequentative Hilfszeitwort bywać, zu sein pflegen, an.

Diese Zeitungen pflegten hier gelesen zu werden.
Te gazety tu **bywały** czytane.

c) Mit dem passiven Partizip des Perfektivs und dem Hilfszeitworte być erhält man die Zeiten der vollendeten Handlung.

Ich bin von jenem Manne gefragt worden, ob du zu Hause bist.
Byłem spytany od owego człowieka, czy jesteś w domu.

Ihr werdet gefragt werden, wo ich bin; ihr sollt aber antworten, daß ihr [es] nicht wisset.
Będziecie spytani, gdzie jestem; ale macie odpowiedzieć, że nie wiecie.

Nachdem ich gefragt worden war, wo ich wohne, ward ich entlassen.
Bywszy spytany, gdzie mieszkam, byłem wypuszczony.

d) Statt być wird auch zostać, werden, als Hilfszeitwort mit dem passiven Partizip des Perfektivs gebraucht, besonders um das historische Perfektum und das Futurum exaktum zu bezeichnen.

Die Spanier sind von den Römern unterjocht worden. — Hiszpanie od Rzymian podbici **zostali**.

Sobald die Räuber werden eingefangen worden sein, wird der Richter von hier abreisen. — Skoro rozbójniki **zostaną** poimani, sędzia ztąd odjedzie.

488. Die (473, b) angeführten einfachen Imperfektiven und Perfektiven werden in eben der Weise neben einander gebraucht, wie die zusammengesetzten. Über die aoristischen Perfektiva, einfache sowol, als zusammengesetzte, halte man fest, daß sie stets den Nebenbegriff des Momentanen, eines plötzlichen Auftretens und Aufhörens der Handlung, enthalten.

Ich habe das Holz gefällt (perfekt.). — Porąbałem drzewo.

Ich habe **einen** Hieb in den Baum gemacht (aorist.). — Rąbnąłem w drzewo.

Sie stäupten den Betrüger (impf.). — Smagali oszusta.

Sie gaben dem Diebe **einen** Schlag mit dem Staubbesen (aorist.). — Smagnęli złodzieja.

489. Wo nur ein Imperfektivum oder nur ein Perfektivum im Gebrauch ist (478), können auch nur diejenigen Zeiten zur Anwendung kommen, die sich nach (462) von jedem bilden lassen.

490. Das Imperfektivum und Perfektivum, von einerlei Stammworte durch einerlei Praxis gebildet, haben einerlei Bedeutung und ergänzen sich gegenseitig in der Konjugation, indem das eine diejenigen Zeiten hergibt, die dem andern (462) mangeln.

A. Das Imperfektivum bildet: (462).

a) Das Präsens mit dem Nebenbegriff einer fortdauernden oder öfters wiederholten Handlung.

ich schreibe ab, przepisywam (-suję). | ich bringe, przynoszę.

b) Das davon abgeleitete Präsens des Transgressivs und aktive Partizip.

abschreibend, przepisywając(-sując).	bringend, przynosząc.
der Abschreibende, przepisywający (-sujący).	der Bringende, przynoszący.

c) Einen Imperativ der wiederholten Handlung.

Schreibe (oftmals) ab, przepisywaj (-suj).	bringe (wiederholt), przynoś.

d) Ein Präteritum imperfektum, welches angibt, daß das Objekt der Handlung nicht vollendet war, oder daß die Handlung öfters zu geschehen pflegte.

ich schrieb ab, pflegte abzuschreiben, przepisywałem.	ich brachte, pflegte zu bringen, przynosiłem.

e) Ein passives Partizip, mit dem Impersonale der Vergangenheit für die Handlung der Dauer und Wiederholung.

abgeschrieben, was abgeschrieben zu werden pflegt, przepisywany.	gebracht, was gebracht zu werden pflegt, przynoszony.
man schrieb ab, man pflegte abzuschreiben, przepisywano.	man brachte, man pflegte zu bringen, przynoszono.

f) Ein davon abgeleitetes Substantivum verbale der dauernden oder wiederkehrenden Handlung.

das (oftmalige) Abschreiben, przepisywanie.	das (oftmalige) Bringen, przynoszenie.

g) Ein Futurum, welches das Eintreten der Handlung unbestimmt läßt, durch das Hilfszeitwort **bę dę** gebildet.

ich werde abschreiben, będę przepisywał; przepisywać będę.	ich werde bringen, będę przynosił; przynosić będę.

h) Einen Infinitiv der unvollendeten Handlung.

abschreiben, przepisywać.	bringen, przynosić.

B. Von dem Perfektivum dagegen werden formiert:

i) Ein Präteritum perfektum, welches die Handlung in bezug auf das Objekt als beendigt darstellt.

ich habe abgeschrieben (das Abzuschreibende ist fertig), przepisałem.	ich habe gebracht (das Gebrachte ist an seinem Ziele), przyniosłem.

Anmerkung. Zeigt das Präteritum perfektum an, daß ein Objekt fertig war, als eine andere gleichzeitige Handlung noch fortdauerte, so hat es die Bedeutung des Plusquamperfektums anderer Sprachen.

Er hat mir erzählt, daß er schon, als er in Paris war, alles abgeschrieben hatte, was er jetzt drucken läßt.	Powiedział mi, że żyjąc w Paryżu, już przepisał wszystko, co teraz daje drukować.

k) Das Transgressiv der Vergangenheit (vgl. 444).

Als ich das abgeschrieben hatte, ging ich in den Garten.	Przepisawszy to, poszedłem do ogrodu.
Nachdem sie mir das Geld gebracht hatte, fuhr sie nach Hause.	Przyniósłszy mi pieniądze, pojechała do domu.

l) Das passive Partizip und das Impersonale der Vergangenheit in bezug auf ein vollendetes Objekt.

abgeschrieben (was fertig abgeschrieben ist), przepisany.	gebracht (das zu Bringende ist hier), przyniesiony.
Man hat alle Handschriften der hiesigen Bibliothek abgeschrieben (die Abschriften sind fertig).	Przepisano wszystkie rękopisy tutejszego księgozbioru.
Man hat das Fleisch gebracht, das Sie auf dem Markte gekauft haben (das Fleisch ist hier).	Przyniesiono mięso, które Pani kupiłaś na rynku.

m) Das davon abgeleitete Substantivum verbale, das meistens als Konkretum das fertige Objekt selbst bezeichnet.

das Abschreiben; die **Abschrift** (das **Abgeschriebene**), przepisanie.	das Bringen, przyniesienie.

n) Das Plusquamperfektum durch Hinzufügung des Hilfszeitworts był zum Präteritum perfektum.

Als du kamst, hatte ich das schon abgeschrieben.	Gdyś przyszedł, jużem to był przepisał.
Ich hatte ihm den Rock schon gebracht, als er ihn forderte.	Jużem mu przyniósł był suknią, gdy jej żądał.

o) Das Futurum für eine Handlung in einer bestimmten zukünftigen Zeit, die absolut als gegenwärtig, relativ als vergangen gedacht wird.

Morgen werde ich diesen französischen Brief abschreiben (schreibe ich ab).	Jutro przepiszę ten list francuzki.
Sobald ich den Brief werde erhalten haben, werde ich ihn Ihnen bringen (bringe ich ihn Ihnen).	Skoro dostanę list, przyniosę go Panu.

Anmerkung. Das einfache Futurum des Perfektivs vertritt daher in bezug auf eine später eintretende Handlung die Stelle des Futuri exakti anderer Sprachen. Dieses ist besonders der Fall nach den Konjunktionen kiedy, gdy, wenn, wann; skoro, sobald als.

Wenn ich diesen Vers werde abgeschrieben haben, werde ich dir antworten.	Gdy przepiszę ten wiersz, odpowiem ci.
Sobald sie den Wein wird gebracht haben, kannst du mich rufen.	Skoro ona przyniesie wino, możesz mnie zawołać.

Man vergleiche damit:

Sobald sie den Wein bringen wird, schicke sie zu mir.	Skoro ona będzie przynosiła wino, poślij ją do mnie.

p) Den Imperativ mit bestimmter Folge (den peremptorischen Imperativ).

Schreibe täglich eine Aufgabe ab.	Przepisz codziennie jedno zadanie.
Bringe mir ein Glas Bier her.	Przynieś mi szklankę piwa.

q) Einen Infinitiv, der sich auf Vollendung des **Objekts** bezieht.

Du sollst diese Zahlen abschreiben (die Zahlen sollen abgeschrieben sein).	Masz przepisać te liczby.
Du magst dem kranken Freunde das Obst bringen.	Możesz przynieść owoce choremu przyjacielowi.

491. Vergleichende Zusammenstellung der Zeiten des Imperfektivs und Perfektivs.

Imperfektiv.		Perfektiv.	
Ich schrieb (pflegte zu schr.) seine Briefe ins Reine ab.	Przepisywałem na czyste jego listy.	Diesesmal habe ich seine Briefe ins Reine abgeschrieben.	Tą razą ja przepisałem na czyste jego listy.
Wenn du Briefe abschreiben wirst, bezeichne die wichtigen Stellen durch Unterstreichen.	Gdy będziesz przepisywał (Przepisywając) listy, naznacz ważne miejsca podkreśleniem.	Wenn du die Briefe wirst abgeschrieben haben, werde ich die wichtigsten Stellen in denselben bezeichnen.	Gdy przepiszesz listy, naznaczę w nich ważne miejsca.
Alles, was du auch schreiben magst, schreibe ins Reine ab.	Wszystko, cobyś pisał, przepisywaj na czyste.	Schreibe das ins Reine ab, und dann komme zu uns.	Przepisz to na czyste, a potem przyjdź do nas.

Imperfektiv.		Perfektiv.	
Ihr sollt die Aufgaben, sobald ich sie korrigiert habe, ins Reine abschreiben.	Macie przepisywać na czyste poprawione przezemnie zadania.	Ich sollt stets eure Aufgaben ins Reine abschreiben.	Macie zawsze przepisać na czyste wasze zadania.
Bei uns wurden (pflegten zu werden) alle Briefe ins Reine abgeschrieben.	U nas wszystkie listy na czyste były przepisywane.	Bei uns sind alle Briefe ins Reine abgeschrieben worden (die Abschriften sind fertig).	U nas wszystkie listy na czyste przepisane zostały.
In den Mönchsklöstern schrieb man (pflegte man) allerlei Bücher ab.	W klasztorach przepisywano wszelakie księgi.	Diese Bücher (die fertigen) hat man in irgend einem Kloster abgeschrieben.	Przepisano te księgi w jakimsiś klasztorze.
Das Abschreiben alter Bücher war die Hauptbeschäftigung der Mönche.	Przepisywanie dawnych ksiąg było głównem zatrudnieniem mnichów.	Die Abschrift dieses Buches gehört einem Mönche (rührt von einem Mönche her).	Przepisanie tej księgi jest pracą mnicha.

unversehrt erhalten, retten, ocalić 3.
anfangen, począć 6.
unterjochen, podbić 4.
stäupen, smagać 1.
unterstreichen, podkreślić 3.
beschäftigen, zatrudnić 3.
abzapfen, utoczyć 3.
filtrieren, przecedzić 3.
unterschlagen (Geld u. dgl.), skręcić 3.
hinführen, doprowadzić 3.
ausbessern, in Stand setzen, naprawić 3.
veruntreuen, kraść.

ablaufen (Uhr), wyjść 5.
bezeichnen, naznaczyć 3.
korrigieren, poprawić 3.
zuspunden, zaszpuntować 2.
auslöschen (neutr.), ausgehen, zgasnąć 6.
einberufen, powołać 1.
umzäunen, opłocić 3; opleść 5.
abschließen, zawrzeć 6.
ändern, anders machen, zmienić 3.
recht beneiden, zazdrościć 3.
hinübergehen, überschreiten, przechodzić 3.

die Wand, ściana.
der Braunkohl, jarmuż.
die Aufgabe, zadanie.
die Zahl, liczba.
der Mönch, mnich.
ein Beurlaubter, urlopnik.
der Besitzer, posiadacz.
der Amtmann, rządzca.

das Muster, die Probe, próba.
die Mannsperson, mężczyzna.
das Übermaß, zbytek, -tku.
der Sieg, zwycięstwo.
die Handschrift, das Manuskript, rękopis; rękopismo.
das Kloster, klasztor.
die Laterne, latarnia.

der Anger, murawa.
der Verkauf, przedaż, f.
das Kapital, kapitał.

mönchisch, Mönchs-, mnichowski.
dicht (eingepaßt), szczelny.
amtlich, Amts-, urzędowy.
silberstoffen, silbergestickt, srebrogłowy.

die Seuche, Epidemie, zaraza.
das Frauenzimmer, kobieta.

umsichtig, vorsichtig, przezorny.
allgemein, pospolity.
rechtskräftig, prawomocny.
unermeßlich, unendlich, niezmierny.

83. Aufgabe.

Soll ich jetzt Gläser spülen (auswaschen), oder die Stube auskehren? — Wenn du die Wäsche ausgespült (wy-) hast, kehre die Stube aus, und dann ziehe den Kindern die Schuhe an, denn sie müssen um drei Viertel auf acht in die Schule gehen. — Leckt das Weinfaß, oder ist es nicht zugespundet? — Es scheint, daß Johann, nachdem er ein wenig Wein abgezapft hatte, vergessen hat, es zuzuspunden. — Sonst ist er sehr vorsichtig und spundet die Fässer dicht zu, damit nichts auslaufe (wy-), aber heute war ihm die Laterne erloschen und er konnte nicht recht sehen. — Würden Sie uns erlauben, den ausgelaufenen Wein für uns aufzuschöpfen (zebrać)? — Ihr möget ihn aufschöpfen und filtrieren, aber betrinkt (u-) euch nicht. — Wir danken ergebenst. — Was suchen Sie hier? — Meine Börse mit mehr als 125 Dukaten ist mir verloren gegangen (z), und ich wage nicht, ohne dieses Geld nach Hause zu gehen; denn (bowiem, nachgesetzt) mein Herr könnte glauben, daß ich es unterschlagen habe. — Können Sie mir nicht sagen, meine Herren, ob die allgemeine Mobilmachung (ruszyć) der Armee schon angeordnet ist? — Ich las in den hiesigen Amtsblättern (dem hiesigen amtlichen Journale) nur von (o m. d. Lok.) einer Einberufung der Beurlaubten. — Werden Sie bis an den Wald gehen (do-)? — Nein, sobald ich [bis] an jenen Baum gekommen (przy-) bin, werde ich mich rechts (na prawo) wenden. — Führt dieser Weg bis zum Dorfe? — Man hat [es] mir gesagt; ich bin des Weges hier nicht kundig. — Wem mag jener Anger gehören, den die Leute umzäunen? — Er gehört unserm Amtmanne, der dieses Gut gekauft hat und jetzt alles in Stand setzen läßt. — Wo ist der vorige Besitzer? — Nachdem er das Gut verkauft hatte, reiste (po-) er nach Brüssel,

wo er für (na) immer zu bleiben gedenkt. — Waren seine Verwandten zufrieden mit dem Verkauf ihres Erbgutes? — Sie kamen hier erst an (przy-), als schon alles verkauft, und er selbst abgereist (od-) war. Da (ponieważ) der Handel rechtskräftig abgeschlossen war, war nichts mehr zu ändern. — Woher hat der Amtmann so viel Geld (genommen) zum Ankauf eines so großen Gutes? — Der brave und thätige Mann hat es sich im Dienste erworben (erarbeitet (za-)). Er hat ein schönes (großes) Kapital zusammengescharrt (zus. gehäuft), ohne auch nur (ani) einen Groschen zu veruntreuen. — Werden Sie die seidenen Westen verschreiben, von denen (deren) Proben Sie uns gezeigt haben? — Sie sind schon aus Lyon (Lugdun) verschrieben worden und werden bald (wkrótce) hier sein (przy-). — Ihre Kameraden werden Sie (Dat.) recht beneiden, wenn sie die herrlichen silbergestickten Westen sehen werden. — Sobald sie hier angekommen sein werden, werde ich Sie wissen lassen. — Ich bitte, haben Sie die Güte; Sie werden mich unendlich verbinden. — Wann werden die jungen Grafen ausreiten (wy-)? — Sie pflegen gleich (zaraz) nach (po m. d. Lok.) dem Frühstück auszureiten, und gewöhnlich frühstücken sie schon um halb sieben. — Da Sie von der Uhr sprechen, sehe ich, daß die Ihrige sogleich stehen bleiben wird, denn sie ist abgelaufen. — Kann man [über] diese Wiese (przez m. d. Akk.) gehen (prze-)? — Gehen Sie da nicht, Sie könnten stecken bleiben (einsinken). — Wer pflegt jetzt den alten frommen Geistlichen, der so krank [darnieder] liegen soll? — Er ist schon gestorben. — Sterben hier viele Menschen? — Leider; es ist hier die Epidemie, und in kurzer Zeit starben über 1500 Menschen jeglichen Alters und Standes, Greise und Kinder, Männer und Weiber, Herren sowohl, wie auch Knechte. — Lasset uns pflegen, so lange (póki) wir noch gesund (Instr.) sind; wer weiß, ob wir den morgenden Tag erleben (do-). Aber wenn wir uns pflegen, müssen wir uns hüten, daß wir uns nicht durch Übermaß schaden (na-). — O, lieber Freund! Man kann essen und trinken, ohne [zu viel] zu essen (prze- . . . się) oder zu trinken (prze- . . . się). — Man pflegt zu sagen: Halte (zachować) Maß in allen Dingen, und so sollen auch wir thun.

Neunundsiebzigste Lektion. — Lekcya siedemdziesiąta dziewiąta.

Gebrauch des Nominativs.

492. Außer dem Nominativ des Subjekts steht noch der Nominativ des Prädikats bei dem substantiven Verbum być, sein:

a) Wenn das Prädikat eine in dem Wesen des Subjekts begründete, ihm nicht bloß äußerlich beigelegte Eigenschaft nennt, daher besonders beim Präsens.

Sein Stil ist klar, fließend, natürlich.	Styl jego jasny, płynny, naturalny.
Das war das beste, wirksamste Mittel, die Gewaltthätigkeit aufzuhalten in ihren ersten Anstößen.	Był to najlepszy, najskuteczniejszy środek do wstrzymania gwałtu w pierwszych jego zapędach.

b) Wenn jest unpersönlich steht oder verstanden wird.

Das ist Schade.	To szkoda.
Der Herr Richter, das war ein ältlicher, hoher, hagerer, glatzköpfiger Mann.	Pan sędzia był-to człowiek podeszły, wysoki, suchy, łysy.

c) Wenn das Beschaffenheitswort als Prädikat eine besondere Form hat oder annimmt.

Twardowski, voll Feuer (seiend), sündigt durch Schwülstigkeit.	Twardowski pełen ognia, grzeszy nadętością.
Dein Bruder ist würdig unserer Freundschaft.	Brat twój jest godzien naszej przyjaźni.
Er war mit uns zufrieden.	Był z nas kontent.

Anmerkung. Überall, wo der Sprechende eine Eigenschaft als im Wesen des Subjekts **notwendig** begründet darstellen will, **muß** diese Eigenschaft im Nominativ stehen (vgl. d. Instrumental).

Er gab unserer Sprache die Leichtigkeit und Gewandtheit, zu der sie unfähig zu sein schien.	On dał językowi naszemu lekkość i zwrotność, do której zdawał się być niesposobny.
In solcher Hinsicht muß der Chocimskische Krieg beachtet werden.	Pod takim względem uważana być powinna wojna Chocimska.

Dagegen:

Um kein Tier gibt der Mensch sich so viel Mühe, als um die Abrichtung des Pferdes zu verschiedenen Gegenständen, zu denen es in Zukunft brauchbar sein soll.

Około żadnego zwierzęcia człowiek tyle nie podejmuje starania, jak około układania konia do różnych przedmiotów, do których w przyszłości ma być użytym.

d) Wenn das Prädikat dem Subjekt als Apposition beigefügt ist.

Ludwig Philipp, König von Frankreich, starb in England.

Ludwik Filip, Król francuzki, umarł w Anglii.

Anmerkung. Statt der Adverbien zuerst, ganz setzt man im Polnischen die Adjektiva pierwszy, der erste, cały, der ganze, in Apposition mit dem Subjekt; in bezug auf andere Satzteile werden auch im Polnischen Adverbien angewendet.

Du meinst, daß ein Triumph eine Prahlerei sei, und du hast ihn zuerst (als der erste) bei den Deinigen erneuert.

Mniemasz że tryumf jest chełpliwością, a tyś go pierwszy u twoich wznowił.

Krasicki versenkte sich ganz (der ganze) in die Wissenschaften.

Krasicki zatopił się cały w naukach.

Das königliche Schloß ist ganz (das ganze) neu gemauert.

Królewski zamek cały nowo murowany.

Aber: Der General ritt zuerst über die Brücke und dann in den Wald.

Jenerał najprzód przejechał przez most, a potem do lasu.

493. Außer dem Akkusativ des Objekts steht noch als zweites Objekt im Nominativ bei den Zeitwörtern nennen, taufen ein Eigenname allein oder mit einem Eigenschaftsworte verbunden; Beinamen stehen als zweites Objekt bei diesen Verben im Instrumental (folgt aus 492, a) und 495, a)).

Sie nennen ihn Michael.

Nazywają go Michał.

Man nannte ihn Alexander den Großen.

Nazwali go Aleksander Wielki.

Man hat ihn Paul getauft.

Paweł go na chrzcie nazwano.

Aber: Wir nannten ihn einen Thoren.

Mianowaliśmy go błaznem.

Hierher gehören:

Ich nenne mich (d. h. ich heiße) Peter.

Nazywam się (zowię się) Piotr.

Wladislaus ward genannt (d. i. hieß) eine Elle lang.

Władysław Łokietkiem zwany.

aufhalten, wstrzymać.
abrichten, układać 1.
versenken, zatopić 3.
taufen, chrzcić 3.
kreisen, sich drehen, krążyć 3.
auffangen, ergreifen, chwytać 1.
sich erhitzen, echauffieren, zgrzać się 2.

der Anlauf, Anstoß, zapęd.
die Leichtigkeit, lekkość, f.
die Gewandtheit, zwinność, f.
der Stolz, duma.
das Verhältnis, stosunek, -nku.
Ausdehnung, rozległość.

sündigen, grzeszyć 3.
erneuern, wznowić 3.
mauern, murować 2.
nennen, mianować 2.
offenbaren, kundthun, objawić 3.
ausruhen, Atem schöpfen, odetchnąć 6.

die Aufgeblasenheit, der Schwulst, nadętość, f.
der Gegenstand, przedmiot.
eine Elle lang, łokietek.
das Maßverhältnis, pomiar.
der Spielball, piłka.
der Himmelskörper, ciało niebieskie.

fließend, płynny.
ältlich, podeszły.
Geburts-, rodzinny.
mäßig, mierny.

wirksam, skuteczny.
brauchbar, gebraucht, użyty.
regelmäßig, regularny.
mittlere, średni.

84. Aufgabe.

Kannst du mir sagen, was die Mathematik ist? — Ich glaube, es zu können. Die Mathematik ist diejenige Wissenschaft, die uns die Verhältnisse alles Räumlichen (Ausdehnung) lehrt. — Und was ist die Astronomie (Astronomia)? — Sie ist die Kenntnis aller Himmelskörper, zu denen auch unsere Erde gehört, denn (albowiem) sie ist ein Planet (planeta). — Wie heißt der nächste Planet der Sonne? — Von den Planeten, welche wir bis jetzt kennen, nennen wir den der Sonne am nächsten Merkur (Merkuryusz). — Ist es wahr (Wahrheit), daß die Erde sich um die Sonne wälzt? — Allerdings (owszem) muß es wahr sein, man kann es beweisen. — Wie heißt der Mann, der zuerst der Welt das offenbarte im Mittelalter? — Nikolaus Kopernikus (Mikołaj Kopernik), ein polnischer Domherr (Kanonikus [kanonik]), den man mit größerem Rechte den Großen nennen würde, als manchen (niejeden) Monarchen und Feldherrn. — Haben Sie die Statue gesehen, die man ihm in Thorn (Toruń) errichtet hat? — Ich habe sie gesehen und sie hat mir ziemlich gefallen; aber ich bitte, sagen Sie mir, warum man ihm ein Standbild in Thorn errichtet hat? — Thorn nennt sich die Geburtsstadt des Kopernikus, aber das soll nicht ganz gewiß sein. — Ist Ihr Vater gesund? —

Mein Vater befindet sich stets sehr wohl, denn er lebt sehr regelmäßig und mäßig. — Kannst du mir sagen, wie der Mann heißt, der dort unsere Mäntel trägt? — Ich weiß nicht, wie er heißt, aber Georg muß ihn kennen, denn er hat sie ihm gegeben. — Wer von euch will zuerst den Ball auffangen? — Theodor (Bogdan), der auf jener Bank sitzt, um auszuruhen, hat zuerst gespielt, jetzt können Sie mich spielen lassen. — Du kannst nicht Ball spielen, denn du bist ganz erhitzt. Ruhe dich zuerst aus, und dann komme (wrócić) wieder hierher.

Achtzigste Lektion. — Lekcya osiemdziesiąta.

Gebrauch des Akkusativs beim Zeitworte.

494. Im Akkusativ steht das Objekt, der leidende Gegenstand:

a) Nach transitiven Verben in affirmativen Sätzen.

Ich habe den Schwamm. — Mam gębkę (gąbkę).

Bemerkung. Die Ausnahmen ergeben sich aus den folgenden Lektionen.

b) Nach Verbis neutris, wenn sie thätige Bedeutung erhalten.

Ich wohne in diesem Hause.	Mieszkam w tym domu.
Aber: Ich bewohne dieses Haus.	Zamieszkam ten dom.
Wir gingen langsam den Berg hinunter.	Powolnie zchodziliśmy z góry.
Aber: Wir durchwanderten die ganze Umgegend.	Schodziliśmy cała okolicę.
Sie haben Ihren Rock ganz abgetragen.	Pan zupełnie schodziłeś swą suknią.
Wir gelangten bis an die Stadt.	Doszliśmy do miasta.
Die Waren sind bei mir eingegangen (haben mich erreicht).	Towary mnie (mię) doszły.
Der Knecht ist von mir fortgelaufen.	Parobek odemnie odbiegł.
Er hat uns im Stiche gelassen.	On odbiegł nas.
Tritt von dem Tische weg.	Odstąp od stołu.
Er will Haus, Hof und Vermögen im Stiche lassen, um nach Amerika überzusiedeln.	Chce odstąpić dom, dwór i majątek, aby się przesiedlić do Ameryki.

Wir reisen von Warschau ab.	Odjeżdżamy z Warszawy.
Er reist von seinem Vater um acht Uhr ab.	Odjedzie od swego ojca o ósmej.
Sie verläßt ihre alte Mutter.	Ona opuszcza swą starą matkę.

verschlafen, zaspać 2.
versichern, upewnić 3.
zu Herzen gehen, dolegać 1.
loswerden, losschlagen, verkaufen, vertreiben, zbyć.
Gefallen finden an, upodobać 1 (sobie co); polubić 3.
nachahmen, naśladować 2.
aufhelfen, wspomódz 5.
abthun, verrichten, loswerden, absetzen, odbyć.
Einen an etwas erinnern, przypominać 1 (komu co).

Anmerkung. Bei grać, spielen, sagt man wohl:

einen Tanz spielen, grać taniec.	ein Konzert spielen, grać koncert.

aber nicht mit dem Akkusativ der Namen der Spiele oder Instrumente (siehe hierüber: 395, Anm. und die Präpositionen w, na, o).

c) Verba neutra, die eine Bewegung ausdrücken, haben den Raum oder dessen Maß im Akkusativ bei sich.

Wir gingen eine Meile.	Szliśmy milę.
Sie gehen durch das Feld.	Przechodzą pole.

d) Die Zeitdauer, auf die Frage wie lange? und die Wiederholung der Zeit, auf die Frage wie oft? stehen im Akkusativ.

Wie lange haben Sie hier gewartet? Eine ganze Stunde.	Długożeś Pan tu czekał? Całą godzinę.
Er war zweimal bei uns, aber sie pflegt jeden Mittwoch bei uns zu sein.	On był u nas dwa razy, a ona bywa u nas co Środę.

e) Folgende persönliche und unpersönliche Zeitwörter und Redensarten haben die Person im Akkusativ bei sich:

schmerzen, boleć 2.
es ekelt, mierzi (36, Anm.).
es langt zu, ist hinreichend, dostaje (auch mit dem Dativ der Person).
kosten, kosztować 2.
es stößt zu, trifft, potyka.
es ist eine Schande, wstyd.
es ist fürchterlich, strach.

Es ist lange, langweilig, tęskno (auch mit dem Dativ der Person).

Meiner Schwester schmerzen die Zähne.	Zęby bolą moję siostrę.
Das Haus kostet meinem Nachbar mehr, als es wert ist.	Dom kosztuje mego sąsiada więcej, niż jest wart.

Es ist mir fürchterlich (ich bin in Furcht) um sein Leben.
Diese That ist ihm eine Schande (er schämt sich dieser That).

Strach mnie (mię) o jego życie.
Wstyd go tego uczynku.

scherzen, żartować 2.
zurückbleiben, pozostać się 2.
erraten, zgadnąć 6.

engagieren, zamówić 3.
benutzen, korzystać 1.
abschaffen, odprawić 3.

der Schwamm, gębka (gąbka).
das Zeugnis, zaświadczenie.
der Aufständische, rokoszanin.

die Überraschung, niespodzianka.
der Aufstand, Aufruhr, rokosz.
der Umstand, okoliczność, f.

langsam, powolny.

freudig, radośny.

85. Aufgabe.

Wo waren Sie so lange? — Ich habe einige Stunden geschlafen. — Wissen Sie auch, daß Sie eine große Überraschung verschlafen haben? — Das wäre sehr schade; aber ich bitte, sagen Sie mir, was für eine Überraschung soll ich verschlafen haben; denn es würde mir sehr zu Herzen gehen, wenn ich fände (mich überzeugte), daß Sie nicht scherzen. — Nun (oto) dann (więc) will ich Sie nur erinnern an die erfreuliche Nachricht, die uns der letzte Brief unseres Onkels gebracht hat. — Wie gefällt Ihnen diese Musik (muzyka)? — Ich finde keinen Gefallen mehr an einem Quodlibet (kwotlibet), welches ich alle Tage hören muß. — Es scheint, daß die Musikanten (muzykant) nur dieses einzige Quodlibet spielen können. — Kennen Sie den Menschen, der als Kutscher (za stangreta) im Schlosse der Gräfin dient? — Sehr wohl kenne ich ihn; er versteht nicht zu fahren (powozić), macht alle seine Arbeit nur obenhin (wenn nur abzuthun). Der Baron freut sich sehr, daß er ihn losgeworden ist (abgeschafft hat). Was aber das Wunderbarste ist, die Gräfin hat ihn engagiert, ohne seine Zeugnisse gesehen, oder (bei) seinem vorigen Herrn über (o m. d. Lok.) ihn (aus-)gefragt zu haben. — Was bringen (berichten) die Pariser (paryski) Zeitungen über den spanischen Aufstand? — Die spanischen Korrespondenzen (korespondencya) waren bei den Redaktionen (redakcya) in Paris nicht eingegangen; es heißt (man sagt), daß den Aufständischen weder Geld, noch Kräfte zulangen. — Warum weint das schöne Mädchen, welches das reizende Kind trägt? — Es ist ihr ein großes Unglück zuge-

ſtoßen (spotkać 1), und das Mädchen würde Ihnen gewiß ſehr leid thun, obgleich (chociaż) Sie es nicht kennen, wenn Sie die näheren Umſtände wüßten. — Wie langen waren Sie in Dresden? — Nachdem wir zweimal die ganze ſächſiſche (saski) Schweiz (Szwajcarya) durchwandert hatten, gingen Georg und ich zuerſt nach Dresden, und die anderen folgten uns drei Tage ſpäter. — Warum waren ſie zurück geblieben? — Sie mußten zuerſt nach Leipzig fahren, wo ihre Väter ſie ſchon drei Tage erwarteten (o-). — Ward euch die Zeit nicht lang ohne ſie? — In Dresden gibt es Sehenswertes genug (auf was zu ſehen [na co patrzeć]), und wir mußten unſere Zeit (z m. d. Gen.) aufs Beſte benutzen, um das Sehenswürdige kennen zu lernen (poznać 1); denn wir konnten nicht länger als acht Tage (eine Woche) dort bleiben. — Was koſtete euch dieſe Reiſe? — Raten Sie! Sie werden [es] kaum (zaledwie) erraten. — Sie koſtete jeden 25 Thaler, und ſo viel war das Vergnügen wert.

Einundachtzigſte Lektion. — Lekcya osiemdziesiąta pierwsza.

Der Inſtrumental beim Zeitworte.

495. Im Inſtrumental ſteht das Prädikat, — Subſtantiv oder Adjektiv —:

a) Bei dem ſubſtantiven Verbum być, ſein, wenn es anzeigt, nicht was das Subjekt iſt, ſondern wie es iſt, als was es der Anſchauung oder dem Begriffe ſich darſtellt oder angeſehen ſein will.

Die Phyſik iſt die Wiſſenſchaft der Naturkräfte (was iſt ſie?)
Die Phyſik iſt die Zauberin unſerer Zeit (als was iſt ſie zu betrachten?)
Eine Sirene iſt eine Seejungfer.
Eine Sirene iſt das Wappen Warſchaus.
Die Drohnen ſind männliche Bienen, die ſelbſt nicht arbeiten, aber den Arbeitsbienen den Honig auffreſſen.

Fizyka jest to nauka sił przyrodzonych.
Fizyka jest czarodziejką naszego wieku.
Syrena jest to panna morska.
Herbem Warszawy Syrena.
Trądy (trutnie) są to męzkie pszczoły, które same nie robią, a wyjadają miód pszczołom roboczym.

Diese Männer sind die Drohnen unseres Vaterlandes.	Ci mężowie są trądami naszej ojczyzny.
Wer sind Sie? Ich bin derjenige Kaufmann, von welchem Sie den Hut geborgt haben.	Kto Pan jesteś? Jestem ten kupiec, od którego Pan pożyczył kapelusza.
Was sind Sie? Ich bin ein Kaufmann.	Czem Pan jesteś? Jestem kupcem.
Er ist ein reicher Mann.	On jest bogaty człowiek.
Man sagt, daß er ein reicher Mann sei.	Mówią, że on jest bogatym człowiekiem.
Er hatte versprochen, den Kindern ein zweiter Vater zu sein.	Przyrzekł, być dzieciom drugim ojcem.

Anmerkung. Das persönliche Pronomen, wenn es in bezug auf etwas Vorhergehendes die Bedeutung von ein solcher hat, steht stets im Instrumental.

Ich habe unter den hiesigen Jünglingen nur Gecken gefunden, und ich sehe, daß auch du ein solcher bist.	Znalazłam tylko wiercipiętki między tutejszymi młodzieńcami i widzę, iż i ty nim jesteś.
Es scheint mir, daß du zu weit gehest, wenn du sagst, daß es schwer sei, ohne Bücher ein Krieger zu sein. Du warst in Wahrheit einer (ein solcher).	Zdaje mi się, że przesadzasz, gdy mówisz, iż bez książek wojownikiem być trudno. Byłeś nim rzeczywiście.

b) Bei dem Zeitworte werden (eine neue Beschaffenheit annehmen, sich in Zukunft als etwas darstellen).

Werden, nach und nach werden.	Stawać się 2, stać się 2.
Da die Schriften, die ihr hinterlassen habt, Muster der Wissenschaften und des Stils geworden sind, ...	Pisma, któreście po sobie zostawili, stając się prawidłami nauk i stylu, ...
Seine Reise nach Bilgorai, seine Briefe sind für uns das geworden, was für die Franzosen La Chapelle ist, und die leichten Poesien Voltaire's.	Jego podróż do Biłgoraju, jego listy stały się dla nas tem, czem jest dla Francuzów La Chapelle, i lekkie poezye Woltera.
Der Knabe wird ein Bösewicht.	Ten chłopiec staje się złoczyncą.
Werden, auf einmal, sofort.	Zostać 2.
Der Graf Krasicki ist Bischof von Ermeland geworden.	Hrabia Krasicki został biskupem warmińskim.

Anmerkung 1. Das passive Partizip kann bei został auch im Nominativ stehen (vergl. 487, d).

Der Feldmarschall selbst ist verwundet worden.	Feldmarszałek sam został zraniony.

Anmerkung 2. Auch in der Bedeutung bleiben, verbleiben, verharren als hat zostać das Prädikat im Instrumental bei sich.

Ich verharre als Ihr ergebenster Diener.	Zostaję Pana najniższym sługą.

Anmerkung 3. Wenn będzie, staje się, es wird, unpersönlich stehen, tritt das Subjekt in den Genitiv mit z, das Prädikat aber in den Nominativ.

Aus dem Mädchen wird eine tüchtige Hausfrau werden.	Z tej dziewczyny będzie zdatna gospodyni.
Aus unseren Kameraden sind berühmte Künstler geworden.	Stali się z naszych towarzyszów sławni kunsztmistrzowie.

496. Überall, wo das Verbum substantivum być, sein, neben einem Satzteile wirklich steht, oder ergänzt werden kann, steht dieser Satzteil im Instrumental.

Unter diese Regel gehören folgende Fälle:

a) Das zweite Objekt nach den Zeitwörtern, welche sich zeigen, sich fühlen, erklären, machen, nennen, ernennen, ausrufen, erwählen bedeuten.

Der Herr (zeigte sich) schien wenig strenge [zu sein].	Pan się okazał mało surowym [być].
Wir fühlen uns frei und glücklich.	Czujemy się swobodnymi i szczęśliwymi.
Die Geschworenen erklärten die Frau für unschuldig.	Przysięgli osądzili kobietę niewinną [być].
Deine Gegenwart macht uns dieses Dorf zum Paradiese.	Obecność twoja czyni nam tę wieś rajem.
Der General ward einstimmig zum Diktator ernannt.	Jenerał jednogłośnie mianowany był dyktatorem.
Ich bin ein polnischer Edelmann und habe darum ein Recht zur Krone und kann zum Könige gewählt werden.	Jestem szlachcic polski a zatem mam prawo do korony i mogę być obrany królem.
Die Geschichte wird ihn den Weisen nennen.	Historya go nazwie Mądrym.
Sie riefen ihn zum Anführer aus.	Ogłosili go naczelnikiem.
Man erwählte ihn zum Kaiser.	Obrano go cesarzem.

ernennen, mianować.	ausrufen, proklamieren, ogłosić,
erwählen, obrać, wybrać.	obwołać.

Anmerkung 1. Man setzt nach vielen dieser und ähnlicher Zeitwörter, z. B. nach dafür halten, auch za oder na mit dem Akkusativ, doch wird (besonders durch na) der Sinn dadurch modifiziert und der Ausdruck weniger determiniert.

Virgil und Horaz haben die lateinische Poesie zu einer solchen Stufe erhoben, daß die Vollkommenheit und ihre Werke für Eines gehalten werden.	Wirgiliusz i Horacyusz wynieśli poezyą łacińską do tego stopnia, że doskonałość i dzieła ich zajedno są poczytane.
Auch die größten Geister haben einen solchen Zeitvertreib nicht für ihrer unwürdig gehalten.	I najwyższe dowcipy takowej zabawy za niegodną siebie nie miały.
[Wirklich] zum Bischof ernennen.	Mianować biskupem.
Zur Ernennung als Bischof vorschlagen.	Podać na biskupa.

Anmerkung 2. Hierher gehören auch die Zeitwörter, die durch das Reflexiv-Pronomen eine übertragene Bedeutung erhalten haben, so daß der Instrumental für einen deutschen zweiten Nominativ, in der That aber auch für ein zweites Objekt (Akkusativ) steht.

Der Mann scheint fleißig und nüchtern zu sein.	Ten człowiek zdaje się być pilnym i trzeźwym.
Das Schiff erschien uns noch als ein Punkt.	Okręt się nam jeszcze wydawał kropką.

Wo się das erste Objekt ist (vgl. über den Nominativ 493).

b) Wenn das zweite Objekt ein demonstratives Fürwort ist (in der Bedeutung ein solcher, vgl. oben 495, a) Anm.) und das Relativum (in der Bedeutung wie) darauf folgt.

Man muß die Menschen so (als solche) nehmen, wie (welche) sie sind.	Trzeba brać (mieć) ludzi takimi, jakimi są.

497. Die Art und Weise, in der sich eine Handlung äußert, steht im Instrumental.

Hierher gehören folgende Fälle:

a) Der Instrumental des Zustandes (wobei będąc, seiend, zu ergänzen ist).

Er starb als ein reicher Mann.	Umarł bogatym człowiekiem.

Krasicki ward als Poet geboren.	Krasicki urodził się poetą.
Er dreht sich im Wirbel (als W.) um.	Obraca się kołkiem.
Ich bin von Geburt (in Hinsicht der G.) ein Pole.	Jestem rodem Polak (auch z Polski).
Sie ist aus Danzig gebürtig (der Geburt nach aus D.).	Ona rodem z Gdańska.

b) Der Instrumental der Art und Weise, wie der Geruch oder Geschmack einer Sache (eigentlich und figürlich) erscheint.

Es stinkt nach faulen Eiern.	Śmierdzi to zgniłemi jajami.
Der Wein schmeckt nach dem Fasse.	Wino trąci beczką.
Es atmete alles Ordnung und Wolhabenheit.	Wszystko oddychało porządkiem i zamożnością.

c) Der Instrumental der Ursache oder Vermittlung einer Handlung oder eines Zustandes.

Ich bin müde vom Gehen.	Jestem zmordowany chodzeniem.
†† Er macht Schwindeleien (dreht mit dem Verstande).	†† Rozumem kręci.
Dieses Land wird noch nach dem alten Provinzial-Rechte regiert.	Ten kraj jeszcze się rządzi dawnem prawem powiatowem.

d) Der Instrumental des Mittels oder Werkzeuges, wodurch eine Handlung vollbracht wird.

Er schlägt den Hund mit dem Stocke.	Bije psa kijem.
Ich stieß ihn mit dem Fuße weg.	Odepchnąłem go nogą.
Wir fuhren mit dem Dampfschiffe von Hamburg nach London.	Płynęliśmy okrętem parowym z Hamburga do Londynu.
Der ganze Handrücken war mit Blut unterlaufen.	Cała dłoń zwierzchnia podbiegła krwią.
Er schrieb sein Werk zierlich in unserer Sprache.	Pisał swoje dzieło ozdobnie naszym językiem.
So: Wir handeln nur mit Tuch.	Tylko suknem handlujemy.
anstecken (mit einer Krankheit).	zarazić (chorobą).
beschatten, beschützen (womit).	zasłonić (czem).
verrammeln, hemmen (wodurch).	zastawić (czem).

e) Der Instrumental des Raumes, als Medium einer Bewegung.

Werden Sie diesen Weg gehen?	Czy Pan pójdziesz tą drogą?
Sie wollen das Getreide nicht zu Wasser schicken.	Niechcą posyłać zboża wodą.
Er ging in den Fußstapfen seiner Väter.	Chodził on śladem swych ojców.
Die Herren reiten längs der (über die) Wiese.	Panowie łąką (wzdłuż łąki) jadą wierzchem.

f) Der Instrumental allgemeiner Zeitangaben.

Im Winter leben wir in der Stadt.	Zimą żyjemy w mieście.
Des Nachts arbeiten sie, und am Tage schlafen sie.	Nocą pracują, a dniem śpią.
Zuweilen, zu Zeiten.	Czasem, czasami.
Mittlerweile, unterdessen.	Tym czasem (tymczasem).

Anmerkung. Man sagt gewöhnlicher:

Im Frühling, na wiosnę.	Im Herbste, w jesieni.

498. Das Objekt steht im Instrumental nach den Zeitwörtern, welche lenken, regieren, beherrschen, steuern; ferner: verachten, verabscheuen; sortieren, zum Zeugen nehmen (eigentl. sich ausweisen durch) bedeuten.

Die Seele lenkt (regiert) den Körper.	Dusza włada ciałem.
Das Szepter führen (regieren).	Władać berłem.
Wer führt jetzt die Fabrik des seligen B.?	Kto zarządza teraz fabryką nieboszczyka B.?
†† Sie hat ein gutes Mundwerk.	Ona dobrze włada językiem.
†† Sein eigener Herr sein.	Władać sobą.
Die Minister regieren das Reich.	Ministrowie rządzą państwem.
Er versteht gut das Ruder zu führen (eigentlich: mit dem Ruder zu steuern).	Dobrze umie kierować wiosłem.
Wer mag jetzt die West-Armee befehligen?	Ktoby teraz przewodził (mit und ohne nad) wojskiem zachodniem?
Er verachtet sie, die er sonst liebte.	Wzgardza nią, którą dawniej kochał.
Ich verabscheue dein Betragen.	Brzydzę się twym postępkiem.
Ich nehme Gott zum Zeugen, daß ich die Wahrheit gesagt habe.	Świadczyłem się Bogiem, że powiedziałem prawdę.

Anmerkung 1. Verachten, gardzić; lenken, kierować; regieren, rządzić, haben auch das Objekt im Akkusativ.

Gott lenkt alles zum Guten. — Pan Bóg kieruje wszystko na dobre.

Anmerkung 2. Steuern, sterować, hat nur den Akkusativ.

Er mußte das Schiff nach Osten hin steuern. — Musiał sterować okręt ku wschodowi.

Gegen jemanden vor Gericht klagen. — Pozwać, zaskarżyć go.

Ebenso mit bloßem Akkusativ: nicht achten, verachten, znieważyć.

Anmerkung 3. Herrschen, regieren, panować, hat das Objekt im Dativ oder im Instrumental mit nad.

Er beherrschte fast ganz Europa. — Panował prawie całej Europie.

hineinfließen, zaciec.
gleichen, równać się.
erdenken, erheucheln, zmyślić.
verwirren, pomięszać 1.
rechnen, halten für, poczytać.
müde machen, ermüden, zmordować.
abstoßen, odepchnąć.
herrschen, walten, władać 1.
befehligen, kommandieren, przewodzić.
bezeugen, zum Zeugen anrufen, świadczyć.
ernennen, wyznaczyć, przeznaczyć.
erziehen, wychować 1.
loswerden, verkaufen, pozbyć.
zu weit gehen (fig.), zaciec się, przesadzać.

ausgeben, udać.
erwählen, obrać.
geboren werden, urodzić się.
drehen, winden, kręcić.
regieren, leiten, rządzić.
unterlaufen, podbiedz.
regieren, verwalten, rządzić, zarządzać.
Ekel erregen, brzydzić.
annehmen, aufnehmen, przyjąć.
versichern, zapewnić.
belästigen, nagabywać kogo, naprzykrzać się komu.
aufhelfen, wspomódz.
durchschneiden, przerznąć.
Bankrott machen, zbankrutować.
ganz ruinieren, zruinować.

der Honig, miód.
der Schwarzkünstler, Zauberer, czarodziej.
die Richtschnur, das Muster, prawidło.
der Witz, das Genie, dowcip.
der Punkt, kropka.
der Geck, wiercipięta.
das Paradies, raj.
die Stufe, der Grad, stopień, -a.
der Zeitvertreib, zabawa.
die Ordnung, porządek, -dku.
die Spur, ślad.

das Szepter, berło.
das Vermögen, die Wohlhabenheit, zamożność, f.
das Ruder, wiosło.
der Blutegel, pijawka.
der Erwerber, Käufer, nabywca.
der Führer, przewodnik.
der Rentier, kapitalista.
der Wuchs, die Größe, wzrost.
der Dampf, para.
der Vorgänger, poprzednik.
die Kaserne, koszary.
der Witz, dowcip.

der Rest, reszta.
die Verschwendung, marnotrawstwo.
der Schröpfkopf, bańka.
ein Weltmann, światownik.
der Zuname, nazwisko.
die Viehheerde, stado.
der Wohlgeschmack, smaczność, f.
der Blumenstrauß, bukiet.
die Pacht, arenda.
der Dichter, wierszopis.
das Wissen, die Kenntnis, wiedza, wiadomość.
die Beredtsamkeit, krasomówstwo.
der Dienst, die Aufwartung, usługa.
die Einfachheit, prostota.
der Prunk, przepych.

natürlich, Natur-, przyrodzony.
männlich, męzki.
stumm, niemy.
frei, swobodny.
einstimmig, jednogłośny.
provinzial, Kreis-, powiatowy.
ober, zwierzchni.
feurig, eifrig, gorliwy.
übermütig, dumny.
der Osten, wschód.
arbeitssam, Arbeits-, roboczy.
taub, głuchy.
schuldig, winny.
verfault, zgniły.
Dampf-, parowy.
vereidet, geschworen, przysięgły.
westlich, zachodni.
hoffärtig, pyszny.
herablassend, przystępny.
verschwenderisch, rozrzutny.

See-, Meer-, morski.

86. Aufgabe.

Wie ist wohl das Volk mit den neuen Ministern zufrieden? — Das Volk wird nie zufrieden sein; die vorigen nannte es Blutegel, und die jetzigen scheinen Schröpfköpfe zu sein, obgleich (choć) sie sich jetzt herablassend und amtseifrig (eifrige Beamte) stellen. — Ist nicht der Käufer Ihres Gutes ein Franzose von Geburt? — Er soll aus Frankreich gebürtig sein, aber er nennt sich Michalski; denn er ist in (do) diese Familie (herb) aufgenommen und zum Erben aller ihrer Güter ernannt (gemacht) worden. — Wie finden Sie ihn? — Wir alle halten ihn für einen äußerst (arcy-) gebildeten Weltmann, und glauben, daß er ein ebenso guter, als angenehmer Nachbar sein wird; aber seine sehr junge Gemahlin scheint hoffärtig und übermütig zu sein; indessen (lecz) in guter Gesellschaft (kompania) kann aus ihr noch die liebenswürdigste Dame werden; mittlerweile wollen wir sie so nehmen, wie sie ist. — Wissen Sie, lieber Nachbar, wen ich zum Hofmeister (guwerner) meiner Söhne ernannt habe? Ihren ebenso gelehrten, als bescheidenen und gottesfürchtigen Sohn. — Ich kann Ew. Excellenz (Jaśnie Wielmożny Pan) versichern, daß er Ihren Söhnen ein liebreicher (miły) Führer sein wird. — Wo ist er

denn erzogen worden? — Er kam als kleiner Knabe zu meiner ältesten Schwester, deren Mann Rat in Posen ist. — Kenne ich ihn vielleicht (może)? — Er heißt Johann Zawadzki; sein Vater lebte hier als Rentier. — Auf welche Weise werden Sie nach Königsberg fahren? — Ich glaube, daß es im Frühling noch zu kalt sein wird, um zu Wasser zu fahren, sonst würde ich mit dem Dampfschiffe fahren, das von Stettin dahin (dotąd) geht. — Bleiben Sie auch im Winter auf dem Lande? — Zuweilen, besonders wenn das Wetter (powietrze) im Herbst lange schön und warm bleibt. — Wohin reiten Sie jetzt? — Ich will durch den Wald zu unserm Jäger reiten; du kannst unterdessen das Mittagessen bereiten lassen, denn ich werde um zwei Uhr zurückkehren. — Gibt es viel Wild in diesen Wäldern? — Dieser Wald hat Überfluß an Wild. Zuweilen sieht man die Hirsche und Rehe heerdenweise, und an Größe und Wohlgeschmack übertreffen sie alles Wild dieses Landes. — Wo ist Ihr Herr Bruder jetzt? — Er ist als Gesandter nach München gegangen. — Fuhr er mit der Post? — Wer wird jetzt mit der Post fahren, da es nichts Bequemeres und Billigeres giebt, als die Eisenbahn. — Wird man nicht sehr durch Dampf und Rauch belästigt? — Nicht im mindesten. Sie müssen noch nie auf der Eisenbahn gefahren sein (sind gewiß noch nie m. d. E. gefahren). — Ich bitte, mich deshalb (zato) nicht zu verachten. — In unserer Gegend gibt es keine Eisenbahnen, und ich bin erst zwei Tage hier.

87. Aufgabe.

Haben Sie die porzellanen Teller und Tassen schon sortiert (roz-)? — Ich möchte den ganzen Ausschuß (brak) kaufen. — Wir haben nur noch zwei Dutzend Teller und zehn bis zwölf Dutzend vergoldetete Tassen. — Gefallen Ihnen die Rosen? — Sie gefallen mir sehr. Die ganze Umgegend riecht nach Rosen. Jede meiner Freundinnen hat sich einen Strauß gekauft, und ich fürchte, daß der Gärtner alle wird verkauft haben, bevor (nim) ich zurückkehre. — Glauben Sie nicht, daß der Garten aufhelfen wird dem Manne (Akk.), der ein sehr thätiger und geschickter Blumengärtner [zu sein] scheint? — Er kann ein reicher Mann werden, wenn er in den Fußstapfen seines Vorgängers geht, dem

der Garten gehört und von dem er ihn pachtweise (oder: in Pacht) hat. — Wo steht jetzt das vierte Regiment in Garnison (załoga)? — Im Sommer steht es in Troppau (Opawa), wo die Soldaten einquartiert sind (stać gospodą) bei den Bürgern, denn (bowiem) es gibt keine Kasernen in Troppau. — Halten Sie für einen Gelehrten oder Künstler den jungen Mann, den wir gestern abend sahen in der Gesellschaft der Frau Bürgermeisterin? — Lieber Andreas! Schon lange kenne ich ihn als einen sehr begabten (utalentowany) Dichter und als einen Mann, dem wenig andere gleich sind an Witz und Kenntnissen. Der Fürst hat ihn auch erkannt als einen praktischen Menschen und will ihn ernennen zum (na m. d. Akk.) Professor der Beredtsamkeit an (przy m. d. Lok.) der Universität. — Ist dieser Taffet (tafta) so breit, wie jener Atlas (atlas)? — Verzeihen Sie, Madame, der Taffet ist um eine ganze Elle breiter und um (o m. d. Akk.) einen Thaler und fünf Silbergroschen billiger, als der Atlas. — Wie lang ist dieser Rest? — Volle $15^1/_2$ Ellen lang und anderthalb Ellen breit. Das Kleid würde Sie weniger als zwanzig Thaler kosten. — Schneiden Sie mir 12 Ellen weniger ein Viertel von diesem schmälern Kattun ab. — Zu dienen (Dienſten), gnädige Frau! — Reiche mir eine andere Schere. Mit dieser Schere kann man nicht diesen dünnen Kattun durchschneiden. Man muß sie schleifen (schärfen) lassen. — Handeln Sie auch mit Handschuhen (diminutiv)? — Zu dienen, meine Gnädige! Soll ich Ihnen welche (Akk.) zeigen? — Seien Sie so gütig; da ich [einmal] hier bin, möchte ich alles kaufen, was ich brauche. — Wissen Sie nicht, weshalb Ihr Nachbar seinen Handel aufgegeben hat (porzucić)? — Der arme Mann ist ruiniert durch die Verschwendung seiner Frau, und hat Bankrott gemacht. — Das hätte ich nie gedacht. In seinem Hause atmete alles die größte Einfachheit, und nirgends sah man Prunk.

Zweiundachtzigste Lektion. — Lekcya osiemdziesiąta druga.

Der Genitiv beim Zeitworte.

499. Das Prädikat steht im Genitiv beim substantiven Verbum być, sein:

a) Wenn es aus Haupt- und Bestimmungswort zusammengesetzt ist und eine Eigenschaft des Subjekts bezeichnet.

Wir waren guten Mutes.	Byliśmy dobrej myśli.
Ein Mann von mittelmäßiger Größe.	Człowiek miernego wzrostu.

b) Wenn ein Infinitiv Subjekt oder die Erklärung des unbestimmten Subjekts to ist und eine Eigentümlichkeit, ein Kennzeichen eines Gegenstandes bezeichnet, so steht dieser letztere Gegenstand bei być, sein, im Genitiv.

Es ist [ein Kennzeichen] des Weisen, zu schweigen (Schweigen ist [ein Kennzeichen] des Weisen).	Jest to mądrego milczeć. (Ohne Ellipse: Jest to oznaką mądrego milczeć).
Es ist [eine Eigentümlichkeit] des Menschen, zu irren (irren ist menschlich).	Jest to człeka błądzić (mylić się). Jest to własnością człeka błądzić).

500. Das Subjekt steht im Genitiv bei niema, niemasz, es ist nicht, es gibt nicht; nie było, es war nicht, es gab nicht; nie będzie, es wird nicht sein, es wird nicht geben (vgl. 380).

Mein Vater ist nicht zu Hause.	Ojca mego niemasz w domu.
Hier gab es niemals einen Vatermörder (hier war niemals ein Vatermörder).	Tu nigdy nie było ojcobójcy.
Wo eine Volksvertretung nicht frei ist, da ist sie gar nicht vorhanden.	Gdzie reprezentacya nie jest wolna, tam jej niemasz.

Anmerkung. Eine Ausnahme macht nur nic, nichts, das stets im Nominativ steht.

(Es gibt) Es ist nichts Verborgenes unter der Sonne.	Niemasz nic skrytego pod słońcem.

501. Das Objekt steht im Genitiv:

a) Nach jedem transitiven Verbum in verneinenden Sätzen.

Er gab mir das Geld.	Dał mi pieniądze.
Er gab mir nicht das Geld.	Nie dał mi pieniędzy.

Ebenso, wenn das transitive Verbum zur Ergänzung eines anderen mit der Negation verbundenen Zeitwortes dient.

Du sollst den Brief nicht schreiben.	Nie masz pisać listu.
Weigere Dich nicht, sie zu sehen.	Nie wdrygaj się jej widzieć.

Anmerkung 1. Auch wo die Negation nicht ausdrücklich steht aber verstanden wird, steht das Objekt im Genitiv.

Sie scheute sich, ein Wort zu sagen.	Wzdrygała się wymówić słówka.

Anmerkung 2. Ausgenommen sind nic, nichts, und co, etwas, wenn letzteres für nic steht. Sie bleiben im Akkusativ.

Wir haben nichts gesehen.	Nic nie widzieliśmy.
Gibt es heute nicht etwas (nichts) Neues?	Niema dziś co nowego?

Bemerkung 1. Der Objekts-Akkusativ kann nicht als Ausnahme von der Regel betrachtet werden in einem Satz, wo die Negation auf ein einzelnes Wort, nicht aber auf das Zeitwort geht.

Ich sehe den Stall, aber nicht das Haus.	Widzę stajnią, ale nie dom.

Bemerkung 2. Bei lebenden Wesen männlichen Geschlechts mit männlicher Endung ist der Akkusativ dem Genitiv gleich.

Hast du meinen Bruder gesehen?	Czy widziałeś mego brata?
Man hat den jungen Fähnrich erschossen.	Zastrzelono młodego chorążego.

Namen männlicher Tiere mit männlicher Endung haben nur im Akkusativ der Einzahl die Form des Genitivs in der Mehrzahl aber ihre besondere Form.

Es ist schwer, einen alten Fuchs zu fangen.	Starego lisa trudno ułowić.
Sie schenkte mir diese Hunde (Füchse).	Darowała mi te psy (lisy).

b) Das Objekt steht im Genitiv nach den Zeitwörtern, die den Begriff des Begehrens oder Gebens in sich schließen, wenn nur ein Teil des Gegenstandes oder dessen einstweiliger Gebrauch gemeint ist (Genitivus partitivus).

Gib mir das Brot.	Daj mi ten chleb.
Gib mir Brot (etwas, ein Stück).	Daj mi chleba.
Was wollen Sie? Bier.	Czego chcesz Pan? Piwa.

c) Das Objekt steht im Genitiv nach folgenden einfachen Zeitwörtern:

erforschen, badać, auch badać się.	nachspüren, dochodzić.
verwehren, verbieten, zabronić; beschützen, bronić.	anhören, gehorchen, słuchać.
	hüten, strzedz.
verfehlen, ermangeln, chybić.	schonen, sparen, szczędzić.
erwarten, czekać.	suchen, szukać.
kosten, schmecken, kosztować.	anrühren, tknąć się.
sehnlich verlangen, łaknąć.	anbetreffen, tyczeć się.
sein lassen, zaniechać (nur Imperativ).	lehren, uczyć.
	lernen, uczyć się.
beneiden, zazdrościć.	schnüffeln, riechen, wąchać.
suchen, sich umsehen nach, szukać.	sich revanchieren, sich wieder einbringen, wetować (sobie).
pflegen, warten, pilnować.	
brauchen, nötig haben, potrzebować.	gratulierend anwünschen, winszować.
sehnlich begehren, pragnąć.	rufend fordern, wołać (partitiv).
versuchen, próbować.	riechen aktiv, wonić.
fragen, pytać się (wen?).	verlangen, fordern, żądać.
unterschlagen, naruszyć (partitiv).	bedauern, żałować.
zu erlangen suchen, sięgać.	wünschen, życzyć.

Bedeckt mit Siegeslorbeeren, durch die Stimme von ganz Europa den berühmtesten Feldherrn zur Seite gestellt, ließ er (Friedrich der Große) es nicht bei der Hoheit des Thrones bewenden; er suchte **diejenige** [Hoheit], zu der Geist und Wissenschaften emporheben.	Okryty laurami zwycięstwa, głosem całej Europy postawiony obok najsławniejszych wodzów, nie przestając na wysokości tronu, szukał **tej,** do której dowcip i nauki wynoszą.
Diese Art von Poesie erfordert **einen Zusammenfluß** seltener Talente.	Rodzaj ten poezyi potrzebuje **zbiegu** rzadkich talentów.
Der heilige Glaube beschützt **Polen.**	Wiara Święta broni **Polski.**
Wer **das** bedauert, daß er Gutes gethan hat, vernichtet den Wert seiner Wohlthat.	Kto żałuje **tego,** iż dobrze uczynił, traci zaszczyt dobroczynności swojej.
Messe hören.	Słuchać **mszy.**

Den Katechismus vor dem Evangelium lehren, heißt **die Syntax** einer unbekannten Sprache lehren.	Uczyć **katechizmu** przed Ewanjelią, jest to uczyć **składni** nieznanego języka.
Kosten Sie **diesen Champagner.**	Skosztuj Pan **tego szampana.**
Ich wünsche Ihnen **glückliche Feiertage** (gratuliere zu den Feiertagen).	Winszuję Panu **szczęśliwych świąt.**
Ich wünsche Ihnen **alles Glück.**	Życzę Panu **wszystkiego szczęścia.**

Anmerkung 1. Mehrere dieser Zeitwörter können auch den Akkusativ nach sich haben, besonders wenn der Genitiv sich partitiv auffassen läßt und man den partitiven Sinn vermeiden will. So besonders:

verteidigen, bronić.	hüten, strzedz.	suchen, szukać.
fordern, żądać.	gönnen, życzyć.	schmecken, kosztować.
probieren, próbować.	nachspüren, dochodzić.	

Nur mit Versen verteidigte er das Vaterland.	On tylko wierszami ojczyznę bronił.

Anmerkung 2. Mit dem Präfix haben obige Zeitwörter nur dann den Genitiv nach sich, wenn die geänderte Bedeutung nicht einen anderen Kasus erfordert, wie:

suchen, szukać (Genitiv).	betrügen, oszukać (Akkusativ).

Dagegen verlangen den Genitiv nach sich:

nachahmen, naśladować.	borgen, pożyczyć.
abbitten, przeprosić.	lehren, nauczyć.

Katechisieren.	Nauczać wiary.
Von wem hast du dieses Geld geborgt?	U kogoż pożyczyłeś tych pieniędzy?

Anmerkung 3. Man sagt: Czego płaczesz? Warum weinst du? sonst aber: Ich weine um ihn. Płaczę o niego.

Anmerkung 4. Uczyć, lehren, hat außer dem Objekts-Genitiv die Person, der etwas gelehrt wird, im Akkusativ bei sich.

Nach einer bisher auch bei uns allgemeinen Sitte lehrt man den Kindern die Religion mit Hilfe des Katechismus.	Powszechnym dotąd i u nas zwyczajem uczą dzieci religii za pomocą katechizmu.

d) Viele Zeitwörter erhalten erst durch das Präfix eine Bedeutung, in deren Folge sie den Genitiv des Objekts erfordern.

ergründen, dojść.
durchſetzen, dokazać, dopiąć.
erwiſchen, dopędzić.
erweiſen, dowodzić (aus, z. Gen.).
erlangen, dostąpić.
verurſachen, nabawić (Akk. der Perſ.).
abſchlagen, odmówić.
erleben, doczekać.
mitteilen, udzielić.
abtreten (aktiv), ustąpić.
hervorlangen, dobyć.
durchzuſetzen ſuchen, dopinać.
deutlich ausſprechen, domówić.
herbeiſchaffen, dostawić.
behaupten, dotrzymać.
zunehmen, nabrać.
abſchwören, odprzysiądz.
verluſtig gehen, postradać.
anwenden, przykładać.
genießen, gebrauchen, użyć (wozu, do).
entgehen, vermeiden, uchodzić.
erſehnen, wyglądać.
erforſchen, domacać.
aufeſſen, dojeść.
erreichen, dosięgać.
neigen, nachylić.
ergründen, erforſchen, dociec.
abnehmen, wegnehmen, ubrać.
erleichtern, ulżyć.
beabſichtigen, upatrzyć.
vergeſſen, zapomnieć.
verlaſſen, odejść.
verbieten, wzbronić.
ſchmälern, uszczerbić.
behüten, wystrzedz (vor, od).
verlangen, heiſchen, wyciągać.
bewahren, dochować.
ausbraten, dopiec, upiec.
reif machen, dośpiewać.
einſchenken, nalać.
ſchmälern, ujmować.
vermeiden, uniknąć.
gönnen, verleihen, użyczyć.
anrufen, wezwać.
aburteilen, verluſtig erklären, odsądzić.

Die Mutter ließ Küchlein braten und Kuchen [backen].
Die höheren Stellen muß man an die Älteren abtreten, die bequemeren an die Schwächeren.
Es iſt beſſer, ein Amt zu meiden, als ſich in die Gefahr zu begeben, falſch zu richten.
Es trat ein Umſtand ein, der mich verhinderte, dieſes Glück zu genießen.
Du ſchmälerſt den Büchern [ihren] Wert.
Bewahre dir ein gutes Gewiſſen.
Das kann der menſchliche Verſtand nicht ergründen.
Der König hat ihm die Begnadigung abgeſchlagen.
Der Fürſt verlieh dem Lande neue wichtige Privilegien.

Mama kazała upiec kurcząt i ciasteczek.
Miejsc wyższych ustępować należy starszym, wygodniejszych słabszym.
Lepiej uniknąć urzędu, niż wystawić się na niebezpieczeństwo złego sądzenia.
Zaszła okoliczność, która mi przeszkodziła użyć tego szczęścia.
Ujmujesz książkom wartości.

Dochowaj sumienia dobrego.
Myśl ludzka tego dociec nie może.
Król odmówił mu łaski.

Książę użyczył krajowi nowych ważnych przywilejów.

e) Andere Zeitwörter haben in reflexiver Form oder Bedeutung das Objekt im Genitiv nach sich.

fürchten, sich fürchten vor, bać się.
sich vorsehen, sich hüten vor, chronić się.
erhandeln, dokupić się.
mutmaßen, dorozumieć się.
befürchten, obawiać się.
sich erwehren, bronić się.
vermuten, domyśleć się.
sich erarbeiten, dorobić się.
sich zuziehen, nabawić się.
berühren, erwähnen, dotknąć się.
fassen, ergreifen, jąć się.
bereuen, ablassen von, kajać się.
rächen, mścić się.
einsaugen, napić się.
zur Genüge essen, najeść się.
sich satt hören, nasłuchać się.
verzichten, zrzec się.
sich abgewöhnen, oduczyć się.
veräußern, pozbyć się.
beichten, spowiadać się.
sich halten an, trzymać się.
sich erbarmen, użalić się.
sich enthalten, wstrzymać się.
zu erlangen suchen, dobijać się.
in Erfahrung bringen, dowiedzieć się.
auslernen, douczyć się.
erfahren, dowiedzieć się.
erschrecken vor, lękać się.
eigensinnig verlangen, naprzeć się.
gewinnen, dograć się.
sich verschwören, abschwören, odprzysiądz się.
unternehmen, podjąć się.
erwarten, hoffen, spodziewać się.
einfordern, upominać się.
sich schämen, wstydzić się.
entsagen, zrzec się.
sich hüten vor, wystrzedz się.
leugnen, zaprzeć się.
im Vertrauen sagen, zwierzyć się.

Wer den Wolf fürchtet, muß nicht in den Wald gehen. — Bojąc się wilka do lasu nie trzeba iść.
Er hat sich das Amt erkauft. — Dokupił się tego urzędu.
Dort werden wir alle uns an frischem Quellwasser satt trinken. — Tam się wszyscy świeżej źródlanej wody napijemy.
König Ludwig hat dem Throne entsagt. — Król Ludwik zrzekł się tronu.
So rächte er seine lange Erniedrigung. — Takim sposobem mścił się swego dawnego poniżenia.

Anmerkung 1. Die unbestimmten Zahlwörter stehen nach den unter c), d) und e) aufgeführten Zeitwörtern als Objekt im Akkusativ.

Sie brauchen so viel Tuch, wie ich. — Pan potrzebujesz tyle sukna, ile ja.

Anmerkung 2. Nic, nichts, steht nach diesen Zeitwörtern gewöhnlich im Genitiv, oft aber auch im Akkusativ. (Vgl. 501, Anm. 2).

Gott will für alles von uns nichts, als daß wir gut seien. — Bóg niczego od nas niechce za wszystko, jeno żebyśmy byli dobrymi.

Von dir kann man nie etwas (nichts) erfahren. — Nigdy niemożna nic dowiedzieć się od ciebie.

Anmerkung 3. Überhaupt folgt nach obigen Zeitwörtern der Akkusativ, wenn der Genitiv partitiv aufgefaßt werden könnte. wider die Absicht des Sprechenden

Er pflegt Tuch zuzumessen. — Nadmierza sukna.
Er hat dieses Ende Tuch zugemessen. — Nadmierzył ten kawałek sukna.

Anmerkung 4. Ebenso haben besonders die mit Präfixen zusammengesetzten Verben oft den Genitiv mit einer Präposition nach sich.

Es ist Pflicht des guten Bürgers, dem Lande so viel wie möglich zu dienen und dadurch zum allgemeinen Besten mitzuwirken. — Obowiązek dobrego obywatela jest usługiwać krajowi ile możności, a przez to przykładać się do dobra powszechnego.

f) Von unpersönlichen Zeitwörtern haben das Objekt im Genitiv bei sich:

1. Die, welche zunehmen, abnehmen, begehren, ausreichen, mangeln bedeuten.

Der Tag nimmt schon zu. — Już przybiera dnia.
Es nimmt ab an guten Menschen auf der Welt. — Zbiera się dobrych ludzi na świecie.
Das Wasser nimmt ab. — Ubywa wody.
Wir haben alles vollauf. — Dostaje nam wszystkiego.
Es gelüstet ihn nach Rindsbraten. — Chce mu się wołowej pieczeni.
Es fehlte ihm an Zeit. — Brakło mu czasu.

Anmerkung. Doch sagt man auch:

Es fehlt an einem guten Wörterbuche. — Zbywa na dobrym słowniku.

2. Die, welche aus einem Substantiv und być bestehen (459, f), 2).

Er schämt sich dieser That. — Wstyd go tego uczynku.
Es würde mir um das Mädchen leid thun. — Żalby mi było tej panny.

g) Wenn der im Zeitworte enthaltene Grundbegriff oder ein ähnlicher, daraus leicht zu ergänzender, Objekt ist, so wird er ausgelassen und das ihn näher bestimmende Adjektiv tritt in den Genitiv sächlichen Geschlechts.

Sie gehen den Gänsemarsch. — Szli gęsiego.
Man blies schon längst zum Aufsitzen. — Już dawno zatrąbili wsiadanego.

h) Der bestimmte Zeitraum, in welchem eine Handlung vorgeht, steht auf die Frage wann? zu welcher Zeit? im Genitiv. (Vgl. 365, b).

irren, błądzić; mylić się.
sich scheuen, wzdrygać się.
bedecken, okryć.
hinauftragen, erheben, wynieść.
verhindern, stören, przeszkodzić.
thätig mitwirken, przykładać się.
vermieten, wynająć.
einholen, zasięgnąć.
hobeln, heblować.
zweifeln, wątpić.
sich weigern, wzbronić się.
aufhängen, powiesić.
hinstellen, postawić.
zu Grunde richten, tracić.
erniedrigen, poniżyć.
blasen, trompeten, zatrąbić.
versäumen, spóźnić się.
verwehren, zabronić.
sich schämen, (po)wstydzić się (Gen.).

das Zeichen, Kennzeichen, znak.
das Greisenalter, starość.
der Lorbeer, laur, wawrzyn.
der Zusammenfluß, zbieg.
die Wohlthätigkeit, dobroczynność, f.
der Champagner, szampan, -a.
die Verbindlichkeit, obowiązek.
der Braten, pieczeń, f.
der Verwalter, zawiadowca.
ein organischer (besonders tierischer) Überrest, zwłoki, pl. f.
das Zustehende, die Schuldforderung, należytość, f.
die Ernte, żniwo.
die Flasche, flasza.
der Knoblauch, czosnek, -nku.
die Güte, dobroć, f.
das Hobeleisen, żelazko.
die Eigentümlichkeit, własność, f.
der Vatermörder, ojcobójca.
die Höhe, Hoheit, wysokość, f.
die Ehre, Würde, zaszczyt.
die Syntax, składnia.
der Preis, Wert, szacunek, -nku.
die Möglichkeit, możność, f.
das Malter, małdr.
der Kahn, czółno.
der Bevollmächtigte, pełnomocnik.
die Puppe, lalka.
der Kirchhof, cmętarz, -a.
die Teuerung, drożyzna.
die Verlobung, zaręczyny, pl. f.
die Basis, Grundlage, podstawa; zasada.

frei, wolny.
Quell-, źródlany.
entfernt, odległy.
abendlich, wieczorny.
zukünftig, przyszły.
verdeckt, verborgen, skryty.
vorsündflutlich, przedpotopowy.
alltäglich, powszedni.
einschließlich, włącznie.

88. Aufgabe.

Wessen Tochter ist dies Fräulein, das mit unserm Freunde den Masurek tanzt? — Sie soll die Tochter eines sehr gelehrten Mannes sein, der besonders der Geschichte äußerst kundig sein soll.

Was das Mädchen selbst betrifft, ist sie stets heiteren Sinnes, aber leider gewöhnt an ein Leben voller Zerstreuungen. — Hat sie viele Geschwister (Brüder und Schwestern)? — Sie hat nur eine Schwester und fünf Brüder, von denen der älteste schon Student ist und ein tüchtiger Arzt werden wird. — Haben wir noch Gerste genug? — Die Gerste war uns schon alle geworden (przebrać się [unpersönl.]); aber ich habe gestern eine Ladung sehr guter Gerste erhandelt, die den Preis, den ich gezahlt habe, gewiß hat. — Wieviel (Was) hast du gegeben? — Ich habe das Malter zu fünfzig Gulden gekauft. — Es ist [das Kennzeichen] eines guten Wirtes, stets Sorge zu tragen für (o m. d. Lok.) Vorräte aller Art, und ich kenne dich als einen befähigten, meines ganzen Vertrauens würdigen Verwalter. — Wann soll ich den Roggen nach Elbing fahren? — Er muß spätestens (was am spätesten [ist]) dort sein am achten künftigen Monats, denn der Kahn, der ihn nach Pillau (Piława) fahren wird, verläßt Elbing am 15. September. — Waren Sie schon im Winter in Pillau? — Ich war dort im Jahre 1842. — Wieviel Mann stehen dort in Garnison? — Fünftausend Mann mit Einschluß (włącznie) jener fünfzehnhundert Mann, die vergangenen Monat von hier dorthin gegangen sind. — Haben Sie meinen Stock oder den Ihrigen? — Ich sehe, daß ich weder den einen, noch den andern habe. — Wessen Handschuhe habe ich hier? — Sie haben die des Herrn Bürgermeisters, und er hat die Ihrigen. — Haben Sie noch nicht das hiesige Naturalien- (natürlicher Seltenheiten) Kabinet gesehen mit seinen vielen Überresten vorsündflutlicher Tiere? — Ich war schon zweimal dort, am Montage mit dem Herrn Professor und gestern mit unserm teuern Gastfreunde. Beide Männer sind besonders befähigt zu Führern auf dem Felde der Natur- (naturalny) Geschichte. — Gibt es dort auch amerikanische Tiere? — Man zeigte uns einige seltene Exemplare; aber Fische aus dortigen Gegenden sind nicht da; es fehlt auch an einem Raume, groß genug und passend zur Aufstellung der afrikanischen Tiere. — Wo stehen diese jetzt? — In einem vom Museum (muzeum) abgelegenen Gebäude, das gemietet sein soll von einem Privat- (prywatny) Manne. — Werden wir die Ehre haben, Sie am Freitage bei uns zu sehen? — Am Werk- (powszedni) Tage

erlaubt mir nicht die Zeit, Gesellschaften zu besuchen (bywać w). — Wann haben Sie die Neuigkeit erfahren, die Sie uns mitgeteilt haben? — Ich habe [sie] um ein Viertel auf drei erhalten; nachdem ich sie gelesen hatte, bestieg ich schnell (befiel ich (dopaść)) mein Pferd und flog hierher. Es thut mir nur leid, daß ich schon die Eisenbahn versäumt habe, sonst wäre ich zu unserm Anwalte (Bevollmächtigten) gefahren, um seinen Rat einzuholen. — Ich würde Ihnen raten, Ihre Forderung einem Dritten (inny) zu cedieren (abzutreten).

89. Aufgabe.

Was willst du? — Ich will Bier oder auch nur Wasser, denn mich dürstet. — Ich werde dir Kaffee geben. — Ich danke Ihnen; mich gelüstet es nach Bier und nicht nach Kaffee, den ich übrigens gar nicht trinke. — Wer hat dir die häßliche Puppe geschenkt? — Ich habe sie mir bei einer alten Frau gekauft. — Was kostet sie dich? — Ich gab ihr fünf Silbergroschen. — Schade [um] das Geld. Du hättest dir die schönste Puppe kaufen können, wenn du noch einige Groschen zugegeben hättest. — Warum geht ihr nicht über den Kirchhof? Fürchtet ihr euch vor Gespenstern (strach)? — Wir fürchten uns vor nichts, aber wir haben gehört, daß dieser Weg näher ist. — Was ist von der Leipziger (Lipski) Messe (jarmark) zu hören? — Man hört nichts Erfreuliches; es sollen mehr Verkäufer, als Käufer da sein. — Wie ist die Ernte in Ihrer Gegend? — Ich befürchte in diesem Jahre eine solche Teuerung, wie wir beide noch nicht erlebt (do-) haben. — Und ich habe gerade (właśnie) auf ein ganz billiges Jahr gehofft, denn die Einkünfte sind mir sehr geschmälert worden durch die Grenzsperre (aktiv). — Wozu brauchen Sie diese Hobelbank (-Tisch)? — Zuweilen hoble ich selbst kleine Sachen. — Brauchen Sie gute Hobeleisen? Ich kann Ihnen einige ablassen (sprzedać) von dem besten englischen Stahle. — Wenn ich sie brauchen werde, werde ich von Ihrer Güte profitieren. — Was haben Sie in diesem niedlichen Fläschchen? — Das ist wirkliches (prawdziwy) persisches (perski) Rosenöl. — Riechen Sie es; es duftet herrlich (gibt einen herrlichen Duft ab (wy-)). — Wo haben Sie es her? — Mein Brudersſohn (bratanek),

der, nachdem er zwei Jahre in Persien (Persya) gereist war (podróżować), im vergangenen Herbste zurückgekehrt ist, hat es mir gegeben.

90. Aufgabe.

Haben Sie unsrer lieben Nachbarin schon zu ihrer Verlobung gratuliert? — Ich werde ihr morgen gratulieren; ich hatte soviel zu thun, daß ich die ganze Woche nicht zu ihr gehen konnte. Leider nehmen die Tage schon sehr ab (Einzahl), und ich muß mich vor der kalten Abendluft hüten. Morgen werde ich das Brautpaar (państwo młode oder p. młodzi) bei meinen Eltern sehen und werde die Gelegenheit (pora) ergreifen, beiden zu gratulieren (po-). — Wonach schmeckt der Eierkuchen? — Sie haben ihn mit jenem Messer geschnitten, nun schmeckt er nach Knoblauch. Es thut mir leid um den schönen Eierkuchen; aber ich kann nicht mehr davon essen, denn es ekelt mir vor dem Knoblauchsgeruche. — Ich werde Ihnen einen andern backen lassen; mittlerweile essen Sie diese eingemachten Kirschen. — Was sind Sie? — Ich bin Musiklehrer und von Geburt ein Italiener. — Wer war Ihr Lehrer? — Spontini lehrte mir meine Kunst, und ich glaube, daß er sich nicht seines Schülers (za m. d. Akk.) schämen wird. — Sie scheinen ein tüchtiger Virtuose (artysta) zu sein; vielleicht kann ich Sie künftighin (na przyszłość) zum Kapellmeister meiner kleinen Kapelle (kapela) machen. — Wie heißen Sie? — Ich heiße Theodor (Teodor oder Bogdan) A. — Glauben Sie, daß mein Sohn ein geschickter Maler werden wird? — Ohne Zweifel; er ist ein Knabe von guten Fähigkeiten, und ich hoffe, daß er einst ein berühmter Künstler werden wird; er pflegt seine Studien und verwendet (przykładać) allen Fleiß und [alle] Zeit aufs Zeichnen, welches die Grundlage des Malens ist und ohne welches niemand ein guter Maler wird.

Dreiundachtzigste Lektion. — Lekcya osiemdziesiąta trzecia.

Der Dativ beim Zeitworte.

502. Im Dativ steht:

a) Bei transitiven Verben das persönlichen Objekt, d. h. die Person oder Sache, zu deren Vorteil oder Nachteil eine Handlung geschieht.

Ich gebe das Brot dem Bettler.	Daję chleb żebrakowi.
Anderen vergönnen, was wir haben, ist die Pflicht der wahren Liebhaber der Weisheit (Philosophie).	Użyczać drugim co mamy, obowiązkiem jest prawych miłośników mądrości.
Einem Bösen Gutes erweisen ist doppelt Schade; die Gabe geht verloren, und die Dankbarkeit gewinnt nichts.	Świadczyć dobre złemu dwojaka szkoda, i dar się traci i wdzięczność nie zyskuje.

Anmerkung. Hierher gehört auch die Konstruktion, wenn dac, geben, für das deutsche lassen gebraucht, das Personen-Objekt im Dativ bei sich hat.

Ihr ließt den Hannibal sich einnisten (eig.: Ihr gabt dem Hannibal [zu], sich einzunisten).	Daliście się zagnieździć Annibalowi.
Laß mich zufrieden.	Daj mi pokój.

b) Die Person bei intransitiven Verben.

Dem Hungrigen [liegt] das Brot im Sinn.	Głodnemu chleb na myśli.
Beständig schweben ihnen immer schönere Ansichten vor Augen.	Snują im się ustawicznie przed oczami coraz milsze widoki.

c) Die Person bei być, sein, wenn es unpersönlich mit Beschaffenheitswörtern steht, oder substantivisch bei Hauptwörtern.

Mir ist kalt.	Zimno mi [jest].
Ein Mensch ist für den andern das Verderben.	Człowiek człowiekowi zguba.
Ich bin Herr meiner Zeit.	Jestem sobie pan.

503. Das **Sach**-Objekt steht im Dativ:

a) Nach folgenden Zeitwörtern:

segnen, błogosławić.	bewundern, dziwić się.
sticheln, dociąć.	kommandieren, befehligen, hetmanić.
belästigen, dokuczyć.	schelten, łajać.
schonen, folgować.	berauschen, (sich), podpić, (sobie).
grüßen, kłaniać się.	bereden, überreden, perswadować.
beten (zu), modlić się.	(sich) lustig machen, podweselić (sobie).
(durch Trinken) belustigen, podochocić.	kommandieren, przywodzić.
(sich) aufführen, postąpić (sobie).	berauschen, podchmielić.
hindern, stören, przeszkodzić.	erwägen, untersuchen, besehen, przypatrywać się.
sticheln, przymawiać.	beglücken, szczęścić.
durchziehen, tadeln, przyganić.	begünstigen, sprzyjać.
verfallen (in), podpaść.	erleichtern, ulżyć.
regieren, beherrschen, panować.	duzen, tykać.
begleiten, towarzyszyć.	glauben, wierzyć.
verhöhnen, urągać się.	verwünschen, złorzeczyć.
sich freuen, (über), cieszyć się *).	
empfindlich, beleidigen, dojąć.	

Es vergingen nicht wenige Stunden, ehe ich mir die schönen Zimmer und die große Zahl wundervoller Gemälde angesehen hatte.

Nie mało godzin minęło, zanim się przypatrzyłem slicznym pokojom, i wielkiej liczbie cudnych obrazów.

Gott der Herr hat uns gesegnet.

Pan Bóg nam pobłogosławił.

Auch der strengste Kritiker bewundert den Geist.

I najsurowszy krytyk dziwi się dowcipowi.

Meine Schwester, die sich jetzt wohler befindet, läßt Sie grüßen.

Moja siostra, mająca się teraz lepiej, każe się Panu kłaniać.

Ich will Sie nicht länger stören.

Niechcę Panu dłużej przeszkadzać.

Ich glaube das nicht.

Nie wierzę temu.

Anmerkung 1. Błogosławić, segnen, und łajać, schelten, haben das Objekt auch im Akkusativ. Wierzyć, glauben **an**, **w** mit dem Akkusativ. Wątpić, zweifeln **an**, **o** mit dem Lokal. Urągać się, spotten **über**, **z** mit dem Genitiv.

Da die Menschen Christum begriffen hatten, glaubten sie an ihn.

Poznawszy Chrystusa, ludzie weń (für w niego (231, Anm. 3) wierzyli.

*) Cieszyć się hat das Objekt im Akkusativ, im Genitiv mit z und im Instrumental mit nad bei.

Anmerkung 2. Gehören, należeć steht mit der Präp. do mit dem Genitiv. Dagegen należy się, es gebührt mir (man schuldet mir, ich habe das Anrecht dazu) steht die Sache im Dativ.

Z. B.: Ich habe noch fünf Mark Lohn zu verlangen; man schuldet mir drei Mark Lohn.	Należy mi się jeszcze pięć marek zasług.

b) Nach den aus der Wurzel dieser Zeitwörter hergeleiteten Hauptwörtern.

die Gefälligkeit, przysługa.	der Widerstand, opór.
Ihnen zu Gefallen that ich das.	Dla przysługi Panu to zrobiłem.

504. Im Dativ steht das Subjekt:

a) Bei być in der Bedeutung haben, wobei das Objekt im Nominativ steht.

Diese Konstruktion ist niemals anwendbar, wenn das Objekt ein konkreter Gegenstand ist.

Ich habe ein Buch, mam książkę und nie: Jest mi książka.

Überhaupt wird sie nur in wenigen Redensarten angewendet, von denen die folgenden die gebräuchlichsten sind:

Ich heiße, habe den Namen Peter.	Jest mi na imię Piotr.
Wir haben Not mit diesem Kinde.	Bieda nam z tem dziecięciem.
Sie hatten großes Mitleid mit der armen Witwe.	Żal im był wielki ubogiej wdowy.
Der Baum hat schon drei Jahre.	Drzewu już są trzy lata, doch gewöhnlicher: Drzewo już ma trzy lata.

b) Nach den Begriffen der Unzulässigkeit wird, anstatt daß mit dem Konjunktiv, das Subjekt im Dativ und das Zeitwort im Infinitiv angewendet.

Thue nicht durch andere, was du selbst thun kannst.	Nie czyń przez drugich, co sam uczynić możesz.
Aber: Es ist ein unmögliches Ding, alles selbst thun zu wollen, (d. i. daß man selbst — thue).	Niepodobna rzecz jest chcieć wszystko samemu czynić.

505. Auf die Frage: Vor wie langer Zeit? steht das Zeitmaß im Nominativ oder (seltner) im Akkusativ bei dem

unperſönlichen być, ſein, und es folgt darauf der Dativ temu.

Gerade vor vierzehn Tagen war ihr Bauer (Gatte) geſtorben.	Dwie właśnie niedziele temu jak zmarł chłop jej.

Anmerkung. Die Redensart lautet vollſtändig:

Derjenigen [Zeit], als ihr Mann geſtorben war, [ſind] gerade zwei Wochen [vorbeigegangen].	Dwie właśnie niedziele [przeszły], temu [czasowi] jak zmarł chłop [mąż] jej.

Die vollſtändige Redensart, jedoch ohne czasowi, iſt auch im Gebrauch, aber der Ausdruck erhält durch przeszło die nähere Beſtimmung, daß das Zeitmaß zur Zeit der Rede bereits überſchritten war, ſo daß przeszło temu rok ſo viel heißt, als: vor **mehr als** einem Jahre; es iſt **über** ein Jahr her.

Bemerkung. Über die Dative czemu, temu ſiehe auch die Präpoſition ku.

vergönnen, użyczyć.	hochachten, uszanować.
ſich einniſten, zagnieździć się.	Gutes erweiſen, świadczyć.
verwehren, zabronić.	entlaſſen, odprawić.

beſchreiben, opisać.

der Liebhaber, miłośnik.	die Dankbarkeit, wdzięczność, f.
die Gabe, dar.	das Verderben, zguba.
die Anſicht, widok.	der Kummer, die Sorge, kłopot.
das Elend, bieda.	der Vertraute, powiernik.
der Schelmſtreich, psota.	der Aufenthalt, pobyt.
die Thorheit, głupstwo.	der Entartete, odrodek.
die Weisheit, mądrość, f.	ein Gelbſchnabel, młokos.

die Ungereimtheit, niedorzeczność, f.

hungrig, głodny.	lächerlich, śmieszny.

falſch, fałszywy.

91. Aufgabe.

Wem gehört das Schloß, welches wir auf jenem Berge ſehen? — Ich glaube, daß es einem italieniſchen Fürſten gehört, der es vor zwei Jahren gekauft hat. — Dient dein älterer Bruder noch dem preußiſchen Edelmanne, deſſen Sohn ihm alle ſeine Schelmenſtreiche nachſah? — Nein, Mein Herr! Mein Bruder that ſeinem Herrn zuviel Schaden, darum (zato) hat er ihn vor zwei Monaten aus ſeinem Dienſte entlaſſen. — Der junge Herr, der ihm ſo zugethan war, will ihn auch nicht mehr ſehen, weil der alte Vertraute ſeiner Thorheiten ihm ſchon läſtig war. — Iſt er hier? — Nein, die Polizei hat ihm den Aufenthalt verwehrt,

weil es ihm an Geld fehlt. — Hat er sich nichts erspart? — Er hat jederzeit mehr gebraucht, als er verdiente, und ließ sich [von] falschen Freunden betrügen. — Lasen Sie die Beschreibung des Sieges der Chinesen (Chińczyk) über die Tataren (Tatar)? — Ich zweifle an der Wahrheit des Berichts. — Wen verhöhnen die mutwilligen Buben (odrodek), die unter jener Linde spielen? — Sie verhöhnen ihren alten, würdigen Lehrer, der dort vorübergeht. Sie vergessen die Achtung, die sie diesem Manne schuldig sind. — Wie alt ist der Mann? — Er muß über 75 Jahre alt sein; er ist schon nicht mehr ganz Herr (panować) über sein Gedächtnis und verfällt zuweilen in die lächerlichsten Widersprüche (Ungereimtheiten). — Warum schreibt ihr nicht mehr? — Die Mädchen, die dort Strümpfe stricken, hindern uns durch ihr Schwatzen und Kichern. — Laß sie kichern und schwatzen, wenn sie euch nur nicht hindern. — Dutzest du das junge Mädchen? — Wundern Sie sich darüber? Wissen Sie nicht, daß es meine rechte Schwester ist? — Ich glaube nicht, und muß dir sagen, daß es nicht schön ist, wenn ein solcher Gelbschnabel einen alten Mann verspottet. — Waren Sie lange in Karlsbad (Karłowe wary, pl.)? — Nur zwei Monate. — Wann fuhren Sie dahin? — Wir reisten am 15. Mai von hier ab und kamen erst am 22sten dort an. — Wann kehrten Sie zurück? — Ich kehrte erst gestern abend zurück, aber mein Bruder ist schon vor vierzehn Tagen hier angekommen.

Vierundachtzigste Lektion. — Lekcya osiemdziesiąta czwarta.

Präpositionen mit dem Akkusativ.

506. Wo der Begriff des Kasus allein nicht hinreicht, um das Verhältnis der Gegenstände zu einander in bezug auf das Prädikat zu bezeichnen, da wird dem Kasus zur Erweiterung des Begriffs eine Präposition vorgesetzt. Kasus des Hauptworts und Präposition hängen von dem durch das Prädikat geforderten Verhältnisse ab; daher können die meisten Präpositionen mit mehr als einem Kasus verbunden werden.

507. Wo der Grundbegriff der Präposition eine Bewegung im Raume andeutet, steht das Ziel dieser Bewegung im Akkusativ auf die Frage wohin?

508. Bei Maßangaben bestimmt die Präposition das Maß genauer als ein ungefähres, einer gewissen Zahl annäherndes.

1. Zwischen, unter.

Sie fuhren zwischen die Berge hinein.
Wenn du unter die Krähen kommst, mußt du krächzen, wie sie.

2. Ungeachtet.

Er schwieg, und ungeachtet der Bitten des Bruders nannte er die Umstände nicht.

3. Auf.

Lege das Messer auf den Ofen.
Sie hat ein Auge auf ihn geworfen.
Trinkgeld geben.
Auf Deine Bitte that ich es.

Wir haben noch Hafer genug für zwei Pferde.
Der Herr ist schon zu Mittag gegangen.
Man läutet zur Messe.
Der Herr schenkte mir Tuch zum neuen Mantel.
Das ist mir nie in den Sinn gekommen.
Er härtet sich auf [künftige] Unbequemlichkeiten ab.
Sie thaten es nach dem Muster der alten Völker.
Die Tugend des Curius war nicht zum Verkauf (verkäuflich).
Seine Werke hat man fast in alle Sprachen Europas übersetzt.

Między, pomiędzy.

Wjechali między góry.

Kiedy przyjdziesz między wrony, musisz krakać jak i ony.

Mimo.

Umilkł on i mimo nalegania brata nie opowiedział okoliczności.

Na.

Połóż ten nóż na piec.
Rzuciła okiem na niego.

Dać na piwo.
Na twoję prośbę to uczyniłem.
Mamy jeszcze dosyć owsa na dwa konie.
Pan już poszedł na obiad.

Dzwonią na mszą.
Pan mi darował sukno na nowy płaszcz.
To nigdy mi na myśl nie przyszło.
Zhartuje się na niewczasy.

Czynili to na wzór starodawnych narodów.
Cnota Kuryuszowa nie była na przedaż.
Dzieła jego na wszystkie prawie języki europejskie przełożono.

Er verdient großes Lob.

Ihr beeilt euch, als ob ihr auf Bestellung arbeitet.
Sich zu unterhalten und zu freuen, [dient] den Kindern zur Gesundheit und zur Erheiterung des Gemüts.
Schon läuft er feldein, als ob er auf die größte (zur größten) Hochzeit ginge.

4. Über (etwas - hinaus).

Auch ein Pferd zieht nicht an über [seine] Kraft [hinaus].
Liebet die Tugend über (mehr als) das Leben [hinaus].
Diese Abende liebt Mariechen vor allen Dingen (über Alles).
Der Knabe hat (mehr als zu viel) Verstand und drüber hinaus.

5. An, um.

Das Rad stieß an einen Stein.
Ich sah noch nicht auf dem Lande so viel Sorgfalt um eine ordentliche und bequeme Wohnung.

6. Nach (Streben nach etwas hin).

Er schickte nach dem Geistlichen.
Mein Feld geht bis an den Fluß.
Nach einer versprochenen Sache muß man auf einem schnellen Pferde reiten.

7. Unter.

Er warf meine Mütze unter die Bank.
Warum haben Sie die Unterschrift unter diese Schrift gesetzt?
Aus dem Regen unter die Traufe kommen.

Zasługuje on na wielkie pochwały.
Śpieszycie się, jak gdybyście na urząd robili.
Zabawić się i ucieszyć, to dzieciom na zdrowie i na rozweselenie serca.

Już pędzi w pole, jakby szedł na największe wesele.

Nad, nade (32 Anm.).

I koń nad siłę nie pociągnie.

Kochajcie cnotę nad życie.

Te to wieczory nadewszystko lubi Marysia.
Chłopiec ten ma rozum i nadto.

O.

Koło uderzyło o kamień.
Nie widziałem jeszcze na wsi tyle dbałości o porządne i wygodne mieszkanie.

Po.

Posłał po księdza.
Pole moje idzie aż po rzekę.

Po obietnicę trzeba na prędkim koniu jechać.

Pod.

Rzucił mą czapkę pod ławkę.

Czemużeś położył podpis pod to pismo?
Trafić z deszczu pod rynnę.

Die Pferde an den Wagen spannen.
Gegen den Haarstrich.
Um die Abendzeit, gegen Abend.
Um jene Zeit erschien eine periodische Schrift.
Um die Zeit der Kreuzzüge.
Während der Kreuzzüge.
Fische in (unter) der Brühe.
Wir fahren bis in die Nähe von Warschau (bis dicht unter).
Die Zimmerleute haben den Balken nach (unter Anleitung) der Schnur behauen.

8. Vor.

Sie haben sein Standbild vor das Schloß gestellt.
Sieh doch vor dich!
Vor- und rückwärts!

9. Durch (etwas-hindurch), über (Richtung, wirkende Ursache, Überschreiten).

Wir fuhren durch den Wald.
Viele, die glänzend begonnen hatten die Laufbahn der Wissenschaften, unterbrachen sie mitten im Laufe; Krasicki ging sein ganzes Leben hindurch auf derselben. Er belehrte und unterhielt das Volk vierzig Jahre hindurch.
Das wird durch den Willen Gottes bewirkt, der diese Welt erschaffen hat.
Reinlichkeit beobachten, müssen wir nicht nur um unseres eigenen Guten willen, sondern auch aus Rücksicht ([geleitet] durch die R.) für andere.
Das Haus liegt nur über die Straße (auf der anderen Seite).
Deshalb.
Um Gotteswillen.

Zaprządz konie pod wóz.

Pod włos.
Pod wieczór.

Wychodziło pod ów czas pismo peryodyczne.
Pod krucyaty.
Pod czas krucyat.
Ryba pod rosół.
Jedziemy pod Warszawę.

Cieśle obcięli tę cieś pod sznur.

Przed.

Postawili posąg jego przed zamek.
Patrzno przed się!
Przed się i w tył!

Przez.

Pojechaliśmy przez las.
Wielu zacząwszy świetnie zawód nauk, przerywają go w połowie drogi; Krasicki szedł nim przez całe życie. Nauczał i bawił naród przez lat czterdzieści.

Dzieje się to przezwolę Boga, który ten świat stworzył.

Ochędóstwo zachować, powinniśmy, nie tylko dla naszego własnego dobra, ale i przez wzgląd na innych.

Dom tylko przez ulicę.

Przeto (für przez to).
Przebóg.

10. In.

Sie goß Wein in ein Glas.
Sie zog sich ein weißes Hemd, Lederschuhe und ein wollenes Kleid an.
Kaffee trank sogar am Sonntage Mariechen nicht.
Sie empfing es zum Lohne für ihre Artigkeit.
Ich habe sie mit dem Hute zugleich auf den Tisch gelegt.
Besser in Rabenkrallen fallen, denn diese Vögel zerreißen nur die Toten, als in die Hände der Schmeichler, welche die Lebendigen verschlingen.
Geblümtes Leder.
Karten spielen; Schach spielen.
In einigen Tagen wird er ankommen.
Mann für Mann.
Zu jener Zeit war es zu erkennen, ob einer mit dem andern (wer mit wem) haderte.
Machen Sie die Tafel im Quadrat (quadratisch).
Am hellen Tage.
Zur rechten Zeit.
†† Macht euch auf die Socken!
Im Scherz (war's gemeint).

11. Hinter, nach; für.

Die Katze sprang hinter den Ofen.
Sie fuhren vor das Thor hinaus und dann jenseits des Flusses.
Jemand bei den Ohren nehmen.
An den Füßen aufhängen.
†† Verheiraten (ein Mädchen).
†† Heiraten (einen Mann).
Damon, Kammerdiener in seinem Lande, der sich bei uns ausgibt und gehalten wird für einen Grafen.

W, we (32 Anm.).

Nalała wina w szklankę.
Ubrała się w koszkulkę białą, w trzewiczki skórzane i w sukienkę wełnianą.
Kawy nawet w niedzielę nie pijała Marynia.
Dostała to w nagrodę za swą grzeczność.
Położyłam je wraz z kapeluszem na stole.
Lepiej wpaść w szpony krucze, bo te ptaki tylko umarłych szarpią, niż w ręce pochlebców, którzy żywych pożerają.
Skóra w kwiaty.
Grać w karty; grać w szachy.
W dni kilka przyjdzie.

Chłop w chłopa.
Znać w ów czas było, czy się kto z kim wadził.

Zrób Pan tablice w kwadrat (w czworokąt).
W dzień.
W czas, w sam czas.
†† W nogi!
W żarty.

Za.

Kotka skoczyła za piec.

Za bramę wyjechali, a potem za rzekę.

Brać kogo za uszy.
Wieszać za nogi.
†† Dać za-mąż.

†† Iść za-mąż.
Damon, kamerdyner w swoim kraju, u nas udający się i uważany za hrabiego.

Preiset Gott, wenn ihr werdet hingeben können das Leben für diese unsere Mutter — für dieses heilige Vaterland.
Gibt es etwas Empfindlicheres, als sich schämen wegen Unordnung?
Binnen Jahresfrist werde ich Ihnen das Geld wiedergeben.
Für bar kaufen.
Wie teuer (für wie viel) ist das?
Wie viel [kommt] für dieses?

Błogosławcie Boga, jeżeli będziecie mogli oddać życie za tę matkę naszę — za tę świętą ojczyznę.
Czyż jest co przykrzejszego, jak wstydzić się za nieporządek?
Za rok powrócę Panu pieniądze.

Kupić za gotowe.
Za co to?
Co za to?

12. Cirka (nur bei Zahlangaben).

Z, ze.

Der Baum ist cirka (ungefähr) dreißig Fuß hoch.

To drzewo ma z trzydzieści stóp wzwyż.

krächzen, krakać.
läuten, dzwonić.
anziehen, pociągnąć.
zerzausen, szarpać.
hadern, wadzić się.
sich jagen, haschen, gonić się.

anliegen, dringend bitten, nalegać.
lieb haben, gern mögen, lubić.
durchreißen, unterbrechen, przerwać.
preisen, błogosławić.
überwältigen, pokonać.

die Krähe, wrona.
das Rad, koło.
die Unterschrift, podpis.
der Kreuzzug, krucyata.
das Wettrennen, die Rennbahn, zawód.
die Klaue, Fänge, szpona.
der Staub, kurz.
die Gallerte, Sülze, galareta.
Gefrorenes, lody, pl. m.
das Vesperbrot, podwieczorek.

das Volk, naród.
das Versprechen, obietnica.
das Haar, włos, -a, -u.
der (behauene) Balken, cieś, f.
der Wille, wola.
die Reinlichkeit, ochędóstwo.
der Schmeichler, pochlebca.
die Reitgerte, szpicruta.
das Plätzlein (Kuchen), placek.
Geflochtenes, plecionka.
die Verachtung, pogarda.
die Sorgfalt, dbałość, f.

92. Aufgabe.

Woher kommen Sie? — Ich war mit den Kindern zum Vesper nach dem Wäldchen gefahren, wo der Förster N., ein Verwandter von uns, wohnt. — Freuten sich die Kinder sehr? — Sie klatschten in die Hände (dłoń), als sie sich im Walde sahen (zobaczyć się) und der Wagen vor das Haus des Försters fuhr (za-). — Wie war der Weg? — Vollkommen gut (doskonały)

aber viel (großen) Staub [gab es] und [war] sehr heiß. — Wir fuhren (w-) auf die Wiesen, dann zwischen die Getreide [=Felder] und endlich in das Wäldchen [hinein]. Kinder und Ältere waren mit Staub bedeckt (o-) und wir mußten unsere Kleider mit der Reitgerte abklopfen (o-), bevor (nim) wir in das Haus treten konnten. — Waren Ihre Verwandten zu Hause? — Der Förster war nicht, aber seine liebenswürdige Gattin, und stellen Sie sich vor, wen wir dort trafen? — Nun? — Meine Schwägerin mit ihren Kindern, die sich mit uns artig begrüßte (przy-) und ihren Kindern erlaubte, mit den unsrigen im Wäldchen zu spielen. — Ihr waret gewiß sehr artig und froh, meine Kinder, und den guten Eltern dankbar für das Vergnügen; denn obschon ihr flinke (raźny) und muntere Burschen seid, so halte ich euch doch nicht für mutwillig (swawolny). Und etwas anderes ist Frohsinn und etwas anderes Mutwille (swawola). — Warum errötet (rumienić się 3) denn Ignaz (Żegota)? — Er fühlt sich getroffen und sein Gewissen sagt ihm, daß er Strafe und sogar die Verachtung der Menschen und den Unsegen (niebłogosławieństwo) Gottes verdient hat. — Die Kinder unterhielten sich (bawić się) wunderschön (przedziwnie), versteckten sich hinter die Bäume und suchten, haschten sich, warf [Tonnen=] Reifen, spielten verschiedene Spiele und lasen (zbierać) Waldblumen und Erdbeeren. Der Hauslehrer gab, indem er sich mit ihnen unterhielt, genau (ciągle) auf die Knaben acht (uważać). Er beaufsichtigte besonders (szczególny) (Kompar.) Ignaz, der häufig böse und ungehorsam zu sein pflegt. Es zeigte sich das im Wäldchen. Die Mutter rief die Kinder herbei (za-) zum Vesperbrot; sie kamen herbeigelaufen (przy-) und Mamachen gab jedem eine Tasse Kaffee und je einen Kuchen. Die Kinder freuten sich auf die verschiedenen schönen (guten) Sachen, die auf dem Tische standen, als (jako to): Küchlein in Sahne, Bonbons, Gallert und Konfitüren (konfitury). — Es soll sogar auch Gefrorenes da gewesen sein. Die Kuchen, welche die Kinder zum Kaffee erhalten hatten, waren nicht gleich (einerlei). — Agnes hatte einen runden Kuchen, Ignaz einen länglichen (długi), Kasimir ein Hörnchen und Bärbchen wieder einen runden. Ignaz bat Agnes, daß sie mit ihm auf den Kuchen tausche, indem er sagte: „Gib mir deine runde Semmel, und ich werde

dir mein Geflochtenes geben." Agnes wollte nicht und Ignaz, aufgebracht, warf auf sie sein Geflochtenes, das Geflochtene stieß an Agnes' Tasse, die Tasse fiel um (przewrócić się) und aller Kaffee floß (wy-) auf Großmütterchen und auf Agnes' Kleid. Alle erschracken (przestraszyć się), aber der Hauslehrer, der sehr strenge ist und weiß, daß die Eltern uns nicht mit falscher Liebe lieben, befahl dem Ignaz, auf der Stelle (natychmiast) das Vesperbrot zu verlassen (odstąpić) und den ganzen Rest des Abends hindurch in einer Ecke des Zimmers zu stehen, indem er mit drohender (groźny) Stimme sagte: „Schäme dich, ungezogener Knabe, du bist nicht würdig, mit Menschen zu leben und dich mit artigen Kindern zu unterhalten." Ignaz stand die ganze Vesperzeit hindurch traurig (smutny) im Winkel. Die Kinder verzehrten (za-) unterdessen (tym czasem) behaglich (smaczno) das Vesperbrot und Ignaz hatte das bloße Zusehen (mußte nur auf sie sehen). So geht es stets den bösen Kindern.

Fünfundachtzigste Lektion. — Lekcya osiemdziesiąta piąta.

Präpositionen mit dem Instrumental.

509. Räumliche Angaben stehen im Instrumental auf die Frage wo?

1. Zwischen, unter.

Zwischen Hammer und Amboß.

Unter so vielen Schriftstellern besaßen nur Homer und Virgil diese wunderbare Eigenschaft.

Unter uns gesagt.

2. Über.

Blicke hinauf, mein Kind, zu dem gestirnten Himmel über deinem Haupte.

Der Lehrer sprach weitläufig über diesen Gegenstand.

Oft muß er sich abquälen über den Büchern.

Między, pomiędzy (508, 1).

Między młotem i kowadłem.

Między tylą pisarzami tylko Homer i Wirgiliusz ten przedziwny przymiot posiadali.

Między nami mówiąc.

Nad, nade (508, 4).

Spojrzyj, dziecię moje, na niebo gwiaździste nad głową twoją.

Nauczyciel rozwodził się nad tym przedmiotem.

Nieraz musi namęczyć się nad książkami.

Gott leuchte über seiner Seele! (Wenn man Verstorbener gedenkt.)
Den ganzen Weg (während des ganzen Weges) dachte er darüber nach.
†† Frankfurt am Main.

3. Längs.

Sie wandelten längs den üppigen Ufern des Nils.

4. Unter.

Der Hut liegt unter dem Tische.
Es erscheint eine Zeitung unter dem Titel: die Zeit.
Unter Verschluß.
Zamojski besiegte Maximilian, den Erzherzog von Österreich, bei Pitschen.
Unter heutigem Datum.
Es ist schon sehr spät.
Um Tagesanbruch.
Es ist bei Todesstrafe verboten.

5. Vor.

Verschiedene Gegenstände standen vor uns.
Die anderen Wagen waren vor Staub nicht zu sehen.
Er würde nichts vor dem (eher als der) Vater gegessen haben, bewahre Gott!

6. Mit (Begleitung).

Komme mit mir!
Sie begrüßte sich mit allen.
Wie glücklich fühlte er sich jetzt, daß er edel mit dem Freunde umgegangen war.
Mit Tagesanbruch.

7. Hinter.

Stehe hinter dem Baume!
Er stellte ihn hinter einen Baum.

Panie świeć nad jego duszą!

Całą drogę nad tem rozmyślał.

†† Frankfurt nad Menem.

Ponad.

Przechadzali się ponad rozkosznemi brzegami Nilu.

Pod (508, 7).

Kapelusz leży pod stołem.
Wychodzi gazeta pod tytułem: Czas.
Pod kluczem.
Zamojski zwyciężył pod Byczyną Maksimilina arcyksiążęcia austryjackiego.
Pod dzisiejszym dniem.
Już dobrze pod wieczorem.
Podedniem (14).
Zakazano pod karą śmierci.

Przed (508, 8).

Różne rzeczy stały przed nami.

Innych powozów przed kurzem nie było widać.
Nie zjadłby nic przed tatusiem, broń Boże!

Z, ze (508, 12).

Chódź zemną!
Przywitała się ze wszystkiemi.
Jakże teraz szczęśliwym się czuł, że z przyjacielem szlachetnie postąpił.
Ze świtem.

Za (508, 11).

Stój sobie za drzewem!
Postawił go za drzewem.

So rief er, und schon war er dir zur Thüre hinaus (hinter, jenseits der Thüre).
Sie wäre ihm gern nach gegangen (gefolgt).
Verheiratet sein (an einen Mann).
Mit Erlaubnis der Censur.
Er hatte die Art und Weise gefunden, sich mit Hilfe eines gewissen Balsams zu verjüngen.
Bei jedem Schritte stieß er an einen Stein.
Nützlich außer dem Hause und im Hause.
Einem nachsprechen (seine Worte wiederholen).
Für einen sprechen (Fürsprache thun).

Tak zawołał on i jużci jest za drzwiami.
Chciałaby iść za nim.
Być za mężem.
Za pozwoleniem cenzury.
Znalazł sposób odmładzania się za pomocą pewnego balsamu.
Za każdym krokiem uderzył o kamień.
Pożyteczny za domem i w domu.
Mówić za **kim**.
Mówić za **kogo**.

sich abquälen, nameczyć się.
verjüngen, odmłodzić.
ausfüllen, erfüllen, zaprzątnąć.
nachdenken, rozmyślić.
führen, herleiten, prowadzić.
ergreifen, entzücken, hinreißen, zachwycić.

der Amboß, kowadło.
der Tagesanbruch, świt.
das Waidwerk, myśliwstwo.
die Enthaltsamkeit, Genügsamkeit, wstrzemięźliwość, f.
die Säule, kolumna, słup.
die Röhre, rura.
die Umflechtung, przeplatanie.
bang, tęskliwy.
schön, niedlich, nadobny.
verborgen, ukryty.
die Eigenschaft, przymiot.
der Gewinn, zysk.
der Jagdliebhaber, myśliwy.
das Schwitzbad, łaźnia.
das Behältnis, sadzawka.
die Ebene, równina.
die Cisterne, krynica.
die Kugel, gałka.
die Wetterfahne, powietrznik.
üppig, rozkoszny.
künstlich, sztuczny.
ungeheuer groß, ogromny.

93. Aufgabe.

Sie scheinen ein großer Jagdliebhaber zu sein? — Ich ziehe das Waidwerk allen anderen Vergnügungen vor, denn jedes Vergnügen, welches langweilige Stunden in achtbarer Weise (uczciwie) erspart, ist berücksichtigenswert; was nun erst, wenn es noch einen vielfachen (vielerlei) Gewinn nach sich zieht (führt)? Der Gewinn des Jagens ist der größte und sicherste, die Gesundheit;

selten nimmt ein Waidmann Arznei; unaufhörliche Arbeit, Genügsamkeit, endlich ein heiter erfüllter Sinn lassen weder Gelegenheit (sposobność), noch Zeit zur Krankheit. Gesund, kräftig und leicht ertragen (z-) Waidmänner bis zum spätesten Alter die lästigsten Beschwerden (fatyga). — Waren Sie allein auf die Jagd gegangen? — Ich hatte heute meine Söhne mit mir. — Wo ist Ihr Jagdrevier? — Jenseits (hinter dem) des Flusses bis an das Kazanowskische (der Kazanowski's) Schloß. — Wie gefällt Ihnen das neue Schloß? — Es ist ein ungeheures Schloß mit vielen Türmen und das Dach aus Kupferblech (blacha) mit goldnen Kugeln und Wetterfahnen. Zwischen den Türmen ist ein großer Altan mit Umflechtungen, auf welchem Töpfe mit verschiedenartigen Blumen stehen; von da aus (ztamtąd) ist die Aussicht entzückend. Unten (na dole) ist wieder ein (Altan in Säulen) (Akk.) Säulengang mit Thüren und Geländern aus Marmor und die Aussicht auf den Fluß mit einem mannigfaltigen Baumgarten (Garten verschiedener Bäume). In den Zimmern sind alle Wände bedeckt mit ausdrücklich (umyślnie) für sie gearbeiteten Tapeten. Es stehen reihenweise Stühle mit vergoldetem Leder überzogen (beschlagen (o-)) mit dem Wappen des Herrn [vom] Hause (Gen.), zwischen den Fenstern verschiedene vergoldete Schränke, ein niedlicher Ofen, hinter ihm verborgen und künstlich ein Niedergang (spuszczanie się) zum Keller. Über der Küche ist ein Schwitzbad; dort fließt das Wasser wie (jakoby) durch Röhren in einem zinnernen Behälter; es nimmt zu oder ab, so daß man darin (in ihm) gehen oder schwimmen kann, und die Herrschaft pflegt sie da zu baden. Hinter dem Schloßthore ist ein Garten, nicht groß, mit Blumen, Früchten und einer Cisterne, die vermittelst eines Rads dem Schlosse Wasser gibt (do-). — Wohnt der Besitzer jetzt in dem Schlosse? — Selten; er wohnt in einem kleinern Schlosse am Bug gelegen in einer schönen Ebene.

Sechsundachtzigste Lektion. — Lekcya osiemdziesiąta szósta.

310. Präpositionen mit dem Genitiv.

1. Ohne.	**Bez.**
Der Unterricht begann und ward abgemacht, ohne Weinen oder unnötige Possen.	Zaczęła się nauka i odbyła się bez płaczu lub niepotrzebnych figlów.
Ohne Rücksicht auf Alter und Stand.	Bez względu na wiek i stan.
Ohne dies (ohnehin) ist es nicht weit.	Bez tegoć to nie daleko.
Nicht ohne das, — daß nicht (d. i. gewiß).	Nie bez tego, aby-nie.
Gewiß hast du einmal seine Briefchen gelesen.	Nie bez tego, abyś kiedy liścików jego nie czytała.
Etwas entbehren.	Obejść się bez czego.
Fünf polnische Groschen machen einen Silbergroschen weniger zwei Pfennige.	Pięć groszy polskich czyni grosz śrebrny bez dwóch fenigów.
2. Nahe bei.	**Blisko** (eigentl. Adverb).
Unser Garten ist nahe bei der Stadt.	Nasz ogród jest blisko miasta.
Dicht bei.	Zaraz blisko.
Du lebst schon (nahe) an acht Jahre auf der Welt.	Ty już blisko osiem lat żyjesz na świecie.
3. Wegen, um-willen, für (Beweggrund, Bestimmung).	**Dla.**
Ich will wissen, weswegen du die Hand nicht aus der Tasche nehmen willst.	Ja chcę wiedzieć, dla czego ty ręki niechcesz wyjąć z kieszeni.
Der erste Teil kann für jüngere Kinder dienen.	Część pierwsza służyć może dla młodszych dzieci.

Anmerkung. Mit dem Verbal-Substantiv drückt es den Infinitiv mit um zu aus.

Wir waren schon einmal hier, um Getreide zu kaufen (um des Kaufens willen).	Jużeśmy tu byli raz dla kupienia zboża.

4. Zu, in (m. d. Akk.).	Do.
Wir gehen zur Kirche.	Idziemy do kościoła.
Alle gingen auf die Flur hinaus.	Wyszli wszyscy do sieni.
Noch war sie nicht bis an die Thüre gelaufen.	Jeszcze do drzwi nie dobiegła.
Ich bin Josef, euer Bruder, den ihr nach Egypten verkauft habt.	Jam jest Józef brat wasz, któregoście przedali do Egiptu.
Nicht durch einen Dolmetscher spreche ich zu euch.	Nie przez tłómacza mówię do was.
Sie redeten unter einander (einer zum andern).	Mówili jeden do drugiego.
Ich weiche keinem in der Anhänglichkeit an dein Andenken.	Nie ustępuję nikomu w przywiązaniu do twojej pamięci.
Mariechen wird nicht träge sein zur Arbeit.	Marysia do roboty lenić się nie będzie.
Materialien zur polnischen Geschichte.	Materyały do dziejów polskich.
Dieses Dorf gehört zu meinen Gütern.	Ta wieś do moich dóbr należy.
Was geht es dich an, zu wissen, wie ich Rüben briet.	Co tobie do tego wiedzieć, jak ja rzepę piekłem.
Er sagte ihnen alles buchstäblich.	Powiedział im wszystko co do słowa.
Was mich betrifft.	Co do mnie.

Anmerkung. Mit dem Verbal-Substantiv drückt es gleichfalls den Infinitiv mit um zu aus (vergl. dla).

Was das Geld und seinen Umlauf betrifft, so muß man es nur soviel gebrauchen, als durchaus notwendig ist, sei es **um** im Auslande (hinter, jenseits der Grenze) unvermeidliche Kriege **zu führen** (zum Führen), —	Co do pieniędzy i ich zamiany, używać ich tylko tyle należy, ile są koniecznie potrzebne: bądź **do prowadzenia** za granicą nieuchronnych wojen, —
Die Heiterkeit des Humors bewahrte er bis zu [seinem] Tode.	Wesołość humoru zachował do śmierci, —
Indem er Verbeugungen bis zur Erde machte.	Czyniąc pokłony aż do ziemi.
Bis zu diesem Tage.	Aż do tego dnia.
Bisher.	Dotychczas.
5. Um - herum.	**Koło, około.**
Jetzt versammelt euch um mein Lager (herum, ringsum).	Teraz zbierzcie się koło łoża mego.

Um die Thüre herum (in der Gegend der Thüre) war eine Uhr auf einer gemalten Scheibe.
Mutter sagte, daß in betreff des Flachses Arbeit sei; Mariechen wird also beim Flachs helfen.
Die Kinder saßen zugleich mit den Alten um einen großen Tisch herum.

6. Anstatt, statt.

Er hat mein Buch anstatt des seinigen genommen.
Er vertritt bei uns Vaterstelle.

7. (Vorbei) ungeachtet (ungerechnet).

Er ging bei unserem Hause vorbei.
Alles dessen ungeachtet, ist nicht der Körper der vorzüglichste und edelste Teil des Menschen.

8. Gegenüber, entgegen.

Er wohnt der Kirche gegenüber.
Wir stehen dem Freunde gegenüber.

9. Von (- ab, - her).

Sie trieben den Feind von der Stadt weg.
Der Herr ist schon von Tische aufgestanden.
Ein böser Knabe wird jederzeit von andern verachtet und verlacht werden.
Woher haben die Menschen die Milch? Von der Kuh.
Er starb (verschied) schnell vor Schmerz und Herzeleid.
In Egypten verstand man die Körper einzubalsamieren und vor dem Verderben zu bewahren.

Koło drzwi był zegar na tarczy malowanej.

Matusia powiedziała, że jest koło lnu robota; toć Marysia koło lnu pomagać będzie.
Dzieci zasiadły wraz ze starszemi około dużego stołu.

Miasto, zamiast.

Wziął moję książkę zamiast swojej.
Jest nam miasto ojca.

Mimo, pomimo (508, 2).

Poszedł mimo naszego domu.

Mimo tego wszystkiego, nie ciało najprzedniejszą i najszlachetniejszą jest częścią człowieka.

Naprzeciw, naprzeciwko.

On mieszka naprzeciwko kościoła.
Stoimy naprzeciw przyjaciela.

Od, ode (32, Anm.).

Odpędzili nieprzyjaciela od miasta.
Pan już wstał od stołu.

Zły chłopiec pogardzony i wyśmiany zawsze od innych zostaje.
Zkąd mają ludzie mleko? Od krowy.
Zaraz skonał od bólu i od żałości.
W Egipcie umieli ciała zaprawiać i chronić od zepsucia.

Manche schätzt er höher, als andere (vor andern).
Die Kleiderbürste.
Von Haus zu Haus.
Von Wort zu Wort (vollständig).
Seit dreitausend Jahren strengte der Genius des Menschen alle seine Thätigkeit an, um dieses göttliche Werk zu schaffen.
Gott, der mich ernähret von meiner Jugend an bis auf diesen Tag.
†† Ich habe nichts dagegen.
Was ist der genaueste Preis für die Elle (unter welchem Preise ist die Elle nicht)?

Niektórych wyżej od drugich ceni.
Szczotka od sukien (bester do).
Od domu do domu.
Od słowa do słowa.
Od trzech tysięcy lat geniusz człowieka wysilał całą swoję dzielność na utworzenie tego boskiego dzieła.
Bóg, który mnie żywi od młodości mojej aż do tego dnia.
†† Ja nie od tego.
Od czegoż nie będzie łokieć?

10. Neben.

Er wohnt neben meinem Hause.

Podle.

Podle mego domu mieszka.

11. Gemäß, angemessen, nach, laut, zufolge.

Er schätzt die Menschen nach (gemäß) ihrem persönlichen Werte.
Es geschehe laut eures Ausspruchs.
Sie handelte immer nach dem Willen Gottes.
†† Wie das Geld, so die Ware.
†† Man muß sich nach der Decke strecken (nach dem Teich der Damm).

Podług, według, wedle.

Ceni ludzi podług osobistej ich wartości.

Niech się stanie według wyroku waszego.
Czyniła ona zawsze wedle woli Boga.
†† Podług pieniędzy i towar.
†† Podług stawu grobla.

12. Längs, entlang.

Längs dem Garten stehen Pappeln.

Podłuż, wdłuż.

Podłuż ogrodu stoją topole.

13. Außer (ausgenommen).

In der Stube wohnt außer den Eltern noch die Familie.
Zögern schlägt außer dir (außer deinem Falle) fast nie gut aus.

Prócz, oprócz.

W izbie, prócz rodziców, mieszka jeszcze rodzeństwo.
Zwłoka oprócz ciebie, prawie nigdy się nie udaje.

14. Mitten in (in der Mitte).

Mitten in diesen Blättern zeigen sich Früchte von immer anderer Farbe.
Mitten am hellen Tage.
Mitten im Winter.

15. Bei (Umgebung und Angehörigkeit).

Sie pflegte oft bei Großmütterchen zu sein.
Bei welchem der Becher gefunden wird, der soll sterben.
Er dachte bei sich.
An den Füßen verlängerten sich die Hühnerkrallen.
Ich weiß nicht, ob er zu Hause (bei sich) ist.
Wir wollen unsere Handschuhe von (bei) der Schweizerin kaufen.
Er logiert bei seinem Vater.
Ich werde mich bei seinem Vetter für ihn verwenden.
Das Schloß am Gewehre.

16. Innerhalb.

Innerhalb der Kirche herrscht die größte Einfachheit.

17. Wegen, in Ansehung, in Betreff.

Die Ehre hat nur der Übersetzer in betreff des Original-Schriftstellers nicht, daß er nicht übersetzt werden wird.
Die Fragen sind wegen der unbegreiflichen Gegenstände unverständlich.

18. Aus (-heraus), von (-herab).

Sie kommt aus der Kirche von der Stadt her.
Er sieht aus dem Fenster.

Śród, pośród, wśród.

Wśród tych liści pokazują się coraz to innej farby owoce.

Śród dnia białego.
Pośród zimy.

U.

Ona **u** babuni bywała.

U którego znajdzie się kubek, ten umrze.
Pomyślał **u** siebie.
Przedłużyły się **u** nóg kurze paznogcie.
Niewiem czy jest **u** siebie.

Kupmy nasze rękawiczki **u** Szwajcarki.
Mieszka **u** swego ojca.
Ja się za nim wstawię **u** stryja jego.
Zamek **u** strzelby.

Wewnątrz.

Wewnątrz kościoła panuje największa prostota.

Względem.

Tej chwały tylko tłumacz względem oryginalnego pisarza nie ma, że tłumaczony nie będzie.
Zapytanie względem niepojętych przedmiotów, są niezrozumiałe.

Z, ze (vgl. 508, 12, und 509, 6).

Ona idzie od miasta **z** kościoła.

On patrzy **z** okna.

Sie fing an, die Blätter von den Blumen abzupflücken. — Poczęła obrywać listki z kwiatków.

Jener Herr stieg aus dem Wagen. — Pan ów wysiadł z karety.

Die Leute aus dem Dorfe pflegten zu erzählen. — Ludzie ze wsi opowiadali.

Gott ließ Getreide aus der Erde hervorwachsen. — Bóg zbożom z ziemi wyrastać kazał.

Das Fleisch und das Gemüse, aus welchem (woraus) die Brühe gekocht ist. — Mięso i jarzyna, z której rosół ugotowany.

Er fing an, über ihn zu lachen. — Zaczął śmiać się z niego.

Der Kutscher knallte mit (aus) der Peitsche los. — Stangret trzasnął z bicza.

†† Er spricht, wie aus dem Stegreif (aus der Peitsche). — †† Mówi on jak z bicza.

Die Mutter stand vom Stuhle auf und ging in den Garten. — Matka wstała ze stołka i poszła do ogródka (vgl. od stołu).

Aus dir, Mariechen, ist eine tüchtige Gärtnerin [geworden]. — Dobra z ciebie ogrodniczka, Maryniu.

Sie hatte eine Schürze aus Wergleinen. — Miała fartuszek z grzebnego płótna.

Sie nahm das Brot vom Tische (herab) und warf es unter das Sopha. — Wzięła chleb ze stołu i pod kanapę rzuciła.

Vielmehr [rühme ich] dich wegen der vorteilhaften Wahl. — Raczej się z zyskownego wyboru chwalę.

Nur das Genie lebt von sich selbst (aus sich selbst heraus). — Sam tylko geniusz żyje z siebie.

Seine Verbindlichkeiten erfüllen. — Uiszczać się ze swoich obowiązków.

Man schoß mit (aus) Kanonen. — Strzelano z armat.

Er ist mit mir von Vaters Seite verwandt. — Z ojca mnie powinowactwem zasięga.

Auf Befehl des Königs. — Z rozkazu królewskiego.

Anmerkung 1. Beschaffenheitswörter auf -ski und -o nehmen nach z die Genitiv-Endung -a an.

Dort steht ein Bett nach ausländischer [Art, Mode] (von ausländischer Arbeit). — Tam łóżko z cudzoziemska.

Von ferne, z daleka. | Aus der Nähe, z bliska.

Ins Weiße, Schwarze [spielend]. — Z biała, z czarna.

Anmerkung 2. Die Farben auf -wy nehmen auch die Endung -a an, die übrigen -ego.

Ins Grüne [fallend]. — Z zielonego.

Von der Zeit gebraucht bedeutet z:

a) Von - an (gleich nach, unmittelbar nach).

Anſtatt gleich von Kindheit auf ihr Herz zu lenken . . .	Zamiast kierować zaraz z dzieciństwa serce jej . . .
Von anfang, anfangs.	Z początku.
Von Alters her.	Z dawna.
Von neuem, aufs neue.	Z nowu, znowu.
Nachmittags.	Z południa.

b) Gegen - das Ende hin, ausgangs.

Ausgangs April.	Z kwietnia.

Anmerkung. Alle mit z zuſammengeſetzten Präpoſitionen haben gleichfalls den Genitiv nach ſich:

Unter [etwas] hervor.

Zpod.

Das Buch geht aus der Preſſe hervor (verläßt die Preſſe).
Książka wychodzi zpod drukarskiej prasy.

Ich komme aus der Gegend von Warſchau.
Jadę zpod Warszawy (vgl. pod).

Mitten aus tauſend Stimmen heraus erkannte er eine.
Z pośród tysiąca głosów rozpoznał jeden.

19. Während.

Za (508, 11 und 509, 7).

Kraſicki war der geiſtreichſte Mann, den Polen zu unſerer Zeit (während unſerer Tage) hervorbrachte.
Krasicki był najdowcipniejszym człowiekiem, jakiego Polska za dni naszych wydała.

Es wäre den Römern ſchätzenswert geweſen, wenn du zu ihrer Zeit gelebt hätteſt.
Szacowne byłoby Rzymianom, gdybyś był za ich czasów żył.

Mit ausgelaſſenem czasów.

Zur Zeit Wladislaus des Vierten.
Za Władysława Czwartego.

Wenn du dich zu alle dem ſchon vorbereiten wirſt, während [du noch] jung [biſt].
Jeżeli się do tego wszystkiego sposobić będziesz już za młodu.

20. Außerhalb.

Zewnątrz.

Er ging außerhalb des Hauſes.
Szedł zewnątrz domu.

anbinden, verbinden, przywiązać.
verwirklichen, uiścić.
einſalben, namazać 2.
ſich fähig machen, ſich präparieren, sposobić się.
ſchätzen, taxieren, cenić.
piepen, pfeifen, piszczeć 2.
erſchaffen, utworzyć.
ſich maskieren, maskować się.
verlängern, przedłużyć.

träge sein, lenić się.
verscheiden, sterben, konać.
schützen, bewahren, chronić.
anstrengen, wysilić.
ernähren, żywić.

übersetzen, tłumaczyć.
hinlangen, erreichen, zasiądz.
schaukeln, chustać 1.
gewahr werden, postrzedz.
anfangen, beginnen, wszcząć się.

das Weinen, płacz.
der Pfennig, fenig.
die Sitzung, posiedzenie.
der Tauschhandel, handel na zamian.
das Lager, łoże.
der Kummer, żałość, f.
die Thätigkeit, dzielność, f.
ein großer Teich, staw.
das Kunststück, figiel, -gla.
der Dolmetscher, tłumacz.
das Gespräch, rozmowa.
die Verbeugung, pokłon.
die Arbeit, robota.
das Verderben, zepsusie.
der Ausspruch, wyrok.

der Damm, grobla.
das Zaudern, der Aufschub, zwłoka.
die Peitsche, bicz, -a.
die Verwandtschaft, powinowactwo.
die Kindheit, dzieciństwo.
die Widerwärtigkeit, przykrość, f.
Fastnacht, Fasching, zapusty, m.
die Pfarrkirche, fara.
das Gemüse, jarzyna.
die Auswahl, wybór.
der Befehl, rozkaz.
die Presse, prasa.
die Aufsicht, dozór.
der Zeisig, czyż.
der Schnabel, dziób.
der Anzug, Putz, ubiór.

unumgänglich nötig, konieczny.
groß, duży.
heden, Werg-, grzebny.
ausländisch, cudzoziemski.
möglich, mächtig, możny.
ganz besonders, osobliwszy.

unvermeidlich, nieuchronny.
verständlich, zrozumiały.
nützlich, gewinnreich, zyskowny.
vorsichtig, ostrożny.
anfänglich, Elementar-, początkowy.

94. Aufgabe.

Herr Bruder! Wohin in diesem ganz besonderen Anzuge? — Wissen Sie nicht, daß heute die erste Redoute (reduta) ist? — Wo da? — Im goldnen Engel. — Ob es sehr voll sein wird? — Gewiß; ich habe mir sagen lassen, daß gegen sechstausend Billets (bilet) ausgegeben (roz-) worden sind, obgleich (chociaż) man zu anderthalb Thaler für das Billet zahlte; aber hier sind die Redouten so beliebt (lubić), daß man vom Jahre 1849 bis 1854 sie gab (anfangend (Präter.)) vom Oktober bis zum Advent (Adwent) und wieder die ganze Fastnachten hindurch zu dreimal auf die Woche. An den Sonntagen amüsirte man sich (bawić się) an einigen Orten, und immer war es voll Personen. Die größten Vorteile (zysk) pflegten von den Kartentischen zu

sein, und zuweilen gingen (prze-) auf einem von ihnen aus Hand in Hand (Plur.) zu einigen zehntausend Dukaten. — Sind alle maskiert? — Man kann auch im Domino (domino) oder Taftmantel eintreten. — Wo werden sie am Abend sein? — Bei Kroll, wo der harmonische (harmonijny) Verein seine Sitzungen hat. — Die musikalischen (muzykalny) Abendunterhaltungen (Abende) pflegten sonst bei Lepinski zu sein? — Das war nur zur [Zeit] der Franzosen. Sie fingen bei Schuster an, dann bei Lepinski, endlich bei Kroll; da versammelt man sich an bestimmten Tagen und Stunden, man hört der Musik zu, oder man unterhält sich mit Gesprächen. — Was hast du da in der Hand, Hannchen? — Ich habe ein Vögelchen. — Was für ein niedliches Vögelchen, wie klein; weißt du, Hannchen, wie das Vöglein heißt? — Ich weiß nicht, Tantchen, es ist gewiß ein Sperling. — Nein, mein Kind, dieses Vögelein heißt Zeisig. Aber sage mir, wo hast du es erhascht (z-)? — Ich war mit den Brüdern im Garten. Die Brüder fuhren mich mit unserm Wägelchen, wir schaukelten uns vorsichtig, haschten uns und versteckten uns hinter die Bäume. Als wir in der Gegend (um) der hohen Tanne vorübergingen (prze-), die am Ende des Gartens gewachsen ist, gewahrten wir den Gärtner, der in die Höhe (góra) schaute. Wir näherten uns ihm und fingen an zu fragen, wonach er sich so umschaue. „Stille, stille," sagte der Gärtner zu uns, „wollen die Junker (panicz) nicht lärmen, ich sehe auf dem Baume ein Nest mit Vögeln". „Was? ein Nest mit Vöglein?" rief ich (za-), „was ist das für ein Glück! Mein Gärtner! steig (wejść) auf den Baum und gib mir ein Vöglein". — „Nicht möglich, Fräuleinchen (panienko)," sagte der Gärtner, „die Vöglein sind noch ganz klein, man muß sie nicht aus dem Neste herausnehmen, die kleinen Vöglein können noch nicht allein essen, man muß sie nicht von der Mutter nehmen." — „Das schadet nichts," sagte ich wieder; „ich möchte schlechterdings wenn auch nur (choć) eines von diesen kleinen Vöglein besehen (zobaczyć); mein Gärtner, nimm es heraus aus diesem Nestchen und gib es mir in die Hand." Der Gärtner gehorchte (u-), stieg auf den Baum, nahm dies Vöglein aus dem Nestchen und gab (po-) es mir. — Aber sieh nur, wie es piept und das Schnäblein aufsperrt (otwierać); gewiß möchte es essen.

— Halte es, Tantchen, und ich werde nach Essen für dasselbe laufen (po-). — Ja wohl (i owszem), gib ihm zu essen, es piept gewiß vor Hunger so. — Aber ich habe nichts außer dem gestrigen Kuchen; ob die kleinen Vöglein Kuchen essen? — Besser wäre es, wenn du anstatt des Kuchens Würmer hättest, denn die Vöglein nähren sich [von] Getreide und Würmern (Instr.).

Siebenundachtzigste Lektion. — Lekcya osiemdziesiąta siódma.

511. Präpositionen mit dem Dativ.

1. Zu, gegen (etwas) hin. (Richtung, Bestimmung, Zeit).	**Ku.**
Der Greis neigte sich zur Erde.	Schylił się staruszek ku ziemi.
Er ging hinaus ins Feld bis gegen den Wald hin, das Kind zu suchen.	Wyszedł w polie aż ku lasowi szukać dziecięcia.
Sie ist zu den Kindern (gegen die Kinder), wie eine eigene Mutter.	Ona jest ku dzieciom, gdyby własna matka.
Sie machten sich auf den Weg zur Schule.	Puścili się ku szkole.
Das Gefühl der Geschwisterliebe (Liebe zu den Geschwistern) ist über allen Ausdruck süß.	Uczucie miłości ku rodzeństwu słodsze jest nad wszystkie wyrazy.
Wieliczka ist etwa zwei Postmeilen nach Südosten hin von Krakau entlegen.	Wieliczka jest o dwie mile pocztowe ku południowschodowi od Krakowa odległą.
Er widmet das Werk dem Nutzen und Vergnügen der Menschen.	Poświęca dzieło ku pożytkowi i zabawie ludzi.
2. Gemäß, nach (Art und Weise; distributiv).	**Po** (508, 6).

Anmerkung 1. Es steht nur mit Bestimmungswörtern ohne Hauptwort.

Sie hatte noch nicht sehr Kraft dem gemäß.	Nie bardzo jeszcze miała siły po temu.
Nach alter Weise.	Po staremu.
Nach militärischem Brauch.	Po wojskowemu.

Anmerkung 2. Die Eigenschaftswörter auf -ski nehmen hier im Dativ -u an.

Auf polnische Art.	Po polsku.
Dann zappeln sie mit den Füßen und springen nach italienischer Art.	Potem po włosku drgają nogami i skaczą.

Anmerkung 3. Die Sprachen werden nach den Zeitwörtern sprechen, verstehen, schreiben u. dgl. gewöhnlich in dieser Weise bezeichnet.

Er spricht deutsch.	Mówi po niemiecku.
† Lateinisch.	Po łacinie.
Wie teuer?	Po czemu?
So teuer.	Po temu.

3. Gegen, wider; gegenüber.

Przeciw, przeciwko, naprzeciw, naprzeciwko (510, 8).

Es ist schwer, gegen den Strom zu schwimmen.	Trudno przeciwko wodzie pływać.
Das ganze Heer marschierte gegen den Feind.	Całe wojsko ruszyło przeciwko nieprzyjacielowi.
Alles verschwört sich gegen uns.	Wszystko sprzysięga się przeciw nam.

sich herabneigen, schylić się.	widmen, weihen, poświęcić.
zucken, zappeln, drgać.	hemmen, hamować.
erheben, aufrichten, wynieść.	anstecken (Krankheit), zarazić.
die Empfindung, uczucie.	die Verehrung, der Respekt, uczciwość, f.
der Nutzen, pożytek, -tku; użytek, -tku.	die Zuckersiederei, cukrownia.
dreist, śmiały.	fremdländisch, cudzy.

95. Aufgabe.

Können Sie schon Polnisch? — Etwas. — Haben Sie schon lange angefangen, die polnische Sprache zu lernen? — Erst zwei Monate. — Für (na) eine so kurze Zeit sprechen Sie sehr gut; es ist zu sehen, daß Sie ein gutes Gedächtnis haben und daß Sie sehr fleißig sein müssen. — Wenn das wahr (Wahrheit) wäre, würde ich in kurzer Zeit ein Gelehrter werden. Ich verstehe auch schon Polnisch, und spräche gern, aber ich wage [es] nicht. — Seien Sie nur dreist und sprechen Sie, ob schlecht oder gut. — Die Polen lachen (na-) nicht über Fremde, welche schlecht

Polnisch sprechen, sondern verbessern gern und bescheiden jeden, wenn er in der Rede fehlt (z-). — Wer ist Ihr Lehrer? — Herr Mankowski. — Wohnt er noch der neuen Zuckersiederei gegenüber? — Nein; er wohnt jetzt vor dem Thore in der neuen Straße längs dem Kanale (kanał), die noch keinen Namen (nazwisko) hat. Wenn Sie bei der Andreaskirche (K. des heil. A.) vorbeigehen gegen Süden hin, können Sie das Haus schon von weitem sehen. Er ist sonst sehr gesprächig (rozmowny), aber während der Stunde spricht er nur [was] zur Sache [gehört]. — Wie stehen Sie mit ihm? — Er ist ein ehrenwerter und lieber Lehrer; wenn er mich unterrichtet (po-), ist er zu mir wie ein Bruder, und ich habe für ihn (zu ihm) auch Achtung und Liebe. Ich weiß wohl, welche heilige Geduld einem Lehrer nötig ist, wie er sich manchmal abquälen muß über den Büchern am Tage und in der Nacht, um nur seinen Schülern den Unterricht (nauka) leichter zu machen (u-). Gott verleihe ihm Gesundheit und seine Gnade! — Sind Sie krank? — Bewahre Gott! nein. Die Medizin, die ich nehme, soll gegen Ansteckung sein.

Achtundachtzigste Lektion. — Lekcya osiemdziesiąta ósma.

512. Präpositionen mit dem Lokal.

1. Auf (auf die Frage wo?). **Na** (508, 3).

Der Hut steht auf dem Tische.
Kapelusz stoi na stole.

Der Religions-Unterricht beruht auf drei Hauptgrundlagen.
Nauka religii na trzech głównych podstawach spoczywa.

Laß mich, Herr, dein Sklave sein zu deiner Bedienung.
Niechże ja, Panie, będę niewolnikiem twoim, na posłudze twojej.

Er fiel (warf sich) dem Bruder um den Hals und weinte; das Kind weinte auch an seinem Halse.
Rzucił się bratu na szyję i płakał; dziecię płakało także na szyi jego.

Am königlichen Hofe verbreitete sich die Nachricht.
Na dworze królewskim rozeszła się ta wieść.

Mein Vater ist zum Bier und meine Mutter im (zum) Theater.
Mój ojciec jest na piwie, a matka moja na teatrze.

Wenzel, Herzog zu (auf) Stettin.
Er spielt auf der Geige.
Er legte die Hand auf sein Haupt.
An den klassischen Ufern der Tiber.
Er selbst litt am meisten dabei, daß er nicht immer im Stande war, seinem edeln Herzen zu genügen.
Ich verlor das Bein im Kriege für Polen.
Es waren ihrer so viel, als Sterne am Himmel sind.

Wacław, książę na Szczecinie.
Gra na skrzypcach.
Położył rękę na głowie jego.

Na klasycznych brzegach Tybru.
On sam na tem najwięcej cierpiał, że nie zawsze był w stanie szlachetnemu sercu swemu dogodzić.
Utraciłem tę nogę na wojnie za Polskę.
Było ich tyle co jest gwiazd na niebie.

2. Um, über, von.

O (508, 5).

In den Büchern sind zusammengeschrieben verschiedene Geschichten von tugendhaften und gottesfürchtigen Menschen.
Wer lesen kann, kann viele (von vielen) Dinge erfahren, von denen er, so lange er lebt, nichts wissen würde.
Sie hatte weder Gedanken an Gott, noch an die Tugend.
Sie konnte an nichts mehr denken, als an Putz.

Undankbar ist, wer die Süßigkeit des Wohlthuns vergißt.

Das andere Zimmer war von zwei Fenstern.
Siehe auch, gerade um Mitternacht fing ein schrecklicher Wirbelwind an, vor dem Palaste zu pfeifen.

W książkach są spisane różne historye **o** cnotliwych i bogobojnych ludziach.

Kto umie czytać, może się dowiedzieć **o** wielu rzeczach, **o** którychby jak żyje nie widział.
Ona ani miała myśli **o** Bogu, ani **o** cnocie.
Ona **o** niczem więcej już **myśleć** nie umiała, jak **o** strojach.
Niewdzięcznym jest, kto **o** słodyczy dobrodziejstwa **zapomina.**
Drugi pokój był **o** dwóch oknach.
Aż też **o** samej północy zagwizdał straszny przed pałacem wicher.

3. a) Auf (etwas umher). (vom Raume).

Po 508, 6 u. 511, 2).

Der Rasenplatz, auf dem ihr umher laufen werdet . . .
An den Wänden umher hängen Musketen.

Trawnik, po którym biegać będziecie . . .
Po ścianach wiszą muszkiety.

An den Seiten des Spiegels sind Engel, die hellbrennende Lichter in der Hand halten.
Wir gehen in das dritte Stockwerk auf 562 Stufen.
Er sandte Briefe umher in die Städte.
Stufenweise, von Stufe zu Stufe.

Po bokach zwierciadła aniołowie trzymający w ręku świece jarzące.
Wchodzimy na trzecie piętro po 562 stopniach.
Rozesłał listy po miastach.

Po stopniach.

b) Nach (Zeit, Nachfolge, Gemäßheit).

Nach dem Essen gehen wir zu ihr.
Was will die Reue nach dem Schaden sagen.
Es ist schon nach dem Unterricht aus dem Buche (der Unterricht ist schon vorbei).
An dem leichten, heiteren, unterhaltenden Tone ist es nicht schwer, eine Arbeit Krasicki's zu erkennen.
Es ist aus mit mir.
Er trauert um (nach) seinen Vater.
†† Ich habe da nichts zu schaffen.
Es ist kein Zweifel daran, Allerdurchlauchtigster König! Mein allergnädigster Herr! daß je höher jemand von Gott auf Erden gestellt ist, eine desto größere Vollkommenheit fordern die Menschen von ihm.

Po obiedzie pójdziemy do niej.
Cóż znaczy żal po szkodzie.
Już po naukach na książce.

Po tonie lekkim, wesołym, zabawnym, nie trudno jest poznać Krasickiego pracę.

Już po mnie.
Po ojcu w żałobie chodzi.

†† Co po mnie tam.
Wątpliwości w tem niema żadnej, Najjaśniejszy Miłościwy Królu! Panie mój Miłościwy! że, im kto wyżej od Pana Boga na ziemi jest posadzony, tem większej doskonałości ludzie po nim potrzebują.

4. Bei, neben, an.

Sie mußten sich beim Kamine trocknen.
Als sie bei der Großmutter war, befahl ihr diese, sich auf den Stuhl bei ihr (neben sie) zu setzen.
Bei Lichte arbeiten.
Er ist Lehrer an der Universität.

Przy (W).

Suszyć się przy kominie musiały.
Gdy była u babuni, babunia kazała jej usiąść na stołku przy sobie.

Robić przy świecy.
Jest nauczycielem przy (bessr w) uniwersytecie.

Du wirst wohnen in diesem Lande und wirst bei mir (um meine Person) sein.
Er wohnt bei (neben) der Pfarrkirche.
Bei sich (bei Verstande) sein.

Nach der Geige tanzen.
Es bleibt bei mir (ich erzähle es nicht weiter).
Haus bei Haus.
Er steht beim ersten Regimente.
Er dient bei den Jägern, bei der Artillerie.
Er ist Lieutenant bei der zweiten Kompagnie.

5. In, bei (m. d. Lokal).

Der alte Nikolaus liegt schon im Grabe.
Ich trug diese Worte im Herzen mein ganzes Leben hindurch und übermachte sie euch jetzt wie (im) zum Erbteil.
Erzürnet euch nicht auf dem Wege (d. i. unterwegs, während der Reise).
Er setzte sich in **den** Schatten der Palmbäume.
Seine Talente stellen ihn in **die** Reihe der berühmtesten Menschen.
Bald im kindlichen Alter zeigte er schnelle Fassungsgabe.
Sie unterhielt sich mit ihnen im Sommer im Garten und im Winter im Zimmer.
In dieser Hinsicht.

Będziesz mieszkał w tej ziemi, a będziesz przy mnie.

Mieszka przy farze.

Być przy zdrowych zmysłach.
Tańcować przy skrzypcach.
Przy mnie to będzie.

Dom przy domu.
Jest w pierwszym pułku.

Służy w strzelcach, w artyleryi.
Jest porucznikiem w drugiej kompanii.

W, we (508, 10).

Stary Mikołaj już leży **w** grobie.
Jam te słowa nosił **w** sercu przez całe moje życie i wam je teraz niby **w** spuściźnie przekazuję.
Nie gniewajcie się **w** drodze.

Usiadł w cieniu drzew palmowych.
Talenta jego **stawią** go **w** rzędzie najznakomitszych ludzi.

W dziecinnym zaraz wieku okazywał bystrość **w** pojęciu.
Bawiła się z nimi **w** lecie **w** ogrodzie, a **w** zimie **w** pokoju.
W tym względzie.

sich verbreiten, rozejść się.
übermachen, przekazać.
versehen, ausüben, sprawować, f.

Genüge leisten, dogodzić.
sich erzürnen, gniewać się.
aufziehen (Uhr), nakręcić.

der Sklave, niewolnik.
die Nachricht, wieść, f.

die Süßigkeit, słodycz, f.
der Rasenplatz, trawnik.

der Zweifel, wątpliwość, f.
das Grab, grób.
die Schnelligkeit; der Scharfsinn, bystrość, f.
der Verwalter, zawiadowca.
der Selbstmord, samobójstwo.
das Erlenwäldchen, olszyna.
das Kennzeichen, oznaka.
das Laub, liście (kollektiv).
die Beschaffenheit, jakość, f., jakowość, f.
die Gemeinde, gromada, gmina.
die Bedienung, usługa.
der Putz, Zierrat, strój.

gottesfürchtig, bogobojny.
andächtig, nabożny.

der Wirbelwind, wicher, -chru.
die Trauer, żałoba.
der Kamin, komin, -a.
die Verlassenschaft, spuścizna.
das Begreifen; der Begriff, pojęcie.
der Mietzins, komorne, -ego.
der Haufen, die Menge, kupa.
der Schritt, krok.
die Anordnung, Gruppierung, rozkład.
die Baumrinde, kora.
die Predigt, kazanie.
der Holzstall, drwalnia.

hellbrennend, jarzęcy.
geöffnet, offen, otwarty.

96. Aufgabe.

Sind Sie noch Verwalter bei dem Fürsten? — Nein; es gefiel mir schon nicht mehr auf dem Lande. Jetzt lebe ich in der Stadt und fungiere (versehe das Amt) als Sekretär beim Minister der auswärtigen (zagraniczny) Angelegenheiten (sprawa). — Wo wohnen Sie? — Ich wohne in der St. Pauls-Parochie neben dem Rathause (ratusz), in einem Hause von drei Stockwerken, habe im (na) zweiten Stockwerke eine Wohnung von vier Zimmern neben einander (eines hinter dem andern), nebst einer großen, hellen Küche und einem Holzstalle, und zahle für diese bequeme Wohnung nur 120 Thaler Miete. — Was mag die Uhr sein? — Meine Uhr ist vor einer Stunde stehen geblieben und ich möchte sie gern aufziehen und stellen. Ich habe meine Taschenuhr nicht bei mir; aber haben Sie die Güte und kommen Sie mit mir nach meiner Wohnung und bleiben Sie zugleich (tez) den Abend über (durch) bei mir. — Ich bitte Sie, sagen Sie mir doch, von wem Sie die Nachricht haben von dem Selbstmorde unseres Freundes. — Ich erfuhr es aus einem Briefe, den ein dortiger Beamter an seinen hier studierenden Sohn schrieb. — Der Mann muß nicht bei Sinnen gewesen sein, als er den Brief schrieb. Sie werden bei mir unsern Freund finden, so wie wir ihn von Jugend auf gekannt haben. Er ist gestern gegen Abend hier angekommen (przybyć), und wird morgen (jutro) um Tages-

anbruch mit uns aufs Land fahren, wo er sehr froh zu sein gedenkt auf der Hochzeit unserer Nichte. — Sehen Sie nicht das Tierchen, das auf den Zweigen dieser Akazie (akacya) hüpft? Was ist das für ein Tierchen? — Dieses rötliche (rydzawy) Tierchen nennt man auf deutsch Eichhörnchen oder Eichkätzchen und auf französisch écureuil. — Gibt es hier viele solche Tierchen? — Man sieht sie stets nur zu einem oder zu zweien; ich habe sie noch nie haufenweise gesehen. — Lassen Sie uns auf die Eichhörnchenjagd gehen. — Das würde eine drollige (śmieszny) Jagd sein, mein Kind. — Glauben Sie mir nur, daß ich schon mit meiner Flinte schießen kann, und auf dreißig bis vierzig Schritte nie das Ziel verfehle. — Nährt sich das niedliche Eichhörnchen auch von Brot und Fleisch? — Nein, mein Söhnchen; es lebt meistens auf Eichen und ißt Eicheln, woher auch seine deutsche Benennung herrührt (pochodzić). — Wann werden wir zum Abendessen gehen? mich hungert. — Wir wollen nach Hause gehen die breite Pappel-Allee (Straße) entlang längs dem Bache und dann durch das Erlenwäldchen. — Sagen Sie mir doch, an welchem Kennzeichen erkennt man die Bäume? — Von weitem an der Gruppierung des Laubes, aus der Nähe, außerdem an der Form (forma) der Blätter, an der Farbe und an der Beschaffenheit der Rinde. — Kommen Sie schon aus der Kirche? — Ich war nicht hineingegangen, denn die Predigt war schon vorbei. Der Chor (chór) sang nach der neuen Orgel, die der König der Kirche geschenkt hat, und die Gemeinde hörte andächtig zu. Ich sah das durch die offene Thür und möchte wohl wissen, wer die Orgel so meisterhaft (doskonały) spielte.

Neunundachtzigste Lektion. — Lekcya osiemdziesiąta dziewiąta.

Anhang zu den Präpositionen.

A. Ortsbestimmungen.

513. Auf die Frage **wohin?** steht das räumliche Ziel einer Bewegung im Genitiv mit der Präposition do, der Zweck, um deswillen die Bewegung geschieht, im Akkusativ mit na.

Sie begeben sich zum Abendessen (Zweck) in den Wald (Ziel).	Pojadą **na** podwieczorek **do** lasku.
Man lud die gegenwärtigen Herrschaften und Bürger zum Bankett (Zweck) ein.	Zaproszono obecne państwo i mieszczan **na** bankiet.
Zum Bier gehen.	Iść **na** piwo.
Zur (auf die) Hochzeit fahren.	Jechać **na** wesele.

Anmerkung 1. Als räumliches Ziel stehen im Akkusativ mit na:

a) Die Himmelsgegenden:

Nach Norden, na północ.

b) Folgende Ländernamen:

Weiß-Rußland, Białaruś, f.	Podlachien, Podlasie.
Podolien, Podole.	Rußland, Ruś, f.
Schlesien, Szląsk.	Die Ukraine, Ukraina.
Ungarn, Węgry.	Wolhynien, Wołyń, -a

Samogitien, Żmudź, f.

c) Die Ortsbezeichnungen:

das Dorf, Land, wieś, f.	die Provinz, prowincya.
die Straße, ulica.	das Feld, pole.
der Markt, rynek, -nku.	das Rathaus, ratusz.
die Post, poczta.	der Hof, dwór.
die Vorstadt, przedmieście.	die Insel, wyspa.

der Schloßplatz, dziedziniec, -ńca.

Der König ist aufs Land gereist (Ziel).	Król pojechał **na** wieś.
Er ging auf die Post.	Poszedł **na** pocztę.

Anmerkung 2. Als Zweck der Bewegung stehen im Akkusativ mit **w**:

Der Besuch, odwiedziny, pl. f.	Die Freierei, das Freien, swaty, pl. m.

Die Kundschafterei, zwiady (letzteres auch mit na).

Er geht aufs Freien (Zweck).	Idzie **w** swaty.

Anmerkung 3. In anderen Verbindungen deutet der Akkusativ mit **w** das Eindringen in das Innere einer Räumlichkeit an.

Sie fuhren in den Wald hinein.	Wjeżdżali **w** las.

514. Auf die Frage **wonach?** steht der Gegenstand im Akkusativ mit po, wenn mit dem Zweck der auf ihn gerichteten Bewegung zugleich die Absicht verbunden ist, ihn selbst an einen andern Ort zu versetzen.

Ich gehe nach dem Arzte (um ihn her zu holen).	Idę **po** lekarza.

515. Auf die Frage **wo?** steht der Ort des Verweilens im Lokal mit **w**, im Instrumental mit **pod**, der Zweck des Verweilens im Lokal mit na.

Er ist im Kruge (Ort) zum Bier (Zweck).	Jest **w** karczmie **na** piwie.
Er wohnt im goldenen Löwen.	Mieszka **pod** złotym lwem.
Er wohnt im Hotel zur goldenen Gans.	Stoi **w** hotelu **pod** złotą gęsią.

Anmerkung 1. Als Ort des Verweilens stehen im Lokal mit **na** die oben (513, Anm. 1) angegebenen Ortsbezeichnungen. Doch stehen Szląsk, Węgry und pole auch mit **w**.

Bemerkung: **Na** wsi heißt überhaupt auf dem Lande, **we** wsi heißt in irgend einem Dorfe, welches als bekannt vorausgesetzt oder näher bezeichnet wird.

Anmerkung 2. Als Ort des Verweilens stehen im Genitiv mit **u** die Personen-Namen, als Bezeichnung ihrer Wohnung.

Wir wohnen bei unsern Eltern.	Mieszkamy **u** swoich rodziców.
Er ist zu Hause.	On jest **u** siebie.

516. Auf die Frage **woher?** stehen die Namen von Örtern und Begebenheiten im Genitiv mit **z**, Personen-Namen aber im Genitiv mit od.

Wir kommen aus der Kirche.	Idziemy **z** kościoła.
Rosen aus meinem Garten.	Róże **z** mego ogródka.
Kommst Du vom Vater?	Czy idziesz **od** ojca?
Wir fuhren vom Balle um 8 Uhr.	Odjechaliśmy **z** balu o ósmej godzinie.

Anmerkung. Bei Ortsbezeichnungen drückt od das Herkommen von deren äußerer Umgebung aus, **z** aber, nach seinen beiden Hauptbedeutungen, ein Hervorgehen aus dem Innern oder ein Herabkommen von der Oberfläche eines Gegenstandes.

Sie vertrieben den Feind von Warschau (wenn er darin war).	Wypędzili nieprzyjaciela **z** Warszawy.
Sie vertrieben den Feind von Warschau (von dessen äußerer Umgebung).	Odpędzili nieprzyjaciela **od** Warszawy.
Er fiel vom Dache herab.	Leciał **z** dachu.

B. Zeitbestimmungen.

517. Auf die Fragen **wann? zu welcher Zeit?** steht:

a) Der Instrumental bei allgemeinen Zeitangaben (vgl. 497, f).

In alten Zeiten.	Dawnemi czasy (für czasami).
Des Sommers, latem.	Bei Nacht, nachts, nocą.
† Im Frühling, na wiosnę.	† Im Herbste, w jesieni.

b) Der Genitiv bei bestimmten Zeitangaben (vgl. 501, i).

Der Grundstein der Kapelle Marieville ward gelegt am 12. September 1696.	Kamień węgielny pod kaplicę Marywilską położono dwunastego Września 1696.

c) Der Lokal mit **w**, zur Angabe eines bestimmten Zeitraumes, innerhalb dessen eine Handlung stattfindet.

Im Jahre 1543 finden wir schon eine Erwähnung des Wareckischen und Piontkowskischen Bieres.	**W** 1543 roku już mamy wzmiankę o Wareckiem i Piątkowskiem piwie.
In der Nacht (während der Nacht) ward er sehr krank.	**W** nocy bardzo zachorował.

d) Der Akkusativ mit **w**, zur Angabe eines bestimmten Zeitpunktes.

Eines Tages, es war am Sonntage.	Dnia jednego, było to **w** niedzielę.
Im Regen (während es regnet) fährt sie spazieren.	**W** deszcz ona jedzie na przechadzkę.

Anmerkung. Man sagt auch:

Am heutigen Tage.	Na dniu dzisiejszym.
Am ersten Tage des Aprils.	Na dniu pierwszym Kwietnia.
Am jüngsten Tage.	Na sądnym dniu.

e) Der Lokal mit **o**, oder der Akkusativ mit **pod**, bei ungefähren Zeitangaben.

Am Tage aller Seelen um Mitternacht (d. i. etwa um die Zeit der Mitternacht) flog eine Schaar Raben über der Hütte des Alten.	W zaduszny dzień **o** północy przeleciało stado kruków nad chałupą starca.
Gegen Abend kam er zu mir.	**Pod** wieczór on do mnie przyszedł.

f) Von gleichzeitigen Begebenheiten steht die zeitbestimmende im Genitiv mit **za**.

Für das älteste Haus in Warschau hält man Loberts, eines Präsidenten der Stadt zur [Zeit] Stanislaus Augusts.	Najstarszym domem w Warszawie podobno jest kamienica Loberta, prezydenta miasta za Stanisława Augusta.

g) Ein in bezug auf die Gegenwart künftig beginnender Zeitpunkt wird durch den Akkusativ mit **na** gegeben.

Es geht auf zwei Uhr.	Idzie **na** drugą godzinę.
Auf Ostern fahre ich nach Berlin.	**Na** Wielkanoc pojadę do Berlina.

Anmerkung. Die Feste als Zeitpunkt werden gewöhnlich so konstruiert.

h) Ein Zeitpunkt, der einer Handlung folgt, steht im Instrumental mit **przed.**

Einige Tage vor seinem Tode vollendete er die Briefe über die Gärten (der Tod folgte der Vollendung der Briefe).	Na kilka dni **przed** śmiercią ukończył Listy o Ogrodach.

i) Der Zeitpunkt, der einer Handlung vorhergeht, steht im Lokal mit **po.**

Ich lernte bei Lebzeiten nicht, und du willst, daß ich nach dem Tode ein Schulknabe werde.	Jam się za życia nie uczył, a ty chcesz, żebym **po** śmierci był żakiem.

518. Das Zeit**maß** der von einer Begebenheit bis auf die in Rede stehende verflossene Zeit steht im Nominativ mit folgendem temu (vgl. 505) und dem unpersönlichen być.

Es ist ein Jahr, als dies geschah.	Rok **temu,** jak się to stało.

519. Die Zeit**dauer** steht auf die Frage **wie lange?**

a) im Akkusativ.

An schönen Tagen ein paar Stunden, bei schlechtem Wetter einige Augenblicke atme frische Luft.	W dni piękne parę godzin, w niepogodne choć chwil kilka, oddychaj świeżem powietrzem.

b) Bestimmter wird sie durch den Akkusativ mit **przez** bezeichnet.

Sie weinte die ganze Nacht hindurch.	Płakała **przez** całą noc.

c) Wird ihr Beginnen als bevorstehend gedacht, so steht sie im Akkusativ mit **na.**

Borgen Sie mir das Buch für (auf) ein paar Stunden. — Pożycz Pan mi tę książkę **na** parę godzin.

d) Wird sie in bezug auf die in Rede stehende Handlung als gänzlich verflossen gedacht, so steht sie im Akkusativ mit **za.**

Nach einem Monat (nach Verlauf eines Monats) werden wir abreisen. — **Za** miesiąc wyjedziemy.

e) Soll die Zeitdauer als innerhalb einer äußersten Grenze gelegen bezeichnet werden, so setzt man die Angabe dieser Grenze in den Akkusativ mit **w.**

Innerhalb zwei Tagen nach seiner Ankunft starb er. — **W** dwa dni po swym przyjeździe umarł.

520. Den Anfang eines Zeitraums setzt man in den Genitiv mit **od,** die Endgrenze in den Genitiv mit **do.**

Siehe, die Mutter liegt sehr krank darnieder schon seit einigen Tagen. — Oto Matusia leży bardzo chora już **od** dni kilku.

Von Jahr zu Jahr. — **Od** roku **do** roku.

Einmal im Jahre (bis zum Verlauf des Jahres). — Raz **do** roku.

Nur bis [zu Ende] der Woche bleiben wir hier. — Tylko **do** tygodnia tu będziemy.

Anmerkung. Elliptisch bezeichnet man das nahe Ende eines Zeitraums, indem man diesen in den Genitiv mit **z** setzt.

Es ist schon spät nachmittags. — Już dobrze **z** południa.

Gegen Ende des Sommers. — **Z** lata.

521. Die regelmäßige Überschreitung eines gewissen Zeitraums wird dadurch bezeichnet, daß man diesen in den Akkusativ mit **przez** setzt.

Jeden dritten Tag nimmt er zwei Pillen (immer mit Überschreitung eines Tages). — **Przez** dzień bierze dwie pigułki.

Anmerkung. Man sagt dafür auch co trzeci dzień.

anfegeln, hinfegeln, zapłynąć.
verabsäumen, zaniedbać 1.
erhalten, otrzymać 1.
sich rüsten, wybrać się.
krank werden, zachorować.
versorgen, versehen, opatrzyć.

sich auszeichnen, popisywać się 2. | melden, wissen lassen, oznajmić.
segnen, żegnać 1.

die Erwähnung, wzmianka.
ein Schüler, żak.
die Bauernhütte, chałupa.
die Pille, pigułka.
der Zeuge, świadek.
der Zug, die Fortsetzung, ciąg.
der Fortschritt, postępek, -pku.
die Ankunft, przyjazd.
die Literatur, piśmiennictwo.
der Helfer, pomocnik.
das Lehramt, nauczycielstwo.

gegenwärtig, anwesend, obecny.
sehr krank, schorzały, bardzo chory.
Eck-, węgielny.
Gerichts-, sądny.

97. Aufgabe.

Wann und wo ward Nikolaus Kopernikus geboren? — Zur Zeit Kasimirs des Jagielloniden (Jagiellończyk) ward er geboren zu Thorn am 19. Februar 1473 der christlichen Ära (Era). Der Studien wegen auf die Akademie zu Krakau (krakauische) entsandt (od-) und in das Register ihrer Schüler eingetragen (zapisać) im Jahre 1492, schöpfte er auf dieser während jener Zeit einzigen Schule Polens (polnisch) fünf Jahre hindurch die Kenntnis der griechischen und lateinischen Literatur (literatura) und der mathematischen Wissenschaften. Die nachmals (nach diesem) berühmtesten Professoren der Mathematik waren Mitschüler des Kopernikus, alle aber (zaś) in der Mathematik und Astronomie Schüler Albert Brudzewskis; und als (kiedy) auf das Anliegen des Fürsten Kardinals Friedrich des Jagielloniden Brudzewski nach Litthauen abreiste zum Amte eines Sekretärs bei dem Großfürsten von Litthauen Alexander, nachmaligem (nach diesem) Könige von Polen, zog Kopernikus nach Bologna, wo er unter dem Astronomen Maria von Ferrara, wie Rheticus bezeugt, nicht als (jako) Schüler, sondern als Zeuge und Gehilfe an den Observationen (obserwacya) der Sterne arbeitete. Es reiste also (więc) Kopernikus aus seinem Vaterlande weg, schon versehen mit der Kenntnis der Astronomie und Mathematik, [in] welchen er so berühmt war (słynąć) in Italien, daß er eine zahlreiche (liczny) Versammlung von Schülern zu seinen Lektionen heranzog (ściągnąć), als er im siebenundzwanzigsten Jahre seines Alters die Mathematik zu Rom öffentlich (publicznie) lehrte. Da er dort während (im Laufe (ciąg)) seines Lehramtes die

Beobachtung der Sterne nicht verabsäumte, beobachtete er (uważać) im Jahre 1500 eine Mondfinsternis. Als er aus Italien nach Polen zurückkehrte, zeichnete er sich zu Padua (Padwa) durch seinen Fortschritt (Gen. mit z) in der Anatomie aus und erhielt den Grad eines Doktors der Medizin (medycyna). — Wollte dein Bruder nicht erst am Montag abreisen? — Er wollte; allein in den ersten Tagen des Septembers empfing (odebrać) mein Vater einen Brief von seinem Bruder aus Warschau, in welchem er ihm meldet, daß er nur (jedynie) bis zu einem gewissen Tage auf seinen Sohn warten kann; und wenn er an dem bestimmten Tage nicht abreisen wird (z-), müßte er die ihm versprochene Stelle mit Bedauern (żal) wem anders geben. Mein Bruder fing gern [oder] ungern an, sich zu rüsten; am Abend nahm er unter (mit) Weinen Abschied (segnete (po-)) [von] allen Haus-[bewohnern] und fuhr am andern Morgen (nazajutrz) mit Tagesanbruch ab.

Neunzigste Lektion. — Lekcya dziewięćdziesiąta.

522. Umstandswörter.

1. Bis; sogar.

Sie schlugen ihn so, bis er starb.
Viele Gemälde lagen noch zusammengerollt und so viel Reichtümer, daß sogar die Feder ermüdet.

Aż, aże, ażci.

Tak go bili, aż umarł.
Wiele obrazów leżało jeszcze zwiniętych, i tyle dostatków, że aż pióro ustaje.

2. Ob? etwa?

War ich etwa nicht bei dir?

Ażali? (Fragepartikel), (veraltet).

Ażali nie był u ciebie?

3. Ja, sogar, freilich.

Freilich (ist es) wahr.
Ich habe ihm sogar befohlen.
Das ist freilich leicht gesagt.

Ba (baj - veraltet).

Ba, prawda.
Ba, i kazałem mu.
Baj, łatwo to mówić.

4. Ob.

Ob er kommen wird?

Czy (vgl. 66, Anm.).

Czy przyjdzie?

5. Erſt, ſoeben; geſchweige.

Dopiero.

Wir erkennen nicht eher (erſt), was wir haben, bis wir [es] verlieren.

Dopiero znamy, co mamy, aż postradamy.

Er hat kein Gut, geſchweige denn (nun erſt) Geld.

Nie ma wsi, dopieroż pieniędzy.

Es iſt ſchwer, irgendwo zu ſehen, ſo viele und ſo ſchöne Uhren, geſchweige denn (was nun erſt) Steine, Gold und Silber.

Trudno gdzie widzieć tyle i tak pięknych zegarków, cóż dopiero kamienie, złota i śrebra.

6. Kaum, beinahe nicht.

Ledwie.

Zu jener Zeit ſaß auf dem Throne jener große Monarch, wie kaum Jahrhunderte ſie hervorbringen.

Siedział w ten czas na tronie ów wielki monarcha, jakich ledwie wydają wieki.

7. Beinahe, faſt, bald; es fehlte nicht viel, daß nicht.

Ledwie nie.

Beinahe (faſt) ſahen ſie mit Verachtung auf die Ciceros und Livius herab.

Ledwie nie z pogardą patrzyli na Cyceronów i Liwiuszów.

8. Sogar, auch.

Nawet.

Sogar jeden durch Agnes erworbenen Groſchen trug er ſofort ins Gaſthaus.

Zarobiony nawet przez Jagnę grosz każdy, zaniósł zaraz do gościńca.

9. Auch nicht, nicht einmal.

Ni - nie.

Auch nicht ein Wort hat ſie mir davon geſagt.

Ni słówka o tem mi nie powiedziała.

10. Zugleich.

Oraz.

Er iſt krank und arm zugleich.

Jest chory i oraz ubogi.

11. Freilich, vielmehr, im Gegenteil.

Owszem, i owszem.

Er befahl, ſie mit ſchwerer Arbeit zu plagen, indem er dachte, daß ſie davon zu Grunde gehen werden. Aber die Arbeit ſtärkt vielmehr (im Gegenteil) die Kräfte.

Kazał ich trapić ciężką pracą, myśląc, że od niej pognią. Ale praca owszem krzepi siły.

12. Fast, beinahe, ungefähr.	**Prawie.**
Zwischen Schwestern herrscht fast immer die rührendste Eintracht.	Między siostrami prawie zawsze najczulsza panuje zgoda.
13. Mehr als, über.	**Przeszło.**
Mehr als dreitausend Mann verloren sie an Toten.	Przeszło trzy tysiące ludzi stracili.
14. Lieber, vielmehr.	**Raczej.**
Ich gestehe, daß das vielmehr eine in Versen geschriebene Geschichte ist.	Wyznaję, że to jest raczej historya wierszem napisana.
15. Dem Anscheine nach, vielleicht.	**Snadź.**
Vielleicht wird er kommen.	Snadź przyjdzie.
Dem Anscheine nach hast du getrunken.	Snadź żeś pił.
16. Zuwider.	**Na przekór.**
Er thut mir alles zuwider.	Wszystko mi na przekór czyni.
17. Durch und durch.	**Wskróś, nawskróś.**
Durch und durch lauteres Gold.	Wskróś szczere złoto.
Ich kenne dich durch und durch.	Znam cię nawskróś.
18. Zurück, rückwärts.	**Wstecz, nawstecz.**
Ziehe das Kind zurück!	Cofnij wstecz dziecię!
Das Pferd prallte scheu zurück.	Koń nawstecz pierzchnął.
19. Nach derselben Seite hin.	**W tąż** (stronę).
Nach der Seite hin richten Sie nichts aus.	W tąż Pan nic nie dokazujesz.
20. Gerade (Widerwille).	**Zaś** (steht am Anfang des Satzes).
Gerade heute soll ich das machen?	Zaś dzisiaj mam to zrobić?

verschanzen, okopać 2.
zusammenwickeln, zwić 4.
verlieren, postradać 1.
eingestehen, wyznać.
scheu zurückprallen, pierzchnąć.
einnehmen, erobern, zdobyć.
müde machen, mordować.
stehen bleiben, ermüden, ustać 2.
quälen, trapić.
durchschauen, przeniknąć.
bewerkstelligen, ausrichten, dokazać 2.
sich wohin begeben, udać się.

der Reichtum, dostatki, pl. m.
Westen, zachód.
die Eintracht, zgoda.
die Infanterie, piechota.

empfindsam, rührend, czuły.
unfahrbar, nie do przebycia.

ein halbes Bataillon, hufiec, -fca.
die Marter, męka.
die Landstraße, gościniec, -ńca.
das Kruzifix, Boża męka.

Haupt-, jeneralny, główny.
kreuzweis, Kreuz-, krzyżowy.
mittlerer, średni.

98. Aufgabe.

Wo hindurch (durch welche Örter u. dgl. (którędy) fuhr der König nach Wien? — Nach den Zeitungen fuhr er geradezu (wprost) nach Dresden und von dort (ztąd) hier durch (tędy) über Prag (Praga) nach Wien. — Ah! Seien Sie willkommen, Herr Kamerad! Woher kommen Sie? — Geradeswegs vom Haupt-Quartier (kwatera). Ich habe heute mit meinem halben Bataillon Infanterie schon einen langen (viel) Weg zurückgelegt (ujechać) und muß noch weiter. — Wo (gdzie) befindet sich jetzt das Haupt-Quartier? — Nahe bei Wirballen (Wierzbołów), eine halbe Meile von der Stadt gegen Westen hin; ich hingegen (zaś) habe mich mit der Infanterie bis in die Gegend von (pod) Stallupönen zurückgezogen. — Wohin (dokąd) hat der Feind sich begeben? — Wir hörten unterwegs (auf dem Wege (w)), daß die Haupt-Armee sich um Neustadt-Schirwindt (Władysławów) verschanzt habe und daß die Schanzen (szańce) uneinnehmbar sind. — Das ist leicht gesagt; aber ich kann Ihnen sagen, daß dem Feinde die Lebensmittel und sogar die Munition (amunicya) mangelt, die er bis von Georgenburg (Jurbork) heranfahren (przy-) muß. — Haben wir etwa nicht schon oft dem General geraten, auf ihn loszuschlagen? Aber es scheint, als ob (jakby) er sich in den Kopf gesetzt habe (den Kopf vollgeschlagen (na-) habe), jeglichem Rate zuwider zu handeln. — Welchen Weg (którędy) werden Sie nehmen? (Wohindurch werden Sie reiten?) Etwa auf Tilsit (Tylża)? — Ich wollte den Weg (dahindurch (tamtędy)) nicht gern reiten. — Warum? — Es ist da (hindurch) weit [um] und der Weg soll unfahrbar sein. — Wissen Sie einen bessern Weg? — Ich werde Sie bis zur nächsten Chaussee (geschlagene (u-) Landstraße) selbst begleiten) — So lasset uns in Gottes Namen (mit dem Herrn Gott.

reiten. Da vor uns ist ein Kreuzweg; auf welchem sollen wir uns halten? — Auf dem mittelsten. — Fragen wir lieber (besser) diesen Bauern, damit wir nicht irren (z-). — Es wird nicht schaden (nie zawadzi). — Reiten wir hier recht (gut) nach Kauen (Kowno)? — Ja, meine Herren. — Wie viel Meilen haben wir noch? — Vier große Meilen. — Können wir heute noch dort ankommen (zajechać)? — Gewiß; aber ich muß Ihnen noch sagen, daß nicht weit von jenem Kruzifixe zwei Wege sein werden. Reiten Sie zur (na) rechten Hand. — Großen Dank (Gott bezahls)! — Gott geleite [Sie]! — Laßt uns eilen, damit wir heute noch nach der Stadt kommen. — Es wäre Schade, die Pferde müde zu machen. Bleiben wir in diesem Kruge für (auf) die Nacht. — Wie es Ihnen gefällt. Ich bin zu allem bereit.

Einundneunzigste Lektion. — Lekcya dziewięćdziesiąta pierwsza.

523. Bindewörter.

1. Aber, **ale.** | Hingegen, aber, **zaś.**
Denn. **Bo, bowiem, albowiem.**

Die Konjunktionen ale und bo fangen stets ihren Satz an, bowiem und zaś dagegen folgen immer demjenigen Worte des Satzes, auf welchem der Nachdruck ruht und das daher gewöhnlich den Satz anfängt. Albowiem folgt beiden Analogien.

Mäßige Rast ist nötig und nützlich, aber man muß sich vor übertriebener Ruhe hüten. Übermäßige Ruhe heißt auch Müßiggang; dies Laster aber ist der Anfang alles Bösen.

Odpoczynek mierny jest potrzebny i pożyteczny, ale wystrzegać się należy odpoczynku zbytecznego. Odpoczynek zbyteczny nazywa się także próżnowaniem; ta zaś niecnota jest początkiem wszystkiego złego.

Er kann nicht weiter gehen, denn zwei große Hunde sprangen auf ihn zu.

Nie może iść dalej, bo dwa wielkie psy wyskoczyły ku niemu.

Der Vater schob die Abreise nicht auf, denn er hatte wichtige Gründe, weshalb . . .

Nie zwłóczył odjazdu ojciec, miał bowiem ważne powody, dla których . . .

Du wirst niedriger als das geringste Tier um dieser deiner Trunksucht willen; denn Gott der Herr hat dem Vieh keinen Verstand gegeben.

Stajesz się podlejszym od najlichszego zwierza dla tego pijaństwa twego; albowiem nie dał Pan Bóg rozumu bydlęciu.

Ich lobe dich vielmehr; denn die Bibliothek der Nachfolger Alexanders war ein größerer Schatz, als die Güter des Perseus.

Raczej cię chwalę; bibljoteka albowiem następców Aleksandra większym była skarbem nad zbiory Perseusza.

2. **A**, mit Wiederholung eines Zahlwortes, gibt diesem distributive Bedeutung.

Zwei und zwei, je zwei.

Dwa a dwa.

Mit Wiederholung eines andern Wortes verstärkt es den Nachdruck, der auf demselben ruht.

Von Gott rührt alles her.

Od Boga pochodzi wszystko a wszystko.

Er ging immer weiter und weiter.

Szedł coraz dalej a dalej.

3. Ob etwa? **Albo? albo?**

Es wird als Frage-Partikel an den Anfang des Satzes gestellt.

Gabst etwa du, böser Bube, dem Vogel das Leben?

Albożeś to ty zły chłopcze dał ptakowi życie?

4. Die Konjunktion **i**, und, steht zu Anfang des Satzes; in der steigernden Bedeutung auch steht sie vor dem gesteigerten Begriffe.

Er ist sehr krank, vielleicht auch schon tot.

Bardzo choruje, podobnoć już i umarł.

Mit Wiederholung desselben Wortes giebt es diesem einen besondern Nachdruck (vgl. a).

Vater war kaum gestorben, da stöhnte und stöhnte sie schon.

Jeno tatuś umarł, to już ona postękiwała i postękiwała (vulgär).

5. Gehören zwei durch und verbundene Hauptwörter zu der Präposition bez, ohne, so wird und durch ani, ni gegeben.

Ein Mensch, der ohne Gewissen und Scham handelt.

Człowiek czyniący (postępujący) bez sumienia ni wstydu.

6. Den Unterschied zwischen jak, wie, und jako, als, ersieht man am besten aus folgenden Beispielen:

Ich rate dir, wie dein bester Freund (wenn ich es auch nicht bin).	Radzę ci, jak najlepszy twój przyjaciel.
Er lebt, wie der Herr.	Żyje on, jak Pan.
Du siehst, wie ich lebe (auf welche Art).	Widzisz, jak żyję.
Ich rate dir das als dein bester Freund.	Radzę ci to, jako najlepszy twój przyjaciel.
Er lebt wie ein (als) Herr.	Żyje on jako Pan.
Du siehst es, [so wahr] als ich lebe.	Widzisz, jakom żyw.

Der Verstand entdeckt in dem ganzen Gebäude der Natur das Glück des Menschen als Ziel.

Rozum odkrywa w całej budowie przyrodzenia szczęśliwość człowieka, jako cel.

Gegen jeden, der als Gast in deine Hütte kommt, sei höflich, wie es deine Vorfahren zu sein pflegten.

Względem każdego, co jako gość wnijdzie do chaty, bądź uprzejmy jak bywali przodkowie twoi.

Ein ehrbares Weib, das einen Kranken zu pflegen versteht, ist wie (als wäre sie) ein wirklicher Engel. Aber ein Weib, das den Unglücklichen nicht tröstet, ist wie (gleichsam, wenn sie wäre) ein Drache, bei Gott und Menschen unbeliebt.

Poczciwa kobieta, co umie pielęgnować chorego, jest jakoby istnym aniołem. A kobieta, co nie pocieszy nieszczęśliwego, jest gdyby smok niemiły Panu Bogu i ludziom niemiły.

7. Wenn jak-tak dasselbe Zeitwort wiederholen, bezeichnen sie die ununterbrochene Fortdauer der Handlung oder des Zustandes.

Sie arbeiten unaufhörlich. — Jak robią, tak robią.

8. †† Ziemlich, so so, so leidlich. — **Jak tak, jako tako.**

9. Jak mit Wiederholung eines Ausdrucks dient dazu, den mit ale folgenden Begriff stärker hervorzuheben.

Mein Pferd, wie meines; aber deines! — Mój koń, jak mój, ale twój!

10. Anstatt daß. — **Miasto tego, że; zamiast.**

Beziehen sich die durch diese Konjunktion verbundenen Sätze auf ein Subjekt, so kann statt miasto tego, że mit dem Verbum

finitum zamiast mit dem Infinitiv stehen; oder beide Sätze werden durch **co mieć - to** verbunden.

Anstatt seine Nachkommenschaft zu beschützen, fing er an, sie zu bedrücken.
Zamiast opiekować się potomstwem jego, ciemiężyć ich zaczął.

Anstatt sich aufrichtig zur Arbeit zu halten, ging er ins Wirtshaus.
Co by się miał wziąść szczerze do roboty, to poszedł do gościńca.

11. Als Satz-Artikel kann für iż, daß, auch **co** stehen.

Es ist schon die dritte Nacht, daß sie sich nicht einmal zu Bette legt.
Już teraz noc trzecia, co się ani w łóżko nie położy.

12. **Że,** daß, steht in der Bedeutung weil mit ausgelassenem dla tego.

Dem ermeländischen Bischofsstuhle ward Tidemann zur Ehre, [darum] daß (weil) er ein Freund und Wohlthäter des Kopernikus war.
Katedry Warmińskiej zaszszytem był Tideman, że był przyjacielem i dobroczyńcą Kopernika.

13. Besteht der Hauptsatz aus einem bloßen Zeitworte, welches das Subjekt mit in sich schließt, oder aus einem Prädikat, bei welchem być hinzuzudenken ist, so kann die Konjunktion ausgelassen und der Hauptsatz in den Subjekts- oder Objekts-Satz eingeschoben werden.

Es ist wahr, daß einige Lücken in der Erzählung sind.
Są, prawda, niektóre przerwy w opowiadaniu.

524. Beispiele über die wichtigsten Konjunktionen.

1. Auch, zugleich.

Sei arbeitssam, aber sei auch (zugleich) ordnungsliebend und reinlich.
Też (fängt nie den Satz an).
Bądź pracowitą, ale też bądź rządną i czystą.

2. Sowohl-, als auch.

Sowohl am Fußboden, als auch an der Thür sind Teile aus Eisen.
Tak-, jako i; i - i.
Tak u podłogi, jako i u drzwi są części ze żelaza.

Wie manchmal hatte er sowohl mich, als auch andere zum Pflanzen von Obstbäumen aufgemuntert.
Jak nieraz był zachęcał i mnie i innych do sadzenia drzew owocowych.

3. Bald -, bald -

Sie erhielt bald ein Kleid, bald eine Puppe, bald ein Buch.

To -, to -

Dostała, to sukienkę, to lalkę, to książkę.

4. Nicht nur -, sondern, auch.

Durch Unsauberkeit wird nicht nur die Gesundheit verdorben, sondern sogar das Leben selbst verekelt.

Nie tylko (nie jeno) -, ale i (ale też).

Przez niechlujstwo psuje się nie tylko (jeno) zdrowie, ale obrzydzi się samo życie nawet.

5. Weder -, noch -

Thue keinem Geschöpfe Gottes Böses weder dem Vieh, noch dem Vogel, noch dem Wurme, denn auch das Tier hat Gefühl.

Ani -, ani - nie -

Nie czyń źle żadnemu stworzeniu bożemu, ani bydlęciu, ani ptakowi, ani robakowi, bo i zwierzę ma czucie.

Anmerkung. Im Vordersatze kann ani auch wegbleiben.

Gott hat dem Vieh weder Verstand, noch eine Seele gegeben.

Nie dał Bóg bydlęciu rozumu, ani duszy.

6. Aber doch, dennoch.

Atoli.

Gleichwohl, dennoch.

Równo.

Und ob es dir schon nicht an Rat fehlen wird, so möchte ich aber doch (dennoch) wissen, . . .

A lubo ci na radzie nie zbywa, chciałbym atoli wiedzieć, . . .

Wer sollte einen solchen gütigen Vater nicht lieben? Und gleichwohl (dennoch) lieben nicht alle diesen gütigen Gott.

Ktoby nie kochał takiego dobrotliwego ojca? A równoć nie wszyscy kochają tego dobrego Boga.

7. Allein, jedoch.

Jednak.

Viele kleine Kinder ersäuften sie; allein (jedoch) das Kind vertilgten sie nicht, welches einst das Volk Israel befreien sollte.

Wiele małych potopili dziatek; nie zgładzili jednak dziecięcia, które miało kiedyś lud Izraelski wybawić.

8. Indessen, aber, allein.

Lecz.

Gewiß konnte Krasicki von solchem Unterricht nicht viel profitieren. Indessen (Aber) der Genius schafft sich selbst seine Belehrung.

Zapewne z takich nauk nie wiele mógł korzystać Krasicki. Lecz geniusz sam się wyrabia.

9. Dennoch, also, daher.

Wenn dich, Mädchen, daher (also) jemand fragt: „Was bist du?“ so antworte dreist: „Ein polnisches Mädchen.“

Więc.

Więc kiedy się ciebie dziewucho kto spyta: „Czem jesteś?“ odpowiedź śmiało: „Dziewką polską.“

10. Daher, folglich.

Bestreben wir uns daher auf jegliche Weise, ein reines Gewissen zu bewahren.

Tedy.

Starajmy się tedy wszelkim sposobem zachować czyste sumienie.

11. Vielmehr, im Gegenteil.

Überhebt euch nicht über ärmere Kinder, sondern helft ihnen vielmehr, womit ihr könnt.

Owszem.

Nie wynoście się nad biedniejsze dzieci, jeno owszem czem możecie tem im dopomóżcie.

12. Daß.

Wenn etwas ihm den Verlust des Vaterlandes einigermaßen versüßen konnte, so allein das, daß er einem großen Manne näher kam.

Iż (Satz-Artikel des Subjekt-Satzes).

Jeżeli co utratę ojczyzny mu cóżkolwiek osłodzić mogło, to jedynie, iż się zbliżył do wielkiego człowieka.

Iż als Satz-Artikel des Objekt-Satzes.

Die heilige Schrift sagt, daß Gott, der Herr, ihm einen lebendigen Atem einblies.

Pismo święte mówi, iż Pan Bóg tchnął w niego ducha żywota.

13. Bevor, eher als.

Werfen wir einen Blick auf den Stand der polnischen Poesie, bevor Krasicki sie mit seinen Werken bereicherte.

Nim, niż.

Rzućmy okiem na stan rymotwórstwa polskiego, nim je swojemi dzieły ubogacił Krasicki.

14. Teils -, teils.

Es versammelte sich eine ziemlich zahlreiche Gesellschaft von Verwandten, die teils aus Pflicht, teils auch aus Wohlbehagen im Mai an der frischen Luft zu atmen wünschten.

Już -, już.

Zebrało się dość liczne grono krewnych, którzy już to z obowiązku, już też z upodobania, w Maju świeżem pragnęli odetchnąć powietrzem.

15. Wie lange -, so lange.

So (Wie) lange sich die polnische Sprache erhalten wird, so lange wird sein Name erwähnt werden.

Póki -, póty.

Póki się utrzyma język polski, póty jego imię wspominane będzie.

16. Es sei denn, daß.

Sie dachte auch schon nie mehr an die väterliche Hütte, es sei denn um sich ihrer Herkunft zu schämen.

Chyba -, że.

Nie pomyślała też już nigdy o chatce ojca, chyba dla tego, żeby się powstydziła pochodzenia swojego.

17. Obschon, obwohl.

Man sieht darin dieselbe Feder, obschon der Stoff dieses Teils weniger wichtig ist.

Lubo.

Widać w niej to samo pióro, lubo materya tej części mniej jest ważna.

18. Obgleich, wenngleich.

Die Tugend, wenngleich unglücklich, ist achtenswert.

Ich habe andere Handschuhe in der Tasche; ich werde sie selbst anlegen, obgleich sie schon ein wenig beschmutzt sind.

Choć, chociaż; acz, aczkolwiek.

Cnota choć nieszczęśliwa, godna poszanowania.

Mam drugie rękawiczki w kieszeni; włożę je sam, chociaż już nieco brudne.

19. Sei es, daß -, oder; ob -, oder.

Sei es, daß es eine Strafe Gottes ist, oder sonst etwas, daß die verwünschte Hexe nicht mehr mich schont.

Czy -, czy.

Czyć skaranie boskie, czy nie co, że owa przeklęta czarownica już mi nie przepuszcza.

20. Zwar -, aber.

Ein zwar nicht großes, aber bequemes Häuschen.

Wprawdzie -, ale.

Nie wielki wprawdzie, ale wygodny domek.

21. Sobald als.

Sobald als er diese Worte ausgesprochen hatte, legten sie die Säcke ab auf die Erde.

Skoro.

Skoro wymówił te słowa, złożyli wory na ziemię.

22. Als (zur Zeit als).

Als sich der Becher in Bejamins Sack fand, zerrissen alle ihre Gewänder.

Gdy.

Gdy się znalazł kubek w worze Benjamina, wszyscy rozdarli swoje odzienie.

23. Wann, wenn (v. d. Zeit).

Wenn er einen Menschen im Unglück sah, rettete er, wie er konnte.

Kiedy.

Kiedy widział człowieka w nieszczęściu, ratował jak mógł.

24. Doch, dennoch.

Dennoch gibt es Geschwister, die in Uneinigkeit und Feindschaft mit einander leben.

Przecie, przecież.

Są przecież rodzeństwa w niezgodzie i nieprzyjaźni ze sobą żyjące.

25. Bis.

Sie amüsierten sich, sie tanzten, bis Allerseelentag heranrückte.

Aż.

Bawili się, tańczyli, aż nadszedł dzień zaduszny.

müßig gehen, próżnować.
hervorgehen, herrühren, pochodzić.
bedrücken, ciemiężyć.
Lust machen, aufmuntern, zachęcić.
ersäufen, potopić.
befreien, wybawić.
sich bestreben, starać się.
hinziehen, aufschieben, zwłóczyć.
ächzen, stöhnen, stękać.
beschirmen, opiekować się.
Ehre erweisen, beehren, zaszczycić.
sich verekeln, obrzydzić się.
vertilgen, zgładzić.
erleuchten, belehren, oświecić.
sich überheben, wynosić się.

das Ausruhen, odpoczynek.
die Trunkenheit, pijaństwo.
der Nachfolger, następca.
die Natur, przyrodzenie.
die Lücke, przerwa.
die Unsauberkeit, niechlujstwo.
der Verlust, utrata.
die Hütte, chata.
der Hexenmeister, czarownik.
die Bekanntschaft, znajomość, f.
die Ruhe, der Friede, spokój.

übertrieben, ausschweifend, zbyteczny.
ordnungsliebend, rządny.

versüßen, osłodzić.
bereichern, ubogacić.
erwähnen, wspomnieć.
Etwas beschmutzen, brudzić.
schonen, przepuścić.
bewahren, behüten, uchować.
tot hinfallen, fallen (in der Schlacht), poledz.
sich nähern, zbliżyć się.
Gefallen finden (an), upodobać sobie (co).
verfluchen, przekląć.
retten, ratować.
nachfolgen, następować 2.
einbüßen, szkodować.

der Anfang, początek.
ein Stück Vieh, bydlę.
die Bauart, der Bau, budowa.
der Bischofssitz, katedra.
der Fußboden, podłoga.
das Gefühl, czucie.
eine auserlesene Versammlung, grono.
die Gewandung, odzienie.
das Leben, żywot, -a.
die Neuigkeit, nowina.

herzlich ergeben, vertrauteſt, uprzejmy.
irrig, mylny.

99. Aufgabe.

Seien Sie willkommen aus dem Konzerte! — Großen Dank! — Ist das Konzert so geschwinde aus (So geschwinde nach

dem Konzert)? — Ists denn etwa nicht Zeit? — Was hat man neues erzählt? — Man spricht, daß der Krieg noch lange dauern wird. — Bewahre Gott! ich kenne kein größeres Unglück, als den Krieg. — Aber nach dem Kriege folgt der Friede. — Das ist wahr, indessen wird er teuer bezahlt (o-) mit dem Leben unserer Brüder. Doch ist es rühmlich, zu fallen für die Sache des Vaterlandes. — Besser ist leben, als umkommen (z-) für das Vaterland. — Was steht denn heute in den Zeitungen? — Sie sagen, daß der Friede zwischen Rußland und der Türkei nicht sobald (schnell) zu stande (zum Erfolg) kommen wird. — Das ist eine traurige Neuigkeit, besonders in den jetzigen Umständen. — Wer ist der Herr (jegomość), der [eben] erst mit Ihnen sprach? — Er ist ein Deutscher, aus Hessen (Hesya) gebürtig. — Er spricht sehr gut Polnisch. — Wenngleich er ein Deutscher von Geburt ist, spricht er dennoch so gut Polnisch, daß Polen selbst ihn für einen Polen halten. — Kennen Sie ihn [schon] lange? — Schon nahe an zwei Jahre, daß (jak) ich ihn kenne. — Ich möchte ihn gerne kennen lernen (po-). — Sie werden durch mich mit ihm Bekanntschaft machen (haben). — Wann werden wir zu ihm gehen? — Wann es Ihnen gefällt, denn er ist mein vertrautester Freund. — Wir wollen also morgen früh zu ihm gehen. Auf baldiges Wiedersehen! — Warum weinest du, meine geliebte Nichte? — Ach, ums Himmels (Gottes) willen! Man hat mir in diesem Moment berichtet, daß mein Vater verschieden ist. — Ich weiß (kenne [das]) wohl, liebes Kind, wie schmerzlich und unerträglich das für ein gefühlvolles (czuły) Herz ist; aber es ist umsonst (darmo)! Er ist ein Mensch, man muß sich beruhigen. — Ob ich gleich (acz) einen überaus großen Verlust (Schaden) durch den Verlust des Vaters erleide (ponosić), so büße ich nur (durch) die Hälfte ein, wenn mir der Himmel den geliebten Oheim läßt. Der Herr leuchte über seiner Seele! Und so sei mir gnädig, Herr Jesu und du, heiligste Mutter, wie ich mich bestreben werde nach meinen Kräften (Sing.), daß ich dem lieben Kinde ein zweiter Vater sei.

Zweiundneunzigste Lektion. — Lekcya dziewięćdziesiąta druga.

Wortfolge.

Vorbemerkung. Die polnische Sprache hat eine ganz freie Wortstellung, und es hängt lediglich von der Bedeutung des Wortes im Satze, oder vom Wohllaut ab, an welcher Stelle man es setzen will. Beim Übersetzen aus einer fremden Sprache in die polnische, kann man fast Wort für Wort in derselben Folge stellen, ohne daß der Sinn dadurch verdorben wird.

Man kann z. B. übersetzen:

Der schöne Sohn dieser alten Dame hatte einen berühmten Vater.
Piękny syn tej starej damy miał sławnego ojca; oder
Syn piękny starej damy tej sławnego miał ojca; oder
Ojca miał sławnego tej starej damy syn piękny; u. s. w. in zahlreichen Variationen.

Die nachstehenden Regeln sollen nur dem Anfänger dazu dienen, daß er nicht zu gewagte und unnatürliche Wortstellungen gebrauche.

Oder: Soll der Diener nach Bier gehen? Kann übersetzt werden:
Czy służący ma iść po piwo?
Czy po piwo ma służący iść?
Czy ma iść po piwo służący?
u. s. w., wobei das Wort, auf welchem der Hauptton ruht, auf welches man also eine Antwort erwartet, durchaus nicht an der ersten Stelle zu stehen braucht; es wird lediglich durch den Ton bezeichnet. Wir geben also hier nur die Regeln darüber an, wie man gewöhnlich spricht, oder sprechen muß, um nicht mißverstanden zu werden, oder um keinen Doppelsinn hervorzubringen.

I. Hinsichts des Subjekts.

525. Die Interjektion, wenn sie vorhanden ist, mit dem Subjekt im Vokativ steht am Anfang des Satzes.

O Gott! erbarme dich! O Boże! racz się zmiłować!

526. Sonst steht das Subjekt im Nominativ voran.

Der Vater liebt den Sohn. Ojciec kocha syna.

527. Die Bestimmungswörter des Subjekts stehen in folgender natürlichen Ordnung:

a) Unbestimmtes Zahlwort, adjektivisches Fürwort, Eigenschaftswort, Hauptwort.

Alle unsere lieben Kinder. — Wszystkie nasze kochane dzieci.

b) Substantivisches Fürwort, adjektivisches Fürwort, bestimmtes Zahlwort, konkrescirendes Umstandswort, Eigenschaftswort, Hauptwort.

Diese unsere drei hiesigen guten Freunde. — Ci nasi trzej tutejsi dobrzy przyjaciele.

II. Bestimmungswörter des Prädikats.

528. Die Negation nie steht unmittelbar vor dem Verbum finitum.

Ich sehe ihn nicht. — Nie widzę go.
Ich kann ihn nicht sehen. — Nie mogę go widzieć.

529. Das Personen-Objekt (Dativ) steht vor dem Sach-Objekt (Akkusativ).

Ich gab meiner Schwester das Buch. — Dałem mej siostrze książkę.

Anmerkung 1. Der Akkusativ mit dem reflexiven Possessiv-Pronomen steht vor dem Dativ.

Er gab der Schwester sein Buch. — Dał swoję książkę siostrze.

Anmerkung 2. Ist nur eines von beiden Objekten ein Fürwort, so steht es voran; sind beide Fürwörter, so geht der Dativ voran.

Er gab ihm den Rat. — Dał mu tę radę.
Er gab es seinem Nachbar. — Dał to swemu sąsiadowi.
Er gab es **ihm**. — Dał **mu** to.
Es scheint mir (ergibt sich **mir**). — Zdaje **mi** się.

530. Steht das Personen-Objekt im Akkusativ, das Sach-Objekt dagegen im Genitiv, so geht jenes voran.

Du schämst **dich** deines Herkommens. — Wstyd **cię** twego pochodzenia.
Wir lernen (lehren **uns**) die polnische Sprache. — Uczymy **się** polskiego języka.

531. Bei zwei Akkusativen steht der erklärende **nach**; deshalb nimmt der Instrumental des Objekts stets die zweite Stelle ein.

Sie nennen ihn **Johann**. — Zowią go **Janem**.
Er nennt die Tugend **eine Thorheit**. — Nazywa cnotę **głupstwem**.

532. Von Umständen stehen Zeitbestimmungen **vor** Ortsbestimmungen.

Ich traf ihn **vor drei Wochen** in Krakau. — Spotkałem go **trzy niedziele** (oder tygodnie) **temu** w Krakowie.

533. Nichtkonkrescirende Bestimmungswörter stehen nach dem Verbum finitum, und zwar in folgender Reihenfolge: Zeitbestimmungen, Ortsbestimmungen, Gradbestimmungen, Beschaffenheitswörter.

Der Wind wehte heute früh bei uns überaus heftig. — Wiatr wiał dziś rano u nas nader gwałtownie.

Anmerkung. Rad, gern, steht vor dem Zeitworte.

Ich trinke gern Wein. — Rad piję wino.

534. Stehen konkrescirende Bestimmungswörter dabei, so geht das Pronomen allen nichtkonkrescirenden voran; das Substantivum oder das Adjektivum, mit und ohne Substantiv, steht vor dem Beschaffenheitsworte.

Er liebt dich außerordentlich zärtlich. — Kocha cię nader tkliwie.

Entdecke offenherzig deinen Kummer deinem Freunde. — Odkryj przyjacielowi twemu twój frasunek szczerze.

535. Partizipien und der Infinitiv bei Verben mit unvollständigem Prädikat stehen zuletzt.

Wir wurden gestern von ihm auf das Vortrefflichste traktiert. — Byliśmy wczoraj nader zacnie od niego częstowani.

Er befahl, ihn heute früh ohne Umstände wegzujagen (ließ ihn wegjagen). — Kazał go dziś rano bez korowodów wygnać.

536. Steht das Subjekt **ausdrücklich** dabei, so stehen alle Bestimmungen zwischen demselben und dem Verbum.

Er setzte mir das heute früh auf der Börse weitläufig auseinander. — **On** mi to dziś rano na giełdzie obszernie wyłożył.

537. Adjektiva, die von Eigennamen abgeleitet sind, und passive Partizipien setzt man gewöhnlich dem Substantive nach.

Der Sohn Gottes, Syn Boży. — Der französische Kaiser, cesarz francuzki.

traktieren, beköstigen, częstować.
es gelingt, powodzi się.
überhäufen, reichlich beschenken, obdarzyć.
besehen, besuchen, oglądać.
spielen, scherzen, igrać 1.
einrichten, arrangieren, ustanowić.
dämpfen, tłumić.
erwecken, erregen, wzbudzić.
berühmt machen, wsławić.
aufblasen, stolz machen, nadąć.
verdammen, verurteilen, potępić.
prahlen, chełpić się.
erklären, auseinandersetzen, wykładać.

die Sorge, frasunek, -nku.
die Kaufmannsbörse, giełda.
der Bauer, Kerl, chłop.
der Eifer, gorliwość, f.
der Verteidiger, obrońca.
der Gewinn, korzyść, f.
die Wichtigkeit, das Ansehen, powaga.
die Geschicklichkeit, zdatność, f.
der Fetzen, Lumpen, łachman.
der Bart, broda.
der Schöpfer, stwórca.
der Vorrang, pierwszeństwo, f.
die Ewigkeit, wieczność, f.
die Rechnung, das Verzeichnis, poczet, -cztu.

gewaltsam, heftig, gwałtowny.
weitläufig, obszerny.
thätig, dzielny.
wechselseitig, der Reihe nach, kolejny.

gelingen, von statten gehen, udać się.
zwitschern, kwilić.
durchwaten, zbrodzić.
ergründen, zbadać.
befestigen, utwierdzić.
wahrsagen, vorher versprechen, wróżyć.
wiederholen, powtórzyć.
sich aufblasen, aufblähen, puszyć się.
sich befreunden, zaprzyjaźnić się.
Umgang pflegen, przestawać.
rügen, strafen, karcić.
sich streiten, spierać się.
rühren, bewegen, obchodzić.
empfehlen, zalecić.

der Ahne, Urgroßvater, pradziad.
die Umschweife, korowody.
die Ursache, przyczyna.
die Hochachtung, szacunek, -nku.
das Gebrechen, wada.
die That, czyn.
die Empfehlung, das Verdienst, zaleta.
die Ungereimtheit, niedorzeczność, f.
der grobe Kittel, siermięga.
ein Abbild, Ebenbild, wizerunek, -nku.
die Würde, das Amt, godność, f.
die Reihe, szereg.
der Glanz, Schimmer, blask.
die Schande, hańba.

vortrefflich, zacny.
wechselseitig, wzajemny.
Vormunds-, opiekuńczy.
wohlgestaltet, kształtny.
ewig, wieczny.

100. Aufgabe.

Eine Lehre des Vaters, dem Sohne gegeben.

Thaddäus (Tadzio), obschon er noch im Alter der Hoffnung war, versprach schon viel für die Zukunft. Er hatte eine edle Seele, ein prächtiges Herz, einen offenen Verstand. Aber ein Fehler dämpfte diese schönen Eigenschaften und erregte einen

allgemeinen Unwillen gegen ihn. Thaddäus war über die Maßen (niezmiernie) stolz. Sprößling (potomek) eines in seinem Vaterlande berühmten Hauses zählte er in seinem Geschlechte seit einigen hundert Jahren dessen thätige Verteidiger, sah er deren Thaten in der Landesgeschichte wiedergegeben (wiederholt), hatte er in (bei) der heiligen Taufe den berühmten Namen eines Helden erhalten; alle diese Vorteile nahm Thaddäus für persönliche Verdienste, blähte sich mit ihnen auf und ward stolz. Da er Menschen [von] niederer Geburt verachtete, fragte er, bevor er sich mit jemanden befreundete, nach dessen Ahnen und konnte selbst die Tugenden und Talente eines Jünglings nicht schätzen, der nicht aus dem Herrenstande (aus den Herren) abstammte. Wenn er in der Schule mit Niedrigern als er Umgang pflegen mußte, dann (wtedy) nahm er eine bevormundende Miene (mina) an (przy) und geruhte sich mit aller Wichtigkeit mitzuteilen. Er wuchs auf (wz-) mit der Überzeugung, daß er sowohl in den Augen Gottes, als in den Augen der Menschen ein weit berühmteres Wesen sei (war), als viele andere.

Dieser Stolz quälte übermäßig den einsichtsvollen Vater; er rügte ihn an dem Sohne und ließ keine Gelegenheit (sposobność) vorbei (o-), ihn von dessen Ungereimtheit zu überzeugen (Verbal-Subst.). Einmal gab er ihm folgende (następować) Lehre:

Thaddäus hatte Geschick zum Zeichnen; der Vater kaufte ihm eine Sammlung verschiedener Bildchen. Da gab es einen Herrn im Putze, da war auch ein Bettler in Lumpen; [da] war ein Bauer im [groben] Kittel beim Pfluge, war ein Gelehrter über seinen Büchern, war ein Krieger in Parade- (paradny) Uniform, war auch ein Jude mit seinem langen Barte. Beglückt durch dieses Geschenk, machte (nahm) Thaddäus sich auf der Stelle an das Abzeichnen (prze-) der Figürchen; kaum war eine Woche vergangen, als er schon einige gar nicht schlecht beendigt (wy-) hatte. Als er diese seine Arbeit mit Freude dem Vater wies (po-), fragte derselbe den Sohn, welches von diesen Bildchen er am höchsten schätzte? „Alle gleich," antwortete Thaddäus, „denn ich habe sie alle selbst gemacht." Doch als er sie wechselseitig übersah (prze-), sprach er also zu sich selbst: „Dieser

Herr sieht ein wenig schief; der Gelehrte ist nicht schön geformt genug; der Krieger ist zu gerade; sieh (oto), die Wahrheit zu sagen (Transgress. Prät.), schätze ich am höchsten diesen Bauern im Kittel, und wenn (wie) ich diese Bildchen in mein Buch einklebe (w-), soll (wird) er die erste Stelle haben." „Wie das?" rief (za-) verwundert (z-) der Vater; „einen Bauern vor dem Herrn im Schmucke, früher (pierwej) als der Krieger in der Parade-Uniform?" „Ja (Früher) Papa (tata)," antwortete Thaddäus; „denn er hat weit mehr Verdienst; er ist ungleich besser gearbeitet." „Nun (a), siehst du," sprach hier der Vater, „wie du in diesem Augenblicke (chwila) selbst deine Lieblingsmeinung verdammst; manchmal hast du mit mir gestritten, daß nicht nur Menschen, sondern Gott selbst dich, den hochgebornen, höher schätzen muß als viele; und weshalb stellt du (prze-) in diesen Zeichnungen den Bauer über alle? Du warst in dieser Arbeit gleichsam (niejako) ein Ebenbild des Schöpfers. Wie diese Bildchen dein Werk sind, so sind wir alle sein Werk. Du nahmst nicht besseres Papier, noch bessere Farben zur Ausführung (Auszeichnung (wy-)) des Herrn; Er schafft auf einerlei Art den Herrn und den Bettler. Du sagtest vorhin (naprzód) aus (wyrzec), daß du alle diese Bildchen gleich schätzest, denn du hast sie alle selbst gemacht; erst nachdem du ihre Fehler und Verdienste durchsehen hattest, gabst du einem den Vorrang. So verfährt (postępować) auch Gott: alle Menschen rühren ihn, denn alle sind das Werk (sprawa) seiner Hände; einige schätzt er höher als die andern, liebt er mehr; aber diese Liebe giebt er (na-) nicht Reichtümern, Würden, vornehmer Geburt, sondern dem persönlichen Werte. Was du gedachtest (za-), in deinem Büchlein zu thun, das wird auch Er thun! Er wird einzig gedenken der ächten Verdienste, nicht eines Bauern Namen höher in das Buch der Ewigkeit einschreiben, als den Namen eines Herrn vom Herrenstande. Glaube mir, daß in den Augen Gottes, wie auch in den Augen einsichtsvoller Menschen, der persönliche Wert allein einen Preis hat. Lieb ist es auch mir sicherlich, daß ich eine lange Reihe Ahnen zähle, aber lieb deswegen, weil (daß) sie tugendhaft waren. Weißt du aber, was zu dir dieses zahlreiche Verzeichnis der Vorfahren spricht? Diese

(oto) Worte: „Überhebe dich nicht über andere Menschen, denn bisher (dotąd) bist du nichts mehr als sie; prahle dich nicht wegen (z) deines Geschlechts, es kann dich noch erniedrigen (po-). Ein edler Ursprung (Anfang) ist eine Schuld in betreff Gottes und des Landes. Und wenn du dich nicht durch persönlichen Wert empfehlen wirst, wird der Glanz unseres Ruhmes stärker aufdecken deine Schande, unser Beispiel kräftiger noch verurteilen deine Untugend." Thaddäus hörte mit Verwunderung (za-) die Worte des Vaters; sie trafen (frappierten, uderzyć) ihn; er erwog (rozważyć) sie und erkannte (u-) ihre Wahrheit. Von nun an (odtąd) gewöhnte er sich an (przy-), den persönlichen Wert allein zu schätzen; er war innig ergeben in seinem Umgange mit allen, arbeitete daran, daß (ażeby) der Glanz des Ruhmes seiner Ahnen zur bessern Hervorhebung (wydać) seiner Tugenden diente (po-). Die Sammlung der Bildchen aber bewahrte er auf zum ewigen Andenken.

II.

Theoretischer Teil.

☞ In den Citaten deuten bloße Zahlen auf die Paragraphen dieses Teiles. Wo ein Paragraph des praktischen Teiles gemeint ist, ist überall ausdrücklich pr. T. (praktischer Teil) beigesetzt.

Erster Abschnitt.

Lautlehre.

Sprache und Schrift.

1. Die polnische Sprache gehört dem weit verbreiteten slawischen Sprachstamme an. Dieser zerfällt in zwei Hauptzweige, den östlichen und den westlichen Zweig, zu denen folgende Sprachen gehören:

A. Östlicher Zweig.

a) Das Alt-Slawische, Kirchen-Slawische, eine tote, nur in Kirchenschriften noch übliche Sprache.

b) Das Russische, in mehrere Dialekte zerfallend, das in Rußland und in einem Teile von Galizien gesprochen wird. Es hat am wenigsten fremden Sprachstoff in sich aufgenommen; wenigstens ist neben dem fremden Ausdruck der ursprüngliche, slawische noch allgemein verständlich und im Gebrauch. Die Literatur in der eigentlichen russischen Volkssprache ist kaum anderthalb Jahrhunderte alt, erstreckt sich aber bereits über alle Gebiete des menschlichen Wissens und schreitet rüstig vorwärts.

c) Das Illyrische oder Serbische in Serbien, Bosnien, Slawonien, Kroatien und Dalmatien. Es ist die weichste unter den slawischen Sprachen und zeichnet sich durch eine reiche, blühende, besonders epische Volks-Poesie vor allen andern aus.

d) Das Bulgarische, die rauheste unter den Sprachen des slawischen Stammes, wird in der Bulgarei, in Rumelien und Macedonien gesprochen.

e) Das Krainische oder Slowenische in Krain, Kärnthen und Steiermark.

B. Westlicher Zweig.

a) Das Polnische in Polen, Galizien, Schlesien und Preußen. Es hat viele lateinische und deutsche Wörter aufgenommen, die so eingebürgert sind, daß der slawische Ausdruck gar nicht mehr verstanden wird. In den Sprachformen hingegen hat es von der alt-slawischen Sprache mehr bewahrt, als alle übrigen slawischen Sprachen. Seine Literatur begann unter Sigismund August (1548—72) empor zu blühen und hob sich bis zur Zeit Sigismund III. Von da ab geriet sie in Verfall, aus dem sie sich erst unter Stanislaus August IV. wieder emporhob, um in steter Entwickelung fortzuschreiten.

b) Das Böhmische in Böhmen und Mähren. Es steht dem Alt-Slawischen am nächsten. Die Literatur entwickelt in neuerer Zeit eine außerordentliche, vielseitige Thätigkeit.

c) Das Slowakische in Ober-Ungarn unterscheidet sich nur der Aussprache nach von dem Böhmischen und besitzt eine reiche lyrische Volks-Poesie.

d) Das Wendische, die Volkssprache in der Lausitz, ist gleichfalls durch seine lyrische Volks-Poesie ausgezeichnet.

2. Die Sprachen des westlichen Zweiges bedienten sich ehemals deutscher Schriftzeichen; jetzt sind bei ihnen, sowie bei den katholischen Illyriern und Slowenern, die lateinischen Buchstaben allgemein im Gebrauch. Die den slawischen Sprachen eigentümlichen Laute, für welche das lateinische Alphabet keine Zeichen hat, bezeichnen sie teils durch zusammengesetzte Buchstaben, wie: cz, rz, sz, teils durch diakritische Zeichen, wie: ą, ę, ż.

3. Die zur griechischen Kirche gehörenden Slawen des östlichen Zweiges haben ein eigenes Alphabet, das nach seinem Erfinder das Cyrillische heißt und sich auf das griechische Alphabet gründet.

Anmerkung. Ein drittes Alphabet, dessen sich die Slawen in Dalmatien und Krain, besonders in ihren Kirchenschriften, bedienen, ist das sogenannte glagolitische. Sein Ursprung ist dunkel.

4. Die vorzüglichsten Mundarten, Dialekte, der polnischen Sprache sind:

a) Der groß-polnische Dialekt. Das o wird oft wie u, a wie o ausgesprochen, z. B. kuń statt koń, pon statt pan; y klingt oft wie e, z. B. beł statt był.

b) Der lithauische Dialekt. Die vorletzte Silbe (d. i. die Ton-Silbe) wird zu sehr gedehnt und mit zu breitem Munde ausgesprochen. Ihre Sprache erhält dadurch etwas singendes.

c) der masurische Dialekt. Man beachtet die Aussprache der Wandlinge nicht und spricht z. B.: cas für czas, juz für już; sedł für szedł.

d) Der preußische Dialekt. Man spricht ó wie o und ł wie u, so daß ławka wie uawka klingt.

e) Der schlesische Dialekt ist dem großpolnischen sehr ähnlich.

5. Die Schriftsprache ist allen Polen gemein und ist die Sprache aller Gebildeten der Nation.

Graphisches.

6. Ihre jetzige Gestalt hat die polnische Orthographie erst in der neuesten Zeit erhalten. Daß nicht alle Wörter von allen in gleicher Weise geschrieben werden, darf nicht Wunder nehmen; es ist überall nicht anders. Die einen stützen sich auf die Etymologie und schreiben z. B.: szli (weil szła, szło, szły); poczciwy (weil cześć); andere richten sich nach dem Sprachgebrauche und schreiben śli für szli; poćciwy für poczciwy. Einige schreiben śpi, er schläft, nach der Regel (pr. T. 30 ff.), andere dagegen spi (weil spać). Am unbestimmtesten ist noch

die Bezeichnung des ó und é, auf deren Aussprache die Dialekte den meisten Einfluß ausüben (vgl. pr. T. 1. Anm. 2 u. 3). Dagegen ist die Bezeichnung des Halb-Vokals j, die früher besonders schwankend war, jetzt allgemein geregelt. Vormals schrieb man:

a) Als Anlaut für j ein i, z. B. ia für ja; iest für jest.

b) Als Auslaut für j ein y, z. B. wuy für wuj; woyna für wojna. In der Flexion ward dann aus wuy wiederum wuia, und woien aus woyna.

c) Als Milderungszeichen nach Konsonanten, wie noch jetzt, für j ein i, wenn noch ein Vokal darauf folgt, und ', wenn der Mildling die Silbe schloß. Außerdem ward aber diese doppelte Bezeichnung der Milderung durch i und ' auch gleichzeitig angewendet und z. B. ućisk für ucisk geschrieben.

d) Die Konjunktion i, und, ward y geschrieben und gesprochen.

7. Außerdem schrieb man sonst die Präposition z auch in getrennten Silben s, z. B. s Polski für z Polski. Einige neuere wollen das s hier wieder einführen.

Bemerkung. Jedenfalls dürfte hier nur der Unterschied in der Bedeutung der Präposition maßgebend sein, so daß man s mit dem Instrumental, hingegen z mit dem Genitiv gebrauchen müßte (da s aus so mit, z aus ze aus entstanden ist).

8. Das Suffix der Adjektiva im Instrumental des Singulars männlichen und sächlichen Geschlechts schrieb man früher richtig -ym, eben so richtig das Suffix im Lokal -em und im Instrumental des Plurals -ymi (vgl. pr. T. 125 u. S. 81. Graph. Bem.).

9. Man hat ehedem auch das geschlossene a mit einem Accent bezeichnet, z. B. pán für pan. Da man jetzt das a in allen Wörtern gleich rein und offen ausspricht, so ist diese Bezeichnung als überflüssig außer Gebrauch gekommen (vgl. 1, Anm. 3).

Zweiter Abschnitt.

Wortbildung.

10. Die Wörter sind ihrem Ursprunge nach: Stammwörter, abgeleitete Wörter, zusammengesetzte Wörter.

11. Die abgeleiteten Wörter zerfallen in:

a) Unächte Stämme, deren Ableitungslaut bloßes Geschlechts-Suffix ist oder überhaupt ein Bildungslaut, nach dessen Wegnahme der Stamm keine selbständige Bedeutung hat.

b) Sproßformen, durch eine bedeutende Endsilbe von einem für sich verständlichen Stamme gebildete Wörter.

A. Bildung der Hauptwörter.

12. Beispiele ächter Stämme.

a) Männliche.

baj, der Schwätzer.
bąk, die Bremse.
bark, das Schulterblatt.
bez, bzu, der Hollunder.
bies, der Teufel, böse Geist.
błąd, der Irrtum.
Bóg, Gott.
brat, der Bruder.
brzeg, der Rand, das Ufer.
buk, -a, die Buche.
byk, der Stier.
Car, der Zar, König.
chleb, -a, das Brot.
chód, der Gang.
chów, die Zucht.
ciek, der Fluß.
cios, der Hieb.
czerw, die Made.
czyż, der Zeisig.
dąb, die Eiche.
dom, das Haus.
* god, die bedungene Zeit*).
gwoździ, -a, der Nagel.
jaw, -a, das Tageslicht.
kęs, der Bissen.
koń, das Pferd.
krąg, der Kreis.
król, der König.
kup, der Kauf.
kur, der Hahn.
las, der Wald.
łęk, der Bogen.

*) Die mit einem * bezeichneten Stämme sind im Polnischen veraltet, kommen aber in Ableitungen noch vor.

len, der Flachs.
leń, der Faulpelz.
lew, der Löwe.
lot, der Flug.
mąż, der Mann.
* mir, der Friede.
niż, die Niederung.
nos, -a, die Nase.
nóż, -a, das Messer.
pąk, -a, die Knospe.
pies, der Hund.
pysk, die Schnauze.
* rab, der Knecht.
raj, das Paradies.
raz, der Hieb.
ród, das Geschlecht.
róg, das Horn.
rój, der Schwarm.
rząd, die Reihe.
ser, -a, der Käse.
skarb, der Schatz.
skok, der Sprung.
ślad, die Spur.
słuch, das Gehör.
śnieg, der Schnee.
strach, -a, der Schrecken.
świat, -a, die Welt.
szał, die Wut.
tchórz, der Iltis.
teść, der Schwiegervater.
trop, die Spur.
trud, die Strapaze.
* um, die Vernunft.
* wid, das Sehen.
włos, -a, das Haar.
wnuk, der Enkel.
* wój, das Kriegsheer.
wróg, der böse Feind.
* wrót, die Rückkehr.
ząb, -a, der Zahn.
zad, das Hinterteil.
żal, das Leid.
zdrój, die Quelle.

b) Weibliche.

broń, die Waffen (kollekt.).
cześć, czci, die Ehre.
gęś, die Gans.
* grań, die Ecke.
klacz, die Stute.
kość, der Knochen.
krew, krwi, das Blut.
mać, die Mutter.
miedź, das Kupfer.
myśl, der Gedanke.
nić, der Faden.
noc, die Nacht.
* reż, rży, der Roggen.
sól, das Salz.
waśń, die Feindschaft.
wesz, wszy, die Laus.
wieś, wsi, das Dorf.
woń, der Wohlgeruch.

13. Beispiele unächter Stämme.

a) Männliche.

bałwan, -a, der Block.
bęben, -bna, die Trommel.
chochoł, -a, der Federbusch.
czecheł, -chła, der Leinenkittel.
dobosz, der Trommelschläger.
dziegieć, der Birkentheer.
kąkol, das Unkraut.
* korab, -a, das Schiff.
krogulec, -lca, der Sperber.
ojciec, der Vater.
sługa, der Diener.
szczebel, -bla, die Sprosse.
trzmiel, die Hummel.
wasąg, -a, der Korbwagen.
wieczór, -a, der Abend.
wróbel, der Sperling.

b) Weibliche.

baba, ein altes Weib.
broda, der Bart.
brona, die Egge; * das Thor*).
brukiew, die Kohlrübe.
brzoza, die Birke.
* buła, der Kolben, ein großes Brot.
cena, der Preis.
chluba, die Prahlerei.
chorągiew, die Fahne.
córa, die Tochter.
czara, eine große Schale.
czasza, eine tiefe Schale.
dziewa, die Magd.
gęba, der Mund.
głowa, der Kopf.
góra, der Berg.
gwiazda, der Stern.
kłoda, der Block.
kobieta, das Weib.
kora, die Baumrinde.
koza, die Ziege.
krowa, die Kuh.
księga, das Buch.
łaska, die Gnade.
mąka, das Mehl.
męka, die Marter.
* miana, der Wechsel.
mucha, die Fliege.
noga, der Fuß.
piana, der Schaum.
praca, die Arbeit.
ręka, die Hand.
rola, der Acker.
ruda, das Erz.
ryba, der Fisch.
rzeka, der Fluß.
siła, die Stärke.
strona, die Seite.
struna, die Saite.
trawa, das Gras.
trwoga, die Bestürzung.
uzda, der Zaum.
wada, das Gebrechen.
węda, die Angel.
wiara, der Glaube.
wina, die Schuld.
woda, das Wasser.
żona, die Ehefrau.
zorza, die Morgenröte.

c) Sächliche.

bagno, der Sumpf.
błoto, der Kot.
ciało, der Körper.
cielę, das Kalb.
czoło, die Stirne.
dno, der Boden.
gniazdo, das Nest.
jaje, das Ei.
koło, der Kreis; das Rad.
lato, der Sommer.
* lice, das Gesicht.
miasto, die Stadt; * der Ort.
mięso, das Fleisch.
mleko, die Milch.
morze, das Meer.
niebo, der Himmel.
oko, das Auge.
pióro, die Feder.
ramię, die Schulter.
serce, das Herz.
siano, das Heu.
słońce, die Sonne.
srebro, das Silber.
ucho, das Ohr.
usta (pl. t.), der Mund.
wapno, der Kalk.
wieko, der Deckel, das Lid.
żebro, die Rippe.
złoto, das Gold.
źrebię, das Füllen.

*) Das deutsche mit einem * bezeichnete Wort gibt die Grundbedeutung des polnischen Wortes an, in der letzteres aber nicht mehr gebraucht wird.

14. Sproßformen. Sie werden durch Nachsilben gebildet, deren Bedeutung man kennen muß, um die abgeleiteten Wörter richtig zu verstehen und anzuwenden. Sie bilden sowohl konkrete, als auch abstrakte Substantiva.

15. Konkrete Substantiva werden durch folgende Nachsilben gebildet:

-acz bildet Substantiva von andern Substantiven und von Zeitwörtern.

1) Von Substantiven abgeleitet, bezeichnet sie Personen oder andere Gegenstände mit einer hervorstechenden Eigenschaft.

gębacz, das Großmaul,	von gęba, der Mund, das Maul.
brodacz, der Großbart,	„ broda, der Bart.
nogacz, die Spinnenkrabbe,	„ noga, der Fuß, das Bein.

2) Von Zeitwörtern. Eine Person, welche die Handlung, die das Stammwort bezeichnet, gewöhnlich verrichtet, oder, jedoch seltner, ein Gerät, das zur Ausführung jener Handlung angewendet wird.

gderacz, der Keifer,	von gderać, keifen.
jednacz, der Schiedsrichter,	„ jednać, vereinigen.
biegacz, der Läufer (Mühlstein),	„ biegać, laufen.

-ak, zur Ableitung von Substantiven, Adjektiven, Zeitwörtern.

1) Von Substantiven, Personenbezeichnungen, seltener Geräte.

rybak, der Fischer,	von ryba, der Fisch.
wojak, der Krieger,	„ * wój, das Kriegsheer.
wiatrak, die Windmühle,	„ wiatr, der Wind.

2) Von Adjektiven, Personen- und Tiernamen.

junak, ein junger Held,	von * juny, jung, kühn.
siódmak, ein Siebener,	„ siedm, sieben.

3) Von Zeitwörtern, besonders Frequentativen Personen und Sachen zur Ausführung einer Handlung.

pijak, der Säufer,	von pijać, zu trinken pflegen.
deptak, die Tretmühle,	„ deptać, treten.

-al, verwandt mit -acz, 1).

gębal, das Großmaul,	von gęba, das Maul.
nogal, ein langbeiniger Mensch,	„ noga, das Bein.
rogal, ein großgehörntes Tier,	„ róg, das Horn.

-arnia. Von Hauptwörtern, zur Bezeichnung des Raumes oder Ortes, wo der durch das Stammwort bezeichnete Gegenstand sich befindet oder gemacht wird.

blacharnia, der Bleichhammer,	von blacha, Blech.
smolarnia, die Pechhütte,	„ smoła, Pech.
drwalnia, der Holzstall,	„ drwa, Brennholz (vgl. -lnia).

-arz. 1) Von Hauptwörtern, um den Verfertiger eines Gegenstandes zu bezeichnen.

drukarz, der Buchdrucker,	von druk, der Druck.
murarz, der Maurer,	„ mur, die Mauer.
dróciarz, der Drahtzieher,	„ drót, der Draht.

Ebenso um die Beschäftigung mit einem Gegenstande zu bezeichnen.

karczmarz, der Schenkwirt,	von karczma, die Schenke.

Anmerkung. Lautet das Thema des Stammwortes auf einen Zungenlaut aus, so wird auch -jarz statt -arz angehängt.

mydlarz, der Seifensieder,	von mydło, die Seife.
karciarz, der Kartenmacher,	„ karta, die Karte.

2) Von Zeitwörtern, um denjenigen zu bezeichnen, dem die Handlung des Stammworts zur gewöhnlichen Beschäftigung geworden ist.

piekarz, der Bäcker,	von piec, backen.
pisarz, der Schreiber,	„ pisać, schreiben.
drwiarz, der Spötter,	„ drwić, spotten.

Anmerkung 1. Nach Mildlingen wird auch hier -jarz gebraucht.

noszarz, der Träger,	von nosić, tragen.

Anmerkung 2. Fremde Wörter, die auf -ar, -er endigen, verwandeln diese Endungen im Polnischen in -arz, -erz.

komisarz, der Kommissär,	von commissar (-ius).
barwierz (auch balwierz), der Barbier,	„ barbier.

-ca. Männliche Personennamen von Zeitwörtern abgeleitet.

dzierżawca, der Pächter,	von dzierżawić, pachten.
dawca, der Geber,	„ dawać, geben.
zdrajca, der Verräter,	„ zdradzić, verraten.

-ciel leitet Personennamen von Verben auf -ić ab.

nauczyciel, der Lehrer,	von nauczyć, lehren.
wierzyciel, der Gläubiger,	„ wierzyć, glauben.
zbawiciel, der Erlöser,	„ zbawić, erlösen.

-dło. Von Verben abgeleitet, bezeichnen Hauptwörter mit dieser Endung ein Gerät.

bawidło, das Spielzeug,	von bawić, unterhalten.
† snowidło, die Garnwinde,	„ snować, wickeln.
czerwienidło, die Schminke,	„ czerwienić, rot machen.

-ek. 1) Von Adjektiven, Personen mit vorstechender Eigenschaft.

chytrek, der Schalk,	von chytry, schlau.
niemek, der Stumme,	„ niemy, stumm.

2) Von Ordnungszahlen, um Zahl-Substantiva zu bilden.

dwudziestek, eine Zwanzig,	von dwudziesty, der zwanzigste.
czwartek, Donnerstag,	„ czwarty, der vierte.

3) Von Verben, die Folge einer Handlung.

datek, die Gabe,	von dać, geben.

-ina. 1) Von den Namen der Bäume und Pflanzen abgeleitet, bezeichnet diese Endung deren Anhäufung.

brzezina, der Birkenwald,	von brzoza, die Birke.
lipina, das Lindengehölz,	„ lipa, die Linde.
dębina, der Eichwald,	„ dąb, die Eiche.
chmielina, die Hopfenstaude,	„ chmiel, der Hopfen.
choina, der Fichtenwald,	„ choja, die Fichte.
buczyna, der Buchenwald,	„ buk, -a, die Buche.

2) Von Tiernamen, deren Fleisch bezeichnend.

baranina, Schöpsenfleisch,	von baran, der Schöps.
cielęcina, Kalbfleisch,	„ cielę, das Kalb.

und mit eingeschobenem -ow-

skopowina, Hammelfleisch,	von skop, der Hammel.
wołowina, Rindfleisch,	„ wół, der Ochse.

-iny. Von Substantiven, eine Feier, Begebenheit.

Anmerkung. Alle diese Wörter sind weibliche pluralia tantum (vergl. pr. T. 215, a).

imieniny, der Namenstag,	von imię (imion -), der Name.
chrzciny, das Kindtaufen,	„ chrzest (chrzt), die Taufe.
urodziny, der Geburtstag,	„ urod, die Geburt.

-isko. 1) Von Hauptwörtern: einen Ort, an welchem ein Gegenstand sich befindet.

krzewisko, ein Buschplatz,	von krzew, der Busch.
mrowisko, ein Ameisenhaufen,	„ mrówka, die Ameise.

Mit eingeschobenem -ow-

bojowisko, das Schlachtfeld,	von bój, der Kampf.
grochowisko, das Erbsenfeld,	„ groch, Erbsen.
grobowisko, der Kirchhof,	„ grób, das Grab.

2) Von Hauptwörtern: den Stiel eines Gerätes.

biczysko, der Peitschenstiel,	von bicz, -a, die Peitsche.
wędzisko, die Angelrute,	„ węda, die Angel.
młocisko, der Hammerstiel,	„ młót, der Hammer.

-juch. Von Hauptwörtern: eine Person mit einer hervorstechenden tadelnswerten Eigentümlichkeit.

niewieściuch, ein Weichling, Weibernarr,	von niewiasta, das Weib.
leniuch, ein Faulenzer,	„ leń, ein träger Mensch.

-iwo. Von Verben den Gegenstand der Thätigkeit.

mliwo, Gemahlenes,	von mleć, mahlen.
piwo, das Bier,	„ pić, trinken.
żniwo, die Ernte,	„ żąć, ernten.
krzesiwo, das Feuerzeug,	„ krzesać, Feuer anschlagen.

Analog:

ogniwo, das Feuerzeug,	von ogień, Feuer.

-izna leitet Hauptwörter von Eigenschaftswörtern ab.

bielizna, die Wäsche,	von biały, weiß.
dziczyzna, die Wildnis; das Wild,	„ dziki, wild.
królewszczyzna, königliche Domäne,	„ królewski, königlich.

-nia, an Sachnamen gehängt, bezeichnet den Ort ihrer Anfertigung, an Personennamen gehängt, deren Werkstatt.

cegielnia, die Ziegelei,	von cegła, die Ziegel.
cukiernia, die Zuckersiederei, Konditorei,	„ cukier, der Zucker.
piekarnia, die Backstube,	„ piekarz, der Bäcker.
snycernia, die Bildhauerwerkstatt,	„ snycerz, der Bildhauer.

Analog sind gebildet:

czytelnia, der Lesesaal,	von czytać, lesen.
kuźnia, die Schmiede,	„ kuć, schmieden.

Mit eingeschobenem -ow-:

prochownia, die Pulvermühle,	von proch, das Pulver.
lodownia, der Eiskeller,	„ lód, das Eis.

-nica. 1) Von Stoffnamen bezeichnet diese Endung einen aus dem Stoffe gefertigten Gegenstand.

Anmerkung. Der Auslaut -n, -ń des Stammwortes fällt vor -nica gewöhnlich aus.

jedwabnica, ein seidenes Kleid,	von jedwab, die Seide.
bawełnica, der Kattun,	„ bawełna, Baumwolle.
jajecznica, Rührei,	„ jajca, Eier.

Analog:

gromnica, die Donnerkerze (eine geweihte Wachskerze),	von grom, der Donner.

2) Von andern Hauptwörtern, um den Ort zu bezeichnen, an dem sich die durch das Stammwort genannten Gegenstände befanden.

książnica, die Bibliothek, der Buchladen,	von księga, das Buch.
czeladnica, die Gesindestube,	„ czeladź, Gesinde.
cukiernica, die Zuckerbüchse,	„ cukier, Zucker.
dzwonica (auch dzwonnica), der Glockenturm,	„ dzwon, die Glocke.

-nik leitet Personenbezeichnungen von Substantiven ab.

drążnik, der Träger,	von drąg, der Hebel.
klucznik, der Schließer,	„ klucz, der Schlüssel.

Mit eingeschobenem -ow-:

hołdownik, der Vasall,	von hołd, der Tribut.

-niś bildet Personennamen von andern Substantiven. Sie gibt den Wörtern eine verächtliche Nebenbedeutung.

strojniś, ein Putznarr,	von strój, der Putz.
zabawniś, der Zeitverkürzer,	„ zabawa, der Zeitvertreib.
modniś, der Mode-Affe,	„ moda, die Mode.

Analog sind gebildet:

grzeczniś, ein falsch höflicher Mensch,	von grzeczny, höflich.
skromniś, ein falsch bescheidener Mensch,	„ skromny, mäßig.

-us bildet verächtliche Personenbezeichnungen von andern Hauptwörtern.

dziadus, Greis (verächtlich),	von dziad, der Greis.
sługus, Diener, „	„ sługa, der Diener.
wiarus, ein auf Treue und Glauben angenommener, ein tapferer Krieger,	„ wiara, der Glaube.

Analog sind gebildet:

pijus, der Trunkenbold,	von pić, trinken.
biegus, der Vagabund,	„ biegać, laufen:

16. Abstrakte Substantiva werden durch folgende Nachsilben abgeleitet:

-ba leitet Thätigkeitsnamen von Zeitwörtern ab.

młoćba, das Dreschen,	von młócić, dreschen.
groźba, die Drohung,	„ grozić, drohen.

Anmerkung. Manche dieser Ableitungen nehmen konkrete Bedeutung an, wie:
młoćba, Gedroschenes und das Dreschen.
strzelba, das Beschießen und das Geschütz, von strzelić, schießen.

-ina, leitet abstrakte Substantiva von dem passiven Partizip der Wiederholungs-Verba ab.

plątanina, der Wirrwarr,	von plątać, verwirren.
krzątanina, das Tummeln,	„ krzątać się, sich tummeln.
kapanina, das Geträufel,	„ kapać, tropfen, triefen.

-izna. 1) Von Adjektiven abstrakte Eigenschaftsnamen:

golizna, die Nacktheit,	von goły, nackt, blos.
słabizna, die Schwäche,	„ słaby, schwach.

2) Von den Adjektiven der Personen- und Völkernamen bildet es Substantiva, welche das Wesen, die

eigentümliche Natur der Personen und Völker bezeichnen:

polszczyzna, polnisches Wesen, polnische Sprache, Sitte,	von polski, polnisch.
słowiańszczyzna, Slawentum,	„ słowiański, slawisch.
pańszczyzna, der Frohndienst,	„ pański, herrschaftlich.
niemczyzna, Deutschtum,	„ niemiecki, deutsch.
greczyzna, Griechentum,	„ grecki, griechisch.

Mit verächtlicher Nebenbedeutung:

łacińszczyzna, Latein,	von łaciński, lateinisch.

Analog gebildet:

pomorszczyzna, was an der Meeresküste geschieht, als: Seewind, Regen mit Nordwind,	von pomorski, am Meere gelegen.
auch: das Pommerntum,	„ pomorski, pommerisch.

Mit ausgestoßenem -sz-:

żydowczyzna, Judentum,	von żydowski, jüdisch.

-istwo entspricht den deutschen Endungen -tum und -schaft und leitet ab:

1) Von Personennamen abstrakte Substantive, die Stand, Würde und Beschäftigung bezeichnen:

baroństwo, Baronswürde,	von baron, der Baron.
piekarstwo, das Bäckerhandwerk,	„ piekarz, der Bäcker.
facyendarstwo, die Mäkelei,	„ facyendarz, der Mäkler.

2) Von Adjektiven oder Verbalstämmen Substantiva, die eine Eigenschaft, einen Zustand oder auch ein Objekt bezeichnen:

bezeceństwo, das Scheusal; die Schandthat,	von bezecny, abscheulich; ehrlos.
okrucieństwo, die Grausamkeit,	„ okrutny, grausam.
kłamstwo, die Lüge,	„ kłamać, lügen.

Anmerkung 1. Für die Lautwandlung ist bei allen diesen Ableitungen zu merken:

a) Nach c- und dz- fällt das -s- von -istwo aus:

proroctwo, die Prophetenschaft,	von prorok, der Prophet.
tchórzowactwo, Feigherzigkeit,	„ tchórzowaty, feigherzig.
dowództwo, Beweisführung,	„ dowodzić, beweisen.
pierworodztwo, die Erstgeburt,	„ pierworód, Erstling.

b) Ein ż- fällt vor -istwo aus:

męstwo, die Mannhaftigkeit, von mąż, der Mann.
bóstwo, die Göttlichkeit, für
bożstwo, „ Bóg, Gott.

c) Die Adjektiva auf wski werfen mitunter diese Endung und die auf -wy dieses vor -stwo aus:

łotrostwo, Spitzbüberei, von łotrowski, spitzbübisch.
myślistwo, das Waidwerk, „ myśliwy, jagdliebend.
auch łotrowstwo und mysliwstwo.

Anmerkung 2. Viele Wörter dieser Endung nehmen konkrete Bedeutung an und bezeichnen alsdann eine Gesamtheit von Personen, ein beherrschtes Gebiet:

gałgaństwo, das Lumpengesindel, von gałgan, der Lump.
żydowstwo, die Judenschaft, „ żydowski, jüdisch.
eig. das Judentum.
królewstwo, das Königreich, „ królewski, königlich.
eig. das Königtum.

Man unterscheidet:

hrabstwo, die Grafschaft; Graf und Gräfin; und von hrabia, der Graf.
hrabiostwo, der Grafenstand, hrabiowski, gräflich.

-ka leitet von Zeitwörtern abstrakte Substantiva ab, die einen Zustand, eine Thätigkeit oder deren Gegenstand bezeichnen:

wędrówka, die Wanderschaft, von wędrować, wandern.
młocka, das Dreschen, „ młócić, dreschen.
omyłka, der Irrtum, der Fehler, „ omylić, beirren; fehlgehen.

-ość wird adjektivischen Stämmen angehängt, um eine Eigenschaft als selbständig zu bezeichnen:

bladość, f., die Blässe, von blady, blaß.
piękność, f., die Schönheit, „ piękny, schön.
pilność, f., der Fleiß. „ pilny, fleißig.

Ebenso von Komparativen:

bliższość, f., größere Nähe; Vorrecht, von bliższy, näher.
pierwszość, f., der Vorrang. „ pierwszy, der erste.

-ota bezeichnet gleichfalls eine Eigenschaft als selbständig:

dobrota, die Güte, von dobry, gut.
ślepota, die Blindheit. „ ślepy, blind.

An Verbal-Stämme gefügt, bezeichnet es eine Handlung substantivisch:

chromota, das Hinken,	von chromać, hinken.
chrapota, das Schnarchen,	„ chrapać, schnarchen.

Bemerkung. Alle im praktischen Teile Lekt. XXVII—XXXII, XLII und XLIII. weitläufig abgehandelten Ableitungen sind hier nicht mit aufgeführt.

17. Die zusammengesetzten Substantiva sind teils bloße Zusammenfassungen, teils Zusammenfügungen, teils Verschmelzungen zweier Wörter zur Bezeichnung eines Begriffes.

a) Zusammenfassungen bestehen aus einem konkrescirenden Adjektiv und einem Substantiv, die zusammen als ein Wort gesprochen werden, d. h. nur eine gemeinsame Tonsilbe haben und deshalb auch als ein Wort geschrieben werden. Beide Teile werden besonders flektiert (pr. T. 363, Anm.).

Wielkanoc, Ostern, eigentl. die große Nacht.	Białystok. Krasnystaw.
	Zielone świątki, Pfingsten, eigentl. die grünen Festtage.

b) Zusammenfügungen bestehen:

1. Aus zwei Hauptwörtern, die durch ein dem Bestimmungsworte angehängtes -o- mit einander verbunden sind.

cukromlecz, milchzuckersaures Salz,	aus cukier, der Zucker; mlecz, der Milchsaft.
ojcobójca, der Vatermörder,	„ ojciec, Vater; bójca, Mörder.
morzolis, der Seefuchs (Raubfisch),	„ morze, die See; lis, der Fuchs.

2. Aus einem nicht konkrescirenden Adjektiv und einem Substantiv, gleichfalls durch -o- verbunden:

szerokogon, der Breitschwanz, (Natter),	aus szeroki, breit; ogon, der Schwanz.
czerwonogon, das Rotschwänzchen (Vogel),	„ czerwony, rot; ogon, der Schwanz.
częstokół, die Pallisade,	„ częsty, öfter; kół, der Pfahl.

3. Aus einem Zahlworte und einem Substantiv, mit und ohne das verbindende -o-, je nachdem der Wohllaut es erfordert:

trójkąt, das Dreieck,	aus troj, dreifach; kąt, die Ecke.
trójząb, der Dreizack,	„ troj und ząb, Zahn.
trzyrurka, eine Flinte mit drei Läufen,	„ trzy, drei; rurka, die Röhre.

sześciokąt, das Sechseck, aus sześć, sechs und kąt.
północ, die Mitternacht, „ pół, halb; noc, Nacht.
półrolnik, der Halbhüfner, „ pół u. rólnik, der Ackersmann.

4. Aus einem Umstandsworte und einem Substantiv:

bezsen, die Schlaflosigkeit, aus bez, ohne; sen, Schlaf.
oddział, die Abteilung, „ od, ab; dział, die Teilung.

c) Verschmelzungen werden gebildet:

1. Aus zwei Substantiven, durch -o- mit einander verbunden, von denen das Grundwort außer der Zusammensetzung nur in anderer Form vorkommt:

pletwonog, -a, ein Schwimmfüßler, aus pletwa, Floßfeder; noga, Fuß.
piaskokrusz, Sanderz, „ piasek, Sand; kruszec, Erz.
(dafür piaskowiec).

2. Aus einem Substantiv als Bestimmungswort und einem substantivisch gebrauchten Verbalstamm als Grundwort, beide durch -o- mit einander verbunden:

dziejopis, der Geschichtschreiber, aus dzieje, Thaten; pisać, schreiben,
działolej, Stückgießer „ działo, Kanone; lać (leję), gießen.
(dafür ludwisarz).

Anmerkung. Wo der Verbalstamm eine von den in §§ 15 u. 16 aufgeführten Bildungssilben für Substantiva aufgenommen hat, ist das zusammengesetzte Hauptwort als von einem zusammengesetzten Verbum abgeleitet anzusehen, auch wenn letzteres nicht im Gebrauch ist, z. B.:
bogowładztwo, die Theokratie, wie von bogowładać.
(dafür meist teokracya).

3. Aus einem nicht konkrescirenden Adjektiv und einem Substantiv von der unter 1 und 2 angegebenen Form:

darmojad, Schmarotzer (Umsonst-Esser), aus darmo, umsonst; jadać, essen.
dobrodziej, Wohlthäter, „ dobry, gut; dziać (dzieję), thun, wirken.
czarnogardl, Schwarzkehlchen, „ czarny, schwarz; gardło, die Kehle.

Anmerkung. Auch hier kommen Ableitungen vor, wie die unter c, 2. Anmerkung angeführten, als:
nowożeniec, ein Neuvermählter, wie von nowożenić.
nowosiedlec, ein neuer Ansiedler, „ „ nowosiedlić.

Andere sind von zusammengesetzten Adjektiven abgeleitet, wie:

lekkomyślność, der Leichtsinn,	von lekkomyślny, leichtsinnig.
dobroczynność, die Wohlthätigkeit,	„ dobroczynny, wohlthätig.

4. Aus einem Zahlworte oder einer adverbialisch gebrauchten Präposition und einem Hauptworte, das in dieser Zusammensetzung noch die Endung -e annimmt:

stólecie, das Jahrhundert,	aus sto, hundert u. lata, Jahre.
ćwierćrocze, das Quartal,	„ ćwierć, Viertel u. rok, Jahr.
półkole, ein Halbkreis,	„ pół, halb u. koło, Kreis.
półkwarcie, ein Halbquart,	„ pół, halb u. kwarta, Quart.
międzymurze, der Zwinger,	„ między, zwischen u. mur, die Mauer.
polesie, Waldland,	„ po, an u. las, Wald.
podnożek, die Fußbank.	„ pod, unter u. noga, Fuß.
przedmieście, Vorstadt,	„ przed, vor; miasto, Stadt.
zagórze, Gegend hinter dem Gebirge,	„ za, hinter; góra, Berg.

Anmerkung 1. Die mit Partikeln zusammengesetzten bezeichnen alle einen Ort und sind daher nicht mit den Verbal-Substantiven auf -e zu verwechseln, die von zusammengesetzten Zeitwörtern abgeleitet sind, wie:

pokrycie, die Bedachung,	von pokryć, bedachen.
podmówienie, das Aufhetzen,	„ podmówić, aufhetzen.

Anmerkung 2. Einige mit pół- zusammengesetzte nehmen die Endung -ek an, als:

półbożek, der Halbgott,	aus pół, halb; bóg, Gott.
półgęsek, die Gänsebrust,	„ pół, halb; gęś, Gans.

Bemerkung. Vgl. pr. T. 376, Anm.

5. Aus einem Verbum und einem Substantiv.

liczydeska, das Zahlbrett,	aus liczyć, zählen; deska, Brett.
wiercipięta, der Geck,	„ wiercić, drehen; pięta, Ferse.

Bemerkung. Über die Art, wie deutsche zusammengesetzte Hauptwörter im Polnischen wiedergegeben werden, sehe man pr. T. Lekt. XLIII.

B. Bildung der Eigenschaftswörter.

18. Beispiele ächter Stämme.

biał -y, weiß.	krzyw -y, krumm.
głup -i, dumm.	łys -y, haarlos.
gniad -y, falb (von Pferden).	mał -y, klein.

młod -y, jung.
nag -i (pr. T. 17), nackt.
now -y, neu.
płoch -y, flatterhaft; scheu.
płow -y, gelb, verschossen.
równ -y, gleich, eben.
rus -y, braunrot (Haar).
siw -y, grau.
skor -y, schnell.
słab -y, schwach.
ślep -y, blind.
spor -y, ergiebig.
srog -i, grausam.
star -y, alt.
such -y, trocken.
syt -y, satt.
szczodr -y, freigebig.
tęg -i, steif.
tęp -y, stumpf.
trzeźw -y, nüchtern.

19. Beispiele unächter Stämme.

blis - k - i, nahe.
czar - n - y, schwarz.
dzi - k - i, wild.
let - k - i, leicht.
mięt - k - i, weich.
pręd - k - i, schnell.
przaś - n - y, ungesäuert.
rzad - k - i, dünn; selten.
ślis - k - i, schlüpfrig.
słod - k - i, süß.

20. Sproßformen werden durch folgende Nachsilben gebildet:

-aty*) wird Substantiven angehängt, um das Haben, den Besitz zu bezeichnen:

dzióbaty, geschnäbelt; pockennarbig, von dziób, Schnabel; Pockengrube.
pierzaty, befiedert, „ pierze, Gefieder.
piegaty (piegowaty), sommersprossig, „ piega, Sommersprosse.
† kończaty, zugespitzt, „ koniec, Spitze.
† skrzydlaty, beflügelt, „ skrzydło, Flügel.
Ebenso: † wilczaty, wolfsartig, „ wilk, Wolf.

-awy, einen Besitz bezeichnend, wenn es Substantiven angehängt wird:

dziurawy, löcherig, von dziura, Loch.
łykawy, zähe, „ łyko, Bast.
łuskawy, schuppig, „ łuska, Schuppe.
krwawy, blutig, „ krew, f., Blut.

Bemerkung. Die von Adjektiven abgeleiteten siehe pr. T. 300, b)*).

-iasty bezeichnet eine Ähnlichkeit mit dem durch das Stammwort benannten Gegenstand:

bębniasty, trommelartig, aufgeblasen, von bęben, Trommel.
bobiasty, bohnenähnlich, „ bób, Bohne.
gębczasty, schwammig, „ gębka, Schwamm.

*) Die Endungen sind hier überall in Verbindung mit dem männlichen Konkretions-Suffix aufgeführt, da Adjektiva ohne Konkretions-Suffix nicht gebraucht werden (pr. T. 268).

Anmerkung. Zuweilen vertritt sie die Endung -aty, wie:

kopyciasty, behuft,	von kopyto, der Huf.
boczasty, dickseitig,	„ bok, die Seite.
palczasty, befingert,	„ palec, der Finger.

-iny. 1) An das Präteritum frequentativer Verba gehängt, bezeichnet sie die Möglichkeit oder Fähigkeit, das im Stammwort ausgedrückte zu thun oder zu leiden:

składalny, zusammenzulegen, was sich zusammenlegen läßt,	von składać, zusammenlegen.
powtarzalny, was sich wiederholen, erneuern läßt,	„ powtarzać, wiederholen.
tykalny, berührbar; betreffend,	„ tykać, berühren, betreffen.
ubłagalny, erbittlich; versöhnlich,	„ ubłagać, erbitten, versöhnen.

2) An Substantiva gehängt, bezeichnet sie einen Besitz, ein Zugehören, eine Tauglichkeit, ein Werden oder Sein:

leśny, zum Walde gehörig, Wald-,	von las, Wald.
brzeżny, am Ufer liegend,	„ brzeg, Ufer.
silny, stark,	„ siła, Stärke.
straszny, schrecklich,	„ strach, Schrecken.
haniebny, schändlich,	„ hańba, Schande.
podwalny, unten am Walle gelegen,	„ podwał, Unterwall.
łomny, zerbrechlich,	„ łom, Bruch.
imienny, namentlich,	„ imię (imion -), Namen.

Anmerkung. Die Substantiva auf -ść verlieren das -ś vor -jny:

radośny, freudig, erfreut,	von radość, Freude.
miłośny, verliebt; beliebt,	„ miłość, Liebe.
cześny, ehrwürdig,	„ cześć, Ehre.

3) Fremden Adjektiven auf -al, -il wird es angehängt, um ihnen eine polnische Form zu geben:

ekwinokcyalny,	von äquinoktial.
prowincyalny,	„ provinzial, provinziell.
cywilny,	„ civil.

-iski.

Bemerkung. Über die Lautwandlungen, die bei dessen Anhängung an ein Stammwort vorkommen, vergleiche man oben 16 die Endung -istwo.

Sie leitet von Personen- und Ortsbenennungen Adjektiva ab, die eine Abkunft, eine Zugehörigkeit bezeichnen. (Sie entspricht der deutschen Endung -isch.)

grubiański, grob, unhöflich,	von grubian, Grobian.
pisarski, den Schreiber betreffend, Schreiber-,	„ pisarz, Schreiber.
męski, männlich,	„ mąż, Mann.
boski, göttlich,	„ Bóg, Gott.
rękojemski, Bürgschafts-,	„ rękojmia, Bürgschaft.
rajski, paradiesisch,	„ raj, Paradies.
egipski, egyptisch,	„ Egipt, Egypten.
grecki, griechisch,	„ Grek, Grieche.
niebieski, himmlisch,	„ niebo (niebios-), Himmel.
ludzki, menschlich, leutselig,	„ ludzie, Leute, Menschen.
† braterski, brüderlich,	„ brat, Bruder.
† miejski, städtisch,	„ miasto, Stadt.

Mit eingeschobenem -ow-:

żydowski, jüdisch,	von żyd, Jude.
łotrowski, spitzbübisch,	„ łotr, Spitzbube.
† królewski, königlich,	„ król, König.

Anmerkung. Das stumme -w- kann auch in der Schrift ausgelassen werden: żydoski, króleski; aber in Ableitungen von Eigennamen muß es gesprochen und geschrieben werden, weil es da zum Stamme gehört:

kijowski, Kiewisch,	von Kijów, Kiew.
tarnowski, Tarnowisch,	„ Tarnów (Namen).

-isty bezeichnet, an Verbal-Stämme gehängt, einen Zustand. (Ihre weitere Anwendung und Bedeutung siehe pr. T. 317).

sadnisty, wund gerieben,	von sadnić, wund reiben.
łupisty, leicht abzuschälen,	„ łupić, abschälen.
wiekuisty, ewig,	„ wiekować, ewig dauern.

-iwy leitet von Substantiven Adjektiva ab, die ein Haben oder Sein bezeichnen.

litościwy, mitleidig,	von litość, Mitleid.
leniwy, faul, träge,	„ leń, f., Faulheit.
mściwy, rachgierig,	„ msta, Rache.

-liwy wird an Nominal- und Verbal-Stämme gehängt, und bezeichnet eine Geneigtheit oder eine Befähigung zu dem durch das Stammwort ausgedrückten.

gniewliwy, zum Zorne geneigt,	von gniew, Zorn.
zaraźliwy, leicht ansteckend,	„ zarazić, mit Krankheit anstecken.
cierpliwy, geduldig,	„ cierpieć, dulden.
† chętliwy, bereitwillig,	„ chęć, Wille.
† gadatliwy, geschwätzig,	„ gadać, schwatzen.

† frasobliwy, bekümmert, von frasować, kümmern.
† żartobliwy, scherzhaft, „ żartować, scherzen.
† świętobliwy, heilig, „ świętować, feiern

Anmerkung. Die Feminina auf -źń-, -ść- werfen -ń und -ć vor -liwy ab.

przyjaźliwy, freundschaftlich, von przyjaźń, Freundschaft.
złośliwy, boshaft, „ złość, Bosheit.

-ły leitet Adjektiva verbalia von Verbal-Stämmen ab, die eigentlich nichts anderes sind, als das aktive Partizip des Präteritums verbunden mit dem Konkretions-Suffix und auch eine diesem Partizip verwandte Bedeutung haben.

były, ehemalig, von być, sein.
bywały, der überall gewesen ist, daher: erfahren, „ bywać, zu sein pflegen.
śmiały, kühn, „ śmieć, sich erkühnen.
sklęsły, eingefallen, „ sklęsnąć, einfallen, mager werden.
zrozumiały, verständlich, zrozumieć, verstehen.
rosły, groß gewachsen, rość, wachsen.
czuły, wachsam; empfindsam, czuć, wachen; empfinden.

-ni wird nur wenigen Hauptwörtern angehängt, um eine Angehörigkeit, Angemessenheit zu bezeichnen:

letni, sommerlich; bejahrt, von lato, Sommer; Jahre.
bratni, brüderlich, „ brat, Bruder.
średni, mittlerer, „ *śród, Mitte.

-ny ist gleichbedeutend mit -ny und wird sowohl Verbal-Stämmen, als auch Substantiven angehängt.

dokładny, vollständig, von dokładać, hinzufügen.
lotny, flüchtig, schnell, „ lot, Flug.
przyjemny, annehmlich, „ przyjąć (przyjmę), gut annehmen.
wodny, Wasser-; wässerig, „ woda, Wasser.

Mit eingeschobenem -ow-:

herbowny, Wappen-, von herb, Wappen.
gwałtowny, gewaltsam, „ gwałt, Gewaltthätigkeit.

-ony bezeichnet ein Ausgehen, Herkommen von dem durch das Stammwort bezeichneten Gegenstand.

czerwony, rot, von czerw, die Made.
zielony, grün, „ ziele, Kraut.

-owity bezeichnet eine Abkunft, einen Besitz, und wird meistens Substantiven angehängt.

jadowity, giftig,	von jad, Gift.
pracowity, arbeitsam,	„ praca, Arbeit.
całkowity, ganz massiv,	„ † całka, ganze Zahl.

Bemerkung. Die übrigen wichtigsten Ableitungssilben für Adjektiva sehe man im pr. T. Lekt. XLII.

21. Die zusammengesetzten Adjektiva, deren letzter Teil, das Grundwort, notwendig immer ein Adjektiv ist, sind

a) Zusammenfügungen. Sie bestehen aus zwei Adjektiven, deren erstes die Endung -o erhalten hat, und die man meistens getrennt, durch einen Bindestrich verbunden, schreibt.

polsko-niemiecki, deutsch-polnisch, d. i. deutsch und polnisch.
głucho-niemy, taubstumm, d. i. taub und stumm.

b) Verschmelzungen, und zwar:

1. Das Bestimmungswort ist auch ein Adjektiv, das durch ein -o- mit dem Grundworte verbunden ist.

jasnogwiaździsty, hellgestirnt.
dobroczynny, wohlthätig.
górnochciwy, hoch hinaus wollend, ehrsüchtig.
drugoletni, zweijährig.

2. Das Bestimmungswort ist ein gleichfalls durch -o- verbundenes Hauptwort.

wiarołomny, treubrüchig,	aus wiara, łomny.
górnolotny, hochfliegend,	„ góra, lotny.
wodowstrętny, wasserscheu,	„ woda, wstrętny.

3. Das Bestimmungswort ist eine Partikel.

bezpłatny, unentgeltlich.
nadwietrzny, überlüftig, aus der obern Luft.
niepoprawny, unverbesserlich.
przedweselny, vor der Hochzeit.

Anmerkung 1. Hiervon sind diejenigen Adjektiva zu unterscheiden, die nicht ursprünglich zusammengesetzt, sondern erst von zusammengesetzten Substantiven abgeleitet sind, wie:

wielkonocny, österlich,	von wielkonoc oder besser wielkanoc, Ostern.
górnowrotny, oberschlächtig,	„ górnowrot, eine oberschlächtige Mühle.

Anmerkung 2. Eine andere Art zusammengesetzter Adjektiva bilden diejenigen, deren Grundwort außer der Zusammensetzung nicht als Adjektiv vorkommt, sondern erst in der Zusammensetzung durch eine Nachsilbe, oft durch das bloße Konkretions-Suffix zum Adjektiv gemacht wird, wie z. B.:

† człekolubny, menschenfreundlich,	aus człek und lubić.
gęstowłosy, dichthaarig,	„ gęsty und włos.
czworokoły, vierräderig,	„ czworo und koło.

Bemerkung. Über die Art, wie deutsche zusammengesetzte Adjektiva im Polnischen wiederzugeben sind, handelt der pr. T. 326—328.

C. Bildung der Zeitwörter.

22. Alle ächten Verbal-Stämme sind einsilbig.

Von den im prakt. T. 401—412 aufgeführten Klassen gehören hierher:

a) Von den Verbis A mit vorhergehendem Härtling nur:

geben, dać.	spielen, grać.
kennen, znać.	stehen, stać.

sich fürchten, bać się.

b) Von den Verbis A nach Mildlingen:

wagen, śmiać.	haben, mieć.

und die in der 4. Klasse aufgeführten mit Ausnahme von chcieć, wollen, das durch Zusammenziehung einsilbig geworden ist.

c) Die einsilbigen Verba J und Verba U der vierten Klasse.

d) Sämtliche einsilbigen Verba muta.

e) Die einsilbigen Verba liquida der sechsten Klasse.

23. Unächten Stämme sind die mehrsilbigen Verba A der 1. Klasse a) und der 2. Klasse a), sowie die durch Zusammenziehung einsilbig gewordenen:

saugen, ssać (f. sosać).	wollen, chcieć (f. chocieć).

24. Zur Bildung von Sproßformen dienen folgende Ableitungs-Silben:

-eć bildet:

1. Verba neutra von Substantiven abgeleitet.

szumieć, sausen,	von szum, Geräusch.
dźwięczeć, tönen,	„ dźwięk, Klang.
grzmieć, donnern,	„ grom, Donner.

2. Verba inchoativa, meistens von Adjektiven, seltener von Substantiven abgeleitet.

mocnieć, stark werden,	von mocny, stark.
dziczeć, wild werden,	„ dziki, wild.
bogacieć, reich werden,	„ bogaty, reich.
wdowieć, verwitwet werden,	„ wdowa, Witwe.

-ić leitet ab:

1. Verba neutra von Substantiven.

grzeszyć, sündigen,	von grzech, Sünde.
służyć, dienen,	„ sługa, Diener.
hetmanić, Feldherr sein,	„ hetman, Heerführer.

2. Verba activa gleichfalls von Substantiven.

straszyć, schrecken,	von strach, Furcht.
żenić, beweiben,	„ żona, Gattin.
prószyć, bestäuben,	„ proch, Staub.

3. Verba factitiva von Adjektiven.

mocnić, stark machen, stärken,	von mocny, stark.
dziczyć, wild machen,	„ dziki, wild.
bogacić, reich machen,	„ bogaty, reich.

Anmerkung. Man vergleiche auch die von einerlei Verbal-Stamm mittelst -jać und -ić abgeleiteten Verba, von denen jene Neutra, diese deren Faktitiva bezeichnen.

leżeć, liegen.	łożyć, legen.
siedzieć, sitzen.	sadzić, setzen.
tleć, glimmen.	tlić, glimmend machen.

ować leitet sowohl Aktiva, als Neutra von Substantiven und Adjektiven ab; meistens dient es auch zur Einbürgerung fremder Verba (vgl. pr. T. 407, Anm.).

królować, König sein, herrschen,	von król, König.
pieczętować, versiegeln,	„ pieczęć, Siegel.
nocować, übernachten,	„ noc, Nacht.
miłować, lieben,	„ miły, lieb, angenehm.
chorować, krank sein,	„ chory, krank.
pilnować, sich befleißigen,	„ pilny, fleißig.

animować, animieren.	amaliować, emaillieren.
cenzorować, zensieren.	negocyować, negoziieren.

negować, negieren.

Bemerkung. Die von Verben abgeleiteten Sproßformen findet man im pr. T. Lekt. LXXI ff.

25. Zusammengesetzte Verba, deren erster Teil ein Nomen ist, gibt es im Polnischen sehr wenige.

błogosławić, selig preisen; segnen, aus błogi und sławić.

Wo sie vorkommen, sind sie meistens von zusammengesetzten Nominibus abgeleitet:

upełnomocnić, bevollmächtigen, von pełnomocny, bevollmächtigt.

Bemerkung. Die mit Partikeln zusammengesetzten Verba siehe im pr. T. Lekt. LXXVI.

D. Bildung der Umstandswörter.

26. Nur wenige Umstandswörter sind ursprüngliche, wie:

nie, nicht.	jak, wie.
tak, so.	tu, hier.
tam, da, dort.	już, schon.
precz, weg, fort.	jeszcze, noch.

27. Meistens werden Formen anderer Redeteile adverbialisch gebraucht, und zwar:

a) Casus veralteter oder noch gebräuchlicher Hauptwörter, als:

1. Instrumental-Formen:

całkiem, ganz.	raptem, plötzlich.
hurtem, im Ganzen (en gros).	lądem, zu Lande.
wierzchem, rittlings.	częścią, teils.
czasem, zuweilen.	przypadkiem, zufällig.
słowem, mit einem Worte, kurz.	trefunkiem, zufälligerweise.
hurmem, scharenweise.	cichaczem, heimlich.

2. Selten Akkusativ-Formen:

wspak, rücklings.	jutro, morgen.

opak, verkehrt.

3. Lokal-Formen:

wszędzie, überall.	gdzie, wo.

4. Genitiv-Formen:

wczora, gestern. | doma, zu Hause.

b) Casus von Substantiven in Verbindung mit Präpositionen:

na bakier, in die Quere. | pojutrze, übermorgen.
oraz, zugleich. | pogotowiu, bereit.
po ciemku, im Finstern. | w obec, insgesamt.
powoli, langsam, allmählich. | wręcz, handgemein.
w brew, trotzig, geradehin. | wewnątrz, inwendig.
wnet, sogleich. | wprawdzie, zwar.
wtenczas, alsdann. | zawczora, ehegestern.
znienacka, unversehens, plötzlich. | dosyć, genug; ziemlich.
ztamtąd, von dort. | zewnątrz, auswendig.
odtąd, von jetzt ab. | pod czas, während.
nakształt, gleichsam. | ztąd, von hier; woher.
na oklep, ungesattelt. | z dołu, von unten.
o macku, tappend. | pozawczora, vor drei Tagen.
pospołu, zusammen, zugleich. | dokąd, wohin.

c) Pronominal-Formen:

czemu, warum. | oto, ot, siehe da, da ist.
owo, siehe dort, dort ist.

d) Pronominal-Formen mit Präpositionen verbunden:

przedtem, vorher. | potem, nachher.
póki, bis wohin. | póty, bis dahin, bisher.

e) Adjektival-Formen:

konno, zu Pferde. | pieszo, zu Fuß.
prawie, fast. | bardzo, sehr.

f) Komparativ-Formen oder nach deren Analogie gebildete:

raczej, lieber, vielmehr. | inaczej, anders.
indziej, anderswohin.

g) Adjektival-Formen mit Präpositionen verbunden:

z daleka, von weitem. | znowu, aufs neue, wieder.
wcale, gänzlich. | dopiero, erst.

h) Formen von Zahlwörtern:

jednak, allein; doch. | wszak, bei alledem.
jednakowo, nichtsdestoweniger.

i) Verbal-Formen:

może, może być, vielleicht.

28. Zusammengesetzte Umstandswörter:

niekiedy, zuweilen,	aus nie-, irgend, u. kiedy, wann.
nigdy, niemals,	„ nie (ni-), nicht, gdy, wann.
gdziekolwiek, irgendwo,	„ gdzie, wo, kolwiek, irgend (vgl. pr. T. 239, c).

E. Bildung der Verhältniswörter.

29. Beispiele ächter Stämme sind:

bez, ohne.	dla, wegen.
do, zu.	za, für; hinter.
ku, zu, gegen.	na, auf.
nad, über.	o, um, an; von.
od, von.	po, auf; nach.
pod, unter.	przed, vor.
przy, bei.	u, bei.
w, we, in.	z, ze, mit; von, aus.

30. Abgeleitete Präpositionen sind:

przeciw, wider, gegen.	mimo, außer, ohne.
koło, um - herum.	krom, außer, ungeachtet.

31. Zusammengesetzte Präpositionen:

około, um (- herum).	podłuż, wzdłuż, längs.
podług, nach, gemäß.	naprzeciw, gegenüber.

F. Bildung der Bindewörter.

32. Beispiele ächter Stämme:

a, und, aber.	i, und, auch.
bo, denn.	lecz, aber, indessen.
że, daß.	-li, ob.

33. Zusammengesetzte Konjunktionen sind z. B.

iż, daß.	albowiem, denn.
jeżeli, wenn.	aby, damit.
albo, oder.	czyli, oder.

ponieważ, weil.

Dritter Abschnitt.

Wortbiegung.

34. Nach den verschiedenen Verhältnissen, welche man durch die Biegung an dem Worte selbst bezeichnet, unterscheidet man vier Hauptgattungen der Biegung, nämlich: die Deklination, Fall- und Zahlbiegung der Nomina; die Motion, Geschlechtsbiegung der Bestimmungswörter des Hauptwortes; die Komparation, Gradbiegung der Beschaffenheitswörter; die Konjugation, Biegung der Zeitwörter.

I. Deklination.

A. Deklination der Hauptwörter.

35. Für die polnischen Hauptwörter gibt es zwei Deklinationen: die erste für männliche Hauptwörter mit männlicher Geschlechtsendung, die zweite für Hauptwörter mit weiblicher Geschlechtsendung, ohne Rücksicht auf das wirkliche Geschlecht derselben. Die sächlichen Hauptwörter gehen im Singular nach der ersten, im Plural nach der zweiten Deklination (pr. T. 64).

Bemerkung. Der leichteren Übersicht wegen sind die folgenden Paradigmen nach den Geschlechtern gesondert, wie schon im prakt. Teile geschehen.

36. a) Deklination männlicher Hauptwörter mit männlicher Geschlechtsendung.

1. Lebende persönliche Gegenstände.

Mit hartem Charakter.	Mit mildem Charakter.
Singular.	
N. Biskup, der Bischof.	N. Dobrodziej, der Gönner.
G. Biskupa.	G. Dobrodzieja.
D. Biskupowi.	D. Dobrodziejowi.

A. Biskupa.*)	A. Dobrodzieja*).
B. Biskupie.	B. Dobrodzieju.
J. Biskupem.	J. Dobrodziejem.
L. (o) Biskupie.**)	L. (o) Dobrodzieju.

Plural.

N. Biskupi.***)	N. Dobrodzieje.
G. Biskupów.	G. Dobrodziejów.
D. Biskupom.	D. Dobrodziejom.
A. Biskupów.*)	A. Drbrodziejów.*)
B. Biskupi.	B. Dobrodzieje.
J. Biskupami.	J. Dobrodziejami.
L. (o) Biskupach.	L. (o) Dobrodziejach.

*) Der Akkusativ belebter männlicher Gegenstände wird überall durch den Genitiv vertreten (vgl. pr. T. 75, 76, 501, b); der Akk. lebloser Gegenstände ist dagegen stets gleich dem Nominativ (s. Nr. 3).

**) Da der Lokalis nicht anders, als in Verbindung mit Präpositionen vorkommt, so ist ihm hier überall die Präposition o in Parenthese beigefügt

***) Siehe prakt. Teil 111, d), 1, a).

---

2. Belebte unpersönliche Gegenstände.

Mit hartem Charakter.	Mit mildem Charakter.

Singular.

N. Kret, der Maulwurf.	N. Koń, das Pferd.
G. Kreta.	G. Konia.
D. Kretowi.	D. Koniowi.
A. Kreta.*)	A. Konia.*)
B. Krecie.	B. Koniu.
J. Kretem.	J. Koniem.
L. (o) Krecie.	L. (o) Koniu.

Plural.

N. Krety.	N. Konie.
G. Kretów.	G. (Koniów) Koni.**)
D. Kretom.	D. Koniom.
A. Krety.*)	A. Konie.*)
V. Krety.	V. Konie.
I. Kretami.	I. (Koniami) Końmi.***)
L. (o) Kretach.	L. Koniach.

*) Im Singular wird der fehlende Akkusativ auch hier durch den Genitiv ersetzt, im Plural hingegen ist der Akkusativ dem Nominativ gleich (vgl. pr. T. 107).

**) Siehe pr. T. 117.

***) Siehe pr. T. 124.

---

3. Lebloſe Gegenſtände.

Mit hartem Charakter.	Mit mildem Charakter.

Singular.

N. Dwór, der Hof.	N. Owoc, die Frucht.
G. Dworu.	G. Owocu.
D. Dworowi.	D. Owocowi.
A. Dwór.	A. Owoc.
V. Dworze.	V. Owocu.
I. Dworem.	I. Owocem.
L. (o) Dworze.	L. (o) Owocu.

Plural.

N. Dwory.	N. Owoce.
G. Dworów.	G. Owoców.
D. Dworom.	D. Owocom.
A. Dwory.	A. Owoce.
V. Dwory.	V. Owoce.
I. Dworami.	I. Owocami.
L. (o) Dworach.	L. (o) Owocach.

---

4. Lautwandlung und Elision.

Singular.

N. Mąż, der Mann.	N. Bęben, die Trommel.
G. Męża.*)	G. Bębna.**)
D. Mężowi.	D. Bębnowi.
A. Męża.	A. Bęben.
V. Mężu.	V. Bębnie.
J. Mężem.	J. Bębnem.
L. (o) Mężu.	L. (o) Bębnie.

Plural.

N. Mężowie (Męże).***)	N. Bębny.
G. Mężów.	G. Bębnów.
D. Mężom.	D. Bębnom.
A. Mężów Męże.†)	A. Bębny.
V. Mężowie (Męże).	V. Bębny.
J. Mężami.	J. Bębnami
L. (o) Mężach.	L. (o) Bębnach.

*) Siehe pr. T. 24; vgl. auch pr. T. 81.

**) Siehe pr. T. 78, a).

***) Über den Unterschied in der Bedeutung zwischen mężowie und męże siehe pr. T. 111, c).

† Wenn der Nominativ des Plurals die Endung unpersönlicher Gegenstände hat, dann ist der Akkusativ dem Nominativ gleich; nimmt aber der Nominativ eine persönliche Pluralendung an, dann wird der Akkusativ durch den Genitiv vertreten (vgl. pr. T. 120).

---

5. Wörter, deren Charakter ein Kehllaut ist.

Singular.

N. Rodak, das Landeskind.	N. Znak, das Zeichen.
G. Rodaka.	G. Znaku.
D. Rodakowi.	D. Znakowi.
A. Rodaka	A. Znak.
V. Rodaku.	V. Znaku.
J. Rodakiem.	J. Znakiem.
L. (o) Rodaku.	L. (o) Znaku.

Plural.

N. Rodacy.	N. Znaki.
G. Rodaków.	G. Znaków.
D. Rodakom.	D. Znakom.
A. Rodaków.	A. Znaki.
V. Rodacy.	V. Znaki.
J. Rodakami.	J. Znakami.
L. (o) Rodakach.	L. (o) Znakach.

6. Paradigma der Wörter auf -anin.*)

Singular.	Plural.
N. Poganin, der Heide.	N. Poganie.
G. Poganina.	G. Pogan (Poganów).**)
D. Poganinowi.	D. Poganom.
A. Poganina.	A. (Pogan) Poganów.
V. Poganinie.	V. Poganie.
J. Poganinem.	J. Poganami.
L. (o) Poganinie.	L. (o) Poganach.

*) Siehe pr. T. 129.
**) Siehe pr. T. 129, Anm.

Archaismen.

37. Archaismen, veraltete Wortformen, dürfen weder in Sprache, noch in Schrift nachgeahmt werden. Da ihre Kenntnis aber zum Verständnis der ältern polnischen Schriftsteller notwendig ist, so sind die wichtigsten hier aufgeführt.

a) Veraltete Singular-Formen männlicher Hauptwörter.

1. Genitiv. -a statt -u: Dunaja, Rzyma statt Dunaju, Rzymu; luda statt ludu, des Volkes. Umgekehrt -u statt -a: Bugu, Sanu für Buga, Sana.

   Verhärtung des Charakterlautes strusa statt strusia, von struś, der Strauß (Vogel); jastrząba statt jastrzębia, von jastrząb, der Habicht.

2. Dativ. -owi für -u bei den einsilbigen Wörtern (pr. T. 101): lwowi statt lwu, dem Löwen.

3. Akkusativ. Der Akkusativ belebter persönlicher Gegenstände mit männlicher Endung lautete sonst stets wie der Nominativ.
4. Vokativ. Bodze, Got! für Boże; Wojciesze für Wojciechu, von Wojciech.
5. Lokalis. -ie für -u: panie für panu; Bodze für Bogu; w wojszcze statt w wojsku; w człowiecze für w człowieku.

b) Veraltete Plural-Formen männlicher Hauptwörter.

1. Nominativ. Anwendung der Endung -owie gegen den jetzigen Gebrauch (pr. T. 111): pachołkowie statt pachołcy; żydowie, Szwedowie für żydzi, Szwedzi; narodowie für narody, Völker.

   Regelmäßige Wandlung des ch- in sz- durch die persönliche Plural Endung -i (pr. T. 111, b), Anm.): Włoszy statt Włosi, die Italiener; selbst stelmaszy, die Stellmacher, für stelmachy.

   Student, der Student, frant, der Gauner, kat, der Henker, hatten früher den Nominativ der Mehrzahl: studencia, francia, kacia und wurden wie bracia (pr T. 133) flektiert, jetzt studenci oder studenty.
2. Dativ. -am statt -om: żołnierzam statt żołnierzom, den Soldaten.
3. Akkusativ. Auch im Plural war der Akkusativ überall dem Nominativ gleich, wo er jetzt durch den Genitiv vertreten wird.
4. Instrumentalis. -y für -ami nach Härtlingen und nach c-. Diese Form ward besonders angewendet, wenn das betreffende Substantiv mit einem Adjektiv, einem adjektivischen Bestimmungsworte und mit einer Präposition verbunden war: zbrojnemi szyki (für szykami), mit bewaffneten Scharen; grzechy swemi (für grzechami), durch seine Sünden; przed czasy (für czasami), vor Zeiten, ehedem; z mieszkańcy swemi (für mieszkańcami), mit seinen Einwohnern; między zbójcy (für zbójcami), unter Mördern.

Anmerkung. Im feierlichen Stile und in adverbialischen Redensarten wird diese Form auch jetzt noch gebraucht; doch darf sie ohne Auctorität nicht nachgeahmt werden.

5. Lokalis. -ech anstatt -ach: w czasiech, w narodziech.

Bemerkung. Über den Gebrauch der Lokal-Endung -ech in Ländernamen siehe pr. T. 172, Anm.

---

a) Veraltete Dual-Formen männlicher Hauptwörter.

Die polnische Sprache bildete ehemals eine eigene Form für die Zweizahl, den Dualis (liczba podwójna). Der Nominativ und Akkusativ desselben, die beide nur von unpersönlichen belebten oder von leblosen Gegenständen vorkamen, und zwar stets in Verbindung mit dem Zahlworte dwa, hatten bei Hauptwörtern männlichen Geschlechts die Endung -a: dwa łokcia, zwei Ellen; dwa grosza, zwei Groschen; dwa konia, zwei Pferde; dwa tysiąca, zwei tausend (vgl. pr. T. 340).

---

38. b) Deklination weiblicher Hauptwörter.

1. Wörter mit der weiblichen Endung -a.

Der Charakter ein Härtling.	Der Charakter ein Kehllaut.
Singular.	
N. Ryba, der Fisch.	N. Noga, der Fuß.
G. Ryby.	G. Nogi.
D. Rybie.	D. Nodze.
A. Rybę.	A. Nogę.
V. Rybo.	V. Nogo.
I. Rybą.	I. Nogą.
L. (o) Rybie.	L. (o) Nodze.
Plural.	
N. Ryby.	N. Nogi.
G. Ryb.	G. Nóg.
D. Rybom.	D. Nogom.
A. Ryby.	A. Nogi.

V. Ryby.	V. Nogi.
J. Rybami.	J. Nogami.
L. (o) Rybach.	L. (o) Nogach.

Mit mildem Charakter.

Singular.

N. Ziemia, die Erde.	N. Praca, die Arbeit.
G. Ziemi.	G. Pracy.
D. Ziemi.	D. Pracy.
A. Ziemię.	A. Pracę.
V. Ziemio.	V. Praco.
J. Ziemią.	J. Pracą.
L. (o) Ziemi.	L. (o) Pracy.

Plural.

N. Ziemie.	N. Prace.
G. Ziem.	G. Prac.
D. Ziemiom.	D. Pracom.
A. Ziemie.	A. Prace.
V. Ziemie.	V. Prace.
J. Ziemiami.	J. Pracami.
L. (o) Ziemiach.	L. (o) Pracach.

2. Wörter auf -nia.*)

Singular.	Plural.
N. Suknia, das Kleid.	N. Suknie.
G. Sukni.	G. Sukien (Sukni).***)
D. Sukni.	D. Sukniom.
A. Suknią (und ę).**)	A. Suknie.
V. Suknio.	V. Suknie.
J. Suknią.	J. Sukniami.
L. (o) Sukni.	L. (o) Sukniach.

*) Siehe pr. T. 144, a), 3.

**) Jetzt gilt als Regel, daß die echten polnischen Substantiva auf ja, ca, dza, sia, zia gewöhnlich ę im Akkusativ haben. Die ausländischen dagegen auf ia (ya) und die auf i (z. B. pani) haben ą; andere haben ę und ą.

***) Vgl. pr. T. 170, 3.

3. Diminutiva von Personennamen.

Singular.	Plural.
N. Marysia, Mariechen.	N. Marysie.
G. Marysi.	G. Marysi.
D. Marysi.	D. Marysiom.
A. Marysię.	A. Marysie.
V. Marysiu.*)	V. Marysie.
I. Marysią.	I. Marysiami.
L. (o) Marysi.	L. (o) Marysiach.

*) Prak. Teil 154, †.

4. Fremde Wörter auf -ya (-ia).*)

Singular.	
N. Prowincya, die Provinz.	N. Akademia, die Akademie.
G. Prowincyi.	G. Akademii.
D. Prowincyi.	D. Akademii.
A. Prowincyą.	A. Akademią.
V. Prowincyo.	V. Akademio.
I. Prowincyą.	I. Akademią.
L. (o) Prowincyi.	L. (o) Akademii.
Plural.	
N. Prowincye.	N. Akademie.
G. Prowincyi.	G. Akademii.
D. Prowincyom.	D. Akademiom.
A. Prowincye.	A. Akademie.
V. Prowincye.	V. Akademie.
I. Prowincyami.	I. Akademiami.
L. (o) Prowincyach.	L. (o) Akademiach.

*) Pr. T. 34, Anm.; 144, a), 4.; 170, 2).

5. Deklination männlicher Hauptwörter auf -a.*)

Singular.	
N. Artysta, der Künstler.	N. Wojewoda, der Wojewode.
G. Artysty.	G. Wojewody.

*) Pr. T. 145, 146.

D. Artyście.	D. Wojewodzie.
A. Artystę.	A. Wojewodę.
V. Artysto.	V. Wojewodo.
J. Artystą.	J. Wojewodą.
L. (o) Artyście.	L. (o) Wojewodzie.

Plural.

N. Artyści.*)	N. Wojewodowie.**)
G. Artystów.	G. Wojewodów.
D. Artystom.	D. Wojewodom.
A. (Artystów.)	A. (Wojewodów.)
V. Artyści.	V. Wojewodowie.
J. Artystami.	J. Wojewodami.
L. (o) Artystach.	L. (o) Wojewodach.

*) Pr. T. 175.
**) Pr. T. 111, d), 1.

---

6. Deklination der weiblichen Hauptwörter auf -i.

Singular.	Plural.
N. Pani, die Gebieterin.	N. Panie.
G. Pani.	G. Pań.
D. Pani.	D. Paniom.
A. Panią.	A. Panie.
V. Pani.	V. Panie.
J. Panią.	J. Paniami (Pańmi).
L. (o) Pani.	L. (o) Paniach.

---

7. Deklination weiblicher Hauptwörter, die auf einen Konsonanten auslauten.

Der Charakter ein Mildling.	Der Charakter ein Wandling.
Singular.	
N. Dłoń, die flache Hand.	N. Odzież, die Kleidung.
G. Dłoni.	G. Odzieży.
D. Dłoni.	D. Odzieży.
A. Dłoń.	A. Odzież.

V. Dłoni.	V. Odzieży.
J. Dłonią.	J. Odzieżą.
L. (o) Dłoni.	L. (o) Odzieży.

Plural.

N. Dłonie.*)	N. Odzieże.*)
G. Dłoni.	G. Odzieży.
D. Dłoniom.	D. Odzieżom.
A. Dłonie.	A. Odzieże.
V. Dłonie.	V. Odzieże.
J. Dłoniami.	J. Odzieżami.
L. (o) Dłoniach.	L. (o) Odzieżach.

*) Vgl. pr. T. 164 über diejenigen Wörter, die den Plural-Nominativ auf -y bilden.

Archaismen.

39. Die bemerkenswertesten Archaismen von Hauptwörtern weiblichen Geschlechts sind:

a) Veraltete Singular-Formen weiblicher Hauptwörter.

1. Genitiv. Die Wörter auf -a mit mildem Charakter, sowie die Feminina auf -ew nehmen im Genitiv ein -e an: twierdze statt twierdzy, der Befestigung; ziemie statt ziemi, der Erde; krwie statt krwi, des Blutes.

   Die fremden Wörter auf -ia, -ya und die Wörter auf -i nehmen -ej an: Azyej statt Azyi, Asiens; Paniej statt Pani, der Frau.

2. Vokativ. Gospodze statt gospodyni.

b) Veraltete Plural-Formen weiblicher Hauptwörter.

1. Genitiv. Die Auslassung des (nach 168, pr. T.) eingeschobenen -e: desk statt desek; misk statt misek, und umgekehrt dessen Einschiebung, wo sie jetzt nicht mehr stattfindet: sioster, siester anstatt sióstr, der Schwestern; izdeb statt izb, der Stuben, von izba

(vgl. pr. T. 199, †); ćwiercien für ćwiertni; lucien für lutni.

2. Dativ. -am anstatt -om: siostram für siostrom.
3. Instrumentalis. -y anstatt -ami: stodoły statt stodołami.
4. Lokalis. -jech anstatt -ach: w rybiech für rybach; w siestrzech statt w siostrach.

c) Veraltete Dual-Formen weiblicher Hauptwörter. Der Nominativ und Akkusativ des Dualis weiblicher Hauptwörter endigten auf -je: dwie nodzie, zwei Füße; dwie koście, zwei Knochen.

*) Bemerkung. Über die übrigen Dual-Kasus vergleiche man die noch gebräuchlichen Genitiv-, Dativ-, Instrumental- und Lokal-Formen der Zahlen dwie, trzy, cztery (pr. T. 331, 332) und des Wortes ręka (pr. T. 174).

---

40. c) Deklination sächlicher Hauptwörter.

1. Deklination der Wörter auf -o und -e.

Singular.

N. Słowo, das Wort.	N. Pole, das Feld.
G. Słowa.	G. Pola.
D. Słowu.	D. Polu.
A. Słowo.	A. Pole.
V. Słowo.	V. Pole.
I. Słowem.	I. Polem.
L. (o) Słowie.*)	L. (o) Polu.

*) Die Wörter, die einen Kehllaut vor -o haben, nehmen im Lokal des Singulars ein -u an (pr. T. 181 und 103).

Plural.

N. Słowa.	N. Pola.
G. Słów.*)	G. Pól.*)
D. Słowom.	D. Polom.
A. Słowa.	A. Pola.
V. Słowa.	V. Pola.
I. Słowami.	I. Polami.
L. (o) Słowach.	L. (o) Polach.

*) Siehe pr. T. 23).

---

2. Deklination der sächlichen Hauptwörter auf -ję.

	Wörter auf -mię.	Wörter auf -ję.
	Singular.	
N.	Brzemię, die Bürde.	N. Jagnię, das Lamm.
G.	Brzemienia.	G. Jagnięcia.
D.	Brzemieniu.	D. Jagnięciu.
A.	Brzemię.	A. Jagnię.
V.	Brzemię.	V. Jagnię.
J.	Brzemieniem.	J. Jagnięciem.
L.	(o) Brzemieniu.	L. (o) Jagnięciu.
	Plural.	
N.	Brzemiona.	N. Jagnięta.
G.	Brzemion.	G. Jagniąt.
D.	Brzemionom.	D. Jagniętom.
A.	Brzemiona.	A. Jagnięta.
V.	Brzemiona.	V. Jagnięta.
J.	Brzemionami.	J. Jagniętami.
L.	(o) Brzemionach.	L. (o) Jagniętach.

Archaismen.

41. Die wichtigsten Archaismen sächlicher Hauptwörter sind:

a) Veraltete Plural-Formen:

1. Nominativ. wesoła anstatt wesela von wesele.
2. Genitiv. cełł für ceł, von cło. Ferner der Genitiv auf -ów von den Verbal-Substantiven auf -nie und -cie: żądańków für żądań; zajściów für zajść von zajście.
3. Dativ. -am anstatt -om: kołam für kołom.
4. Instrumentalis. -y statt -ami, welche Form auch jetzt noch nach Härtlingen im Gebrauch ist, wie szerokiemi słowy statt słowami; temi laty für latami. Nach Kehllauten und nach Mildlingen wird diese Form des Instrumentalis jetzt ganz vermieden,

und Formen wie z wojski, poli, anstatt z wojskami, polmi sind ganz veraltet.

5. Lokalis. -jech anstatt -ach: w polech für polach; w stadziech anstatt stadach.

b) Veraltete Dual-Formen.

Die Endung des Dualis der Neutra war im Nominativ und Akkusativ -e, wie bei den Femininen (vgl. 39, c): dwie wojszcze, zwei Armeen; mądrej głowie dość dwie słowie, einem klugen Kopfe genügen zwei Worte (Sprichwort).

Bemerkung. Über die noch gebräuchlichen Dual-Formen von oko und ucho siehe den pr. T. 195.

B. Deklination der Fürwörter.

a) Substantive Fürwörter.

1. Persönliche Fürwörter.

42. Die vollständige Deklination der persönlichen Fürwörter findet man im prakt. Teile 230. Hier ist noch zu merken:

Archaismen der persönlichen Fürwörter.

Die erste und zweite Person hatten auch einen Dualis: naju, wir beide; Dativ: nama; waju, ihr beide.

Der Nominativ der Einzahl des persönlichen Fürwortes der dritten Person hieß: jen, ja, je; die Mehrzahl: i, je. Der Akkusativ der Einzahl hieß: i, auch gi geschrieben. Die Vorsetzung des n in den Casibus obliquis, wenn eine Präposition davortrat, blieb meistens weg: do jego für do niego; przez ją anstatt przez nią.

43. 2. Fragende Fürwörter.

N. Kto, wer.	N. Co, was.
G. Kogo.	G. Czego.
D. Komu.	D. Czemu.
A. Kogo.*)	A. Co.
J. Kim.	J. Czem.
L. (o) Kim.	L. (o) Czem.

*) Vgl. pr. T. 76, a).

Archaismen.

Veraltet ist die Zusammenziehung des Akkusativs co mit Präpositionen, wie: przecz für przez co; zacz für za co ocz für o co.

---

44. 3. Nichtbestimmende verneinende Fürwörter.

N. Nikt, niemand.	N. Nic, nichts.
G. Nikogo.	G. Niczego.
D. Nikomu.	D. Niczemu.
A. (Nikogo).	A. Nic.
J. Nikim.	J. Niczem.
L. (o) Nikim.	L. (o) Niczem.

Veraltet ist die Einschiebung der Präpositionen zwischen die Partikel ni- und den Casus des Fürwortes, wie niokim anstatt o nikim; nizkim anstatt z nikim; nizacz für za nic; niwecz für w nic; nioczym für niczem.

---

b) Adjektivische Fürwörter.

45. 1. Besitzanzeigende Fürwörter.

Singular.

	Männl.	Weibl.	Sächl.
N.	mój, mein.	moja (ma).	moje (me).
G.	mojego (mego).*)	mojej (mej).	mojego (mego).
D.	mojemu (memu).	mojej (mej).	mojemu (memu).
A.	mój (mojego, mego).	moję (mą).**)	moje (me).
V.	mój.	moja.	moje (me).
J.	moim (mym).	moją (mą).	mojem (mem).
L.	(o) moim (mym).	(o) mojej (mej).	(o) mojem (mem).

*) Vgl. pr. T. 245. **) Siehe pr. T. 245, Anm.

Ebenso gehen auch twój, twoja, twoje und swój, swoja, swoje, sowie nasz, nasza, nasze; wasz, wasza, wasze und das fragende Fürwort: czyj, czyja, czyje (pr. T. 247); doch finden bei den drei letzten keine Zusammenziehungen statt.

Archaismen.

46. Veraltet sind die Ableitungen mojski, der meinige; twojski, jegojski, ihm gehörig; naski, waski, swojski.

Anmerkung. Naski in der Bedeutung: einheimisch, in unserem Lande, unserer Gegend zu Hause, von Tieren und Pflanzen gebraucht, ebenso swojski in derselben Bedeutung, aber als Reflexivum angewendet, werden noch jetzt gebraucht.

---

47. 2. Demonstrative Fürwörter.

Singular.

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
N. ten.	ta.	to.
G. tego.	tej.	tego.
D. temu.	tej.	temu.
A. (tego) ten.*)	tę.	to.
J. tym.	tą.	tem.
L. (o) tym.	tej.	tem.

Plural.

Männlich persönlich.	Männl. unpers., weibl, sächlich.
N. ci.	N. te.
G. tych.	G. tych.
D. tym.	D. tym.
A. (tych).	A. te.
J. tymi.	J. temi.
L. (o) tych.	L. (o) tych.

*) tego steht bei persönlichen Gegenständen männlichen Geschlechts.

Ebenso gehen die zusammengesetzten: tamten, tamta, tamto, dieser da, bei welchen tam- unverändert bleibt; tento, tato, toto, dieser hier, bei denen das angehängte -to unverändert bleibt (pr. T. 265); ferner ów, owa, owo, jener; Genitiv: owego, owej, owego; Nominativ der Mehrzahl: owi und owe; dann on, ona, ono, jener dort; Genitiv: onego, onej; Nominativ der Mehrzahl: oni, one und ony.

Archaismen.

48. Statt te kommt im Nominativ und Akkusativ der Mehrzahl ty vor. Auch gab es Dual-Formen ta, cie, diese beiden.

C. Deklination der Eigenschaftswörter.

49. 1. Wenn der Charakter ein Härtling ist.

Singular.

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
N. dobry, gut.	dobra.	dobre.
G. dobrego.	dobrej.	dobrego.
D. dobremu.	dobrej.	dobremu.
A. (dobrego) dobry.	dobrą.	dobre.
V. dobry.	dobra.	dobre.
J. dobrym.	dobrą.	dobrem.
L. (o) dobrym.	(o) dobrej.	(o) dobrem.

Plural.

Männl. persönl.	Männl. unpers., weibl., sächl.
N. dobrzy.	N. dobre.
G. dobrych.	G. dobrych.
D. dobrym.	D. dobrym.
A. (dobrych).	A. dobre.
V. dobrzy.	V. dobre.
J. dobrymi.	J. dobremi.
L. (o) dobrych.	L. (o) dobrych.

2. Wenn der Charakter ein Mildling oder ein Kehllaut ist.

Singular.

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
N. głupi, dumm.	głupia.	głupie.
G. głupiego.	głupiej.	głupiego.
D. głupiemu.	głupiej.	głupiemu.
A. (głupiego) głupi.	głupią.	głupie.

V. głupi.	głupia.	głupie.
J. głupim.	głupią.	głupiem.
L. (o) głupim.	(o) głupiej.	(o) głupiem.

Plural.

Männl. perſönl.	Männl. unperſ., weibl., ſächl.
N. głupi.	N. głupie.
G. głupich.	G. głupich.
D. głupim.	D. głupim.
A. (głupich).	A. głupie.
V. głupi.	V. głupie.
J. głupimi.	J. głupiemi.
L. (o) głupich.	L. (o) głupich.

3. Deklination adjektiviſch flektierter Hauptwörter (pr. T. 85).

a) Männliche.

Titelnamen.	Familiennamen.
Singular.	
N. Podskarbi, der Schatzmeiſter.	N. Tarnowski.
G. Podskarbiego.	G. Tarnowskiego.
D. Podskarbiemu.	D. Tarnowskiemu.
A. Podskarbiego.	A. Tarnowskiego.
V. Podskarbi.	V. Tarnowski.
J. Podskarbim.	J. Tarnowskim.
L. (o) Podskarbim.	L. (o) Tarnowskim.
Plural.	
N. Podskarbiowie.	N. Tarnowscy.
G. Podskarbich.	G. Tarnowskich.
D. Podskarbim.	D. Tarnowskim.
A. Podskarbich.	A. Tarnowskich.
V. Podskarbiowie.	V. Tarnowscy.
J. Podskarbimi.	J. Tarnowskimi.
L. (o) Podskarbich.	L. (o) Tarnowskich.

b) Männliche Eigennamen auf -e (pr. T. 85).

Singular.	Plural.
N. Noe, Noah.	N. Noowie.
G. Noego.	G. Noech.
D. Noemu.	D. Noem.
A. Noego.	A. Noech.
V. Noe.	V. Noowie.
J. Noem.	J. Noemi.
L. (o) Noem.	L. (o) Noech.

Archaismen.

50. Die Charakter-Laute: ch-, sz-, ż- lauteten ehedem vor der männlichen persönlichen Plural-Endung -i regelmäßig: sz-, (sz-), ż- statt der jetzt gebräuchlichen: ś-, ź-; z. B. płoszy anstatt płosi von płochy; gorszy anstatt gorsi von gorszy; chyży anstatt chyzi von chyży.

D. Deklination der Zahlwörter.

1. Grundzahlen und allgemeine Zahlen.

51. Die Paradigmen der Grundzahlen findet man im pr. T. 329—339 und bleibt hier noch anzumerken, daß die Deklination der Grundzahlen von fünf bis neunundneunzig, sowie der (pr. T. 347 aufgeführten) allgemeinen Zahlwörter wohl in der Schriftsprache allgemeine Anwendung findet, in der Umgangssprache aber läßt man sie meistens unverändert.

Archaismen.

52. a) Dwa, trzy, cztery bilden für das weibliche Geschlecht den Dativ: dwiema, trzema, czterma, also dem Instrumentalis gleich.

b) Die Zahlen von pięć bis dziewięćdziesiąt nahmen im Genitiv und Lokalis blos -i an, als: pięci, sześci, dziewięci, jedenaści, pięcidziesiąt oder pięcidziesięci u. s. w.

Bemerkung. Der Instrumentalis dieser Zahlen auf oma, wie: z siedmioma folwarkami; czterema lub pięcioma miesiącami, wird zwar noch in neuerer Zeit angewendet, besonders wenn diese Zahlen allein, ohne Hauptwort stehen, um sie von den gleichlautenden Formen der Ordnungszahlen zu unterscheiden; allein er ist nicht nachzuahmen.

c) In den zusammengesetzten Hunderten deklinierte man auch trzemstom, czteremstom, selbst: trzystom, czterystom anstatt trzemset u. s. w.

d) Von tysiąc lautete der Genitiv der Mehrzahl tysiąców anstatt tysięcy.

e) Veraltete Formen der allgemeinen Zahlwörter sind:

1. Der Genitiv: wiela und die Instrumental-Formen: wielem, wielmi von wiele; kila, Genitiv: kilu, für kilka, sowie dessen Instrumental: kilkiem, und siłę (analog mit trochę) anstatt siła, sehr viel, welches letztere auch wenig mehr gebraucht wird.

2. Die Genitiv-Formen: kilkunaści, kilkudziesiąci.

---

2. Ordnungszahlen.

53. Die Ordnungszahlen (pr. T. 363 ff.) werden ganz wie konkreszierende Adjektiva flektiert, und zwar ostatni, drugi und trzeci nach dem Paradigma: głupi (49, 2), alle übrigen aber nach dem Paradigma: dobry (49, 1).

---

3. Gattungszahlen.

54. Die kollektiven Gattungszahlen: twój, trój, obój werden wie mój (45) flektiert, nur daß sie keine Zusammenziehungen leiden. Die übrigen durch die Ableitungssilben -ory gebildeten (pr. T. 366, a), wie czwory u. s. w, werden wie dobry (49, 1) flektiert.

55. Die distributiven Gattungszahlen auf -aki gehen ganz wie Adjektiva nach dem Paradigma: głupi (49, 2).

---

4. Sammelzahlen.

56. Sie werden wie sächliche Hauptwörter dekliniert.

N. dwoje.	N. czworo.
G. dwojga.	G. czworga.
D. dwojgu.	D. czworgu.
A. dwoje.	A. czworo.

J. dwojgiem (dwojgą).	J. czworgiem (czworgą).
L. (o) dwojgu.	L. (o) czworgu.

Nach dwoje gehen: troje und oboje, nach czworo alle übrigen auf -oro.

Archaismen.

57. Veraltet sind: jednoro, tyloro, iloro, sowie die Nominative auf -go, als: dwojgo, czworgo, u. s. w. Ferner die zusammengesetzten: pięcioronaście, Gen.: pięciorganaście oder pięciorganastu oder pięciornastu; kilkoranaście statt kilkanaścioro u. dgl. m.

Anmerkung. Statt dwoje kommt auch das veraltete dwojko vor.

---

5. Vervielfältigungszahlen.

58. Die adjektivischen Vervielfältigungszahlen (pr. T., 371, a und c) gehen wie dobry (49, 1).

---

6. Bruchzahlen.

59. Pół und die damit zusammengesetzten: półtora u. s. w. sind indeklinabel. Für das weibliche Geschlecht dieser letztern lautet der Nominativ, Genitiv und Akkusativ: półtorej; der Instrumental półtorą u. dgl. (pr. T. 373—376).

Archaismen.

60. Veraltet ist der Plural: poły, na poły von pół und die Flexion von półtora, das sonst wie pięć (pr. T. 333) flektiert ward; Genitiv: półtoru u. s. w.

II. Motion.

61. Da alle adjektivischen Bestimmungswörter des Hauptwortes sich nach dessen grammatischem Geschlechte richten müssen, so nehmen sie zur Geschlechtsbezeichnung verschiedene Laute an, die man Motions-Laute nennt.

62. Alle adjektivischen Bestimmungswörter lauten ursprünglich im männlichen Geschlechte auf einen Konsonanten aus, wie dobr, tań, dem sie für das weibliche Geschlecht -a (dobra, tania), für das sächliche aber -o (dobro, tanio) anfügten. Diese Motion hat sich noch bei allen adjektivischen Bestimmungswörtern erhalten, die im männlichen Geschlecht kein Konkretions-Suffix annehmen (vgl. pr. T. 178). Sie wurden nun wie Hauptwörter dekliniert, weshalb der Akkusativ der Einzahl im weiblichen Geschlecht -ę erhielt und in dem eben angeführten Falle noch erhält (pr. T. 144, b). Die Konkretion des Eigenschaftswortes bestand nun darin, daß man ihm das nun veraltete Fürwort i, ja, ja (42, 1) in allen Fällen als articulus postpositivus nachsetzte. Im Polnischen ward das j- dieses Fürworts ausgestoßen und die Endungen -y, -a, -e wurden als Konkretions-Suffixa mit dem Adjektiv verbunden: dobr-y, dobr-a, dobr-e, tan-i, tan-ia, tan-ie, wobei das Adjektiv seine eigene Flexion verlor und nunmehr seine Casus durch die angehängten Pronominal-Suffixa bezeichnet (pr. T. 65).

III. Komparation.

63. Die Komparation findet nur bei den Eigenschaftswörtern und Adverbien statt und ist im praktischen Teile Lekt. XXXVIII und 385, 386 ausführlich abgehandelt.

Archaismen.

64. Die bemerkenswertesten Archaismen sind:

a) Veraltete Komparativ-Formen: więtszy für większy; tniejszy für cieńszy. Auch milejszy von miły und lekciejszy von lekki kommen immer mehr außer Gebrauch.

b) Im Superlativ ward na- statt naj- gesprochen und geschrieben: nalepszy für najlepszy.

c) Die veralteten Komparative der Adverbien: rzedszej statt rzedziej von rzadko; cieńczej statt cieniej von cienko; gibczej statt gibciej von gibki u. dgl. m.; radniej oder radziej für raczej; pośledzej von pośład.

IV. Konjugation.

65. Konjugation nennt man die Flexion des Zeitwortes. Die verschiedenen Verhältnisse werden zwar bei allen polnischen Zeitwörtern durch Anhängung einer und derselben Modus-, Tempus- und Personen-Suffixa an das Thema des Zeitwortes bezeichnet, und die polnische Sprache hat insofern nur eine Konjugation. Da indessen der Auslaut des Themas (Charakter) bei der Anhängung dieser Suffixa mancherlei Veränderungen erleidet, so ist es der leichtern Übersicht wegen notwendig, durch ein Beispiel aus jeder der im prakt. T. Lekt. LIII bis LX aufgeführten Klassen diese Veränderungen anschaulich zu machen.

Bemerkung. Da es sich hier nur um diejenigen Formen handelt, die an dem Zeitworte selbst bezeichnet werden (pr. T. 387), so sind die durch Hilfszeitwörter gebildeten Formen (pr. T. 388) in den folgenden Paradigmen weggelassen. Nur das Hilfszeitwort być, sein, ist vollständig seinem jetzigen Gebrauche gemäß durchflektiert.

---

66. Konjugation des Hilfszeitwortes być.

Präsens.

Singular.	Plural.
jestem, ich bin.	jesteśmy, wir sind.
jesteś, du bist.	jesteście, ihr seid.
jest, er, sie, es ist.	są, sie sind.

Präteritum.

Singular.

Männl.	Weibl.	Sächl.
byłem.	byłam.	byłom, ich war.
byłeś.	byłaś.	byłoś, du warst.
był.	była.	było, er, sie, es war.

Plural.

Männl. persönl.	Männl. unpers.; weibl., sächl.
byliśmy.	byłyśmy, wir waren.
byliście.	byłyście, ihr waret.
byli.	były, sie waren.

Konjunktives Präteritum.

Singular.

Männl.	Weibl.	Sächl.
byłbym.	byłabym.	byłobym, ich sei; ich wäre.
byłbyś.	byłabyś.	byłobyś, du seist; wärest.
byłby.	byłaby.	byłoby, er, sie, es sei; wäre.

Plural.

Männl. persönl.	Männl. unpers., weibl., sächl.
bylibyśmy.	byłybyśmy, wir seien; wären.
bylibyście.	byłybyście, ihr seiet; wäret.
byliby.	byłyby, sie seien; wären.

Futurum.

Singular.	Plural.
będę, ich werde sein.	będziemy, wir werden sein.
będziesz, du wirst sein.	będziecie, ihr werdet sein.
będzie, er wird sein.	będą, sie werden sein.

Imperativ.

Singular.	Plural.
	bądźmy, seien wir.
bądź, sei.	bądźcie, seiet ihr.
niech będzie, sei er, sie, es.	niech będą, seien sie.

Infinitiv.

być, sein.

Transgressiv.

Präsens.	Präteritum.
będąc, seiend.	bywszy, gewesen seiend.

Participium activum.

będący, -a, -e, der, die, das seiende.

Substantivum verbale.

bycie, das Sein.

Archaismen.

67. Von dem Hilfszeitworte być sind folgende veraltete Formen anzumerken:

a) Das veraltete Präsens in folgender Form:

Singular.	Dual.	Plural.
jesm, ich bin.	jeśwa.	jeśmy.
jeś.	jeśta.	jeście.
jest (jeść).	jeśta.	są.

b) Die veralteten Dual-Suffixa: -śwa, wir beide sind, -śta, ihr beide seid, und das Plural-Suffix: -chmy anstatt -śmy; z. B. mychmy wzięli anstatt myśmy wzięli; obojeśwa, obojeśta u. s. w.

c) Das veraltete konjunktive Präteritum:

Singular.	Dual.	Plural.
bych.	bychwa.	bychom (bychmy).
by.	byśta.	byście.
by.	byśta.	bychą.

Anmerkung. Von diesem Präteritum ist noch die dritte Person by im Gebrauch (siehe pr. T. Lekt. LXII).

d) Die Verbindung der dritten Person der Mehrzahl: są mit den Plural-Suffixen, sowohl getrennt, wie cnotąśmy są szczęśliwi, als auch verbunden sąśmy für jesteśmy, sowie die Verbindung był jest anstatt des bloßen był.

---

68. Konjugation der übrigen Zeitwörter.

A. Verba pura.

1. Erste Klasse.

I. Klasse a).	I. Klasse b).
Präsens.	
znam, ich kenne.	śmiem, ich wage.
znasz.	śmiesz.
zna.	śmie.
znamy.	śmiemy.
znacie.	śmiecie.
znają.	śmieją.

Präteritum.

Singular.

znał, znała, znało.	śmiał, śmiała, śmiało.

Plural.

znali; znały.	śmieli*); śmiały.

*) Siehe pr. T. 26.

Imperativ.

Singular.

znaj.	śmiej.

Plural.

znajmy.	śmiejmy.
znajcie.	śmiejcie.

Infinitiv.

znać.	śmieć (auch † śmiać (pr. T. 396, A †).

Transgressiv.

Präs.	Prät.	Präs.	Prät.
znając.	-znawszy.	śmiejąc.	-śmiawszy.

Participium activum.

znający, -a, -e.	śmiejący, -a, -e.

Participium passivum.

znany, -a, -e.	śmiany, -a, -e.

Präteritum impersonale.

znano.	śmiano.

Substantivum verbale.

znanie.	śmienie.

Anmerkung. Defektiva dieser Klasse sind:

a) Gnać, treiben, jagen; davon: gnał, gnawszy, gnany, -a, -e, gnano, gnanie. Die fehlenden Tempora werden von pędzić oder auch von gonić entlehnt (vgl. pr. T. 401, a), Anm.).

Anmerkung. Das eigentliche Präsens von gnać hieß żenę oder żonę und kommt in Gedichten noch vor.

b) Obiecać, versprechen; davon: obiecał, obiecawszy, obiecany, -a, -e, obiecano, obiecanie. Das Fehlende entlehnt man von przyrzec.

c) Słychać, hören, und widać, sehen (siehe pr. T. 397, b), 1, Anm. 1).

2. Zweite Klasse.

a) II. Klasse a).

Ohne Wandlung des Charakters.	Mit Wandlung des Charakters.
Präsens.	
kłamię, ich lüge.	płaczę, ich weine.
kłamiesz.	płaczesz.
kłamie.	płacze.
kłamiemy.	płaczemy.
kłamiecie.	płaczecie.
kłamią.	płaczą.
Präteritum.	
kłamał, kłamała, kłamało.	płakał, płakała, płakało.
kłamali; kłamały.	płakali; płakały.
Imperativ.	
kłam.	płacz.
kłammy.	płaczmy.
kłamcie.	płaczcie.
Infinitiv.	
kłamać.	płakać.

Transgressiv.

Präs.	Prät.	Präs.	Prät.
kłamiąc.	kłamawszy.	płacząc.	płakawszy.

Participium activum.

kłamiący, -a, -e.	płaczący, -a, -e.

Participium passivum.

kłamany, -a, -e.	płakany, -a, -e.

Präteritum impersonale.

kłamano.	płakano.

Substantivum verbale.

kłamanie.	płakanie.

---

b) II. Klasse b).

Mit vokalischem Wortstamm.	Mit konsonantischem Wortstamm.
Präsens.	
daję, ich gebe.	panuję, ich herrsche.
dajesz.	panujesz.
daje.	panuje.
dajemy.	panujemy.
dajecie.	panujecie.
dają.	panują.
Präteritum.	
dawał, dawała, dawało.	panował, panowała, panowało.
dawali; dawały.	panowali; panowały.
Imperativ.	
daj.	panuj.
dajmy.	panujmy.
dajcie.	panujcie.
Infinitiv.	
dawać.	panować.

Transgressiv.

Präs.	Prät.	Präs.	Prät.
dając.	-dawszy.	panując.	-panowawszy.

Participium activum.

dający, -a, -e.	panujący, -a, -e.

Participium passivum.

dawany, -a, -e.	panowany, -a, -e.

Präteritum impersonale.

dawano.	panowano.

Substantivum verbale.

dawanie.	panowanie.

---

c) II. Klasse c).

Nach Mildlingen.	Nach Zischlauten.

Präsens.

cierpię, ich leide.	słyszę, ich höre.
cierpisz.	słyszysz.
cierpi.	słyszy.
cierpimy.	słyszymy.
cierpicie.	słyszycie.
cierpią.	słyszą.

Präteritum.

cierpiał, cierpiała, cierpiało.	słyszał, słyszała, słyszało.
cierpieli; cierpiały.	słyszeli; słyszały.

Imperativ.

cierp.	słysz.
cierpmy.	słyszmy.
cierpcie.	słyszcie.

Infinitiv.

cierpieć.	słyszeć.

Transgressiv.

Präs.	Prät.	Präs.	Prät.
cierpiąc.	-cierpiawszy.	słysząc.	-słyszawszy.

Participium activum.

cierpiący, -a, -e.	słyszący, -a, -e.

Participium passivum.

cierpiany, -a, -e.	słyszany, -a, -e.

Präteritum impersonale.

cierpiano.	słyszano.

Substantivum verbale.

cierpienie.	słyszenie.

---

3. Dritte Klasse.

Ohne Wandlung des Charakters.	Mit Wandlung des Charakters.
Präsens.	
czynię, ich thue.	proszę, ich bitte.
czynisz.	prosisz.
czyni.	prosi.
czynimy.	prosimy.
czynicie.	prosicie.
czynią.	proszą.
Präteritum.	
czynił, czyniła, czyniło.	prosił, prosiła, prosiło.
czynili; czyniły.	prosili; prosiły.
Imperativ.	
czyń.	proś.
czyńmy.	prośmy.
czyńcie.	proście.
Infinitiv.	
czynić.	prosić.

Transgressiv.

Präs.	Prät.	Präs.	Prät.
czyniąc.	-czyniwszy.	prosząc.	-prosiwszy.

Participium activum.

czyniący, -a, -e.	proszący, -a, -e.

Participium passivum.

czyniony, -a, -e.	proszony, -a, -e.

Präteritum impersonale.

czyniono.	proszono.

Substantivum verbale.

czynienie.	proszenie.

4. Vierte Klasse.

a) IV. Klasse a).

Einsilbige Wurzelwörter.	Abgeleitete Wörter.
Präsens.	
dzieję, ich stricke.	blednieję, ich werde blaß.
dziejesz.	bledniejesz.
dzieje.	blednieje.
dziejemy.	bledniejemy.
dziejecie.	bledniejecie.
dzieją.	blednieją.
Präteritum.	
dział, działa, działo.	bledniał, bledniała, bledniało.
dzieli; działy.	blednieli; bledniały.
Imperativ.	
dziej.	bledniej.
dziejmy.	bledniejmy.
dziejcie.	bledniejcie.
Infinitiv.	
działać.	blednieć.

Transgressiv.

Präs.	Prät.	Präs.	Prät.
dziejąc.	-dziawszy.	blednieją̨c.	-bledniawszy.

Participium activum.

dziejący, -a, -e.	blednieją̨cy, -a, -e.

Participium passivum.

dziany, -a, -e.	fehlt.

Präteritum impersonale.

dziano. | fehlt.

Substantivum verbale.

dzianie. | blednienie.

---

b) IV. Klasse b).

Präsens.

Singular.	Plural.
biję, ich schlage.	bijemy.
bijesz.	bijecie.
bije.	biją.

Präteritum.

bił, biła, biło. | bili; biły.

Imperativ.

— — —	bijmy.
bij.	bijcie.

Infinitiv.

bić.

Transgressiv.

Präs.	Prät.
bijąc.	-biwszy.

Participium.

activum.	passivum.
bijący, -a, -e.	bity, -a, -e.

Präteritum impersonale.

bito.

Substantivum verbale.

bicie.

---

c) IV. Klasse c).

IV. Klasse c), 1.	IV. Klasse c), 2.
Präsens.	
bluję, ich speie (auch pluję).	kryję, ich verberge.
blujesz.	kryjesz.
bluje.	kryje.
blujemy.	kryjemy.
blujecie.	kryjecie.
blują.	kryją.
Präteritum.	
bluł, bluła, bluło.	krył, kryła, kryło.
bluli; bluły.	kryli; kryły.
Imperativ.	
bluj.	kryj.
blujmy.	kryjmy.
blujcie.	kryjcie.
Infinitiv.	
bluć.	kryć.

Transgressiv.

Präs.	Prät.	Präs.	Prät.
blując.	-bluwszy.	kryjąc.	-krywszy.

Participium activum.

blujący, -a, -e.	kryjący, -a, -e.

Participium passivum.

bluty, -a, -e.	kryty, -a, -e.

Präteritum impersonale.

bluto.	kryto.

Substantivum verbale.

blucie.	krycie.

B. Verba muta.

5. Fünfte Klasse.

Verba s-.	Verba z-.
Präsens.	
pasę, ich weide.	gryzę, ich nage.
pasiesz.	gryziesz.
pasie.	gryzie.
pasiemy.	gryziemy.
pasiecie.	gryziecie.
pasą.	gryzą.
Präteritum.	
pasł, pasła, pasło.	gryzł, gryzła, gryzło.
paśli; pasły.	gryźli*); gryzły.
Imperativ.	
paś.	gryź.
paśmy.	gryźmy.
paście.	gryźcie.
Infinitiv.	
paść.	gryźć.

Transgressiv.

Präs.	Prät.	Präs.	Prät.
pasąc.	-pasłszy.	gryząc.	-gryzłszy.

Participium activum.

pasący, -a, -e.	gryzący, -a, -e.

Participium passivum.

pasiony, -a, -e.	gryziony, -a, -e.

Präteritum impersonale.

pasiono.	gryziono.

Substantivum verbale.

pasienie.	gryzienie.

*) S. pr. T. 29.

Verba b-.

Präsens.

Singular.	Plural.
-grzebię*), ich scharre.	grzebiemy.
grzebiesz.	grzebiecie.
grzebie.	-grzebią.*)

Präteritum.

grzebł, grzebła, grzebło. grzebli; grzebły.

Imperativ.

— — — — grzebmy.

grzeb. grzebcie.

Infinitiv.

grześć.*)

Transgressiv.

Präs.	Prät.
fehlt.**)	-grzebłszy.

Participium.

activum.	passivum.
fehlt.**)	grzebiony, -a, -e.

Präteritum impersonale.

grzebiono.

Substantivum verbale.

-grzebienie.*)

Verba d-.	Verba t-.
Präsens.	
bodę, ich stoße.	gniotę, ich knete, drücke.
bodziesz.	gniecieszy.***)
bodzie.	gniecie.

*) Für das einfache Verbum gebraucht man die entsprechenden Formen von grzebać 2, a: grzebię, grzebią, grzebać, grzebanie.

**) Man braucht dafür die entsprechenden Formen von grzebać: grzebiąc, grzebiący, -a, -e.

***) Pr. T. 26.

bodziemy.	gnieciemy.
bodziecie.	gniecicie.
bodą.	gniotą.

Präteritum.

bódł, bodła, bodło.	gniótł, gniotła,*) gniotło.*)
bodli; bodły.	gnietli; gnietły.*)

Imperativ.

bódź.	gnieć.
bodźmy.	gniećmy.
bodźcie.	gniećcie.

Infinitiv.

bość.	gnieść.

Transgressiv.

Präs.	Prät.	Präs.	Prät.
bodąc.	-bodłszy.	gniotąc.	-gniótłszy.

Participium activum.

bodący, -a, -e.	gniotący, -a, -e.

Participium passivum.

bodzony, -a, -e.	gnieciony, -a, -e.

Präteritum impersonale.

bodzono.	gnieciono.

Substantivum verbale.

bodzenie.	gniecienie.

Verba g-.	Verba k-.

Präsens.

strzegę, ich hüte.	tłukę, ich stoße.
strzeżesz.	tłuczesz.
strzeże.	tłucze.

*) Diese Formen behalten auch das -ó- in der Stammsilbe: gniótła, gniótło; gniótły.

strzeżemy.	tłuczemy.
strzeżecie.	tłuczecie.
strzegą.	tłuką.*)

Präteritum.

strzegł, strzegła, strzegło.	tłukł, tłukła, tłukło.
strzegli; strzegły.	tłukli; tłukły.

Imperativ.

strzeż.	tłucz.
strzeżmy.	tłuczmy.
strzeżcie.	tłuczcie.

Infinitiv.

strzedz.	tłuc.

Transgressiv.

Präs.	Prät.	Präs.	Prät.
strzegąc.	-strzegłszy.	tłukąc.	-tłukłszy.

Participium activum.

strzegący, -a, -e.	tłukący, -a, -e.

Participium passivum.

strzeżony, -a, -e.	tłuczony, -a, -e.

Präteritum impersonale.

strzeżono.	tłuczono.

Substantivum verbale.

strzeżenie.	tłuczenie.

C. Verba liquida.

a) Verba ł-.

Präsens.

mielę, ich mahle.	kolę, ich steche.
mielesz.	kolesz.
miele.	kole.

*) Man hört auch tłuczą sprechen; allein das ist falsch, und daher zu vermeiden.

mielemy.	kolemy.
mielecie.	kolecie.
mielą.	kolą.

Präteritum.

mełł, mełła, mełło.	kłół, kłóła, kłóło.
mełli; mełły.	kłóli; kłóły.

Imperativ.

miel.	kól.
mielmy.	kólmy.
mielcie.	kólcie.

Infinitiv.

mleć.	kłóć.

Transgressiv.

Präs.	Prät.	Präs.	Prät.
mieląc.	-mełszy.	kołąc.	-kłówszy.

Participium activum.

mielący, -a, -e.	kołący, -a, -e.

Participium passivum.

mełty, -a, -e; mielony, -a, -e.	kłóty, -a, -e; kolony, -a, -e.

Präteritum impersonale.

mełto; mielono.	kłóto; kolono.

Substantivum verbale.

mełcie; mielenie.	kłócie.

Anhang.*)

Präsens.

Singular.	Plural.
porę, ich trenne.**)	porzemy.
porzesz.	porzecie.
porze.	porą.**)

*) S. pr. T. 412, b).

**) Die Formen: porzę, porzą, porząc, porzący sind wider alle Sprach-Analogie und daher zu verwerfen.

Für porę ist gebräuchlicher pruję.

Präteritum.

pról, próła, próło.	próli; próły.

Imperativ.

— — — —	porzmy.
porz.	porzcie.

Infinitiv.

próć.

Transgressiv.

Präs.	Prät.
porąc.**)	-prówszy.

Participium.

activum.	passivum.
porący, -a, -e.**)	próty, -a, -e; porzony, -a, -e.

Präteritum impersonale.

próto.

Substantivum verbale.

prócie.

Verba r-.	Verba m-.
Präsens.	
drę, ich reiße.	dmę, ich blase.
drzesz.	dmiesz.
drze.	dmie.
drzemy.	dmiemy.
drzecie.	dmiecie.
drą.	dmą.
Präteritum.	
darł, darła, darło.	dął, dęła, dęło.
darli; darły.	dęli; dęły.
Imperativ.	
drzej (drzyj).	dmiej (dmij).
drzejmy (drzyjmy).	dmiejmy (dmijmy).
drzejcie (drzyjcie).	dmiejcie (dmijcie).

) wie S. 522).

Infinitiv.

drzeć.	dąć.

Transgressiv.

Präs.	Prät.	Präs.	Prät.
drąc.	-darłszy.	dmąc.	-dąwszy.

Participium activum.

drący, -a, -e.	dmący, -a, -e.

Participium passivum.

darty, -a, -e.	dęty, -a, -e.

Präteritum impersonale.

darto.	dęto.

Substantivum verbale.

darcie.	dęcie.

Verba n-.

Stammwörter.	Abgeleitete auf -nąć.
Präsens.	
gnę, ich biege.	ciągnę, ich ziehe.
gniesz.	ciągniesz.
gnie.	ciągnie.
gniemy.	ciągniemy.
gniecie.	ciągniecie.
gną.	ciągną.
Präteritum.	
giął, gięła, gięło.	ciągnął, ciągnęła, ciągnęło.
gięli; gięły.	ciągnęli; ciągnęły.
Imperativ.	
gniej (gnij).	ciągniej (ciągnij).
gniejmy (gnijmy).	ciągniejmy (ciągnijmy).
gniejcie (gnijcie).	ciągniejcie (ciągnijcie).
Infinitiv.	
giąć.	ciągnąć.

Transgressiv.

Präs.	Prät.	Präs.	Prät.
gnąc.	-giąwszy.	ciągnąc.	-ciągnąwszy.

Participium activum.

gnący, -a, -e. | ciągnący, -a, -e.

Participium passivum.

gięty, -a, -e. | ciągnięty, -a, -e; ciągniony, -a, -e.

Präteritum impersonale.

gięto. | ciągnięto; ciągniono.

Substantivum verbale.

gięcie. | (ciągnięcie); ciągnienie.

Archaismen.

69. Die wichtigsten veralteten Formen des Zeitwortes sind:

a) Die Konjugation des Präsens der Verba A, 1. Klasse a) mittelst Binde-Vokals: znaje, er kennt, für zna; wylewaję für wylewam.

b) Die Dual-Formen des Präsens auf -wa, -ta, -ta (vgl. Arch. des Hilfszeitwortes): oczy jego źryta, seine Augen sehen; jedziewa, wir beide gehen (v. jechać).

Anmerkung. Das Suffix der 1. Person des Dualis lautete auch: -ma: weźmiema für weźmiewa.

c) Das alte Präteritum (vgl. 67, c): molwich, ich sagte, für mówiłem; molwasze für mówiłeś; szukachą für szukali.

d) Die Verbindung des Präteritums mit dem Hilfszeitworte, wie: rzekł jest, er hat gesagt; naspał jesm się für naspałem się.

e) Der Dualis und das Neutrum der Mehrzahl des Präteritums; Dualis: słyszała, m. und n., słyszele, f.; Neutrum Plur.: słyszała.

f) Der Gebrauch der Dual-Suffixa im Präteritum, wie: obaświa chadzała, wir beide gingen; ręce twoi uczyniłeśta mnie, deine Hände haben mich gemacht.

g) Im Imperativ die Anfügung des Suffixes -j mittelst Binde-Vokals in solchen Fällen, wo es jetzt nicht geschieht, z. B. uczyni für uczyń; chodzijcie für chodźcie; strzeży für strzeż. Umgekehrt die Auslassung des Binde-Vokals bei Verbis liquidis auf nąć, als wytargń, padńmy.

h) Das Präsens des Transgressivs von solchen Zeitwörtern, deren Präsens-Form die Bedeutung eines Futuri hat (pr. T. 442, Anm.): dadząc von dam; przyczytając von przyczytam. Ebenso der Gebrauch des Transgressivs anstatt des aktiven Partizips: zabił go siedząc (für siedzącego) na tronie, er erschlug ihn den auf dem Throne Sitzenden.

i) Das Präteritum des Transgressivs auf -w: obróciw für obróciwszy.

k) Das nicht konkrescierende passive Partizip für diejenigen Fälle, wo dasselbe im Prädikat steht, als umarł i pogrzebion, er starb und ward begraben; srebro ogniem wypławiono (pr. T. 454, c) das Silber ist durch Feuer geläutert worden.

Vierter Abschnitt.

Von den Partikeln.

A. Umstandswörter.

70. Der Bedeutung nach kann man die Umstandswörter in folgende Arten unterscheiden:

a) Umstandswörter des Orts (przysłówki miejsca):

gdzie, wo.	tam, da; dort.
tu, tutaj, hier.	dokąd, wohin.
zkąd, woher.	ztąd, daher.
indziej, anderswo.	wszędzie, überall.
precz, weg, fort.	won, hinaus; fort.

Die Korrelativa:

kędy? wo? an welchem Orte?	tędy, hier hindurch.
którędy? welchen Weg? durch welchen Ort?	inędy, auf einem andern Wege.
onędy, da hindurch.	owędy, dort hindurch.
	wszędy, überallhin.

b) Umstandswörter der Zeit (przysłówki czasu):

kiedy, wann.	wtedy, dann.
tedy owedy, dann und wann.	niekiedy, zuweilen.
teraz, jetzt.	dziś, dzisiaj, heute.
wczoraj, gestern.	jutro, morgen.
często, oft.	już, schon.
jeszcze, noch.	nigdy, niemals.
zaraz, sogleich.	zawsze, immer.

c) Umstandswörter der Zahl (przysłówki ilości):

ile, wie viel.	tyle, so viel.
dosyć, genug.	niemal, fast.
prawie, fast.	nazbyt, zu viel.

d) Umſtandswörter der Ordnung (przysłówki porządku):

najprzód, zuerſt. | dalej, ferner.
potem, nachher. | znowu, wiederum.

e) Umſtandswörter des Fragens (przysłówki pytania):

czy, czyli, ob. | jak, wie.
iza, izali, ob, ob etwa.

f) Umſtandswörter des Bejahens (przysłówki twierdzenia):

tak, ſo. | takjest, ſo iſt es; ja.
istotnie, wirklich. | zapewne, gewiß.
zaiste, fürwahr.

g) Umſtandswörter des Verneinens (przysłówki przeczenia):

nie, nicht; nein. | bynajmniej, keineswegs.
wcale nie, ganz und gar nicht.

h) Umſtandswörter des Vergleichens (przysłówki porównania):

równie, eben ſo ſehr. | jako, als, wie.
tak, ſo. | jednakowo, ganz gleich.

B. Bindewörter.

71. Der Bedeutung nach zerfallen die Konjunktionen in folgende Klaſſen:

I. Beiordnende Bindewörter (spójniki spółrzędne).

a) Anreihende, kopulative (łączące):

1. Bejahende:

i, und, auch. | tudzież, desgleichen.
także, auch, gleichfalls. | jak też, wie auch.
też i; oraz i, zugleich, auch. | nie tylko..., ale też, nicht nur..., ſondern auch.
tak..., jak; i..., i, ſowohl..., als auch. | tak..., jak też jeszcze, ſo..., wie auch noch.
też, auch.

2. Verneinende.

ani, noch, nicht auch. | ani..., ani, weder..., noch.

b) fortführende, kontinuative (kontynuujące):

dalej, ferner, weiter. | potem, dann, hernach, nachher.
nakoniec, endlich, zuletzt. | nareszcie, übrigens.
najprzód, erstens. | druga, po wtóre, zweitens, u. s. w.

c) Einteilende, partitive (dzielące):

częścią..., częścią, teils..., teils.

d) Entgegensetzende, adversative (przeciwstronne):

ale, aber, allein. | lecz, indessen, aber.
atoli, aber doch. | wszakże, doch.
przecię, doch, dennoch. | jednak, allein, jedoch.
wszelako, gleichwohl. | i owszem, vielmehr.

zaś, aber, dagegen, hinwiederum.

ale, sondern. | nie..., ale; lecz, nicht..., sondern.

e) Ausschließende disjunktive (nawzajem się wyłączające):

albo..., albo; lubo..., lubo; czy..., czy; czyli..., czyli; bądź..., bądź, entweder..., oder.

f) Ortsbestimmende (miejscowe):

tu, hier. | tam, da.

oto, da.

g) Zeitbestimmende (czasowe):

wtedy, dann. | skoro, sobald als.
niż, niżli, niżeli; nim, bevor, ehe als. | nim jeszcze, ehe noch.
| potem, dann, darauf.

h) Vergleichende komparative (porównywające):

niż, aniżeli, als. | ebenso, także; właśnie tak.

i) Verhaltliche, proportionale (stosunkowe):

im..., tym, desto, um so (mehr oder weniger).

k) Einschränkende, restriktive (ograniczające):

póty..., póki, insofern..., inwiefern; als.

l) Folgernde, illative oder konklusive (wnioskujące):

więc, demnach, also. | awoż, folglich, mithin.
a tak; zaczem, also, mithin. | tedy, folglich, daher.
dla tego, dla czego; ztąd, deswegen, deshalb. | przeto, deshalb, daher, deswegen.

m) Begründende, causale (przyczynowe):

bo, bowiem, abowiem, albowiem, denn; nämlich.

n) Zweckliche, finale (celowe):

dla tego, deswegen, darum.

o) Bedingende, conditionale (warunkowe):

chyba że, es sei denn, daß.

p) Einräumende, concessive (przypuszczające):

-ć, zwar. | wprawdzie, zwar.

II. Unterordnende Bindewörter (spójniki podrzędne).

a) Ortsbestimmende (miejscowe):

gdzie, wo. | zkąd, woher.

b) Zeitbestimmende (czasowe):

gdy, da, als. | skoro, nachdem, sobald, als.
jak tylko, als nur. | nim, ehe, bevor.

c) Vergleichende, komparative (porównywające):

jak, wie. | jako, gleichwie.
także..., jak, ebenso..., wie.

d) Verhaltliche, proportionale (stosunkowe):

im..., tym, je..., desto. | ile..., tyle, je..., um so.

e) Einschränkende, restriktive (ograniczające):

w miarę jak, in wiefern. | o tyle..., o ile, in so weit..., als.

f) Folgernde, illative (wnioskujące):

dla czego, weswegen. | zaczym, darum.

g) Begründende, causale (przyczynowe):

ponieważ, weil. | gdyż, da.

h) Zweckliche, finale (celowe):

iż, że, iżby, żeby, auf daß, damit, um zu.

i) Bedingende, conditionale (warunkowe):

jeśli, wenn, falls. | chyba że, außer wenn.

k) Einräumende, concessive (przypuszczające):

lubo, obgleich. | choć, chociaż, ob auch, wenn gleich.
acz, aczkolwiek, obschon.

l) Konjunktionen der Weise, modale (sp. sposobu):

tak, że, so, daß. | byle, byleby, als ob, als wenn.

m) Erläuternde, explanative (objaśniające):

jak, als. | jako, jakoto, wie.

n) Beschränkende, exceptive (wyłączające):

tylko, nur, als. | prócz, oprócz, außer.

o) Umschreibende, circumscriptive (określające):

1. Der Satzartikel: iż, że, daß.
2. In zweifelhaften Sätzen steht dafür: czy, ob.
3. Das relative Bindewort des Nachsatzes: to, so.

C. Empfindungslaute.

72. Ihrer Entstehung nach sind die Empfindungslaute teils Naturlaute, von der Empfindung instinktmäßig hervorgepreßt, wie i, o, ha, hej; teils sind es andere Redeteile, ja ganze Redensarten, die zur Bezeichnung einer bloßen Empfindung dem Satze eingeschoben werden und zwar so, daß sie mit den übrigen Teilen desselben in keinem grammatischen Zusammenhange stehen, wie biada, wehe! przebóg, um Gottes willen!

73. Ihrer Bedeutung nach sind die Interjektionen:

a) Eigentliche Empfindungslaute (wykrzykniki uczucie i uniesienie umysłu objawiające), die innere Empfindungen, besonders Gemütsbewegungen, aber auch körperliche Gefühle ausdrücken.

b) Schallnachahmende Laute (wykrz. naśladujące dźwięk jakiej rzeczy), Nachahmungen äußerlich wahrgenommener Schälle oder Laute.

c) Lautgeberden (wykrz. giest jaki zastępujące), Zurufe, welche die Stelle sichtbarer Geberden vertreten.

74. Diese drei Hauptgattungen zerfallen nun in folgende Unterarten:

1. Eigentliche Empfindungslaute sind:

a) Der allgemeine Anruf und Ausruf (wykrzyk) o.

b) Laute des Schmerzes, Kummers (w. smutku, bolu): au; ej, echej, ejże; ach; o; he, hę; i, oj, und die Wörter:

biada, wehe.	niestety, leider.
pożal się Boże oder żal się Boże, leider Gottes.	przebóg, um Gottes willen.
bodaj, wollte Gott.	o trwogo, o Not.
	o Boże mój, o mein Gott.

c) Laute der Freude (w. radości):

i, o; ah, ha; hej, hejda; hejza; hoho; juch, juchuchu, juchaj.

dzięki Bogu, Gott sei Dank.	chwała Bogu, Gottlob!

d) Laute der Verwunderung (w. zadziwienia):

a a! ej ej!

a toż kat; daj go katu, daß dich! (der Henker).	dla Boga, ums Himmels willen.
owo, sieh dort.	oto, otóż, sieh da.
	wej, siehe.

e) Laute des Unwillens (w. niechęci, gniewu):

ej co.

do kata, zum Henker.	do bisa, zum Teufel.
idź do kaduka, gehe zum Schinder.	bodaj zdechł, daß ihn der Teufel geholt hätte!

f) Laute des Ekels (w. wstrętu):

fuj, pfa, pfe.

g) Laute der Aufmunterung (w. zachęcenia):

rzeźwo, frisch zu.	nu; nuż; nuż zatem, nun, wohlan.
prędko, chyżo, hurtig.	

2. Schallnachahmungen:

bęc, brum, paf, tra, trzask, szast, prask, plask, smyk, tyk, ripps, rapps (beim Stehlen).

krętu wętu, faule Fische.	cap łap, po sobie, ripps, rapps (beim Raufen).
haru, haru, immer zu.	plask, puff.
hup, hops.	tere fere bzdere, Possen.
puk, puff!	

lelum polelum, schlingschlang (bezeichnet Langsamkeit).

3. Lautgeberden sind:

a) Anrufende: hej, he, hola, holahe, hejdysz. wara, vorgesehen!

b) Schweigen gebietende: st, cyt.

ej, stul gębę, halts Maul.	ani się odzywaj, nicht gemuckst.

c) Fragende: ha?

d) Drohende: nuż tylko, nuż jeno; postój; będzie tobie będzie.

---

75. Da die Empfindungslaute außer allem grammatischen Zusammenhange mit den übrigen Satzteilen stehen, so können sie weder ein Wort regieren, noch selbst regiert werden. Wo man sie daher mit einem bestimmten Kasus verbunden findet, da hängt dieser nicht von dem Empfindungslaute, sondern von einem ausgelassenen Zeitworte ab, wie: biada mi, wehe mir (nämlich: jest, będzie); mnie niestety i wam leider mir und euch; otóż tobie!

Erste Beilage.

Von den Titulaturen.

a) An einen Kaiser oder König:

Najjaśniejszy Panie od. Najjaśniejszy Cesarzu od. Królu, Najmiłościwszy Panie!	Allerdurchlauchtigster Herr, od. Allerdurchlauchtigster Kaiser oder König, Allergnädigster Herr!

Im Verfolg des Vortrags:

Wasza Cesarska od. Królewska Mość.	Ew. Kaiserliche oder Königliche Majestät.

Unterschrift:

Waszej Cesarskiej od. Królewskiej Mości	Ew. Kaiserlichen od. Königlichen Majestät
najpoddańszym sługą.	allerunterthänigster Diener.

Adresse:

Najjaśniejszemu Cesarzowi (z. B. Rosyjskiemu) Jegomości.	Sr. Majestät dem Kaiser von...
od. Najjaśniejszemu Królowi (z. B. Pruskiemu) Jegomości.	od. Sr. Majestät dem Könige von...

b) An einen Fürsten:

Jaśnie Oświecony Mości Książę, Panie i Dobrodzieju od. Najłaskawszy Panie!	Durchlauchtigster Fürst! Gnädigster Herr!

Im Verfolg:

Wasza Książęca Mość.	Ew. Fürstliche Durchlaucht.

Unterschrift:

Jaśnie Oświeconego Książęcej Mości	Ew. Fürstlichen Durchlaucht
najuniżeńszym sługą.	ergebenster Diener.

Adresse.

Jaśnie Oświeconemu Książęciu Jegomości N. N.	Sr. Durchlaucht dem Fürsten Herrn, Herrn N. N.
Jaśnie Oświeconemu Panu Dobrodziejowi.	(Dem Durchlauchten gnädigen Herrn.)

c) An Personen, die den Titel Exzellenz haben:

Jaśnie Wielmożny Pan Dobrodzieju od. Jaśnie Wielmożny Panie i Dobrodzieju!	Hochgebietender Herr! Gnädigster Herr!

Im Verfolg:

Jaśnie Wielmożnego Pana Dobrodzieja.	Ew. Exzellenz.

Unterschrift:

Jaśnie Wielmożnego Pana Dobrodzieja	Ew. Exzellenz.
najniższym sługą.	ergebenster Diener.

Adresse:

Jaśnie Wielmożnemu JMCI*). Panu N. N., Ministrowi etc., Kawalerowi Orderu N. N.	Sr. Exzellenz dem Herrn N. N., Minister u. s. w., Ritter des ꝛc. Ordens.
Jaśnie Wielmożnemu Panu i Dobrodziejowi.	(Dem Hochgebornen gnädigen Herrn).

d) An adelige und andere Standespersonen:

Wielmożny Panie Dobrodzieju!	Hochwohlgeborner gnädiger Herr!

*) Siehe die Abkürzungen in der folgenden Beilage.

Im Verfolg:

Wielmożny Dobrodziej.	Ew. Hochwohlgeboren.

Unterschrift:

Wielmożnego Pana Dobrodzieja — — — — — — najniższym sługą.	Ew. Hochwohlgeboren — — — — — — — — ergebenster Diener.

Adresse:

Wielmożnemu Panu N. N. (folgen die Titel).	Sr. Hochwohlgeboren dem Herrn (folgen die Titel).

e) An geringere Personen:

Szanowny Panie (Dobrodzieju)! od. Łaskawy Panie!	Geehrter Herr!

Im Verfolg:

Pan (Dobrodziej).	Ew. Wohlgeboren.

Unterschrift:

Pana — — — — — — etc. sługą.	Ew. Wohlgeboren ꝛc. Diener.

Adresse:

Wielmożny N. N. (Titel).	An Herrn N. N. (Titel).

Anmerkung. An weibliche Personen setzt man in obigen Titulaturen überall: Pani, Dobrodziejka, Wielmożna u. s. w.

f) Titulaturen geistlicher Personen:

An einen Erzbischof: Jaśnie Wielmożny Mości Książę Arcybiskupie!

An einen Bischof: Jaśnie Wielmożny Biskupie!

An einen Abt: Wielmożny i Najprzewielebniejszy Opacie!

An einen Prior: Najprzewielebniejszy Mości Księże Prowincyale.

An einen Ordensbruder, der einen Titel hat: Przewielebny Mości Księże.

An einen Ordensmann ohne Titel: Wielebny Księże.

An einen Weltgeistlichen: Wielmożny Mości (folgt die Würde, als Propst: Proboszczu u. s. w.).

g) An hohe Behörden:

Prześwietny entspricht dem deutschen: Hoch, Hochlöblich.
Szlachetny „ „ „ Hochedel.

Über Jegomość und Jejmość (die aber als veraltet gelten) ist zu merken:

a) Wenn sie allein, ohne Verbindung mit andern Titeln stehen, haben sie folgende Deklination:

Singular.

Männlich.	Weiblich.
N. Jegomość.	N. Jejmość.
G. Jegomości.	G. Jejmości.
D. Jegomości.	D. Jejmości.
A. (Jegomości).	A. Jejmość.
V. Mości.	V. Mościa.
J. Jegomością.	J. Jejmością.
L. (o) Jegomości.	L. (o) Jejmości.

Plural.

N. Ichmościowie.	N. Ichmoście.
G. Ichmościów.	G. Ichmości.
D. Ichmościom.	D. Ichmościom.
A. (Ichmościów).	A. Ichmoście.
V. Wie der Nominativ.	V. Wie der Nominativ.
J. Ichmościami.	J. Ichmościami.
L. (o) Ichmościach.	L. (o) Ichmościach.

b) Sind sie mit andern Titeln verbunden, so ist zu bemerken, daß sie den höchsten Standesbezeichnungen, wie Cesarz, Król, Książę, Hrabia, Biskup, ebenso den entsprechenden weiblichen, nachgesetzt werden; den Titeln Pan, Pani, Ksiądz werden sie aber vorgesetzt. Stehen sie vor dem Titel, so bleiben sie unflektiert, nur an dem Titel wird der Casus bezeichnet; folgen sie dem Titel, so werden sie im Singular wie oben flektiert, bleiben aber im Plural unverändert: Król Jegomość, Gen.: Króla Jegomości u. s. w. Królowie Ichmość u. s. w.

Allgemeine Bemerkungen.

1. Hohen Titeln, wie Król, Królowa, Książę und Ksiądz wird Pan nie vorgesetzt. Man sagt: Król Jegomość, Królowa Jejmość; Jegomość, Ksiądz. Aber sehr wohl kann man sagen: Królu Panie, Królu i Panie; Książę Pan u. s. w.

2. Das Verbum steht in der Anrede in der zweiten Person der Einzahl, bei der größten Höflichkeit aber in der dritten Person der Einzahl.

3. Mość ist weiblichen Geschlechts und hat auch das Adjektiv jederzeit mit der weiblichen Geschlechtsendung bei sich; allein das Präteritum des Zeitwortes steht in Beziehung auf männliche Personen bei Mość in der männlichen Form, z. B.: Wasza Królewska Mość raczyłeś, Ew. Majestät haben geruht; in bezug auf die Königin würde es heißen: Wasza Królewska Mość raczyłaś.

4. Bei den Kollektiven, welche Titel bezeichnen, wie: Państwo, Dobrodziejstwo u. dgl., steht das Zeitwort in der zweiten oder dritten Person der Mehrzahl. Die Einzahl ist weniger höflich, z. B. Der Herr Kanzler und Frau Gemahlin sind angekommen, Państwo Kanclerstwo przyjechali.

5. Landleute reden in der zweiten Person der Mehrzahl mit einander: Tatulu, dajcież nam chleba, Väterchen, gebt uns Brot.

Zweite Beilage.

Verzeichnis der gebräuchlichsten Abbreviaturen.

D. od. d. . . . . dnia	bei Angabe des Datums.
i t. d. . . . i tak dalej	und so weiter.
i t. p. . . . i tym podobne	und dergleichen [mehr].
JP. JPan, Jmć Pan . . Jegomość Pan	Titel (siehe vor. Beilage).
J. O. . . . Jaśnie Oświecony	Durchlaucht.
J. O. Mci Kżę od. Xżę . . . Jaśnie Oświecony Mości Książę	Durchlauchtigster Fürst.
J. W. . . . Jaśnie Wielmożny	Titel (s. vor. Beilage).
JWP . . . Jaśnie Wielmożny Panie	Hochmögender Herr; Ew. Exzellenz.
JJ. WW. PP. . . . Jaśnie Wielmożni Panowie	Hohe Herren.
JK. JX. . . . Jegomość Ksiądz	Herr Priester.
Mci P. . . . Mści Panie!	Gnädiger Herr!
M. b.; p. od. m. b.; p. . . . miesiąca bieżącego; przeszłego	dieses Monats; vergangenen Monats.
N. K. P. M. M. . . . Najjaśniejszy Królu, Panie mój miłościwy	Allerdurchlauchtigster König, mein Allergnädigster Herr.
n. p. . . . na przykład	Zum Beispiel.
O.; OO . . . . Ojciec; Ojcowie	Vater; Väter (von Ordensgeistlichen).
P.; PP. . . . Pan; Panowie	der Herr; die Herren.
r. b. . . . roku bieżącego	dieses Jahres (anni currentis).
r. z. . . . roku zeszłego	vorigen Jahres.
R. P. od. r. p. . . . roku pańskiego; od. roku przyszłego	im Jahre des Herrn; od. künftigen Jahres.
R. p. d. m. . . roku pańskiego, dnia, miesiąca . . .	im Jahre des Herrn am Tage . . . des Monats.
R.; Ks. od. X.; § . . . rozdział, księga, paragraf	Abschnitt, Buch, Paragraph.
Ś.; ŚŚ. . . . Święty; Święci.	heiliger (St.); heiligen (Sti.).

ś. p. . . . świętej pamięci	gesegneten Andenkens.
t. j. . . . tojest	das ist, das heißt.
W. Mci D. . . . Wielmożny Mości Dobrodzieju!	Gnädiger Herr!
W. K.; W. L. . . . Wielki Koronny; Wielki Litewski	Groß-Kron-; Groß-Litauischer.
W. O. X. od. Ks. . . . Wielebny Ojciec Ksiądz	Ehrwürdiger Vater Priester.
WW. OO. . . . Wielebni Ojcowie	Ehrwürdige Väter.
WW. PP. . . . Wielmożni Panowie	Wohlgeborne Herren.
W. X. L. od. W. Ks. L. . . . Wielkiego Księstwa Litewskiego	des Großherzogtums Litauen.
X. od. Ks. . . . Książę od. Ksiądz	Fürst oder Priester.

BIBLIOTEKA UNIWERSYTECKA w Toruniu

COLLECTION DE GRAMMAIRES

publiées par

Charles Jügel, Editeur

z Abendroth)

.T s. M. (Allemagne).

Biblioteka Główna UMK
300046501801

Cours de littérature française par A. Caumont. Mk. 4. 60 Pf.

A l'usage des Allemands.

Dänische Grammatik von Heckscher. 4. Auflage	Mk. 4. —	Pfg.
Schlüssel dazu	„ 1. 20	„
Englische Grammatik von Gands. 21. Auflage	„ 4. —	„
Schlüssel dazu	„ 2. —	„
Englisches Lesebuch von Dr. Fr. Rausch.	„ 3. —	„
Franz. Elementar-Grammatik von G. Traut. 2. Aufl.	„ 1. 80	„
Französische Grammatik v. P. Gands. 27. Auflage	„ 3. —	„
Schlüssel dazu	„ 1. —	„
Derselben Grammatik **II. Cursus** von Wersaint. 5. Auflage.	„ 3. —	„
Schlüssel zu diesem II. Cursus	„ 1. 20	„
Holländische Grammatik v. Gambs. 5. Auflage	„ 4. —	„
Schlüssel dazu	„ 1. 20	„
Italienische Grammatik von Frühauf. 11. Auflage	„ 4. 50	„
Schlüssel dazu	„ 1. 50	„
Italienisches Lesebuch von Dr. Rausch. 3. Auflage	„ 3. 30	„
Lateinische Grammatik von Traut. 2. Auflage	„ 6. —	„
Schlüssel dazu	„ 2. —	„
Polnische Grammatik von Joel. 4. Auflage	„ 4. —	„
Schlüssel dazu	„ 1. 20	„
Portugiesische Grammatik von Anstett. 3. Aufl.	„ 5. —	„
Schlüssel dazu	„ 1. 20	„
Russische Grammatik v. Joel u. Fuchs. 6. Auf.	„ 5. 70	„
Schlüssel dazu	„ 2. 10	„
Russisches Lesebuch von A. Wassiljewitsch	„ 3. 60	„
Russisches Wörter- und Gesprächbuch v. Fuchs	„ 3. 60	„
Schwedische Grammatik von Schmitt. 4. Auflage	„ 4. —	„
Schlüssel dazu	„ 1. 50	„
Spanische Grammatik von Funck. 8 Auflage	„ 6. —	„
Schlüssel dazu	„ 2. 10	„
Spanisches Lesebuch von Funck. 2. Auflage	„ 4. —	„
Taschenbuch der spanischen Umgangssprache von Funck und Kordgien. 2. Auflage	„ 2. —	„

A l'usage des Anglais.

German grammar by G. Traut . . . . . Mk. 5. — Pfg.
Key to it . . . . . „ 2. 10 „
French grammar by E. Tellering . . . . . „ 5. — „
Key to it . . . . . „ 2. 70 „
Italian grammar by F. Gaffino . . . . . „ 5. — „
Key to it . . . . . „ 1. 60 „

A l'usage des Français.

Grammaire allemande par G. Traut. I. Partie 3. Edit. „ 4. 20 „
Clef de la grammaire allemande. I. Partie „ 1. 80 „
Grammaire allemande par G. Traut. II. Partie . „ 4. 20 „
Clef de la grammaire allemande. II. Partie „ 1. 80 „
Grammaire anglaise par Fuchs. 6. Edition . . . „ 4. 50 „
Clef de la grammaire anglaise . . . . „ 1. 20 „
Grammaire espagnole par Dr. Guidal . . . . „ 5. — „
Clef de la grammaire espagnole . . . . „ 2. 70 „
Grammaire italienne par G. Simler. 7. Edition . „ 5. — „
Clef de la grammaire italienne . . . . „ 2. 70 „
Grammaire russe par P. Fuchs. 3. Edition . . . „ 5. 70 „
Clef de la grammaire russe . . . . . „ 2. 10 „
Chrestomathie russe par A. Wassiljewitsch . „ 3. 60 „

A l'usage des Hollandais.

Hoogduitsche Spraakkunst voor Nederl. door Gubitz „ 3. 30 „
Sleutel daartoe . . . . . „ 2. 10 „

A l'usage des Italiens.

Gramatica tedesca da G. Frühauf. 8. Edizione . „ 4. 20 „
Chiave della Gramatica tedesca . . . . „ 1. 60 „
Gramatica francese da Funco. 7. Edizione . . „ 4. 20 „
Chiave della Gramatica francese . . . . „ 1. 60 „
Gramatica inglese da E. Cunradi. 6. Edizione . „ 4. 20 „
Chiave della Gramatica inglese . . . . „ 1. 60 „
Gramatica spagnuola da Gaffino. 3. Edizione . . „ 4. 20 „
Chiave della Gramatica spagnuola . . . „ 1. 60 „

A l'usage des Russes.

Deutsche Grammatik von Fuchs. 3. Auflage . . „ 5. 70 „
Schlüssel zu derselben . . . . . „ 2. 10 „
Grammaire française par P. Fuchs. 3. Edition . „ 5. 70 „
Clef de cette grammaire . . . . . „ 2. 10 „

A l'usage des Espagnols.

Gramática alemana por Dr. Lehmann. 3. Edición „ 6. — „
Clave para ella . . . . . „ 2. 40 „

Biblioteka
Główna
UMK Toruń
1163078
21

Biblioteka Główna UMK
300046501801